



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

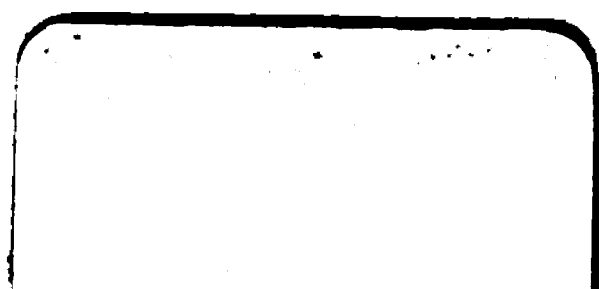
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



600093465X



VERGLEICHENDE
GRAMMATIK
DER
SLAVISCHEN SPRACHEN

VON
FRANZ MIKLOSICH.

DRITTER BAND.
WORTBILDUNGSLEHRE.

WIEN, 1876.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

VERGLEICHENDE
WORTBILDUNGSLEHRE
DER
SLAVISCHEN SPRACHEN

VON
FRANZ MIKLOSICH.

VOM FRANZÖSISCHEN INSTITUTE GEKRÖNTE PREISSCHRIFT.

ZWEITE AUSGABE.

WIEN, 1876.

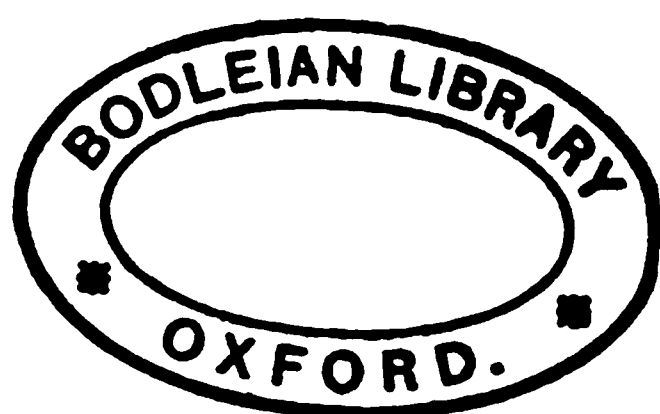
W I L H E L M B R A U M Ü L L E R

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

303

2

123



Die worte sind entweder nomina oder verba. Es zerfällt demnach die wortbildungslehre (formen-, flexionslehre) in die lehre von der bildung der nomina und in die lehre von der bildung der verba. Jenen liegen nominal-, diesen verbalstämme zu grunde. Die lehre von der bildung der nomina nennt man declination, die lehre von der bildung der verba conjugation.

I. ALTSLOVENISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Die aus demselben stamme gebildeten nomina nennt man casus. Aus dem stamme kamen entstehen die casus kamene, kameni, kamenъ usw.

Die slawischen sprachen besitzen sieben casus: nominativ, vocativ, accusativ, genetiv, dativ, instrumental und local, und drei numeri: singular, dual und plural. Da dieselben casus in den verschiedenen numeri verschiedene suffixe haben, da im dual alle casus durch drei formen bezeichnet werden und da im pl. der voc. mit dem nom. zusammenfällt, so ergeben sich sechzehn casusformen.

Die casus werden dadurch gebildet, dass an den stamm bestimmte laute antreten, die casussuffixe genannt werden: in kamene ist e casussuffix.

Die casussuffixe sind verschieden, je nachdem der stamm, von dem der casus gebildet werden soll, ein nomen im engeren sinne oder

ein pronomen ist: der sg. gen. vom substantiv rabъ lautet raba, der vom pronomen tъ hingegen to-go.

Die declination ist demnach nominal oder pronominal. Aus der Verbindung nominaler casus oder nominaler stämme mit den entsprechenden casus des pronomen jъ entsteht die zusammengesetzte declination, so dass, wenn man, allerdings nicht ganz logisch, die zusammengesetzte declination den beiden anderen declinationen beordnet, sich eine dreifache declination ergibt: raba. je-go. druga-jego.

Erstes capitel.

Nominale declination.

Die nominale declination umfasst: A) die substantiva, adjectiva und participia, die numeralia cardinalia mit ausnahme von jedinъ, dva und oba und den numeralia distributiva dvoj, oboj, troj; B) die pronomina personalia azъ, ty, se.

A) Declination der substantiva usw.

Nach dem auslaute zerfallen die hierher gehörigen stämme in sechs classen: I. ъ (a)-stämme. II. o-stämme. III. a-stämme. IV. ъ (u)-stämme. V. ъ-stämme. VI. consonantische stämme.

Casussuffixe der nominalen declination.

sg. nom. Das suffix s ist, weil es im auslaute stand, abgefallen: dasselbe muss für das m des neutr., ursprünglich ein suffix des sg. acc., angenommen werden. Das im auslaut des stammes stehende a geht im masc. in ъ über: rabъ, im neutr. in o: mѣsto, worin ich eine auf slavischem boden eingetretene differenzierung erblicke. ā wird durch a vertreten: ryba; ja geht oft in ji über: gospodynĭ aus gospodynja; boľši aus boľšja; pletašti aus pletaštja; byvъši aus byvъšja. In ija fällt a ab: mlъnij aus mlъnija: vgl. den aind. sg. inst. dhiti aus dhītjā Bopp 3. 253, und etwa den lit. loc. dalgī aus und neben dalgīje; mergo aus und neben mergoje. u geht im masc. in ъ über: synъ, aind. sunu; im fem. tritt an die stelle des ū das auf einem älteren ъ beruhende y: svekry neben ljubъ und ljuby. i geht in ъ über: pať, kostъ. i hat sich im fem., jedoch nur ausnahmsweise, erhalten: hoti neben hotъ. r und s fallen im auslaute ab, und das in den auslaut tretende e geht im fem. in i, im neutr.

in o über: mati, dŕšti aus mater, dŕšter und slovo aus sloves. slovo aus sloves folgt den neutra auf ursprüngliches a, während mati und dŕšti aus mater und dŕšter vielleicht für matê und dŕštê stehen, wobei ê als ersatzdehnung für e eingetreten wäre. Andere nehmen im slav. und lit. übertritt in die analogie der ja-stämme an: berāsti aus beratja, eine ansicht, mit der sich das unveränderte t in mati nicht in einklang bringen lässt. kamy, kore, ime, tele stehen für kamen, koren, imen und teleť.

sg. voc. Der voc. hat eine vom nom. verschiedene form nur im sg. masc. und fem., und selbst die masc. und fem. entbehren einer solchen besonderen form bei den fem. v-stämmen, so wie bei den r-stämmen, daher crŕky, mati, dŕšti; formen wie crŕkŕvi, materi, dŕšteri können nur vermutet, nicht nachgewiesen werden. In allen fällen, in denen gegenwärtig der voc. vom nom. verschieden ist, ist dieser eigentlich nichts anderes als eine modification des nom. Diese modification besteht darin, dass das ursprüngliche a zu e, das ursprüngliche ā zu o herabsinkt: rabe, rybo, das dem älteren aind. aŕta für jüngeres aŕvê entspricht, während synu, dem auch vračŕ: vraču folgt, auf einem stamme auf au, ō beruht, so wie gosti, kosti, denen auch kamen: kameni sich anbequemt, stämme auf ai, ē zur voraussetzung haben. Benfey, Über die entstehung des indogermanischen vocativs. Man bemerke, dass, während altes a und ā zu e und o geschränkt werden, bei i und u eine steigerung eintritt. e bieten in denselben stämmen auch das griech., lat. und lit., und das aind. hat für ā das nach Bopp's ansicht schwächere ē.

sg. acc. Das suffix ist m, vor welchem bei consonantischen stämmen im aind. a, im asl. das dem a entsprechende e eingeschaltet wird: kamene, matere, ljubŕve, dŕne aus kamen-e-m, mater-e-m, ljubŕv-e-m, dŕn-e-m. Diese formen sind wahre acc.-, nicht etwa gen.-formen. rabŕ steht für rabŕm, synŕ für synŕm, pať und kostŕ für paťm, kostŕm, so wie mēsto eine auf am auslautende form voraussetzt: überall wird m spurlos abgeworfen, nur die auf a (altes ā) auslautenden stämme verschmelzen das suffix m mit a zum nasalen a: ryba für rybam. Formen wie kamenŕ, materŕ, ljubŕvŕ, dŕnŕ setzen mit ь (i) schliessende stämme voraus. ljuby ist eigentlich ein nom.

sg. gen. Das schliessende s des suffixes as ist, weil auslautend, abgefallen, a in e übergegangen: kamene, matere, ljubŕve, dŕne, slovese, teleťe. Die gen. kameni, materi usw. setzen einen auch sonst eintretenden stamm auf ь voraus. Die auf ŕ masc. und auf ь für ehemaliges u und i auslautenden stämme steigern diese vocale zu

u und zu i: synu, paṭi, kosti, formen, die den aind. genetiven sūnōs, kavēs, matēs von sūnu, kavi, mati genau entsprechen. Gen. wie paṭê bieten nur jene späten quellen, in denen die ь-stämme der analogie der ъ (a)-stämme folgen: paṭê steht demnach für paṭja. Wenn nun rabъ, mēsto im gen. raba, mēsta bilden, so könnte hier gleichfalls eine steigerung des a zu ā angenommen werden, so dass das auslautende a einem ursprünglichen ās gegenüberstünde, eine deutung, zu deren gunsten mit unrecht der umstand angeführt wurde, dass dem got. dagis (stamm daga) gleichfalls ein älteres dagās zu grunde liege. Zeitschrift 2. 171. Bopp nahm, Über die sprache der alten preussen 52, in diewo dei völlige unterdrückung der casusendung wie im slav. an und erkannte in dem lit. o einen ersatz für die weggefallene casusendung. Da jedoch die a-stämme im lit. im sg. gen. das dem slav. a entsprechende o haben: lit. vilko, asl. vlъka, und da auslautendes s im lit. nicht abfüllt, so halte ich den slav. gen. raba und ebenso den lit. gen. vilko für einen ursprünglichen abl., so dass asl. vlъka und lit. vilko dem aind. abl. vrkāt entsprächen, wobei zu bemerken ist, dass sg. gen. und abl. oft formell zusammenfallen und dass sich gen. und abl. überhaupt in ihrer function berühren, dass endlich im lit. auslautendes t abfüllt. Vgl. 4. seite 447. Die von Schleicher, Formenlehre 235, ausgesprochene und, Compendium 560, im allgemeinen festgehaltene ansicht, dass das auslautende a von raba aus aja und dieses aus asja entstanden sei, stehen unüberwindliche lautliche schwierigkeiten entgegen. Noch schwieriger ist die erklärung der formen duše und ryby: wenn man erwägt, dass in jenen fällen, in denen nach massgabe des vorhergehenden consonanten im auslaute ę und y mit einander wechseln, beide laute aus einem älteren ą hervorgegangen sind, wie diess aus den participia praes. act. idy und pię, im gen. masc. und neutr. idašta und pijašta, erhellt, so wird man als die älteste erreichbare form duša und ryba ansehen. Ich halte nun den gen. auf ę und y für einen alten durch ām gebildeten sg. loc.: aind. gatā-j-ām, daher duša aus dušam, duša-am, ryba aus rybam, ryba-am. Vgl. über den ursprung einiger casus der pronominalen declination seite 4, 5. (144, 145). Bei dieser erklärung entfernt man sich allerdings vom lit., allein ich halte die vermittelung des asl. duše, ryby mit lit. rankōs für unmöglich, und nehme hier einigermaßen eine deutung auf, die Schleicher, Formenlehre 236, aufgestellt hatte, im Compendium 560 jedoch aufgab, indem er dort sagte: „entweder ist hier die analogie des acc. und nom. pl. zu finden, dem so oft der gen. sg. gleich lautet, oder es ist das casuselement mittelst eines nasals

angetreten, so dass ein rankā-n(-as) als grundform anzunehmen ist, von welcher die endung as völlig geschwunden ist. Letzteres dünkt mich die bessere Vermutung“.

sg. dat. Das aind. hat das suffix ē, das im asl. in i übergeht: kameni, materi, slovesi, teleṭi, ljubъvi. Die stämme auf ь bieten i dar, welches dem ē des aind. gegenüber steht, und vor welchem ь ausgefallen ist, wie im gotischen i ausgestossen wurde, denn gasta steht für gastia, und dieses für gastiai: paṭi, kosti sind demnach aus paṭi, kosti und die letzteren formen aus paṭbê, kostbê hervorgegangen: aind. avaj-ē neben avj-āi. Auch die oben angeführten datice kameni, materi usw. können so gedeutet und von ь-stämmen abgeleitet werden, wozu jedoch keine nötigung vorliegt. Das ê des dat. rybê von ryba muss auf ein aind. āi zurückgeführt werden: aṣvā-j-āi, alt aṣvāi; das lit. bietet ai: rankai: durch aind. ē kann auslautendes ê nicht erklärt werden. Die ь (u)-stämme haben den ausgang ovi: synovi, aind. sūnavē, lit. sunui. Denselben ausgang findet man bei den ь (a)-stämmen masc.: rabovi, woraus rabu durch abfall des ь, i und verwandlung des ov in u entsanden ist: der dat. der ь (a)-stämme masc. und neutr. ist demnach von den ь (u)-stämmen entlehnt. Man vergleiche lit. vilkui mit asl. vlъku. Schleicher hält synovi für den sg. loc., aind. sūnavi, dem eher asl. synovъ entsprechen würde. Sklomenie osnovъ na u, seite 7. Bei der geringen zahl von ь (u)-stämmen ist jedoch diese erklärungs des sg. dat. auf u nicht unzweifelhaft, und so möge auf eine andere deutung hingewiesen werden, nach welcher vlъku als aus vlъko-v-i, vlъkъ-i entstanden aufzufassen wäre, wie Bopp, Über die sprache der alten preussen 16, preuss. waldniku regi und lit. dievui deo aus waldnikai, dievai entstehen lässt.

sg. instr. Das suffix ist für das masc. und neutr. мь für älteres, im litauischen avimi vollständig erhaltenes mi aus bhi: rabъмь, mēstъмь, paṭъмь. Die consonantischen stämme substituieren auf ь auslautende stämme: kamenъмь, slovesъмь, teleṭъмь. Diese ansicht scheint vor jener den vorzug zu verdienen, nach welcher in den angeführten füllen ь als vermittelnder vocal eingeschaltet worden sein soll wie im aind. sg. acc. rādžānam von rādžan, da in diesem falle wahrscheinlich e, nicht ь stünde. Die fem. auf a haben мь, dessen m nach abfall des ь mit dem vorhergehenden vocal zu ą zusammenschmilzt: rybą für rybam, rybамь. Man vergleiche rabъмь und rybą mit den verbalformen der I. sg. praes. vēmь und biją aus bijom für bijомь. Abfall des ь ist auch im dat. rabu aus rabov, rabovъ ein-

getreten. Häufiger als die form *ryba* ist die längere form *ryboja*, die nach dem pronominalen *toja* gebildet ist, worüber bei der pronominalen declination gehandelt wird. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 10, 11 (150, 151).

sg. loc. Das aind. hat das suffix *i*: *kameni*, *materi*, *slovesi*, *teleŭi*, *ljubŭvi* sind von *ь*-stämmen gebildet, in denen der auslaut des stammes, ursprünglich *i*, mit dem suffix *i* zu slavisch *i* zu sammenschmilzt: *paŭi*, *kosti*, was jedoch zweifelhaft ist, da es nicht ausgemacht ist, dass slav. *i* einem älteren *ī* gegenüberstehe. *rybē* scheint eigentlich ein dat. zu sein: aind. *ačvāi* alt; *rabê*, *mêstê* be fremden wegen des *ê* im auslaute, wofür man *i* erwartet; *synu*, aind. *sūnavi*, ist aus *synovi*, *synovъ*, *synov* entstanden, nicht etwa durch differenzierung aus dem dat. *synovi*, aind. *sūnavē*, hervorgegangen. Die consonantischen stämme haben in den ältesten, pannonischen quellen den ausgang *e* neben dem ausgang *i*: *kamene*, *nebese*, *formen*, die vielleicht als eigentliche sg. gen. anzusehen sind.

dual. nom. In diesem casus ist die übereinstimmung zwischen asl. und aind. gering. *raba* zwar entspricht der älteren aind. form *ačvā*, wofür später *ačvāu* aus *ačvās*; *rybê* und *mêstê* jedoch sind vielleicht nicht aind. *ačvē* von *ačvā* f. und *jugê* von *juga* n. gleichzustellen. *telesê* setzt einen stamm *têleso* voraus und ist daraus wie *mêstê* aus *mêsto* gebildet. Daneben besteht *têlesi* wie *paŭi*, *kosti*, *imeni* usw., denen im aind. auf *ī* auslautende formen gegenüberstehen, wobei man sich dann beruhigen könnte, wenn in der tat dem auslautenden aind. *ī* slav. *i* entspräche, was, wie es scheint, eben so wenig behauptet werden kann als die gleichheit von aind. *ū* und slav. *y* in *syny* und aind. *sūnū*. Wenn auslautendes *u* zunächst in *ъ* und dieses in *y* übergegangen ist, wie das partic. *sy* durch *съ* aus *sa* entstanden ist, so ist die annahme gestattet, dass eben so *i* durch *ь* aus *ī* hervorgegangen ist. Man bemerke, dass im ačech. die endung *y* auch bei *ъ* (*a*)-stämmen eintritt: *hlasy*, *parohy*, *zraky*. Dasselbe findet im lit. statt: *vilkū*.

dual. gen. Das suffix lautet im aind. *ōs*, im asl. *u*: *têlesu*, *desetu*, *dъsteru* neben *dъsteriju* wie bei den *ь*-stämmen. Die stämme auf *ъ*, das *ъ* mag altem *a* oder *u* entsprechen, auf *o* und auf *a* stossen diese vocale aus: *rabu*, *synu*, *mêstu*, *rybu*, wogegen das aind. *gatajō* von *gata* und *gatā*, *sūnvōs* von *sūnu* bietet. Die *ь*-stämme trennen die endung *u* vom stamme durch *j*: *paŭiju*, *kostiju* neben *paŭъju*, *kostъju* statt es in *j* zu verwandeln, was im aind. eintritt: *bhūtjōs* aus *bhūtīōs*. Was bei *paŭъ* und *kostъ* stattfindet, tritt auch bei manchen consonantischen stämmen ein: *kameniju*, *сръкъъviju*.

dual. dat. Das aind. suffix ist *bhjam*, im asl. *ma*, indem *bh*, wie sonst, in *m* vericandelt, *j* ausgestossen und das auslautende *m* abgeworfen wird: *synma* (*sunubhjam*), *rabma*, *rybama*, *paťma*, *kostma*, *očima*. Die consonantischen stämme verwandeln sich in *ь*-stämme: *tělesma*, *tělesema*. *a*-stämme treten für die *v*-stämme ein: *ljubvama* von **ljubva*.

pl. nom. Dem aind. suffix *as* entspricht *e* in *jelene*; in den comparativformen *boľše*, *dobrějše*; im partic. praes. act. und im partic. praet. act. I. *hvalešte*, *hvaľše*, was insoferne überrascht, als *dobrějšь*, *hvalešťь*, *hvaľšťь* zu den *ъ* (*a*)-stämmen gehören; hieher sind nicht plurale wie *graždane* zu ziehen, da sie mit ursprünglichen *ь*-stämmen zusammenhängen, wie die lit. formen auf *jonis*, gen. *jonės* und *jomio* zeigen: *měščonis* pol. *mieszczanin*. Schleicher, Grammatik 124. Szyrcid scheint im gen. nur *nies* zu kennen: *miescionis*, gen. *miescionies* 150. Mit dieser annahme stimmen auch andere casus des pl. überein. Die pl. der männlichen *ь*-stämme: *paťije* von *paťь* entsprechen den nicht gunierten vėdischen formen wie *kavjas* für *kavias*. Darnach folgen *ъ* (*a*)-stämme: *roditelije*, *pastyrije*, die ursprünglich consonantisch ausgelautet und die endung der *ь*-stämme angenommen haben. Die stämme auf *ъ* für *u* steigern den auslautenden vocal: *synove*, welches dem aind. *sūnavas* ebenso gegenübersteht, wie im sg. dat. *synovi* dem aind. *sūnavē*. Die weiblichen stämme auf *ь* bieten *i*, welches ein *ē* voraussetzt: *kosti*; das aind. hat *ajas*. Die stämme auf *ъ* (*a*) haben *i*: *rabi*, worin ich den aus *ai* entstandenen ausgang der pronomina, aind. *ē* in *tē*, erblicke: daher *rabi* aus *rabē*, neben *ove*, das von den *ъ* (*u*)-stämmen herrührt: *rabove*; die neutr. auf *o* haben *a*: *města*, womit die entsprechenden aind. formen auf *a*: *vanā* zusammenzustellen sind: *imena*, *slovesa*, *teleťa* setzen daher nicht consonantische, sondern vocalische stämme voraus: *imeno*, *sloveso*, *teleťo*, denn die consonantischen stämme haben aind. *i*. Die *a*-stämme haben nach massgabe des vorhergehenden consonanten *e* oder *y*, welche in diesem casus wie im sg. gen. ein älteres *a* voraussetzen. Daraus ergibt sich, dass man es bei *duše* und *ryby* mit dem pl. acc. zu tun hat, dass daher bei diesen stämmen schon in alter zeit der pl. nom. durch den pl. acc. verdrängt worden ist, in welchem der ausgang *āns* vorausgesetzt wird. Die ersetzung des pl. nom. durch den pl. acc. fand später in grossem umfange statt: *braky nuptiae* für *braci* findet sich jedoch schon in den ältesten quellen.

pl. acc. Als ursprüngliches suffix ist *ns* anzusetzen, dessen *n* mit dem vorhergehenden *ъ* zu *a* zusammenschmilzt, daher *raба*, *konja*,

und daraus raby, konje aus rabъ-ns, конь-ns. Man beachte iju deſa ιουδαίους io. 11. 33.-zogr. und ja, a von jъ in nedažъnyā prokaženya cloz. II. Vgl. preuss. giva-ns viros, lit. ponus, lett. grekus got. qriva-ns, aind. ġivā-n aus ġivā-ns. Bei den a-stämmen ist der acc. zugleich nom., worüber bereits gesprochen wurde. syny ist aus sūnuns, aind. sūnūn, zurückzuführen, wie paṭi und kosti auf -tins vgl. aind. avīn masc. und avīs fem. aus avins.

pl. gen. Das ursprüngliche suffix ām ist in a und dieses in folge fortschreitender schwächung in ь übergegangen, wie in der praeposition aind. sam, asl. sa, sь: imenъ, slovesъ. Die auf ь, o, ы auslautenden stämme stoßen diese vocale aus: rabъ, synъ, mēstъ rybъ: aind. aṣvā-n-ām von aṣva; aṣvā-n-ām neben aṣvām von aṣvā. Die ь-stämme schalten zwischen ь, das zu i werden kann, und ь das j ein. paṭij, kostij aus paṭijъ, kostijъ für paṭija, kostija: aind. avī-n-am. Im lit. ist ām in ū übergegangen: ponū; das preuss. hat n für m. swinta-n sanctorum, asl. svetъ aus sveta.

pl. dat. Das aind. suffix bhjas lautet asl. mъ, indem bh in m übergieng, j ausgestossen ward und an die stelle des as wie sonst ь trat: rabъmъ, rybамъ, synъmъ, paṭъmъ, kostъmъ. Die consonantischen stämme werden durch ь-stämme ersetzt: kamenъmъ, slovesъmъ. Vgl. lit. ponams, alt ponamus.

pl. instr. Aus dem suffix bhis entsteht durch verandlung des bh in m und abwerfung des s das suffix mi, wofür man mъ ericartet: rybami, paṭymi, kostymi, synymi. Die ь- und o-stämme haben die endung ы aus ьmi: raby aus rabъ-mi im gegensatz zu rybami, wie aind. aṣvāis, alt aṣvebhis, von aṣva, neben aṣvābhis von aṣvā; m fiel im slav. aus, als sich bereits ь für a festgesetzt hatte. Dasselbe tritt ein in slovesy. Andere consonantische stämme substituieren ь-stämme: materъmi.

pl. loc. Das suffix su geht in hъ über: rybahъ. paṭahъ, kostahъ, synahъ. Die stämme auf ь (a), o haben êhъ: rabêhъ, mēstêhъ, und begegnen auf diese weise auffallend den aind. a-stämmen, welche den auslaut a in ē verwandeln: aṣvešu, im gegensatz zu den ā-stämmen: aṣvāsu, dem asl. rybahъ entspricht.

Die gleichstellung des auslautenden ê im asl. mit dem auslautenden ē im aind. wird von mir im sg. loc. der ь (a)-stämme, im sg. dat. loc. der ā-stämme und im dual. nom. der o (a)- und der ā-stämme im vorstehenden in abrede gestellt, doch zweifle ich, ob mit vollem recht.

Aus dem gesagten ergibt sich, dass die verschiedenheit der casusformen teilweise auf der verschiedenheit des auslautes der stämme beruht.

Die trennung der suffixe von den stämmen vollzieht sich am leichtesten in jenen formen, in denen das suffix consonantisch anlautet.

I. ѣ (a)-stämme.

Die ѣ (a)-stämme sind masc. Die declination wird durch den dem ѣ vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Dem ѣ geht ein harter consonant vorher: r, l, n; t, d; p, b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm rabъ.

nom.	rabъ	raba	rabi
roc.	rabe	raba	rabi
acc.	rabъ	raba	raby
gen.	raba	rabu	rabъ
dat.	rabu	rabъma	rabomъ
instr.	rabъmъ	rabъma	raby
loc.	rabê	rabu	rabêhъ.

Subst. stamm rimljaninъ, rimljanъ.

nom.	rimljaninъ	rimljanina	rimljane
roc.	rimljanine	rimljanina	rimljane
acc.	rimljaninъ	rimljanina	rimljani
gen.	rimljanina	rimljaninu	rimljanъ
dat.	rimljaninu	rimljaninъma	rimljanъmъ
instr.	rimljaninъmъ	rimljaninъma	rimljanу
loc.	rimljaninê	rimljaninu	rimljanъhъ.

Adj. stamm dobrъ.

nom.	dobrъ	dobra	dobri
roc.	dobre	dobra	dobri
acc.	dobrъ	dobra	dobry usw.

2. Dem ѣ geht j vorher; nach j fällt ѣ ab.

Subst. stamm krajъ.

nom.	kraj	kraja	krai
roc.	kraju	kraja	krai
acc.	kraj	kraja	kraje
gen.	kraja	kraju	kraj
dat.	kraju	krajema	krajemъ
instr.	krajemъ	krajema	krai
loc.	krai	kraju	kraihъ.

Adj. stamm velijъ.

<i>nom.</i>	velij	velija	velii
<i>voc.</i>	velij	velija	velii
<i>acc.</i>	velij	velija	velije usw.

3. Dem ѣ geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher: nach ѣ fällt ѣ ab. a) ģъ, ģъ, ģъ aus rģъ, lģъ, nģъ und diese aus rģъ, lģъ, nģъ. b) съ aus kģъ, зъ aus gģъ. c) ѣ aus cģъ, kģъ; жъ aus zģъ, gģъ. d) шъ aus sģъ, hģъ. e) штъ aus tģъ, жъ aus dģъ.

a) Subst. stamm konjъ.

<i>nom.</i>	konъ	konja	konĭ
<i>voc.</i>	konju	konja	konĭ
<i>acc.</i>	konъ	konja	konje
<i>gen.</i>	konja	konju	konъ
<i>dat.</i>	konju	konjema	konjemъ
<i>instr.</i>	konjemъ	konjema	konĭ
<i>loc.</i>	konĭ	konju	konihъ.

Adj. stamm solomunjъ.

<i>nom.</i>	solomuъ	solomunja	solomuĭ
<i>voc.</i>	solomuъ	solomunja	solomuĭ
<i>acc.</i>	solomuъ	solomunja	solomunje usw.

b) Subst. stamm otycjъ.

<i>nom.</i>	otъcъ	otъca	otъci
<i>voc.</i>	otъče	otъca	otъci
<i>acc.</i>	otъcъ	otъca	otъce
<i>gen.</i>	otъca	otъcu	otъcъ
<i>dat.</i>	otъcu	otъcъma	otъcъmъ
<i>instr.</i>	otъcъmъ	otъcъma	otъci
<i>loc.</i>	otъci	otъcu	otъcihъ.

Adj. stamm nicjъ.

<i>nom.</i>	nicъ	nica	nici
<i>voc.</i>	nicъ	nica	nici
<i>acc.</i>	nicъ	nica	nice usw.

c) Subst. stamm vračjъ.

<i>nom.</i>	vračъ	vrača	vračĭ
<i>voc.</i>	vraču	vrača	vračĭ
<i>acc.</i>	vračъ	vrača	vrače

gen.	vrača	vraču	vračь
dat.	vraču	vračьma	vračьmъ
instr.	vračьmъ	vračьma	vrači
loc.	vrači	vraču	vračihъ.

Adj. stamm lъstьčjъ.

nom.	lъstьčь	lъstьča	lъstьči
roc.	lъstьčь	lъstьča	lъstьči
acc.	lъstьčь	lъstьča	lъstьče usw.

d) Subst. stamm košjъ.

nom.	košь	koša	koši
roc.	košu	koša	koši
acc.	košь	koša	koše
gen.	koša	košu	košь
dat.	košu	košьma	košьmъ
instr.	košьmъ	košьma	koši
loc.	koši	košu	košihъ.

Adj. stamm amošjъ.

nom.	amošь	amoša	amoši
roc.	amošь	amoša	amoši
acc.	amošь	amoša	amoše usw.

Adj. comparativ. a) stamm dobrêjъs für den sg. nom., sonst dobrêjšjъ.

nom.	dobrêj	dobrêjša	dobrêjše
roc.	dobrêj	dobrêjša	dobrêjše
acc.	dobrêjšь	dobrêjša	dobrêjšę
gen.	dobrêjša	dobrêjšu	dobrêjšь
dat.	dobrêjšu	dobrêjšьma	dobrêjšьmъ
instr.	dobrêjšьmъ	dobrêjšьma	dobrêjši
loc.	dobrêjši	dobrêjšu	dobrêjšihъ.

б) stamm gořijъs für den sing. nom., sonst gořьšjъ.

nom.	gořij	gořьša	gořьše
roc.	gořij	gořьša	gořьše
acc.	gořьšь	gořьša	gořьšę
gen.	gořьša	gořьšu	gořьšь
dat.	gořьšu	gořьšьma	gořьšьmъ
instr.	gořьšьmъ	gořьšьma	gořьši
loc.	gořьši	gořьšu	gořьšihъ.

marcod. iordanъscěj zogr. galilejscê, ijudejscêmъ, elionъscê sav.-kn. 11, 75, 137. farisějscê, člověcъscêmъ, erъdancъscê nicol. ijudiscyhъ kcal. damasca für damascê strum.: dagegen galilejstěj, ijudejstěj, ijudejstii, ljudestii, damastê apost.-ochrid. Das ostromirische evangelium liest sc neben st: ierdanъščěj, pascê, sinajscěj und galilejstêemъ, ljudesti, jeleonъstê. Unrichtig ist Kopitar's ansicht, dass der glagolita dozianus, der sk in sc wandle, der kroatischen oder serbischen (familiae serbicae sive, quod idem est, croaticae), der assemanische oder hängigen, in welchem sk in st übergehe, der bulgarischen familie angehöre. Der unterschied ist entweder dialektisch innerhalb der alt-slovenischen sprache, oder chronologisch, indem das ursprüngliche und ältere sc durch das jüngere st verdrängt wurde. Im zusammenhange damit steht št aus šč. II. Der auslaut des stammes kann vor consonanten selbst in den ältesten denkmälern in o übergehen; in den späteren ist o im sg. instr., im dual. dat. und im pl. dat. für das organische ѣ ausnahmslose regel, während im pl. loc. als ältester, dem aind. ein aus aisu entsprechender ausgang êhъ anzusehen ist, der nicht selten dem für die ѣ (u)-stämme organischen ѣhъ weicht, das regelmässig durch ohъ ersetzt wird: a) sg. instr. glasъmъ. sluhъmъ. rъmъmъ zogr.: assem. hat omъ. bogъmъ sup. ostrom. bъhъmъ sup. rъsъmъ ostrom. gladъmъ sup. ostrom. glasъmъ ostrom. gnêvъmъ ostrom. gospodinъmъ ostrom. duhъmъ ostrom. opasъmъ sup. slovъmъ sup. strahъmъ sup. trepetъmъ sup. pravъmъ greg.-naz. duhъmъ pol. uac. b) dual. dat. und instr. rogyъma prol.-rad. 117. ošiъma pent. stlъryъma pent. polъma adverbial. rędъma ephr.-syr. XI. ѣmъ im pl. dat. kann ich nicht nachweisen. d) pl. loc. vnucohъ pat. gadohъ pent. židohъ sup. bon. proph. mladên. ovъnohъ pat. rêhohъ, eretikoхъ, pravohъ, obrazohъ, hlymohъ georg. Siehe vergleichende grammatik I. 85, 86. ohъ beruht auf der analogie der ѣ(u)-stämme. In vръtpahъ slêpč. steht bulg. a für ê: vръtpêhъ obr. 11. 38-šiš. Hier will ich anmerken, dass vor dem pronomen ѣ der auslaut in o übergehen kann: narodosъ, obrazosъ, pozosъ, prazdnikosъ, rodosъ; rabotъ und obrazъsъ, rodъsъ; rabъtъ gr. kupecotъ pat.-mih., das unregelmässig ist, rodosъ, trudъsъ, dêtiosъ, dêtistъsъ mladên. 42. 59. 151. 172. 174. odrotъ pat.-mih. merke, dass bei den auf ξ, ψ auslautenden griech. wörter die casus dem von den übersetzern instinktmässig erratenen wahren stamm bildet werden: ducê pat. von δούξ, finika von φεινξ, kinopa, kinomъ neben kinopъ und kinopsъ von κίνωψ. Sg. dat. auf u ist bei den ѣ(ü)-stämmen organisch: rabu entsteht aus rabovi, rabovъ, rabov.

Vgl. *seite 5. Sg. instr.* Das *мъ* dieses *casus* im *masc.* und *neut.* so wie das *мъ* des *sg. loc.* der *pronominalen* und *zusammengesetzten* *denotation* stützt sich auf die *älteren glagolitischen quellen* und auf den *ostromirischen codex*: *zogr.* hat consequent *мъ*; *cloz. I.* enthält den *instr. masc. und neutr.* im ganzen 48mal, darunter nur dreimal *мъ* *bogomъ, strahomъ, drъznovenъemъ 3. 110. 535*; *ostrom.* bietet in der regel nur wenig ausnahmen: *brъnijemъ, vašiimъ, učiteljemъ 3. 56. 233.* Die *cisdanubianischen denkmäler*, mit ausnahme der *älteren glagolitischen quellen*, variieren gar sehr: im *suprasler codex*, der wahrscheinlich jahrhunderte hindurch in *Russland* aufbewahrt wurde, rührt die *мъ*, wie die handschrift zeigt, von einer nachbessernden, unzweifelhaft russischen hand her: neben *мъ* findet man *мъ: klirosomъ, kvasomъ*. Die russischen quellen haben bis in eine späte zeit *мъ* bewahrt: *domъ, obrazomъ ippol.* Die schreibung gründet sich auf die *slavische sprache*, und es ist zu vermuten, dass in *Pannonien* so wie in *Russland* *мъ*, nicht *мъ* gesprochen ward. *Pl. nom.* Die verdrängung des *nom.* durch den *pl. acc.*, die in anderen slavischen sprachen bestimmt nomina regel ist, findet sich schon in den ältesten quellen: *braky byše γάρμος ἐγένετο assem. ev.-ochrid. 85. braky byše* *badatъ trasy po mēsta sav.-kn. 29. Pl. acc.* Selten lautet dieser *acc.* auf *i* aus: *psalъmi cloz. I. 354. skozê gradi apost.-ochrid. 269. Pl. instr.* *ъmi* für *y*, bei den *ъ (ŭ)-stämmen* organisch, findet man schon in alten quellen: *grêhъmi cloz. II. sâpostatъmi sup. ĉlênъmi epist. 4. 16-slêpč. greg.-naz. ĉыланъmi šiš. prorokъmi greg.-naz. darъmi grêhъmi. plodъmi. ĉarъmi. ĉipъmi. ĉasъmi vost. gramm. 17. gъhъmi. darъmi. židъmi. oblakъmi pent. židъmi mladên.*

Zu 1. *rimljaninъ.* Die auf *inъ* auslautenden, meist bezeichnend von ländern und städten bezeichnenden substantiva werfen im *pl.* das suffix *inъ* ab und die auf *janinъ* auslautenden folgen im *pl.* in den ältesten quellen meist der consonantischen, oder, wie man aus dem *acc.* schliessen möchte, der *ъ-declination*: *aravitêninъ, aravljaninъ, blъgarinъ, boljarinъ, vlastelinъ, graždaninъ, židovinъ, žeteljaninъ, messor, ispolinъ gigas, rimljaninъ und ruminъ ῥωμαῖος usw. Pl. nom.* *vlastele sup. graždane assem. žetelêne assem. žeteljane 3. 31. 24; 31. 27. ostrom. midêne strum. rimljane apost.-ochrid. 3. 31. 24; 31. 27. ostrom. midêne assem. samarite svjat. izrailite slêpč. ijude pat.-mih. krъstjanje für krъstijane ant.-hom. samarêne assem. erusalimlêne assem. doch findet man galati šiš. neben galate georg. izrailъti šiš. neben izrailъte pent. levъgiti šiš. hom.-mih. neben levъgite hom.-mih. savromati georg. neben savromate georg.; krъstiêni zogr. krъstijani sup. krъstijani*

jani greg.-naz. bildet die regel, hristijane nom.-bulg. ist selten: sg. nom. *laude krestěnъ cloz. I. 142*; pogane scheint nicht vorzukommen, ungeachtet des poganiнъ. ruminъ hat rumi izvěst. 10. 670; dagegen findet man jeline ant. elline greg.-naz. Ob židove von židovinъ oder einem ~~stamm~~ židъ abzuleiten ist, ist nicht zu entscheiden. člověčinъ kennt ~~er~~ den pl. člověci, wie serb. turčin, turci. Pl. gen. spolvъ ~~ap. 370. 25.~~ Man beachte makedonjanъ ippol. 36. Pl. acc. araji ~~esai. 15. 19-proph.~~ gražani ἀστικοὺς greg.-naz. egjuptēni ~~dez. I. 316~~ egüptēni proph.: daneben egüptēny pat.-mih. vavylonjanu ippol. 36. Man merke vlasteliny georg. und kr̃stijaniny ~~strum.~~ Allein richtig sind: midy ippol. 36. persy sup. ippol. 36. ~~raciny sup.~~ Pl. dat. gomořēnemъ, sodomlēnemъ ~~zogr.~~ egüptēnъ greg.-naz. egüptēnъ proph. vavylonjanemъ proph. graždanemъ ochrid. 7. graždanemъ triod.-mih. žeteljanemъ sup. 31. 22. ~~etelēnemъ~~ ~~assem.~~ kritēnemъ ant. pirjanemъ greg.-naz. rimlēnemъ ~~pat.-mih. 126.~~ rimljanemъ svjat. rimljanemъ pat.-mih. rimēnemъ ~~apost.-ochrid.~~ selunjanemъ sup. 373. selunjanemъ ippol. 99. 107. herzonjanemъ ~~ap. 421. 16; 423. 28.~~ egüptēnemъ greg.-naz. proph. jegüptjanemъ ~~svjat.~~ In späteren quellen findet man regelmässig -omъ, welcher ausgang in wörtern wie persomъ auch in den ältesten quellen allein vorkömmt. Man merke kr̃stěnomъ cloz. I. 98. Pl. instr. Hier kann nur einiges belegt werden: vlasteli ostrom. 96. rummy sup. 325. 3. sъ ~~odijaniny~~ μετὰ τῶν ἡρωδιανῶν matth. 22. 16.-sav.-kn. 27. statt rodijany. 1. loc. graždanehъ sup. 267. 29. vavijlonjanehъ ippol. 35. proph. ~~orinthēnehъ~~ sup. 409. 11. samarēnehъ ~~assem.~~ ostrom. skitēnehъ ~~at.-mih.,~~ später graždanēhъ, samarjanēhъ ~~vostok. 18.~~ rimljēnohъ ~~m. 1. 25.~~ persinъ hat persēhъ ippol. 36. Im dual. erhält sich ~~ъ:~~ ijudēnina ~~strum.~~ kr̃stijanina sup. kr̃stijanina pat. prol.-~~uk.~~ selunjanina meth. 4. Ebenso židovina šiš. boljarina sup. 144. ~~146. 18.~~ kr̃stijanoma sup. 204. 20. von kr̃stijanъ. gospo-
 Ńinoma ~~zogr.~~ In vielen fällen werden die griechischen formen ~~aufgenommen:~~ dem griechischen κολασσαῖς entspricht kolasai, kolasaii, ~~pl. dat.~~ kolasomъ šiš.; dem griech. κορίνθοι korenъtii, im pl. ~~kt.~~ korenъtiomъ, korinъtomъ; dem griech. ἐφέσι jefesii, im pl. ~~kt.~~ jefesomъ; dem griech. φιλιππίσσι filipisii, filipisei, im pl. dat. ~~lipisomъ~~ ant. Die asl. formen wären kolašane, korenъštane, ~~efesane,~~ das vorkömmt, filipljane. Im pl. dat., instr. und loc. ~~haben~~ die subst. auf janinъ in den älteren quellen des bulgarischen, ~~arabischen,~~ russischen, čechischen, in neuslovenischen ortsnamen — in den ~~eigentlich~~ asl. denkmälern ist dergleichen allerdings nicht nachweisbar —

häufig eine von der hier angegebenen abweichende form: jamъ jami. j für janemъ, jany, janehъ: serb. gradjamъ, asl. *grazdamъ. serb. 1. dubrovčamъ 1. 53. bulg. trojamъ für trojanemъ mon.-serb. 375. 12. russ. drévlja poljami bei Nestor; makedonêhъ für makedonjahъ aus einer quelle des XIV. jahrhunderts bei lam. 1. 25; serb. komorahъ 1. 466. drévljahъ Nestor; čech. dolás, lubčás, lužás, polás dolách, lubčách, lužách, polách und diess für dolanech, lubčanech, žanech, polanech. Die germanisierten Ortsnamen wie dreulach, nach, gratschach usw. sind nur aus nsl. drévljah, glinjah. čah von drevljane, glinjane, gradčane erklärbar. Dass an zusammenziehung bei allen diesen formen nicht zu denken ist, wohl zugegeben werden; nach meiner ansicht hat man es mit einer ja beruhenden stammbildung zu tun. Das suffix ja tritt nicht an abgeleiteten stamm, sondern an sein thema an: drévlja stamm drêvo, nicht von drévljanъ. Vgl. 2. seite 78. 80. 81.

Zu 1 dobrъ. ѣ geht vor m meist in o über: dobromъ; ѣ sich manchmal: blagъmъ ostrom. velikъmъ ostrom. ippol. 53. bгъmъ ostrom. greg.-naz. malъmъ greg.-naz. mгъtvъmъ sup. 345. Sg. voc. Dieser casus ist nicht selten: bezbožъne sup. bezma izvést. 10. 657. bezumъne ostrom. bezъotъčъne izvést. 10. 657. sup. bogoglase lam. 1. 112. vêrъne zogr. vъzljubene ephr.-syr. soče izvést. 10. malovêre ostrom. milosrъde sup. nebože sup. ognъne izvést. 657. prêvêčъne, krêpčъe tichonr. 1. 43. farisêju sk zogr. 6. stare georg.-šaf. Daneben: dobrъ i vêrъne zogr. o rode vêrъnъ i razvraštenъ vostok. 46.

Zu 2. krajъ. Der sg. nom. der entlehnten substantiva häufig auf ije aus: anъtonije pat.-mih. pat. vasilije ephr. geron pat. lukije pat., wie serb. vasilije; selten ist stihio io.-sin.: der laut ѣ geht in o über, wie in Marko. ij kann in jüngeren qu in ej übergehen: zmej lam. 1. 24. jъ kann im anlaut der silbe i d. i. ji, verwandelt werden: sg. instr. gnoimъ ostrom. ukroimъ ost ukroimъ assem. oleimъ mladên. pl. dat. stroimъ svjat. Vgl. i, igo jъ, jъgo. Meist wird jedoch jъ in je verwandelt. Die aus dem entlehnten substantiva haben wie rabъ häufig o statt je, indem j nachlässigt wird wie in mosea, mojsea: sg. instr. mosêomъ. olê zogr. ijudeomъ assem. mojseomъ šiš. moseomъ assem. nazoreo assem. timotheomъ šiš. jeleomъ šiš. olêomъ sav.-kn. neben eleje ostrom. olejemъ ostrom. olêemъ assem. Selten: striomъ lam. 25. d. i. stryomъ. pl. dat. farisêomъ zogr. arъhijereomъ ostro

jereomъ ostrom. ijudeomъ cloz. sup. ostrom. romeomъ ippol. 74. judeomъ ec.-tur. fariseomъ šiš. jevreomъ šiš. neben ijudêjemъ svjat. Das im sg. dat. mojseovi šiš. moseovi assem. ostrom. und in vielen cloz. I. 884. Sg. voc. pokoju sup. 109. 26. zmiju, rajumъ. Die aus dem griechischen entlehnten substantiva haben e, selten andreje vost., das jedoch auch von andreja stammen kann; arie, je sup. varahisije sup. vasilije pat.-mih. zakheje ostrom. zakъheje 19. 5-bulg. ijudee cloz. I. 340. korъnilije šiš. makarije nomoc.-g. pionije sup. neben arhiereju vost. zakъheu assem. timotheju Sg. loc. jê wird durch i, d. i. ji, ersetzt: krai, d. i. kraji. Die veränderung tritt nur bei jenem ê ein, das nicht mit ja wechselt. nom. Die entlehnten substantiva haben in jüngeren quellen häufig ijudeje pat. farisêije hom.-mih. fariseje vost. neben ijudêi cloz. 184. Pl. inst. Selten ist mi: običajmi vost. Pl. loc. jê wird durch i, d. i. ji, ersetzt: galileihъ, zъlodêihъ, ijudeihъ, kraiъ vost. auch: ijudiahъ hval. In entlehnten substantiven wird der auslaut u nur durch ij, d. i. ijъ, sondern auch durch ѡ, d. i. jъ, ersetzt: grigorij sup. grigoriju sup. ostrom. dinarij sup. patrikij sup. sake-rij sup. vasilija šiš. savorija sup. neben grigora sup. ostrom. gri-rij sup. für -rja, -rju. dinaremъ sup. dinariъ sup. sakelara sup. -rja. vasilja sup. savorja sup.: doch auch grigorъ greg.-naz. Man beachte aprilja ostrom. ijulъ šiš. 41, d. i. ijulъ. ijulju šiš. patrikъ neben korъnila šiš. 22. korъnilu 21.

Zu 2. velijъ. Vostokov, Izvēst. 1. 15, hält božiimъ, božiima richtiger als božijemъ, božijema: man beachte dagegen sg. instr. m. neutr. božijemъ sup. 8. 28; 97. 23; 138. 24 usw. bo-riъ sup. 403. 23. pl. dat. 74. 7; 403. 13. Die formen božiimъ, božiima, gegen die die theorie, die gnoimъ neben gnojemъ kennt, als einzuwenden hätte, scheinen in den alten quellen nicht vorzu-kommen. Vost. 46. führt selbst božijemъ, velijemъ an. veliemъ assem. von dem zusammengesetzten veliimъ verschieden. Im pl. loc. ent-steht božiihъ aus božijêhъ: ein božijehъ ist unnachweisbar. Der pl. božiihъ sup. gehört wie božijaa sup. und božijago sup. der zusammengesetzten declination an, die von diesem worte, das posses-sivbedeutung hat, selten ist. velij ist nominal im gegensatze zu dem zusammengesetzten velii, d. i. veliji. Ein sg. voc. veliju kann nicht nachgewiesen werden: man beachte das befremdende dobrêja für do-brju ѡ βέλτιστε greg.-naz. 222. und bue zogr. Für velij kömmt nicht es in späteren quellen velej ochrid. vor. boži für božij beweist die billigkeit des wortes.

Zu 3. a) *konjъ*. Die subst. auf *ръ* vernachlässigen manchmal in den nicht russischen quellen die erweichung des *r* vor *a* und *u* der grund liegt in der nach den völkern verschiedenen aussprache des schreibers; wo russische denkmäler *ra* und *ru* für *rja* und *rju* bieten folgen sie ihren pannonischen oder bulgarischen originalen: *rybarъ* d. i. *rybarja*. *сарѣ*. *mytarъ*. *pastyrъ*, *pastyrъ* *zogr.* *césarъ* *cloz.* I. 50 *césarju* *zogr.* *assem.* *oltarju* *zogr.* *lazarъ* *sg. gen.* *lazarju* *hom.-mih.* *ključarъ* *sg. gen.* *pat.-mih.* *césarju* neben *césaru* *sup.* *crā* *sav.-kn.* 12 *crju* neben *cru*, *crā*, *kesara*, *al'tara* *ostrom.* *lazaru* *hval.* *kesare* neben *kesarova* *zogr.* Namentlich in entlehnten worten schwankt die schreibung auch vor anderen vocalen als *a* und *u*, und selbst nach *i*: *отъ* *turъ* *i* *sidona* *zogr.* *sudaromъ* *сударіѡ*. *avelъ* *zogr.* *izrailъ* *svrl.* *avela*, *izla* *ostrom.* *korablъ* *zogr.* *assem.* *sup.* lautet im *sg. nom.* auch *korabъ* *zogr.* *assem.* *sup.* *sav.-kn.* 16. 17. und sogar *korabi* *assem.* *sav.-kn.* 14. und im *sg. loc.* meist *korabi* *zogr.* *assem.* *sup.* *koraby*, *korabyji* von *korabijъ* *sav.-kn.* 11. 21: die übrigen casus werden vom stamme *korabijъ*, *korablъ* gebildet: *korabъja* *sup.* *korablъ*, *korablъemъ*, *korablъe* *zogr.* *usw.* In anderen quellen nur *korablъ*, *korablja*, *korabli* *ev.-tur.* *Sg. pl. loc.* *jê* wird durch *i* d. i. *ji*, ersetzt: *konji*; *konihъ* *sup.* *monostyrihъ* *pat.-mih.*: *felchdelatefê* *luc.* 12. 14-*zogr.* *učiteljehъ*. *Sg. voc.* Der ausgang *u* stammt aus der *ъ* (*u*)-declination: *učitelju* *assem.* *bezumlju*, *tomitelju*, *césarju* neben *césaru* *sup.* *jъ* geht in *je* aus *jo* über: *konjemъ*. *dêlateljemъ*, *mytareмъ*, *žeteljemъ*, *učiteljemъ* *ostrom.* *roditeljema* *greg.-naz.* *gospodynemъ* *zogr.*: daneben findet man *сарѣмъ* *zogr.* *mačitelъmъ* *sav.-kn.* 26. *al'tarъmъ* *ostrom.* *vъplъmъ* *greg.-naz.* *césarъmъ* *sup.* *Pl. nom.* Neben dem ausgang *i* findet man *ije*, *je*, *e*: *bezumli* *sup.* *korabli* *ostrom.* *grabitelje*, *revъnitelje*, *roditelje*, *služitelje*, *sъvêdêtelje*, *učitelje* *šiš.* *žitelje*, *iskusitelje* *ant.-hom.* *žetelje*, *delatefe*, *sъvêdêtefe*, *težatefe* *zogr.* *dêlatelje*, *mačitelje*, *podražatelje*, *roditelje*, *samodržitelje*, *slovopisatelje*, *sъvêdêtelje*, *sъkazatelje*, *hranitelje* *sup.* *dêlatele*, *učitele* *assem.* *dêlatelje*, *grabitelje* *ostrom.* *prêdatelje*, *sъvêdêtelje*, *učitelje* *šiš.* *držatelje*, *prodatelje*, *propovêdatelje*, *sъglêdatelje*, *učitelje* *greg.-naz.* *delatele* *sav.-kn.* 46 *služitele* *hval.* *mytarije* *ostrom.* *carije* *šiš.* *gradarije*, *nivarije* *cyr.-hier.* *mytare* *zogr.* *mariencod.* *assem.* *sav.-kn.* 15. *ostrom.* neben *mytarъ* *assem.* *cêsarije* *hom.-mih.* *cêsare* *cloz.* I. 769. *assem.* *sup.* *ostrom.* neben *cêsari* *sup.* 47. 14; 194. 12. *mêdari*, *zъdari* *cyr.-hier.* *rybarъ* *ostrom.* *učitelje* *ev.-tur.* *care* *psalt.-pog.* *pastyrije* *pat.-mih.* *pat.* *pent.* *pastirye* *hval.* *pastyrje* *pat.* neben *pastyri* *cloz.* I. 894. *assem.* *ku-*

mirije sup. molije triod. mozolije triod.-mih. korablje pat. Pl. acc. dēlateľ. težateľ. zogr. Pl. gen. Neben съвѣдѣtelъ cloz. I. 72. gonitelъ, dēlateľ, roditelъ sup. findet man nach rabъ die auf -tel-stämmen beruhenden formen žitelъ luc. 15. 12. težatelъ macc. 12. 2-zogr. dēlateľ mariencod. gubitelъ bon. und nach der ѡ-declination pastyrej pat.-mih. für pastyrij. pēstunej prol.-rad. 84. für pēstunij. Daneben beachte man den dual. gen. koniju pat.-mih. 129, den sg. dat. cēsaryju caesareus sup. 388. 6. und die plur. acc. pastyrie prol. съkazatelije pent. ljubitelije šiš. 48, lauter formen, die sich auf -ijъ-stämme stützen. Pl. instr. čistitelъ sup. 161. 5. dēlateli, mytari ostrom. Selten ist mi: drъkoľmi cloz. I. 160. ostrom. Nach rabъ: vlastely luc. 7. 8. roditely luc. 21. 16-zogr. dēlately, roditely assem. dēlately mariencod. svetitely sup. 179. 29. mytary sav.-kn. 15. 67, womit pol. przyjaciół, przyjaciółmi, przyjaciółach zu vergleichen sind. Dass in dēlately, mytary y durch i ersetzt sei, ist eine falsche auffassung: die formen beruhen auf lъ- und rъ-stämmen.

Zu 3. b) oтѣcjъ. c) vраčjъ. d) košjъ. e) plaštjъ. jê geht in i über: oтѣci. čarodějcihъ. mužihъ sborn. 1073. aus oтѣcjê. čarodějcihъ. mužjêhъ. Dass der sg. loc. oтѣci aus einem oтѣciê durch abfall des ê entstanden sei, wie etwa lit. dalgī aus dalgije hervorgegangen, halte ich für unrichtig. jъ wird in e für o, d. i. in je für jo verwandelt: oтѣcemъ cloz. I. 92. aus oтѣcjъmъ. korabicemъ sav.-kn. 153. Daneben findet man oтѣcъmъ, plačъmъ sup. česnovitcъmъ pat.-mih. 157. črъnъcъmъ 150. igъcъmъ 158. mъrtvъcъmъ 102. oтѣcъmъ 28. 169. starъcъmъ 15. 61. 74. ocъmъ, ocemъ sav.-kn. 2. 10. pl. dat. oтѣcъmъ greg.-naz. Sg. voc. vраču, mъču, mužū. Die auf cъ, zъ auslautenden nomina folgen der declination rabъ: oтѣče. kneže sup. von den stämmen oтѣkъ und kneгъ, das sich in kneгyni erhalten hat: man vergleiche pēneгъ neben pēneзъ. Selten ist kneзу sup. 119. 7. Für u findet man nicht selten ju: oтѣcju zogr. cloz. I. 83. pēneзju neben pēneзу mariencod. mužju zogr. korabicju, oтѣcju, čjudotvorcju, vраčju, mužju assem. vраčju hom.-mih. oтѣcju sav.-kn. greg.-naz. agъncju ippol. Selten koпъcja greg.-naz. voždja psalt. macc. XII. vost.-gramm. 16. Vgl. stražijemъ pent. Pl. nom. mužī, mъči sup. neben voždje zogr. ključije pat.-mih. stražije pat.-mih. šiš. mužije hval. pent. voždije lam. 1. 9. myšije pat. vраčije sborn. 1073. mužije ostrom. und velъmuže pent. Pl. acc. Selten ist mužī sup. 55. 5. Vgl. psalъmi. Pl. gen. mužъ neben mužij ant. vраčej assem. für vраčij. mužej prol.-rad. für mužij. mužy, mēsecy hval.

für mužij, mēsecij. Pl. instr. mьzdoimьci, meči ostrom.; in jüngeren quellen požьmi, padežьmi.

Zu 3. d) a. dobrějъs, dobrějšjъ. β. gorijъs, goiъšjъ tvorjъs, tvoiъšjъ. e) hvalet, hvaleštjъ. Neben dem ursprünglichen krēplij:krēplij zogr. sar.-kn. 144, findet man krēpli:krēpli zogr. sar.-kn. 142, welches beweist, dass das erstere zwei-, nicht dreisilbig gesprochen wurde. Das aus ij entstandene ij kann durch ej ersetzt werden: krēplej zogr. huždej. luči cloz. I. 203. 208. für lučij, lučij 227. težьi 716. gori II. 128. bolьi sar.-kn. 3. 4. 160. Sj. d. Die ältesten quellen bieten regelmässig ju für u: byvъšju. izlěnъšju. minavъšju. rekъšju. vъšьdъšju. sьzъdavъšju. glagoljaštju. kьštju. imaštju. neležeštju. saštju. rozumējaštju. ziždaštju usw. zogr. ebenso straždaštje zogr. bolъšju. rekъšju. šjumeštju greg.-naz. vьštju se hom.-mih. veljuštju (veleštju) prol.-rad. Selten ist u: leštju zogr. Der sg. acc. ist entweder dem nom. gleich, oder von dem erweiterten stamme gebildet: bolij nedagъ stvoritъ cloz. I. 445. da plodъ bolьi stvoritъ sar.-kn. 93. neben podobaše stvoritъ lučьšъ oportebat (eum) meliorem reddere cloz. I. 194. dobrějšъ greg.-naz. Von tvorjъs lautet dieser casus stets tvoiъšъ, byvъšъ, umьgъšъ, tvorъsa, nie tvoiъ; von hvalet stets hvaleštъ oder hvalešta, nie hvalet, obréte i četyri dьni juže imaštъ vъ grobê mariencod. gredaš gredašta ostrom. Der pl. nom. hat neben dem ausgang e den ausgang i: lučьše cloz. I. 6. udi trêbьše (trebьše) sutъ 1. cor. I. 22-kis., wofür slêpč. trêblъši bietet. množajše sup. 7. 25. nečistъ 264. 23. sulějše ostrom. neben sulějši assem. nicol. lučьši zogr. lъši sup. 22. 18; 53. 23. vyšьši 66. 3. graбьši 332. 18. Pl. d. kypešтьmъ sup. 204. 10.

II. o-stämme.

Die o-stämme sind neutr. Die declination wird durch den o vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Dem o geht ein harter consonant vorher: r, l, n; t, d; b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm selo.

nom.	selo	selê	sela
gen.	sela	selu	selъ
dat.	selu	selъma	selomъ

<i>instr.</i>	selъmbъ	selъma	sely
<i>loc.</i>	selê	selu	selêhъ.

ldj. stamm dobro.

<i>nom.</i>	dobro	dobrê	dobra usw.
-------------	-------	-------	------------

2. Dem o geht j vorher.

bst. stamm kopijo.

<i>nom.</i>	kopije	kopii	kopija
<i>gen.</i>	kopija	kopiju	kopij
<i>dat.</i>	kopiju	kopijema	kopijemъ
<i>instr.</i>	kopijemъ	kopijema	kopii
<i>loc.</i>	kopii	kopiju	kopiihъ.

lj. stamm velijo.

<i>nom.</i>	velije	velii	velija usw.
-------------	--------	-------	-------------

3. Dem o geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher. a) rje, lje, nje aus rъjo, lъjo, nъjo. b) ce aus kjo. če aus cjo, kjo. že aus zjo, gjo. d) še aus sjo, hjo. e) šte aus tjo, žde aus djo.

Subst. stamm poljo.

<i>nom.</i>	polje	poli	polja
<i>gen.</i>	polja	polju	polъ
<i>dat.</i>	polju	polъma	poljemъ
<i>instr.</i>	polъmъ	polъma	poli
<i>loc.</i>	poli	polju	polihъ.

lj. stamm solomunjo.

<i>nom.</i>	solomunje	solomuni	solomunja usw.
-------------	-----------	----------	----------------

Subst. stamm srъdъcjo.

<i>nom.</i>	srъdъce	srъdъci	srъdъca
<i>gen.</i>	srъdъca	srъdъcu	srъdъcъ
<i>dat.</i>	srъdъcu	srъdъcъma	srъdъcemъ
<i>instr.</i>	srъdъcъmъ	srъdъcъma	srъdъci
<i>loc.</i>	srъdъci	srъdъcu	srъdъcihъ.

ldj. stamm nicjo.

<i>nom.</i>	nice	nici	nica usw.
-------------	------	------	-----------

c) *Subst. stamm ložjo.*

<i>nom.</i>	lože	loži	loža
<i>gen.</i>	loža	ložu	ložь
<i>dat.</i>	ložu	ložьma	ložemъ
<i>instr.</i>	ložьmь	ložьma	loži
<i>loc.</i>	loži	ložu	ložihъ.

Adj. stamm lъstьčjo.

<i>nom.</i>	lъstьče	lъstьči	lъstьča usw.
-------------	---------	---------	--------------

d) *Subst. stamm fehlt.**Adj. stamm amošjo.*

<i>nom.</i>	amoše	amoši	amoša usw.
-------------	-------	-------	------------

Adj. comparativ. α) stamm dobrêjъs für den sg. nom., sonst dobrêjšja

<i>nom.</i>	dobrêje	dobrêjši	dobrêjši usw.
-------------	---------	----------	---------------

β) stamm gorijъs für den sing. nom., sonst gořьšjo.

<i>nom.</i>	gorje	gořьši	gořьši usw.
-------------	-------	--------	-------------

Partic. praet. act. I. stamm tvorjъs für den sg. nom., sonst tvořьšja

<i>nom.</i>	tvořь	tvořьši	tvořьša usw.
-------------	-------	---------	--------------

e) *Subst. stamm pleštjo.*

<i>nom.</i>	plešte	plešti	plešta
<i>gen.</i>	plešta	pleštu	pleštь
<i>dat.</i>	pleštu	pleštьma	plestemъ
<i>instr.</i>	pleštьmь	pleštьma	plešti
<i>loc.</i>	plešti	pleštu	plestihъ.

Adj. stamm koštjo.

<i>nom.</i>	košte	košti	košta usw.
-------------	-------	-------	------------

Partic. praes. act. Thema für den sg. nom. hvalet, sonst hvaleštjo.

<i>nom.</i>	hvale	hvalešti	hvalešta usw.
-------------	-------	----------	---------------

Zu 1. selo. Vor ê geht k, g, h in c, z, s über: vécê. izê
 rusê. Der auslaut des stammes geht in den älteren denkmälern
 häufig vor mь in ѣ über: brašьnъmъ sup. 199. 20; 199. 24
 dëlъmъ 395. 24. ubožьstvъmъ 215. 25. čedъmъ. črêvъmъ. dëlъmъ
 kolênъmъ. lêtъmъ. mŷgъmъ. selъmъ. slovъmъ. sьtъmъ. tëlъmъ
 ostrom. čislъmъ. zlatъmъ ippol. 79. 109. Man merke pozlaštenъmъ
 109. kolênъma pat. krilъma sup. 346. 8. nomoc. - bulg. lystъma
 ippol. 62. Ein plur. dat. auf ѣmъ ist nicht nachgewiesen. čedъmъ

und ähnliche formen deuten auf einen stamm auf ѣ; das auslautende o von cedo ist vielleicht mit dem neutralen in in verbindung zu bringen. Sg. voc. osile sup. 230. 21. osiile kom.-mih. zlate prol. ant. slove ant. proph. sind nach rabъ gebildet. Dual. nom. In lysti želēznē xṛīzai cēṛpaī ippol. 37. und lysty želēzněj 41. ist für lysti, lysty - lystē richtig. Mit dem neutr. wird im dual. manchmal die fem.-form des adj. verbunden: kolēnoma isvaina luc. 5. 8-zogr. kolēnoma izevama luc. 22. 30-zogr. Pl. loc. Nur in jüngeren quellen findet man die form auf ohъ nach den ѣ (u)-stämmen: drēvohъ. kolēnohъ. ramohъ pat. ustohъ barl.

Zu 2. kopijo. Sg. instr. Dem ѣмъ der ѣ (u)-stämmen entspricht ѣмъ: povelēnymъ iussu cloz. II. 153. Ausserdem entwickeln sich aus ѣмъ folgende formen: ѣjemъ, ijemъ aus ijomъ, iimъ, imъ: cēlo-udgrstviemъ cloz. I. 406. tьštaniemъ assem. obēdaniemъ. oražiemъ sac.-kn. 56. 87. kamenijemъ, kopijemъ, vidēnijemъ ostrom. askanijemъ greg.-naz., daraus durch assimilation hotēniimъ cloz. I. 197. askaniimъ sup. 64. 26. listviimъ 247. 13. mlъčaniimъ 176. 21 usw. imēniimъ, kameniimъ, kopiimъ, pijanъstviimъ ostrom. und daraus durch zusammenziehung ispytanimъ cloz. I. 240. bliscaimъ 821. d. i. ispytanimъ, bliscanimъ; dosaždēnymъ cloz. II. ovēnymъ cloz. I. 142. ispytanьemъ 74. padanьemъ 180. pronьgьmъ greg.-naz. blagovošēnymъ fol.-mac. 229. psanymъ, psanьimъ sac. I. 55. 149. Pl. dat. znamenijemъ ostrom. pohotiimъ cloz. I. 14. milosr̄diimъ sup. 375. 16. Sg. loc. prēdanьi cloz. I. 248. lenii cloz. II. usъpenii, oтъčьstvii, vъskrilii zogr. učeni, vъsъnoveni zogr. d. i. -ni. Dual. nom. mežduramii. žitii vost. 21. l. gen. prēgrēšēny zogr. dēanij cloz. I. 64. svēdēnij bon.; beza-nej pat.-mih. mračenej. opravъdanej bon. 368. 371: -ej aus -ij. l. instr. prēšteniemі, zapaleniemі greg.-naz. pijanъstviimi, prē-čaniimi greg.-naz. gadaniimi ippol. 42. oražьimi zogr. neben oražii, amenii ostrom. borenii, dēanii, učanii greg.-naz. Spät: jadenьmi. psanьmi. zidanьmi. Pl. loc. nečьstiihъ sup. 412. 6. c̄rstviihъ, meniihъ zogr. prosvēšteniihъ assem. evanъgeliihъ. opravdaniihъ, spatiihъ ostrom. Jünger: dējanihъ. prošenihъ dial.-šaf. Falsch: lēganiohъ prol.-rad. 109. vidēniohъ. prošeniohъ.

Zu 3. a) poljo. Man beachte moře neben more zogr. morje sac. 10. 23. 43. 44. 184. prol.-rad. 109. aus morije. polje sup. 17; 142. 7. morē sup. morju, morju. mori, mori zogr. und moru sac.-kn. 21. 146 usw. In vъ črēvē materi, materē ippol. 65. ist das erstere, materi, allein richtig.

Zu 3. b) s'rdьcъjo. c) ložъjo. e) pleštъjo. *Sg. instr.* licьmъ s'rdьcьmъ, ložьmъ *ostrom.* licьmъ, okoncьmъ, s'rdьcьmъ *pat.-mi* vъrльmъ *greg.-naz.* licьmъ *ipropol.* 30. ložьmъ *ev.-tur.* neben s'rdьcen *cloz. I.* 17. 148. Ein *pl. dat.* auf ьmъ ist nicht nachgewiesen. *Sg. da* slъnъcъju *zogr. cloz. I.* 329. 333. 852. slъnъcъju neben slъncu *ostrom* s'rdьcъju *zogr.* s'rdьcъju *greg.-naz.:* kein slъnъcъja, s'rdьcъja. *Dua* *nom.* lici *sup.* 4. 12; 155. 2. *proph.* s'rdьci. mori. *Pl. gen.* pleštъ *hom.-mih.* *Pl. dat.* pleštьma *sup.* 355. 26. *prol.-rad.* io.-ex. nebe pleštьma *hom.-mih. proph. und* pleštьma *vost.* 23. *Pl. instr.* a *ostrom.* užьmi *vost.* 23. oražьmi. *Pl. loc.* s'rdьcihъ, s'pъnъmištihъ neben trъžištiihъ *zogr.* licihъ *sup.* 134. 25. s'rdьcihъ 249. 25; 251. 10; 296. 21. pribêžištihъ 353. 9. prъtištihъ 142. 12. licihъ, s'rdьcihъ s'borištihъ neben ishodištihъ, s'borištihъ, s'krovištihъ *ostrom* trъžištiihъ *sborn.* 1073: ištihъ beruht wohl auf dem volleren stamm auf ištje. Falsch: pleštohъ *prol.-rad.* kupilištohъ. s'pъnъmištehъ *ev. deč. prol.-rad.* licohъ und bludilištehъ *pat.* s'krovištehъ *prol.*

Zu 3. d) α. dobrêjъs, dobrêjšъjo. β. gorijъs, gořъjšъjo. tvorjъs, tvořъjšъjo. e) hvalët, hvalëštъjo. *Sg. nom.* lice jego bē grędyj *für* grędy *ev.* 1164-vost. 74. božestvo ne rastъj *für* rastъ *svjat.-vost.* 74. boľe und boľše *sup.* 203. 25. *Sg. dat.* byvъšju *cloz. I.* 127. 756. rekъšju 129. šьdъšju 333. davъšju 34. otъvъrъzъšju 595. glagoljaštъju 112. 135. izvêstujaštъju 135. sašъju 329. bēdeštъju 368. nađeštъju 369. mrъkъšju *zogr.* *Pl. nom.* auf i ist selten: čuvъstva, jaže sať naj trêbъši *sup.* 250. 24. ina boľši sihъ s'ъtvora 17. 7. drêva stoještъja *arbores stantem* mladên. neben angelъskaja voinvъstva glagoljušta *ant.-hom.* boľša uzbrîši *assem. ostrom.* boľša sihъ pokazaetъ. vëštъša *sup.* 131. 19 usw. Die von Vostokovz, Grammatika 74, angeführten formen auf jeje gehören wahrscheinlich der zusammengesetzten declination an: pitaae (pitajeje). rastee (rasteje, wohl vom inf.-stamme rasti, nicht rast). razdrêšaće se (razdrêšajeje se) *io.-clim.* XII hapljae (hapljeje) *ephr.-syr.* XIV. s'блаžnejaje (s'блаžnjajeje). praznujaje (praznujeje). pokajajaje (pokajajeje): pokaja aus pokoi noseje. prêstajaje (prêstajeje).

III. a-stämme.

Die a-stämme sind der mehrzahl nach fem. Die declination wird durch den dem a vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Dem a geht ein harter consonant vorher: r, l, n; t, d; p, b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm ryba.

<i>nom.</i>	ryba	rybê	ryby
<i>voc.</i>	rybo	rybê	ryby
<i>acc.</i>	rybą	rybê	ryby
<i>gen.</i>	ryby	rybu	rybъ
<i>dat.</i>	rybê	rybama	rybamъ
<i>instr.</i>	rybą	rybama	rybami
<i>loc.</i>	rybê	rybu	rybahъ.

Adj. stamm dobra.

<i>nom.</i>	dobra	dobrê	dobry
<i>voc.</i>	dobra	dobrê	dobry
<i>acc.</i>	dobraą	dobrê	dobry usw.

*2. Dem a geht j vorher.**Subst. stamm staja.*

<i>nom.</i>	staja	stai	staje
<i>voc.</i>	staje	stai	staje
<i>acc.</i>	stajaą	stai	staje
<i>gen.</i>	staje	staju	staj
<i>dat.</i>	stai	stajama	stajamъ
<i>instr.</i>	stajaą	stajama	stajami
<i>loc.</i>	stai	staju	stajahъ.

Adj. stamm velija.

<i>nom.</i>	velija	velii	velije
<i>voc.</i>	velija	velii	velije
<i>acc.</i>	velijaą	velii	velije usw.

3. Dem a geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher: a) rja, lja, nja aus rĳja, lĳja, nĳja. b) ca aus kja. za aus zja. c) ča aus cja, kja. ža aus zja, gja. d) ša aus sja, hja. e) šta aus tja. žda aus dja.

a. Subst. stamm volja.

<i>nom.</i>	volja	voĳi	volje
<i>voc.</i>	volje	voĳi	volje
<i>acc.</i>	voljaą	voĳi	volje
<i>gen.</i>	volje	volju	voĳъ
<i>dat.</i>	voĳi	voljama	voljamъ
<i>instr.</i>	voljaą	voljama	voljami
<i>loc.</i>	voĳi	volju	voljahъ.

Adj. stamm solomunja.

<i>nom.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje
<i>voc.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje
<i>acc.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje <i>usw.</i>

b) Subst. stamm ovьcja.

<i>nom.</i>	ovьca	ovьci	ovьce
<i>voc.</i>	ovьce	ovьci	ovьce
<i>acc.</i>	ovьca	ovьci	ovьce
<i>gen.</i>	ovьce	ovьcu	ovьcъ
<i>dat.</i>	ovьci	ovьcama	ovьcamъ
<i>instr.</i>	ovьca	ovьcama	ovьcami
<i>loc.</i>	ovьci	ovьcu	ovьcahъ.

Adj. stamm nicja.

<i>nom.</i>	nica	nici	nice
<i>voc.</i>	nica	nici	nice
<i>acc.</i>	nica	nici	nice <i>usw.</i>

c) Subst. stamm pritъcja.

<i>nom.</i>	pritъca	pritъci	pritъce
<i>voc.</i>	pritъce	pritъci	pritъce
<i>acc.</i>	pritъca	pritъci	pritъce
<i>gen.</i>	pritъce	pritъcu	pritъcъ
<i>dat.</i>	pritъci	pritъcama	pritъcamъ
<i>instr.</i>	pritъca	pritъcama	pritъcami
<i>loc.</i>	pritъci	pritъcu	pritъcahъ.

Adj. stamm lьstьcja.

<i>nom.</i>	lьstьca	lьstьci	lьstьce
<i>voc.</i>	lьstьca	lьstьci	lьstьce
<i>acc.</i>	lьstьca	lьstьci	lьstьce <i>usw.</i>

d) Subst. stamm dušja.

<i>nom.</i>	duša	duši	duše
<i>voc.</i>	duše	duši	duše
<i>acc.</i>	duša	duši	duše
<i>gen.</i>	duše	dušu	dušъ
<i>dat.</i>	duši	dušama	dušamъ
<i>instr.</i>	duša	dušama	dušami
<i>loc.</i>	duši	dušu	dušahъ.

Adj. Stamm amošja.

<i>nom.</i>	amoša	amoši	amoše
<i>voc.</i>	amoša	amoši	amoše
<i>acc.</i>	amoša	amoši	amoše usw.

Adj. comparativ. α) Stamm. dobrêjšja.

<i>nom.</i>	dobrêjši	dobrêjši	dobrêjšę
<i>voc.</i>	dobrêjši	dobrêjši	dobrêjšę
<i>acc.</i>	dobrêjša	dobrêjši	dobrêjšę usw.

1) Stamm gořbšja.

<i>nom.</i>	gořbši	gořbši	gořbše
<i>voc.</i>	gořbši	gořbši	gořbše
<i>acc.</i>	gořbša	gořbši	gořbše usw.

Partic. praet. act. I. Stamm tvořbšja.

<i>nom.</i>	tvořbši	tvořbši	tvořbše
<i>voc.</i>	tvořbši	tvořbši	tvořbše
<i>acc.</i>	tvořbša	tvořbši	tvořbše usw.

1) subst. Stamm. pištja.

<i>nom.</i>	pišta	pišti	pište
<i>voc.</i>	pište	pišti	pište
<i>acc.</i>	pišta	pišti	pište
<i>gen.</i>	pište	pištu	pištъ
<i>dat.</i>	pišti	pištama	pištamъ
<i>instr.</i>	pišta	pištama	pištami
<i>loc.</i>	pišti	pištu	pištahъ.

2) Stamm koštja.

<i>nom.</i>	košta	košti	košte
<i>voc.</i>	košta	košti	košte
<i>acc.</i>	košta	košti	košte usw.

3) Stamm hvaleštja.

<i>nom.</i>	hvalešti	hvalešti	hvalešte
<i>voc.</i>	hvalešti	hvalešti	hvalešte
<i>acc.</i>	hvalešta	hvalešti	hvalešte usw.

Zu 1. *ryba*. Vor *ê* geht *k, g, h* in *c, z, s* über: *racê*. nom. *racê*. *ak* wird in *sc, st* verwandelt: *dъscê* greg.-naz. *pascê* circ. 323. 845. *maricod. assem. slêpč. šiš. pastê* sup. 289. 21; 302. 312. 4; 339. 2: der nom. lautet *paska* antch. und *pasha* sup. 24 23; 311. 9; 371. 15 usw. greg.-naz. Sg. gen. *krъme* prol.-r. 117. ist serbisch. Sg. instr. Neben *thomojъ* liest man *thomъ* sup. 252. 26. *vladykъ* pat.-mih. 177. *nadъ sionomъ* gorъ *gъate* *peâtъ* *neftъ* Sreznerskij, jus. 135. *nadъ sionomъ*, *goru svetuj* (d. i. *svetajъ*, *jego mladên. za trapezu stojaše* hom.-mih. 3: *ry* ist die ältere form, *rybojъ* ist durch die einwirkung der pronominaldeclination entstanden, die *tojъ* aus *toja* bietet. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 19 (150).

Zu 1. *dobra*. In *obračenajъ ženojъ* luc. 2. 5-zogr. setzt das erste wort einen sg. instr. *obračenъ* voraus. Dasselbe gilt von *toju*, d. i. *svetajъ* in *nadъ sionomъ*, *goru svetuju* *jego mladên. merke* *nogama prigvoždenoma svjat. neben otvръstama očima šiš. iavama* zogr.

Zu 2. *staja*. Nach *j* geht *o* in *e, ê* in *i* über: *staje*. *staj* d. i. *staji*. *ija* geht im sg. nom. zunächst in *iji* und dieses in *jъ*. Dafür spricht *ladi*, stamm *ladija*, *šiš. 252. kъmъčî*, stamm *kъmъčija*, sup. 360. 27. neben *kъnigъčij* ostrom. *mъnъij* sup. 3. 334. 19. hom.-mih. sav.-kn. 76. *mъnъi* zogr. sav.-kn. 115. *mosij* *mosi* zogr. cloz. I. 69. assem. sav.-kn. 12. 23. *mojsi* sup. 169. 202. 9. sav.-kn. 63. *mojsij* sup. 202. 3; 236. 1; 348. 15, *woron* sg. *mojsije* 259. 20. dat. *mojsii* 236. 19. acc. *mojsija* 57. 21; 134. 259. 21; 259. 22. *sadi* sup. 175. 22; 283. 19. cloz. I. 874. ostrom. *sadij* zogr. sup. 109. 21; 283. 18; 324. 6; 324. 26; 324. 12; 341. 28; 347. 1. ostrom. *šiš. 24. 191. sadi* zogr. sav.-kn. *woron* der sg. gen. *sadije* sup. 81. 10; 290. 4. dat. *sadii* sup. 17 22. pl. nom. *sadyje* cloz. I. 7. usw. Man merke auch sg. *evanъgelije* sup. 272. 21; 428. 24. pl. acc. 322. 15. dat. *evanъgelijamъ* lam. 1. 19. loc. *evanъgelijahъ* sup. 234. 22. *matъthej* 305. 23, *woron* sg. gen. *matъtheje* sup. 272. 21; 330. 3, was *neveskij*, jus. 34, mit unrecht für falsch erklärt. Man findet auch *evanъgelije* sup. 166. 11; 243. 15. cloz. 87. *šiš. 82. 98.* Man vgl. *ladi* *šiš. lodi* sg. nom. op. 2. 1. 149. mit *al'dii*, *ladii* loc. zogr. Selten sind in den älteren quellen formen wie sg. *mъnъija* ostrom. *sadija* ev.-deč. *mravija* triod.-mih. und sg. acc. *gъrij* ostrom. neben *skorъpija*. Die griechischen subst. auf *γ* haben die

igumenja sup. 398. 25: ἡγουμένη. semelija sup. 6. 11: *σεμλή*. skinija ostrom. neben skini slêpč.: σκηνή. jepistolija šiš. 98. 147: ἐπιστολή. paraskeŷgi io. 19. 31-ostrom.: παρασκευή, wovon sg. acc. paraskeŷgija io. 19. 42-ostrom. μαχθαλήνη lautet im sg. nom. magdalyni. alɣui ἄλγυι ist indeclinabel: sup. 340. 23; 342. 19. kē. l. 890. ἀνδρέας lautet im sg. nom. andrêa zogr. andrea assem., acc. andrêa, andrêja neben anɣdrêa zogr. gen. andrejē assem. merke vidɣfagijē cloz. I. 43. zaharijē zogr. und beachte isaiē gr. sg. nom. cloz. I. 8, das im sg. gen. isaijē assem. lautet, neben in der sg. instr. isaiemɣ zogr. vorkommt: isaijemɣ šiš. 46. Sg. instr. Das alte a statt oja: bratrja luc. 21. 16-zogr. ijudēja assem. ratija sup. 131. 20; 204. 21; 271. 27. pat. nisija sup. 34. 21. d. kucija sup. 19. 20; 92. 22. Neben verējami liest man verēimi m.-mih. und neben keliêhɣ pat.-mih. 42. keliihɣ 37. 41. 48. l. 61.

Zu 2. v elija. Sg. dat. Ganz abweichend ist božijej mladēn. 169. für božii. Sg. instr. Neben božijeja findet man božija sup. 109. 27; 123. 29; 167. 26; 193. 10. božja 9. 1; 334. 15; 446. 4.

Zu 2. a) v olja. Das wort, das in jüngeren denkmählern den nom zemlja aus zemija, zemja hat, findet sich in den älteren denkmählern in folgenden formen: Sg. nom. zemja sav.-kn. 77. 13. 146. sup. zemlê zogr. zemlê cloz. I. 563. 683. 761. assem. v.-kn. 56. Eben so kapja. sup. Sg. acc. zemja sav.-kn. 22. l. 119. zemlja zogr. zemla zogr. zemla cloz. I. 422. 787. 798. v.-kn. 16. 86. 153. Sg. gen. zemlę zogr. zemlę cloz. I. 62. v.-kn. 153. Vgl. kɣmje sup. kaplę zogr. Sg. dat. loc. zem'i gr. bis. zemi cloz. I. 179. 361. 644. 758. 797. 808. zogr. bon. v.-kn. 2. 17. 20. 56. zemli zogr. zemli zogr. ev.-tur. Falsch: zemlê m. 9. 3-zogr. Sg. instr. zemlja zogr. zemleja cloz. I. 790. mija zogr. rja wird oft durch ra ersetzt: das ursprüngliche findet häufig: burê. pɣrê. rasɣprê. večerêhɣ zogr. Wie der stamm knija im sg. nom. in mlɣniji, mlɣnij übergeht, indem a in i verwandelt wird, so wird ja in stämmen wie grɣdynja in grɣdynji, grɣdyni verändert: blagynja. bogynja. grɣdynja. inokynja. milostynja. pogynja: poganyni zogr. pravynja. pustynja. rabynja. samarênynja. trofynikissanynja: sɣrofynikissanyni zogr. In späteren quellen eignet man nominativen wie grɣdynja hom.-mih.

Zu 3. a) s olomunja. Sg. instr. nynêšynja (ratja) v. g.-naz.

Zu 3. b) oвъcja. c) pritъčja. d) dušja. e) pištja. Die stämme auf cja, čja, šja und štja sind zahlreich, während auf zja nur folgende stämme gibt: jezja, polъzja (polzê cyr.-hier. stъzja sup. 99. 18; 238. 12; 438. 14; 442. 16. ostrom. Instr. s. Auf а: nažda sup. 274. 26. nužda 30. 5. desnica bon. ljuboděi onoa pat.-mih. 109. težju cloz. I. 145. steht für težja. naždaja sup. 309. 14. ist ein schreibfehler. Wenn es in marc. 9. 41. lautet: n poitъ vy čaša vody zogr. nic. usw., ebenso sav.-kn. 18, (ἐξ τῆς ποτίσαι ἡμᾶς ποτήριον ὕδατος, so liegt entweder eine unslavische übersetzung vor oder es ist čaša ein sg. instr. Man merke tisuštma luc. 14. 31-nic. vêždъma ant. triod.-mih. neben vêždema greg.-naz. men. X predъtečema ippol. 102. neben vêždama prol.-rad. mrêžъma pent. ebenso klêštъmi prol.-rad. Pl. gen. odeždej prol.-rad. ist selten.

Zu 3. d) α. dobrêjšja. β. gořъšja. tvořъšja. e) hvala štja. Sg. instr. obrêtajaštja cloz. I. 145. Pl. nom. Neben e: primъše matth. 25. 1-zogr. priemъše matth. 25. 3-zogr. priimъše ev.-tur. ženy zъrešte marc. 15. 40-zogr. imašte, služebn. zogr. und ženy zъrešte matth. 27. 55-zogr. Vgl. sъnъmъšemъ tъmamъ naroda luc. 12. 1-zogr. idaštema ima matth. 28. 11-sar. 116. assem. Sg. acc. ja für а: svъteštja cloz. I. 676.

IV. ѣ (u)-stämme.

nom.	synъ	syny	synove
voc.	synu	syny	synove
acc.	synъ	syny	syny
gen.	synu	synu	synovъ
dat.	synovi	synъma	synъmъ
instr.	synъmъ	synъma	synъmi
loc.	synu	synu	synъhъ

Hieher gehören činъ. jadъ. dъbъ. domъ. medъ. mirъ. olъ. po stanъ. volъ. vrъhъ usw. Sg. voc. synu zogr. cloz. I. 54. ostrom. greg.-naz. hval. neben syne zogr. assem. sup. šiš. ostrom. ev.-tur. Sg. gen. volu zogr. assem. ostrom. šiš. ev.-šiš. hval. sup. zlatostr. XII. mater. 21. ev.-mih. 6. vrъhu zogr. ostrom. do vrъ gory ἕως ὀρέου τοῦ ἔρου nic. domu zogr. cloz. I. 162. assem. bon. šiš. mladěn. pat.-mih. ostrom. greg.-naz. ev.-tur.: doma griech. οἶχοι domi sup. ostrom. usw. medu sup. pat. proph. ephr.-m sbor. 1076. miru sup. olu op. 1. 16. polu zogr. assem. sup. ostrom. pat. šiš. ev.-šiš. redu sabb.-vindob. 279. rodu sup. hom.-mih. h

krmč.-mih. sanu pam. 254. stanu svjat. synu cloz. II. činu šiš. pat.
 jadu sup. sadu : sadu ne sadi tichonr. 2. 389. u piru pijuče izvést. 633.
Eben so beurteile man die adverbialia izъ vъnu ev.-šiš. do nizu assem.
 pat.-mih. ev.-šiš. съ dolu pat.-šaf. otъ dolu prol.-cip. Manche gen.
 auf u finden sich nur in russischen quellen: bobu krmč.-mih. бѣру
 изъ svjat. gorohu op. 1. 36. mostu per. zazoru cozm. Befremdend
 izъ otъ razboju o perev. 82. uspêhu ephr.-mih. Neben u kömmt selbst
 in sehr alten quellen a vor: vrъha assem. vrъha ostrom. syna assem.
 Man merke izъ doma pat.-mih. 165. Sg. dat. verhovi vost. 15.
 komovi pat.-mih. 79: šьdъše domovi marc. 7. 30-zogr. mirovi pat.-
 mih. 142. 173. synovi ostrom. šiš. 219. neben synu ostrom. Die stämme
 auf ѣ (a) nehmen häufig statt der aus ovi hervorgegangenen endung
 i die endung ovi an: blagodêtelevi sup. bogovi cloz. I. 135. assem.
 pat.-mih. šiš. 107. hval. ostrom. glasovi greg.-naz. vinarevi ostrom.
 gnevovi vost. 15. gospodevy hval. duhovi assem. greg.-naz. hval.
 dnevny hval. zakonovi hval. korablevi sup. mêrovy hval. maževi
 pat.-mih. 130. 145. oltarevi slêpč. greg.-naz. otъcъvi pat.-mih. 48.
 für otcevi. samovlastijevi greg.-naz. umovi pat.-mih. 59. vost. učī-
 televi pat.-mih. 149. cъrevi cloz. I. 156. cêsarevi greg.-naz. carevi
 pat.-mih. 161. Selten ist ovi bei den neutr.: morevi sup. greg.-naz.
 latostr. XII: dêtīštevi pat.-mih. 173. stammt von dêtīšť. Vorzüglich
 eben, wie es scheint, die personennamen und die entlehnten worte die endung
 vi: avraamovy hval. adamovi sup. andreovi assem. ostrom. arъhipovi šiš.
 aliovi šiš. dimitrijevi šiš. izrailevi šiš. iosifovi assem. irodovi zogr.
 anovi cloz. I. 274. pat.-mih. isusovi sup. kesarjevi sup. kesarevi
 trom. kesarovy hval. korъnilevy hval. moseovi assem. mojseovi
 pat.-mih. šiš. pavъlovi šiš. petrovi assem. pat.-mih. šiš. petrovy
 val. pilatovy hval. pomъpiliovi šiš. simeonovi pat.-mih. timotheovi
 titovi hval. faraonovi šiš. filipovi šiš. hristosovi greg.-naz. hri-
 lovi sup. adovi sup. arhieriovy hval. arhitriklinъtovi neben arhi-
 klinъ zogr. gemonovi zogr. dijavolovi sup. Die bemerkung Vosto-
 p's 22, u werde mit adjectiven, ovi hingegen ohne dieselben angewandt,
 alte ich nicht für stichhältig. Sg. instr. domъmъ. synъmъ ostrom.
 g. loc. vrъhu mariencod. vrъhu mladên. pent. grymu parem. XIV.
 ru hval. svjat. domu zogr. assem. sup. pat.-mih. šiš. ostrom.
 greg.-naz. dъbu sup. 261. 8; 286. 9. miru svjat. polu zogr. sup.
 š. ostrom. rêdu op. 1. 256. rodu assem. krmč.-mih. sadu isaak.
 nu izvést. 581. stanu bon. krmč.-mih. synu filius šiš. hval. ostrom.
 ynu turris sup. 461. 18. trъgu nomoc.-bulg. hlъmu proph. činu
 š. mladên. ostrom. greg.-naz. Man füge hinzu žiru proph. gradu

adên. mit židъ zusammen. Pl. instr. volovy prol.-mart. ko-
ry prol.-rad. lakovy o perev. 22. sadovy op. 2. 1. 84. synovy
u. 17. štitovy o perev. 22. vitlovy. mьčevy. noževy usw. aus
äterer zeit neben volъmi greg.-naz. darъmi mladên. synъmi sup.
3. 20. šiš. 18. Sreznevskij, jus. 306. Pl. loc. volohъ šiš. 101.
mъhъ ostrom. svjat. domohъ zogr. assem. šiš. 37. mladên. krmč.-
l. sadohъ georg. stanohъ krmč.-mih. synohъ psalt. XI. mladên.
. 126. činohъ krmč.-mih. georg. Ebenso glasohъ greg.-naz: židohъ
l seljanohъ gehören zur ь (a)-declination. Man merke volovohъ
ys.-lab. drumovohъ tichonr. 2. 238. sadovohъ dioptr. und volo-
hъ strum. rodovêhъ parem. XIV. potovêhъ vost. 18. časovêhъ.
tovêhъ aus späterer zeit. židovêhъ neben židohъ mladên.

Neben dem sg. dat. und pl. nom. gen. bogu. bozi. bogъ findet
n bogovi. bogove. bogovъ. In dem v der silbe ov erblickten
ige ein element des pronomens ovъ, während andere ov für die
igerung oder vertretung des u halten, indem sie den sg. dat. sy-
vi und den pl. nom. gen. synove. synovъ den entsprechenden aind.
men sūnavē. sūnavas. sūnu-n-ām gegenüber stellen. Die formen
rden demnach der analogie der ь (u)-stämme ihre entstehung ver-
nken. Ich halte die letztere ansicht für die wahrscheinlichere. Der den
(a)-stämmen eigene sg. dat. ist durch das den ь (u)-stämmen zu-
nmende u aus ovi vollständig verdrängt worden. Der in den
itigen slavischen sprachen zur regel gewordene pl. gen. auf ovъ
det sich im sup. nur bei dreizehn, im ostrom. nur bei drei substan-
en. Dem adjectivum, das keinen ь (u)-stamm kennt, sind diese
men fremd. Alle ov-formen, mit ausnahme des sg. dat. pl. nom.
l., beruhen auf einem auf ovъ auslautenden stamme, der den oben
annten formen sein dasein verdankt.

V. ь-stämme.

1. masc.

nom.	pаѣ	pаѣ	pаѣje
voc.	pаѣ	pаѣ	pаѣje
acc.	pаѣ	pаѣ	pаѣ
gen.	pаѣ	pаѣju	pаѣj
dat.	pаѣ	pаѣma	pаѣmъ
instr.	pаѣmъ	pаѣma	pаѣmi
loc.	pаѣ	pаѣju	pаѣhъ.

Hieher gehören болъ. gladъ. golabъ. gospodъ. gostъ. grъtanъ. dъnъ, *das nach* паѣ, *kamen und in späterer zeit auch nach* konъ *decliniert wird.* zvêrъ. zêť. igrъ, *dessen genus zweifelhaft ist,* lakъ. losъ. ljudъ, *nur im pl. gebräuchlich,* malomošť, *das jedoch vielleicht f. ist:* malomoštija *marc. 9. 43-zogr. samoj malomošti iti hotěti izrěst. 642.* medvêdъ. mogatъ. nogъť. ognъ *neben* ognъ *zogr. pečatъ, auch fem. mladěn. 304.* pať. rysъ, *das jedoch auch fem. ist:* raměna rysъ *io.-ex. op. 2. 1. 24.* tatъ. tьstъ. črъvъ. aġlъ. *Hieher sind wohl auch zu zählen* gvozď. gnusъ (*gnusehъ pent.*). želadъ. žeravъ (*pl. nom. žeravie izrěst. 548*). jastreбъ (*vgl. pol. jastrzab mit golabi*). reбъ. jerебъ *ippol. 84; vielleicht auch* gleznъ (*do gleznej*) *prol.-rad. Sg. voc. gospodi cloz. I. 56. sup. zvêri prol.-vuk. rost. 26. tati rost. 26. Sg. gen. golabi io.-ex. gospodi zogr. cloz. I. sup. ostrom. zvêri sup. pat.-mih. pat. nomoc.-bulg. greg.-naz. zêti sup. krmč. prol.-vuk. medvêdi greg.-naz. ogni greg.-naz. rost. 26. ippol. 106. neben ognê sup. ognê zogr. paťi assem. sup. ostrom. greg.-naz. tati sup. hom.-mih. tьsti ant.-hom. črъvi: červi rost. 26. aġli: ugli rost. 26. Sg. dat. boli ant.-hom. krmč. XIII. golabi rost. 26. gospodi sup. pat.-mih. grъtani ant.-hom. zvêri pat.-mih. šiš. ippol. 32. op. 1. 304. zêti sup. malomošti sup. paťi assem. sup. šiš. rysi proph. tьsti rost. 26. testi pat.-mih. črъvi sup. op. 1. 116. io.-sin. Sg. instr. gospodъmъ sup. glademъ pat.-mih. buc. pat. glademъ *bulg.* zvêrъmъ *ippol. 54. 72. ognъmъ sav.-kn. ostrom. ippol. 43. neben ognemъ, ognemъ zogr. paťmъ zogr. sup. ostrom. paťemъ zogr. Sg. loc. gladi pat. gospodi rost. 27. zvêri ippol. 52. paťi rost. 27. Dual. nom. zvêri sup. losi rost. 27. malomošti sup. pat.-mih. medvêdi greg.-naz. svjat. paťi: puti pat. ant. Pl. nom. golabie assem. golabije ostrom. golubije mladěn. op. 1. 118. gospodije sup. šiš. pat. mladěn. op. 1. 21. gospodъe zogr. zvêrije sup. pat. pent. op. 1. 136. zêtije nomoc.-bulg. ljudiye, ljudъe: selten ljude pat.-mih.: vgl. čech. lidé. nokti je pat. neben nokte. pečate sup. 341. 14. tatije assem. ostrom. nomoc.-bulg. šiš. pat. io.-sin. tatъje *er.-instr.* tatie zogr. črъvije sup. črъvie prol.-vuk. pat.-mih. aġlije: uglije mladěn. neben gospodi hval. zvêri ippol. 110. nogъti ippol. 32. 4. golubi izvěst. 548. Pl. acc. boli sup. ant.-hom. golabi zogr. assem. ostrom. gospodi šiš. 167. гости danil. 27. zvêri sup. šiš. igri sup. 95. 28; 162. 4. lakъti pent. georg. ljudi. malomošti zogr. ant. nogъti prol. paznokъti mladěn. 177. pečati sup. neben pečate cloz. I. 735. paťi sup. ostrom. puti šiš. pent. rysi nomoc.-bulg. reби izvěst. 548. črъvi danil. 61. aġli slêpč. ugli mladěn. neben aġlje: uglije *rom.***

12. 20-šiš. *Pl. gen. bolij sup. gospodij zogr. sup. sav.-kn. šiš. ostrom. ev.-tur. gospodi slépč. zvêrij sup. pat. lakъtij nomoc.-bulg. ljudij. nogъtij sup. paťij sup. ostrom. tatij mladên. črъvij pat. io.-sin. und ljudej. tatej dial.-šaf. Pl. dat. bolъmъ krmč. XIII. bolemъ pat.-mih. gospodъmъ ippol. 55. zvêrъmъ sup. ljudъmъ, ġjudъmъ zogr. pečatъmъ sup. ljudemъ: falsch ljudemъ cloz. I. 172. malo-mošъmъ pat.-mih. selten: zvêrimъ psalt. XII. Pl. instr. grъtanъmi sup. zvêrъmi sup. igrъmi greg.-naz. ljudъmi. mogatъmi izrêst. 470. nogъtъmi sup. putъmi triod. tatъmi ant. crъvъmi ippol. 77. pat. Pl. loc. bolъhъ, bolehъ krmč. XIII. bolehъ pat.-mih. ljudъhъ ostrom. ġjudъhъ zogr. ljudehъ zogr. črъvъhъ zlatostr. XIII.*

Die meisten dem paradigma pať folgenden substantiva werden, selbst in den ältesten quellen, häufig nach rabъ oder koň, ja sogar nach synъ decliniert. Sg. gen. bolja pat.-mih. gladê pat.-mih. lam. 1. 25. golaḇê lam. 1. 25. gospoda cloz. I. assem. sup. ostrom. gospodê zogr. cloz. I. 51. zvêrja sup. io.-sin. zvêrê pat.-mih. zvêra pat. ippol. 71. zêtê lam. 1. 25. zêta georg. tata pat. ognê zogr. ognja greg.-naz. jastreba hom.-mih. Wie dъne scheinen auch golube, lakte krmč.-mih. und lakte pent. gebildet, nämlich consonantisch. Sg. dat. golaḇu mladên. gospodu assem. sup. hval. gospodevi zogr. sup. pat.-mih. šiš. mladên. hom.-mih. ostrom. gospodju zogr. grъtanju pat. zvêrevi nomoc.-bulg. pat.-mih. ippol. 54. laktevi proph. ognju ippol. 71. ognevi lam. 1. 23. tьstu danil. 17. 126. testevi prol.-rad. črъviju ephr.: stamm črъvijъ. Sg. instr. grъtanomъ pent. ognemъ zogr. Dual. gen. Vgl. dъnu zogr. Pl. nom. pečati cloz. I. 913. puti šiš. Vgl. dъnevi strum. Pl. gen. gospodъ sup. 234. 21. zvêrъ greg.-naz. lakъtъ sup. 4. 6; 131. 14; 168. 9. sav.-kn. 153. ostrom. lakotъ svrl. nogъtъ proph. greg.-naz. Pl. dat. pečatomъ cloz. I. 915. Pl. instr. lakъty sup. 368. 9; 449. 2. nogъty sup. 86. 2; 296. 5. zlatostr. XII. proph. XV.

Nach pať werden die numeralia trije, četyrije decliniert.

nom.	trije	četyrije
voc.	trije	četyrije
acc.	tri	četyri
gen.	trij	četyrъ
dat.	trъmъ	četyrъmъ
instr.	trъmi	četyrъmi
loc.	trъhъ	četyrъhъ

Das neutr. und fem. lauten im nom. und loc. tri, čtyri. Nach rost. 50. ist nur čtyre, nicht čtyrije nachweisbar. čtyрь stützt sich auf zogr.: rost. 51. hat čtyрь. трымъ greg.-naz. tremъ assem. pat.-mih. trymi zogr., daneben trimi lam. 1. 25. трьхъ zogr., daneben trehъ assem. Spät: gen. triehъ io.-sin. dat. trijemъ, trjemъ prol.-cip. instr. trijemi io.-sin. loc. trijehъ pat. io.-sin.

2. fem.

nom.	kostъ	kosti	kosti
voc.	kosti	kosti	kosti
acc.	kostъ	kosti	kosti
gen.	kosti	kostiju	kostij
dat.	kosti	kostьma	kostьmъ
instr.	kostija	kostьma	kostьmi
loc.	kosti	kostiju	kostьhъ.

Im sing. nom. findet sich einigemal das auslautende i bewahrt: lani pat.-mih. 39. pat. boti kruš. Hierher gehört vitlejemъ sup. 216. 29. loc. vitlejemi 340. 19. vitlêmi cloz. I. 892. neben vitlejemê sup. 340. 25. Desgleichen атъ: izъ аtri sup. 26. 17. задъ. прѣдъ uar. dêti, прѣsi sind nur im pl. gebräuchlich. tli ist im acc. und loc. nachweisbar: tli pat.-mih. 109. 160. tlehъ 101. 148. Erreichtes i ist falsch: pečalъ zogr. obitêlъ marc. 14. 14-zogr. obrêtêlъ sup. 288. 20. anъtinopoŭi dat. sup. 114. 26. Sg. voc. žizni. prêmądrosti. sъmrъti greg.-naz. krêposti. sêni. dveri rost. 27. Spät: radoste. ne-sytoste danil. 17. 24. Sg. instr. In дьнѣя i noštija folgt das erste wort dem zweiten: дьнѣя statt дьньмъ. Dual. gen. loc. golêniju assem. ostrom. zapovêdiju assem. skrižaliju greg.-naz. Falsch: dlanija svjat. zapovêdija ostrom. Dual. dat. veštьma sup. lъstьma io.-clim. XII. Pl. gen. zapovêdij, zapovêdy zogr. dvьrij cloz. I. 314. vêtvij sav.-kn. 46. ej für ij: kostej zogr. dêtej assem. skрьbej pat.-mih. dvrej hom.-mih. zapovêdej zap. 2. 2. 63. noštej dial.-šaf. Pl. dat. bolêznьmъ zogr. basьmъ. dvьrьmъ. utvareмъ greg.-naz. dvьrьmъ ostrom. rêčьmъ. tvaгьmъ men. XI. dêtьmъ rost. 33. Pl. instr. basьmi greg.-naz. Pl. loc. vêtьhъ zogr. zapovêdyhъ zogr. dêtьhъ sbor. 1067. dvьrьhъ ostrom. jaslьhъ ostrom. pečalьhъ psal. XIV. pêsньhъ psal. XI. dvьrehъ zogr. vьsehъ zogr. veštehъ zapovêdehъ. jaslehъ ostrom. Falsch: zapovêdihъ psal.-sluck. kostohъ hebr. 11. 22-slêpč.

Nach *koŝtъ* werden die numeralia *petъ. šestъ. sedmъ. osmъ. devetъ* und *desetъ* decliniert.

nom.	desetъ	deseti	deseti
acc.	desetъ	deseti	deseti
gen.	deseti	desetu	desetъ
dat.	deseti	desetъma	desetъmъ
instr.	desetija	desetъma	desety
loc.	deseti	desetu	desetъhъ

Der *sg. acc.* lautet regelmässig *desetъ*, nur in der Verbindung mit *na* zur Bildung der numeralia zwischen zehn und zwanzig *desete*, das jedoch wahrscheinlich der *sg. loc.* aus *themen* auf *t* ist: *dva, tri na desete sup. ostrom. usw.*, selten *desetъ: desetъ šiš. 137.* Im dual. befremdet das *gen. masc.*: *dva deseti sup. dva deseti zogr.* gegenüber dem *tri deseti, desete. dva desete prol.-rad.* Der dual. *gen.* lautet auf *u* aus: *desetu greg.-naz.* nach der consonantischen declination, der auch der *sg. loc. desete* und der *pl. gen. und instr.*: *desetъ, desety*, wofür auch *desetъmi ant.-prol.* vorkommt, ihr dasein verdanken. Der *pl. nom. und acc.* lautet *deseti* und *desete*: *nom.*: *četyri deseti sup. 54. 26. četyre desete sup. 58. 16; 68. 21; 70. 19. acc. tri deseti sup. 17. 13; 32. 29; 288. 4. usw. cloz. I. 227. četyri deseti sup. 127. 26; 200. 26. šiš. tri desete ostrom.* Hinsichtlich des *ъ* merke man *desetъmъ sup. 133. 15. vost. 51. desetъhъ ost. 51; hinsichtlich des genus: petomu deseti anth. 146.*

Einige auf *ъ* auslautende adjectiva sind indeclinabel: *dvogubъ. isplъnъ. oblišъ. priprъnъ. prêprostъ. različъ. raznoličъ. svobodъ. dvugubъ. tregubъ. dvogubъ.* Mit dem *sg. acc. (gen.) masc.*: *tvorite ego syna ognevi dvogubъ vasъ ποιείτε αὐτὸν υἱὸν γεέννης διπλότερον μῶν matth. 23. 15.-vost. 48. isplъnъ* findet sich verbunden mit dem *sg. nom. masc. assem. ostrom. 3.*, mit dem *sg. nom. neutr.*: *isplъnъ ebo i vъsa zemъja slavy jeho sup. 237. 15; mit dem sg. acc. masc.*: *muža isplъnъ vъry ἄνδρα πλήρη πίστεως act. 6. 5-šiš.*; mit dem *sg. acc. fem.*: *obrête ja (paničica) isplъnъ sup. 431. 20; mit dem sg. acc. neutr.*: *vъse božija duha isplъnъ (glagoljetъ) sup. 43. 11; mit dem sg. loc. masc.*: *vidêhъ ženu sêdeštu na zvêri ὄφιν isplъnъ imenъ εἶδον γοναῖκα καθημένην ἐπὶ θηρίον κόκκινον ὄντων (βλασφημίας) ippol. 52; mit dem dual. nom. masc.*: *dva brata isplъnъ sašta vъry sup. 187. 2; mit dem dual. acc. masc. ostrom. 70; mit dem dual. nom. fem.*: *račê krъve isplъnъ sup. 103. 16;*

mit dem dual. acc. neutr.: oči imušte isplynъ ljubodějce 2. petr. 2. 14.-šiš.; mit dem pl. nom. fem.: hlěviny isplynъ bēahъ pozorujas̃tiibъ sup. 444. 14; mit dem pl. gen. fem. ostrom. 71. oblišъ mit dem sing. nom. neutr.: oblišъ by uže vъzderžanye izvēst. 10. 643. priprъvъ mit dem sg. nom. fem.: priprъvъ byvajetъ pogybělъ πρὸς χεῖρας γίνεται ἀπώλεια prov. 11. 4.-triód.-mih. 104. prēprostъ mit dem sg. gen. masc.: žitije prēprostъ otcā sup. 199. 13. različъ mit dem sg. dat. masc.: mnogu i različъ gněvu sup. 222. 11; mit dem pl. gen. masc.: stada različъ volovъ sup. 31. 10; mit dem pl. instr. fem.: ježe (mýro) jestъ različъ vonjami ustrojeno sup. 318. 23. (in 274. 5. ist različъ ein adverb.); raznoličъ mit dem pl. nom. neutr. und mit dem pl. acc. fem.: raznoličъ i plemena bēse, raznoličъ i volę imjahъ vost. 48. svobodъ als sg. nom. masc.: nēstъ rabъ ni svobodъ sup. 76. 12. Vgl. 112. 13; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 377. 7; nēstъ rabъ ni svobodъ galat. 3. 28.-šiš., wofür slēpč. nēstъ raba ni svoboda; mit dem sg. nom. fem.: svobodъ jestъ (žena), ἐλευθερία ἐστίν rom. 7. 3.-šiš.; svobodъ bystъ tvarъ mladēn.; mit dem sg. acc. (gen.) masc.: svobodъ sego sъtvoriši sup. 131. 6; mit dem pl. nom. masc. assem. sup. 369. 23. ostrom. 29. 79; svobodъ bēaste ἐλευθερία ἦτε rom. 6. 20.-šiš.; mit dem pl. acc. masc.: tъ raby ny sašte grěhu svobodъ avilъ sup. 366. 6. sugubъ mit dem sg. nom. neutr.: sugubъ dьnesъ prišestvije gospodьnje sup. 338. 13. Vgl. 338. 14; 338. 15; mit dem sg. acc. neutr.: sugubъ za jedьno vъzešę sup. 40. 7; sugubъ grěsi διπλᾷ τὰ ἁμαρτήματα greg.-naz. tregubъ: tregubъ bēahu τρεπλῶν ἦσαν esai. 42. 6.-vost. 48. Einige von den hier behandelten wörtern finden sich auch decliniert: ašte li rabi, ašte li svobodi 1. cor. 12. 13.-šiš. svobodъ i raby τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους: svobodъ ist wohl der gen. statt des acc. ippol. 75. sugubê čъsti διπλῆς τιμῆς 1. tim. 5. 17-slēpč. sugubъmъ greg.-naz. Wenn Vostokov 48. mit den genannten wörtern blizъ, godê, trébê, javê in eine reihe stellt, so ist diess unrichtig. Ob ausser den angegebenen adjectiven auch vōstъ, izvēstъ, osobъ, otъvъrъnъ, sъvъrъstъ als indeclinable adjectiva behandelt werden, kann nur der asl. text des Gregorius von Nazianz lehren. Das auslautende ь dieser wörter entspricht altem i, nicht etwa ia, und diess erklärt einigermassen, wie es kam, dass die declination schwind: bei diesem auslaut war an die bezeichnung des genus nicht zu denken und der mangel der genusbezeichnung unterstützte das schwinden der casusbezeichnung. So möchte ich auch das indeclinable sovraž im nsl. erklären: Erodijada je bila njemu silno sovraž trub. sovraž sta si bila krell.

VI. Consonantische stämme.

Die consonantischen stämme sind 1. v-stämme. 2. n-stämme. 3. s-stämme. 4. t-stämme. 5. r-stämme.

Teilweise consonantisch sind die bereits behandelten stämme des comparativs, des partic. praet. act. I. und des partic. praes. act.

1. v-stämme.

nom.	сгъку	сгъкъви	сгъкъве
roc.	сгъку	сгъкъви	сгъкъве
acc.	сгъкъве	сгъкъви	сгъкъве
gen.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвъ
dat.	сгъкъви	сгъкъвама	сгъкъвамъ
instr.	сгъкъвија	сгъкъвама	сгъкъвами
loc.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвахъ.

Hinsichtlich der hieher gehörigen stämme vgl. 2. seite 59.

Es wäre vielleicht richtiger diese stämme als u-stämme aufzuweisen: die älteste erreichbare form lautet auf ѣ für u aus: ljubъ kuju ѣ komu aus einer quelle des XIII. jahrhunderts op. 2. 2. 305. ne reljubъ сътворіши matth. 19. 18-assem. In den casus, deren suffixe mit m oder h anlauten, tritt ein durch a erweiterter stamm ein: сгъъва, ein ѣ-stamm im sg. instr. und im dual. gen. loc.; derselbe stamm kann zur bildung des sg. nom. und loc. dienen: nom. сгъъвъ neben сгъку und loc. сгъкъви neben сгъкъве. Der dual. kann nicht belegt werden. Der pl. nom auf e findet sich nur im ev.-buc.: neplodъve, sonst steht überall i: сгъкъви. Bei кгъвъ (asl. kri d. i. ry neben кгв) hat so wie бгъвъ keinen a-stamm: pl. gen. кгъвиј. at. кгъвынъ sup. 162. 13. кгъвыми 81. 24; 559. 10. бгъвыма rad.-cuk. Sg. nom. brady op. 1. 105. дъли vost. für дълы. žъli ost. für žълы. ljuby assem. sup. šiš. ostrom. greg.-naz. neplody sup. ostrom. smoky sup. šiš. hom.-mih. horugy glag. tretijaky esai. 15. 5-proph. сгъку cloz. I. sup. ostrom. hval. jetry krmč.-mih. браъвъ ephr. bradovъ op. 1. 102. ljubъвъ sup. ljubovъ pat.-mih. smobъвъ hom.-mih. horugъвъ hom.-mih. ljubvi pat.-mih. neplodъvi luc. 13. 29-zogr. smokъvi sup. 255. 12. smokъvi pat. pent. op. 1. 97. tal. mladén. сгъкъви bon. сгъкъви šiš. krmč. Falsch: svekrъve uc. 12. 53-zogr. Sg. voc. ljuby vost. neplody proph. Sg. acc. llъve pat.-mih. 160. дъъве io.-clim. ljubъve sup. ostrom. greg.-naz. ljubve pat.-mih. svekrъve zogr. сгъкъве cloz. I. sup. sav.-kn. 51. greg.-naz. crkve zogr. crkve cloz. I. 121. sav.-kn. 51. cêlъve greg.-

Sg. acc. kamene *zogr. assem. cyr.-hier. neben plamy vost. 31. und ka-*
nenъ assem. Sg. gen. kamene *sup. 118. 6. assem. korene assem.*
o.-sin. pr̃stene. stepene krmč.-mih. elene greg.-naz. ječъmene mat.
569. und kameni sup. 36. 9. ev.-šiš. sabb.-vindob. ječъmeni vost. Sg.
lat. plamenju io.-sin. nach konjъ. Sg. instr. kamenьmъ ippol.
14. Sg. loc. kamene sav.-kn. 12. 33. cyr.-hier. ostrom. na semъ
amene matth. 16. 18-zogr. korene 143. kameni ostrom. koreni
ostrom. Dual. nom. acc. kameni cozm.-ind. jeleni sup. 163. 16;
64. 3; 164. 12. krmč. Dual. gen. jeleniju sup. 164. 3; 164.
4. Dual. dat. instr. kamenьma anth. jelenьma sup. 163. 28.
7. nom. elene bon. greg.-naz. mladên. kamenije. korenije ostrom.
tepeni barl. 64. jeleni proph. Pl. acc. jelene pat. 170. Falsch:
amene dial. Pl. gen. korenъ man. 1350. stepenъ krmč. XIII.
amenij pent. vost. 32. strъmenej lam. 1. 24. Pl. instr. stepe-
ьmi sup. 203. 13. stepeny io.-clim. XII. Pl. loc. kamenihъ
arc. 4. 16-zogr.

дѣнь wird auf folgende weise decliniert:

<i>nom.</i>	дѣнь	дѣни	дѣне
<i>voc.</i>	дѣни	дѣни	дѣне
<i>acc.</i>	дѣне	дѣни	дѣне
<i>gen.</i>	дѣне	дѣнију	дѣнъ
<i>dat.</i>	дѣни	дѣньма	дѣньмъ
<i>instr.</i>	дѣньмъ	дѣньма	дѣну
<i>loc.</i>	дѣне	дѣнију	дѣньхъ.

Sg. acc. дѣне pat. vost. Sg. gen. дѣне zogr. cloz. I. 427. sup.
ostrom. šiš.: danebenъ дѣни zogr. sup. ostrom. izvêst. 699. Sg. dat.
дѣни cloz. I. 31. assem. sup. ostrom. дѣнју georg. šaf. дѣневи hom.-mih.
Sg. instr. дѣньмъ ostrom. дѣнемъ sup. cloz. I. 458. поштія і дѣніја
sup. 214. 18: дѣніја findet sich auch alleinstehend 419. 26. Sg. loc.
дѣне zogr. sav.-kn. 120. pat.-mih. ostrom. дѣни zogr. sup. ostrom. дѣ-
неви kcal. Dual. nom. дѣни assem. sup. ostrom. Dual. gen. loc. дѣну
ostrom. дѣнију sup.: дѣніја ostrom. für дѣнију. Dual. dat. дѣньма pat.
Pl. nom. дѣне zogr. дѣніе sup. ostrom. дѣне, дѣне zogr. дѣње
greg.-naz. Pl. acc. дѣни sup. ostrom. Pl. gen. дѣнъ zogr. cloz.
I. 904. proph. дѣніј zogr. sup. bon.: дѣнъи sav.-kn. 77. für дѣны.
дѣнь cloz. I. 901. sup. šiš. Pl. dat. дѣнемъ cloz. I. 910. sup.
Pl. instr. дѣньми zogr. sup. ostrom. дѣну zogr. Pl. loc. дѣньхъ
zogr. ostrom. дѣнехъ zogr. sup. ostrom.

b) *neutr.*

<i>nom.</i>	ime	imeni	imena
<i>gen.</i>	imene	imenu	imenъ
<i>dat.</i>	imeni	imenъma	imenъmъ
<i>instr.</i>	imenъmъ	imenъma	imeny
<i>loc.</i>	imene	imenu	imenъhъ.

Der asl. stamm *ramen* ist selten: *ramo* sup. 71. 22. *hom.-mih.* dual. acc. *ramê* sup. 346. 3; 415. 23. *loc.* *ramu* sup. 431. 26; 432. 3; 434. 13. *pat.-mih. pl. loc.* *ramêhъ* sup. 346. 10. Sg. gen. *vrêmene greg.-naz.* *prêsmene in besprêsmene mladên.* 262. *manchmal i:* *brêmeni ant.-hom.* *imeni* sup. 431. 2. *bon. šiš.* 174. 205. *et. šiš. ephr. pat. têmeni izvêst.* 666, von einem *i*-stamme. Sg. dat. *Spät:* *brêmenju. vrêmenju. imenju usw. dial.-šaf.* *vrêmenevi sabb. typ.* 27. Sg. instr. *imenъmъ. imenemъ* *vost.* 31. Sg. loc. *vrêmene:* *na dlъzê vrêmene ἐπὶ χρόνον luc.* 18. *4-sav.-kn.* 51, das einzige beispiel eines locals auf *e*, der regelmässig auf *i* auslautet. Dual. nom. *imeni* sup. 86. 1. *vost.* 31. *rameni pent.-mih.* neben *imenê* *zogr. ev.-šiš.* Dual. gen. *plemenu svjat.* Dual. dat. *vrêmenъma greg.-naz. imenъma greg.-naz. imenema* *vost. plemenoma* *er.* 1164. Pl. dat. *vrêmenъmъ ippol.* 80. Pl. instr. *imeny ostrom.* Pl. loc. *vrêmenъhъ ippol.* 63. *slêmenъhъ svjat.-lam.* 1. 103. *brêmenehъ zogr. brêmenêhъ ostrom.*

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>gen.</i>	slovese	slovesu	slovesъ
<i>dat.</i>	slovesi	slovesъma	slovesъmъ
<i>instr.</i>	slovesъmъ	slovesъma	slovesy
<i>loc.</i>	slovese	slovesu	slovesъhъ.

Die hieher gehörigen stämme können auch wie *o*-stämme decliniert werden: *drêva* sup. 36. 9; 75. 25; 83. 24 usw. neben *drêvese* sup. 299. 19. *slova* sup. 100. 10; 100. 28; 332. 16 usw. neben *slovese* sup. 51. 18; 96. 9; 98. 8. *têla* sup. 23. 15; 49. 9; 63. 14 usw. neben *têlese* sup. 136. 1; 216. 28 usw. neben *nebomъ, slovomъ zogr.* Dasselbe gilt von *oko. uho:* sg. loc. *ocê zogr. assem.;* *ličese* sup. 247. 15. hängt mit einem stamme *ličes*, nom. *liko* (vgl. *dlъgolikъ*), zusammen: *licesa op.* 1. 104. steht für *ličesa*. Vgl. *licêse: ne podimi licêse ništago οὐ λήψη πρόσωπον πτωχοῦ pent.-mih.* Der stamm *istes*

findet sich meist im dual. und pl.: istesê sup. 257. 15. pent. istesa sup. 224. 5. ant.-hom. sg. loc. istesi lev. 21. 20-pent. Alleinstehend ist ljutese sup. 251. 16. udъ hat im pl. acc. udove und udesa prol.-rak. udesêhъ vost. sluhъ, slušesa vost. 33. divъ, divesa. Vgl. auch more, moresa vost. 33. Sg. nom. Man merke slove für slovo: esto estъ slove se; τίς ἐστιν οὗτος ὁ λόγος; io. 7. 36-zogr. Sg. gen. Häufig ist der auslaut i: nebesi zogr. bon. greg.-naz. slovesi šiš. 99. greg.-naz. ev.-sluck. têlesi pat.-mih. Sg. instr. nebesъmъ greg.-naz. slovesemъ greg.-naz. dêlesemъ, nebesemъ. slovesemъ vost. 32. Sg. loc. Auf e: nebese io. 3. 13-zogr. sav.-kn. 2. cloz. I. 44. očese sat.-kn. viermal. têlesc: priložiti têlese svoemъ lakъtъ edinъ luc. 12. 25-zogr. neben dem später regelmässigen i: têlesi zogr. cloz. I. 434. ostrom. slovesi ostrom. nebesi sup. Dual. nom. têlesi sup. 198. 18. greg. naz. čudesi vost. 32. istesê sup. 257. 15. têlesê sup. 10. 17; 11. 1; 19. 7; 137. 27; 198. 16. Dual. gen. istesu greg.-naz. têlesu sup. 11. 4. očesu ostrom. Dual. dat. têlesъma, têlesema ostrom. Pl. dat. čjudesemъ prol.-rad.; dêlesomъ bus. 274. kolesomъ op. 2. 3. 105. beruht auf einem stamme dêleso usw. H. instr. slovesy cloz. I. 52. assem. ušesy hom.-mih. čudesmi pat.-mih. 169. Pl. loc. nebesehъ zogr. slovesehъ zogr. greg.-naz.; slovesyъ hral. ist slovesêhъ.

oko, uho bilden den dual. von einem fem.-stamm auf ь:

nom.	oči	uši
gen.	očiju	ušiju
dat.	očima	ušima
instr.	očima	ušima
loc.	očiju	ušiju.

Seltener sind gen. wie očesu ostrom. Falsch: očija, ušija ostrom. Für das genus fem. von oči, uši kann angeführt werden: otъvrъstama očima act. 9. 8. Sreznerskij, jus. 306. otъvrъstama očima sis. 18. očima bolêždama greg.-naz. očima raslablenama greg.-naz., wofür auch vorkommt: očima roditelevoma ephr.-syr. 1377 bei rost. 45.

4. t - stämme.

nom.	teļę	teļęti	teļęta
gen.	teļęte	teļętu	teļętъ
dat.	teļęti	teļętъma	teļętъmъ
instr.	teļętъmъ	teļętъma	teļęty
loc.	teļęte	teļętu	teļętъhъ.

Sg. dat. Spät: otročetu georg. otročetevi barl. otročetju pat. Sg. loc. žrébete cloz. I. 37. sup. 240. 17. io. 12. 15-ostrom. otročete sav.-kn. 135. ostrom. neben žrébeti sav.-kn. 74. sup. 240. 24; 251. 21. otročeti sav.-kn. 137. ostrom. Dual. nom. ovčeti pat. mih. 137. otročeti pat. neben teletê vost. 32. Falsch: ovčete pat. mih. 135. Dual. dat. otročetъma vost. 33. dête bildet den pl. von einem stamme dêtъ, daher dêti, dêtij usw.

5. r-stämme.

Die r-stämme sind fem.

<i>nom.</i>	mati	materi	matere
<i>roc.</i>	mati	materi	matere
<i>acc.</i>	matere	materi	matere
<i>gen.</i>	matere	materu	materъ
<i>dat.</i>	materi	materъma	materъmъ
<i>instr.</i>	materija	materъma	materъmi
<i>loc.</i>	materi	materu	materъhъ.

Sg. voc. dъsti sup. 239. 5; 248. 22. ostrom. Sg. acc. matere sup. 171. 29; 185. 8; 285. 10. sav.-kn. 10. lam. 1. 15. dъstere sup. 226. 14. sav.-kn. 10. o perer. 18. lam. 1. 15. pent. materъ zoqr. cloz. I. 88. assem. sav.-kn. 23. ostrom. dъsterъ zoqr. sup. 41. 16; 181. 23; 366. 27; 402. 10; 402. 20. Sg. gen. matere zoqr. usw. Selten: materi sup. 6. 12; 177. 4. Sg. instr. materija sup. 19. 13; 59. 29. Dual. nom. dъsteri pent. vost. Dual. gen. dъsteru pent. neben. dъsteriju ippol. 88. 111. vost. Dual. dat. dъsterъma vost. Pl. nom. acc. dъstere sabb.-vindob. materi sup. 71. 16. kış. dъsteri sup. 2. 25; 7. 12; 96. 20. řiř. 4: matere I. tin. 5. 2-slêpč. 72. strum. für matere. Pl. gen. dъsterъ zoqr. ostrom. dъsterij bon. Pl. dat. materemъ sup. 295. 23; 295. 29; 296. 3. Pl. instr. dъsterъmi cloz. I. 100.

B) Declination der pronomina personalia.

Die Casussuffixe der declination der pronomina personalia weichen von denen der nominalen declination in den meisten formen nicht ab; die schwierigkeit besteht grösstentheils in der erklärung der den casusformen zu grunde liegenden stämme. Die sg. dat. loc. mъnê, tebê, sebê, die sg. instr. mъnoja, toboja, soboja, die dual. gen. loc. naju, vaju, die dual. dat. instr. nama, vama, die pl. dat.

namъ, vamъ, die pl. instr. nami, vami haben die entsprechenden suffixe der nominalen declination mit besonderer anlehnung an die a-stämme; wie jedoch die stämme mъna, teba, seba, na, va entstehen, ist eine ungelöste frage. In toba, soba (toboja, soboja) verdankt das o sein dasein dem folgenden o: tobomъ lam. 1. 142 und sobovъ kom.-mäh. 9. sind aus dem serb. eingedrungen. Dem dat mъnê, tebê, sebê entsprechen lit. manę, tavę, saveę, genauer preuss. mennei, tebbei neben tebbe. Die sg. acc. mę, tę, sę stehen aind. mām, tvām, *svām, preuss. mien, tien, sien gegenüber. Die sg. gen. mene, tebe, sebe sind dunkel: mene mag aind. mama sein, woraus abktr. mana, lit. manęs, got. meina; tebe ist aind. tava, lit. tavęs: got. theina folgt dem meina; sebe ist lit. saveęs: got. seina ist wie theina zu erklären. Die enklitischen formen des sg. dat. mi, ti entsprechen aind. mē, tē für und neben tvē: das reflexive si ist eine analoge bildung. Der dual. nom. vê kann wohl nicht mit aind. āvām vermittelt werden: v ist lit. ve in ve-du, womit auch got. vi-t zu vergleichen. Der dual. acc. na entspricht dem aind. naū aus nā, preuss. nou, griech. νό; v den dual. nom. und acc. va denkt man an aind. vām. Dass aus aind. acc. vas zunächst vъ und daraus der pl. acc. vy, der auch als nom. fungiert, hervorgeht, darüber kann kein zweifel entstehen; ebenso stützt sich ny auf den aind. acc. nas: das mittelglied ist nъ. ny bleibt dunkel: es entspricht dem lit. pl. acc. mus, lett. mūs, genauer dem mu im dual. nom. mu-du, das eigentlich asl. my dva ist. Die pl. nom. pasъ, vasъ sind pronominal, und entstehen aus na-sām, na-sq; vas-sām, va-sq: vgl. preuss. nouson, lit. musū, lett. mūsu. Der pl. loc. pasъ, vasъ entspringt aus na-su, va-su.

I.	nom.	azъ	vê	my
	acc.	mę	na	ny
	gen.	mene	naju	pasъ
	dat.	mъnê	pama	namъ
	instr.	mъnoja	pama	nami
	loc.	mъnê	naju	pasъ
II.	nom.	ty	va	vy
	acc.	tę	va	vy
	gen.	tebe	vaju	vasъ
	dat.	tebê	vama	vamъ
	instr.	toboja	vama	vami
	loc.	tebê	vaju	vasъ

III.	nom.	—
	acc.	se
	gen.	sebe
	dat.	sebê
	instr.	soboja
	loc.	sebê.

Die *sg. dat. mi, ti, si* und die *pl. acc. ny* und *vy* sind enklitisch; diese treten auch für den *dat.* auf: *ny sup. 52. 9; 148. 4; 280. 26; 308. 21; 392. 19; 396. 5.* *vy sup. 52. 4; 105. 5; 190. 7; 272. 4; 301. 2; 307. 2; 382. 23; 386. 5; 422. 16.* In demselben verhältniss wie *mi* zu *mъnê*, stehen *me, te, se* zu *mene, tebe, sebe.*

Dual. nom. vê *zogr. assem. sup. 155. 26; 156. 13; 217. 15; 217. 23. sav.-kn. 114. buc. ostrom. pat.-mih. šiš. 9. 23. 115. er.-šiš. pent. prol.-vuk.* Für *vê* steht *ny: i ny podobna vamъ jesvê člověka act. 14. 14-slěpč. 9. jus. 116. a, wo šiš. vê bietet. va sup. 55. 29; 154. 25. radujta va se sav.-kn. 116. neben vy luc. 9. 55-zogr. assem. sav.-kn. 116. nic. strum. meth. 4. ostrom.* *Dual. acc. na sup. 10. 21; 155. 11; 156. 15; 217. 12. sav.-kn. 25. pat.-mih. er. šiš.* Für *na* steht *ny: pomiluj ny, synu dvъ sav.-kn. 18. na* steht für den *dat.:* *oběštaj na se vost. 2. 27. va sup. 2. 5; 9. 11; 135. 11; 135. 12; 136. 12; 154. 26; 188. 13; 217. 26. sav.-kn. 11. pat.-mih. buc. ev.-šiš. nic. neben vy marc. 1. 17-zogr. marc. 14. 13-zogr. va* steht für den *dat. sup. 150. 6; 156. 3.*

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die *pronominale declination* umfasst die *pronomina inъ, jъ, kъ, čъ, onъ, onъ, sъ, tъ; kyj, čij; vъsъ, samъ; jakъ, kakъ, takъ, vъsakъ, sikъ, siceъ; moj, tvoј, svoj, našъ, vašъ; jedinъ, jednъ, dva, oba; dvoj, oboј, troј* und das *adj. tužďъ; dagegen ist kъtorъj* nur der zusammengesetzten und das *pannonische jeterъ, das vom tonlosen kъto* genau so unterschieden ist, wie *lat. quidam vom tonlosen quis, nur der nominalen declination fähig.* Von *jeterъ* findet man jedoch auch, obgleich selten, zusammengesetzte formen: *pl. n. eterii neben eteri zogr. eterii assem. dat. jeterymъ slěpč. 45. 73. pat.-mih. jeterimъ šiš. 108. jeterymъ 167.*

Casussuffixe der pronominalen declination.

Die bildung des nom. und acc. aller genera und numeri weicht von der bildung derselben casus in der nominalen declination der Ѣ (a)-, o- und a-stämme in keiner weise ab. Alle übrigen formen haben ihre besonderheiten, die teils in dem antreten eines i an den stamm, teils in einer eigentümlichen erweiterung des stammes, teils endlich in dem gebrauche eines eigenen suffixes bestehen. I. Ein i tritt an den stamm im sg. instr. m. n. tēmъ, im dual. dat. instr. tēma, und im pl. dat. instr. tēmъ, tēmi. Im pl. gen. wird nicht nur an den stamm ein i gefügt, es findet auch ein der nominalen declination fremdes suffix seine anwendung, während im pl. loc. das suffix dasselbe bleibt, wie bei der nominalen declination, das i jedoch nicht bloss im masc. und neutr., sondern auch im fem. eintritt, oder wohl richtiger die masc. und neutr. form auch für das fem. gebraucht wird, was auch in mehreren casus in der zusammengesetzten declination statt findet. II. Der stamm wird erweitert im sg. gen. dat. instr. loc. fem.: toje, toj, toja, toj von einem stamme toja und im dual. gen. und loc. toju von einem stamme tojъ. Die bildung dieser casus weicht sonst von der nominalen nicht ab. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination. Sitzungsberichte LXXVIII. seite 143. III. Ein eigenes casussuffix tritt im sg. gen. dat. loc. masc. und neutr. ein, so wie im pl. gen. Diese suffixe sind a) für den sg. gen. m. und n. go, wofür ehemals ga: jega, koga, kojega, nêkoga sup. Vgl. Vorrede XI, wie heututage im nsl. kroat. und serb., nicht im bulg.; inoga greg.-naz.; b) für den sg. dat. m. und n. mu; c) für den sg. loc. m. und n. mъ und l) für den pl. gen. hъ. Dem suffix mu steht aind. smāi gegenüber: u verdankt sein dasein dem ausgang u in rabu; mъ entspricht aind. min; hъ hängt mit aind. sām mittelst sa zusammen: go hingegen kann nicht mit aind. sja identifiziert werden, obgleich es Bopp mehr als einmal aussprach und Schleicher wahrscheinlich zu machen suchte: mir scheint go, ga nichts anderes zu sein, als die aind. partikel gha, ghā. Vgl. meine abhandlung: Über die genitivendung go. Sitzungsberichte LXII. Benfey billigte die deutung, indem er togo aus tosogo entstehen liess, v. Meyer hingegen ohne eine solche vermittlung.

Die pronomina sind lauter alte a-stämme: sie lauten demnach nach verschiedenheit des genus auf Ѣ, o, a aus.

Die declination wird durch den dem Ѣ, o, a vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Den Ѣ, o, a geht ein harter consonant vorher.

mit dem dual. acc. neutr.: oči imušte isplъnъ ljubodějce 2. petr. 2. 14.-šiš.; mit dem pl. nom. fem.: hlêviny isplъnъ bêahъ pozoru-jaštiihъ sup. 444. 14; mit dem pl. gen. fem. ostrom. 71. oblišъ mit dem sing. nom. neutr.: oblišъ by uže vъzderžanъe izvēst. 10. 643. priprъnъ mit dem sg. nom. fem.: priprъnъ byvajetъ pogybêlъ πρὸ χειρὸς γίνεται ἀπώλεια prov. 11. 4.-triód.-mih. 104. prêprostъ mit dem sg. gen. masc.: žitije prêprostъ otyca sup. 199. 13. različъ mit dem sg. dat. masc.: mnogu i različъ gnêvu sup. 222. 11; mit dem pl. gen. masc.: stada različъ volovъ sup. 31. 10; mit dem pl. instr. fem.: ježe (mýro) jestъ različъ vonjami ustrojeno sup. 318. 23. (in 274. 5. ist različъ ein adverb.); raznoličъ mit dem pl. nom. neutr. und mit dem pl. acc. fem.: raznoličъ i plemena bêse, raznoličъ i volę imjahъ vost. 48. svobodъ als sg. nom. masc.: nêstъ rabъ ni svobodъ sup. 76. 12. Vgl. 112. 13; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 377. 7; nêstъ rabъ ni svobodъ galat. 3. 28.-šiš., wofür slêpč. nêstъ raba ni svoboda; mit dem sg. nom. fem.: svobodъ jestъ (žena), ἐλευθέρη ἐστίν rom. 7. 3.-šiš.; svobodъ bystъ tvarъ mladên.; mit dem sg. acc. (gen.) masc.: svobodъ sego sъtvoriši sup. 131. 6; mit dem pl. nom. masc. assem. sup. 369. 23. ostrom. 29. 79; svobodъ bêaste ἐλευθέρητε rom. 6. 20.-šiš.; mit dem pl. acc. masc.: tъ raby ny sašte grêhu svobodъ avilъ sup. 366. 6. sugubъ mit dem sg. nom. neutr.: sugubъ dъnesъ prišъstvije gospodъnje sup. 338. 13. Vgl. 338. 14; 338. 15; mit dem sg. acc. neutr.: sugubъ za jedъno vъzešę sup. 40. 7; sugubъ grêsi διπλᾷ τὰ ἁμαρτήματα greg.-naz. tregubъ: tregubъ bêahu τριπλῇ ἦσαν esai. 42. 6.-vost. 48. Einige von den hier behandelten wörtern finden sich auch decliniert: ašte li rabi, ašte li svobodi 1. cor. 12. 13.-šiš. svobodъ i raby τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους: svobodъ ist wohl der gen. statt des acc. ippol. 75. sugubê čъsti διπλῆς τιμῆς 1. tim. 5. 17-slêpč. sugubъmъ greg.-naz. Wenn Vostokov 48. mit den genannten wörtern blizъ, godê, trêbê, javê in eine reihe stellt, so ist diess unrichtig. Ob ausser den angegebenen adjectiven auch vêstъ, izvēstъ osobъ, otъvrъnъ, sъvrъstъ als indeclinable adjectiva behandelt werden, kann nur der asl. text des Gregorius von Nazianz lehren. Das auslautende ь dieser wörter entspricht altem i, nicht etwa ia, und diess erklärt einigermassen, wie es kam, dass die declination schwand: bei diesem auslaut war an die bezeichnung des genus nicht zu denken und der mangel der genusbezeichnung unterstützte das schwinden der casusbezeichnung. So möchte ich auch das indeclinable sovraž im nsl. erklären: Erodijsada je bila njemu silno sovraž trub. sovraž sta si bila krell.

VI. Consonantische stämme.

Die consonantischen stämme sind 1. v-stämme. 2. n-stämme. 3. s-stämme. 4. t-stämme. 5. r-stämme.

Teilweise consonantisch sind die bereits behandelten stämme des comparativs, des partic. praet. act. I. und des partic. praes. act.

1. v-stämme.

nom.	сгъку	сгъкъви	сгъкъве
voc.	сгъку	сгъкъви	сгъкъве
acc.	сгъкъве	сгъкъви	сгъкъве
gen.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвъ
dat.	сгъкъви	сгъкъвама	сгъкъвамъ
instr.	сгъкъвија	сгъкъвама	сгъкъвами
loc.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвахъ.

Hinsichtlich der hierher gehörigen stämme vgl. 2. seite 59.

Es wäre vielleicht richtiger diese stämme als u-stämme aufzufassen: die älteste erreichbare form lautet auf ѣ für u aus: ljubъ kuju къ кому aus einer quelle des XIII. jahrhunderts op. 2. 2. 305. ne prěljubъ сътвориши matth. 19. 18-assem. In den casus, deren suffixe mit m oder h anlauten, tritt ein durch a erweiterter stamm ein: сгъкъва, ein ѣ-stamm im sg. instr. und im dual. gen. loc.; derselbe stamm kann zur bildung des sg. nom. und loc. dienen: nom. сгъкъвъ neben сгъку und loc. сгъкъви neben сгъкъве. Der dual. kann nicht belegt werden. Der pl. nom auf e findet sich nur im ev.-buc.: neplodъve, sonst steht überall i: сгъкъви. Bei кгъвъ (asl. kri d. i. kry neben кrv) hat so wie brъвъ keinen a-stamm: pl. gen. кгъвиј. dat. кгъвѣмъ sup. 162. 13. кгъвѣми 81. 24; 559. 10. brъвѣма prol.-vuk. Sg. nom. brady op. 1. 105. дѣли vost. für дѣлы. жѣли rost. für жѣлы. ljuby assem. sup. šiš. ostrom. greg.-naz. neplody sup. ostrom. smoky sup. šiš. hom.-mih. horugy glag. tretijaky esai. 15. 15-proph. сгъку cloz. I. sup. ostrom. hval. jetry krmč.-mih. bradъвъ ephr. bradovъ op. 1. 102. ljubъвъ sup. ljubovъ pat.-mih. smokъвъ hom.-mih. horugъвъ hom.-mih. ljubvi pat.-mih. neplodъvi luc. 23. 29-zogr. smokъvi sup. 255. 12. smokъvi pat. pent. op. 1. 97. hval. mladěn. сгъкъви bon. сгъкъви šiš. krmč. Falsch: svekrъve luc. 12. 53-zogr. Sg. voc. ljuby vost. neplody proph. Sg. acc. dъve pat.-mih. 160. dъъve io.-clim. ljubъve sup. ostrom. greg.-naz. ljubve pat.-mih. svekrъve zogr. сгъкъве cloz. I. sup. sav.-kn. 51. greg.-naz. crkve zogr. crkve cloz. I. 121. sav.-kn. 51. cêlъve greg.-

naz. ljuby *assem. sav.-kn.* 24. prêljuby *cloz. I.* 130. 132. *assem. sav.-kn.* 24. *ostrom.* crъky *assem.* žrъponъ *zogr.* krъvъ *cloz. I.* 212. *sup.* ljubъvъ *sup.* ljubъvъ *pat.-mih.* ljubovъ *slêpč.* crъkvъ *cloz. I.* *sup.* crъkvi *pat.-mih.* 54. *Sg. gen.* krъve *zogr. assem. cloz. I.* 233. *sup. ostrom. greg.-naz.* krъve *kruš.* ljubъve *sup.* smokъve *greg.-naz.* crъkvъve *assem. sup.* krъvi *sup. ostrom.* smokъvi *sup.* *Sg. dat.* crъkvi *greg.-naz.* *Sg. loc.* dlъve *pat.-mih.* 145. ljubъve *io.* 15. 10-*zogr.* ljubъve *ephes.* 3. 17-*slêpč., im šiš.* ljubvi. tykvъve *pat.* 155. crъkve, crъkvъve, crkvъve *zogr.* crъkve *nic.* krъvi *cloz. I.* 237. 250. ljubvi *sup.* ljubъvi *ostrom.* *Dual. Die casus des dual. sind nach der analogie gebildet.* *Pl. nom. acc.* neprlodъve *ev.-buc.* bukvi (prosi u nego bukvi na listъ napisany) *slêpč.* bukvi *strum.* žrъpъvi *sup.* 294. 14; 446. 15. krъvi *sup.* ljubъvi *greg.-naz.* smokъvi *zogr. sup. ostrom.* horagъvi *sup.* crъkvъvi *sup.* dlъvy *pat.-mih.* 146. für dlъvi. *Pl. gen.* bukovъ *šiš.* crъkvъvъ *sup.* 147. 12; 147. 27; 148. 1. crъkvъvъ *šiš.* 106. krъvij *zogr. ostrom.* krъvij *šiš.* 38. *Pl. dat.* neprlodъvamъ. svekrъvamъ. horagъvamъ *vost.* bukvamъ *zar.* 2. 2. 99. crъkvъvamъ *cloz. II. sup.* crъkvъvamъ *šiš.* 106. 252, dagegen krъvъmъ *sup.* 162. 13. *Pl. instr.* bukvami *slêpč.* bukvami *šiš.* 158. 160, dagegen krъvъmi *sup.* 81. 24; 159. 10. *Pl. loc.* bukvahъ *georg.* žrъpъvahъ *assem. ostrom.* žrъpъvahъ *sav.-kn.* 78. žrъpъvahъ *ev.-tur.* žrъpъvahъ *pat. pent.* ljubъvahъ *šiš.* 216. crъkvъvahъ *cloz. I. sup.* crъkvъvahъ *šiš.*

2. n-stämme.

a) masc.

<i>nom.</i>	kamy	kameni	kamene
<i>voc.</i>	kameni	kameni	kamene
<i>acc.</i>	kamene	kameni	kamene
<i>gen.</i>	kamene	kameniju	kamenъ
<i>dat.</i>	kameni	kamenъma	kamenъmъ
<i>instr.</i>	kamenъmъ	kamenъma	kameny
<i>loc.</i>	kamene	kameniju	kamenъhъ.

Im sg. voc. instr., dual. gen. loc. dat. instr., pl. dat. loc. tritt ein ь-stamm ein; dasselbe kann im sg. nom. und sonst geschehen, daher kamenъ neben kamy aus kamen: das diminut. kamukъ entsteht aus kamenkъ. Sg. nom. kamy. plamy. ječъmy neben kamenъ zogr. cloz. I. 777. 778. 782. 868. plamenъ. jeсъmenъ und kore vost. 31. neben korenъ cloz. I. 594. Sg. voc. kameni vost. 31.

Sg. acc. kamene *zogr. assem. cyr.-hier. neben* plamy *vost. 31. und* kamenъ *assem.* *Sg. gen.* kamene *sup. 118. 6. assem.* korene *assem. io.-sin. pr̃stene. stepene krmč.-mih. elene greg.-naz. ječъmene mat. 2. 569. und* kameni *sup. 36. 9. ev.-šiš. sabb.-vindob. ječъmeni vost. Sg. dat. plamenju io.-sin. nach* konjъ. *Sg. instr.* kamenьмъ *ip̃pol. 24. Sg. loc. kamene sav.-kn. 12. 33. cyr.-hier. ostrom. na semъ kamene matth. 16. 18-zogr. korene 143. kameni ostrom. koreni ostrom. Dual. nom. acc. kameni cozm.-ind. jeleni sup. 163. 16; 164. 3; 164. 12. krmč. Dual. gen. jeleniju sup. 164. 3; 164. 14. Dual. dat. instr. kamenьма anth. jelenьма sup. 163. 28. Pl. nom. elene bon. greg.-naz. mladên. kamenije. korenije ostrom. stepeni barl. 64. jeleni proph. Pl. acc. jelene pat. 170. Falsch: kamene dial. Pl. gen. korenъ man. 1350. stepenъ krmč. XIII. kamenij pent. vost. 32. strъmenej lam. 1. 24. Pl. instr. stepenьми sup. 203. 13. stepeny io.-clim. XII. Pl. loc. kamenihъ marc. 4. 16-zogr.*

днь wird auf folgende weise decliniert:

<i>nom.</i>	днь	дни	дне
<i>voc.</i>	дни	дни	дне
<i>acc.</i>	дне	дни	дне
<i>gen.</i>	дне	днiju	днъ
<i>dat.</i>	дни	дньма	дньмъ
<i>instr.</i>	дньмъ	дньма	дну
<i>loc.</i>	дне	днiju	дньхъ.

Sg. acc. дне pat. vost. Sg. gen. дне zogr. cloz. I. 427. sup. ostrom. šiš.: daneben дни *zogr. sup. ostrom. izvēst. 699. Sg. dat. дни cloz. I. 31. assem. sup. ostrom. днiju georg. šaf. дневи hom.-mih. Sg. instr. дньмъ ostrom. днемъ sup. cloz. I. 458. поštija i днija sup. 214. 18: днija findet sich auch alleinstehend 419. 26. Sg. loc. дне zogr. sav.-kn. 120. pat.-mih. ostrom. дни zogr. sup. ostrom. дневи hval. Dual. nom. дни assem. sup. ostrom. Dual. gen. loc. дну ostrom. днiju sup.: днija ostrom. für днiju. Dual. dat. дньма pat. Pl. nom. дне zogr. днije sup. ostrom. дние, днье zogr. дње greg.-naz. Pl. acc. дни sup. ostrom. Pl. gen. днъ zogr. cloz. I. 904. proph. днij zogr. sup. bon.: днъи sav.-kn. 77. für дны. днь cloz. I. 901. sup. šiš. Pl. dat. днемъ cloz. I. 910. sup. Pl. instr. дньми zogr. sup. ostrom. дну zogr. Pl. loc. дньхъ zogr. ostrom. днехъ zogr. sup. ostrom.*

b) *neutr.*

<i>nom.</i>	<i>ime</i>	<i>imeni</i>	<i>imena</i>
<i>gen.</i>	<i>imene</i>	<i>imenu</i>	<i>imenъ</i>
<i>dat.</i>	<i>imeni</i>	<i>imenъma</i>	<i>imenъmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>imenъmъ</i>	<i>imenъma</i>	<i>imeny</i>
<i>loc.</i>	<i>imene</i>	<i>imenu</i>	<i>imenъhъ.</i>

Der asl. stamm *ramen* ist selten: *ramo* sup. 71. 22. *hom.-mih.* dual. acc. *ramê* sup. 346. 3; 415. 23. *loc. ramu* sup. 431. 26; 432. 3; 434. 13. *pat.-mih. pl. loc. ramêhъ* sup. 346. 10. Sg. gen. *vrêmene greg.-naz. prêsmene in besprêsmene mladên.* 262. manchmal i: *brêmeni ant.-hom. imeni* sup. 431. 2. *bon. šiš.* 174. 205. ev. *šiš. ephr. pat. têmeni izvēst.* 666, von einem i-stamme. Sg. dat. Spät: *brêmenju. vrêmenju. imenju* usw. *dial.-šaf. vrêmenevi sabb.* typ. 27. Sg. instr. *imenъmъ. imenemъ* *vost.* 31. Sg. loc. *vrêmene:* na dlъzê *vrêmene* ἐπὶ χρόνῳ *luc.* 18. 4-sav.-kn. 51, das einzige beispiel eines locals auf e, der regelmässig auf i auslautet. Dual. nom. *imeni* sup. 86. 1. *vost.* 31. *rameni pent.-mih.* neben *imenê* *zogr. ev.-šiš.* Dual. gen. *plemenu svjat.* Dual. dat. *vrêmenъma greg.-naz. imenъma greg.-naz. imenema* *vost. plemenoma* ev. 1164. Pl. dat. *vrêmenъmъ* *ippol.* 80. Pl. instr. *imeny* *ostrom.* Pl. loc. *vrêmenъhъ* *ippol.* 63. *slêmenъhъ svjat.-lam.* 1. 103. *brêmenêhъ* *zogr. brêmenêhъ* *ostrom.*

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	<i>slovo</i>	<i>slovesi</i>	<i>slovesa</i>
<i>gen.</i>	<i>slovese</i>	<i>slovesu</i>	<i>slovesъ</i>
<i>dat.</i>	<i>slovesi</i>	<i>slovesъma</i>	<i>slovesъmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>slovesъmъ</i>	<i>slovesъma</i>	<i>slovesy</i>
<i>loc.</i>	<i>slovese</i>	<i>slovesu</i>	<i>slovesъhъ.</i>

Die hieher gehörigen stämme können auch wie o-stämme decliniert werden: *drêva* sup. 36. 9; 75. 25; 83. 24 usw. neben *drêvese* sup. 299. 19. *slova* sup. 100. 10; 100. 28; 332. 16 usw. neben *slovese* sup. 51. 18; 96. 9; 98. 8. *têla* sup. 23. 15; 49. 9; 63. 14 usw. neben *têlese* sup. 136. 1; 216. 28 usw. *nebomъ, slovomъ* *zogr.* Dasselbe gilt von *oko. uho*: sg. loc. *ocê* *zogr. assem.*; *ličese* sup. 247. 15. hängt mit einem stamme *ličes*, nom. *liko* (vgl. *dlъgolikъ*), zusammen: *licesa* op. 1. 104. steht für *ličesa*. Vgl. *licêse: ne podimi licêse ništago* οὐ λήψῃ πρόσωπον πτωχοῦ *pent.-mih.* Der stamm *istes*

findet sich meist im dual. und pl.: istesê sup. 257. 15. pent. istesa sup. 224. 5. ant.-hom. sg. loc. istesi lev. 21. 20-pent. Alleinstehend ist ljutese sup. 251. 16. udъ hat im pl. acc. udove und udesa prol.-ruk. udesêhъ vost. sluhъ, slušesa vost. 33. divъ, divesa. Vgl. auch more, moresa vost. 33. Sg. nom. Man merke slove für slovo: što estъ slove se; τίς ἐστὶν οὗτος ὁ λόγος; io. 7. 36-zogr. Sg. gen. Häufig ist der auslaut i: nebesi zogr. bon. greg.-naz. slovesi šiš. 99. greg.-naz. ev.-sluck. têlesi pat.-mih. Sg. instr. nebesъmъ greg.-naz. slovesemъ greg.-naz. dêlesemъ, nebesemъ. slovesemъ vost. 32. Sg. loc. Auf e: nebese io. 3. 13-zogr. sav.-kn. 2. cloz. I. 44. očese sav.-kn. viermal. têlese: priložiti têlese svoemъ lakъtъ edinъ luc. 12. 25-zogr. neben dem später regelmässigen i: têlesi zogr. cloz. I. 434. ostrom. slovesi ostrom. nebesi sup. Dual. nom. têlesi sup. 198. 18. greg. naz. čudesi vost. 32. istesê sup. 257. 15. têlesê sup. 10. 17; 11. 1; 19. 7; 137. 27; 198. 16. Dual. gen. istesu greg.-naz. têlesu sup. 11. 4. očesu ostrom. Dual. dat. têlesъma, têlesema ostrom. Pl. dat. čjudesemъ prol.-rad.; dêlesomъ bus. 274. kolesomъ op. 2. 3. 105. beruht auf einem stamme dêleso usw. Pl. instr. slovesy cloz. I. 52. assem. ušesy hom.-mih. čudesmi pat.-mih. 169. Pl. loc. nebesehъ zogr. slovesehъ zogr. greg.-naz.; slovesyhъ hral. ist slovesêhъ.

oko, uho bilden den dual. von einem fem.-stamm auf ь:

nom.	oči	uši
gen.	očiju	ušiju
dat.	očima	ušima
instr.	očima	ušima
loc.	očiju	ušiju.

Seltener sind gen. wie očesu ostrom. Falsch: očija, ušija ostrom. Für das genus fem. von oči, uši kann angeführt werden: otъvrъstama očima act. 9. 8. Sreznerskiĭ, ĵus. 306. otъvrъstama očima sis. 18. očima bolêždama greg.-naz. očima raslablenama greg.-naz., wofür auch vorkömmt: očima roditelevoma ephr.-syr. 1377 bei rost. 45.

4. t - stämme.

nom.	teļe	teļeti	teļeta
gen.	teļete	teļetu	teļetъ
dat.	teļeti	teļetъma	teļetъmъ
instr.	teļetъmъ	teļetъma	teļety
loc.	teļete	teļetu	teļetъhъ.

Sg. dat. Spät: otročetu georg. otročetevi barl. otročetju pat. Sg. loc. žrêbete cloz. I. 37. sup. 240. 17. io. 12. 15-ostrom. otročete sav.-kn. 135. ostrom. neben žrêbeti sav.-kn. 74. sup. 240. 24; 251. 21. otročeti sav.-kn. 137. ostrom. Dual. nom. ovčeti pat.-mih. 137. otročeti pat. neben teletê vost. 32. Falsch: ovčete pat.-mih. 135. Dual. dat. otročetъma vost. 33. dête bildet den pl. von einem stamme dêтъ, daher dêti, dêtij usw.

5. r - stämme.

Die r-stämme sind fem.

<i>nom.</i>	<i>mati</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>voc.</i>	<i>mati</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>acc.</i>	<i>matere</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>gen.</i>	<i>matere</i>	<i>materu</i>	<i>materъ</i>
<i>dat.</i>	<i>materi</i>	<i>materъma</i>	<i>materъmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>materija</i>	<i>materъma</i>	<i>materъmi</i>
<i>loc.</i>	<i>materi</i>	<i>materu</i>	<i>materъhъ.</i>

Sg. voc. dъšti sup. 239. 5; 248. 22. ostrom. Sg. acc. matere sup. 171. 29; 185. 8; 285. 10. sav.-kn. 10. lam. 1. 15. dъštere sup. 226. 14. sav.-kn. 10. o perex. 18. lam. 1. 15. pent. materъ Congr. cloz. I. 88. assem. sav.-kn. 23. ostrom. dъšterъ Congr. sup. 41. 16; 181. 23; 366. 27; 402. 10; 402. 20. Sg. gen. matere Congr. usw. Selten: materi sup. 6. 12; 177. 4. Sg. instr. materija sup. 19. 13; 59. 29. Dual. nom. dъšteri pent. vost. Dual. gen. dъšteru pent. neben. dъšteriju ippol. 88. 111. vost. Dual. dat. dъšterъma vost. Pl. nom. acc. dъštere sabb.-vindob. materi sup. 71. 16. šiš. dъšteri sup. 2. 25; 7. 12; 96. 20. šiš. 4: matere I. tim. 5. 2-slêpč. 72. strum. für matere. Pl. gen. dъšterъ Congr. ostrom. dъšterij bon. Pl. dat. materemъ sup. 295. 23; 295. 29; 296. 3. Pl. instr. dъšterъmi cloz. I. 100.

B) Declination der pronomina personalia.

Die Casussuffixe der declination der pronomina personalia weichen von denen der nominalen declination in den meisten formen nicht ab; die schwierigkeit besteht grösstentheils in der erklärang der den casusformen zu grunde liegenden stämme. Die sg. dat. loc. mъnê, tebê, sebê, die sg. instr. mъnoja, toboja, soboja, die dual. gen. loc. naju, vaju, die dual. dat. instr. nama, vama, die pl. dat.

namъ, vamъ, die pl. instr. **namî, vami** haben die entsprechenden *suffixe* der nominalen declination mit besonderer anlehnung an die *a-stämme*; wie jedoch die stämme **mъna, teba, seba, na, va** entstehen, ist eine ungelöste frage. In **toba, soba** (**toboja, soboja**) verdankt das **o** sein dasein dem folgenden **o**: **tobomъ** lam. 1. 142 und **sobovъ** hom.-mih. 9. sind aus dem serb. eingedrungen. Dem dat **mъnê, tebê, sebê** entsprechen lit. **manę, tavę, saveę**, genauer preuss. **mennei, tebbei** neben **tebbe**. Die sg. acc. **mę, tę, sę** stehen aind. **mām, tvām, *svām**, preuss. **mien, tien, sien** gegenüber. Die sg. gen. **mene, tebe, sebe** sind dunkel: **mene** mag aind. **mama** sein, woraus abktr. **mana**, lit. **manęs**, got. **meina**; **tebe** ist aind. **tava**, lit. **tavęs**: got. **theina** folgt dem **meina**; **sebe** ist lit. **saveęs**: got. **seina** ist wie **theina** zu erklären. Die enklitischen formen des sg. dat. **mi, ti** entsprechen aind. **mē, tē** für und neben **tvē**: das reflexive **si** ist eine analoge bildung. Der dual. nom. **vê** kann wohl nicht mit aind. **āvām** vermittelt werden: es ist lit. **ve** in **ve-du**, womit auch got. **vi-t** zu vergleichen. Der dual. acc. **na** entspricht dem aind. **naū** aus **nā**, preuss. **nou**, griech. **νó**; bei den dual. nom. und acc. **va** denkt man an aind. **vām**. Dass aus aind. acc. **vas** zunächst **vъ** und daraus der pl. acc. **vy**, der auch als nom. fungiert, hervorgeht, darüber kann kein zweifel entstehen; ebenso stützt sich **ny** auf den aind. acc. **nas**: das mittelglied ist **nъ**. **my** bleibt dunkel: es entspricht dem lit. pl. acc. **mus**, lett. **mūs**, genauer dem **mu** im dual. nom. **mu-du**, das eigentlich asl. **my dva** ist. Die pl. gen. **nasъ, vasъ** sind pronominal, und entstehen aus **na-sām, na-są; va-sām, va-są**: vgl. preuss. **nouson**, lit. **musū**, lett. **mūsu**. Der pl. loc. **nasъ, vasъ** entspringt aus **na-su, va-su**.

I.	nom.	azъ	vê	my
	acc.	mę	na	ny
	gen.	mene	naju	nasъ
	dat.	mъnê	pama	namъ
	instr.	mъnoja	pama	namî
	loc.	mъnê	naju	nasъ
II.	nom.	ty	va	vy
	acc.	tę	va	vy
	gen.	tebe	vaju	vasъ
	dat.	tebê	vama	vamъ
	instr.	toboja	vama	vamî
	loc.	tebê	vaju	vasъ

Casussuffixe der pronominalen declination.

Die bildung des nom. und acc. aller genera und numeri weicht von der bildung derselben casus in der nominalen declination der ъ (a)-, o- und a-stämme in keiner weise ab. Alle übrigen formen haben ihre besonderheiten, die teils in dem antreten eines i an den stamm, teils in einer eigentümlichen erweiterung des stammes, teils endlich in dem gebrauche eines eigenen suffixes bestehen. I. Ein i tritt an den stamm im sg. instr. m. n. tēmъ, im dual. dat. instr. tēma, und im pl. dat. instr. tēmъ, tēmi. Im pl. gen. wird nicht nur an den stamm ein i gefügt, es findet auch in der nominalen declination fremdes suffix seine anwendung, während im pl. loc. das suffix dasselbe bleibt, wie bei der nominalen declination, das i jedoch nicht bloss im masc. und neutr., sondern auch im fem. eintritt, oder wohl richtiger die masc. und neutr. form auch für das fem. gebraucht wird, was auch in mehreren casus in der zusammengesetzten declination statt findet. II. Der stamm wird erweitert im sg. gen. dat. instr. loc. fem.: toje, toj, toja, toj von einem stamme toja und im dual. gen. und loc. toju von einem stamme tojъ. Die bildung dieser casus weicht sonst von der nominalen nicht ab. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination. Sitzungsberichte LXXVIII. seite 143. III. Ein eigenes casussuffix tritt im sg. gen. dat. loc. masc. und neutr. ein, so wie im pl. gen. Diese suffixe sind a) für den sg. gen. m. und n. go, wofür ehemals auch ga: jega, koga, kojega, nêkoga sup. Vgl. Vorrede XI, wie heutzutage im nsl. kroat. und serb., nicht im bulg.; inoga greg.-naz.; b) für den sg. dat. m. und n. mu; c) für den sg. loc. m. und n. mъ und d) für den pl. gen. hъ. Dem suffix mu steht aind. smāi gegenüber: u verdankt sein dasein dem ausgang u in rabu; mъ entspricht aind. min; hъ hängt mit aind. sām mittelst sa zusammen: go hingegen kann nicht mit aind. sja identifiziert werden, obgleich es Bopp mehr als einmal aussprach und Schleicher wahrscheinlich zu machen suchte: mir scheint go, ga nichts anderes zu sein, als die aind. partikel gha, ghā. Vgl. meine abhandlung: Über die genitivendung go. Sitzungsberichte LXII. Benfey billigte die deutung, indem er togo aus tosogo entstehen liess, G. Meyer hingegen ohne eine solche vermittlung.

Die pronomina sind lauter alte a-stämme: sie lauten demnach nach verschiedenheit des genus auf ъ, o, a aus.

Die declination wird durch den dem ъ, o, a vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Den ъ, o, a geht ein harter consonant vorher.

III. nom.	—
acc.	se
gen.	sebe
dat.	sebê
instr.	soboja
loc.	sebê.

Die sg. dat. mi, ti, si und die pl. acc. ny und vy sind enklitisch; diese treten auch für den dat. auf: ny sup. 52. 9; 148. 4; 280. 26; 308. 21; 392. 19; 396. 5. vy sup. 52. 4; 105. 5; 190. 7; 272. 4; 301. 2; 307. 2; 382. 23; 386. 5; 422. 16. In demselben verhältniss wie mi zu mĕnê, stehen me, te, se zu mene, tebe, sebe.

Dual. nom. vĕ zogr. assem. sup. 155. 26; 156. 13; 217. 15; 217. 23. sav.-kn. 114. buc. ostrom. pat.-mih. šiš. 9. 23. 115. ev.-šiš. pent. prol.-vuk. Für vĕ steht ny: i ny podobna vamъ jesvĕ človĕka act. 14. 14-slĕpč. 9. jus. 116. a, wo šiš. vĕ bietet. va sup. 55. 29; 154. 25. radujta va se sav.-kn. 116. neben vy luc. 9. 55-zogr. assem. sav.-kn. 116. nic. strum. meth. 4. ostrom. Dual. acc. na sup. 10. 21; 155. 11; 156. 15; 217. 12. sav.-kn. 25. pat.-mih. ev.-šiš. Für na steht ny: pomiluj ny, synu dvĕ sav.-kn. 18. na steht für den dat.: obĕštaj na se vost. 2. 27. va sup. 2. 5; 9. 11; 135. 11; 135. 12; 136. 12; 154. 26; 188. 13; 217. 26. sav.-kn. 11. pat.-mih. buc. ev.-šiš. nic. neben vy marc. 1. 17-zogr. marc. 14. 13-zogr. va steht für den dat. sup. 150. 6; 156. 3.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination umfasst die pronomina inъ, jъ, kъ, čъ, ovъ, onъ, sь, tъ; kyj, čij; vьsь, samъ; jakъ, kakъ, takъ, vьsakъ, sikъ, sicъ; moj, tvoj, svoj, našь, vašь; jedinъ, jedьnъ, dva, oba; dvoj, oboj, troj und das adj. tužď; dagegen ist kъtoryj nur der zusammengesetzten und das pannonische jeterъ, das vom tonlosen kъto genau so unterschieden ist, wie lat. quidam vom tonlosen quis, nur der nominalen declination fähig. Von jeterъ findet man jedoch auch, obgleich selten, zusammengesetzte formen: pl. n. eterii neben eteri zogr. eterii assem. dat. jeterymъ slĕpč. 45. 73. pat.-mih. jeterimъ šiš. 108. jeterymъ 167.

Casussuffixe der pronominalen declination.

Die bildung des nom. und acc. aller genera und numeri weicht von der bildung derselben casus in der nominalen declination der ѣ (a)-, o- und a-stämme in keiner weise ab. Alle übrigen formen haben ihre besonderheiten, die teils in dem antreten eines i an den stamm, teils in einer eigentümlichen erweiterung des stammes, teils endlich in dem gebrauche eines eigenen suffixes bestehen. I. Ein i tritt an den stamm im sg. instr. m. n. tēmъ, im dual. dat. instr. tēma, und im pl. dat. instr. tēmъ, tēmi. Im pl. gen. wird nicht nur an den stamm ein i gefügt, es findet auch in der nominalen declination fremdes suffix seine anwendung, während im pl. loc. das suffix dasselbe bleibt, wie bei der nominalen declination, das i jedoch nicht bloss im masc. und neutr., sondern auch im fem. eintritt, oder wohl richtiger die masc. und neutr. form auch für das fem. gebraucht wird, was auch in mehreren casus in der zusammengesetzten declination statt findet. II. Der stamm wird erweitert im sg. gen. dat. instr. loc. fem.: toje, toj, toja, toj von einem stamme toja und im dual. gen. und loc. toju von einem stamme tojъ. Die bildung dieser casus weicht sonst von der nominalen nicht ab. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination. Sitzungsberichte LXXVIII. seite 143. III. Ein eigenes casussuffix tritt im sg. gen. dat. loc. masc. und neutr. ein, so wie im pl. gen. Diese suffixe sind a) für den sg. gen. m. und n. go, wofür ehemals auch ga: jega, koga, kojega, nêkoga sup. Vgl. Vorrede XI, wie heutzutage im nsl. kroat. und serb., nicht im bulg.; inoga greg.-naz.; b) für den sg. dat. m. und n. mu; c) für den sg. loc. m. und n. mъ und d) für den pl. gen. hъ. Dem suffix mu steht aind. smāi gegenüber: u verdankt sein dasein dem ausgang u in rabu; mъ entspricht aind. min; hъ hängt mit aind. sām mittelst sa zusammen: go hingegen kann nicht mit aind. sja identifiziert werden, obgleich es Bopp mehr als einmal aussprach und Schleicher wahrscheinlich zu machen suchte: mir scheint go, ga nichts anderes zu sein, als die aind. partikel gha, ghā. Vgl. meine abhandlung: Über die genitivendung go. Sitzungsberichte LXII. Benfey billigte die deutung, indem er togo aus tosogo entstehen liess, G. Meyer hingegen ohne eine solche vermittlung.

Die pronomina sind lauter alte a-stämme: sie lauten demnach nach verschiedenheit des genus auf ѣ, o, a aus.

Die declination wird durch den dem ѣ, o, a vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Den ѣ, o, a geht ein harter consonant vorher.

Stamm *tъ*.

<i>masc. nom.</i>	<i>tъ</i>	<i>ta</i>	<i>ti</i>
<i>acc.</i>	<i>tъ</i>	<i>ta</i>	<i>ty</i>
<i>gen.</i>	<i>togo</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>tomu</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>têmъ</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>tomъ</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>

<i>neutr. nom.</i>	<i>to</i>	<i>tê</i>	<i>ta</i>
<i>acc.</i>	<i>to</i>	<i>tê</i>	<i>ta</i>
<i>gen.</i>	<i>togo</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>tomu</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>têmъ</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>tomъ</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>

<i>fem. nom.</i>	<i>ta</i>	<i>tê</i>	<i>ty</i>
<i>acc.</i>	<i>ta</i>	<i>tê</i>	<i>ty</i>
<i>gen.</i>	<i>toje</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>toj</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>toja</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>toj</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>

kъto hat das angehängte *to* nur im *nom.*, daher *nom. kъto*.
gen. acc. kogo. dat. komu. instr. cêmъ. loc. komъ.

Hieher gehören die pronomina *kolikъ*, *tolikъ* und wohl auch *selikъ*, jedoch nur in jenen casus, deren suffixe consonantisch auslauten: *tolicêmъ*; *tolicêhъ* *greg.-naz. sъ nêkolicêmi bratiami sabb. vindob. 141. Singulär ist der sg. gen. f. tolikoje luc. 7. 9-zogr. Man beachte den sg. instr. f. ednu und ednou mladên. 63. 69. und den dual. gen. dvu krmč.-mih. für dvoju. dvu desetu vost. 51. Man merke die jungen formen dvêju vost. 50. dviju; obêju vost. 50. obiju hval. für dvoju; oboju. pl. acc. tę cloz. I. 77. für ty halte ich wie gręde für grędy für einen archaismus: te marc. 8. 1. luc. 5. 35; 21. 23. tej luc. 6. 12-nicol. sind wohl serbischen ursprungs.*

Selten ist *vъ kъ časъ assem. für vъ kyj časъ. cêmъ ime- nemъ êν ποίω ὀνόματι šiš. 8. komuždo sêmeni êxástw τῶν σπερμάτων 94: daraus ergibt sich ein pronomen kъ, ko: ka (pečalbъ) steht jedoch vielleicht für kaja. cêmъ sup. 179. 29. pat.-mih. hom.-luc. 14. 8-nic. mih. ant.-hom. nêci sup. steht wahrscheinlich für nêcii.*

2. Dem ѣ geht j und diesem ein vocal vorher. Da nach j der halbvocal ѣ abfällt, so muss in jѣ der consonant j vocalisiert werden, d. h. in i übergehen: der sg. nom. i (iže) ist demnach nicht ji, sondern i ѣ sprechen. Tritt der sg. acc. i an eine praeposition, so lebt die form jѣ wieder auf, daher на нѣ aus на n jѣ.

Stamm mojъ.

masc. nom.	moj	moja	moi
acc.	moj	moja	moje
gen.	mojego	mojeju	moihъ
dat.	mojemu	moima	moimъ
instr.	moimъ	moima	moimi
loc.	mojemъ	mojeju	moihъ

neutr. nom.	moje	moi	moja
acc.	moje	moi	moja
gen.	mojego	mojeju	moihъ
dat.	mojemu	moima	moimъ
instr.	moimъ	moima	moimi
loc.	mojemъ	mojeju	moihъ

fem. nom.	moja	moi	moje
acc.	moja	moi	moje
gen.	mojeje	mojeju	moihъ
dat.	mojej	moima	moimъ
instr.	mojeja	moima	moimi
loc.	mojej	mojeju	moihъ

Stamm jъ.

masc. nom.	i	ja	i
acc.	i	ja	je
gen.	jego	jeju	ihъ
dat.	jemu	ima	imъ
instr.	imъ	ima	imi
loc.	jemъ	jeju	ihъ

neutr. nom.	je	i	ja
acc.	je	i	ja
gen.	jego	jeju	ihъ
dat.	jemu	ima	imъ

	<i>instr.</i>	имъ	има	ими
	<i>loc.</i>	jemъ	jeju	ihъ
<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	ja	i	je
	<i>acc.</i>	ja	i	je
	<i>gen.</i>	jeje	jeju	ihъ
	<i>dat.</i>	jej	има	имъ
	<i>instr.</i>	jeja	има	ими
	<i>loc.</i>	jej	jeju	ihъ

Stamm кѣjъ.

<i>masc.</i>	<i>nom.</i>	кѣj	каја	сii
	<i>acc.</i>	кѣj	каја	кује
	<i>gen.</i>	којего	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	којему	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	кѣимъ	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	којемъ	којеју	кѣihъ
<i>neutr.</i>	<i>nom.</i>	које	кои	каја
	<i>acc.</i>	које	кои	каја
	<i>gen.</i>	којего	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	којему	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	кѣимъ	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	којемъ	којеју	кѣihъ
<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	каја	кои	кује
	<i>acc.</i>	каја	кои	кује
	<i>gen.</i>	којеје	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	којеј	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	којеја	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	којеј	којеју	кѣihъ

Man merke vъsêkoego (vъsêkoego dlъga) ev.-buc. 98. vъsa-koјego prol.-cip. wie von einem erweiterten stamme vъsêkojъ wie toju von tojъ.

Neben den auf erweiterten stämmen beruhenden formen findet man solche von unerweiterten stämmen: 1. sg. gen. f. moје: glavy moје hom.-mih. duše moје hom.-mih. moę Sreznerskij, jus. 148. a. 164. a. tvoје: pastvy tvoје hom.-mih. svoa bon. Sreznerskij, jus. 134. a. svoје: otъ gory svetya svoa bon. otъ gory svetyje svoје mladên

svoje matere *hom.-mih.* Vgl. *Sreznevskij, jus. 134. a. 146. a. je:* ne dostoitъ ti imêti je *matth. 14. 4-zogr. marty sestry je tēs zēlētēs xētēs io. 11. 1-mariencod. Für je bietet nic. ej, was ich nicht als eine verkürzung von jeje, sondern als eine verbindung von je mit i auffasse: ne dostoitъ tebê imêti ej matth. 14. 4. marc. 1. 31; 14. 6; 16. 11. luc. 1. 38; 6. 48. moje sup. 93. 26. pat.-mih. svoje pat. 2. sg. dat. loc. f. tvoi: branę drevle tvoi voli ἄνωθεν προαναπέλ-λων σου τῆς μανίας cloz. II. 107. svoi: prilêpitъ se ženê svoi matth. 19. 5-*assem. svoi sup. 44. 17; 148. 1. koi sup. 395. 7, 8, 9, 10. koizdo proph. i für jej: slava i estъ slêpč. 3. instr. f. koja sup. 410. 10. koju ant.-hom. jarostia tvoa. milostia tvoa usw. Sreznevskij, jus. 135. a. 146. a. 4. dual. gen. loc. moju sup. 386. 28. na ruku svoju izv. 441. svoju pat.-mih. Dagegen findet man pl. acc. m. svo-jeje: posъletъ anġely svoeje marc. 13. 27-zogr. sg. acc. f. eju prol.-rad. (jeja) für ja.**

Der sg. nom. m. von jъ ist dem oben gesagten gemäss i, nicht ji zu lesen. Im sg. instr. m. n. hingegen entsteht aus jêмъ die form jimъ, daher nicht etwa imъ. Der dual. acc. f. lautet i matth. 28. 4-zogr. d. i. ji aus jê, nicht etwa i.

Für den dual. gen. jeju, mojeju usw. findet man iju (d. i. jiju), moiju usw. iju *hom.-mih. sabb.-vindob. matth. 9. 29-nic. niju šiš. krmč. oтъ nyju luc. 24. 31. moiju luc. 1. 44; 7. 45. io. 13. 8-nic. tvoiju hom.-mih. luc. 19. 42-nic. svoiju luc. 2. 28-nic. vašiju matth. 21. 42. marc. 12. 11. luc. 4. 21.-nic. Ähnlich ist sg. loc. m. moimъ *bm. Sreznevskij, jus. 134. a. svoimъ, našymъ hval.**

Der stamm kъjъ scheint aus kъ durch das suffix тъ gebildet zu sein: j hebt den hiatus zwischen тъ und тъ auf. Vor j und vor ji wird тъ meist zu y verstärkt, während es vor je in o übergeht: kyj *sup. ostrom. kyimъ sup. cloz. I. Doch findet man sg. nom. m. nikъj 2-zogr. sav.-kn. 13. nêkъj sup. kъj greg.-naz. sg. instr. m. kъimъ cloz. I. 458. kъihъ cloz. I. 919. pl. gen. kъihъ 2-zogr. und sg. nom. m. koj: koj oтъ oboju τίς ἐκ τῶν δύο. nikojže šiš. 2-zogr. nic. sg. instr. m. n. koimъ slêpč. koimъ hval. pl. gen. koihъ luc. 24. 19-zogr. pl. instr. nêkoimi hom.-mih. Einige formen gehören der zusammen-gesetzten declination an: dual. nom. m. kaja. pl. nom. m. cii qui relat., quidam sup. 37. 7; 48. 29; 66. 1. usw. nêcii sup. ostrom. pl. nom. n. kaja sup. neben koê hval. sg. nom. f. kaja sup. neben koê hval. acc. f. kaja sup. cloz. I. 269. neben koja, das jedoch für kaja steht (vgl. cloz. I. 29. II. 28.) in koja viny imy cloz. II., wofür *hom.-mih. koju vinu bietet. kyje ist zusammengesetzt.**

3. Dem **ъ** geht **j** und diesem ein consonant vorher.Stamm **sjъ**.

<i>masc. nom.</i>	sb	sija	si
<i>acc.</i>	sb	sija	sije
<i>gen.</i>	sego	seju	sihъ
<i>dat.</i>	semu	sima	simъ
<i>instr.</i>	simъ	sima	simi
<i>loc.</i>	semъ	seju	sihъ
<i>neutr. nom.</i>	se	si	si
<i>acc.</i>	se	si	si
<i>gen.</i>	sego	seju	sihъ
<i>dat.</i>	semu	sima	simъ
<i>instr.</i>	simъ	sima	simi
<i>loc.</i>	semъ	seju	sihъ
<i>fem. nom.</i>	si	si	sije
<i>acc.</i>	sija	si	sije
<i>gen.</i>	seje	seju	sihъ
<i>dat.</i>	sej	sima	simъ
<i>instr.</i>	seja	sima	simi
<i>loc.</i>	sej	seju	sihъ

čъto hat das angehängte **to** nur im *nom.* und *acc.*, daher *nom. acc.* **čъto** *gen.* **čъso**, **česo** neben **čъsogo** und **česogo** *dat.* **čemu**, **čъsomu**, **česomu** *instr.* **čimъ** *loc.* **čemъ**, **čъsomъ**, **česomъ**. **čъ** entspricht *aind.* **ki**: **so** in **čъso**, das demnach ursprünglicher ist als **česo**, ist das *aind.* **casussuffix** **sja**; in **čъsogo**, **čъsomu** und **čъsomъ** tritt **čъso** als stamm ein, der in mehreren sprachen in der form **co** als *nom. acc.* auftritt.

Stamm **vъsjъ**, *lit.* **visas**, *apers.* **viča**, *aind.* **vičva**, *abktr.* **vičpa**. Dieser stamm substituiert im *sg. instr. m. n. plur. gen. dat. instr. loc.*, also in allen *casus*, in denen sich dem stamme ein **i** beigesellt, **vъsъ**, das nach **тъ** decliniert wird.

<i>masc. nom.</i>	vъsъ	vъsi
<i>acc.</i>	vъsъ	vъse
<i>gen.</i>	vъsego	vъsêhъ
<i>dat.</i>	vъsemu	vъsêmъ

<i>instr.</i>	vъsѣmь	vъsѣmī
<i>loc.</i>	vъsemь	vъsѣhъ
<i>neutr. nom.</i>	vъse	vъsa
<i>acc.</i>	vъse	vъsa
<i>gen.</i>	vъsego	vъsѣhъ
<i>dat.</i>	vъsemu	vъsѣmъ
<i>instr.</i>	vъsѣmь	vъsѣmī
<i>loc.</i>	vъsemь	vъsѣhъ
<i>fem. nom.</i>	vъsa	vъse
<i>acc.</i>	vъsa	vъse
<i>gen.</i>	vъseje	vъsѣhъ
<i>dat.</i>	vъsej	vъsѣmъ
<i>instr.</i>	vъseja	vъsѣmī
<i>loc.</i>	vъsej	vъsѣhъ

štuždь, tuždь: *sg. gen. m. n.* štjuždego *zogr.* tuždego *nic.* čjužego *krmč.-mih.* *dat.* tuždemu *sup.* 266. 2. *bon. pat.-mih.* tuždemь *zogr. assem. pat.-mih. šiš. sav.-kn.* 49. *nic.* štaždemь *ostrom.* štuždemь *ev.-tur.* čuždemь *ev.-šiš. sg. loc. f.* štuždej *sup.* tuždej *cloz. I. pat.-mih.* Daneben findet man nominale und zusammengesetzte formen: *sg. gen.* štužda *sup. dat.* štuždu *sup. und sg. nom. m.* štuždij *sup. gen.* štuždaago *ev.-tur. pl. gen.* štuždiihъ *sup.* Die pronominalen scheinen an die stelle der nominalen formen zu treten, was auch sonst vorkömmt. In späteren denkmälern findet man *sej pat.-mih.* 125. für *sij, sь.* *Sg. acc. f.* sija, sьja *zogr. sьja cloz. I.* 144. 273, selten *sju prol.-rad., d. i. sja.* *Dat. loc. f.* si in si nošti (*ahd. hinaht, ahd. heint*) *hoc nocte men.-mih.* verhält sich zu *sej* wie *i* zu *jej*: *si* ist wie *i* von dem unerweiterten stamme gebildet. Dasselbe gilt von *sej* in *ne vête li pritče sej marc. 4. 13-nic.,* das für *se* steht. In *sije sup. 34. 18. ostrom.; in sijemь: vъ sijemь vécê lam. 1. 166;* in *sijej: čaši sijej hom.-mih. 17. na sijej trapêzê 8. kömmt j vor* ъ: *sъ zur geltung.* So ist wohl auch *sg. nom. m. sij sup. neben si* zu erklären. *Dual. nom. f. sii sup. gen. siju ev.-šiš. steht für seju.* *Pl. nom. m. sii zogr. cloz. I.* 249. 251. 253. *sup.* 246. 27. *neben si.* *Acc. m. f. sije, sьje zogr. Sg. nom. ničъže greg.-naz. ničъže cloz. I.* 122. *začъ miss.-nov.: vgl. nsl. nič. Sg. gen. čьso zogr. ostrom. zlatostr. XII.* česo *zogr. cloz. I.* 271. *II. 40. assem. greg.-naz. čьsogo sup. greg.-naz. pat. hom.-mih. česogo sav.-kn. 26. pat. io.-sin. Sg. dat. čьsomu*

zogr. pat. česomu zogr. assem. šiš. ostrom. greg.-naz. ippol. 53. Sg. loc. čemъ pat.-mih. čьsomъ proph. česomъ sup. šiš. pat.-mih. pat. ostrom. ippol. 89.

Das meist vernachlässigte j kömmt bei vьsjъ dann und wann zum vorschein: Pl. nom. n. vьsê, vsê zogr. vьsja ostrom. Sg. acc. f. vьsja assem.

Ausser den oben angeführten worten sind noch einige andere im sg. instr., pl. gen. dat. instr. der pronominalen declination fähig: drugъ: pl. dat. družemъ pat. malъ im plur. in der bedeutung pauci: dat. malêmъ pat. instr. malêmi pat. io.-sin. mъnogъ: Sg. instr. mnozêmъ sup. 283. 16; 284. 25. Pl. gen. mnozêhъ zogr. sup. 12. 4. Dat. mnozêmъ sup. 98. 10; 221. 8, 18; 281. 13; 323. 8; 426. 12; 438. 13. Instr. mnozêmi cloz. II. pat. mъnozêmi greg.-naz. kolikъ: Sg. instr. n. kolicêmъ sup. 381. 15; 427. 20. Pl. gen. kolicêhъ pat. krmč. Instr. kolicêmi pat.-mih. šiš. 148. tolikъ: Sg. instr. tolicêmъ sup. 403. 20, 21. pat.-mih. Pl. gen. tolicêhъ sup. 404. 3. Dat. tolicêmъ sup. 409. 1. Instr. tolicêmi sup. 353. 13. Diese worte sind teilweise in demselben casus auch der nominalen und der zusammengesetzten declination fähig: Dat. mъnogomъ, mъnogamъ sup. 8. 24; 74. 3; 150. 23. neben mъnogyimъ sup. 410. 7; 445. 15. In jüngeren quellen können auch die adjectiva possessiva pronominal decliniert werden: jegovêmъ, jegovêmi prol.-cip. aaronovêhъ kruš. apolonovêhъ ephr. isakovêmi pent. isusovêma očima hom.-mih. pavъlovêmi pat. usw. Seltener geschieht diess bei anderen adjectiven: Sg. pl. instr. velicêmъ. surovêmi pat.-šaf. tisêmъ pat. nogami zabienêmi pat.-mih. 49. idolъskoje prêlъsti krmč.-mih. in drugoj: drugojci, drugojžde greg.-naz. erblicke ich einen pronominalen sg. loc. f. Vgl. 2. seite 316. usw. živogo in: ostavlъše i elê živogo sašta otide (otida) sav.-kn. 41. hat die syntaktische function von živa: dagegen steht svetogo in: židove svetogo stêpana kameniêmъ pobiše hval. für svêtaago. Man beachte noch drugomu in: glagola semu: idi, idetъ, i drugomu: pridi, i pridetъ sav.-kn. 34. reče kъ drugomu: poidi vъ slêdъ mene 42. neben drugago in: edinogo o desnaja, a drugago o lêvaja 112.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Der zusammengesetzten declination fähig sind die adjectiva mit ausnahme der possessiven adjectiva und die partic. praes. act., praes. pass., praet. act. I. und praet. pass. Vgl. 4. seite 129.

Die formen der zusammengesetzten declination zerfallen in zwei classen, je nachdem das adjectiv und das pronomen jъ decliniert werden oder das erstere in seiner stammform mit dem entsprechenden casus von jъ verbunden wird. Jenes findet statt im sg. gen. m. n. dobrajego, wenn es nicht richtiger ist dobra von jegogo zu trennen, woraus später durch zusammenrückung und assimilation dobraago und daraus durch zusammenziehung dobrago; sg. dat. m. n. dobru-jemu, dobruomy, dobrumu; sg. loc. m. n. dobrêjemъ, dobrêêmъ, dobréamъ, dobrêмъ; sg. acc. f. dobraja; sg. loc. m. n. veliimъ aus velii und jemъ; prêljubodêimъ aus prêljubodei und jemъ. sg. dat. loc. f. velii aus velii und i: въ velii bolêzni pat.-mih. 56. pl. gen. veliihъ aus velij und ihъ; sg. nom. m. doblîj aus doblъ und i; sg. loc. m. n. doblîimъ aus doblî und jemъ, daneben das seltene gor-niemъ: gorъniemъ aus gorîi und jemъ; sg. dat. loc. f. imaštii cl. I. 231. grêdaštii 874. pl. gen. doblîihъ am doblъ und ihъ usw. Zu den casus, in denen das adjectiv in seiner stammform beharrt und das pronomen jъ allein decliniert wird, gehört der sg. instr. m. n.: dobrъimъ aus dobrъ und jimъ, überhaupt alle casus, deren suffixe in der nominalen declination consonantisch anlauten, daher dual. dat. instr. pl. dat. instr. loc.: dobrъima, dobrъimъ, dobrъimi, do-brъihъ aus dobrъ und ima, imъ, imi, ihъ; im dual. dat. instr. veli-ima; pl. loc. veliihъ; sg. instr. m. n. doblîimъ; pl. loc. doblîihъ aus ve-lijъ und ima, ihъ, aus dobljъ und ihъ usw. Der sg. instr. f. lautete ursprünglich auf aja aus, ein auslaut, der in späterer zeit durch den auslaut oja verdrängt ward, wodurch die nominale und die zusammengesetzte declination identisch geworden sind. Ein voc. fehlt, daher o rode nevêrъnъj i razvraštenъj sav.-kn. 40. Befremdend ist ielme izbivъšija matth. 23. 37-zogr. 6. An die stelle des ѣ der glagolitischen und anderer älteren quellen tritt selbst in denselben denkmälern yj ein, indem vor j der schwache vocal ѣ zu y verstärkt wird, daher dobryj, dobryimъ, dobryima usw. aus dobrъj, do-brъjimъ, dobryjima usw. Analog tritt an die stelle von ѣ das dem y entsprechende i ein: tvořij aus tvořъj usw.

Die einföhrung des j in diesen formen ist sache der theorie, da die ältesten denkmäler ein zeichen für diesen consonanten nicht kennen.

Das den adjectiva oder participia angefügte pronomen jъ ist nichts anderes als der artikel. Vgl. 4. seite 124.

Um alle besonderheiten der zusammengesetzten declination zur anschauung zu bringen, ist die aufstellung folgender paradigm~~en~~ hin-

reichend: 1. dobrъj. 2. veliji. 3. dobrîj. 4. dobrêji. 5. tvořij.
6. hvalej.

1. dobrъj ὁ ἀγαθός.

<i>masc. nom.</i>	dobrъj	dobraja	dobrii
<i>acc.</i>	dobrъj	dobraja	dobryje
<i>gen.</i>	dobrajego	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrujemu	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobrъimъ	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêjemъ	dobruju	dobrъihъ
<i>neutr. nom.</i>	dobroje	dobrêj	dobraja
<i>acc.</i>	dobroje	dobrêj	dobraja
<i>gen.</i>	dobrajego	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrujemu	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobrъimъ	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêjemъ	dobruju	dobrъihъ
<i>fem. nom.</i>	dobraja	dobrêj	dobryje
<i>acc.</i>	dobraja	dobrêj	dobryje
<i>gen.</i>	dobryje	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrêj	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobraja	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêj	dobruju	dobrъihъ

2. veliji ὁ μέγας.

<i>masc. nom.</i>	velii	velijaja	velii
<i>acc.</i>	velii	velijaja	velijeje
<i>gen.</i>	velijajego	velijuju	veliuhъ
<i>dat.</i>	velijujemu	veliima	veliimъ
<i>instr.</i>	veliimъ	veliima	veliimi
<i>loc.</i>	veliimъ	velijuju	veliuhъ
<i>neutr. nom.</i>	velijeje	velii	velijaja
<i>acc.</i>	velijeje	velii	velijaja
<i>gen.</i>	velijajego	velijuju	veliuhъ
<i>dat.</i>	velijujemu	veliima	veliimъ
<i>instr.</i>	veliimъ	veliima	veliimi
<i>loc.</i>	veliimъ	velijuju	veliuhъ

<i>fem. nom.</i>	velijaja	velii	velijeje
<i>acc.</i>	velijaja	velii	velijeje
<i>gen.</i>	velijeje	velijuju	veliuhъ
<i>dat.</i>	velii	veliima	veliimъ
<i>instr.</i>	velijaja	veliima	veliimi
<i>loc.</i>	velii	velijuju	veliuhъ

3. *dobŕij ó γενναῖος.*

<i>masc. nom.</i>	dobŕij	dobljaja	dobŕii
<i>acc.</i>	dobŕij	dobljaja	dobljeje
<i>gen.</i>	dobljajego	dobljuju	dobŕiuhъ
<i>dat.</i>	dobljujemu	dobŕiima	dobŕimъ
<i>instr.</i>	dobŕiimъ	dobŕiima	dobŕimi
<i>loc.</i>	dobŕiimъ	dobljuju	dobŕiuhъ
<i>neutr. nom.</i>	dobljeje	dobŕii	dobljaja
<i>acc.</i>	dobljeje	dobŕii	dobljaja
<i>gen.</i>	dobljajego	dobljuju	dobŕiuhъ
<i>dat.</i>	dobljujemu	dobŕiima	dobŕimъ
<i>instr.</i>	dobŕiimъ	dobŕiima	dobŕimi
<i>loc.</i>	dobŕiimъ	dobljuju	dobŕiuhъ
<i>fem. nom.</i>	dobljaja	dobŕii	dobljeje
<i>acc.</i>	dobljaja	dobŕii	dobljeje
<i>gen.</i>	dobljeje	dobljuju	dobŕiuhъ
<i>dat.</i>	dobŕii	dobŕiima	dobŕimъ
<i>instr.</i>	dobljaja	dobŕiima	dobŕimi
<i>loc.</i>	dobŕii	dobljuju	dobŕiuhъ

4. *dobrêji ó βελτίων.*

<i>masc. nom.</i>	dobrêi	dobrêjšaja	dobrêšej
<i>acc.</i>	dobrêšij	dobrêjšaja	dobrêšejje
<i>gen.</i>	dobrêjšajego	dobrêjšuju	dobrêšiihъ usw.
<i>neutr. nom.</i>	dobrêšejje	dobrêšii	dobrêjšaja
<i>acc.</i>	dobrêšejje	dobrêšii	dobrêjšaja
<i>gen.</i>	dobrêjšajego	dobrêjšuju	dobrêšiihъ usw.
<i>fem. nom.</i>	dobrêšija	dobrêšii	dobrêšejje
<i>acc.</i>	dobrêšaja	dobrêšii	dobrêšejje
<i>gen.</i>	dobrêšejje	dobrêjšuju	dobrêšiihъ usw.

krêpšej *zogr.* ukrašej *cloz. I. 412. pat.-mih.* Dasselbe tritt ein bei folgenden formen: *Sg. loc. m.* kajašteimъ se, *d. i.* kajaštjъ imъ se *luc. 15. 10-zogr.* *Pl. gen.* sъsjašteihъ *matth. 21. 16-zogr. b.* čajašteihъ *io. 5. 3-zogr.* pretykajašteihъ se *tichonr. 2. 275. Pl. dat.* vyležešteimъ *io. 6. 11-zogr.* nadêjašteimъ se *luc. 18. 9-zogr.* slyšešteimъ *marc. 4. 24-zogr.* čajašteimъ *luc. 2. 38-zogr.* posъlavъšeimъ *zogr.* ponesъšeimъ *mariencod.* imašteimъ *tois êxousiv sup. 329. 2. ištašteimъ tois ζητοῦσιν 28. 4. Sg. gen. m. n.* byvъšaego. bêsnujaštaego se. vetъhaego. vyšňêego. vêčnaego. grêdaštaego. drugaego. živaego. inočedaego. iskrňêego. krêpъkaego. kupъnaego. kuplenaego. neključimaego. novaego. posъlavъšaego. prozrêvъšaego. prokaženaego. propetaego. prêdajaštaego. slêpaego. stoještaego. sêvъšaego. sadęštaego. umъrъšaego. cênenago. človêčskaego *zogr.* prêdanaego *cloz. II.* blagaago. velikaago. galilejskaago *zogr.* posъlavъšaago. kŷprъskaago *cloz. I. 752. prêdavъšaago cloz. II.* vêčnaago. gybleštaago. napisanaago *usw. pat.-mih.* drugago. živago. novago *zogr.* vêrnago. vêčъnago *cloz. I. 32. 50. raspetaго sav.-kn. 116. mnogago prag.-frag.* Selten dobrogo *nic.* blaženoga. grêhovъnoga. greduštega *hval.* grêšnaago *Sreznevskij, jus. 224. Sg. dat. m. n.* imaštjuemu, imaštuemu. iskarjotъskuemu. icêlêvšjuemu. lăkavъnuemu. oslablenuemu. poslavъšjuemu. slêpuemu. človêčъskuemu *zogr.* vъzirajaštjuemu *greg.-naz.* lačeštuemu: mnogomu lăkavъstvu lačeštuemo ego *pat.-mih. 32. dyhajuštuemy hval.* byjaštjumu. bêsnumu. imaštjumu. nečistumu. oslablenumy. otemljaštjumu. proseštjumu. prêêvъšumu. služeštjumu *zogr.* gospodъskumu *cloz. I. 914. svetumu 111. proseštjumu sav.-kn. 9. rekšjumu. tьkuštumu nic. otvrъzšjumu hom.-mih. slêpoumu mariencod. vyšъnoomu. strašnoomu. čestnoomu bon. byvšoomu ev.-trn. blaženoomu. suštoomu. jedinoomu io.-ex. op. 2. 1. 30. sêaštoomu. saštoomu. truždaaštoomu se ochrid. usw. Sreznevskij, jus. 97. a. 114. a. 131. a. provedšeomu bus. 90. zap. 2. 2. 37. pročeeomu men.-buc. vyšneemu apost.-ochrid. 298. iskrъneemu bon. drugomu. prъvomu zogr. 6. slêpomu prag.-frag. nahodeštemu stich.-par. Sreznevskij, jus. 215. vnêšumu. drugomu. glagoleštumu. iskaštumu. kaještumu se. služeštumu. starêjšumu. saštumu usw. pat.-mih. vъskresъšumu. vêruaštumu. mogaštumu ochrid. usw. Sreznevskij, jus. 97. a. 114. a. 131. a. drugomu. lukavomu. ništemu *nic.* byvšemu. slêpomu. strašnomu *hom.-mih.* pristojuštumu *prol.-rad.* *Sg. loc. m. n.* Nach dobъrъj: domovъnêemъ. novêemъ. crъk'vnêemъ *zogr.* nepobêdimêemъ *cloz. I. 780. kamenъnêemъ mariencod. vъzvêštenêjemъ sup.**

216. 26. tvръdejêmъ 157. 17. nebesnêemъ sav.-kn. 15. božьscêemъ svjat. věčьnêemъ. galilejstêemъ. istinьnêemъ ostrom. adъstêemъ sup. 348. 19. amidъstêemъ 214. 3. blaženêemъ 85. 29. božьstvьnêemъ 216. 9. bêsovъstêemъ 130. 6. vesnêemъ 397. 10. usiv. svojьnêiêmъ svjat. věčьnêamъ. grêšnêamъ. nebesnêamъ. crkovьnêamъ assem. grobьnêamъ sup. 337. 12. adъstêamъ 348. 18. nebesnêamъ ev.-nor. svetêamъ kodr. psalt.-pog. bei vost. 47. galilejscêemъ, galilêjstêemъ. družêmъ. nebesьscêemъ zogr. heruvimьscêemъ cloz. I. 38. vetъsêmъ 354. grobьnêemъ 755. blaženêemъ. bêsovъstêemъ. na-zêemъ sup. věčьnêemъ. nebesьscêemъ sav.-kn. 22. 122. omъ verdankt sein dasein der pronominalen declination: vъtoromъ. věčnomъ. grêšnomъ hval. byvъšemъ šiš. 9. Nach veliji. dobljij: ishodeštijmъ. prêljubodêimъ: vъ rodê semъ prêljubodêimъ marc. 8. 38-zogr. vъskrъsъšijmъ cloz. I. 725. kajastijmъ se mariencod. poslêdъnijmъ sup. 247. 23. prêispodъnijmъ 348. 17. prêispodъnijmъ sav.-kn. 48. o viseštijmъ molju hom.-mih. buduštijmъ mladên. utrêš-nijmъ vita-theod. byvъšijmъ. dolêšъnijmъ svjat. prêdъnijmъ zogr. bližъnijmъ sup. 274. 9. o sъblažъšijmъ se bratê pat.-mih. 56. Selten: gornjemъ ev.-buc. aus gorъni jemъ. o rovê prêispodnjemъ hom.-mih. Sg. loc. f. Die jungen formen ljutoj. nedažьnoj dial.-šaf. sind pronominal. Sg. instr. f. Die älteste form ist aja: obračenaja emu ženoja luc. 2. 5-zogr. nesytaja sup. 393. 28. obyčьnaja 128. 15. prostaja 235. 18. tvoreštaja bon. izlijavъšuju se krviju anth. 147. nadъ sionomъ, goru svetuju jeho mladên. tverduu skrižaliju greg.-naz. setьnuja nenavistja svjat. Vgl. vsakuju dobroju podobuju danil. 61. Dual. gen. Spät sind die pronominalen formen: obêšenoju hval. neben irodovêju und šьdъšuju hval. vrъhovnjeju. svetyju šiš. gospodъniju. rekъšiju. tekъšiju hom.-mih. svetyju i vъseslavъniju i vrъhovъniju apostolu sim. 1. 9. Vgl. dvêju. dviju und iju.

Zu 4. dobrêji. Falsch: Pl. loc. množêiihъ luc. 11. 53-nic. Sg. instr. množaimъ hom.-mih. nach serbischer art.

Zu 5. tvořij. Falsch: poslavymъ: da otvêť damъ poslavymъ ny τοῖς πέμψας ιο. 1. 22-ev. buc.

Zu 6. hvalej. Der pl. nom. m. lautet auf ej und ij aus: glagoljastej. lačъštej. plačъštej zogr. vъzirajaštej, mlъčeštej greg.-naz. neben sъmirêjaštij zogr. hodeštij. Im pl. n. findet man neben grêdaštaja ostrom. smrъdeštija têlesa izv. 487. stoještija drêva mladên.

Zusammengesetzte formen der pronomina sind selten, finden sich jedoch schon in alten quellen: inuju sg. acc. f. krmč.-mih. (i)nъ

raby *matth.* 21. 36-zogr. 6. vo inyja dni izv. 701. vъ tyje dъni
 zogr. b. sav.-kn. 79. taja šiš. 9. tii sup. 11. 6; 166. 27. tyje sup.
 157. 13; 158. 2; 420. 17 usw. tyje šiš. 8. pent. takyje sup. 21. 22.
 onago sav.-kn. 51. tichonr. 2. 166. vsaky človêkъ io. 2, 10-nic. vъ
 vsêcêmbъ zlê stradanii pat.-mih. 141. Nominal: vseky lъsti sg. gen.
strum. für und neben vsakoje und vsjakami mukami *ippol.* 110.
Desgleichen: kacê: blaženaa, iže kacê byti o sebê opovêdavъši
 μαρία, ὅστις εἶη, αὐτὴν καταμηνύσασα *prol.-rad.* 70. jedinýj *ist unicus,*
 jedinъ *unus:* jedinýj sup. 386. 19; 414. 21. *ostrom.* jedinoje šiš.
 jedinaago šiš. jedinumu sup. 388. 21. *Man merke* edinaja na de-
 sete *undecimam sav.-kn.* 148. 149. vъ edinyj na desete časъ *un-*
decima hora pat.-mih. für prъvaja na desete, prъvyj na desete.
Auch bei samъ scheint in manchen füllen die zweifache bedeutung
durch die declination ausgedrückt zu werden: sup. 332. 9; 377. 20.
Vgl. 4. seite 96. 97. Ganz singulär ist: sedmije: sedmije vъ četyri
 tysašte τοὺς ἑπτὰ *marc.* 8. 20-zogr. *neben* sedmъ tа hlêbъ τοὺς ἑπτὰ
 ἄρτους *marc.* 8. 6-zogr. *Ebenso:* slyšavъše desetii negodovaše ἀκού-
 σαντες οἱ δέκα ἡγανάκτησαν *matth.* 20. 24-mariencodex. sedmije und
 desetii *verdanken ihr dasein dem bestreben des alten übersetzers den*
griechischen artikel auch vor dem numerale cardinale auszudrücken.
Für posluša je molešti se ihъ *audivit eos orantes sup.* 58. 9. *er-*
wartet man nicht moleštiihъ se, *sondern* molešte se. *Über die nomi-*
nale und zusammengesetzte form der numeralia ordinalia vgl. 4.
seite 67.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Die analyse der verbalformen führt zur erkenntniss, dass dieselben nach dem ihnen zu grunde liegenden stamm in zwei kategorien zerfallen: während nämlich die einen von dem stamme plet, da abgeleitet werden, beruhen die anderen auf dem stamme plet-e, dad. plet-τ πλέξας, da-v-τ δοῦς gehören zur ersten, plet-e-σι πλέχεις, da(d)-σι δίδως zur zweiten kategorie. Da nun plet, da dem infinitiv, plet-e, dad hingegen dem praesens zu grunde liegen, so bezeichnen wir die formen der ersten kategorie als infinitivformen, die der zweiten kategorie hingegen als praesensformen.

Nach dem infinitivstamme zerfallen die verba in zwei abteilungen, je nachdem sie die verbalsuffixe an die wurzeln unmittelbar anfügen oder dieselben an die wurzel oder an einen nominal- oder verbalstamm mittelst eines suffixes: na, ê, i, a, ua (ova) antreten lassen. Demnach teilen wir die verbalstämme in sechs classen: I. Suffixlose stämme. II. na-stämme. III. ê-stämme. IV. i-stämme. V. a-stämme. VI. ova-stämme.

Die speciellen infinitivstämme sind: 1. Infinitiv. 2. Supinum. 3. Partic. praet. act. I. 4. Partic. praet. act. II. 5. Partic. praet. pass. 6. Aorist.

Die speciellen praesensstämme sind: 1. Praesens. 2. Imperativ. 3. Imperfect. 4. Partic. praes. act. 5. Partic. praes. pass.

Nach dem praesensstamme zerfallen die verba in zwei abteilungen, je nachdem die einzelnen praesensformen mit hilfe des praesenssuffixes e oder ohne dasselbe gebildet werden.

Alle verbalformen sind entweder finit oder infinit: in den ersteren sind praedicat und subject zu einer einheit verbunden, was in den letzteren nicht der fall ist: plet-e-τ er flicht ist eine finite.

plet-ъ πλέξας eine infinite verbalform. Dem ausdrück des subjectes in den verbalformen dienen die personalsuffixe.

Es wird nun gehandelt: b) von den personalsuffixen; c) von dem bindevocal; d) von den suffixen der einzelnen infinitivstämme; e) von den suffixen der einzelnen praesensstämme. Den schluss bildet f) die darstellung der conjugation nach den einzelnen verbalclassen.

b) Von den personalsuffixen.

Die personalsuffixe sind voll oder stumpf.

Die vollen personalsuffixe, die nur im praesens eintreten, sind:

Sg.	1.	мъ	vê	мъ
	2.	си	ta	te
	3.	тъ	te	ntъ

Die stumpfen personalsuffixe sind:

Sg.	1.	m	(vê)	(мъ)
	2.	s	(ta)	(te)
	3.	t	(te)	nt

Der unterschied zwischen den vollen und den stumpfen personalsuffixen ist demnach auf den sg. und auf die pl. III. beschränkt.

Die vollen personalsuffixe. Das personalsuffix тъ fällt in der III. sg. häufig ab: dostoi marc. 3. 4-zogr. sede assem. ishaždaje sup. 303. 5. oslušaje 244. 11. podobaje 276. 22. propovêdaje 240. 6. pytaje 304. 16. podobaa 274. 9. likuje 236. 4. povêduje 240. 4. posluhuje 238. 29. počuje 248. 3. prazdъnuje 236. 29. blêdêje 121. 24. želêje 173. 2. osyrêje 229. 16. porêje 323. 11. ohudêje 241. 21. bađe 26. 6; 228. 17; 378. 19; 436. 14. hъšte 117. 1; 128. 22. drъzne 435. 9. povine 386. 6. čъte 108. 17. sêdi 389. 26. obrêšte matth. 26. 40-nic. bude. dostane. može. podъime. prêštaje greg.-naz. bude. ima. nosi svjat. byvaje. može. načъne. hošte ippol. 67. 138. Seltener fällt тъ in der III. pl. ab; byvaja. véruja. proziraja assem. načъna sup. 12. 15. sa 388. 3: 410. 15. sijaju. sa greg.-naz. poêdaju. dъrža ippol. 44. 110. Häufig tritt je an die stelle von jestъ, jestъ: e cloz. I. 46. 82. 87. 128 neben estъ 31. 47. 89. 142. 260. 274 usw. e assem. greg.-naz. nê greg.-naz. je, e, nê svjat. nê ippol. 23.

Sehr selten findet man mi für мъ: jesmi pat. 232. 236. Die ältesten pannonischen und die pannonisches bewahrenden quellen

haben in der III. sg. тѣ, daher: da vьprosiťj (вѣпроситѣни) ἵνα ἐρωτήσωσιν αὐτόν io. 1. 19 assem. se ležitosa na padenie οὕτως κεῖται assem. utêšetj (οὐτῆшатѣни) mariencod. Wenn in jüngeren quellen i steht, so rührt diess von der vermengung des i mit y her: mneti se δοκῶσιν matth. 6. 8. obrêštetì wohl vor ju matth. 18. 13. in einer serb. quelle nic. seite 38. posleti ê matth. 21. 8-nic. isypljuti ju luc. 14. 35-nic. primuti me luc. 16. 4-nic. dovlyety (dovlêety) matth. 6. 34-hval. možety matth. 7. 18-hval. gal. 4. 30-hval. vьstanety matth. 24. 7-hval. tvority marc. 4. 32-hval. poslužity marc. 10. 45-hval. vьstaneti marc. 13. 8-hval. luc. 21. 10-hval. podobaeťy luc. 21. 9-hval. ishodity io. 15. 26-hval. rasuditi 1. cor. 6. 6-hval. Dagegen steht in einer russischen quelle i: protešeti i. počteti i ippol. 164. Von dem ursprünglichen in jesmi erhaltenen personalsuffix der I. sg. mi fällt in den mit dem praesenssuffix e conjugierenden verben der auslaut i ab, worauf m mit dem demselben vorhergehenden o in den nasalen vocal ą übergeht, daher die I. sg. praes. plet-ą aus plet-o-mi, plet-o-m neben jesmь. vêmь. damь. jamь und die I. sg. aor. pletъ aus plet-o-m mittelst der form pleta. In den verben ohne das praesens-e sinkt i nach der regel zu ь herab: prêdamь cloz. I. 216. 229, daher prêdamij 172. Das personalsuffix der II. sg. lautet ursprünglich si, das sich in den ohne das praesenssuffix e conjugierenden verben erhalten hat: da(d)-si, in den anderen verben jedoch durch ši ersetzt wurde: i ist vielleicht hier ebenso aufzufassen, wie im pl. instr. auf mi, nämlich als eine ausnahme von der allgemeinen regel, wenn es nicht, wie Schmidt, Vocalismus 12, meint, mit dem preuss. ai, ei in assai, assei, asl. jesi, in verbindung zu bringen ist, während ši unmittelbar aus hi hervorgegangen sein mag, wie Schleicher, Compendium 673, lehrt: h scheint vor allem zwischen vocalen für s einzutreten, wie im pl. loc. und im pl. gen. der pronominalen declination: rabêhъ, têhъ aind. -ēšu aus -ēsu und -ēšūm aus -ēsūm. Man denke auch an byhomъ neben byste und vergleiche das dieser regel widerstrebende vьstasi mit dem pl. loc. und pl. gen. nasъ aus nā-su, nā-sūm. Das ursprüngliche personalsuffix der III. sg. ti ist schon früh in тѣ statt ть übergegangen: die russischen schreiber haben das тѣ ihrer vorlagen durch ihr ть ersetzt.

Das personalsuffix der I. dual. ist vê: prosivê, ohne unterschied des genus: selten ist va: prosiva. moževa hval. Die personalsuffixe der II. und III. dual. sind in den ältesten denkmälern, gleichfalls ohne unterschied des genus, ta, te für aind. thas, tas, stumpf tam, tām; später tritt ta auch in der III. auf, bis endlich ta für

das masc., tē für das fem. und neutr. die oberhand gewinnt. Dass ta die personalendung der II, te der III. ist, soll hier aus den ältesten denkmälern nachgewiesen werden. Diese denkmäler sind I. pannonisch, unter denen die glagolitischen die erste stelle einnehmen; II. bulgarisch; III. serbisch; IV. kroatisch; V. russisch. I. a) zogr. II. pri-redêta. vêsta. vřzvêstita. povêdita. vêrueta. iskašeta êžhteíte *luc.* 2. 49 *usw.* III. besêdovaašete ômiloun *luc.* 24. 14. boêšete se êpô-
 řete *io.* 9. 22. bađete êcouna: *marc.* 10. 8. byste. bêste řsan *luc.* 9. 30; 23. 12; 24. 13. bêašete řsan *matth.* 4. 48. *marc.* 1. 16; 9. 4; 14. 40. *luc.* 1. 6; 1. 7; 7. 41. vřvêste. (oči) vidite. (uši) slyšite *matth.* 13. 16. vřzvratiste se. (kako ti se) otvrêste (oči) pôs ânêôřhtsân sou oí ôřbhalmoi *io.* 9. 10. otvřvřzoste se (oči) *matth.* 9. 30. razvřvřzoste se (sluha) *marc.* 7. 35. vênite se *matth.* 10. 29. vřzvêstiste *marc.* 16. 13. otvêštaste. glagolaste *matth.* 9. 28. ugotovaste *marc.* 14. 16. diviste se 2. 48. drřžaašete se êkpatouno. poznaašete *luc.* 24. 16. zřrêašete êthêpoun *marc.* 15. 47. idete *aor.* *matth.* 9. 27. *io.* 1. 37. idoste *matth.* 4. 20. *marc.* 1. 18; 1. 20; 10. 35; 11. 4. vřnidoste. izidoste 14. 16. pridoste 14. 16. *io.* 1. 40. idêašete *matth.* 28. 9. *luc.* 24. 28. iskaašete. razlačaašete se 9. 33. (onê) jêste se (za nozê ego) êkrátēsan xutoũ toũs pôđas *matth.* 28. 9. pomyřlêašete. propêtaê ponošašete emu 27. 44. *marc.* 15. 32. naždaašete *luc.* 24. 29. razumêste 2. 50. vřpadoste. rêste *marc.* 10. 37; 10. 39. *luc.* 9. 12; 9. 54. *io.* 1. 39; 9. 22. obrêtoste *marc.* 11. 4; 14. 16. *luc.* 19. 32; 22. 13. otrêšašete *marc.* 11. 4. staste *luc.* 24. 4. têste *matth.* 28. 8. hoždaašete *luc.* 2. 41. sřnêste *praes.* *io.* 6. 53. vênimê este. nêste. Daneben privedosta řgařon *marc.* 11. 7. vidêsta êřđon *io.* 1. 40. vřpadeta se pepouna: *matth.* 15. 14. *luc.* 6. 39. rekosta 7. 20. rêsta *marc.* 11. 6. *luc.* 22. 7. êjusta. zogr. b: otvřvřzete se oči. sřvêštaete *matth.* 18. 19. prozřrêste oči. sedete 20. 21. êviste se. este 18. 20. Daneben idosta 20. 34. glagolasta 20. 33. sêdêsta 20. 30. b) cloz. III. (obê pascê) bađete I. 845. (dva učenika) grêdete 955. (dřvê žřtvê) dêašete se 847. razljučaeete se 133. c) *assem.* II. vy glagoleta ômêř lêgete *io.* 9. 19. ne bojta se vy f. mř ôoβεĩσθe *matth.* 28. 5. išteta řhteíte. pridêta řete. vidita řđete. rěcêta êřpate. radujta se řalřete 28. 9. idêta ôpř-
 řete. vřzvêstita âpaxřgêĩlate f. 28. 5, 6, 9, 10. vêsta. mořeta. ispieta. krřstita se. hořteta. III. boêšete se (roditelê) êpôpouno *io.* 9. 22. byste u nego êmeinon 1. 40. bêste lovca řsan *matth.* 4. 18. oči bêašete zřrêřti na nř řsan âpennřzonte *luc.* 4. 20. bađete oba vř plřtř edina řcouna: *matth.* 19. 5. bađete dřva na selê 24. 40. obiste

ἔδραμον *io.* 19. 40. vŕzvratiste se ὑπέστρεψαν *luc.* 24. 33. otvrêste se
 oči ima ἀνεώχθησαν *matth.* 9. 30. kako ti se otvrêste oči *io.* 9. 10.
 onêma otvrŕzoste se oči *luc.* 24. 31. razvrŕzoste se sluha ego
marc. 7. 35. ta povêdaaste ἐξηγοῦντο *luc.* 24. 35. otvêštaste imŕ
 roditelê ἀπεκρίθησαν *io.* 9. 20. ašte dŕva otŕ vasŕ svŕvêštaete συμ-
 φωνήσωσιν *matth.* 18. 19. glagolaste λέγουσιν 20. 33. udrŕžaste se
 ἐκρατοῦντο *luc.* 24. 16. da ego ne poznaste τοῦ μὴ ἐπιγνῶναι αὐτόν
ibid. po nemŕ idete ἠκολούθησαν *matth.* 4. 20. prêdŕ nimŕ idete
 προσπορεύονται *marc.* 10. 35. idoste. pridoste ἦλθον *io.* 1. 40. idêa-
 šete ἐπορεύοντο *luc.* 24. 28. jêste se za nozê ego ἐκράτησαν *f. matth.*
 29. 9. priêste *io.* 19. 40. prêžde daže ne svŕnêste se πρὶν ἢ συνελθεῖν
 αὐτούς 1. 18. pokloniste se προσεκύνησαν *f. matth.* 28. 9. položiste
 ἔθησαν *io.* 19. 42. egda vŕznêste roditelê otročŕ ἐν τῷ εἰσαχθεῖν
luc. 2. 27. naždaaste παρεβιάσαντο 24. 29. vŕzŕpiste ἔκραξαν *matth.*
 8. 29; 20. 30. ona vŕpiêšete ἔκραζον 20. 31. vešti, cježe kolizdo
 prosite πράγματος οὗ ἐὰν αἰτήσωνται 18. 19. ona rêste εἶπον *marc.*
 10. 37. *luc.* 24. 19. *io.* 1. 39. rêste kŕ sebê *luc.* 24. 32. rêste ro-
 ditelê *io.* 9. 20. sice rêste roditelê 9. 22; 9. 23. obrêtete εὖρον
luc. 2. 46. obrêtoste 24. 33. svŕrêtoste i dŕva bêsna ὑπήντησαν *matth.*
 8. 28. uslyšaste *io.* 1. 35. têste ἔδραμον *matth.* 28. 8. tečaašete
 ἔτρεχον *io.* 20. 4. hoždaašete roditelê ego ἐπορεύοντο *luc.* 2. 41. ne
 êjuste roditelê οὐκ ἔγω 2. 43. êviste se imŕ moisi i iliê ὤφθησαν
matth. 17. 3. ne dŕvê li ptici na asŕrii vênimê este πωλεῖται 10. 29.
 ideže este dŕva li tric svŕbŕrani εἰςὶ συνηγμένοι 18. 20. nêste dŕva
 19. 6. *Daneben* besêdovaasta ὠμίλουν *luc.* 24. 14. vidêsta εἶδον *io.*
 1. 40. andrea i filipŕ glagoleta λέγουσιν 12. 22. poznasta ἐπέγνωσαν
luc. 24. 31. zŕrêasta ἐθεώρουν *marc.* 15. 47. idosta pomolit(ŕ) se
 ἀνέβησαν *luc.* 18. 10. po isusê idosta ἠκολούθησαν *io.* 1. 37. da
 umlŕčita ἵνα σιωπήσωσιν *matth.* 20. 31. uslyšasta ἤκουσαν *io.* 1. 37.
Dasselbe gilt d) vom mariencodex: da otvrŕzete se (naju oči) usw.:
e) vom evang. ochridense: otvrŕzoste se oči usw. *In beiden quellen*
ist die endung der III. te. f) Das evangelium Sabbae (Savina kniga)
bietet in der III. ta und te: prêdŕ nimŕ idete ijakovŕ i ioanŕ, syna
 zevedeova. dvê na desête godinê este vŕ dne. otvrŕzosta se oči.
Daneben findet man für ein subject im fem. auch tê: posŕlastê sestrê
 ego kŕ nemu. *g) Der codex suprasliensis bietet ta. II. a) bon. hat*
te und tê, selten ta: ne iznemožete plesnê moi οὐκ ἠσθένησαν τὰ
 ἔχρη μου *psal.* 17. 37. ishodišta vodŕ izvêste oči διεξόδους ὁδῶν
 κατέβησαν οἱ ὀφθαλμοί *psal.* 118. 136. vŕzvêste se oči moi ἐμετα-
 ρίσθησαν οἱ ὀφθαλμοί μου 136. 1. byste. *masc.* vŕshvalita. ostavista

fem. podvižastê se nozê moi. račê ego sꝛzdastê. vꝛzdrêstê ustnê moi ἐλάλησε τὸ στόμα μου 65. 14. oči priziraetê und priziraete. kolênê moi iznemogostê. pomračistê se oči ihꝛ. otrignetê ustnê moi. oči utvrꝛždenê estê na nꝛ. ustnê pohvalitê tꝛ. dijavolꝛ i smꝛttꝛ išteznastê. račê čistê estê. varistê oči. oči iskonꝛčastê se. račê stvoristê. b) pat.-mih. Die personalendung der III. ist ta, te und tê, so dass ta nur masc., te masc. und fem. so wie neutr., tê nur fem. und neutr. ist. ta: besêdovasta. sꝛblaznista se 150. približista 131. vꝛzꝛbnêsta 139. bysta 39. 133. 138. 139. 151. bêsta 135. 139. 142. 150. bêžasta 52. vidêsta 4. 11. 87. 134. 135. obraštasta 156. povêdasta 4. pogrêsta 162. sꝛžalista si 134. ideta 86. 129. idosta 175. idêsta 136. umrêsta 39. rêsta 38. 87. 134. 150. obrêteta 86. 131. obrêtosta 150. načesta 47. 76. 138. jazdêsta 129. esta 87. usw. Im ganzen über neunzig mal. te masc.: bêste 10. 56. 70. 129. 130. 139. 151. byste 57. prêbyste 11. glagolaste 86. poꝛnaste 39. vꝛdaste 129. sꝛzdaste 11. idete 4. 129. otidete 118. pridete 131. imêaste 56. poęste 125. razlačiste 129. pomudite 133. vꝛprosiste 87. rêste 10. 87. 129. obrêtete. staste 129. postaviste 39. strêlꝛšete für strêljašete. tvoriste. te fem. neutr.: dvê bani bêste blizꝛ sebe. vêrovaste dvê česti otꝛ grada. oči ej izmêniste se. tê fem. neutr.: goritê têlesi vaju. da vnidetê ovčeti moi. ustnê tvoi obličêetê tꝛ. ašte mi obê oči isprꝛgnêtê. sꝛčististê se oči emu i bystê zdravê. Auch in anderen bulg. quellen findet man ta, te, tê. III. a) nic. b) šiš. c) evang.-šiš. d) ant. e) anth. f) hom.-mih. kennen nur ta. V. a) ostrom. bietet ta, beim fem. neutr. te, tê: cênimê jeste. bêste imꝛ oči oteꝛꝛčenê. vidêste oči moi. drꝛžaste se. jeste. staste und radujtê se. posꝛblastê sestrê. tekostê.

Das resultat dieser untersuchung ist folgendes: 1. Die personalendung der II. dual. ist ta ohne unterschied des genus. 2. Die personalendung der III. dual. ist te, gleichfalls ohne unterschied des genus: daneben taucht ta auf. In jüngeren denkmälern wird mit dem subjecte im fem. und neutr. tê oder te verbunden. Die entwicklung scheint in der art stattgefunden zu haben, dass vor allem die III. dual. auf te der II. dual. auf ta gleich gemacht und dann ta durch den einfluss des auslautes des dual. nom. fem. und neutr. ê für diese genera in tê verandelt wurde. Vgl. meine abhandlung: Beiträge zur altslovenischen grammatik. Sitzungsberichte LXXXI. seite 47 (125). Im impt. wird wie im sg. und in den bei weitem zahlreichsten fällen im pl. die III. dual. durch die II. mit ausgedrückt.

Das ursprüngliche personalsuffix der I. pl. ist *mъ*, aind. *mas*, indem *as* durch *ъ* ersetzt wird: neben *mъ* findet man *my*, indem *ъ* zu *y* verstärkt ward. Daneben kommt *me* und *mo*, jenes in bulg., dieses in serb. denkmälern, aus *mas*, so wie das falsche *mi* vor: *uvěmy cloz. I. 810.* neben *uvěmъ 176. 812.* *alčamy sup. 323. 1.* *byhomы 324. 22.* *imamy 326. 21; 422. 10.* *prebāděmy 329. 24.* *uvěmy 371. 13.* *pozьrimы 283. 13.* *naplъnjajemy 323. 10.* *iměmy 283. 14.* *priobreštamy 337. 3.* *pomeňahomy 330. 17.* *uvěštamы sav.-kn. 116.* *esmy. imamy. prēstaněmy pat.-mih. 59. 69. 102.* *otrpuštamy lam. 1. 5.* *věmy bon. esmy apost.-ochrid. obrētohomы man. imamy. jesьmy šiš. 12. 35. 60. 66. 72. 82.* *blagoslovimы. otytresaemy hval. uvěmy. razumějmy hom.-mih. sьtvorisьmy sim. 1. 29.* *razuměvajemy greg.-naz. pijmy cyr.-hier. imamy. umьremы. bādemy. proricahomy. razuměhomы. prijahomy usv. zborn. 1073.* — *jesme. imame. byhome bon. vērume. imame. esme apost.-ochrid.* — *živemo šiš. věmo šiš.-ev. imahmo pat. jesmo. znajemo. imamo. svěmo hom.-mih. esmo. imamo. možemo hval. — likujmi sup. 236. 25.*

Die stumpfen personalsuffixe. In der III. sg. kann gegen die regel als personalsuffix *tъ* eintreten, das nicht, wie *vost. 70.* meint, *dlja blagoslavija* angefügt ist, sondern vielleicht aus dem praesens stammt. Es findet diess bei den vocalisch auslautenden stämmen der ersten classe statt: *ubitъ io.-sin. povitъ sav.-kn. 134. ostrom. obitъ assem. ostrom. prolitъ šiš. 25. pitъ zogr. assem. pitъ pat.-mih. 145. lam. 1. 26. šiš. hval. pětъ pat.-mih. 118. vьspětъ marc. 14. 68-nic. neben bi pat.-mih. 116. razbi 151. bi ostrom.* So auch von *živ*, dessen auslaut vor consonanten ausfüllt: *prižitъ sup. 368. 21. žitъ pat.-mih. 26. 149. 169. triod.-mih. ant. žitъ ostrom. neben ži. oži. poži sup.* Man beachte *obityj (ОБИТЪНИ)* neben *věmyj (ВѢМЪНИ)* *οἷδα αὐτόν bis. assem.* Da *ę* ein vocal ist, so nehmen dieses *tъ* auch die auf *ym, ьn* auslautenden verbalstämme an: *prijetъ zogr. cloz. I. 32. 225. 271. 432. 889. 901. 940. načetъ 633. propetъ prag.-frag. kletъ pat.-mih. raspetъ anth. vьzetъ nic. vьzetъ. podьjetъ. kletъ. načetъ šiš. jětъ. vьzetъ. pajetъ. obetъ. pojetъ. prijetъ. začetъ. načetъ. kletъ ostrom. vьzetъ. prietъ greg.-naz. prijetъ ev.-tur. neben klę. zaklę. proklę. raspe. načę. je. vьne. vьze. obьje. otъne. poje. podъje. prije. prėje sup. načę pat.-mih. vьze ostrom.* Hierher gehört auch das panonische *setъ dixit cloz. I. 49. 71. 170. 177. 178. 185. 241 usv. setъ reče sup. 363. 23. pat.-mih. 33. 37. 40. 47, 58. 75 usv.* Man merke *ety ἐξάρτησε matth. 9. 25-hval. seti dixit cloz. I. 281.* Diesen verben

folgen hinsichtlich dieses *tr* die auf *r* auslautenden, indem sie, sich an den inf. auf *rêti* anlehnend, vocalisch auslautende stämme bieten: *umrêtr*. *prostêrêtr* *zogr.* *umrêtr* *cloz.* I. 762. *umrêtr* *assem.* *umrêtr* *sar.-kn.* 17. 67. 70. *umrêtr*. *prostrêtr* *pat.-mih.* Man merke *počrêtr*: *počrêtr* *voda* *otъ iordana* *i obliê emu podъpêtie* 152. *b.* *požrêtr*. *požrêtr* *bon.* *umrêtr*. *prostritъ nic.* *umrêtr*. *prostrêtr* *šiš.* *prostrêtr* *hval.* *umrêtr*. *prostrêtr* *ostrom.* *umrêtr* *greg.-naz.* Vgl. *umrêtr* *krmč.-mih.* 5. *d.* für *umrêtr*. Doch auch *prêtrъtr* *pat.-mih.* 35. *b.* neben *umrêtr*. *prostrêtr* *sup.* *umrêtr*. *prostrêtr* *nic.* Man beachte *prijati*: *prijati* *bečъstije* *ἡτιμύσθη* *hippol.* 64. 164. Von den consonantisch auslautenden stämmen nimmt das einzige *jad* dieses *tr* an: *êstr* *cloz.* I. 282. *jastъ* *sav.-kn.* 61. *jastъ* *pat.-mih.* 53. *sъnêstr* *ostrom.* neben *izêtr* *sup.* *naja se* *pat.-mih.* 155. Für archaistisch sehe ich jene formen an, welche an den vocalischen stamm *str* anfügen, dessen *tr* mit dem *tr* von *jetъ* identisch, und dessen *s* das suffix des aor. ist: a) *bystъ* *cloz.* I. 213. 217. 255. 279. 376. 585. 639. 941. II. *sav.-kn.* 7. *bystъ* *ostrom.* *ev.-tur.* b) *prêdastъ* *zogr.* *dastъ*, *prêdastъ* *cloz.* I. 185. 204. 210. 245. 472. 484. *cloz.* II. *prêdastъ* *prag.-frag.* *dastъ* *sar.-kn.* 2. neben *estъ* 2. 7. *estъ* 3. *nêstr* 8. neben *zaby.* *izby.* *priby* *usw.* *sup.* *by* *sejat.* *vъda.* *vъzda.* *otъda* *usw.* *sup.* Man merke *dasti* *nic.* *vъzdašty* *luc.* 14. 14-hval. Auch in der III. sg. impf. tritt ein *tr* auf: *možaašetъ* *zogr.* *b.* *zaprêštašetъ* *ἡεστέλλετο* *marc.* 8. 36-sar.-kn. 64. *hulašetъ* *ev.-vlk.* *muždašetъ* *ostrom.* *podobašetъ* *op.* 2. 2. 429. *bjašetъ* *nest.* Noch häufiger in der III. pl.: *symatrêhať* *lam.* 1. 25. *vъprašahutъ* *šiš.* I. *moljaahutъ*, *imêhutъ* *ev.-šiš.* *poživahutъ*, *dajahutъ*, *lizahutъ*, *naricahutъ*, *hotêhutъ* *prol.-mih.* *vъprašahutъ*, *cêlovahutъ*, *pohulêhutъ*, *molêhutъ*, *prêtêhutъ*, *hodêhutъ* *ev.-vlk.* *byvahutъ*, *bêhutъ*, *izvêstvovahutъ*, *dajahutъ*, *imêhutъ*, *možahutъ*, *osveštahutъ*, *stužahutъ*, *počitahutъ* *krmč.-mih.* *drъzahutъ* *sab.* 105. *otъgonjahutъ*, *mъnjahutъ* *op.* 2. 2. 429. *gnêtjahutъ* (*gnetêahať*). *zaušahutъ* *izr.* 538. 540. *bjahutъ* *nest.* Man merke *hotjaahutij* (*хотѣахочѣти*) *ἡθελον* *χὐτόν* *io.* 16. 19-mstisl. *hippol.* 164. *sъrêtaahutij* (*сърѣтахочѣти*) *tur.* Dieses *tr* findet sich im sg. und im pl. vor allem häufig in russischen quellen, aus denen es in die anderen übergegangen sein mag. Zweifelhaft ist es, ob *tr* an die III. sg. aor. wie *sъpase* angetreten sei: *vêra tvoja sъpasetъ te* *i sъpase se žena* *otъ togo časa* *ἡ πίστις σου σέσωκέ σε καὶ ἐσώθη* *usw.* *matth.* 9. 22-sar. kn. 17. *vêra tvoja sъpasetъ te* *luc.* 7. 50-sar. kn. 125, wo *tr* über der zeile steht. *vêra tvoja sъpasetъ te* *luc.* 17. 19-sar. kn. 47. *izvrъžetъ se vъnъ* *jakože rozga*, (i) *isъšetъ* *ἐβλήθη*

ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη *io.* 15. 6-sav. *kn.* 4. *umretъ ἀπέθνε* *marc.* 9. 24-sav.-*kn.* 17, wo auch *hval.* *umretъ hat.* Ebenso zweifelhaft sind die *III. pl.* des einfachen aorists auf *тъ*: *υνρηγυτъ ἔβαλεν* *luc.* 21. 4-nic. *pridutъ ἀπῆλθεν* *luc.* 23. 33. ἦλθεν *io.* 4. 40; 4. 45-nic. *vъzmogutъ ἴσχυσαν* *marc.* 9. 18-nic. Ich führe diese formen an, weil ich grundsätzlich auch jene erscheinungen nicht übergehen zu dürfen glaube, die aller erfahrung spotten. Sehr selten ist eine eigene *III. pl. impt.*: *bađa črêsla vaša prêpojasana ἔστωσαν αἱ ὀσφύες ὑμῶν περιεζωσμέναι* *luc.* 12. 35-zogr. *assem.* sav.-*kn.* 41, wofür sonst die *II. pl.* steht: *bađêtê* usw. *bon.*, oder die *III. pl. praes.* mit *da*: *da bađatъ* usw. *ostrom.* Falsch: *bađatъ* usw. *ev.-und. jus.* 383. Eine *III. pl. impt.* erblicke ich auch in *postydetъ se*, wofür ich *postyde se* lesen möchte: *i postydetъ se gr̥dii καὶ αἰσχυνοθήτωσαν ὑπερήφανοι confundantur superbi psalt.* 118. 78-sluck. *jus.* 159. Ohne die änderung lautet die übersetzung: *et confundentur* usw.

c) Von dem bindevocal.

Der binderocal *e* tritt ein 1. im *partic. praet. pass.* der *verba I.* vor dem suffix *нъ*: *ved-e-нъ*. Dieses *e* ist verschieden von dem praesenssuffix *e*. 2. im einfachen aorist: *ved-e* aus *ved-e-s* und *ved-e-t*; *ved-e-ta*, *ved-e-te*. Im *I. sg.* tritt *o* für *e* ein: *ved-ъ* aus *veda*, *ved-o-m*; dasselbe findet in der *I. dual.* und *I. pl.* statt: *ved-o-vê*, *ved-o-mъ*, so wie in der *III. pl.* *veda* aus *ved-o-nt*. Der bindevocal erleidet demnach dieselben veränderungen, denen das praesenssuffix *e* unterworfen ist. Diese veränderung ist mechanisch-lautlicher natur, indem sie vor gewissen consonanten eintritt: sie ist analog der verlängerung des praesens-*a* im *aind.* vor *m* und *r*: *tudāmi*, *tudavas*, *tudāmas* neben *tudasi*, *tudati* usw. Dass das praesens-*e* in der *I. pl.* nicht in *o* übergeht, scheint im differenzierungstrieb begründet zu sein: *idemъ imus*; *idomъ ivimus*; ähnlich *pridete venietis*; *pridote venistis glag.*: letzteres ist nicht notwendig 3. Im zusammengesetzten aorist *I.* mit *s* tritt vor *ta*, *te* kein binderocal ein: *vês-ta*, *vês-te*; die *III. pl.* hat den binderocal *e*: *vêse* aus *vês-e-nt*. 4. Dasselbe tritt in zusammengesetzten aor. *I.* mit *h* ein, daher *III. pl.* *vêše* aus *vêh-e-nt*. 5. Der zusammengesetzte aor. *II.* hat einen zweifachen binderocal, den einen zwischen dem consonantischen verbalstamm und dem suffix des aorists *h* und den anderen zwischen dem suffix *h* und den personal-suffixen. Jener tritt in allen personen ein und lautet in der *II.* und

III. sg. e, sonst o: ved-e aus ved-e-ss, ved-e-st, wenn nicht vede dem einfachen aor. angehört; ved-o-hъ, ved-o-hovê, ved-o-sta, ved-o-ste, ved-o-homъ, ved-o-ste, ved-o-še. Der zweite bindevocal tritt nur in der I. sg., I. dual. und I. und III. pl. ein und ist in den zwei ersten formen o, in der dritten e: vedohъ aus vedoh-a, vedoh-o-m; vedoh-o-vê; vedoh-o-mъ und vedoše aus vedoh-e-nt. Bulg. tritt in der III. pl. o für e ein, daher utvrъdihu zap. 2. 2. 31. biha. navykoha. lišihā. obrêtoha. ustrašihā. sъshoha. aha (jeha) jus. 134. a. 166. a. utahnaha pat.-mih. 175. Statt des ersten und des zweiten bindevocals findet man manchmal ь: priobrêтъhъ matth. 25. 20-zogr. byhъmъ jus. 34. a. byhъmъ, položihъmъ, položihъmъ jus. 192. 193. a. slyšahъmъ assem. glag. 67. für slyšahъmъ. pridāše marc. 5. 15-zogr. ist aus dem schwanken des schreibers zwischen pridā und pridōše hervorgegangen. Man merke als abweichungen počesta pat.-mih. 131. und priideste op. 2. 2. 430. so wie svêstasvê pat.-mih. 87. položisvê sabb.-vindob. 124. und vêdêsvê cost. 83. sьtvo-risъmy sim. 1. 29. prêstasmъ: jakože prêstasmъ oтъ dъaniъ, prêsta-nъmy oтъ pomyšleniъ pat.-mih. 69. 6. Im impf. gilt dieselbe regel wie im einfachen aor., daher vedêahъ aus vedêa-h-a, vedêah-o-m; vedêaše aus vedêah-e-s, vedêah-e-t; vedeah-o-vê; vedêašeta aus vedêah-e-ta; vedêašete aus vedêah-e-te; vedêah-o-mъ; vedêašete aus vedêah-e-te; vedêaha aus vedêah-o-nt. In jüngeren quellen tritt vor ta, te kein bindevocal ein, daher vedêas-ta, vedêaste.

1. Bindevocal e: in den ältesten glagolitischen und cyrillischen quellen. besêdovaašete. boêašete sę. bêašete. drъžaašete sę. zlrêašete. idêa-šete. pomyšlêašete marc. 9. 33. ponošaašete. naždaašete. otrêšaa-šete zogr. vъpiêšete mariencod. boêšete sę io. 9. 22. bêašete. idêašete luc. 24. 28. tečaašete io. 20. 4. hoždaašete assem. idêšete. nažda-šete ochrid. 77. zovêšete apost.-ochrid. 116. dajašete. idêašeta. nošaašeta. pomyšljašeta. sьbiraashete sup. tečaašete galat. 5. 7-slêpč., wofür šiš. tečaaste bietet. strêlšete pat.-mih. 39. für strêljašete. bolêjašete mladên. 71. vedyashete 1. cor. 12. 2. možašete 1. cor. 3. 2. tečašeta gal. 5. 7-hval. ispovêdašete glag. oči dьržašeta sę. besêdova-šeta. idjašeta. nužašeta. povêdašeta hank. Vgl. Dobrovsky, Institutt. 680. 681. voždaašete. jadjaashete. pijašete. idjašete. glagolašete. proričjašeta. imêašetê Vostokovz, Grammatika 69. 2. Bindevocal o: in den kroatisch-glagolitischen quellen: glagolahota. nujahota novak. vedêhote 1. cor. 12. 2-šiš. besêdovahota luc. 24. 14. zvahota matth. 20. 31. idêahota luc. 21. 28-nic. povêdahota act. 15. 12. propo-vêdahota 13. 5. gredyahota 8. 36. živiahota 15. 35. živyahote

col. 3. 7. poêhota act. 16. 25-hval. Vgl. meine abhandlung: *Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXVII. seite 143.*

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix des infinitivs lautet ti: by-ti, i-ti, vesti aus ved-ti. byti ist ein erstarrter casus obliquus eines durch tь gebildeten substantivs; formell kann es der sg. gen., dat. oder loc. sein: die wahrscheinlichkeit spricht für den dativ. Vgl. 2. seite 166, 4. seite 844. Neben dem inf. byti giebt es auch einen inf. bytu: da ne mnetь novo čto bytu ne putent novi quid esse ant.-hom. 180. ašte žena nečista se mnitь bytu si mulier impura videtur esse 228. usur. ašte k'čto m'nitь prosta bytu jestьstva. posъlanije bytu m'ni ἀποστολὴν εἶναι νόμισον. prêdanъ bytu glagoljetь se παραδεδοῦσθαι λέγεται. prijatu (prijetu) prêpъretь προσδεχθῆναι πείθουσιν greg.-naz. 113. 119. 201. bytu krmč. XIII. Vgl. 2. seite 165.

2. Supinum. Das suffix des supinum lautet tь: vidê-tь. iska-tь. lovi-tь. Es ist wahrscheinlich ein sg. acc. Vgl. 2. seite 165. Das supinum hängt mit der oben angeführten infinitivform auf ta zusammen.

3. Partic. praet. act. I. Das suffix des partic. praet. act. I. lautet ъs: plet-ъ aus plet-ъs. bi-v-ъ. Vgl. 2. 328. Bopp, Über die sprache der alten preussen 22. 53. Daničić, Oblici 58. 59. 60.

4. Partic. praet. act. II. Das suffix des partic. praet. act. II. lautet lь: ple-lь aus plet-lь. bi-lь. Vgl. 2. seite 94.

5. Partic. praet. pass. Das suffix des partic. praet. pass. ist нъ oder tь: plet-e-нъ, bi-j-e-нъ. отъврѣs-tь.

6. Aorist. Der aorist wird auf zweifache weise gebildet: A. werden mit dem infinitivstamm mittelst des bindelvocal die stumpfen personalendungen verbunden: einfacher aorist: vedъ duxi aus veda, vedom. B. wird durch anfügung des von dem verbum substantivum stammenden s ein aoriststamm gebildet, an welchen mittelst des bindelvocal gleichfalls die stumpfen personalendungen angefügt worden: zusammengesetzter aorist. Der zusammengesetzte nimmt eine doppelte form an, je nachdem sich s erhält: vêsъ duxi aus vêša, vêsom, vedsom, oder in h übergeht. Aber auch jene aoristformen, deren s in h übergeht, spalten sich in zwei kategorien, je nachdem zwischen verbalstamm und aoristsuffix kein bindervocal eingeschaltet wird: vêhъ duxi aus vêha, vêhom, vedhom; oder eine solche einschaltung

stattfindet: *ved-o-hъ duxi*. Der zusammengesetzte aorist ist demnach I. ein aorist auf s; II. ein aorist auf h und dieser entweder 1. ohne bindenvocal oder 2. mit bindenvocal. Die aoristformen A. B. I. und II. *vedъ, vêsъ, vêhъ* sind archaistisch: sie finden sich in den ältesten denkmälern und haben aus diesen nicht in alle daraus fließenden quellen eingang gefunden. Zu den archaistischen aoristformen gehört auch *bimъ* sammt der auf andere weise entstandenen III. pl. *ba*.

A. Einfacher aorist.

Der einfache aorist kann nur von consonantisch auslautenden stämmen der ersten classe gebildet werden, ferner von jenen stämmen der zweiten classe, die vor *na* einen consonanten haben. Derselbe findet sich in der I. sg. und in allen drei personen des dual. und pl. Von der II. und III. sg. wird hier abgesehen, obwohl dieselbe von dem stamme *id* nicht anders lauten kann als von dem stamme *idoh* aus *idos*, da aus *id-e-t* ebenso wie aus *id-e-s-t* nur *ide* hervorgehen kann. I. a) *zogr.* Sg. I. *vъnidъ, vъnidъ; izidъ; pridъ. obrêtъ*. Dual. III. *idete matth. 9. 27. io. 1. 37. izidete matth. 11. 8. pridete luc. 2. 44.* Pl. I. *pridomъ. vъzmogomъ. obrêtomъ*. II. *izidete matth. 11. 8. III. otъvrъga; privrъga. užasa sę. ida; vъnida, vъnida; izida; prida; sъnida. vъzmoga. obrêta. prisveda. prêcda* *ἐπιθῆσαν luc. 8. 23.* In jüngeren quellen des *zogr.*: *idja, otidja, obrêtja, sêdja*. b) *claz.* I. Sg. I. *pridъ 282.* Pl. I. *sêdomъ 350.* III. *otъvrъga sę 108. privrъga sę 778. ida 179. prida 842. proida 301. prêida 840. razida sę 779. pada 179. sъrêta 35. potъka sę 776. 779. išteza 829.* c) *assem.* Sg. I. *izidъ; pridъ; sъnidъ, sъnidъ. obrêtъ.* Dual. III. *po nemъ idete ἡκολούθησαν matth. 4. 20. obrêtete εὐρον luc. 2. 46.* Pl. I. *idomъ; pridomъ. vъzmogomъ. obrêtomъ εὐρήκαμεν io. 1. 42; 1. 46.* III. *u[ža]sa sę. ida; vъnida; vъzida; izida; obida; otida; prida; sъnida. vъskysa* *ἐξῆλθεν. vълêza. pada. obrêta. utopa. sъtresa sę ἐσείσθησαν matth. 28. 4-er. 142.* d) *mariencod.* Sg. I. *obrêtъ Sreznevskij, Drevnie glagoličeskie pamjatniki 106.* Pl. III. *ida 97. 101. 105. 110. prida 105. pada 97. 105.* e) *ev.-ochrid.* Pl. III. *obrêta 77.* f) *sav.-kn. (Savina kniga).* Sg. I. *vъnidъ 125. izidъ 2. 5. pridъ 5. obrêtъ 15.* Pl. III. *vъzdvigъ 47. ida 12. 118. 148. vъnida 39. 113. izida 39. otida 27. 134. 138. poida 22. prida 7. 12. 135. 137. 143. moga 22. vъzmoga 40. 48. pada 22. pripada 20. obrêta 34. 104. 135. istopa 16. potъka sę 12: užaha sę ἐξίσταντο luc. 2. 47 steht für užasaha sę.* Dem *cod. sup.* ist der einfache aorist fremd.

col. 3. 7. poêhota act. 16. 25-hval. Vgl. meine abhandlung: Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXVII. seite 143.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix des infinitivs lautet ti: by-ti, i-ti, vesti aus ved-ti. byti ist ein erstarrter casus obliquus eines durch tь gebildeten substantivs; formell kann es der sg. gen., dat. oder loc. sein: die wahrscheinlichkeit spricht für den dativ. Vgl. 2. seite 166, 4. seite 844. Neben dem inf. byti giebt es auch einen inf. bytu: da ne mnety novo čto bytu ne putent novi quid esse ant.-hom. 180. ašte žena nečista se mnity bytu si mulier impura videtur esse 228. usw. ašte k'čto mnyty prosta bytu jestystva. posłlanije bytu mnyti ἀποστολήν εἶναι νόμισον. prêdamъ bytu glagoljetъ sę παραδεδοῦσθαι λέγεται. prijatu (prijetu) prêpъretъ προσδεχθῆναι πείθευσιν greg.-naz. 113. 119. 201. bytu krmč. XIII. Vgl. 2. seite 165.

2. Supinum. Das suffix des supinum lautet tь: vidê-tь. iska-tь. lovi-tь. Es ist wahrscheinlich ein sg. acc. Vgl. 2. seite 165. Das supinum hängt mit der oben angeführten infinitivform auf tn zusammen.

3. Partic. praet. act. I. Das suffix des partic. praet. act. I. lautet тьs: plet-ть aus plet-тьs. bi-v-ть. Vgl. 2. 328. Bopp, Über die sprache der alten preussen 22. 53. Daničić, Oblici 58. 59. 60.

4. Partic. praet. act. II. Das suffix des partic. praet. act. II. lautet ль: ple-ль aus plet-ль. bi-ль. Vgl. 2. seite 94.

5. Partic. praet. pass. Das suffix des partic. praet. pass. ist нъ oder ть: plet-e-нъ, bi-j-e-нъ. otъvrъs-ть.

6. Aorist. Der aorist wird auf zweifache weise gebildet: A. werden mit dem infinitivstamm mittelst des bindenvocals die stumpfen personalendungen verbunden: einfacher aorist: vedъ duxi aus veda, vedom. B. wird durch anfügung des von dem verbum substantivum stammenden s ein aoriststamm gebildet, an welchen mittelst des bindenvocals gleichfalls die stumpfen personalendungen angefügt worden: zusammengesetzter aorist. Der zusammengesetzte nimmt eine doppelte form an, je nachdem sich s erhält: vêsъ duxi aus vêsa, vêsom, vedsom, oder in h übergeht. Aber auch jene aoristformen, deren s in h übergeht, spalten sich in zwei kategorien, je nachdem zwischen verbalstamm und aoristsuffix kein bindenvocal eingeschaltet wird: vêhъ duxi aus vêha, vêhom, vedhom; oder eine solche einschaltung

II. a) Bei Sreznerskij, *Drevnie slawjanskije pamjatniki jusevago pišma. Aus der einleitung. Sg. I. vŕzdvigŕ 24. pribêgŕ. otvŕgŕ. uvežŕ. vŕzdvigŕ. izidŕ. obidŕ. pridŕ. snidŕ 59. sŕtŕešŕ se 60. obidŕ 61. obrêty (soll für obrêty stehen) 100. izydŕ; pridŕ 116. obrêty 120. strêšŕ se 133. Pl. I. razvr'gomŕ. proidomŕ. obrêtomŕ. sêdomŕ 59. padomŕ 100. postigomŕ 116. III. sêda 24. mogatŕ potuerunt 48. prida 49. pribêga; razbêga se. vŕzvŕga; otvŕga se; isprovŕga. uveža. uglŕba. pogreža. pogyba. vŕzdviga. ida; vnida; vŕzida; izyda; obida; otida; prida; prêida; razyda (se); snida; prêvŕzida. vŕskŕsa. vŕzlêza. umlŕka. moga; vŕzmoga; prêmoga; prênemoga. omŕza. vŕznika. unŕza. pada; vŕpada; ni-zŕpada; otŕpada; spada. obrêta; izobŕeta. postiga. sŕsŕha se. sêda 59. otŕtŕeše (-sa). ohŕma. išteza 60. obrêta. sêda 73. vŕvŕga. užasa sa (se). ida; vnida; prida; sŕnidatŕ. vŕzmoga 99. napada; otŕpada; popada; spadat(ŕ). zatŕka. êda wohl vecti sunt 100. otvŕgza; otvŕgzatŕ se. pogyba. vŕzdviga. užase (für užasa) se. ida; vnida; vŕzyda; izida; prida. pada; otŕpada; spada. istopa 116. priida 120. vnida; priida 143. Einiges wird mit unrecht hier gerechnet: požŕ, das die I. sg. požŕhŕ voraussetzt 59; für požŕse 59 ist wohl požŕ se zu schreiben oder zu lesen. otvŕsesa 99 ist an sich unmöglich und kann ausserdem mit der wurzel vrg nicht in Verbindung gebracht werden. povina se und strŕgne se 59. prêtkna se 116 können keine einfachen aor. sein. Zweifelhaft ist namêty und nebregomŕ, izidemŕ 183 aus dem russ.-slov. naz. b) pat.-mih. Sg. I. pribêgŕ 33. 117. pri[bê]gŕ 140. otvŕgŕ 5. 142. povŕgŕ 90. navykŕ 71. pogybbŕ 47. vŕzdvigŕ 30. idŕ 87. vnidŕ 30. vŕzydŕ 27. izidŕ 31. 38. 120. otidŕ 44. 48. pridŕ 2. 30. 31. 55. 66. 117. sŕnidŕ 52. snidŕ 171. vŕpadŕ 80. obrêty 57. 61. 87. 172. Dual. I. otidovê mit von jüngerer hand darüber geschriebenem ho 135. pridovê 150. II. prideta 87. III. ideta 39. 129. doideta 130. izydeteta 138. prideta 138. 150. 156. idete 4. 129. izydetete 138. otidete 118. pridete 83. možeta 151. padeta 133. obrêteta 86. 131. 138. obrêtete 129. sêdete 56. Pl. I. navykomŕ 69. pogyboŕ 104. idomŕ 20. 27. 75. pridomŕ 39. 58. 74. proidomŕ 40. iznemogomŕ 104. obrêtomŕ 156. II. obrêtete 26. III. vŕvŕga 157. otvŕga 7. 120. pogyba 4. vŕzdviga 169. užasa se 38. 75. ida 50. 60. 72. 76. 159. vnida 48. 77. vŕzyda 132. izyda 50. nimoida 117. obyda 122. otida 54. 59. 60. 71. 120. 121. prida 9. 25. 41. 42. 49. 50. 54. 58. 61. 62. 71. 74. 87. 117. 122. 123. 125. 129. 176. moga 38. 159. vŕzymoga 39. pada 8. 160. ispada 176.*

vъzbrasta 161. obrêta 25. 29. 46. 50. 56. 125. 138. 159. 162. 163. postiga 82. 154. uspa obdormierunt 176. isha 124. sêda 54. išteza 122. 123. *Falsch*: dvigna 80 für dviga. c) bon. Sg. I. otъvгъzъ. uглъbъ ἐνέπλυν. vъzdvigъ. izydъ; obidъ; pridъ. vъzmogъ. obrêтъ. sêdъ. ištezъ. Pl. I. proidomъ. obrêtomъ. III. uглъba. pogreza. vъzyda; izyda; obida; prida; proida; prêida;razyda se; sъnida se; prêvъzyda. uinlъka. moga; vъzmoga; prêmoga; iznemoga. unъza. pada; vъpada se; dopada; napada. obrêta. sъha. sêda. obrъma. išteza. Sreznevskij, *Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma* 133 a. 134 a. d) slêpč. Pl. I. postigomъ. III. (otvгъ)ga se. užase (-sa) se. otъpada. e) strum. Pl. I. otъvгъgomъ. vъsêdomъ ἀνέχθμεν. III. vъveda. vъvгъge. vъzdvige. vъzida; izida; prida. vъklada. vъzmoga. spada. obrête für -ga, -ta. f) Pl. III. ida ev.-trn. obida. vъskysa ev.-buc. Vgl. zap. 2. 2. 99. 100. III. a) nic. Sg. I. vъnidъ; vъzidъ; izidъ; pridъ; sъnidъ. obrêтъ; priobrêтъ. Dual. III. ideta; vъnideta; prideta. obrêteta: *falsch*: obrêšteta εἶπον luc. 22. 13. Pl. I. idomъ; pridomъ. vъzmogomъ. obrêtomъ. II. izidete, izydete. III. uvrъgu (vъvгъgu); izvъgu; otъvгъgu; privrъgu se. užasu se. prozebu. idu; vъnidu; vъzidu; izidu; obidu ἐκόλωσαν; otidu; pridu; proidu; prêidu; sъnidu. ukradu. vlêzu; izlêzu. vъzmogu. padu; napadu. obrêtu; srêtu. isъhu. istopu. *Falsch*: obrêštu εἶπον matth. 22. 10. luc. 8. 35; ebenso obrêste für obrête matth. 26. 40; 26. 43. b) šiš. Sg. I. izъbêgъ. idъ; vъzidъ, pridъ; prêidъ. obrêтъ. Pl. III vъvгъgu; otъvгъgu. pogybu. vъzdvigu. idu; vъnidu; vъzidu; vъzydu, izidu; naidu; otidu; pridu, priidu; proidu; prêidu; sъnidu, snidu. vъzmogu. padu; napadu; spada. postigu. sêdu. istopu. zatъku; prêtъku. jadu ἀνέπλευσαν; pojadu. *Falsch*: pogybnu, prisvenu und postignu für pogyba, prisveda und postiga. Vgl. Dobrovský, *Institutiones* 564. c) ev.-šiš. Sg. I. izidъ. Pl. III. užasu se. pojadu ἀνέπλευσαν; prêjadu. d) hval. Sg. I. izidъ; pridъ. obrêтъ. Dual. III. ideta matth. 4. 20, 22. marc. 11. 4. vъzydeta act. 3. 1. vъnideta 14. 24. izideta marc. 14. 16. prideta act. 4. 23. prêdeta luc. 2. 44. snideta act. 13. 4. obrêteta marc. 14. 16. sêdeta act. 13. 14. slêzeta act. 8. 38. *Falsch*: obrêšteta εἶπον marc. 11. 4. Pl. I. otъvгъgomъ. pridomъ; prêidomъ. vъzmogomъ; iznemogomъ. obrêtomъ. postigomъ. vъsêdomъ. prêjadomъ act. 28. 13. II. izidete; pridete. III. vъvгъgu. užasu se. vъnidu; vъzydu. otъpadu. obrêtu. e) mladên. Sg. I. pridъ. Dual. III. ištezeta. Pl. III. vъzvгъgu; povгъgu; isprovгъgu. izidu; naidu; obidu; pridu; proidu; prêidu. omгъzu

wurden verhasst. prēmogu. padu; otpadu; spadu. obrētu; pri-
 obrētu. ištezu. *Falsch*: pogybnu, isьhnu für pogybu. isьhu. f) ant.
 Sg. I. obrêť. Pl. II. pridete. III. sьvrьgu. vьzidu; izidu; pridu.
 vьzmogu. napadu. g) srl. Sg. I. vьzidь. Dual. III. ideta. Pl. III.
 vьvrьgu. idu; obidu; otidu; priidu. vьlêza. h) sьnidomь *chrys.-lab.*
 obrêtomь *prol.-vuk.* idete. propadu *ev.-serb.* izidь; pridь. obrêtomь.
 idu; vьnidu; obidju; pridu; sьnidu. vьlêzu. sьrêtu *aus einem serb.*
evangelium. izbêgь. izidь. idu; pridu; sьnidu. padu *hom.-mih.* padu
triod.-mih. *Einheimische quellen, etwa Dometian, kennen die form*
nicht. IV. glag. Sg. I. otvrьzь. idь; pridь. vьznesь. obrêť. sêdь.
 sьtresь. Dual. II. pridota. Pl. I. idomь. III. obidu; prêidu;
 prêvьzidu. iznemogu. vьznesu. padu; dopadu. obrētu. V. a) *greg.*
naz. Sg. I. pridь. istrьgь. Pl. I. idomь; priidomь. obrêtomь.
 III. isьha. b) *parem. 1271.* Sg. I. pridь. Pl. III. vьzdьvigu.
 prozebu. mimoidu. padu. obrētu *Vostokovz, Gramm. 71.* c) *idu*
hank. vьzidu *sborn.* obidь *parem. saec. XIV.* pridь. navyku. pridu.
 vьzmogu. sêdu für sêdu. *Vgl. op. 1. 109; 2. 2. 429.* vьnidu. na-
 legu *mater. 46.*

Dem ostrom. sind formen des einfachen aor. unbekannt.

Ziemlich zahlreiche spuren dieses aoristes bietet das ačech.: Sg. I.
 předjid praeveni. popad cepi. Pl. I. jidom; pojidom. III. jidú;
 přijidú. nalezú. padú. vzdvihú. užasú se. poskytú obtulerunt. vy-
 běhú. utekú. Šafařík, *Počátkové staročeské mluvnice* seite 108. *Se-*
brané spisy III. seite 589. 604.

Nach Dobrovský, Institutt. 564, sind die einfachen aoriste aus
den zusammengesetzten contrahiert: in prima persona singulari oh(ъ)
reüciunt, in tertia plurali vero pro oša (oše) nonnisi u (a) admit-
tunt. Auch Šafařík, der später, Sebrané spisy III. seite 588, das
richtige erkannte, spricht in den Počátkové staročeské mluvnice (1845)
von příkladové smělého skracování seite 108. Derselben ansicht pflich-
tete noch 1863 Vostokovz bei, indem er meinte, in den südslavischen
dialekten habe eine zweifache zusammenziehung des ausgangs des
aoristes bei gewissen verben stattgefunden: I. sei ohъ zu ѣ, ohomъ
zu omъ, oše zu a zusammengezogen werden: pridohъ zu pridъ; sê-
dohomъ zu sêdomъ; idoše zu ida. II. sei an die stelle ohъ — hъ
oder sь, sь, an die stelle von ohomъ — somъ, an die stelle von
oste — ste und an die stelle von oše — še oder sê getreten: vьvlêhъ
aus vьvlêkohъ, navêstъ aus navedohъ, sьmьsomъ aus sьmetohomъ.
izvêste aus izvedoste und têše aus tekoše, jase aus jadoše. Gramm.
70—73. Vostokovz erblickte in diesen vermeintlich zusammengezogenen

oristen eine eigentümlichkeit des bulgarischen, karantanischen und tschechischen dialektes. Zap. 2. 2. 99 zu vergleichen mit Gramm. 72. Auf demselben standpunkte steht der durch die herausgabe einer reihe von wichtigen denkmälern um die slavische philologie verdiente professor I. I. Sreznevskij: in êse, jese steht nach ihm s statt š; obrêť, pada sind ihm verkürzte aoriste. Drevnie glagoličeskie pamjatniki, seite 73. 114. 152. Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma, seite 18. 46. 57. 99. 119. 164.

B. Zusammengesetzter aorist.

I. Zusammengesetzter aorist auf s.

Der zusammengesetzte aorist auf s kann wie der einfache nur von consonantischen stämmen gebildet werden. Von demselben sind die I. sg., III. dual. und alle personen des plurals nachweisbar. I. a) zogr. Sg. I. privêšť marc. 9. 17. Dual. III. vŕvêšte. rêšte dreimal. rêsta têšte. Plur. I. vŕvêšomť. II. privêšte ἡγάγετε io. 7. 45. Plur. III. probase (bod). vêse fünfmal. privêse viermal. jese neben jese, vŕzeŕse neben vŕzeŕse; priêse. vŕznêse zweimal; prinêse. propêse. načêse. čise. im zogr b. privêse. ese. priêse. b) cloz. I. Plur. III. vŕznêse 781. procviŕse 840. c) assem. Sg. I. sŕbljušť. privêšť προτήνεχα. priêšť ἔλαβον. Dual. III. otvrêšte (se oči ima) matth. 9. 30. io. 9. 10. (kako ti se) otvrêšte (oči)? priêšte ἔλαβον io. 19. 40. vŕznêšte (roditelê otroče) luc. 2. 27. ona rêšte luc. 24. 19: 24. 32. io. 1. 39; 9. 22. têšte ἔδραμον matth. 28. 8. Pl. I. vŕvêšomť introduximus. priêšomť. II. vŕvêšte introduxistis. pr(iv)êšte ἡγάγετε io. 7. 45. III. sŕbljuse. probase ἐξεκέντησαν. rêse ἔγωγον io. 9. 13. izvêse eduxerunt. privêse προσενέχθη matth. 18. 84. (grobi) otvrêse se. otvrêse (se nebesa). otŕvrêse (se usta). pogrese sepeliverunt. jese ceperunt. vŕzeŕse. obêse συνέκλεισαν luc. 1. 6. priêse. vŕznêse ἔραν luc. 17. 12. prinêse ἔνεγκαν io. 2. 8. raspêse. čise. načêse. êse ederunt. d) mariencod. Pl. III. vêse. vŕzeŕse; priêse. propêse. čise. Sreznevskij, Glag. 99. 101. 111. 112. 113. e) ev.-ochrid. Pl. III. prinêsa für prinêse. raspêse 77. 87. II. a) Bei Sreznevskij, Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma. Aus der einleitung. Sg. I. sŕmeŕse für sŕmešť se. kleŕse für klešť se 24. otvrêšť aperui. vŕzvêšť. jêšť; vŕzešť; otŕjêšť; priêšť. vŕznêšť. jašť 57. 58. 59. êšť 99. vŕzvêšť 145. Dual. III. vŕzvêšte (se oči moi) ἐμετεωρίσθησαν psal. 131, 1. izvêšte (oči moi) κατέβησαν

psal. 118. 136. 58. *Pl. I.* priješomъ. sьbljusomъ. s'mesomъ se 57. 58. êsomъ 99. *Pl. II.* privêste 47. vьvêste; vьzvêste; izvêste 58. izdrêste 59. *III.* pojasê 56 für pojase comederunt. vêse; vьzvêse; navêse. otvêre. jese; zajese; prijese. vьzmese; sьmese. smese. vьznêse; snêse; prêvьznêse. otvêre. počise. jase; najase se; pojase 57. 58. 59. 60. pojasê 56 für pojase. vêsâ für vêse; privêse. vьzese; priasâ für prijese. raspese 99. priesъ 119. jase 142. ase für ese; obase für objese. jase; pojase 145. b) *pat.-mih.* *Sg. I.* pogrêsъ 109. priasъ 63. prinêsъ 109. 120. priesъ. raspesъ 88. načesъ 82. 88 bis 172. *Dual. III.* pogrêsta 162. *Pl. I.* pogrêsomъ 80. priasomъ 75. priesomъ 113. 172. *III.* vьvêse 123 bis dovêse 156. otvêre 117. vьzese 57. 123. priese. sьnese (i s drêva) 176. prinêse 121. pronêse; prênêse 119. propese. načese 53. 154. 158. jase 66. c) *bon.* *Sg. I.* otvêrêsъ. vьznêsъ. načasъ für načesъ. *Dual. III.* vьvêste. vьznêstê se. vьzdrêstê (ustnê). *Pl. II.* navêse (ved). otvêre. obese. vьznêse. ištise (čt). jase ederunt d) *slépč.* *Pl. III.* vêse act. 7. 8: im šiš. vьvedoše. e) *stru.* *Sg. I.* prêesъ. *Pl. I.* jasomъ act. 10. 41. *III.* vêse. f) *privêse wofür Vostokovъ, Zap. 2. 2. 100, wegen rêše — privêse setz möchte.* nêsâ für nêse. vьznêsъ. vêse; povêse; privêse *lam. I.* 5. 95. *III.* a) *nic.* *Sg. I.* priesъ. *Dual. III.* otvêrêsta se; razvêre se. *Pl. I.* vьzesomъ. b) *hval.* *Sg. I.* priesъ. jasъ. *Dual. III.* otvêsta (se) ἀπέπλευσαν act. 14. 26: vez. *Pl. I.* vьvêsomъ συναγάγετε (ved). otvêsomъ (se) ἀνήχθημεν act. 27. 2. (vez). obesomъ; priasomъ. vьpnêsomъ. *II.* uvêste, irrtümlich mit d über ê, wohl für vьvêste *introducistis* συναγάγετε *matth. 25. 36: nic. hat navedo vьzvêsta: ved.* *Pl. III.* vьzese; poese. vьklase ἐπέθεντο act. 28. klad. prinêse, falsch: prinese. c) *ant.* *Sg. I.* vьzvêse. vьznêse. *Dual. III.* vьznêsta. têsta cucurrerunt. *Pl. II.* privêste. *III.* vêse. obese. d) *evang.-vllk.* *Sg. I.* priesъ. *Pl. II.* privêste. *III.* vьvêse. *IV.* glag. *Sg. I.* izvêse, otvesъ. êse comedi. *Pl. III.* otvêre. *V. greg.-naz.* *Sg. I.* navêsъ 235. načesъ 115. *Sreznevskij stellt sich diese aoriste seien dadurch entstanden, dass s für š eintrat: s und š vz prošedšemъ: priješomъ. jase, als ob ein priješomъ je existiert hätte.* glag. 73. 114. 152. jus. 46a. 57a. 99a. 119a.

II. Zusammengesetzter aorist auf h: 1. ohne bindevocal.

Der zusammengesetzte aorist auf h ohne bindevocal unterscheidet sich von dem auf s nur durch das für s eintretende h. Von

hierher gehörigen formen haben sich selbst in späteren denkmälern رہځ und jahځ erhalten. I. a) *zogr.* Pl. III. oblêšę *marc.* 15. 17. sꝑvlêšę *marc.* 15. 20: vlêk. têšę: prêtêšę *marc.* 6. 55: tek. čišę *io.* 19. 29: čyt. êšę *io.* 6. 58: êd *edere.* b) *assem.* Pl. I. rêhomځ. III. izvlêšę *extraxerunt*; oblêšę; sꝑvlêšę. sꝑmešę se ἐταράχθησαν *matth.* 14. 26. êšę *comederunt* neben oblêkošę *usw.* Die I. Sg. lautet رہځ. têhځ. vlêhځ. sꝑmehځ. êhځ von den stämmen rek. tek. vlêk. met. êd. c) *mariencod.* Sg. I. rêhځ. Pl. III. rêšę 97. 109. 111. *Sreznevskij, Drevnie glagoličeskie pamjatniki.* II. a) Bei *Sreznevskij, Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma. Einleitung.* Sg. I. têhځ 24. 116. vꝑvlêhځ. sleh(ځ) se. rêhځ 60. Pl. I. sꝑbljuhomځ aus einem psalt.-saec. XII. bei *Vostokov, Grammatika* 71. III. izvlêšę; oblêšę. vꝑžêšę *incenderunt*: žeg. nalešę; slešę. vꝑzmešę se: met. rêšę; narêšę. rasêšę: sêk. têšę; istêšę; potêšę 59. rêša; na-ša 99. bêša *fugerunt.* b) *pat.-mih.* Sg. I. povêhځ *adduxi.* rêhځ. ritêhځ. Dual. I. otrêhovê se 135. Pl. III. pritêha 78 für pritêšę. *bon.* Sg. I. rêhځ. têhځ. Pl. III. izvlêša; oblêša. vꝑžaša ἐνεπύρσαν *col.* 73. 7: žeg. naleša, neben nalekoša, laځځ; sꝑleša *incurvarunt.* ša; narêša. rasêša. têša. III. a) *nic.* Pl. III. probaše ἐξεκένησαν *io.* 19. 37. vêše ἄγουσιν *io.* 9. 13. vꝑznêše; prinêše. vꝑniše εἰσῆλθον *pre.* 5. 13 ist vereinzelt und steht wohl für vꝑnidoše. b) *šiš.* Sg. I. hځ; prorêhځ. Pl. I. jahomځ. III. narêše. pojaše. c) *evang.-šiš.* I. obrêhomځ. jahomځ. III. prinêše. d) *hval.* Sg. I. rêhځ. têhځ. Pl. III. vêše: ved. izvlêše. otrêše se ἀνεώχθησαν *matth.* 27. 52. itêše; prêtêše. počiše ἐτίμησαν *act.* 28. 10: čyt. e) *mladén.* Pl. I. homځ wohl für legohomځ: statt lehomځ erwartet man lêhomځ. I. prêrêše. f) *hom.-mih.* Pl. III. prinêše. IV. *glag.* Sg. I. sꝑhځ se conturbatus sum. Pl. III. naleše (nalešę). vꝑzmeše (vꝑzmešę). êše *comederunt.*

Nach *Sreznevskij, jus.* 18a., ist rêhځ verkürzt für rekohځ; *ib.* 164a. ist ê durch verengerung, sꝑatie, des stammes entstanden d rêhځ — rekohځ, rꝑkohځ — enthält in sich mit dem kurzen al einen der consonanten k, g, t, d, s, z. Nach dieser ansicht re rekohځ älter als rêhځ, was unrichtig ist.

Diese bildung des aorists hat sich im serb. von den stämmen h, nes, rek und vêd erhalten: Sg. I. izih *exedi.* podnich, po-lich. vijeh, vih *scivi.* II. III. izije *exedit.* ponê, ponije, poni. . I. jismo *exedimus*: asl. jasmo aus jêsmo. ponijesmo. rijesmo, mo. II. riste: asl. rêste. III. jiše *ederunt.* donêše, doniješe, niše. riješe, riše *Daničić, Istorija* 320.

II. Zusammengesetzter aorist auf h: 2. mit bindevocal.

Für vedъ, vêsъ, vêhъ tritt vedohъ auf, dessen o als ein bindevocal aufzufassen ist, der weder bei den vocalisch auslautenden stämmen eingefügt wird, noch bei denjenigen, deren auslautendes n, m sich mit dem vorhergehenden vocal zu einem nasalen vocal verbindet, daher dahъ dedi, klêhъ iuravi aus klênhъ, dahъ flavi aus dъmhъ. Diese form des aorists hat über die anderen den sieg davon getragen: die lebenden slavischen sprachen bieten keine spur von den angeführten archaistischen bildungsweisen. Wenn im vorstehenden die entstehung des zusammengesetzten aorists vêsъ d. i. vedsъ dadurch erklärt wird, dass an den verbalstamm ved das s des verbum substantivum und an den so gebildeten aoriststamm mittelst des bindevocals die stumpfen personalendungen angetreten seien, so ist diese darstellung in so ferne richtig, als in vêsъ tatsächlich die angegebenen elemente vorhanden sind, in so ferne jedoch unrichtig, als man wohl nicht daran denken kann, es sei diess der wirkliche vorgang bei der entstehung gewesen, als vielmehr anzunehmen ist, es sei mit dem verbalstamm ved ein praeteritum des verbum substantivum verbunden worden. Das praeteritum, das hiebei in frage kommt, ist Bopp's einförmiges augment-praeteritum: sg. āsam, āsis, āsit; dual. āsva, āstam, āstām; pl. āsma, āsta, āsan, das im slavischen dadurch, dass es kein augment kennt und den vocalischen anlaut abwirft, so wie durch anwendung einigermaßen abweichender personalendungen folgende form erhält: sg. sam, s, t; dual. svê, stu, ste; pl. smz, ste, sent, daher sg. I. vêsъ aus ved-sъ, ved-sa, ved-som: ved-sam; die II. und III. ist unbelegt; dual. I. vê-sovê aus ved-sovê: ved-svê: vêsovê ist aus otrêhovê pramih. erschlossen. Der bindevocal o ist aus der pl. I. herübergenommen, wo er nach dem verstummen des auslautenden ѣ notwendig geworden. II. vê-sta aus ved-sta; III. vê-ste aus ved-ste. pl. I. vê-somъ aus ved-somъ: ved-smz; II. vê-ste aus ved-ste; III. vê-se aus ved-sent. Von diesen formen ist auszugehen. Der zusammengesetzte aorist auf h ohne bindevocal begreift sich durch die verwandlung des zwischen vocalen stehenden s in h, bezüglich š, daher sg. I. vêhъ; dual. I. vêhovê; pl. I. vêhomъ; III. vêše aus vêhent. Aus diesen formen wird der zusammengesetzte aorist auf h mit bindevocal verständlich, der bewirkt, dass sich der verbalstamm unverändert erhält und sich von dem praeteritum des verbum substantivum in klarer weise sondert. Das imperfectum ist eine späte bildung: es schliesst sich als eine zur bezeichnung der handlung in ihrer dauer

bestimmte form an den praesensstamm an und weicht ausserdem vom zusammengesetzten aorist auf h dadurch ab, dass sie nach dem h auch dort einen bindvocal eintreten lässt, wo ihn der aorist nicht kennt: sg. II. veděse aus veděšes; III. veděše aus veděšet; dual. II. veděšeta; III. veděšete; pl. II. veděšete: die pl. III. weicht ausserdem vom aorist durch die anwendung des gewichtigeren bindvocals o ab: veděha aus veděhont, im gegensatze zu vedoše aus vedohent. Dieser umstand zeigt, dass der zusammenhang mit dem praeteritum des verbum substantivum sam, s, t usw. bereits zerrissen war, als diese verbalform entstand. Die aoristformen und das imperfect bilden eine glanzpartie der slavischen sprachen: durch diese formen kommen sie unter allen sprachen Europa's dem griechischen am nächsten.

Vom aorist bimъ.

Zu den eigentümlichkeiten des pannonischen slovenisch gehört der aor. des verbum by: bimъ, bimъ, der aus den pannonischen quellen in die der anderen slavischen völker zwar aufgenommen ward, jedoch, weil in den einheimischen sprachen nicht wurzelnd und daher unverstündlich, sich nicht zu erhalten vermochte. Ursprünglich ein aorist, dient bimъ im erhaltenen zustande der sprache in verbindung mit dem partic. praet. act. II. zum ausdruck des conditionalis, und war scheint in der ältesten zeit diess die einzige ausdrucksweise jenes modus gewesen zu sein. Mit bimъ verbinde ich das zwar auf andere weise entstandene, aber derselben function dienende ba, III. pl. Vgl. IV. seite 815. Beide formen haben nur diese function. Wir begegnen ihnen vor allem häufig in den glagolitischen denkmälern. I. a. zogr. 7. I. vъzєlъ bimъ ѿсmисάμην ἄν matth. 25. 27. da vъzveselilъ sє bimъ ѿα εὐφρανθῶ luc. 15. 29. istočalъ e bimъ ἐγὼ ἄν ἔπραξα αὐτό luc. 19. 23. reklъ bimъ vamъ εἶπον ἄν ὑμῖν io. 14. 2. ašte ne bimъ rīslъ eī mъ ἤλθον io. 15. 22. ašte dēla ne bimъ sъtvorilъ eī tā kъz mъ ἐποίησα io. 15. 24. sg. II. ašte bi razumělъ eī ἔγνωс luc. 19. 12. ašte bi (védēla darъ božij), ty bi (prosila) eī ἤδεις, σὺ ἄν ἤτησας m. 4. 10. ašte bi bylъ sъde eī ἦς ὧδε io. 11. 32. sg. III. da bi sъ bimъ bylъ ѿα ἡ μετ' αὐτοῦ marc. 5. 18. da bi kъto čjulъ marc. 7. 24. la i bi pogubilъ ѿα ἀπολέσῃ αὐτόν marc. 9. 22. ašte ne bi gospodъ prēkratilъ dъnij, ne bi byla sъpasena vsēka plъtъ eī mъ κύριος κατέβρωσε τὰς ἡμέρας, οὐκ ἄν ἐσώθῃ πᾶσα σάρξ marc. 13. 20. dobrēe mu bi bylo, ašte ne bi rodilъ sє καλὸν ἦν αὐτῷ, eī οὐκ ἐγεννήθῃ

marc. 14. 21. da bi ne ošlyъ τοῦ μὴ πορεύεσθαι *luc. 4. 42.* ašte bi bylъ prorokъ, vêdêlъ bi ubo εἰ ἦν προφήτης, ἐγίνωσκεν ἄν *luc. 7. 39.* kъto ihъ vęstij bi bylъ τίς ἄν εἴη μείζων αὐτῶν *luc. 9. 46.* poslušala bi vasъ ὑπήκουσεν ἄν ὑμῖν *luc. 17. 6.* da bi se ihъ kosnaľъ ἵνα αὐτῶν ἄπτηται *luc. 18. 15.* ašte bogъ otcъ vašъ bi bylъ, ljubili me biste εἰ ὁ θεὸς πατὴρ ὑμῶν ἦν, ἡγαπᾶτε ἄν ἐμέ *io. 8. 42.* radъ bi bylъ, da bi vidêlъ ἡγαλλιάσατο, ἵνα ἴδῃ *io. 8. 56.* ašte sъ ne bi otcъ boga bylъ, ne mogľъ bi usw. εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἤδύνατο *matth. 11. 32.* ašte ne bi bylъ (sъ zlodêj) εἰ μὴ ἦν οὗτος κακοποιός *io. 18. 30.* *Pl. I.* ašte bimъ byli (vъ dъni otcъ našihъ), ne bimъ (obъstъnici imъ) byli εἰ ἦμεν ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν, οὐκ ἄν ἦμεν κοινωνοὶ αὐτῶν *matth. 23. 30.* *im jüngereren teile.* Neben bimъ findet man bihomъ: ašte ne bi bylъ, ne bihomъ prêdali ego tebê εἰ μὴ ἦν οὗτος (κακοποιός), οὐκ ἄν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν *io. 18. 30.* *Pl. II.* ašte biste vêdêli, ne biste osadili εἰ ἐγνώκετε, οὐκ ἄν κτενέα κάσατε *matth. 12. 7.* glagolali biste ἐλέγετε ἄν *luc. 16. 6.* ašte biste (vêrovali mosii), vêra biste jeli (mъnê) εἰ ἐπιστεύετε Μωσῇ, ἐπιστεύετε ἄν ἐμοί *io. 5. 46.* ašte me biste vêdêli, i otcъa moego ubo biste vêdêli εἰ ἐμέ ἤδετε, καὶ τὸν πατέρα μου ἤδετε ἄν *io. 8. 19.* ašte biste slêpi byli εἰ τυφλοὶ ἦτε *io. 9. 41.* ašte biste ljubili (me), vъzdradovali se biste εἰ ἡγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἄν *io. 14. 28.* Daneben byste: ašte čeda avramľê byste byli εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε *io. 8. 39.* *Pl. III.* iskaaha, kako i ba pogubili ὅπως αὐτὸν ἀπολέσωσιν *marc. 3. 6; 11. 18.* da i ba obľstili ἵνα αὐτόν ἀγρεύσωσιν *marc. 12. 13.* da ba i nizrinaľi εἰς τὸ κατακρημνίσαι αὐτόν *luc. 4. 29.* da ba slyšali slovo božie τοῦ ἀκούειν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ *luc. 5. 1.* da ba i prêdali εἰς τὸ παραδοῦναι αὐτόν *luc. 20. 20.* kako i ba ubili πῶς ἀπέλωσιν αὐτόν *luc. 22. 2.* da ba imêli (čъto) na nъ (glagolati) ἵνα ἔχωσι κατηγορεῖν αὐτοῦ *io. 8. 6.* da i ba ubili ἵνα ἀποκτείνωσιν αὐτόν *io. 11. 53.* ašte ne bimъ prišlyъ, grêha ne ba imêli εἰ μὴ ἦλθεν, ἀμαρτίαν οὐκ εἶχον *io. 15. 22; 15. 24.* Neben ba wird biše und byše gebraucht: da biše se avili ὅπως φανῶσιν *matth. 6. 16.* ašte biše sily byly, drevľe pokaali se biše εἰ ἐγένοντο αἱ δυνάμεις, πάλαι ἄν μενόνεσαν *matth. 11. 21.* ne umêaha, čъto biše otъvêštali οὐκ ἤδεισαν, τί αὐτῷ ἀποκριθῶσι *marc. 14. 40.* čъto biše stъvorili isusovi τί ἔποίησαν τῷ Ἰησοῦ *luc. 6. 11.* ašte biše sily byly, prêbyly byše εἰ ἐγένοντο αἱ δυνάμεις, ἔμειναν ἄν *matth. 11. 23.* b) cloz. *Sg. III.* ijuda ne možaše ego prêdati, ašte ne bi samъ hotêľъ *I. 164.* i tako ne bi lučij bylъ οὐδὲ οὕτως ἔμελλεν ἔσεσθαι βελτίων *195.* koliko stъvori.

da bi luči bylъ δσα ἐποίησεν ὥστε αὐτὸν ἀνακτήσασθαι 203. da bi ne-
čistъ byla ἵνα γίνηται ἀδοξία 657. *Pl. III.* da ba prêstali otъ
zloby svoje i da ba uvêdêli *ut desisterent a malitia sua* καὶ ἵνα
μὴ ᾔσων 173. 175. *c) assem. Sg. I.* vъzълъ bimъ svoe съ lihvoа
matth. 25. 27. vъzveselilъ se bimъ *luc.* 15. 29. istezaлъ bimъ *luc.*
19. 23. reклъ bimъ vamъ *io.* 14. 2. ašte ne bimъ prišelъ i gla-
golalъ imъ, grêha ne ba imêli *io.* 15. 22; 15. 24. *Sg. II.* ašte
bi vêdêla darъ boži, ty bi prosila u nego *io.* 4. 10. *III.* dobrêe
emu bi bylo *matth.* 26. 24. ašte bi vêdêлъ, ne bi dalъ podryti
domu ei ἤδει, οὐκ ἄν ἀφῆκε διορυγῆναι τὸν οἶκον *luc.* 12. 39. dalъ ti
bi voda živa ἔδωκεν ἄν σοι ὕδωρ ζῶν *io.* 4. 10. molêaha i, da bi
prêbyлъ u nihъ hрътow αὐτὸν μεῖναι παρ' αὐτοῖς 4. 40. ašte bogъ očъ
vašъ bi bylъ, ljubili mе biste 8. 42. avraamъ radъ bi bylъ, da
bi vidêлъ denъ moi 8. 56. ne mogлъ bi oὐκ ἠδύνατο 9. 33. *Pl. I.*
ne bimъ prêdali ego tebê 18. 30. *II.* ašte biste vera imali (*für*
imêli) moseovi, vêra biste imêli i mьnê 5. 46. ljubili mе biste
8. 42. ašte mе biste vêdêli, i oča moego biste vêdêli 8. 19. ašte
čeda avraamlê biste byli, dêla avraamlê tvorili biste ei τέχνα τοῦ
Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ἐποιεῖτε ἄν 8. 39. ašte biste slêpi
byli, ne biste grêha imêli 9. 41. ašte mе biste znali, i oča moego
znali biste ubo ei ἐγνώκετέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκετε ἄν 14. 7.
Pl. III. ba: prosmraždaјatъ lica svoê, da se ba avili usw. ἀφανί-
ζονται τὰ πρόσωπα αὐτῶν, ὅπως φανῶσι usw. *matth.* 6. 16. da ba i nizъ-
rinali *luc.* 4. 29. svъêštaše, da i ba ubili συνεβουλεύσαντο, ἵνα ἀπο-
κρίνωσιν αὐτόν *io.* 11. 53. ašte ne bimъ prišelъ i glagolalъ imъ,
grêha ne ba imêli 15. 22; 15. 24. biše: slugy moje podvizaly
se biše, da ne prêdanъ bimъ bylъ ijudeomъ oί ὑπηρέται ἄν oί ἐμοὶ
ἠγωνίζοντο, ἵνα μὴ παραδοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις 18. 36. bimъ *ist auf den*
conditionalis beschränkt, daher dъva otъ nihъ byste idašta ἦσαν
περιμένονοи *luc.* 24. 13, *wo man hêašete erwartet.* byste u nego de-
net(ъ) ἔμειναν *io.* 1. 40. *d) mariencod.* vъzveselilъ se bimъ. *Srez-*
nerskij, Glag. 108. ašte bi sьde bylъ, ne bi bratrъ moj umrълъ
110. *Man beachte:* ašte ne bi ti dano съ vyše ei μὴ ἦν σοι δεδο-
μένον ἔωθεν *io.* 19. 11. *Ebenso zogr., im ostrom.* by *für* bi. *e) sav.-*
kn. (Savina kniga). *Sg. I.* vъzълъ bimъ 81. *III.* bьdêлъ bi, i ne
bi ostavilъ 78. da bi êлъ 124. съ ašte bi bylъ prorokъ, vêdêлъ
bi ubo 125. *In allen anderen fällen finden wir* byhъ, by, byste,
byše: reклъ byhъ vamъ 90. da by съ nimъ bylъ 39. bьdêлъ ubo
by, i ne by dalъ podъkopati 45. da i by potopilъ 66. ašte by
sьle bylъ, ne by bratrъ moj umrълъ 70. dobrêe bylo by jemu, ašte

se by ne rodilъ 84. ašte ne by bylъ zloděj, ne byhomъ ego prědali tebě 105. ašte byste ljubili mę, vъzdradovali se byste ubo 3. ašte mę byste znali, i otcę mogo znali byste 91. da byše se javili 60. f) sup. azъ istęzalъ bimъ sъ vъzvitija 279. 19. ašte i jedinъ bi bylъ čudimyj 62. 3. koliko pače bi užasati se namъ hristosa 113. 22. bi ubo bojati se pače boga 113. 25. ašte i bi kto nynja ču učę graby slovesy 300. 26. *Regelmässig steht* by: moljaha se, jako da by šelъ 26. 7. ašte by vĕdělъ 55. 10. koliko se by trudilъ, da by obrělъ jednogo 71. 4 usw. *Das öfter vorkommende ašti steht für ašte bi, aštišę für ašte biše. Das befremdende dieser zusammenziehung wird einigermaßen durch die häufigkeit der verbindung gemindert: ašti sъ ne bylъ zloděj, to ne byhomъ ti ego prědali nisi hic maleficus esset usw. aštišę jed'ni vojni pečatělĕli, mogli byše glagolati usw. si soli milites obsignassent usw. 331. 16. Vgl. Grammatik IV. seite 811. Man beachte jedoch, dass in hval. ašti für ašte vorkommt. Starine III. seite 77. II. a) slępč. ašte jedinače bim(ъ) človĕkomъ ugaždalъ, hristu rabъ ne bimъ bylъ εἰ ἔτι ἀνθρώποις ἤρεσκον, Χριστοῦ δοῦλος οὐκ ἂν ἤμην galat. 1. 10. wofür im šiš. gelesen wird: ašte jedinače bylъ človĕkomъ ugaždalъ, hristu rabъ ne bylъ bylъ. b) pat.-mih. Sq. I. ašte ne sьblaznъ ubo bi bylъ, i človĕkomъ ubo ispovĕdalъ se bimъ nisi scandalum fuisset, confessus essem 34. dobro bi, ašte ne bimъ hodila samo 3. Neben bimъ findet man bihъ, das wohl nicht statt bylъ steht: ašte bihъ dostoinъ prięti, bogъ bi vložilъ vъ sŕdъce bratu, i dalъ mi by si essem dignus, deus posuisset in corde fratri, et dedisset mihi 18. a ne bihъ izybĕžalъ nisi effugissem 52. II. glagola otvŕęęšomu se hrista: po čto včera ne otvŕęže se, da ne bi ranę prięlъ? cur heri non descisti, ne vulnus acciperes? 5. glagola emu: tako mni, jako umrĕhъ, ne bi li se pekъ sъ soboę edinъ? nome sollicitus esses? 142. III. ašte li bi kogda umęgnulъ maly učeníkъ jeho, zvaše i starecъ si quando paulum nictasset discipulus eius 11. a ne bi bratъ sego sьtvorilъ 17. mъžaše, da ne bi vidělъ, čto tvoritъ oculos claudchat, ne videret 27. ašte ne bi bogъ poslĕdi pomogъ emu 33. ašte bi agatonъ bylъ, tvorilъ by zapovĕdi i pobĕždalъ brani 36. po čto izyde vъ mništvo? ne da li bi trĕpĕlъ skŕbi? 37. ašte bi si vъ istinę vidělъ, ašte bi i čŕvĕj byla plъna keliĕ tvoĕ, i ašte bi v niĕ do vye bylъ, trĕpĕlъ bi ubo ne slabĕę 43. ašte ne bi gospodъ izbvĕstilъ starcu, ne bi poslalъ kъ mnĕ 56. ašte bi inamo ošelъ, vъzъmogъ bi sьtvoriti si alio abisset, potuisset facere 68. dobro bi svoima očima vidĕniju 81. kъ*

vladyčê bogu poemlę na nъ, da by bez dĕla prĕbylъ, i da ne bi vъzъmoglъ ničesože sъtvoriti *assuso eum (diabolum), ut sine opera sit et ne quid possit perficere* 89. eša (*so ist wohl zu lesen*) da bi sego ne sъtvorilъ 111. ašte carъ prizvalъ vy bi, ne bista li nebrĕgla sego imĕniĕ vašego? *si imperator vos vocasset, nonne contemneretis has facultates vestras?* 132. a ne bi eju razlăčila i symrĕtъ *ne mors quidem separasset eos* 142. kako bo ašte ne bi se bylo, ne bi li javilo se dĕlo ego ĕjudesi byvaeštiimi 144. egdaže bi ponĕ edina otъ mnimyhъ hositii (*wohl hotij*) ego otvrvĕgla se ego, abie duhomъ razumĕvaše, jako ljuby sъtvorila estъ 153. ašte bi ělovĕkъ minalъ, na nъ hotĕše napasti bĕsъ 154. ašte ne bi ihъ (dĕvicъ) bogъ iskrivilъ, prĕspĕly byša blaŕnomъ vse ženy sŕrŕskye *nisi deus eas (virgines) curvasset, omnes feminas Syriae lenocinio superassent* 154. ašte bi ne vrvĕgъ dvĕ šesti, uigranъ bi bylъ 160.

Dual. II. ne bista li ne brĕgla vsego imĕniĕ vašego 132. *III.* ašte inomu bogu ostavila ę bista i kъ inomu išla rabotatъ, dobro ubo se bista pekla za ne 132. *Pl. III.* ašte se ne biša trudili zde svetii, ne priĕli biša ĕsti pokoĕ 73. molĕha se, da biša bĕsni byle, družii že vъ svĕtyj nedăgъ da biša vŕpadali 108. ašte biša slyšali, ne biša i smiĕle se *εἰ ἡκούσαν, οὐκ ἄν προσεῖχον* 128: *die übersetzung weicht ab. Diese form ist auf den conditionalis beschränkt, daher ęta bysta 5.* vŕzetъ byhъ 108. ugodŕnici byša namъ 114. postrĕžena bysta 133. byhъ dostocnъ 135. tomъ ĕĕsĕ byša (tĕla idolskaĕ) jako i prahъ 174. *Selten dient byhъ zur bildung des conditionalis:* dalъ mi by 18. azъ byhъ radъ emu bylъ 172. c) *bon. Sg. I.* pogyblъ bimъ *perissem.* ašte bi vŕshotĕlъ, ŕŕtva dalъ bimъ ubo. *Daneben bihъ:* ašte bi velŕĕĕevalъ, ukrylъ se ubo bihъ otъ nego. prĕtrĕpĕlъ bimъ. sŕnĕrilъ bimъ. *III.* ašte ne gospodъ bi bylъ vъ nasъ, poŕŕli ny biše *εἰ μὴ ὅτι πύριος ἦν ἐν ἡμῖν, [ἄρα ζῶντας] ἄν κατέπιον ἡμᾶς* *psal. 123. 1. 3.* ašte bi bylъ ělovĕkosъ otъ boga, ne bi razarĕlъ somboty. *Pl. III.* poŕŕli ny biša *deglutissent nos.* *Nach bulgarischer art* biha: ašte biha poslušali. *Sreznerskij, Jus. 131 a.* d) *Bei Sreznerskij, Jus. Sg. I.* dalъ bimъ. prĕtrĕpĕlъ bimъ. ukrylъ bimъ se 55 a. ašte bimъ ělovĕkomъ ugaŕdalъ, bogu rabъ ne bihъ bylъ 97 a. 100 a. *Einmal* bymъ: pogyblъ bymъ 24 a. *III.* bi vŕshotĕlъ. bi ponosilъ 55 a. ašte bi bylъ na zemli, ne bi bylъ arhierej 97 a. ašte bi bdĕlъ, dalъ bi 136 a. *Pl. II.* da biste priĕli 97 a. *III.* biše poslušali. biše ispravili se 55 a. ašte biša razumĕli, ne byša gospoda raspĕli 119 a. jako da i ba ulovili. ašte ba slušali boga, ne ba lišili se 56 a. *III. a) nic. Sg. I.* da vŕzveselilъ

se bimъ *luc.* 15. 29. istezałъ bimъ *luc.* 19. 23. rekalъ bimъ *io.* 14. 2. ašte ne bimъ prišľ 15. 22. ne bimъ sьtvorilъ *io.* 15. 24. *Da nic. i und y verwechselt, so ist die schreibung bi in der II. und III. sg. nicht entscheidend. Dasselbe gilt von bihъ, bihomъ, biste: vьzelъ bihъ matth. 25. 27. Pl. I. ašte bimъ byli vь dьni oťcъ našihъ, ne bihomъ obьštenici imъ byli matth. 23. 30. ašte ne bi bylъ sь zloděj, ne bimъ prědali ego tebê cъx ѿ σοι παρεδώραμεν αὐτόν io. 18. 30. III. ba wird durch das unrichtige bi ersetzt, selten durch byše: da bi se êvili matth. 6. 16. pokaêli se bi matth. 11. 21. prěbyli bi matth. 11. 23. kako i bi pogubili marc. 3. 6. čto byše stvorili isusu *luc.* 6. 11. b) *hval. Sg. I.* molyľ ubo bimъ boga *Starine III. seite 119.* c) *ant.* ašte biste vidêli, ne biste istьstili 170. d) *hom.-mih.* jeda bimъ i samogo poznalъ. ašte bi raba imêľ hitra, ne bi jeho prodalъ hitrosti radi. ašte bi samъ ne hotêľ, to i tako ne bi lučij bylъ. koliko stvori jemu, da bi lučij bylъ. hote stvoriti, da biše prěstali oť zloby svoje. *Vgl. die oben bei cloz. angeführten stellen.* e) ašte ne bihu imêli velikihъ nadeždъ, to ne biše trьpêli tolikihъ mukъ *zap. 2. 2. 31.* IV. *glag.* ašte bi mnê vragъ ponosilъ, prětrьpêľ ubo bimъ, i ašte bi nenavidej me velerêčevalъ, ukriľ se bimъ oť nego *psal. 54. 13.* V. *greg.-naz.* inъ bi javilъ sь ѿλλος ѿν ὡφθη neben ašte by vьzbranilъ, luče by bylo. *Vgl. bymъ pošťedêľ 26. ašte bymъ ljubilъ živъ byti ē ἐφιλοζώησα aus einem codex des XIII. jahrh. op. 2. 2. 52. Ostromir kennt kein bimъ, ba, daher reklъ byhъ. ašte by vêdêla, ty by prosila. ašte by bylo. ašte byste byli usw.**

Dieselbe form findet sich in derselben bedeutung in den karantanisch- (neu-) slovenischen freisinger denkmälern: teh ze tebe mil tuoriv, da bim tacoga grecha pocazen vzel asl. têhъ sь tebê milъ tvorja, da bimъ takoga (vgl. sup. XI.) grêha pokaznъ vьzêľ de his me tibi humilio, ut talis peccati punishmentem accipiam 1. 24. da bim uzlissal na zodni den tuo milošt vueliu asl. da bimъ uslyšalъ na sьdьny dьnъ tvъ milostъ velija ut audiam in iudiciū die tuam misericordiam magnam 1. 31. da bim cisto izpouued ztuoril asl. da bimъ čista ispovêď sьtvorilъ ut puram confessionem faciam 3. 22. da bim nezramen i neztiden na zudinem dine pred tuima osima ztoial asl. da bimъ nesramьnъ i nestydnъ na sьdьnêмъ dьne prêď tvyma očima stojalъ ut sine pudore et rubore in iudiciū die ante tuos oculos stem. 3. 53. Dagegen: bonese bui uvignan asl. ponježe by (bystъ) vygnanъ postquam expulsus est 2. 8. Auch im kroatischen findet sich bimъ in derselben function. Es wird gewöhnlich

conjugirt: bim (bih). biš (biše). bi; bimo. bite. bi. Novice 1859. seite 394. ako bim se kdê premrsil. codex von 1463. Man vergleiche eine stelle aus einem volksliede aus Istrien: ja bin (bim) rada, da mi oba dojdū (der geliebte und der bruder). koliko biš ti za koga dala? za draga bin desnu ruku moju, za brajna bin črno oko moje. koliko biš koga žalovala? brajna bin ja (žalovala), dok bin živa bila. Die II. sg. lautet bei luč. 25 bisi und bi: o vilo, da bisi (falsch, denke ich, bi si) liposti tve znala, ne bi se bojala wüsstest du, du würdest nicht fürchten. bimъ liest man auch in den monumenta serbica 54: kako bimъ ruku dalъ. Die form ist eigentlich kroatisch.

Im asl. wurde bimъ schon in alten quellen durch den regelmässigen aorist von by ersetzt, daher byhъ, by usw. Im nsl., das in den freisinger denkmälern bimъ kennt, ist der aorist byhъ zu bi (d. i. by, nicht bi) herabgesunken, das die function einer moduspartikel hat: bi bil. In einigen gegenden des nsl. sprachgebietes ist besem, besi, be; besva, besta, besta; besmi, beste, beso gebräuchlich, wie angegeben wird, nicht nur zur bildung des conditionalis, sondern auch des plusquamperfectum. besem, besi usw. ist eine verbindung des by mit dem praesens des verbum jes, es ist daher besem, besi usw. aus by jesmъ, by jesi usw. entstanden. Im bulgarischen findet sich bih. Vgl. Gramm. 3. seite 241. Dasselbe tritt im serbischen ein: bih dao; die III. pl. lautet jedoch nicht biše, sondern bi, was manchmal schon im asl. vorkömmt. sup. 288. 10. Dieselbe entstehung wie dem nsl. besem muss dem khruss. bym aus bysm zugesprochen werden, wofür jedoch auch das partikelhafte by stehen kann, wenn die person des subjectes ausgedrückt erscheint: bym, byś, by; bysmo, byste, by. Dass bym aus by jesmъ hervorgegangen ist, ergibt sich aus älteren formen wie by jesy für byś: nyžly by jesy lovy i dań medovuju s nym na poly mil act. 2. 162. by jeste für byste: ažly by jeste vaše svjatytelstvo račyl viryty 2. 358. Das russische kennt gegenwärtig nur die partikel by; alt besteht auch by este: da by este vyêchali vsi knjazi chron.-norg. 4. 101. Im čechischen findet sich sg. bych; bys, alt bysi; by; dual. alt: bychova, bychiva, bychvé; bysta; bysta; pl. bychom, bychomy, bychome, bychme; byste; by. Die III. pl. kann im čech. auch bychu lauten. Falsch ist die schreibung by ste für byste. Daneben besteht die verbindung des by mit dem praesens von jes in der heutigen volkssprache; dy bysem (falsch dyby sem) jo měla chodničky rachovać, musela bysem jo lokajčka chovać suš. 226. a bysem našla 240. ty bysi plakala

erb. 111. de basis bel vevolel královstvi boží, bel bes ho měl čít. 48. slovak.: či bisi bola hodná, že bisom ja taká pekná tebe vodu nosila čít. 56. Polnisch bestand ehemdem bych, by, by; bychwa, bysta, bysta; bychom und bychmy, byście, bychą, heutzutage bym, byś, by; byśmy, byście, by. Man merke ruszyła sta by ustau. 135 für ruszyła bysta. Das oserb. verwendet den alten aorist bych, by, by usw. und das imperfectum budžech, budžeše, budžeše usw., jenes zur bildung des conditionalis praes., dieses zur bildung des conditionalis praet. Im nserb. tritt an die stelle des bych die partikel by; das imperfectum bužach hat dieselbe function wie im oserb. das gleiche tempus. Nach dieser erklärung des pol. bym (denn das khruss. kann offenbar nichts beweisen) kann ich der ansicht Leskien's, Beiträge 6, seite 187, nach welcher bimъ für bymъ nichts anders sein soll als by mit der primären endung der I. sg., nicht beistimmen. Es wird demnach zur bezeichnung des conditionalis mit dem partic. praet. act. II. verbunden nach verschiedenheit der sprachen und zeiten 1. der alte aorist bimъ; 2. der jüngere aorist byhъ; 3. die partikel by; 4. die aus der partikel by und dem praes. des verbum jes hercorgegangene form byjesmъ.

Das pannonische bimъ, bimъ glaube ich mit dem mittelst des hilfsvocales i gebildeten altindischen aorist zusammenstellen zu sollen, über welchen Schleicher, Compendium seite 812, handelt. Es wäre demnach II. sg. bi zu vergleichen mit avēdis, III. sg. bi mit avēdit, I. pl. bimъ mit avēdisma, II. pl. biste mit avēdišta. Die I. sg. bimъ, bimъ bietet allerdings eine schwierigkeit wegen des auslautenden mъ gegenüber dem altindischen avēdim: das s ist schon im aind. ausgefallen. Derselbe ausfall ist in der I. pl. bimъ eingetreten. Eine weitere schwierigkeit bietet die III. pl., indem man statt biše etwa bišę erwartet: š dürfte auf der analogie mit byšę beruhen. Diese darstellung, durch welche dem bimъ, bimъ eine von byhъ verschiedene entstehung vindiciert wird, ist auf widerspruch gestossen. Sreznevskij meint, in bimъ, bi, bi usw. stehe i für y. glag. 73. 114. jus. 16a. 55a. Derselben ansicht pflichtet Leskien bei, Beiträge 6, seite 187. Man kann sich zur unterstützung dieser ansicht auf formen wie bihъ berufen: ukrytъ sę bihъ bon. bei Sreznevskij jus. 131a. und auf formen wie bymъ: pogyblъ bymъ psalt.-sluck. 160; ni sichъ bymъ poštědělъ greg.-naz. 238. Wenn man jedoch bedenkt, dass sich bimъ im laufe der zeit verloren hat, ferner dass die formen bihъ und bymъ in massgebenden quellen gar nicht vorkommen, so wird man die der meinigen entgegenstehende ansicht wohl kaum wahr-

scheinlich finden. Man beachte, dass *bimъ* in denkmälern gebraucht wird, in denen von einer vermengung von *i* und *y* keine spur nachweisbar ist. Die meiner ansicht entgegenstehenden schwierigkeiten scheinen geringer zu sein als jene, die gegen die ansicht der gegner sprechen. Die III. pl. *ba* fasse ich als einfachen aorist auf und stelle es demnach zu aind. *a-bhūr-an*; einem vorauszusetzenden *bhu-ant* entspräche *ba* vollkommen, da *ba* aus *bu-ant* entsteht: vgl. lat. *fuant*, Schleicher, *Compendium* seite 754. 758.

7. Futurum. In einigen denkmälern finden wir ein partic. fut. in der form *byše*, *byšašti*, *byše* mit der bedeutung *ἐσόμενος*, *μέλλον*, *ᾔσμενος*. *byše* ist eigentlich *bysjont*, woraus sich ein indicativ *byša*, *byšeši*, *byšetъ*; *byševê*, *byšeta*, *byšete*; *byšemъ*, *byšete*, *byšatъ* erschliessen lässt. Vgl. abktr. stamm *būšjant* sg. acc. masc. *būšjantem* Schleicher, *Compendium* 818.

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Das suffix des praesens ist *e*, das vor *m* und *n* in *o* übergeht: *ved-e-ši*. *ved-e-tъ*. *ved-e-vê* für älteres *ved-o-vê*. *ved-e-ta*. *ved-e-te*; dagegen *veda* aus *ved-o-mi*, *ved-o-m*; *ved-o-mъ*; *vedatъ* aus *ved-o-ntъ*. *vede* ist der allgemeine praesensstamm. Die verba II. 2. und IV. haben das suffix *e*, *o* nur in der I. sg. erhalten: *vižda* aus *vid-j-o-m*, *každa* aus *kad-j-o-m* neben *vid-i-ši*, *kad-i-ši* usw., nicht *etica viždeši*, *každeši* usw.

2. Imperativ. Das aind. besitzt eine zweifache optativform: II. sg. *tudēs* aus *tuda-i-s* und *dviš-jā-s*. Der ersteren entspricht der impt. II. sg. *beri* aus *bere-i-s*, der zweiten *daždi*, *daždъ* aus *dad-jā-s*, eine verkürzung, die in *berašti* aus *berat-jā* ein analogon findet. *daždi sin. otdaždi pat.-mih*.

I. *beri*. Der imperativ, ursprünglich ein optativ, besteht in der form *beri* aus dem praesensstemma, dem modussuffix *i* und den personalendungen. Alle diese elemente sind vorhanden bei den verben I. 1. *vedête d. i. vede-i-te*. 2. *nesête*. 3. *grebête*. 4. *pbête*. 5. *pbnête*. 6. *mrête*. II. *dvignête*. V. 3. *berête*. Alle übrigen verba weichen in den meisten denkmälern von dieser regel ab: I. 7. *bijte*. III. 1. *umėje*. 2. *trъpite*. IV. *hvalite*. V. 1. *dêlajte*. 2. *kolîte*. 4. *dêjte*. VI. *likujte*. Die erklärung dieser formen bietet mir schwierigkeiten dar. Man kann annehmen, *bijte* sei aus *bijête d. i. bije-i-te*, *kolîte* aus *koljête*, d. i. *kolje-i-te* entstanden, indem *ê* wie sonst nach *j*,

wie etwa im sg. und pl. loc. der ѣ-declination, in i übergegangen. Man kann aber auch die formen durch die annahme erklären wollen, es sei an bi, kofī das modussuffix unmittelbar angefügt worden. Man kann schliesslich vermuten, dem pijte, kofite liege die II. sg. pij, kofī zu grunde, eine deutung, die insoferne mit der ersten verwandt ist, als pij, kofī wohl ohne zweifel als ältere formen piji, kofī aus pijê, kofê voraussetzen. Mir scheint die erste erklärang allein richtig, da man wenigstens für die verba I. 7. und V. 2. ältere formen wie bijête, bijate und kofête, koljate nachweisen kann, die wie vedête die elemente des imperativs vollständig enthalten. Für die übrigen verba findet man dergleichen formen allerdings nicht: mit einem déjate könnte man sich vielleicht befreunden, da dê auch nach I. 7. conjugiert wird; nicht so leicht wird man imperative wie umêjate, délajate, likujate, geschweige denn trъpijate, hvalijate zulassen. Hinsichtlich der verba IV. geht die erklärang Schleicher's, Compendium seite 719, dahin, dass in budi, budite das optativelement im stammbildungselement verschwunden sei, indem budi, budite für budiê, budiête, grundform baudhaja-i-s usw., stehe. Da die verba III. 2. und IV. nur in der I. sg. praes. das praesens-e haben, die verba IV. es ausserdem nur im imperfect voraussetzen, so wird es vielleicht richtig sein zu sagen, dass auch im imperativ kein e eintritt, daher trъpite aus trъpiite, hvalite aus hvaliite; umêjte, délajte, likujte dürften dagegen ebenso zu erklären sein wie pijte, kofite.

Die älteren imperativformen werden von verben I. 7. und von verben V. 2. gebildet. I. Von verben I. 7. bijate sup. zap. 2. 2. 26. izvêst. 10. 482. bъjate proph.-saec. XV. izbijate zap. 2. 2. 22. ubiêmъ d. i. ubijamъ zogr. ubъêmъ d. i. ubъjamъ luc. 20. 14-zogr. ubiêmo d. i. ubijamo assem. ubijamъ ostrom. vъzъpijate proph.-saec. XV. pokryête luc. 23. 30-zogr. sъkryjate sę. omyjate sę. pijamъ proph.-saec. XV. sbor.-serast. pijate sav. 84. zap. 2. 2. 26. proph.-saec. XV. napijamъ sę op. 2. 2. 429. vspojate proph.-saec. XV. Von verben V. 2. alъčamy sup. 323. 1. glagoljamъ sup. vъzdeždete bon. vъnemljate Sreznerskij, jus. 387. ištate zogr. slêpč. ostrom. ev.-stam. zap. 2. 2. 22. 26. vъzyštate bon. psalt.-pog. vъzyštate psalt.-deč. nakažate psalt.-pog. pokažate luc. 20. 24-zogr. sav. 47. lъžate strum. plačate sę sav. vъspleštate bon. psalt.-pog. vъspleštate psalt.-deč. priobreštamy sup. sъręštamъ sup. usręštamъ lam. 1. 26. posteljamъ sup. svežamъ parem.-grig. psalt.-pog. sъvežate assem. ostrom. osežate assem. ê erhält sich nicht selten: sъvežête ev.-und. 194. glagolête zogr. sav.-kn. 50. vъnemlête zogr. vъnemlête zogr. assem. vъnemlête sav.-kn. 50 neben

vъnemête aus vъnemьête 126. ištête zogr. assem. sav. 11. 53. srezn.,
 jus. 390. zakolête sav. 55. pokažête luc. 20. 24-zogr. sav. 27. ostrom.
 lžête slépč. vъspleštête. sъręštête greg.-naz. i für ê, a findet man
 schon in den ältesten quellen: I. 7. biimъ, vielleicht bijmъ, zlatostr.-
 msc. XII. otъmyimъ, vielleicht otъmyjmъ, ibid. piite zogr. V. 2. gla-
 golite zogr. pokažite zogr. ukažita hom.-mih. Falsch ist jaj für ja:
 vъnemljajte ev.-deč. 387. vъnemljajte nic. 10. 17. 32. 198. 200.
 vъspleštajte apost.-ochrid. 275 aus vъnemljate. vъspleštate.

II. daždi, daždь. Im dual. und plur. hat sich ja zu i zusammengezogen,
 bevor die regel von der vericandlung des d vor praejotierten vocalen in žd
 durchdrang, daher dadivê, dadita; dadimъ, dadite. Damit kann vielleicht
 aind. drisithus verglichen werden. Demselben gesetzte folgen vid, vêd,
 jad, daher viždь, vidita; vêždь, vêdita; jaždь, jadita; ferner mog
 und hot, jedoch hat hot in dieser form nicht nur imperativische,
 sondern auch indicativische, mog nur die letztere function: moži,
 možь aus mogjās, hošti, hoštь aus hotjās. 1. hošti impt.: ne hošti
 jasti plъtskыя pištъ noli edere cibum carnalem pat.-mih. 66. ne
 vъshošti o sebê imene narešti o česomь 52. ne vъshošti tuždemu
 ne concupisce aliena 124. ne hoštь hom.-mih. 2. hosti indicat.
 što hošti, brate, da bađetъ? quid vis, frater, ut fiat? ašte hošti
 neben ašte hošteši svjat.-op. 2. 2. 392. hošti li op. 2. 2. 51. ne
 hošti li cyr.-hier. ašte mi sę hošti izvêstiti, prinesa ti, jehože vy
 glagolete krъsta sup. 47. 25. vidêti li kosti išteši, i hošti vidêti,
 ese togo dêlja rebro moje 387. 27. Der dual. und plur. lautet
 analog hotivê, hotita; hotimъ, hotite, doch findet man hoštimъ.
 Aus dem indicativischen hošti ist das praes. hoštъ entstanden, so wie
 sich aus dem perfectivischen vêdê (got. vait) das praes. vêmь ent-
 wickelt hat. hoštiši in: prosi u mene, emuže ašte hoštiši marc. 6.
 22-nic. setzt hošti voraus. Dem asl. hošti, hoštь entspricht nsl.
 hoć: hoć li vin' krell. ne hôdi na Savo, na Dravo tud' ne, če
 dečlo (dečvo) hoć pravo, na Zilo pojdi (pojdé). Aus Oberkrain.
 kroat. lautet hoštь hoć und abgekürzt é: neć viditi non videbis
 Marine 3. 223. ako hoć naučiti si ris docere 226. hoć umriti
 morieris 228. dać für da češ. nič für ni češ Lučić, Index. hoć
 Gundulić, Osman, Index. klruss. choć und choće statt chotyte.
 russ. choci für chočeš: hinsichtlich des c für č vgl. das partic.
 chočući neben choćući. russ. lautet das praes. im plur. chotimъ.
 chotite, die zu choču nicht stimmen; die volkssprache kennt chočemъ,
 choćete und sogar choćutъ und andererseits chotitъ für choćetъ.
 1. možь ist als impt. nicht nachweisbar. 2. možь indicativ: eliko.

možь, vьzmi i moli za me *quantum potes, sume, et ora pro me sabb.-vindob.* 273. krouť. možь *Lučić, Index.* viditi oto možь najbolje ti sama 37. serb. možь *Gundulić, Osman, Index.* Die erklärung des hoć, možь aus hoćeš, možeš halte ich für unrichtig. Hinsichtlich der verwendung des einstigen optativs in indicativischem sinne vgl. man hošti mit got. viljau, vileis, vili usw., das dieselbe function hat: bidei mik, thiswizuh thei vileis lautet asl. prosi u mene, jemuže ašte hošti *marc. 6. 22.* Wenn meine ansicht richtig ist, so besteht in dem gebrauche des alten optativs eine bedeutsame übereinstimmung zwischen slavisch und germanisch.

3. Imperfect. Das imperfect, regelmässig eine praesensform, wird gebildet, indem das praesenssuffix e des praesensstammes zu ê verstärkt und an diese form das aus dem aoristischen s entstandene h gefügt wird: pletêhъ. ê für e bezeichnet nach meiner ansicht symbolisch hier wie beim iterativen -plêtaja neben dem durativen pleta die dauer der handlung. Ich will hier vor allem jene imperfecte aufführen, die sich in ihrer ursprünglichen form erhalten haben: pletêhъ; dann diejenigen erwägen, welche wie pletêahъ durch den einfluss der a-stämme entstanden sind, und endlich diejenigen untersuchen, welche, abweichend von der regel, infinitivformen sind, d. h. auf dem infinitivstamme beruhen: gorêahъ.

I. Unerweiterte formen. I. classe. idêhъ. proidêhъ. živêhъ. rastêhъ. êdêhъ *sar.-kn.* idêhъ *er.-ochrid.* jadêhъ *edebam sup.: *jade.* idêhъ. čtêhъ *slêpč.* vezêhъ *gredêhъ.* dadêhъ. êdêhъ *edebam.* rastyhъ (*rastêhъ*) *hval.: živjaahъ. idjaahъ. êdjaahъ ostrom. sind falsch.* Mit unrecht erwartet *Vostokovъ* rastjaahъ für rastêahъ. budêhъ *eram. lam. 1. 159.* možahъ *poteram cloz. 2. 163. sar.-kn.: moge.* strъžahъ *custodiebam nic.* strôžahъ *šiš.* vъpîêhъ *mariencod.* vъpъêhъ *clamabam.* pъêhъ *bibebam zogr.: vъpъje. pъje. vъzъpъêhъ. poêhъ canebam cloz. I. 354. 898: vъzъpъje. myêhъ nic.: poje. pljuêhъ assem.: pljuje. bijahъ. pîjahъ sup. bijahъ. znajahъ noscebam. sar.-kn.: znaje. poêhъ pat.-mih. 92. 118. bêhъ eram setzt ein praes. be aus bve voraus: bjaahъ ostrom. ist falsch. znahъ cloz. I. 162. znahъ hom.-mih. ist aus znaahъ, sъmêhъ sar.-kn. 154. smêhъ hval. aus sъmêjahъ entstanden.* II. classe. vъzbrъnêhъ *carpergiscebar: vъzъbnêsta pat.-mih. 139: -bъne aus -bъdne.* pomênêhъ *recordabar: pomênêsta 138: pomêne.* ostanêhъ *cessabam: ostanêše 153: ostane.* III. classe. I. imêahъ cloz. I. *mariencod.* imêahъ *šiš. nic.: imêje.* želêahъ *bon.: zelêje.* IV. classe. divľahъ *sc.* kръstahъ. slavľêhъ *zogr.: divľje. kръstje. slavľje* nošahъ. učahъ cloz. I. 169. 224. kръmъjahъ.

moljahъ. myšljahъ. slavъjahъ. tomъjahъ *sup.* divlêhъ sę. krêplêhъ sę. ljubljêhъ 6. 69. molêhъ. taêhъ sę 149. ohoždahъ 136. *sav.-kn.* für -ljahъ *nasw.* vlypêhomъ sę ἐξερύμεθα *strum.* napravlêhъ. hoždahъ *kn.* divlêhъ sę. tvorêhъ. čjuždahъ sę slêpč. gonjahъ. divljahъ sę. množahъ šiš. progonjahъ. tvorjahъ, tvorêhъ *hom.-mih.* Abweichend: glumêhъ sę *bon.* mlyvêhъ 120. mudêhъ *sav.-kn.* krotêhъ. ishodêhъ slêpč. kaznêhъ *prol.-rad.* slavêhъ *prol.* nosêhъ *pat.-krk.* V. classe. 1. sьbljudaahtъ. propovêdaahъ. otъvêštavaahъ. glêdaahъ. prika-saahъ sę. prêtrъzaahъ. *zogr.*: sьbljudaje. propovêdaje *usw.* by-vaahъ. vъzimaahъ. klanêahъ sę. domyšlêahъ sę. padaahъ. obrê-taahъ. otrêšaahъ. pritêkaahъ *cloz.* 1. sьbiraahъ. želaahъ *mariencod.* prêbyvaahъ. rastvarêêhъ *sup.* pobivaahъ. vъnimaahъ slêpč. vъpra-šaahъ. poslušaahъ. istezaahъ. razumêvaahъ. icêlêvaahъ šiš. podobaahъ *ostrom.* ahъ *entsteht aus* aahъ: podobahъ *cloz.* I. 194. propovêdahъ. pobivahъ. vъnimahъ slêpč. vъprašahъ. lъžesъvêsto-vahtъ. proêvêvahъ *frag.-frag.* 2. jemljahъ: ne jemljahu imъ vêry *nm credebant eis luc.* 24. 11-ev. 1372: jemlje. prêjemljahъ *prol.-rad.* plačêhъ: plačêhu mrêžu *ev.-mih.* c. stenjahъ *gemebam mladên.* 263. skrzêštahtъ *act.* 7. 54-slêpč., wofür šiš. skrztaahъ *bietet.* ištahъ: narodi ištahъ *ego lam.* 1. 13. mažahъ: mažaše hrizmoa 1. 14. poricjašeta *parem.* 1271-vost. 69. borêhъ sę *pugnabam:* sь cêmъ borêhъ sę *pat.-mih.* 65. 3. zovêhъ *vocabant act.* 14. 11-slêpč., in iis. zvahu. zovêše. zovêšetъ *krmč.-mih.*: zove. daêahъ *marc.* 6. 7. 4. prêdaahъ *zogr.* dêahъ. vъstaahъ *cloz.* I: daje. daêhъ. prêdaahъ. sêahъ *mariencod.* vъlaahъ sę *ostrom.* VI. classe. pokazuahъ *assem.* besêdujahъ. krasujahъ. radujahъ. trêbujahъ *sup.* vъnujahъ sę *lam.* 1. 5. ljubocъstvuahtъ *prol.-rad.* besêduaše. krasnuaše se *greg.-nm.* isprovêdujahъ. povinujahъ *prol.* likuahъ. poslêduahъ *aus ver-schiedenen quellen:* pokazuje.

2. Nach analogie der a-stämme durch a erweiterte formen. vedêahъ. grêdêahъ. dadêahъ *luc.* 4. 41. idêahъ. êdêahъ *edebam.* êdêahъ ὑπεῖλον *rehebar io.* 6. 21-*zogr.*: grêde-a. grêdêahъ. živêahъ. idêahъ *assem.* grêdêêhъ. idêahъ. kradêahъ. metêahъ. rastêêhъ. jadêahъ, êdêêhъ *edebam.* načъnêêhъ *sup.* bađêahъ *jus.* 183. a. vezêahъ. živêahъ. žrêahъ. idêahъ, idêjahъ. rastêjahъ. čъtejahъ. jadêahъ šiš. žrêjahъ *sacrificabam ev.-šiš.* vedêahъ grêdêahъ. dadê-ahъ. živêahъ. idêahъ. rastêahъ *nic.* vedêahъ. idêjahъ. jadêjahъ *mladên.* bljudêjahъ. idêjahъ. kradêahъ. čtêjahъ živêahъ. idêahъ. êdêahъ *neben den falschen formen* živjaahъ. idjaahъ. êdjaahъ *ostrom.* vedêjahъ ἦγον *neben* dadjaahъ *greg.-naz.* možaahъ *cloz.* I. 165.

mariencod. tečaahъ *assem.* možaahъ. pečaahъ *sup.* vlêčaahъ. možaahъ. strêžaahъ *šiš.* možaahъ. tečaahъ *ostrom.* bêeahъ. vъpîeahъ. pъeahъ *zogr.* vъpîeahъ *assem.* meljaahъ *sup.* bijaahъ *ostrom.* pojaahъ ἀνέμελλον *irm.* bêeahъ; bêêhъ *sup.* bejahъ *hom.-mih.* eram setzt ein *praes.* be aus bve *voraus:* be-a. *II. classe.* utъknêahъ *se cloz. I.* utъkne-a. zadъhnêahъ. ostanêahъ. prestanêêhъ. sъhnêahъ, isъhnêahъ *sup.* pomênehъ *slêpč.* zadъhnêjahъ *se hom.-mih.* *IV. classe.* blagovêštaahъ. divġeahъ *se.* krêpġeahъ *se.* razlačeahъ. mlъvġeahъ. romyšġeahъ. naždaahъ. ponošaahъ, prinošaahъ. slavġeahъ. služaahъ. ostavġeahъ *zogr.:* blagovêstje-a. gotovlêahъ. obličeahъ. prošaahъ. tvorêahъ. prêhoždaahъ *cloz. I.* molêahъ. hoždaahъ. čjuždaahъ *se assem.* molêahъ. ljublêahъ *mariencod.* moljaahъ, molêahъ. myšljaahъ. paġê'hъ *für* paġeahъ. strojajahъ. tvorjaahъ, tvorjahъ, tvorêahъ, tvorêjahъ, torêêhъ, tvorjaêhъ *sup.* glumlêahъ *se psalt.-sluck.* tvorêahъ *psalt.-rog.* voljaahъ *šiš.* vlačeahъ. glumêahъ *se.* prinošaahъ. tvorêahъ *bon.* raġbêahъ ἐτελώνευον: knezi rubêahu vъse i vъdovicu (vъdovice) i sirotы i prišlyce *mladên. 246.* tvorêahъ. cêljaahъ, cêlêahъ *ostrom.* *V. classe. 2.* gybljaahъ *peribam mladên.:* gyblje-a. prijemljaahъ. meštaahъ *iaciebam.* obreštaahъ *inveniebam sup.* dosežaahъ *dial.-šaf.* prêjemljaahu κατὰ διαδοχὴν ἐδέξαντο *prol.-rad. 3.* ženêahъ *pellebam:* žene-a. židêahъ *neben* žydêahъ *sup.*

3. Infinitivformen. III. classe. boêahъ *se:* boja-a držaahъ *se.* zъrêahъ, zazъrêahъ. ložaahъ. mlъčeahъ. sъpъraahъ *zogr.* imêahъ. stydêahъ *se.* tъštaahъ *se.* hotêahъ *cloz. I.* bolêahъ. vêdêahъ. imêahъ. naležaahъ. sêdêahъ. stoêahъ. hotêahъ *mariencod.* stoêahъ *assem.* bolêahъ. vidêêhъ. visêêhъ. dovъlêêhъ. vêdêahъ, vêdêêhъ. mъnêahъ, mъnêêhъ, trъpêêhъ *sup.* stoêahъ *sav.-kn.* želêahъ *bon.* vêdêahъ. imêjahъ. mnejahъ. trpêahъ, trpêjahъ. hotêahъ, hotêjahъ *hom.-mih.* vidiaahъ *luc. 4. 41.* hotyahъ. vedêjahъ ἡγόν *greg.-naz.* gļedjahъ *izv. 539.* aus gļedêahъ. *Daneben findet man* boêhъ *se.* stoêhъ. sêdêhъ *marc. 26. 58-zogr.* stoêhъ *mariencod.* vêdêhъ. stoêhъ *cloz. I.* bolêhъ. imêhъ. mъnêhъ. dostojahъ. stydêhъ *se.* hotêhъ. spaahъ *sav.-kn.* vêdêhъ *pat.-mih. hom.-mih.* vêdêhъ. imêhъ. mnehъ *heal.* *Abweichend ist* hoštahъ: hoštaše ubêžati *lam. 1. 26.* *Falsch:* vidjaahъ. vêdjaahъ. injaahъ. mъnjaahъ. pъrjaahъ. hotjaahъ *ostrom.* für vidêahъ. vêdêahъ. imêahъ *usw.* *Mit unrecht erwartet* Vostokovъ stydjaahъ für stydêahъ. *V. classe. 2.* zъdaahъ. iskaahъ. sъkazaahъ. metaahъ *zogr.:* iska-a. glagolaahъ. iskaahъ *assem.* iskaahъ. roptaahъ *mariencod.* mazaahъ *sup.* skrъžetaahъ *bon.* slahъ *mittebam hom.-mih.* glagolaahъ. iskaahъ *šiš.* iskaahъ. mazaahъ *ostrom.* ahъ *entsteht aus*

aahtъ: iskahъ cloz. I. 244. skazahъ. lobъzahъ. pomazahъ 138. ple-
 zahъ pat.-mäh. 3. vъzvаahъ marc. 10. 49-zogr.: zvа-a. zvаahъ
 assem. zvаhъ sav.-kn. ždaahъ. zvаhъ. plъvahъ pat.-mäh. zvаhъ šiš.
 nic. ždahъ šiš. zvаahъ. plъvaahъ ostrom. hippol. 96. žьdaahъ greg.-
 naz. VI. classe. besêdovаhъ zogr.: besêdova. nерѣstevaahъ bon.
 pomilovaahъ triod.-grig. vêrovаhъ šiš. besêdovаhъ nic. besêdovаhъ:
 besêdovasta ωμιλουv ostrom. besêdovаhъ. trêbovаhъ greg.-naz. Vg.
 meine abhandlung: Über das imperfect. Sitzungsberichte 78. seite 143.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes act. ist ut, das
 mit dem vorhergehenden praesenssuffix o in at übergeht. Im auslaut
 muss nicht nur t abfallen, sondern auch a zu e oder zu y geschwächt
 werden, zu jenem, wenn ein j, zu diesem, wenn ein anderer consonant
 vorhergeht: piјe aus piјa; ebenso žnjē aus žnjā, maže aus mažā
 für mažjā; dagegen idy aus ida. Hinsichtlich der partic. wie piјe,
 žnjē, maže tritt in den quellen keine verschiedenheit hervor: dagegen
 sind zcar partic. wie idy in allen denkmälern nachweisbar, daneben
 bieten jedoch die ältesten quellen auch formen auf e: idę dar. Die form
 auf e liegt dem partic. praes. act. aller lebenden sprachen zu grunde,
 denen formen auf y vollkommen unbekannt sind. neseј. gredeј. živeј.
 sej ó ѿv. êdeј edens zogr. gredeј cloz. I. sej ó ѿv sav.-kn. 1. 19.
 živeј. čteј maked.-listy. sej bon. vrъheј. mogeј. jadeј šiš. gredeј.
 kradeј. strъgeј custodiens hval. gredeј 148. ide luc. 14. 31. ideј 242.
 mimoideј. êde, êdeј 151. 233. 256. kļneј se 52. mogeј 41. padeј
 luc. 20. 18. pekeј se 172. tļkeј neben gređy. mogy usw. nic.
 gredeј. vsemogeј hom.-mäh. sej greg.-naz. 252. gredeј hippol. In russi-
 schen quellen späterer zeit tritt a an die stelle von e: tekaj. čtaj.
 vsemogaj usw. für tekeј. čteј. vsemogeј. Ob partic. praes. act.
 auf a im asl. wirklich bestehen, ist nicht mit sicherheit festzustellen,
 da sie in massgebenden quellen fehlen: mogjaj ó θυνάμενος matth.
 19. 12-zogr. b. gređa, gređaj, grjedaј. saj ó ѿv assem. ochrid. bon.
 pat.-mäh. greg.-naz. 54. 117. 157. pasaj bon. usw.

Dem gesagten gemäss besteht in den ältesten asl. denkmälern
 neben dem in späteren quellen allein gebräuchlichen gređy die form
 grede. Um gređy neben grede einigermaßen zu begreifen, muss man
 von gređa (gređat) ausgehen, das in gređašti, gređaštъ, gređašta
 usw. vorkömmt. Auslautendes a hat in manchen formen die neigung
 sich zu schwächen, wobei es zu y oder zu e herabsinkt. Jenes ist jedoch
 aus a nicht unmittelbar hervorgegangen, sondern es ist a zuerst in ѣ
 verwandelt und dieses zu y verstärkt worden. Das herabsinken des a
 zu ѣ ist eine nicht seltene erscheinung, und was die verstärkung des

ъ zu y anlangt, so tritt dieselbe nicht nur in ljuby und ähnlichen formen im auslaute, sondern auch im inlaute ein. y ist auf slavischem boden entstanden und stellt sich in allen fällen als eine verstärkung des ь dar: es wird irrtümlich auf altindisches ū zurückgeführt. Dass ę ein schwächerer laut ist als ą, ergibt sich aus dem verhältnisse des e zu o, aus dem verhältnisse der wurzel ręg zum subst. rągъ, sowie aus dem polnischen maż, meża; ręka, rąk. In der sprache der späteren denkmäler geht der auslaut des partic. praes. act. ą nur nach j und den ein solches in sich schliessenden consonanten in ę über, während in allen anderen fällen y eintritt, daher biję, mażę und grędy. Die gleiche differenz besteht im pl. acc. der ь-stämme und im sg. gen., sowie im pl. acc. und in dem damit identischen pl. nom. der a-stämme; daher raby und mażę, ryby und mrężę. Aus dem umstande, dass grędy und mażę dem raby und mażę, sowie dem ryby und mrężę gegenübersteht, sind wir zu dem schlusse berechtigt, dass den letzteren formen eine auf ą auslautende urform zu grunde liegt: raba, maża und ryba, mręża. Wenn man die dem asl. nächst verwandten sprachen, das nsl. und das serb. — das bulgarische hat die declination schon sehr früh fast ganz aufgegeben — prüft, so findet man bei den ь- und a-stimmen auch nach den sog. harten consonanten das dem asl. ę entsprechende e, denn die pl. acc. lauten rabe (robe) und ribe aus rabe, rybe, und diese aus raba, ryba. Es versteht sich von selbst, dass ę und ь (y) von einander unabhängig aus ą entstanden sind. Dass gręde und grędy im asl. neben einander vorkommen, ist befremdend, allein dieses nebeneinander scheint sich dadurch zu erklären, dass man annimmt, im neunten jahrhunderte sei in Pannonien an die stelle von gręde die form grędy getreten, und es sei längere zeit hindurch in einigen fällen das weichende gręde neben grędy gebräuchlich gewesen. Derselbe wechsel von y und ę fand im partic. praes. act. und bei den ь- und a-stimmen im karantanischen slovenisch des zehnten jahrhunderts statt, denn in den freisinger denkmälern lesen wir: imugi (imy) neben vuede (vêde); die pl. acc. von ь-stämmen grechi (grêhy), crovvi (krovy), vueki, vueki (vêky) neben greche (grêhe) und gresnike (grêšnike), sowie te (te) für asl. ty (cos); den sg. gen. von a-stämmen szlauui (slavy) neben zlo-deine (zъlodêine). Während im pannonischen slovenisch die endung y über die endung ę die oberhand gewann, trat im karantanischen slovenisch das umgekehrte ein: die participien wie imugi (imy) verschwanden. Aus den in den bei weitem meisten fällen die endung y bietenden pannonischen denkmälern kam diese form in die bulgarisch-

so wie in die serbisch- und russisch-slovenischen quellen: sie herrscht in den ersteren ausschliesslich, während in den letzteren, den russischen, in späterer zeit die dem russischen eigene ę-form, wenn auch anfangs schwächern auftritt. Hierbei ist auf einen unterschied hinzudeuten, dass, während im neuslovenischen das auslautende ursprüngliche a in den oben angegebenen fällen durchgängig zu ę geschwächt wird, im russischen wohl der auslaut des partic. praes. act. in ę (ja, a) übergeht, die anderen hieher gehörigen formen jedoch die schwächung zu ѣ, y darbieten. Daničić, Istorija 348, meint, in formen wie moge (moge) habe eine vermengung der stämme auf reines a mit stämmen auf ja stattgefunden, d. i. es habe die analogie der ja-stämme auf die reinen a-stämme eingewirkt, eine ansicht, die ich aus dem grunde für minder richtig halte, weil dergleichen vermengungen, einmal begonnen, immer weiter um sich zu greifen pflegen, während wir doch sehen, dass im altslovenischen die endung ę durch die endung y ganz verdrängt wurde. Ein wechsel von ę und y tritt auch bei den subst. n-stämmen ein: kamy neben korę und vrêmeę seite 40. 42.

Aus dem oben gesagten ergibt sich die unrichtigkeit der partic.-form stęłęstę sup. 245. 15. für steljaštę vom stamme stelje. sъničęstę greg.-naz. stammt von sъniča III. 2, nicht von sъnica, das zu V. 1. gehört. darovęsti greg.-naz. setzt einen stamm darovi aus darъ voraus: vgl. žirovi aus žirъ. Die verba III. 2. und IV. haben das praesenssuffix mit dem i verschmolzen, daher gorę, goręsti. hvaleę, hvalesti. Die verba jes. vêd. dad. jad können es im partic. praes. act. nicht entbehren: sy, sę, sašti aus s-o-nt. vêdy, vêdę, vêdašti. dady, dadę, dadašti. jady, jadę, jadašti.

5. Partic. praes. pass. Das suffix des partic. praes. pass. ist mъ, dem das praesenssuffix als o vorhergeht: plet-o-mъ, bi-j-e-mъ aus bi-j-o-mъ. Minder genau ist zovemъ: zovemoe uho. zovemaja pri-jazyčnica, iže jestъ laloka izv. 667. 669. Von den verba III. 2. und IV. und von vêd. dad. jad gilt das oben gesagte: vidimъ. hva-limъ; vêdomъ. dadomъ. jadomъ.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

Um die verschiedenheiten der conjugation zur anschauung zu bringen, werden sieben paradigmata aufgestellt: 1. ved. 2. nes. 3. greb.

4. pek. 5. рьн. 6. mr. 7. bi. *Massgebend ist der auslaut des infinitivstammes. Vgl. 2. seite 420.*

1. ved.

α. *Inf.-stamm ved. Inf. ves-ti. Sup. ves-tъ. Partic. praet. act. I. ved-ъ. II. ve-lъ. Part. praet. pass. ved-e-nъ.*

<i>Aor. einf.</i>	1. ved-ъ	ved-o-vê	ved-o-mъ
	2. ved-e	ved-e-ta	ved-e-te
	3. ved-e	ved-e-te	ved-a.
<i>Aor. zsges. I.</i>	1. vê-s-ъ	vê-s-o-vê	vê-s-o-mъ
	2. —	vê-s-ta	vê-s-te
	3. —	vê-s-te	vê-s-ę.
<i>Aor. zsges. II.</i>	1. ved-o-h-ъ	ved-o-h-o-vê	ved-o-h-o-mъ
	2. ved-e	ved-o-s-ta	ved-o-s-te
	3. ved-e	ved-o-s-te	ved-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm ved-e.*

<i>Praes.</i>	1. ved-a	ved-e-vê	ved-e-mъ
	2. ved-e-ši	ved-e-ta	ved-e-te
	3. ved-e-tъ	ved-e-te	ved-a-tъ.
<i>Impt.</i>	1. —	ved-ê-vê	ved-ê-mъ
	2. ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te
	3. ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te.
<i>Impf.</i>	1. ved-êa-h-ъ	ved-êa-h-o-vê	ved-êa-h-o-mъ
	2. ved-êa-še	ved-êa-š-e-ta	ved-êa-š-e-te
	3. ved-êa-še	ved-êa-š-e-te	ved-êa-h-a.

Partic. praes. act. ved-e, ved-y. Pass. ved-o-mъ.

Plesti, vesti; plestъ, vestъ *stehen für pletti, vedti; plettъ, vedtъ; plelъ, velъ für pletlъ, vedlъ; račъlo greg.-naz. 141: stamm črъt, woher auch črъtašti 98. Im inf. wird ь zu i verstärkt: cvisti sup. 220. 10: cvъt. čisti sup. 5. 27; 20. 22; 140. 27. usw. šiš. 56: selten ist čъsti pat.-mih.: čъt. žlêd, žlad compensare scheint eine w. žld vorauszusetzen: got. gildan: aind. grdh liegt seiner bedeutung nach weit ab. Der stamm bađ fieri, esse bildet nur das praes., impt.,*

impf., partic. praes. act. bađ-e: praes. bađa ero, denn bađ ist perfectiv. impf. bađi. impf. bađêahъ: budjaše nest. partic. praes. act. bađe; bađy greg.-naz. bađe hängt mit by so zusammen, wie ide mit i, jade mit ja aus jê. Der stamm gręd ire bildet den inf., ferner praes., impf., partic. praes. act.: gręsti greg.-naz. 196. 222. pat.-mih. izv. 643. 668. gręsti krk. gręde: praes. gręda. impf. grędi. impf. grędêahъ. partic. praes. act. gręde, grędy. Der stamm i, id ire bildet ausser dem inf. und dem einfachen und zusammengesetzten aor. die praesensformen: inf. iti (i); sonst id: einf. aor. idъ. zsges. aor. II. idohъ. ide: praes. ida. impf. idi. impf. idêahъ. partic. praes. act. ide, idy. Der stamm rêt ire (obrêt invenire, sъrêt con-venire) bildet die infinitivformen von rêt: obrêsti. obrêtъ. obrêlъ usw. Die praesensformen haben den stamm obreťje nach V. 2: praes. obrešta. impf. obrešti. impf. obreštaahъ: obrêtaahъ beruht auf dem stamme obrêta V. 1. In serb. quellen findet man obrêtemъ inreniemus šiš. 144. Der stamm sêd considere hat als praesensstamm sêde: praes. sêda. impf. sêdi. Der stamm šьd (aind. sjad laufen, fahren Fick 2. 503) ire bildet nur das partic. praet. act. I. und II: šьdъ. šьlъ. Das subst. šьstije setzt ein partic. praet. pass. šьstъ voraus. Der stamm jad edere bildet die praesensformen ohne e: jamъ für jadmъ usw. Die inf.-formen sind: jasti. jastъ. jadъ. jalъ. jadenъ. Zsges. aor. I. mit s: Sg. jasъ. jastъ. jastъ. Dual. jasovê. jasta. jaste. Pl. jasomъ. jaste. jasę. Zsges. aor. I. mit h: Sg. jahъ. jastъ. jastъ. Dual. jahovê. jasta. jaste. Pl. jahomъ. jaste. jašę. Zsges. aor. II.: Sg. jadohъ. jade. jade. Dual. jadohovê. jadosta. jadoste. Pl. jadohomъ. jadoste. jadošę. Die II. und III. sg. lautet jastъ zogr. und ja. jadohъ scheint nur in jüngeren quellen vorzukommen: der einf. aor. jadъ scheint unnachweisbar zu sein. Der stamm jad vehi bildet den einfachen und den zusammengesetzten aor. II. und das partic. praet. act. I. sammt den praesensformen: einf. aor. jadъ. zsges. aor. II. jadohъ: prêjade sav.-kn. 17. ostrom. partic. praes. act. I. jadъ. jade: praes. jađa. impf. jadi: prêjadêmъ. vъzêdi ostrom. impf. jadêahъ. partic. praes. act. jade, jady: êdašte marc. 6. 33-zogr. jadaštemъ ostrom. Das partic. praet. act. I. lautet auch javъ von ja: prêêvъšu marc. 5. 21-zogr. prê-avšju nic. Von jaha, einem augmentativum von ja, liest man impf. jahaj luc. 5. 4-zogr. partic. praet. act. I. priêhavъše matth. 6. 53-zogr. prêêhavъ assem. prêjahavъse ostrom., so dass von diesem partic. drei formen existieren: jahavъ. jadъ: priêdъše act. 27. 5-hval. und javъ: priêvъše act. 27. 16; 28; 28. 12-hval.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ti. *Sup.* nes-tъ. *Partic. praet. act. I.* nes-ъ. *II.* nes-lъ. *Partic. praet. pass.* nes-e-nъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. nes-ъ	nes-o-vê	nes-o-mъ
2. nes-e	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e	nes-e-te	nes-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. nê-s-ъ	nê-s-o-vê	nê-s-o-mъ
2. —	nê-s-ta	nê-s-te
3. —	nê-s-te	nê-s-ę.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. nes-o-h-ъ	nes-o-h-o-vê	nes-o-h-o-mъ
2. nes-e	nes-o-s-ta	nes-o-s-te
3. nes-e	nes-o-s-te	nes-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i> 1. nes-a	nes-e-vê	nes-e-mъ
2. nes-eš-i	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e-tъ	nes-e-te	nes-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	nes-ê-vê	nes-ê-mъ
2. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te
3. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. nes-êa-h-ъ	nes-êa-h-o-vê	nes-êa-h-o-mъ
2. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-ta	nes-êa-š-e-te
3. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-te	nes-êa-h-a.

Partic. praes. act. nes-ę, nesy. *Pass.* nes-o-mъ.

Grysti, grystъ steht für gryzti, gryztъ: *stamm* gryz. Im inf. werden r, l zu rê, lê verstärkt: otvřêsti *zogr. assem. sup.* 218. 27. *ostrom.* otvřêsti *greg.-naz.* 165. razvřêsti *sup.* 4. 25: *stamm* vřъz. mlêsti: *stamm* mlъz. Das *partic. praet. pass.* von vřъz wird durch nъ und tъ gebildet: otvřъzenъ *pat.* 76, daher razvřъzenije *sup.* 435. 11, neben otvřъstъ *zogr.* otvřъstъ *sup.* 12. 9; 145. 13; 238. 5; 341. 16. šiš. -33. *ostrom.* povřъstъ *ant.-hom.* 146, daher otvřъstije *sup.* 365. 5.

3. greb.

α. *Inf.-stamm greb. Inf. gre-ti. Sup. gre-tъ. Partic. praet. act. I. greb-ъ. II. greb-lъ. Partic. praet. pass. greb-e-nъ.*

<i>Aor. einf.</i>	1. greb-ъ	greb-o-vê	greb-o-mъ
	2. greb-e	greb-e-ta	greb-e-te
	3. greb-e	greb-e-te	greb-a.
<i>Aor. zsges. I.</i>	1. grê-s-ъ	grê-s-o-vê	grê-s-o-mъ
	2. —	grê-s-ta	grê-s-te
	3. —	grê-s-te	grê-s-e.
<i>Aor. zsges. II.</i>	1. greb-o-h-ъ	greb-o-h-o-vê	greb-o-h-o-mъ
	2. greb-e	greb-o-s-ta	greb-o-s-te
	3. greb-e	greb-o-s-te	greb-o-š-e.

β. *Praes.-stamm greb-e.*

<i>Praes.</i>	1. greb-a	greb-e-vê	greb-e-mъ
	2. greb-e-ši	greb-e-ta	greb-e-te
	3. greb-e-tъ	greb-e-te	greb-a-tъ.

<i>Impt.</i>	1. —	greb-ê-vê	greb-ê-mъ
	2. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te
	3. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te.

<i>Impf.</i>	1. greb-êa-h-ъ	greb-êa-h-o-vê	greb-êa-h-o-mъ
	2. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-ta	greb-êa-š-e-te
	3. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-te	greb-êa-h-a.

Partic. praes. act. greb-e, greb-y. Pass. greb-o-mъ.

Vor den suffixen ti, tъ wird der auslaut des stammes abge-
worfen: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. 119. 120. 150. počrêtъ zogr.
počrêtъ pat.-mih. 43. pogreti zogr. assem. sup. 413. 29. sav.-kn. 14.
žiti: živ. plêti: plêv. šiti: šiv. Falsch ist pogrêti op. 2. 2. 429. In
jüngeren quellen wird vor ti, tъ ein s eingeschaltet: počrъpъsti pat.
pogrebъsti pent. izdlъbsti misc. Die formen testi pat.-mih. počrêsti
ant. počrъsti ant. pat. 91. gresti pat. ant. 224. pogresti pat.-mih. 132.
nic. ev.-šiš. izv. 642. setzen die inf. tepsti, črêpsti, črъpsti dial.
grebsti voraus. v wird auch vor dem suffix lъ ausgestossen: žilъ.

plêlъ. šilъ: živ. plêv. šiv. Der aor. von živ kann žihъ oder živohъ lauten: ožihъ barl. ži sup. 401. 24. žista sup. 7. 11. požista šiš. 41. žihomъ sup. 52. 21. žišę pat.-mih. neben ožive ostrom. Man merke auch šijaaše pat. 153. šijaahu ant. wie von einem stamme ši. Im inf. wird r zu rê verstärkt: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. počrêтъ ostrom. Das partic. praet. pass. wird durch нъ und durch тъ gebildet: izdivenъ apost.-bulg. neben izditъ barl. 110, daher izditije, prižitije. šiv hat šivenъ sup. 336. 22. pat. 113. 272. von dem wahren stamme šiv, selten šivenъ pent.

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. pešti. Sup. pešť. Partic. praet. act. I. pek-ъ. II. pek-lъ. Partic. praet. pass. peč-e-нъ.

Aor. einf. 1.	pek-ъ	pek-o-vê	pek-o-mъ
2.	peč-e	peč-e-ta	peč-e-te
3.	peč-e	peč-e-te	pek-a.

Aor. zsges. I. h für s: 1.	rê-h-ъ	rê-h-o-vê	rê-h-o-mъ
2.	—	rê-s-ta	rê-s-te
3.	—	rê-s-te	rê-š-ę.

Aor. zsges. II. 1.	pek-o-h-ъ	pek-o-h-o-vê	pek-o-h-o-mъ
2.	peč-e	pek-o-s-ta	pek-o-s-te
3.	peč-e	pek-o-s-te	pek-o-š-ę.

β. Praes.-stamm pek-e.

Praes. 1.	pek-a	peč-e-mъ	peč-e-mъ
2.	peč-e-ši	peč-e-ta	peč-e-te
3.	peč-e-tъ	peč-e-te	pek-aтъ.

Impt. 1.	—	рьс-ê-vê	рьс-ê-mъ
2.	рьс-i	рьс-ê-ta	рьс-ê-te
3.	рьс-i	рьс-ê-ta	рьс-ê-te

Impf. 1.	peč-aa-h-ъ	peč-aa-h-o-vê	peč-aa-h-o-mъ
2.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-ta	peč-aa-š-e-te
3.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-te	peč-aa-h-a.

Partic. praes. act. peky. Pass. pek-o-mъ.

Vor e gehen k, g, h in č, ž, š, vor ê und vor i für ê in c, z, s über: pečeši, možeši, vrъšeši; pьcête, mozête, vrъsête;

ръси, моzi, врѣси: stämme pek, mog, врѣh. Im impf. geht nach den palatalen êa in jaa über, daher pečaahъ, možaahъ, врѣšaahъ. kti, gti, hti werden durch šti ersetzt: pešti, mošti und врѣšti: dasselbe gilt von gtъ, ktъ, htъ, dessen ѣ nach št in ѣ verwandelt wird. Im inf. und auch sonst wird l, r zu lê, rê verstärkt: врѣšti, vlêšti: stämme врѣg. vlk. tlêšti luc. 13. 25-zogr. sav.-kn. 46: tlk. врѣšti ostrom. otъvrêšti sup. 33. 28; 43. 9; 157. 14 usw. povrêšti 10. 17; 193. 21; 263. 23; 404. 20. ostrom. ev.-tur. neben vъvrѣšti, otъvrѣšti pat.-mih. 55. 152. izv. 544: врѣg. In allen anderen formen gilt врѣg. brêšti nimmt meist die form brêg an: brêga sup. 128. 17. brêže. 308. 20; 320. 1. brêgъša 156. 1, doch brêgъše 29. 16; 72. 13. Von strêg ist strъg selten: strъgušte τρροῦντες matth. 27. 54-nic. strêšti pat.-mih. 119. privlêšti sup. 132. 4; 132. 6; 305. 4. privlêka 245. 7. privlêče 305. 5; 308. 21. sъvlêkъ 152. 13. sъvlêkoše ostrom. ostrom. oblêci 35. 18; 47. 1. oblêče 361. 22; 366. 12; 417. 24. oblêčenъ 139. 7; 269. 28. ostrom. neben oblъkъ zogr. sup. 217. 9. oblъkъ pat.-mih. 148. oblъklъ sup. 356. 22. oblъčenъ zugr. oblъčenъ sup. 36. 21; 326. 13; 351. 6 usw. ostrom. izvъlkъše ostrom. sъvlъkъše zogr. sъvlъkъ sup. 46. 29; 67. 26; 119. 13; 361. 21. sъvlъkъše ostrom. sъvlъkъ šiš. leg substituiert als praes.-stamm leg-e: vъzlegatъ, vъzlezi, oblezi ostrom. e der stämme pek, rek, tek, žeg sinkt im impf. und im partic. praet. pass. meist zu ѣ herab: рѣci sup. 216. 17. рѣcête 213. 4; 365. 9; 428. 28. ostrom. zogr. pei se pat.-mih. porъci sup. 451. 6. рѣci zogr. sup. 15. 27; 106. 19; 117. 1 usw. cloz. I. 193. 340. ostrom. рѣci cloz. I. 340. 361. 418. рѣcêta zogr. ostrom. рѣcêmъ sup. 53. 17. рѣcête zogr. ostrom. паръci sup. 100. 16; 223. 24; 223. 28. prorъci zogr. ostrom. тѣcêmъ sup. 235. 16. pat.-mih. potcêmъ hom.-mih. сътѣcête se neben тѣcêmъ pat.-mih. 100. 105. вѣžъžeši sup. 345. 16. вѣžъženъ 18. 29. заžъže ostrom. bon. роžъže sup. 16. 16; 16. 28. raždъzi 105. 13; 257. 15. raždъzête 120. 3. raždъženъ 3. 11; 108. 29. сѣžъženъ 68. 2, daher žъženъe antch.

5. рѣn.

1. Inf.-stamm. рѣn. Inf. pe-ti. Sup. pe-tъ. Partic. praet. act. I. рѣn-ъ. II. pe-lъ. Partic. praet. pass. pe-tъ.

Aor. zsges. I. 1. pe-s-ъ	pe-s-o-vê	pe-s-o-mъ
2. —	pe-s-ta	pe-s-te
3. —	pe-s-te	pe-s-e.

<i>Aor. zsges. I. h für s.</i>	1. pę-hъ	pę-h-o-vê	pę-h-o-mъ
	2. pę-tъ	pę-s-ta	pę-s-te
	3. pę-tъ	pę-s-te	pę-š-ę.

β. *Praes.-stamm* pьn-e.

<i>Praes.</i>	1. pьn-a	pьn-e-vê	pьn-e-mъ
	2. pьn-e-ši	pьn-e-ta	pьn-e-te
	3. pьn-e-tъ	pьn-e-te	pьn-aтъ.

<i>Impt.</i>	1. —	pьn-ê-vê	pьn-ê-mъ
	2. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te
	3. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te.

<i>Impf.</i>	1. pьn-êa-h-ъ	pьn-êa-h-o-vê	pьn-êa-h-o-mъ
	2. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-ta	pьn-êa-š-e-te
	3. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-te	pьn-êa-h-a.

Partic. praes. act. pьn-e, pьn-y. *Pass.* pьn-o-mъ.

Der auslaut des stammes n, m geht vor consonanten und im auslaute mit den ihm vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über: peti, jęti, dați; pęhъ, jęhъ, dahtъ; pętъ, jętъ, datъ; pę, ję, da: stämme pьn, im, dьm: dagegen: pьnа, imа, dьmа usw. Das *partic. praet. pass.* kann durch тъ und durch нъ gebildet werden: otętъ sup. 68. 3; 366. 5; 377. 20. propętъ 286. 29; 369. 15. raspętъ 62. 23; 118. 22; 194. 19. cloz. I. 416. 662. 665 usw. neben nadъmenъ sup. 88. 22. greg.-naz. 60, daher dьmenije 178, sъžьmenъ psalt.-int. obimenъ barl. proklьnenъ georg. raspьnenъ ostrom. pat. 202, daher požьnjenije greg.-naz. 231. Der stamm žьn hat im *praes.* nicht žьne, sondern žьnje: žьnja sup. 273. 23. požьnjaтъ 269. 13. *partic. praes. act.* žьnje assem. ostrom. *pass.* žьnjemъ hom.-mih. Der stamm im beruht auf jьm, ist demnach denselben veränderungen unterworfen, wie das auf jъ beruhende pronomen i: vьnymetъ sup. 283. 22. vьnymі 89. 12. vьnymъ ostrom. sьnymъ sup. 124. 23; 136. 24; 432. 15: vgl. vъ nъ in eum. vъzymа ostrom. vъzymа sup. 303. 27. vъzymeši ostrom. vъzymetъ sup. 31. 4; 154. 8; 226. 9 usw. ostrom. vъzymъ sup. 443. 4. vъzymъ 130. 18. izьmetъ sup. 366. 15. ostrom. obьma sup. 384. 22. obьmъ zogr. sup. 211. 4. obьmetъ bon. ь kann ausfallen oder in e übergehen: vъzmi sup. 326. 20; 394. 12 und vъzemі sup. 233. 10; 263. 15; 267. 11. vъnemі 16. 4. vъzemъ 18. 29; 20. 18; 32. 21 usw. Im anlaut des wortes oder der silbe steht i oder je: imъ sup. 142.

28; 143. 24; 170. 28. *ostrom.* poimetъ *zogr.* poimъ *ostrom.* priimъ *sup.* 132. 11; 140. 26; 143. 17 usw. *cloz.* I. 946. vъspriimъ *sup.* 150. 15; 184. 11. prêimъ *sup.* 66. 2; 138. 14; 209. 4 usw. und jemъ *sup.* 29. 17. pojemъ 23. 20. prijemъ 10. 19. *cloz.* I. 75. *assem.*; daneben liest man obimetъ *ant.* obъimъ *ostrom.* otъimъ *sup.* 375. 14. Man merke priimati und priimaja neben prijemlja. Das *partic. praet. act. I.* lautet рѣмъ, имъ usw.; daneben bieten jüngere quellen nach art der vocalischen stämme zaklevъ *prol.-cip.*, d. i. zaklevъ. klevъ *pent.* načevъ *pat.* 279. propevъ *brev.-glag.*: evъ 52. izevъ 15. obevъ 247. poevъ 173. vъzevъ 129. 250. zaklevъ 65. gaspevъ 148 finden sich jedoch schon in *greg.-naz.*

6. mr.

2. *Inf.-stamm* mr. *Inf.* mrê-ti. *Sup.* mrê-tъ. *Partic. praet. act. I.* mьr-ъ. *II.* mьr-лъ. *Part. praet. pass.* tr-e-nъ, trъ-tъ.

<i>Aor. zsges.</i> 1. mьr-h-ъ	mьr-h-o-vê	mьr-h-o-mъ
2. mьr	mьr-s-ta	mьr-s-te
3. mьr	mьr-s-te	mьr-š-ę.

3. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i> 1. mr-a	mr-e-vê	mr-e-mъ
2. mr-e-ši	mr-e-ta	mr-e-te
3. mr-e-tъ	mr-e-te	mr-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	mr-ê-vê	mr-ê-mъ
2. mr-i	mr-ê-ta	mr-ê-te
3. mr-i	mr-ê-ta	mr-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. mr-êa-h-ъ	mr-êa-h-o-vê	mr-êa-h-o-mъ
2. mr-êa-š-e	mr-êa-š-e-ta	mr-êa-š-e-te
3. mr-êa-š-e	mr-êa-š-e-te	mr-êa-h-a.

Partic. praes. act. mr-e, mr-y. *Pass.* tr-o-mъ.

Im *inf.* wird r, l zu rê, lê verstärkt: mrêti. vъvrêti *sup.* 2. 8. žrêti šiš. mlêti *misc.* Doch findet man auch žrъti *zogr. sup.* 16. 26; 50. 6; 79. 29; 96. 17; 99. 17; 101. 14 usw. slêpč. žrъti *zogr. požrъti sup.* 1. 24; 10. 14; 125. 8 usw. *bon.* umrъti *ant.* sъtrъti *greg.-naz.* 236. 252. potrъti 128. prêtrъti *prol.-cip.* prêtrъtъ *pat.-mih.*: tryti *pat.* 137. stammt von dem durch y erweiterten try. Der *aor.* kann auf dreifache weise gebildet werden: 1. nach art der vocalischen stämme und zwar a) vom unverstärkten stamme: požrъhъ *sup.* 80.

12; 166. 13. *bon.* sьtrъhъ *pent.* požrъ *assem.* požrъ *mladên.* *pent.* otrъ *luc.* 7. 44. *io.* 12. 1-*assem.* otrъ *nic. hom.-mih. ev.-šiš.* sьtrъ *psal.* 104. 16; 104. 33-*glag. prol.* požrъtъ *mladên.* 107. požrъhomъ *bon.* žrъše *sup.* 106. 26. požrъše 80. 10. požrъša *bon.* umrъše *prol.* prêtrъše *sup.* 197. 11. sьtrъše 134. 26. sьtrъše *pent. mladên.*

b) vom verstärkten stamme: požrêhъ *jus.* 61. a. umrêhъ *šiš.* 57. 144. *pat.-mih.* prostrêhъ *pat.-mih.* umrê *ostrom.* prostrê *pat.-mih. pat. greg.-naz.* 98. umrêsta *pat.-mih.* umrêste *šiš.* 56. prostrêste *ostrom.* provrêše *sup.* 190. 18. umrêše *assem.* umrêše, umьrêše *ostrom.* izmrêše *ostrom.* umrêša *pat.-mih.* uprêše *ev.-šiš.* prostrêše *pat.* Die aor. auf tъ sind schon seite 68. angeführt. 2. nach art der consonantischen stämme: oprъoše *ostrom.* oproše *ev.-šiš.* otrye *sup.* 293. 20. *ostrom.* sьtrye *sup.* 8. 29; 229. 3. Im *partic. praet. act. I.* erscheint vor dem r ein halbvocal eingeschaltet: vgl. koprъ mit *asl. koper.* požrъ *sup.* 79. 4; 80. 13; 84. 6. raskvъrъ 350. 2. umъrъ 120. 13; 417. 29; 418. 2. umъrъ 231. 18; 334. 8; 371. 13 *usc.* umъrъšъ *zogr.* umъrъši *šiš.* umъryj *ostrom.* umъrъša *ev.-tur.* oprъ *sup.* 440. 11. prostъrъ 95. 23. prostъrъ *zogr. sup.* 133. 11; 260. 23; 356. 1. *ostrom.* otryъ *ostrom.* otryъši *mariencod.* sьtryъ *sup.* 80. 18. sьtryъši 233. 16. Der halbvocal kann in e übergehen: umerъšimi *cloz. I.* 703. umerъ *sup.* 11. 9; 19. 12; 71. 19. *cloz. I.* 803. umerъj. umerъšъ *assem.* umerъj. umerъšaago *mariencod.* prosterъ *sup.* 20. 18; 25. 14; 322. 12. *cloz. I.* 696. prosterъ *cloz. I.* oterъši *assem.* 696. umerъ. umeršu. prosterъ. sьterъše; poneršemъ *pat.-mih.* 110. Daneben findet man jedoch auch umrъšaago 225. 21. umrъša *sav.-kn.* 124. *nic.* 149. 268. umrъšu *nic.* umrъšiimъ *šiš.* 259. umrъša. umrъšu. rasprostrъ *prol.-cip.* prostrъ *nic.* 11. 24. 29. 75. *sabb.-vindob.* Nach art der vocalischen stämme gebildet sind die formen prostrъvъ *sup.* 228. 24. trъvъ *prol.-mart.* otrъvъši *nic.* 248. Das *partic. praet. act. II.* wird selten und nur in jungen quellen vom verstärkten inf.-stamm gebildet: prostrêlъ *psalt.-venet.* rasprostrêlъ *triad.* neben požrъlъ *sup.* 348. 10. umrъlъ 226. 5. sьtrъlъ 359. 17. umrъlъ *greg.-naz.* 50. Das *partic. praet. pass.* wird durch nъ oder durch tъ gebildet: žrenъ *šiš.* 138. 229. požrenъ *sup.* 348. 2. potrenъ *pat.* 117. prêtrenъ *sup.* 197. 12. prêtrenъ *šiš.* 51. 221. sьtrenъ *sup.* 358. 5. sьtrenъ *cloz. I.* 781. potrenъ *greg.-naz.* 81. utrenъ 141, daher potrenije 89. sьtrenije 237. neben požrъtъ *šiš.* 98. *barl.* prostrъtъ *sup.* 107. 28. *cloz. I.* 566. rasprostrъtъ *sup.* 437. 3; 441. 20. požrъtъ *greg.-naz.* 165, daher prostrъtije 67. umrъtъje 34. Im *partic. praes. act.* findet

man vręstemъ pat.-mih. 151. vręštej lam. 1. 20. vręšteje prol.-rad. neben vruštīmъ prol.-rad.: vry, vraštъ ist wohl allein richtig. žlremъ greg.-naz. 2. steht für žъromъ. ml hat den praes.-stamm melje, daher meljašti ostrom. meljaahъ sup. 446. 18: moljaahъ stammt von moli zermalmen, daher molitelъ κερχνός greg.-naz. vl hat als praes.-stamm vlje, daher dovъletъ zogr. dovъljetъ sup. 29. 28; 30. 20. dovъletъ cloz. I. 524. assem. sav.-kn. 14. dovъljetъ slêpč. dovъljetъ ostrom. dovletъ pat.-mih. 24. 25. 26. 67. 102. 127. dovъletъ zogr.; daneben findet man nach III. 1. dovъlêjetъ sup. 76. 29; 85. 10; 157. 4; 185. 3; 273. 9. dovъlêjātъ ostrom. dovъlêjetъ šiš. 137. 197. hom.-mih.

7. bi.

1. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ti. Sup. bi-tъ. Partic. praet. act. I. bi-v-ъ. II. bi-lъ. Partic. praet. pass. bi-j-e-nъ, bi-tъ.

Aor. zsges. 1. bi-h-ъ	bi-h-o-vê	bi-h-o-mъ
2. bi	bi-s-ta	bi-s-te
3. bi	bi-s-te	bi-š-ę.

3. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-a	bi-j-e-vê	bi-j-e-mъ
2. bi-j-e-ši	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e-tъ	bi-j-e-te	bi-j-a-tъ.

Impt. 1. —	bi-j-a-vê	bi-j-a-mъ
2. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te
3. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te.

Impf. 1. bi-j-aa-h-ъ	bi-j-aa-h-o-vê	bi-j-aa-h-o-mъ
2. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-ta	bi-j-aa-š-e-ta
3. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-te	bi-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. bi-j-ę. Pass. bi-j-e-mъ.

Die stämme auf ursprüngliches *ī* und *ū* verstärken diese vocale zu *i* und zu *u*; daher *biti*, *pluti*. Die verstärkten stämme erhalten sich in allen formen: *bija*, *pluja*; *bihъ*, *pluhъ*; *bije*, *pluję* usw. Das *j* dieser formen ist ein den hiatus aufhebender einschub. *i* kann vor praetotierten vocalen zu *ь* herabsinken, daher *byja*. *byjetъ* sup. 339. 5. *byjašta* 36. 29. *pribъjenъ* 356. 2. *pyjātъ* 288. 17. *vъpъetъ* cloz. I. 394. 687. *vъpъjaše* sup. 363. 20. *vъzъpъêše* clamabat cloz. I. 898. neben *vъprijaha* sup. 2. 22; 37. 13 usw. Der annahme, *by*

12; 166. 13. bon. *vid*
otrъ luc. 7. 44. io. 1
psal. 104. 16; 104. 3
 bon. *žrěšę sup. 106. 2*
prětrěšę sup. 197. 1
 b) vom verstärkten *star*
pat.-mih. prostrěhъ p
greg.-naz. 98. umrěsta
provrěšę sup. 190. 1
izmrěšę ostrom. umrěi
aor. auf tъ sind schon
nantischen stämme: oř
 20. *ostrom. sьtrę sup*
erscheint vor dem r e
korcor. požrъ sup. 79
 120. 13; 417. 29; 41
umьrěšъ zogr. umьrěš
sup. 440. 11. prostъr
 23; 356. 1. *ostrom. 1*
 80. 18. *sьtrěšъ 23.*
umerěšimi cloz. I. 70.
 803. *umerěj. umerěš*
stęrъ sup. 20. 18; 25
oterěšъ assem. 696. u
pat.-mih. 110. Danebe
umrěša sav.-kn. 124.
 259. *umrěša. umrěšu*
 29. 75. *sabb.-vindob.*
sind die formen provi
nic. 248. Das partic.
quellen vom verstärkte
rasprostrěhъ triod. ne
 5. *sьtrěhъ 359. 17. u*
wird durch нъ oder durch тъ gebildet: žrenъ š
žrenъ sup. 348. 2. potrenъ pat. 117. prětrenъ s
trenъ šiš. 51. 221. sьtrenъ sup. 358. 5. sьtren
potrenъ greg.-naz. 81. utrenъ 141, daher potrenije
 237. *neben požrъ šiš. 98. barł. prostrъ sup. 107.*
566. rasprostrъ sup. 437. 3; 441. 20. požrъ greg
daher prostrъije 67. umrětije 34. Im partic. praes. u

ru e-vè

du e-vè

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

ru e-ta

du e-ta

sei eigentlich der stamm bī, scheinen formen wie izbaviaše sup. 260. 2. pristavijentъ entgegenzustehen, deren i nicht aus i hervorgegangen ist und dennoch zu ъ herabsinkt. Man könnte auch geneigt sein bja dem plovъ und ѡ dem ov gleich zu stellen, eine ansicht, gegen welche der umstand eingewandt werden muss, dass ѡ dem ѡ, nicht dem o entspricht. Von či gibt es kein čje. Die stämme auf u haben einen zweifachen praesensstamm: pluje und plove, daher pluješi, ploveši; pluj, plovi; pluahъ pat. 193, plovêahъ usw. rjuješi, reveši aus rjoveši usw. Die stämme u (obu) und ču haben nur obu je und ču je. ukovi cude (ukovi mi. vi. ědicъ pat.-mih. 173). raskovutъ zap. 2. 2. 26. kovomъ sup. 123. 10. plovu (plovuštiju rêku prol.-rad.), plovâšte greg.-naz. plovêahu danil. 147. rovy sup. 426. 26. für revy pent. slovy sup. 15. 11. slovašte greg.-naz. usw. osnovetъ 1. petr. 5. 10-bulg. natroveši assem. psalt.-pog. neben natruiši bon. für natruješi. pobitъ sar.-kn. 28. steht wohl für pobijetъ. Das partic. pract. pass. wird durch nъ und durch tъ gebildet: poznанъ cloz. 1. 863. bijenъ pat. 204. izbijenъ šiš. 221. pribъjenъ sup. 356. 2. ubijenъ ostrom. obuvенъ zogr. ostrom. zabъvenъ ostrom. d. i. zabъv-e-nъ: stamm zaby aus zabъ. oтъkrъvenъ sup. 212. 1; 451. 10. ostrom. pokrъvenъ sup. 52. 11. ostrom. sъkrъvenъ cloz. I. 410. 950. sup. 109. 9; 180. 22; 342. 16 usw. und kryvenъ hval. umъvenъ zogr. izmъvenъ ostrom. šiš. 224, selten izmyvenъ pat. 158. rъvenъ (въ jamu rъvenu, juže izriše mladên. 142): stamm ry. vъzdênъ sup. 437. 3. odênъ zogr. assem. sup. 198. 27; 377. 19; 429. 8, selten odêvenъ glag., daher zabъvenije sup. 74. 18. oтъkrъvenije 18. 9; 450. 17; 451. 3. ostrom. umъvenije ostrom. nemъvenije sup. 205. 25. odênije 377. 16; 377. 21; 382. 1. ostrom. Vgl. ein dem unpynije zu grunde liegendes unpynъ: stamm ny. istrovenъ λελομα-σμένος greg.-naz. 207: tru. Daneben povitъ ostrom. sъvitъ ostrom. izlitъ ant. sъkrytъ pat. 120. prêpôtъ 179. 197. sôtъ greg.-naz. 155. rasôtъ proph., daher obitije fascia prol. pitije; rasutije; plutije, slutije greg.-naz. 10. 132. vъpi clamare scheint aus dem got. entlehnt: vopjan. Gegen die verbindung eines mit pê zusammenhangenden pi mit dem praefix vъ spricht vor allem die imperfective bedeutung des verbum. Dasselbe tritt bei dem einigermaßen dunklen sъmê ein: sup. 31. 12; 312. 6; 331. 28; 345. 13; 385. 17. ostrom, das in den älteren quellen immer so, nicht smê geschrieben wird. oтъvê und oтъvêšę kommt in der bedeutung respondit und responderunt sechsmal in assem. und einmal in sar.-kn. 62. vor; in sar.-kn. 115. ist über oтъvêvъ šta geschrieben: Die wurzel vê, mit der oтъvêtъ responsum

zusammenhängt, ist später durch otvôšta verdrängt worden. Ich mache hierbei aufmerksam auf obêvati ὀπιγνέσθαι: obêvajaštemъ greg.-naz. 139, dessen richtigkeit ich jedoch weder bejahen, noch verneinen möchte. Der stamm da bildet nur die inf.-formen: dati. datъ. davъ. dalъ. danъ. aor. dahъ. dastъ. dastъ; dahovê. dasta. daste; dahomъ. daste. dašę. Ein aor. dadohъ, dade usw. ist den älteren quellen unbekannt. Die praes.-formen beruhen auf dem stamme dad, der kein praesens-suffix annimmt. dê bietet in den inf.-formen keine abweichung von der regel: dêti. dêtъ. dêvъ. dêlъ. dênъ. dêhъ: odêti sup. 219. 13. vъzdêvъ 16. 5; 32. 10; 108. 23 usw. vъzdêhъ šiš. 63. odêste. ostrom. zadêše ostrom. odênъ zogr. assem. Die praes.-formen können jedoch nicht nur von dêje, sondern auch von dem reduplicierten stamme -dedje aus ded(-e)je nach V. 2. gebildet werden: dežda. deždeši. deždetъ usw. Das impf. und das partic. praes. von dedje sind un-nachweisbar. nadêja sup. 261. 6; 406. 10; 131. 10. odêetъ assem. olêjetъ ostrom. pridêjašte προσφέροντες luc. 23. 36-zogr. und dežda: deždu ποίσω pent. vъzdeždu ant. vъzdeždeši assem. odeždetъ pat.-nik. 177. odeždate greg.-naz. 209. vъzdeždate bon. vъzdeždite ostrom. odežda sup. 262. 24. odeždemъ assem. ostrom. odeždatъ sup. 14. 8. Falsch ist die schreibung dêžda. In den inf.-formen kann auch der stamm dêja V. 4. eintreten. pê substituiert in den praes.-formen den stamm poje: poja. poješi. pojetъ usw. pojaše sup. 89. 11; 89. 28; 171. 24. pojaasta 4. 16. pojaaha 90. 1. pojaha 51. 21; 237. 14; 313. 5. ê ist ein æquivalent von oj: vgl. bêstъ d. i. bê-stъ und boj-ati sę. sta bildet die praes.-formen von stane: stana. staneši. stanetъ usw. ostanêahъ sup. 309. 4. Wie dê kann auch sê die inf.-formen von sêja nach V. 4. bilden: sêjati. sêjatъ. sêjavъ usw. und sêvъšjumu zogr. sêlъ zogr. sav.-kn. 80. vъsêno marc. 4. 32-zogr. sanoe, sêtъ neben sêanoje. vъsêavъ zogr. sêhъ av.-kn. 81. Eben so besteht liti neben lijati, im praes. lija und lêja. Vgl. govêanije šiš. 243. mit govêti. by bildet ausser den inf.-formen einiges ihm eigentümliche: 1. inf. byti. sup. bytъ. partic. praet. act. I. byvъ. II. bylъ. partic. praet. pass. zabъvenъ. aor. byhъ. bystъ. bystъ; byhovê. bysta. byste; byhomъ. byste. byšę. by für bystъ dient zum ausdrück des conditionalis: pьsalъ by scriberes und scriberet; es bezeichnet in verbindung mit einem partic. praet. pass. den passivischen aorist: vedenъ by ductus est sup. 215. 24; es entspricht dem griech. ἐγένετο, ἐγένετο: pečalъ by tristis factus sup. 207. 11: bystъ kann nur im zweiten und dritten falle eintreten. 2. Die beiden impf.-formen beruhen auf einem vorauszusetzenden

4. pek. 5. рѣн. 6. mr. 7. bi. *Massgebend ist der auslaut des infinitivstammes. Vgl. 2. seite 420.*

1. ved.

α. *Inf.-stamm ved. Inf. ves-ti. Sup. ves-tъ. Partic. praet. act. I. ved-ъ. II. ve-lъ. Part. praet. pass. ved-e-нъ.*

<i>Aor. einf. 1.</i>	ved-ъ	ved-o-vê	ved-o-mъ
2.	ved-e	ved-e-ta	ved-e-te
3.	ved-e	ved-e-te	ved-a.

<i>Aor. zsges. I. 1.</i>	vê-s-ъ	vê-s-o-vê	vê-s-o-mъ
2.	—	vê-s-ta	vê-s-te
3.	—	vê-s-te	vê-s-e.

<i>Aor. zsges. II. 1.</i>	ved-o-h-ъ	ved-o-h-o-vê	ved-o-h-o-mъ
2.	ved-e	ved-o-s-ta	ved-o-s-te
3.	ved-e	ved-o-s-te	ved-o-š-e.

β. *Praes.-stamm ved-e.*

<i>Praes. 1.</i>	ved-a	ved-e-vê	ved-e-mъ
2.	ved-e-ši	ved-e-ta	ved-e-te
3.	ved-e-tъ	ved-e-te	ved-a-tъ.

<i>Impt. 1.</i>	—	ved-ê-vê	ved-ê-mъ
2.	ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te
3.	ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te.

<i>Impf. 1.</i>	ved-êa-h-ъ	ved-êa-h-o-vê	ved-êa-h-o-mъ
2.	ved-êa-še	ved-êa-š-e-ta	ved-êa-š-e-te
3.	ved-êa-še	ved-êa-š-e-te	ved-êa-h-a.

Partic. praes. act. ved-e, ved-y. Pass. ved-o-mъ.

Plesti, vesti; plestъ, vestъ *stehen für pletti, vedti; plettъ, vedtъ; plelъ, velъ für pletlъ, vedlъ; račrъlo greg.-naz. 141: stamm črъt, woher auch črъtašti 98. Im inf. wird ъ zu i verstärkt: cvisti sup. 220. 10: cvъt. čisti sup. 5. 27; 20. 22; 140. 27. usw. šiš. 56: selten ist čъsti pat.-mih.: čъt. žlêd, žlad compensare scheint eine v. žld vorauszusetzen: got. gildan: aind. grdh liegt seiner bedeutung nach weit ab. Der stamm bād fieri, esse bildet nur das praes., impt.,*

impf., partic. praes. act. bađ-e: praes. bađa ero, denn bađ ist perfectiv. impt. bađi. impf. bađeahъ: budjaše nest. partic. praes. act. bađe; bađy greg.-naz. bađe hängt mit by so zusammen, wie ide mit i, jade mit ja aus jê. Der stamm gręd ire bildet den inf., ferner praes., impt., impf., partic. praes. act.: gresti greg.-naz. 196. 222. pat.-mih. izv. 643. 668. gresti krk. gręde: praes. gręda. impt. grędi. impf. grędeahъ. partic. praes. act. gręde, grędy. Der stamm i, id ire bildet ausser dem inf. und dem einfachen und zusammengesetzten aor. die praesensformen: inf. iti (i); sonst id: einf. aor. idъ. zsges. aor. II. idohъ. ide: praes. ida. impt. idi. impf. idêahъ. partic. praes. act. ide, idy. Der stamm rêt ire (obrêt invenire, sъrêt conrenire) bildet die infinitivformen von rêt: obrêsti. obrêtъ. obrêlъ nar. Die praesensformen haben den stamm obreťje nach V. 2: praes. obrešta. impt. obrešti. impf. obreštaahъ: obrêtaahъ beruht auf dem stamme obrêta V. 1. In serb. quellen findet man obrêtemъ inveniēmus šiš. 144. Der stamm sêd considere hat als praesensstamm sêde: praes. sêda. impt. sêdi. Der stamm šьd (aind. sjad laufen, fahren Fick 2. 503) ire bildet nur das partic. praet. act. I. und II: šьdъ. šьlъ. Das subst. šьstije setzt ein partic. praet. pass. šьstъ voraus. Der stamm jad edere bildet die praesensformen ohne e: jamъ für jadmъ usw. Die inf.-formen sind: jasti. jastъ. jadъ. jalъ. jadenъ. Zsges. aor. I. mit s: Sg. jasъ. jastъ. jastъ. Dual. jasovê. jasta. jaste. Pl. jasomъ. jaste. jasę. Zsges. aor. I. mit h: Sg. jahъ. jastъ. jastъ. Dual. jahovê. jasta. jaste. Pl. jahomъ. jaste. jașę. Zsges. aor. II.: Sg. jadohъ. jade. jade. Dual. jadohovê. jadosta. jadoste. Pl. jadohomъ. jadoste. jadoșę. Die II. und III. sg. lautet jastъ zogr. und ja. jadohъ scheint nur in jüngeren quellen vorzukommen: der einf. aor. jadъ scheint unnachweisbar zu sein. Der stamm jad vehi bildet den einfachen und den zusammengesetzten aor. II. und das partic. praet. act. I. sammt den praesensformen: einf. aor. jadъ. zsges. aor. II. jadohъ: prêjade sav.-kn. 17. ostrom. partic. praes. act. I. jadъ. jade: praes. jađa. impt. jadi: prêjadêmъ. vъzêdi ostrom. impf. jadêahъ. partic. praes. act. jade, jady: êđaște marc. 6. 33-zogr. jađaștemъ ostrom. Das partic. praet. act. I. lautet auch javъ von ja: prêcъvъšu marc. 5. 21-zogr. prêavъju nic. Von jaha, einem augmentativum von ja, liest man impt. jahaj luc. 5. 4-zogr. partic. praet. act. I. priêhavъše matth. 6. 53-zogr. prêêhavъ assem. prêjahavъse ostrom., so dass von diesem partic. drei formen existieren: jahavъ. jadъ: priêdъše act. 27. 5-hval. und javъ: priêvъše act. 27. 16; 28; 28. 12-hval.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ti. *Sup.* nes-tъ. *Partic. praet. act.* I. nes-ъ. II. nes-lъ. *Partic. praet. pass.* nes-e-нъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. nes-ъ	nes-o-vê	nes-o-mъ
2. nes-e	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e	nes-e-te	nes-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. nê-s-ъ	nê-s-o-vê	nê-s-o-mъ
2. —	nê-s-ta	nê-s-te
3. —	nê-s-te	nê-s-ę.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. nes-o-h-ъ	nes-o-h-o-vê	nes-o-h-o-mъ
2. nes-e	nes-o-s-ta	nes-o-s-te
3. nes-e	nes-o-s-te	nes-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i> 1. nes-a	nes-e-vê	nes-e-mъ
2. nes-eš-i	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e-tъ	nes-e-te	nes-aтъ.

<i>Impt.</i> 1. —	nes-ê-vê	nes-ê-mъ
2. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te
3. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. nes-êa-h-ъ	nes-êa-h-o-vê	nes-êa-h-o-mъ
2. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-ta	nes-êa-š-e-te
3. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-te	nes-êa-h-a.

Partic. praes. act. nes-ę, nesy. *Pass.* nes-o-mъ.

Grysti, grystъ steht für gryzti, gryztъ: *stamm* gryz. Im inf. werden r, l zu rê, lê verstärkt: otvvrêsti *zogr. assem. sup.* 218. 27. *ostrom.* otvrêsti *greg.-naz.* 165. razvrêsti *sup.* 4. 25: *stamm* vгъz. mlêsti: *stamm* mlъz. Das *partic. praet. pass.* von vгъz wird durch нъ und тъ gebildet: otvгъzenъ *pat.* 76, daher razvгъzenije *sup.* 435. 11, neben otvгъstъ *zogr.* otvгъstъ *sup.* 12. 9; 145. 13; 238. 5; 341. 16. šiš. -33. *ostrom.* povгъstъ *ant.-hom.* 146, daher otvгъstije *sup.* 365. 5.

3. greb.

α. *Inf.-stamm* greb. *Inf.* gre-ti. *Sup.* gre-tъ. *Partic. praet.*
act. I. greb-ъ. *II.* greb-lъ. *Partic. praet. pass.* greb-e-nъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. greb-ъ	greb-o-vê	greb-o-mъ
2. greb-e	greb-e-ta	greb-e-te
3. greb-e	greb-e-te	greb-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. grê-s-ъ	grê-s-o-vê	grê-s-o-mъ
2. —	grê-s-ta	grê-s-te
3. —	grê-s-te	grê-s-e.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. greb-o-h-ъ	greb-o-h-o-vê	greb-o-h-o-mъ
2. greb-e	greb-o-s-ta	greb-o-s-te
3. greb-e	greb-o-s-te	greb-o-š-e.

β. *Praes.-stamm* greb-e.

<i>Praes.</i> 1. greb-a	greb-e-vê	greb-e-mъ
2. greb-e-ši	greb-e-ta	greb-e-te
• 3. greb-e-tъ	greb-e-te	greb-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	greb-ê-vê	greb-ê-mъ
2. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te
3. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. greb-êa-h-ъ	greb-êa-h-o-vê	greb-êa-h-o-mъ
2. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-ta	greb-êa-š-e-te
3. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-te	greb-êa-h-a.

Partic. praes. act. greb-e, greb-y. *Pass.* greb-o-mъ.

Vor den suffixen ti, tъ wird der auslaut des stammes abgeworfen: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. 119. 120. 150. počrêтъ zogr. počrêтъ pat.-mih. 43. pogreti zogr. assem. sup. 413. 29. sav.-kn. 14. žiti: živ. plêti: plêv. šiti: šiv. Falsch ist pogrêti op. 2. 2. 429. In jüngeren quellen wird vor ti, tъ ein s eingeschaltet: počrъpъsti pat. pogrebъsti pent. izdlъbsti misc. Die formen testi pat.-mih. počrêsti ant. počrъsti ant. pat. 91. gresti pat. ant. 224. pogresti pat.-mih. 132. nic. ev.-šiš. izv. 642. setzen die inf. tepsti, črêpsti, črъpsti dial. grebsti voraus. v wird auch vor dem suffix lъ ausgestossen: žilъ.

plêlъ. šilъ: živ. plêv. šiv. *Der aor. von živ kann žihъ oder živohъ lauten: ožihъ barl. ži sup. 401. 24. žista sup. 7. 11. požista šiš. 41. žihomъ sup. 52. 21. žišę pat.-mih. neben ožive ostrom. Man merke auch šijaaše pat. 153. šijaahu ant. wie von einem stamme ši. Im inf. wird r zu rê verstärkt: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. počrêтъ ostrom. Das partic. praet. pass. wird durch nъ und durch tъ gebildet: izdivenъ apost.-bulg. neben izditъ barl. 110, daher izditije, prižitije. šiv hat šivenъ sup. 336. 22. pat. 113. 272. von dem wahren stamme šiv, selten šivenъ pent.*

4. pek.

α. *Inf.-stamm pek. Inf. pešti. Sup. pešť. Partic. praet. act. I. pek-ъ. II. pek-lъ. Partic. praet. pass. peč-e-nъ.*

<i>Aor. einf. 1.</i>	pek-ъ	pek-o-vê	pek-o-mъ
2.	peč-e	peč-e-ta	peč-e-te
3.	peč-e	peč-e-te	pek-a.

<i>Aor. zsges. I. h für s: 1.</i>	rê-h-ъ	rê-h-o-vê	rê-h-o-mъ
2.	—	rê-s-ta	rê-s-te
3.	—	rê-s-te	rê-š-ę.

<i>Aor. zsges. II. 1.</i>	pek-o-h-ъ	pek-o-h-o-vê	pek-o-h-o-mъ
2.	peč-e	pek-o-s-ta	pek-o-s-te
3.	peč-e	pek-o-s-te	pek-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm pek-e.*

<i>Praes. 1.</i>	pek-a	peč-e-mъ	peč-e-mъ
2.	peč-e-ši	peč-e-ta	peč-e-te
3.	peč-e-tъ	peč-e-te	pek-a-tъ.

<i>Impt. 1.</i>	—	рьс-ê-vê	рьс-ê-mъ
2.	рьс-i	рьс-ê-ta	рьс-ê-te
3.	рьс-i	рьс-ê-ta	рьс-ê-te

<i>Impf. 1.</i>	peč-aa-h-ъ	peč-aa-h-o-vê	peč-aa-h-o-mъ
2.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-ta	peč-aa-š-e-te
3.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-te	peč-aa-h-a.

Partic. praes. act. peky. Pass. pek-o-mъ.

Vor e gehen k, g, h in č, ž, š, vor ê und vor i für ê in c, z, s über: pečeši, možeši, vrъšeši; рьсête, mozête, vrъsête;

ꝑꝛci, mozi, vꝛꝑsi: stämme ꝑek, mog, vꝛꝑh. Im *impf.* geht nach den palatalen *êa* in *jaa* über, daher ꝑeċaahꝛ, moċaahꝛ, vꝛꝑšaahꝛ. *kti*, *gti*, *hti* werden durch *šti* ersetzt: ꝑešti, mošti und vꝛêšti: dasselbe gilt von *gtꝛ*, *ktꝛ*, *htꝛ*, dessen *ꝛ* nach *št* in *ꝑ* verwandelt wird. Im *inf.* und auch sonst wird *l*, *r* zu *lê*, *rê* verstärkt: vꝛêšti, vlêšti: stämme vꝛꝑg. vlk. tlêšti *luc.* 13. 25-zogr. sav.-kn. 46: tlk. vꝛêšti *ostrom.* otvꝛêšti *sup.* 33. 28; 43. 9; 157. 14 usw. povꝛêšti 10. 17; 193. 21; 263. 23; 404. 20. *ostrom.* ev.-tur. neben vꝛvꝛêšti, otvꝛvꝛêšti *pat.-mih.* 55. 152. izv. 544: vꝛꝑg. In allen anderen formen gilt vꝛꝑg. brêšti nimmt meist die form brêg an: brêga *sup.* 128. 17. brêže. 308. 20; 320. 1. brêgꝛša 156. 1, doch brꝛgꝛše 29. 16; 72. 13. Von strêg ist strꝛg selten: strꝛgušte τρροῦντες *matth.* 27. 54-nic. strêšti *pat.-mih.* 119. privlêšti *sup.* 132. 4; 132. 6; 305. 4. privlêka 245. 7. privlêče 305. 5; 308. 21. sꝛvlêkꝛ 152. 13. sꝛvlêkošc *assem.* *ostrom.* oblêci 35. 18; 47. 1. oblêče 361. 22; 366. 12; 417. 24. oblêčenꝛ 139. 7; 269. 28. *ostrom.* neben oblꝛkꝛ *zogr.* *sup.* 217. 9. oblꝛkꝛ *pat.-mih.* šiš. 148. oblꝛklꝛ *sup.* 356. 22. oblꝛčenꝛ *zogr.* oblꝛčenꝛ *sup.* 36. 21; 326. 13; 351. 6 usw. *ostrom.* izvlꝛkꝛše *ostrom.* sꝛvlꝛkꝛše *zogr.* sꝛvlꝛkꝛ *sup.* 46. 29; 67. 26; 119. 13; 361. 21. sꝛvlꝛkꝛše *ostrom.* sꝛvlꝛkꝛ šiš. leg substituiert als *praes.-stamm* leg-e: vꝛzlegatꝛ, vꝛzlezi, oblezi *ostrom.* e der stämme ꝑek, rek, tek. žeg sinkt im *impt.* und im *partic. praet. pass.* meist zu *ꝑ* herab: ꝑꝛci *sup.* 216. 17. ꝑꝛcête 213. 4; 365. 9; 428. 28. *ostrom.* *zogr.* ꝑei se *pat.-mih.* ꝑorꝑci *sup.* 451. 6. ꝛꝑci *zogr.* *sup.* 15. 27; 106. 19; 117. 1 usw. *cloz.* I. 193. 340. *ostrom.* ꝛꝑci *cloz.* I. 340. 361. 478. ꝛꝑcêta *zogr.* *ostrom.* ꝛꝑcêmꝛ *sup.* 53. 17. ꝛꝑcête *zogr.* *ostrom.* ꝛꝑꝛci *sup.* 100. 16; 223. 24; 223. 28. ꝑꝛorꝑci *zogr.* *ostrom.* tꝛcêmꝛ *sup.* 235. 16. *pat.-mih.* ꝑotcêmꝛ *hom.-mih.* sꝛtꝛcête se neben tꝛcêmꝛ *pat.-mih.* 100. 105. vꝛžꝛžeši *sup.* 345. 16. vꝛžꝛženꝛ 18. 29. zažꝛže *ostrom.* bon. ꝑožꝛže *sup.* 16. 16; 16. 28. ražꝛdzi 105. 13; 257. 15. ražꝛdzête 120. 3. ražꝛženꝛ 3. 11; 108. 29. sꝛžꝛženꝛ 68. 2, daher žꝛženꝛe *antch.*

5. ꝑꝛꝑ.

1. *Inf.-stamm.* ꝑꝛꝑ. *Inf.* ꝑꝛ-ti. *Sup.* ꝑꝛ-tꝛ. *Partic. praet. act.* I. ꝑꝛꝑ-tꝛ. II. ꝑꝛ-lꝛ. *Partic. praet. pass.* ꝑꝛ-tꝛ.

<i>Aor. zsges.</i> I. 1. ꝑꝛ-s-tꝛ	ꝑꝛ-s-o-vê	ꝑꝛ-s-o-mꝛ
2. —	ꝑꝛ-s-ta	ꝑꝛ-s-te
3. —	ꝑꝛ-s-te	ꝑꝛ-s-e.

<i>Aor. zsges. I. h für s.</i>	1. pę-hъ	pę-h-o-vê	pę-h-o-mъ
	2. pę-tъ	pę-s-ta	pę-s-te
	3. pę-tъ	pę-s-te	pę-š-e.

β. *Praes.-stamm* pьn-e.

<i>Praes.</i>	1. pьn-a	pьn-e-vê	pьn-e-mъ
	2. pьn-e-ši	pьn-e-ta	pьn-e-te
	3. pьn-e-tъ	pьn-e-te	pьn-aтъ.

<i>Impt.</i>	1. —	pьn-ê-vê	pьn-ê-mъ
	2. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te
	3. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te.

<i>Impf.</i>	1. pьn-êa-h-tъ	pьn-êa-h-o-vê	pьn-êa-h-o-mъ
	2. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-ta	pьn-êa-š-e-te
	3. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-te	pьn-êa-h-a.

Partic. praes. act. pьn-e, pьn-y. *Pass.* pьn-o-mъ.

Der auslaut des stammes n, m geht vor consonanten und im auslaute mit den ihm vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über: pęti, jęti, dąti; pęhъ, jęhъ, dąhъ; pętъ, jętъ, dątъ; pę, ję, dą: stämme pьn, im, dьm: dagegen: pьna, ima, dьma usw. Das *partic. praet. pass.* kann durch tъ und durch nъ gebildet werden: otętъ sup. 68. 3; 366. 5; 377. 20. propętъ 286. 29; 369. 15. raspętъ 62. 23; 118. 22; 194. 19. cloz. I. 416. 662. 665 usw. neben padьmenъ sup. 88. 22. greg.-naz. 60, daher dьmenije 178, sьžьmenъ psalt.-int. obimень barl. prokьnenъ georg. raspьnenъ ostrom. pat. 202, daher požьnjenije greg.-naz. 231. Der stamm žьn hat im *praes.* nicht žьne, sondern žьnje: žьnja sup. 273. 23. požьnjaтъ 269. 13. *partic. praes. act.* žьnje assem. ostrom. pass. žьnjemъ hom.-mih. Der stamm im beruht auf jьm, ist demnach denselben veränderungen unterworfen, wie das auf jъ beruhende pronomem i: vьnymetъ sup. 283. 22. vьnymi 89. 12. vьnymъ ostrom. sьnymъ sup. 124. 23; 136. 24; 432. 15: vgl. vъ nъ in eum. vьзьма ostrom. vьзьма sup. 303. 27. vьзьmeši ostrom. vьzymetъ sup. 31. 4; 154. 8; 226. 9 usw. ostrom. vьzymъ sup. 443. 4. vьzymъ 130. 18. izьmetъ sup. 366. 15. ostrom. obьma sup. 384. 22. obьmъ zogr. sup. 211. 4. obьmetъ bon. ь kann ausfallen oder in e übergehen: vьzmi sup. 326. 20; 394. 12 und vьzemі sup. 233. 10; 263. 15; 267. 11. vьnemі 16. 4. vьzemъ 18. 29; 20. 18; 32. 21 usw. Im anlaut des wortes oder der silbe steht i oder je: imъ sup. 142.

28; 143. 24; 170. 28. *ostrom.* *poimetъ* *zogr.* *poimъ* *ostrom.* *priimъ* *sup.* 132. 11; 140. 26; 143. 17 *usc.* *cloz.* I. 946. *vъspriimъ* *sup.* 150. 15; 184. 11. *prêimъ* *sup.* 66. 2; 138. 14; 209. 4 *usc.* und *jemъ* *sup.* 29. 17. *pojemъ* 23. 20. *prijemъ* 10. 19. *cloz.* I. 75. *usc.*; daneben liest man *obimetъ* *ant.* *obzimъ* *ostrom.* *otzimъ* *sup.* 375. 14. Man merke *priimati* und *priimaja* neben *prijemlja*. Das *partic. praet. act.* I. lautet *pyrъ*, *imъ* *usc.*; daneben bieten jüngere quellen nach art der vocalischen stämme *zaklevъ* *prol.-cip.*, d. i. *zaklevъ*. *klevъ* *pent.* *načevъ* *pat.* 279. *propevъ* *brev.-glag.*: *evъ* 52. *izevъ* 15. *obeвъ* 247. *poevъ* 173. *vъzeвъ* 129. 250. *zaklevъ* 65. *raspeвъ* 148 finden sich jedoch schon in *greg.-naz.*

 6. *mr.*

1. *Inf.-stamm* *mr.* *Inf.* *mrê-ti.* *Sup.* *mrê-tъ.* *Partic. praet. act.* I. *myr-ъ.* II. *mrъ-lъ.* *Part. praet. pass.* *tr-e-пъ*, *trъ-tъ.*

<i>Aor. zsges.</i> 1. <i>mrъ-h-ъ</i>	<i>mrъ-h-o-vê</i>	<i>mrъ-h-o-mъ</i>
2. <i>mrъ</i>	<i>mrъ-s-ta</i>	<i>mrъ-s-te</i>
3. <i>mrъ</i>	<i>mrъ-s-te</i>	<i>mrъ-š-ę.</i>

 2. *Praes.-stamm* *mr-e.*

<i>Praes.</i> 1. <i>mr-a</i>	<i>mr-e-vê</i>	<i>mr-e-mъ</i>
2. <i>mr-e-ši</i>	<i>mr-e-ta</i>	<i>mr-e-te</i>
3. <i>mr-e-tъ</i>	<i>mr-e-te</i>	<i>mr-a-tъ.</i>

<i>Impt.</i> 1. —	<i>mr-ê-vê</i>	<i>mr-ê-mъ</i>
2. <i>mr-i</i>	<i>mr-ê-ta</i>	<i>mr-ê-te</i>
3. <i>mr-i</i>	<i>mr-ê-ta</i>	<i>mr-ê-te.</i>

<i>Impf.</i> 1. <i>mr-êa-h-ъ</i>	<i>mr-êa-h-o-vê</i>	<i>mr-êa-h-o-mъ</i>
2. <i>mr-êa-š-e</i>	<i>mr-êa-š-c-ta</i>	<i>mr-êa-š-e-te</i>
3. <i>mr-êa-š-e</i>	<i>mr-êa-š-c-te</i>	<i>mr-êa-h-a.</i>

Partic. praes. act. *mr-e*, *mr-y.* *Pass.* *tr-o-mъ.*

Im *inf.* wird *r*, *l* zu *ré*, *lê* verstärkt: *mrêti.* *vъvrêti* *su.* *žrêti* *šiš.* *mlêti* *misc.* Doch findet man auch *žrati* *zogr.* *sup.* 26; 50. 6; 79. 29; 96. 17; 99. 17; 101. 14 *usc.* *slêpč.* *žrati* *požrati* *sup.* 1. 24; 10. 14; 125. 8 *usc.* *bon.* *umrati* *ant.* *st greg.-naz.* 236. 252. *potrati* 128. *prêtrati* *prol.-cip.* *prêtrъ* *pat.* *tryti* *pat.* 137. stammt von dem durch *y* erweiterten *try.* Der kann auf dreifache weise gebildet werden: 1. nach art der vocali stämme und zwar a) vom unverstärkten stamme: *požrъhъ* *sup.*

12; 166. 13. *bon.* sьtrъhъ *pent.* požrъ *assem.* požrъ *mladên.* *pent.* otrъ *luc.* 7. 44. *io.* 12. 1-*assem.* otrъ *nic. hom.-mih. ev.-šiš.* sьtrъ *psal.* 104. 16; 104. 33-*glag. prol.* požrъtъ *mladên.* 107. požrъhomъ *bon.* žrъšę *sup.* 106. 26. požrъšę 80. 10. požrъša *bon.* umrъše *prol.* prêtrъšę *sup.* 197. 11. sьtrъšę 134. 26. sьtrъše *pent. mladên.*

b) *vom verstärkten stamme:* požrêhъ *jus.* 61. a. umrêhъ *šiš.* 57. 144. *pat.-mih.* prostrêhъ *pat.-mih.* umrê *ostrom.* prostrê *pat.-mih. pat. greg.-naz.* 98. umrêsta *pat.-mih.* umrêste *šiš.* 56. prostrêste *ostrom.* provrêšę *sup.* 190. 18. umrêšę *assem.* umrêšę, umьrêšę *ostrom.* izmrêšę *ostrom.* umrêša *pat.-mih.* uprêše *ev.-šiš.* prostrêše *pat.* Die aor. auf tъ sind schon seite 68. angeführt. 2. nach art der consonantischen stämme: opьrošę *ostrom.* oproše *ev.-šiš.* otyre *sup.* 293. 20. *ostrom.* sьtyre *sup.* 8. 29; 229. 3. Im *partic. praet. act. I.* erscheint vor dem r ein halbvocal eingeschaltet: vgl. koprъ mit *nsl.* koper. požrъ *sup.* 79. 4; 80. 13; 84. 6. raskvъrъ 350. 2. umъrъ 120. 13; 417. 29; 418. 2. umъrъ 231. 18; 334. 8; 371. 13 *usc.* umъrъšъ *zogr.* umъrъši *šiš.* umъryj *ostrom.* umъrъša *ev.-tur.* opъrъ *sup.* 440. 11. prostъrъ 95. 23. prostъrъ *zogr. sup.* 133. 11; 260. 23; 356. 1. *ostrom.* otyrъ *ostrom.* otyrъši *mariencod.* sьtyrъ *sup.* 80. 18. sьtyrъši 233. 16. Der halbvocal kann in e übergehen: umerъšimi *cloz. I.* 703. umerъ *sup.* 11. 9; 19. 12; 71. 19. *cloz. I.* 803. umerъj. umerъšъ *assem.* umerъj. umerъšaago *mariencod.* prosterъ *sup.* 20. 18; 25. 14; 322. 12. *cloz. I.* 696. prosterъ *cloz. I.* oterъši *assem.* 696. umerъ. umeršu. prosterъ. sьterъše; poneršemъ *pat.-mih.* 110. Daneben findet man jedoch auch umrъšaago 225. 21. umrъša *sav.-kn.* 124. *nic.* 149. 268. umrъšu *nic.* umrъšiimъ *šiš.* 259. umrъša. umrъšu. rasprostrъ *prol.-cip.* prostrъ *nic.* 11. 24. 29. 75. *sabb.-vindob.* Nach art der vocalischen stämme gebildet sind die formen prostrъvъ *sup.* 228. 24. trъvъ *prol.-mart.* otrъvši *nic.* 248. Das *partic. praet. act. II.* wird selten und nur in jungen quellen vom verstärkten inf.-stamm gebildet: prostrêlъ *psalt.-venet.* rasprostrêlъ *triiod.* neben požrъtъ *sup.* 348. 10. umrъtъ 226. 5. sьtrъtъ 359. 17. umrъtъ *greg.-naz.* 50. Das *partic. praet. pass.* wird durch нъ oder durch тъ gebildet: žrenъ *šiš.* 138. 229. požъrenъ *sup.* 348. 2. potrenъ *pat.* 117. prêtrъrenъ *sup.* 197. 12. prêtrenъ *šiš.* 51. 221. sьtyrenъ *sup.* 358. 5. sьtyrenъ *cloz. I.* 781. potъrenъ *greg.-naz.* 81. utъrenъ 141, daher potъrenije 89. sьtrenije 237. neben požrъtъ *šiš.* 98. *barl.* prostrъtъ *sup.* 107. 28. *cloz. I.* 566. rasprostrъtъ *sup.* 437. 3; 441. 20. požrъtъ *greg.-naz.* 165, daher prostrъtije 67. umrъtъje 34. Im *partic. praes. act.* findet

man vręstemъ pat.-mih. 151. vręstej lam. 1. 20. vręsteje prol.-rad. neben vruštímъ prol.-rad.: vry, vraštъ ist wohl allein richtig. žьremъ greg.-naz. 2. steht für žьromъ. ml hat den praes.-stamm melje, daher meljašti ostrom. meljaahъ sup. 446. 18: moljaahъ stammt von moli zermalmen, daher molitelъ κερχνός greg.-naz. vl hat als praes.-stamm vlje, daher dovъletъ zogr. dovъljetъ sup. 29. 28; 30. 20. dovъletъ cloz. I. 524. assem. sav.-kn. 14. dovъljetъ slépč. dovъljetъ ostrom. dovletъ pat.-mih. 24. 25. 26. 67. 102. 127. dovъletъ zogr.; daneben findet man nach III. 1. dovъlêjetъ sup. 76. 29; 85. 10; 157. 4; 185. 3; 273. 9. dovъlêjâtъ ostrom. dovъlêjetъ šiš. 137. 197. hom.-mih.

7. bi.

1. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ti. Sup. bi-tъ. Partic. praet. act. I. bi-v-ъ. II. bi-lъ. Partic. praet. pass. bi-j-e-nъ, bi-tъ.

Aor. zsges. 1. bi-h-ъ	bi-h-o-vê	bi-h-o-mъ
2. bi	bi-s-ta	bi-s-te
3. bi	bi-s-te	bi-š-e.

3. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-a	bi-j-e-vê	bi-j-e-mъ
2. bi-j-e-ši	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e-tъ	bi-j-e-te	bi-j-a-tъ.

Impt. 1. —	bi-j-a-vê	bi-j-a-mъ
2. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te
3. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te.

Impf. 1. bi-j-aa-h-ъ	bi-j-aa-h-o-vê	bi-j-aa-h-o-mъ
2. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-ta	bi-j-aa-š-e-ta
3. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-te	bi-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. bi-j-e. Pass. bi-j-e-mъ.

Die stämme auf ursprüngliches i und ū verstärken diese vocale zu i und zu u; daher biti, pluti. Die verstärkten stämme erhalten sich in allen formen: bija, pluja; bihъ, pluhъ: bije, pluje usw. Das j dieser formen ist ein den hiatus aufhebender einschub. i kann vor praepotierten vocalen zu ъ herabsinken, daher бѣја. бѣjetъ sup. 339. 5. бѣјаšta 36. 29. pribъjenъ 356. 2. рѣјатъ 288. 17. вѣрѣetъ cloz. I. 394. 687. вѣръјаše sup. 363. 20. вѣзѣръѣše clamabat cloz. I. 898. neben вѣријаһа sup. 2. 22; 37. 13 usw. Der annahme, бѣ

sei eigentlich der stamm bī, scheinen formen wie izbaviaše sup. 260. 2. pristavijenъ entgegenzustehen, deren i nicht aus i hervorgegangen ist und dennoch zu ь herabsinkt. Man könnte auch geneigt sein bja dem plovъ und ѡ dem ov gleich zu stellen, eine ansicht, gegen welche der umstand eingewandt werden muss, dass ь dem ѡ, nicht dem o entspricht. Von či gibt es kein čje. Die stämme auf u haben einen zweifachen praesensstamm: pluje und plove, daher pluješi, ploveši; pluj, plovi; pluahъ pat. 193, plovêahъ usw. rjuješi, reveši aus rjoveši usw. Die stämme u (obu) und ču haben nur obuje und čuje. ukovi cude (ukovi mi. vi. ědicъ pat.-mih. 173). raskovutъ zap. 2. 2. 26. kovomъ sup. 123. 10. plovu (plovuštiju réku prol.-rad.), plovašte greg.-naz. plovêahu danil. 147. rovy sup. 426. 26. für revy pent. slovy sup. 15. 11. slovašte greg.-naz. usw. osnovetъ 1. petr. 5. 10-bulg. natroveši assem. psalt.-pog. neben natruiši bon. für natruješi. pobitъ sar.-kn. 28. steht wohl für pobijetъ. Das partic. praet. pass. wird durch nъ und durch tъ gebildet: poznannъ cloz. 1. 863. bijennъ pat. 204. izbijenъ šiš. 221. pribijenъ sup. 356. 2. ubijenъ ostrom. obuvennъ zogr. ostrom. zabvennъ ostrom. d. i. zabv-e-nъ: stamm zaby aus zabъ. otkrvennъ sup. 212. 1; 451. 10. ostrom. pokrvennъ sup. 52. 11. ostrom. sьkrvennъ cloz. I. 410. 950. sup. 109. 9; 180. 22; 342. 16 usw. und kryvennъ hval. umvennъ zogr. izmvennъ ostrom. šiš. 224, selten izmyvennъ pat. 158. rvennъ (въ jamu rvenu, juže izriše mladên. 142): stamm ry. vьzdennъ sup. 437. 3. odennъ zogr. assem. sup. 198. 27; 377. 19; 429. 8, selten odennъ glag., daher zabvnenije sup. 74. 18. otkrvnenije 18. 9; 450. 17; 451. 3. ostrom. umvnenije ostrom. nemvnenije sup. 205. 25. odennije 377. 16; 377. 21; 382. 1. ostrom. Vgl. ein dem unynije zu grunde liegendes unynъ: stamm ny. istrovenъ λελομα-σμένος greg.-naz. 207: tru. Daneben povitъ ostrom. sьvitъ ostrom. izlitъ ant. sьkrytъ pat. 120. prêpêtъ 179. 197. sêtъ greg.-naz. 155. rasêtъ proph., daher obitije fascia prol. pitije; rasutije; plutije, slutije greg.-naz. 10. 132. vьpi clamare scheint aus dem got. entlehnt: copjan. Gegen die verbindung eines mit pê zusammenhängenden pi mit dem praefix vь spricht vor allem die imperfective bedeutung des verbum. Dasselbe tritt bei dem einigermaßen dunklen sьmê ein: sup. 31. 12; 312. 6; 331. 28; 345. 13; 385. 17. ostrom, das in den älteren quellen immer so, nicht smê geschrieben wird. otnvê und otnvêšc kommt in der bedeutung respondit und responderunt sechsmal in assem. und einmal in sar.-kn. 62. vor; in sar.-kn. 115. ist über otnvêvъ šta geschrieben: Die wurzel vê, mit der otnvêtъ responsum

zusammenhängt, ist später durch otъvčŕta verdrängt worden. Ich mache
 hierbei aufmerksam auf občvati ὑπισχεῖσθαι: občvajaštemъ greg.-naz.
 139, dessen richtigkeit ich jedoch weder bejahen, noch verneinen möchte.
 Der stamm da bildet nur die inf.-formen: dati. datъ. davъ. dalъ. danъ.
 aor. dahъ. dastъ. dastъ; dahovč. dasta. daste; dahomъ. daste.
 dašę. Ein aor. dadohъ, dade usw. ist den älteren quellen unbekannt.
 Die praes.-formen beruhen auf dem stamme dad, der kein praesens-
 suffix annimmt. dê bietet in den inf.-formen keine abweichung von
 der regel: dêti. dêtъ. dêvъ. dêlъ. dênъ. dêhъ: odêti sup. 219. 13.
 vъzdêvъ 16. 5; 32. 10; 108. 23 usw. vъzdêhъ šiš. 63. odêste.
 ostrom. zadêše ostrom. odênъ zogr. assem. Die praes.-formen können
 jedoch nicht nur von dêje, sondern auch von dem reduplicierten stamme
 -dedje aus ded(-e)je nach V. 2. gebildet werden: dežda. deždeši.
 deždetъ usw. Das impf. und das partic. praes. von dedje sind un-
 nachweisbar. nadêja sup. 261. 6; 406. 10; 131. 10. odêetъ assem.
 odêjetъ ostrom. pridêjašte προσφέροντες luc. 23. 36-zogr. und dežda:
 deždu ποίω pent. vъzdeždu ant. vъzdeždeši assem. odeždetъ pat.-
 mī. 177. odeždate greg.-naz. 209. vъzdeždate bon. vъzdeždite
 ostrom. odežda sup. 262. 24. odeždemъ assem. ostrom. odeždatъ
 sup. 14. 8. Falsch ist die schreibung dêžda. In den inf.-formen kann
 auch der stamm dêja V. 4. eintreten. pê substituiert in den praes.-
 formen den stamm poje: poja. poješi. pojatъ usw. pojaše sup. 89.
 11; 89. 28; 171. 24. pojaasta 4. 16. pojaaha 90. 1. pojahъ 51.
 20; 237. 14; 313. 5. ê ist ein æquivalent von oj: vgl. bêsъ d. i.
 bêsъ und boj-ati se. sta bildet die praes.-formen von stane:
 stana. staneši. stanetъ usw. ostanêahъ sup. 309. 4. Wie dê kann
 auch sê die inf.-formen von sêja nach V. 4. bilden: sêjati. sêjatъ.
 sêjavъ usw. und sêvъšjumu zogr. sêlъ zogr. sav.-kn. 80. vъsêno
 marc. 4. 32-zogr. sanoe, sêtъ neben sêanoje. vъsêavъ zogr. sêhъ
 mar.-kn. 81. Eben so besteht liti neben lijati, im praes. lija und lêja.
 Vgl. govêanije šiš. 243. mit govêti. by bildet ausser den inf.-
 formen einiges ihm eigentümliche: 1. inf. byti. sup. bytъ. partic.
 praet. act. I. byvъ. II. bylъ. partic. praet. pass. zabъvenъ. aor.
 byhъ. bystъ. bystъ; byhovê. bysta. byste; byhomъ. byste. byšę.
 by für bystъ dient zum ausdrück des conditionalis: pьsalъ by scri-
 beres und scriberet; es bezeichnet in verbindung mit einem partic.
 praet. pass. den passivischen aorist: vedenъ by ductus est sup. 215.
 29; es entspricht dem griech. ἐγένετο, ἐγένετο: pečalъ by tristis factus
 est sup. 207. 11: bystъ kann nur im zweiten und dritten falle ein-
 treten. 2. Die beiden impf.-formen beruhen auf einem vorauszusetzenden

praes. bv-e. I. bêahъ. bêaše. bêaše; bêahovê. bêašeta. bêašete; bêahomъ. bêašete. bêaha. II. bêhъ. bê. bê; bêhovê. bêsta. bêste; bêhomъ. bêste. bêše. Das impf. II. schliesst sich hinsichtlich der bildung der einzelnen personen an den aor. an: bê. bêše ѿν. bêše ѿσαν cloz. I. 365. 384. 395. bê und bêše stehen im ostromir an sieben stellen dem griech. ѿν, ѿσαν, bêše an zicei dem griech. ἐγένοντο gegenüber. Über bimъ s. seite 81. Von by wird das einzige partic. fut. der slavischen sprachen gebildet: byše, byšašti, byše usv. Aus bysje usv. ἐσόμενος, μέλλων, γινόμενος: ne aky ne vêdaštju bogu byšaštago non ac si nesciat deus futura greg.-naz. byšaštiimi greg.-naz. isъhnutъ ryby ihъ ne byšušti vodê ἀπὸ τοῦ μὴ εἶναι ὕδωρ esai. 50. 2. aus einer quelle des XVI. jahrhunderts. Unrichtig ist byšeštъ: byšeštjuumu, byšaštiimъ greg.-naz. byšešteje, byšašteje sborn. 1073. Mit diesem partic. hängt byštvo (byšstvo) ὑπαρξίς und das čech. probyšúcný aus štít. zusammen. Die partic. praes. act. byje, das nur einmal vorkommt, und bêje, von denen das letztere so wie bêše mit dem impf. zusammenhängt, verdanken ihr dasein wohl nur der kühnheit der übersetzer: byje: byja (richtig byjaj) ὁ ὑπάρχων bar. 4. 1. aus einer quelle des XV. jahrhunderts bei Vostokovz, Grammatika 87. bêje: ὁ ὢν apoc. 4. 8. aus einem denkmal des XIV. jahrhunderts. bêšeštemъ aus einem denkmal des XVI. jahrhunderts.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

Vgl. 2. seite 423.

α. Inf.-stamm dvignaъ, dvig. Inf. dvigna-ti. Sup. dvigna-тъ. Partic. praet. act. I. dvigna-v-тъ, dvig-тъ. II. dvigna-lъ, dvig-lъ. Partic. praet. pass. dvignov-e-nъ, dviž-e-nъ.

Aor. einf. I.	1. dvig-тъ	dvig-o-vê	dvig-o-mъ
	2. dviž-e	dviž-e-ta	dviž-e-te
	3. dviž-e	dviž-e-te	dvig-a.
Aor. zsges. II.	1. dvigna-h-тъ	dvigna-h-o-vê	dvigna-h-o-mъ
	2. dvigna	dvigna-s-ta	dvigna-s-te
	3. dvigna	dvigna-s-te	dvigna-š-e.
Aor. zsges. II.	1. dvig-o-h-тъ	dvig-o-h-o-vê	dvig-o-h-o-mъ
	2. dviž-e	dvig-o-s-ta	dvig-o-s-te
	3. dviž-e	dvig-o-s-te	dvig-o-š-e.

3. *Praes.-stamm* dvign-e.

<i>Praes.</i> 1. dvign-a	dvign-e-vê	dvign-e-mъ
2. dvign-e-ši	dvign-e-ta	dvign-e-te
3. dvign-e-tъ	dvign-e-te	dvign-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	dvign-ê-vê	dvign-ê-mъ
2. dvign-i	dvign-ê-ta	dvign-ê-te
3. dvign-i	dvign-ê-ta	dvign-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. dvign-êa-h-ъ	dvign-êa-h-o-vê	dvign-êa-h-o-mъ
2. dvign-êa-š-e	dvign-êa-š-e-ta	dvign-êa-š-e-te
3. dvign-êa-š-e	dvign-êa-š-e-te	dvign-êa-h-a.

Partic. praes. act. dvign-y. *Pass.* dvign-o-mъ.

Der *inf.* kann nur von dvigna gebildet werden: serb. besteht dići (*asl.* * dvišti) neben dignuti. Das *partic. praet. act. I.* wird meist von dem mit na unbeschwerten stamme gebildet, wenn dieser stamm consonantisch auslautet: uvezъ *sup.* 82. 27; 307. 19. pogybъ 8. 19; 255. 28; 286. 3 *usw.* prozeбъ 253. 15. prikosъ *ant.* prilyрь *pat.-mih. ev.-šiš.* sъmгъzъ *sup.* 66. 18; 67. 9. mгъkъ *assem.* oslъpъ *sup.* 370. 14. postigъ 37. 9. usъpъ 373. 20; 373. 23; 373. 24. isъhъ 345. 6. isъhъ *pat.-mih.* oseгъ *sup.* 345. 24. isekъ 143. 9. prêtrъgъ 39. 24; 40. 17. ohгъmъ *greg.-naz.* 235. Dasselbe gilt vom *partic. praet. act. II*: navyklъ, obyklъ *sup.* 150. 16; 277. 16; 283. 23 *usw.* pogyblъ *marienod.* isъhlъ *pent.* prosmгъlъ: prosmгъla bе plytъ človêča mladên. 301: stamm * smгъdna, smгъd. vъsrъhlъ *greg.-naz.* 178. prêsъhlъ 80. und vom *partic. praet. pass.*: гъбенъ: negъbenoje sгъдъce mladên. prêgъbenuju vyju mladên. postiženъ *sup.* 358. 25. postiženъ *šiš.* 140. istrъženъ *barl.* potъčenъ *greg.-naz.* 149, daher pogybenije *sup.* 404. 29. otъdъšenije 231. 24. užasenije 447. 8. prozeбенije 380. 3. vъskгъsenije 228. 21; 287. 1; 317. 24 *usw.* cloz. I. 741. sъmгъzenije *sup.* 67. 29. postiženije 246. 19; 251. 4. usъpenije 217. 12; 231. 14; 372. 20. ostrom. potъčenije *sup.* 96. 7. prêtъčenije *šiš.* 62. isъčezenije *šiš.* vъdъšc-nije *greg.-naz.* 74. 278. pomlъčenije 53. užasenije 52. ugasenije 79. Auf dieselbe weise wird der zusammengesetzte *aor.* gebildet: vъzъbde expergefactus est *pat.-mih.* 47: bъna aus bъdna. otъbê-goste *sup.* 364. 25. razbêgošc se 332. 27. 369. 3. ubêžc 69. 18. navykohъ 96. 10; 185 1 *usw.* izvedoše (izvedoše jako trava

mladên. 236.) uvežoše *sup. 187. 27; 235. 3.* ugase 320. 20. izgybe 257. 9. pogybe 203. 5; 354. 4. izdžše *ostrom.* užase se *sup. 29. 2.* prožebosta 18. 13. kose se 443. 8. prêmľkoše 244. 14. omrľkohъ 398. 26. omrľče 361. 22. prisvędo *mariencod.* osľpe *sup. 308. 27.* osľpoše 238. 4. prismędoše *izv. 6. 36.* usľpe *sup. 153. 2; 216. 12; 255. 5* *usw.* usľše *mariencod.* istope *ostrom.* utopoše *zogr.* prętržše *sup. 312. 26.* utrľposta 48. 4. ohrľme *pent.* čezohъ (*uža-sohъ se i čezohъ oť straha lam. 1. 142).* *Daneben findet man formen von na-stämmen:* kosnaľhъ *sup. 218. 8.* *Vocalisch auslautende stämme legen stets na zu grunde:* plinaľvъ, plinaľvľše *zogr.* plinaľ *zogr. assem.* *Auf dem ursprünglichen nu für na beruhen die partic. praet. pass. auf nov-e-nъ, das auf nu-e-nъ beruht:* ištezľnovenъ *slępč.* pomęnovenъ *slępč.* pomenovenъ *mladên.* drľznovenъ *greg.-naz. 98.* izdrinovenъ 48. otrľrinovenъ 86, *daher* plinovenie *zogr. assem.* pljunovenije *ostrom.* popľznovenije *ťò òλισθηρόν prol.-rad.* obinovenije *danil. 20.* vľdunovenije *izv. 452.* kosnovenije *sup. 69. 21.* nepostignovenije *izv. 467.* usęknovenije *ostrom.* sľčnovenije *greg.-naz. 56.* pokynovenije 20. umľľknovenije 3. tręsnovenije 3. povinovenije 123. *Man merke vľskrľsovenie* *ęγερσις matth. 26. 32; 27. 53-nic. und die partic. kosnenъ. usęknenъ glag. aus kosnenъ usęknvenъ, so wie vľspomęnutъ pat. vľrinutъ prol.-cip. pometnutъ prol.-cip., woher gonľznutije řiř. 43.* kosnutie. tľknutie *glag.: singular ist* uvestъ *sup. 247. 11.* pomęnaľ aus pomľnnaľ *folgt den vocalischen stämmen.* *Impf.* zadľhnęaše *sup. 353. 7.* ostanęahaľ 309. 4. sľľhnęaše 254. 24. isľľhnęaše 363. 1. utľknęaše *cloz. I. 582.* *Partic. praes. act.* obiny se *sav.-kn. 70.* gybnuřtaja *mladên.* gybnuřtiimъ *řiř. 159.* megnuřti *izv. 667.* *Partic. praes. pass.* popľznomъ *pat. 282.* istrľgnomъ 298. *Man merke negasomъ 298. dvi-gomъ κινητός prol.-rad.*

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Vgl. 2. seite 430.

Erste gruppe.

umê.

α. *Inf.-stamm* umê. *Inf.* umê-ti. *Sup.* umê-tľ. *Partic. praet. act. I.* umê-v-ľ. *II.* umê-lľ. *Partic. praet. pass.* umê-nľ.

<i>Aor. zsges. 1.</i> umê-h-ľ	umê-h-o-vê	umê-h-o-mľ
2. umê	umê-s-ta	umê-s-te
3. umê	umê-s-te	umê-ř-ę.

β. *Praes.-stamm* umê-j-e.

<i>Praes.</i> 1. umê-j-a	umê-j-e-vê	umê-j-e-mъ
2. umê-j-e-ši	umê-j-e-ta	umê-j-e-te
3. umê-j-e-tъ	umê-j-e-te	umê-j-aтъ.

<i>Impt.</i> 1. —	umê-j-vê	umê-j-mъ
2. umê-j	umê-j-ta	umê-j-te
3. umê-j	umê-j-ta	umê-j-te.

<i>Impf.</i> 1. umê-a-hъ	umê-a-h-o-vê	umê-a-h-o-mъ
2. umê-a-š-e	umê-a-š-e-ta	umê-a-š-e-te
3. umê-a-š-e	umê-a-š-e-te	umê-a-h-a.

Partic. praes. act. umê-j-e. *Pass.* umê-j-e-mъ.

Imê bildet die *inf.-formen* nach umê; dasselbe gilt von den *praes.-formen*: es kann jedoch das *praes.* und das *partic. praes. act.* auch von ima gebildet werden, daher *praes.* imêja, imêješi usw. und *partic.* imêje neben dem *praes.* imamъ. imaši. imatъ; imavê. imata. imate; imamъ. imate. imatъ aus imantъ und dem *partic.* imy aus imant. Die neben imamъ, imaši usw. vorkommenden formen imaamъ, imaaši usw. weisen auf formen wie imajemъ, imaješi usw. zurück. Dass imatъ, imy nicht von im abzuleiten sind, dafür spricht die *imperfective* bedeutung dieser formen: da vêra imatъ ἵνα πιστεύωσιν io. 1. 7. vîna ne imatъ οἶνον οὐκ ἔχουσιν 2. 3. da životъ imatъ ἵνα ζῶν ἔχουσιν 10. 10. neben vêra imete πιστεύετε 5. 47. vêra ima πιστεύσω 9. 36-*zogr.*, obgleich auch vêra imeši πιστεύεις *ostrom.* vorkömmt. Formen wie imamъ, imaši sind nicht selten in den älteren quellen: poslušate io. 10. 20-*assem.* otъvêštavaši ἀποκρίνη matth. 26. 62-*sav.-kn.* podobatъ πρέπει slêpč. obêštavamъ se polliceor prol.-rad. 50. 92: a entsteht aus aa, aje. imê ist *durativ*, im *perfectiv*, ima V. 1. *iterativ*: imêti vgl. man mit lit. avėti fussbekleidung anhaben im gegensatze zu auti, avinėti fussbekleidung anlegen. ima in imamъ ist verschieden von ima in imaja. govêti, regelmässig im *praes.* govêja, hat auch nach IV. govî: ugovitъ greg.-naz. 120.

Zweite gruppe.

trъpê.

α. *Inf.-stamm* trъpê. *Inf.* trъpê-ti. *Sup.* trъpê-tъ. *Partic. praet. act. I.* trъpê-v-ъ. *II.* trъpê-lъ. *Partic. praet. pass.* trъpê-пъ.

<i>Aor. zsges.</i>	1. trъpê-h-ъ	trъpê-h-o-vê	trъpê-h-o-mъ
	2. trъpê	trъpê-s-ta	trъpê-s-te
	3. trъpê	trъpê-s-te	trъpê-š-e.

<i>Impf.</i>	1. trъpê-a-h-ъ	trъpê-a-h-o-vê	trъpê-a-h-o-mъ
	2. trъpê-a-š-e	trъpê-a-š-e-ta	trъpê-a-š-e-te
	3. trъpê-a-š-e	trъpê-a-š-e-te	trъpê-a-h-a.

β. *Praes.-stamm* trъpi-e.

<i>Praes.</i>	1. trъplja	trъpi-vê	trъpi-mъ
	2. trъpi-ši	trъpi-ta	trъpi-te
	3. trъpi-tъ	trъpi-te	trъpetъ.

<i>Impt.</i>	1. —	trъpi-vê	trъpi-mъ
	2. trъpi	trъpi-ta	trъpi-te
	3. trъpi	trъpi-ta	trъpi-te.

Part. praes. act. trъpe. *Pass.* trъpi-mъ.

Das *impf.* schliesst sich an den *inf.-stamm* an: trъpêahъ, nicht trъpljaahъ. Das *praes.-suffix* e tritt nur in der I. sg. *praes.* ein: trъplja aus trъpija, trъpъja, trъpja; in den übrigen *praes.-form* ist ije zu ii, i zusammengeschmolzen, daher wohl bdiit. uzriitъ. vidimъ. uzriite hom.-mih. Vgl. natruiši nutries bon. für natruješi. trъpa ist trъpintъ. Der *impt.* trъpite beruht auf einer form trъpi-j-ta. vidê geht regelmässig, das *partic. praes. act.* und *pass.* können jedoch nach der ersten classe von vide gebildet werden: vidašte: vidušte βλέποντες matth. 15. 31-nic., neben videšte; vidomъ neben vidimъ. Vgl. auch das wurzelhaft verschiedene prêobidomъ greg.-naz.: in prêobidêti. Der *impt.* folgt den verba ohne das *praesenssuffix* e: vižďъ. vižďъ und vižďi bon.; vidimъ, vidita, vidita; vidimъ, vidite. vižďmo triod. ist falsch. gorê hat das *partic.* gorăštîmъ greg.-naz. 101. ugli goruštъ ant.-hom. gorušte iz 492. neben gorešta greg.-naz. 131. vêdê folgt in den *praes.-form* den stämmen ohne das *praesenssuffix* e. Die *inf.-formen* sind regelmässig: vêdêti. vêdêvъ. vêdêlъ. vêdênъ sup. 216. 9; 449. 2 vêdênije 109. 4; 206. 3. neben vêstъ šiš. 46. ant. vêdêhъ. vêdêahъ zapovêdêvъ zogr. povêdê pat.-mih. 167. zapovêdê zogr. propovêd cloz. I. 21. povêdêše zogr. Der *aor.* povêhъ izv. 674. povêhъ greg. lab. 20. pat.-mih. 32. pòvêše (povêše) krmč.-mih. 246 und uvê zlatostr. saec. XII. befremden weniger, wenn man die *praesensform*

ispovéjetъ, ispovéjutъ *krmč.-mih.* 358. 361. 365. erwägt. propovê
 se κρηθήσεται *luc.* 12. 3-assem. steht für propovêstъ se wie vê für
 vêstъ svjat. wie je für jestъ. Die wurzel sъp hat den inf.-stamm
 sъpa, daher sъpati. sъpatъ. sъpavъ. sъpalъ. sъpahъ. sъpaahъ.
 Die praes.-formen werden jedoch nach trъpie gebildet: sъplja, sъpiši,
 sъpitъ. impt. sъpi. partic. praes. act. sъpe. Vgl. russ. dial. spē:
 sama ona spēla (usnula). priuspêla Bezsonovъ, *Kaléki* 2. 141. 150.
 Die wurzel hъt, hot bildet die inf.-formen nach trъpê: hotêti. hotêvъ.
 hotêlъ. hotênъ in hotênije *sup.* 246. 16; 254. 19. hotêhъ. hotêahъ;
 die praes.-formen jedoch von hotie nach V. 2: hošta. hošteši. hoštetъ;
 hoštevê. hošteta. hoštete; hoštemъ. hoštete und nach III. 2. hotetъ,
 nicht hoštatъ. impt. hošti *sup.* 1. 26; 197. 18. vъshoštимъ *greg.-naz.*
 239. usw. partic. praes. act. hote *sup.* 406. 16. nach III. 2. Un-
 richtig: hoštaaše *lam.* 1. 26. und hoštaštимъ 1. 5. für hotêaše und
 hoteštимъ. Über hošti s. seite 91. Hieher gehört auch das durative
 dviza, das sich zu dem perfectiven dvigna und zu dem iterativen
 dviza so verhält wie imê zu im und ima: podvižati se mladên.
 podviza aor. cloz. II. šiš. 184. podvižasta mladên. neben podvižitъ
 mladên. podvižetъ *marc.* 13. 25-zogr. dvižešte se σαλευόμενοι *psal.*
 10. 10-mladên. dvižимъ partic. hom.-mih.; dviži in: ne dviži μὴ
 κινῆσαι *luc.* 8. 49-nic. hängt wohl mit dem iterativen dviza zusammen
 nach 4. seite 791.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

Vgl. 2. seite 435.

hvali.

α. Inf.-stamm hvali. Inf. hvali-ti Sup. hvali-tъ. Partic. praet.
 I. hvalъ, hvali-v-ъ. II. hvali-lъ. Partic. praet. pass. hvalj-e-nъ.

Aor. zsges. 1. hvali-h-ъ	hvali-h-o-vê	hvali-h-o-mъ
2. hvali	hvali-s-ta	hvali-s-te
3. hvali	hvali-s-te	hvali-š-e.

β. Praes.-stamm hvali-e.

Praes. 1. hvalja	hvali-vê	hvali-mъ
2. hvali-ši	hvali-ta	hvali-te
3. hvali-tъ	hvali-te	hvaletъ.

<i>Impt.</i> 1. —	hvali-vê	hvali-mъ
2. hvali	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvali-te.

<i>Impf.</i> 1. hvalj-aa-hъ	hvalj-aa-h-o-vê	hvalj-aa-h-o-mъ
2. hvalj-aa-še	hvalj-aa-š-e-ta	hvalj-aa-š-e-te
3. hvalj-aa-še	hvalj-aa-š-e-te	hvalj-aa-ha.

Partic. praes. act. hvalę. *Pass.* hvali-mъ.

Das praesenssuffix e tritt nur in der I. sg. praes. ein: hvalja d. i. hvalę aus hvalija, hvalja, hvalja: in den übrigen praes.-formen ije zu ii, i zusammengeschmolzen, daher sьmotriimъ impt. sup. 39. li. provodiimъ, svobodiiimъ, shodiitъ hom.-mih., doch auch svobodii aor. und pohotъniikъ hom.-mih. In allen formen, in denen ĩ eintritt, wird auch r, n erweicht und tritt für t, d — št, žd; für p, b, v, m — pl, bl, vl, ml; für z, s — ž, š ein, daher tvořъ, tvorjenъ, tvorja tvorjaahъ: tvorj; činъ, činjenъ, činja, činjaahъ: čini; mlaštъ, mlaštenъ, mlašta, mlaštaahъ: mlati; kažđъ, každenъ, každa, každaahъ: kadi; kupřъ, kupljenъ, kuplja, kupljaahъ: kupi; loml lomljenъ, lomlja, lomljaahъ: lomi; nošъ, nošenъ, noša, nošaahъ: nosi usw. aus tvorijъ, tvorjъ; tvorijenъ, tvorjenъ, tvorjenъ usw. So sind auch folgende formen zu deuten: primyšľ cloz. I. 4. myšljenъ, myšlja, myšljaahъ: mysli; blažnjenъ, blažnja: blažn trêžvlja: trêzvi usw. sьmoštra sup. 245. 15. für sьmoštrja. Vgl. rasmaštrêhъ sup. 220. 25. für rasmaštrjaahъ. obeštrenije sup. 24 29. für obeštrjenije neben sьmatraahъ sup. 66. 11. sьmotraahъ sup. 69. 2. sьmotrenije sup. 230. 18. sьmotrenъ cloz. I. 79. sьmotrъ šiš. 23. 28. für sьmoštrъ. umadrenъ sup. 55. 6. umrěštvljen šiš. 52. umrěštvenъ sup. 379. 27; 387. 23; 443. 7. umrěštvenij sup. 182. 13; 365. 15; 445. 2. und umrěštenъ sup. 257. 21; 34 15; 366. 4. umrětvenije sup. 442. 12. Von blagoslovestvi sup. 1 9; 255. 26; 409. 23 usw. findet man blagoslovestvenije sup. 378. neben blagosloveštenъ sup. 391. 8. blagosloveštenije 402. 3; 40 16; 450. 5: jedoch liest man auch blagoslovesti sup. 235. 2 235. 23. Unrichtig: proslъzъ sup. 345. 20. für proslъžъ. ugod ant. für ugodъžъ. nizvêšъ, obêšъ, isprošъ šiš. für nizvêšъ, obê isprošъ. Das partic. praet. pass. entbehrt in den ältesten quellen häufig des l nach p, b, v, m: izbavenie zogr. ujazvenъ sup. vьzljuben proslavenъ. blagoslovenъ sav.-kn. 2. 7. 118. 138. poslavenъ psalt.-p vьzljubenъ bon. raslabenъ slêpč. iskrivenъ. vьzljubenъ. posrame

javenie *pat.-mih.* zadavenъ *prol.-rad.* blagoslovenъ *šiš. hom.-mih.* neben blagoslovljenъ *šiš. 136.* Ältere formen sind авьенъ *stichir. nor.* крьмьенъ *in крьмьеникъ sup. възлюб'енъ zogr. b.* Meist in jüngeren quellen kommen von der regel abweichende *impf.-formen* vor: въшодѣхъ. шзѣхъ. pokusѣхъ. prinosѣхъ *pat. slavѣхъ prol., sogar sup. 450. 3.* prihodѣahъ: radѣahъ *curabam sup. 134. 17.* scheint so gebildet, um die vermengung mit razdaahъ *pariebam* zu vermeiden. Von den beiden formen des *partic. praet. act. I.* hvalъ und hvalivъ ist hvalъ die ältere, hvalivъ die jüngere: diese hat ihren ausgangspunkt in jenen verben, in denen dem auslautenden i ein j vorhergeht, von denen eine form wie hvalъ nicht gebildet wird. Dass diese die ältere ist, ergibt eine durchforschung der denkmäler, indem man daraus ersieht, dass die form hvalivъ in den ältesten quellen so selten ist, dass sie als eine ausnahme von der regel angesehen werden muss, dass sie jedoch, im laufe der zeit immer häufiger auftretend, endlich allein herrschend wird. Ich halte die form hvalъ für eine eigentümlichkeit des pannonischen slovenisch, von der sich in den anderen varietäten der slovenischen sprache keine spur findet, die man daher auch weniger in den lebenden slavischen sprachen erwarten wird. Im *agr.* liest man die form auf ivъ etwa fünfmal: blagoslovivъ. darivъ. pustivъ. pristapivъ. rastočivъ neben izbavŕšemъ se. buzdŕše se. vъzvraštъše se. obraštъ se. vraštъše se. vъzглаšъ. vъzgnѣstъšemъ. ugoždъši. pogublъ. udarъj. divъše se. razdѣlъ. razdѣlъše. poklonъ se, poklonъšamъ se. priklučъšju se. sъkrušъši. kръstъ, kръstъša se, kръstъšu se, kreštъše se. kuplъ. priložъ. prѣomъ. omočъ, omočij, omočъj. nošъše. vъoražъ se. isplъnъ. naplъnъ. prodobъšej se. poštъ se. zaprѣštъ. puštъ. otrъpuštъše. otrѣš'ša. stavъ, ostavъša, ostavъše. staplъša, pristaplъ, pristaplъ, pristapъ, pristapъše, pristaplъše. tvorъ, zatvorъ, sъtvorъ, sъtvorъj, sъtvorъja. učъ se. cѣlъše. oštjuštъ. avъše se, avъša se. Das jüngere fragment liest: zablъždъšeje, oženъ se. vъzložъ. stavъ. pristapъ, pristapъše neben pristapivъ. In *cloz.* fehlt die form auf ivъ ganz: razdѣlъše I. 101. vъskrѣšъ 646. položъ 619. prѣlomъ 378. възлюбъ II. priavъšlъše I. 649. prѣmѣnъ 717. plѣnъšej 358. roždъ se 889. razbrѣšъ 784. ostavlъše 648. stvorъ 570. 705. stvorъšago 306. naučъ 107. očistъše 542. êvlъ 714. 716. 814. In *sav.-kn.* habe ich gleichfalls kein ivъ angemerkt. In *sup.* gewinnt die form auf ivъ die oberhand; dasselbe gilt vom *greg.-naz.*, wo man neben zahlreichen ivъ liest: sъблаžnъ 144. očistъ 117. vъčînъ 62. razdѣlъ 238. javlъ 196. poklonъ 267. prѣklonъ 14. 227. ukrѣpъšej 258. sъvъkuplъ 279.

otъložь 2. 111. vъložь 115. vъzložь 86. prъlъšťь 266. sъmêšťь 209. moľь sę 276. nuždь 115. vъspešťь 213. 215. naplъnъ 100. sъpოდoblъ 238. poražь 52. saždъ 234. vъselъ 100. ostavlъ 18. 62. 181. 216. 222. 239. nasyšťь 42. ušarъ 144. istrъzvъ 207. sъtvorъ 5. 9. 208. 211. 230. 234. 238. 243. 252. 282. izvolъ 116. obrašťь 237. Schon der schreiber der sav.-kn. scheint die form pošťь sę nicht verstanden zu haben, indem er seite 145 bei pošťь sę über der zeile setzt, daher offenbar posti lesen will. Wenn ustroišemъ greg.-naz. 125. kein schreib- oder druckfehler ist, dann ist es das einzige beispiel einer ъs-form von einem verbalstamme auf ji: ustrojъs würde entweder ustrojs oder ustrois, d. i. ustrojis, ergeben. Vgl. meine abhandlung: Beiträge zur altslovenischen grammatik. Sitzungsberichte LXXXI. seite 5 (83). Bopp, Über die sprache der alten Preussen 22. 53. Danič, Oblici 58. 59. 60. Istorija 370.

Fünfte classe.

a-stämme.

Vgl. 2. seite 454.

Erste gruppe.

dêla.

α. Inf.-stamm dêla. Inf. dêla-ti. Sup. dêla-tъ. Partic. praet. act. I. dêla-v-ъ. II. dêla-lъ. Partic. praet. pass. dêla-nъ.

Aor. zsges. 1. dêla-hъ	dêla-h-o-vê	dêla-h-o-mъ
2. dêla	dêla-s-ta	dêla-s-te
3. dêla	dêla-s-te	dêla-š-ę.

β. Praes.-stamm dêla-j-e.

Praes. 1. dêla-j-a	dêla-j-e-vê	dêla-j-e-mъ
2. dêla-j-e-ši	dêla-j-e-ta	dêla-j-e-te
3. dêla-j-e-tъ	dêla-j-e-te	dêla-j-a-tъ.

Impt. 1. —	dêla-j-vê	dêla-j-mъ
2. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te
3. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te.

Impf. 1. dêla-a-h-ъ	dêla-a-h-o-vê	dêla-a-h-o-mъ
2. dêla-a-š-e	dêla-a-š-e-ta	dêla-a-š-e-te
3. dêla-a-š-e	dêla-a-š-e-te	dêla-a-h-a.

Partic. praes. act. dêla-j-ę. pass. dêla-j-e-mъ.

Hierher gehören auch einige verba auf ova, yva: vojevaje prol.-rad. vьspretovajetъ hom.-mih. potъštevajuštīmъ tichonr. 2. 2. vьmuzevaetъ se misc.-šaf. poslédovaj šiš. 200. cělyvajatъ sup. 424. 13, die sonst nach VI. flectiert werden. Vgl. auch aus späteren, vorzüglich russischen quellen pokidyvajte bus. 748. umnoživajetъ tichonr. 2. 401. uničiživaetъ op. 2. 1. 161. ispravlivaja zap. 2. 2. 96. гьprovaživajeta izv. 668. von pokydyva, umnoživa, uničiživa usw. Man merke auch obštevaj pat.-mih. 73. aje geht, wie im sg. gen. n. n. der zusammengesetzten declination, in den älteren quellen häufig in aa über: razbivaatъ marc. 9. 18-zogr. podobaatъ zogr. sьkonьčaatъ zogr. pražaatъ luc. 9. 39-zogr. byvaatъ. vьžizaatъ. vьzla-gaatъ. sьzyvaatъ mariencod. byvaatъ sup. 263. 23. vьmêštaatъ 347. 3. vьskrêštaatъ 355. 15. podobaa 274. 9 usw. naricaatъ. so-vaatъ 170. 27. nasêvaatъ sup. zaziraatъ; ebenso poznaatъ ex.-op. 2. 1. 30, häufig in der III. sg. Dasselbe tritt in der II. sg. ein: gnêvaaši sup. 300. 22. prêbyvaaši 36. 15. sьvêštaaši 393. 21. vьstaaši cyr.-hier; in der II. pl. pomyšlêate luc. 8. 17-zogr. Aus aa entsteht a: klanête sę. poslušate assem. otъvêštavaši sav.-kn. 88. podobatъ 1. tim. 2. 10-slêpč. nasyštamъ se κερέννομαι. obc̃štavamъ se polliceor prol.-rad. 50. 92. Vgl. ustraješi für ustrajaješi. Viele verba werden nach V. 1. und nach V. 2. flectiert: sьvęzaetъ cloz. I. 824. sьvęzaja sup. 339. 24. und sьvęžą 176. 21; 264. 15. vьzi-skaja 170. 10; 267. 29. ostrom. und vьzišta sup. 384. 21; 384. 28; 385. 8. ostrom. pokazaa. prêstradajetъ ὑπομένει 1. cor. 13. 7-slêpč. zavezajušte nic. iziskajušte. oklevetajušta mladên. sьvęzajaтъ greg.-m. privezaja. pokazaja ippol. 50. 100. pokazaju izv. 430. ispisa-jetъ tichonr. 1. 86. vpisajetъ 1. 183. Die formen nach V. 1. sind regelmässig imperfectiv, die nach V. 2. perfectiv. Vgl. 4. seite 329. Bei anderen tritt eine solche differenz nicht ein: vladajetъ neben vla-ždetъ hom.-mih. vlašdemъ: my vsêmъ rodомъ vlagemъ mladên. 55: vgl. slovak. ne vládzem už po vrškách chodit sbor. 30. uvędajetъ neben uveždetъ slêpč. 82. uveždetъ hom.-mih. ugasaetъ zogr. neben negašaštīmъ ognemъ luc. 3. 16-zogr. vь ogнь negašaštej marc. 9. 43; 9. 45-zogr. ognymъ negašaštīmъ sav.-kn. 144. Falsch: nega-vuštago marc. 9. 43-nic. naricaja und nariča; proricaja und pro-riča. Vgl. mьržustamъ vodomъ mladên. 392: stamm mьrža, mьržje. Nach V. 1. werden auch die verba auf isa flectiert: vlasvimisaetъ. vlasvimisajatъ zogr. skanъdalisaetъ zogr. b. vlasimisactъ nic. 80. 171. skanъdalisaetъ 37. Der stamm mêta hat diese form neben meta in V. 1, in den nach V. 2. gebildeten praesensformen jedoch

regelmässig metie: pomêtajte zogr. otъmêtati sup. 281. 5. primêtati 112. 20 usw. neben vъmetajať zogr. metajašte assem. otъmetaje sup. 305. 15. otъmetaasta 105. 16. pometaahъ 28. 19; 438. 6. und meštemъ ostrom. meštemъ nic. meštete ostrom. nic. meštašte ostrom. izmeštetъ sup. 97. 25. pomeštate 18. 6. pomešte 104. 16; 434 22. Neben pita findet man pitê: pitêetъ zogr. upitênъ mariencod.

Zweite gruppe.

kla.

α. Inf.-stamm kla. Inf. kla-ti. Sup. kla-tъ. Partic. praes. act. I. kla-v-ъ. II. kla-lъ. Partic. praet. pass. kla-nъ.

<i>Aor. zsges. 1. kla-h-ъ</i>	<i>kla-h-o-vê</i>	<i>kla-h-o-mъ</i>
<i>2. kla</i>	<i>kla-s-ta</i>	<i>kla-s-te</i>
<i>3. kla</i>	<i>kla-s-te</i>	<i>kla-š-ę.</i>

β. Praes.-stamm koli-e.

<i>Praes. 1. kolj-a</i>	<i>kolj-e-vê</i>	<i>kolj-e-mъ</i>
<i>2. kolj-e-ši</i>	<i>kolj-e-ta</i>	<i>kolj-e-te</i>
<i>3. kolj-e-tъ</i>	<i>kolj-e-te</i>	<i>kolj-ať.</i>

<i>Impt. 1. —</i>	<i>kolj-a-vê</i>	<i>kolj-a-mъ</i>
<i>2. koľ-i</i>	<i>kolj-a-ta</i>	<i>kolj-a-te</i>
<i>3. koľ-i</i>	<i>kolj-a-ta</i>	<i>kolj-a-te.</i>

<i>Impf. 1. kolj-aa-h-ъ</i>	<i>kolj-aa-h-o-vê</i>	<i>kolj-aa-h-o-mъ</i>
<i>2. kolj-aa-še</i>	<i>kolj-aa-š-e-ta</i>	<i>kolj-aa-š-e-te</i>
<i>3. kolj-aa-še</i>	<i>kolj-aa-š-e-te</i>	<i>kolj-aa-h-a.</i>

Partic. praes. act. kolj-ę. Pass. kolj-e-mъ.

In allen formen, in denen ĩ eintritt, wird auch r, n erweicht und tritt für t, d — št, žd; für p, b, v, m — pl, bl, vl, ml; für c, z, s — č, ž, š ein, daher orja, orješi, orjemъ; stenja, stenješi, stenje; klevešta, klevešteši, kleveštemъ; stražda, straždeši; kaplja, kaplješi, kapljemъ; drêmlja, drêmlješi; kliča, kličeši; češa, češeši usw. Den inf.-stämmen kla. stla. bra. pra entsprechen die praes.-stämme kolje. stelje. borje. porje, daher kolja. stelja. borja. se. porja: singulär ist beretъ se pugnati lam. 1. 24. kla hat im partic. praet. pass. klanъ: zaklanъ sup. 169. 16; 315. 20. ostrom.

180. neben koljenъ: zakoljenъ sup. 244. 23; 315. 19. iskolenъ
 zogr. b. ostrom., daher koljenije sup. 41. 23; 41. 26. zakoljenije
 326. 5; 348. 4; 367. 7. šiš. 192. greg.-naz. 20. usw. vъsporenъ fissus:
 vъsporena jazdrъ. Vgl. sъmlenъ Vostokovъ. Grammatika 62. Ganz
 anders deutet J. Schmidt, Vocalismus 2. 160 die formen wie koljenъ, wo
 gleich von kolêahъ (koljaahъ) eine falsche erklärung gegeben wird. ima
 bildet die praes.-formen entweder von ima nach V. 1. oder von jem,
 praes.-stamm jemlje, nach V. 2: poemletъ. priemletъ. vъzemljatъ.
 priemlatъ. emlej. priemlę zogr. priemlā. priemlatъ. vъzemlę cloz. I.
 74. 441. 680. vъzemljā. vъzemlēj. vъspriemlevê. priemletъ. sъne-
 mljatъ und mit dem l über der zeile: emlete. emlę. izemleši. pri-
 emljā. priemletъ assem. vъzemej sav.-kn. 145. jemljety ostrom. jem-
 ljete ostrom. jemljatъ sup. 102. 18. ostrom. jemlję sup. 132. 12;
 280. 5. prijemljaaše 201. 16. Ein inf.-stamm jema findet sich selten:
 emati sav.-kn. 27. jemati šiš. 154. prijemati 38. Man merke vъnъ-
 mati zogr. und otimljuštago luc. 6. 30-nic. iska kann nach V. 2. und
 nach V. 3. flectiert werden: ištā assem. ostrom. šiš. ištatъ ostrom.
 ištъ šiš. 63. 138. ište sup. 121. 29; 223. 19; 255. 19 usw. ištemъ
 partic. 232. 11; 327. 27. ištemъ šiš. 144. neben isky greg.-naz.
 243. iskašte zogr. assem. pat.-mih. 97. iskašti sup. 80. 13. iskušti
 39. 43. 49 usw. iskatъ. iskomъ pat.-mih. 62. 106. iskomъ greg.-
 naz. 30. zъda und pъsa verstärken im praes.-stamme ь zu i: zъda,
 rъda sup. 150. 13; 208. 14; 324. 7. zъdanije, zъdanije 82. 25;
 139. 28; 208. 13 usw. sъzъdati ostrom. und ziždetъ sup. 283. 8.
 nъzdatъ 283. 3. ziždete ostrom. ziždemъ partic. sup. 434. 28.
 nъziždā marc. 14. 58-zogr. assem. ostrom. sъziždetъ sup. 150. 11.
 nъziždatъ 286. 2. sъziždete šiš. 14. ziždaštej ostrom. und nazida-
 jetъ šiš. 93. sъzidajete šiš. 157. sъzidaję ostrom. psano. napsati
 zogr. neben pisano zogr. b. pъsati sav.-kn. 160. psa, pъsa sup. 264.
 4. napsahomъ nest. psavъ, pъsavъ sup. 183. 7. psanъ 362. 15.
 psanije 195. 19; 195. 21; 223. 21. psanъ bon. psanije cloz. I. 673.
 kn. vъpsano cloz. I. 83. 87. psati nest. napsati sup. 24. 3. sъpsati
 19. 20; 221. 19. napsanъ 67. 27; 381. 3; 382. 2. cloz. I. 688.
 kn. sъpsanъ sup. 94. 14. sъpsavъ cloz. I. 711. Doch findet man
 auch inf.-formen wie napisā sup. 116. 14; 439. 20. napisavъ 140.
 1; 147. 13. napisalъ 64. 14. napisanъ 247. 24; 253. 25; 425. 9:
 dagegen stets pišetъ cloz. I. 146 usw. dē kann die praes.-formen
 vom stamme dedje bilden. Vgl. seite 109. Ein irrthum ist es, wenn
 Vostokovъ, Grammatika 81. 82, verba II. mit verben V. 2. in zu-
 sammenhang bringt: pogybnați und pogybletъ, das vom stamme

pogyblje, pogyba abzuleiten ist: ebenso prožebnati und prožebletь; uglьbnati und uglьblju. prilьpnati und prilьpljetь. potonati und potopleť. usъnati und usъpljutь. pogrežnati und pogrežetь. ugasnati und ugašetь. Die verstärkung des wurzelvocal's kann unterlassen werden, daher prilьpa und prilipa, so wie usъha neben usyha usw.

Dritte gruppe.

bra.

α. Inf.-stamm bra. Inf. bra-ti. Sup. bra-tъ. Partic. praet. act. I. bra-v-ъ. II. bra-lъ. Partic. praet. pass. II. bra-nъ.

Aor. zsges. 1. bra-h-ъ	bra-h-o-vê	bra-h-o-mъ
2. bra	bra-s-ta	bra-s-te
3. bra	bra-s-te	bra-š-ę.

β. Praes.-stamm ber-e.

Praes. 1. ber-a	ber-e-vê	ber-e-mъ
2. ber-e-ši	ber-e-ta	ber-e-te
3. ber-e-tъ	ber-e-te	ber-a-tъ

Impt. 1. —	ber-ê-vê	ber-ê-mъ
2. ber-i	ber-ê-ta	ber-ê-te
3. ber-i	ber-ê-ta	ber-ê-te

Impf. 1. ber-êa-h-ъ	ber-êa-h-o-vê	ber-êa-h-o-mъ
2. ber-êa-š-e	ber-êa-š-e-ta	ber-êa-š-e-te
3. ber-êa-š-e	ber-êa-š-e-te	ber-êa-h-a.

Partic. praes. act. ber-y. Pass. ber-o-mъ.

Den inf.-stämmen bra. gna. dra. pra. zva stehen die praes. stämme bere. žene. dere. pere. zove gegenüber. žьda (žьdati, požidati sup. prêžьdavъ greg.-naz.) verstärkt im praes.-stamme ь zu požidête zogr. židu šiš. 95. požidu greg.-naz. 90. žideši pat.-mih. greg.-naz. 80. židetъ 78. 170. židetъ bon. požidi sup. 196. 20; 23. 10. židêmъ greg.-naz. 80. 242. židy 302. 16. židašte ostrom. židetъ požidi pat.-mih. 67. 154. židutъ bus. 87. hom.-mih. Selten ist žьdъ izv. 547. poždeši 618. ždutъ hom.-mih. ždemъ šiš. 241. žьdy greg.-naz. 274. žьdomъ 109: žditъ mladên. šiš. 192. ždiitъ hom.-mih. scheint nach III. 2 gebildet: ein žьžda findet sich allerdings nicht

ožidaa pat.-mih. 88. gehört zu V. 1. Der inf.-stamm dera: raz-
 dera se ἰσχυῖσθαι matth. 27. 51. marc. 15. 38-nic. ist serb.: razdъra
 ostrom.: odrъtъ antch. vgl. mit nsl. odrêti se. Hieher gehören auch
 die inf.-stämme rъva, sъsa, kova, snova, žъva, klъva, blъva, plъva
 mit den praes.-stämmen rъvo, sъse, kove neben kuje, snove neben
 snuje, žъve neben žuje, klъvo neben kljuje, bljuje, pljuje: izblju-
 jemъ sup. 369. 28. pljuja ostrom. zaplujutъ nic. pljuje sup. 435.
 27. pljuvaahъ assem. pat. 153. plъvaahъ ostrom. poplъvahъ pat.-mih.

Vierte gruppe.

dêja.

1. Inf.-stamm dêja. Inf. dêja-ti. Sup. dêja-tъ. Partic. praet.
 act. I. dêja-v-ъ. II. dêja-lъ. Partic. praet. pass. dêja-nъ.

Aor. zsges. 1. dêja-h-ъ	dêja-h-o-vê	dêja-h-o-mъ
2. dêja	dêja-s-ta	dêja-s-te
3. dêja	dêja-s-te	dêja-š-ę.

2. Praes.-stamm dê-j-e.

Praes. 1. dê-j-a	dê-j-e-vê	dê-j-e-mъ
2. dê-j-e-ši	dê-j-e-ta	dê-j-e-te
3. dê-j-e-tъ	dê-j-e-te	dê-j-a-tъ

Impt. 1. —	dê-j-vê	dê-j-mъ
2. dê-j	dê-j-ta	dê-j-te
3. dê-j	dê-j-ta	dê-j-te

Impf. 1. dê-j-aa-h-ъ	dê-j-aa-h-o-vê	dê-j-aa-h-o-mъ
2. dê-j-aa-š-e	dê-j-aa-š-e-ta	dê-j-aa-š-e-te
3. dê-j-aa-š-e	dê-j-aa-š-e-te	dê-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. dê-j-ę. Pass. dê-j-e-mъ.

Die iterativen verba daja, staja wurden ursprünglich wahrschein-
 lich nach V. 1. flectiert: dajaja, jetzt daja usw. Das mit li zur
 einleitung einer frage dienende dêêši, μή, steht für dêješi, lat. ain'.
 lija und smija steigern in den praesens-formen i zu ê: vъlijati sup.
 49. 1; 334. 15. ostrom. vъlijaše sup. 198. 11. vъzlijati 193. 29.
 vъzlija 304. 25. ostrom. vъzlijavъšija ostrom. izlija sup. 197. 4;
 377. 29. šiš. 2. 61. 246. izlijaše sup. 5. 4. izlijanъ 329. 7.

nalijavъ 172. 6. polijati 13. 9. polija 419. 3. polijatъ 243. 6. polijanъ 88. 21. proljati 44. 10; 287. 18; 310. 6. proljahъ 410. 17. prolja 92. 26. proljavъ 250. 15; 345. 11. proljanъ 172. 8. razlija 47. 15. smijati se 263. 9; 263. 12; 263. 21. vъsmijaše se 104. 29. vъsmjavъ se 99. 22; 128. 26. posmijati se 263. 13. prosmija se 3. 28. usmjavъ se 142. 22: *dagegen* lějemo 318. 20. izlēju šiš. 4. prolējetъ *bon.* prolējať 358. 22. sълѣмъ 317. und smējaši se 99. 25. smējať se 99. 27. smēja se 291. 11. vъsmējať se *ostrom.* posmējať se *sup.* 336. 29. *Vom inf.-stamm* prija *liest man im praes.* prijaja *sup.* 156. 2. *neben dem partic.* prēja: bēše sladъkъ slovesy i prēju *pat.-šaf.* 193. *für* prēja, prēja *und vom inf.-stamm* zija *im partic.* zēja *sup.* 353. 6; 396. 3. *greg.-naz.* 192. *neben* zijaje *hom.-mih.* *Hieher mag ursprünglich* rija *gehört haben:* *vgl.* vъzlivati *sup.* 133. 25; 345. 10. polivati 88. 1; 123. 1. *mit* otrivati 95. 17. *und* otrēja 321. 12. otrējať *bon.* urējať *ephr.* otrēja *pat.-mih.* 166. otrējašte *greg.-naz.* 89. otrėjemъ 124. *neben dem inf.-stamme* rēja.

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

Vgl. 2. seite 480.

likova.

α. Inf. stamm likova. Inf. likova-ti. Sup. likova-tъ. Partic. praet. act. I. likova-v-ъ. II. likova-lъ. Partic. praet. pass. likova-nъ.

<i>Aor. zsges.</i>	1. likova-hъ	likova-h-o-vê	likova-h-o-mъ
	2. likova	likova-s-ta	likova-s-te
	3. likova	likova-s-te	likova-š-ę.

β. *Praes.-thema* liku-j-e.

<i>Praes.</i>	1. liku-j-ą	liku-j-e-vê	liku-j-e-mъ
	2. liku-j-e-ši	liku-j-e-ta	liku-j-e-te
	3. liku-j-e-tъ	liku-j-e-te	liku-j-ať.

<i>Impt.</i>	1. —	liku-j-vê	liku-j-mъ
	2. liku-j	liku-j-ta	liku-j-te
	3. liku-j	liku-j-ta	liku-j-te.

<i>Impf.</i> 1. liku-j-aa-hъ	liku-j-aa-h-o-vê	liku-j-aa-h-o-mъ
2. liku-j-aa-še	liku-j-aa-š-e-ta	liku-j-aa-š-e-te
3. liku-j-aa-še	liku-j-aa-š-e-te	liku-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. liku-j-e. *Pass.* liku-j-e-mъ.

Manche ova-stämme werden, namentlich in jüngeren denkmälern, nach V. 2. mit dem praes.-stamm ovaje flectiert. Vgl. seite 119. Im greg.-naz. bildet dies, wie es scheint, die regel: prêobidovajemъ 85. rđelovajetъ 142: ebenso 26. 58. 107. 125. 152. 248. 259. 272. 277. 279. 280. doglagolevajaštiihъ 122: ebenso 240. oglagolovaja 172. pomilovajemi 60: ebenso 84. prêminovajemomъ 65. obradovajaštemъ 193. obrazovaemi 224. vъgvъnovajetъ 147. vъseljevajemi 284. rasypovajemъ 63. uvračevajemъ 231. naznamenovae 25. An einen unterschied der bedeutung, wie etwa an denjenigen, der nach 4. seite 329. zwischen sъvezaja und sъveža eintritt, kann wenigstens bei sъdêlovaja und sъdêluja nicht gedacht werden, da auch das letztere unzweifelhaft imperfectiv ist.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

Die stämme ohne das praesenssuffix sind: 1. vêd. 2. dad. 3. jad edere. 4. jes. 5. obrêt. 6. vъsta.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. vê-mъ	vê-vê	vê-mъ
2. vê-si	vês-ta	vês-te
3. vês-tъ	vês-te	vêd-eť.
<i>Impt.</i> 1. —	vêd-i-vê	vêd-i-mъ
2. vêždъ	vêd-i-ta	vêd-i-te
3. vêždъ	vêd-i-ta	vêd-i-te.

Vêdetъ ist ohne praes.-suffix gebildet, mit welchem es vêdatъ lauten müsste. Die partic. sind vêdy neben vêde sup. 224. 4. und vêdomъ neben vêdimъ. Impt. vêdita sup. 220. 7. vêdite ostrom. Falsch ist vêždivê, vêždvê. Für vêmъ ist sehr häufig das rätselhafte vêdê zogr. assem. sup. ostrom. šiš. hom.-mih. greg.-naz. 203. nest. unc. povêdê izv. 618. ispovêdê sup. sьvêdê šiš. sъpovêdê sup. vьvêdê sup. usw., das auch im karantanischen slovenisch der

freisinger denkmäler vorkommt: vêdê. ispovêdê. Über die inf.-formen s. seite 114.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-mъ	da-vê	da-mъ
2. da-si	das-ta	das-te
3. das-tъ	das-te	dad-ętъ.
<i>Impt.</i> 1. —	dad-i-vê	dad-i-mъ
2. daždъ	dad-i-ta	dad-i-te
3. daždъ	dad-i-ta	dad-i-te.

Dadętъ und dady *sup.* 206. 21; 308. 12. dadaštju *greg.-nec.* 261. sind wie vêdętъ und vêdy zu beurteilen. Neben dady bestand ursprünglich wohl dade, daher dadja *nest.* dada *svjat.-op.* 2. 2. 392. dadomъ setzt einen stamm dade voraus: dasselbe gilt von dadêahъ *sup.* 152. 13. Über die inf.-formen s. seite 109.

3. jad.

<i>Praes.</i> 1. ja-mъ	ja-vê	ja-mъ
2. ja-si	jas-ta	jas-te
3. jas-tъ	jas-te	jad-ętъ.
<i>Impt.</i> 1. —	jad-i-vê	jad-i-mъ
2. jaždъ	jad-i-ta	jad-i-te
3. jaždъ	jad-i-ta	jad-i-te.

Jadętъ und jady sind bereits erklärt. Neben jady findet jade. jadêahъ setzt ein jade voraus. Über die inf.-formen s. seite 109.

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. jes-mъ	jes-vê	jes-mъ
2. je-si	jes-ta	jes-te
3. jes-tъ	jes-te	satъ

Satъ hat wohl das praesenssuffix o; dasselbe gilt vom pa-sy neben se. Über bađe s. seite 98. und über by seite 109.

5. obrêt.

Von obrêt findet man ohne praesenssuffix die II. sg. praes. obrësi pat. 261. 301. für das regelmässige obręšteši, worüber die 99. gehandelt ist. Vielleicht ist auch serb. obrim inveniam für asl. *obrêmь eine hieher gehörige form: vgl. jamь und jad mit obrêmь und obrêt.

6. vъsta.

Auch von vъsta findet man ohne praesenssuffix die II. sg. praes. vъstasi: i rêša (rêše) starêjšinê svoemu: ne vъstasi pokloniti se komezu? pat.-mih. 122. 6. et dixerunt hegumeno suo: nonne surges, ut inclines te coram principe? Vgl. auch vъstatъ: otъ neliže ubo vъstatъ gospodъ domu i zatvoritъ dvъri àφ' οὗ ἂν ἐγερθῇ ὁ οἰκοδεσπότης καὶ ἀπολείσῃ τὴν θύραν luc. 13. 25-sav.-kn. 46: ne kann ausgefallen sein. Ähnlich ist auch pobitъ zu erklären: zъlyję zълê pobitъ i vino-gradъ prêdastъ inêmtъ sav.-kn. 28.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. wird ausgedrückt durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem praes. des verbum jes: iъlъ esi ἐλήλυθας assem. položilъ jesi ἔθηκας ostrom. jestъ obidělъ αὐτόν ostrom. jestъ gonezъlъ hom.-mih. Vgl. 4. seite 800. Das partic. praet. act. II. ohne jes hat aoristische bedeutung: izbralъ šiš. akršilъ šiš. Vgl. 4. seite 801. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird ausgedrückt durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem imperf. I. oder II. des verbum by: pogyblъ ἐπολωλώς ἦν. bêaha prišly iъσαν ἐληλυθότες ostrom. oblyklъ bêmiъ. Selten ist: mati jeho zavêsila byla okъnyce mater eius aperat fenestram zlatostr. XII. Russ.: posolъ svoj poslalъ esmъ h. posъlalъ bylъ jazъ kъ vamъ igumena svoego Vostokovъ, sammatika 91. Vgl. 4. seite 804. 805. 3. Fut. act. Das fut. wird ausgedrückt durch das praes. der verba perfectiva: naučitъ ἔξει; doch auch vêrujete credetis ostrom. Vgl. 4. seite 772. 2. Durch Verbindung des inf. a) mit dem praes. des verbum imê: glagolati atъ loquetur sup. Vgl. 4. seite 863. b) mit dem praes. des verbum im, načъn: imêti vъčъnetъ habebit cloz. I. 400. neroditi načъn non curabit ostrom. Vgl. nasnem delati fris.: asl. načъnemъ dêlati. gda načъnetъ hotêti svъnuti ἐπειδὴν ἡμέρα μέλλη γίνεσθαι zlatostr. II. Vgl. 4. seite 865. c) mit dem praes. des verbum hotê: javiti

se hošteši μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτὸν *ostrom*. nebo i zemlja bēžati hošteta *ephr.-syr. XIV. Vgl. 4. seite 863. Man merke folgende verbindungen*: ašte bādetъ obrēsti ja *ostrom.*, wofür im *assem.* ašte obreštetъ se, ἐὰν γένηται εὐρεῖν αὐτό *matth. 18. 13. lēpo* bi prisno plakati se *hom.-mih. 87. by* dovesti *greg.-naz. hotēaše* umrēti. rimjanъsko ešte ne bē bylo, nъ bjaaše emu byti *greg.-naz. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. wird ausgedrückt durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem praes. des verbum bād*: ašte grēhy budetъ stvorilъ, otdadetъ se jemu ἐὰν ἀμαρτίας ἡ πεποιηκώς, ἀφεθήσεται αὐτῷ *iac. 5. 15-šiš., wo auch sьtvoritъ stehen kann.* ašte kto ne bādetъ prielъ takovaā (takovyjъ) napasti *pat.-mih. 138. bylo* bude *svjat. op. 2. 2. 392. Vgl. otelъ* bādetъ *greg.-naz. 25. bādetъ vъzlēzlъ 74. bādetъ prijelъ 96. bādetъ sъbralъ 99. bādeši* razorilъ *107. imēli* bādemъ *206. bādetъ* pomoglъ *282. Vgl. 4. seite 806. 5. Condit. act. Der condit. act. wird ausgedrückt durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem aor. bimъ oder mit dem aor. byhъ*: jene ausdrucksweise ist panonischen ursprungs: a. ašte ne bimъ prišlъ, grēha ne bā imēli εἰ μὴ ἦλθον, ἀμαρτίαν οὐκ εἶχον *io. 15. 22-zogr. b. ašte by* vēdēlъ knežъ silā raspētaago, to ostavilъ by kumirъskaja lъstъ si princeps nosset virtutem crucifixi, desereret errorem idolorum *sup. 55. 10. ašte ne byšę* prēkratili se. *Vgl. 4. seite 808. 815. 6. Passivum. Das passivum wird ausgedrückt 1. durch die verbindung des act. mit dem reflexivpronomen se*: narečetъ se vocabitur *ostrom. Vgl. 4. seite 99. 264. 2. Durch die verbindung des partic. praes. oder praet. pass. mit den formen der verba by, byva, bād, jes*: a. znajemi byšę cogniti sunt *sabb.-vindob. stružemъ* bēaše *radebatur sup. 122. 24. nesomъ* bjaaše *greg.-naz. 71. vēdomi* bēaha *20. gonimъ* byvaatъ *pellebatur ostrom. mučimi* budutъ *excruciabuntur ant. sъpasajem* saťъ *salvantur sup. 268. 1. bijemъ* bādetъ *greg.-naz. 120. vъzdvižemъ* byvajetъ *exaltatur hom.-mih. b. rastеženъ* byvajetъ *τείρεται prol.-rad. vъzvedenъ* bystъ *ductus est ostrom. bē* napisano γεγραμμένον *ostrom. prēdanu* byvъšu *postquam traditus est sup. 34. 26. vъzdviženъ* byvaatъ *tollitur sup. 344. 17. izgnanъ* byvajetъ *greg.-naz. 116. 251. napisanъ* byvaješi *120. pokazanъ* byvajetъ *230. izgъnanъ* bādetъ *eiicietur ostrom. bijenъ* bādi *greg.-naz. 120. vēnčanъ* bādi *121. osaždenъ* jesi *condemnaris ostrom. prēdanъ* imati byti *tradetur. Vgl. 4. seite 830. 840. Man merke obraslъ* bystъ λη ἐγένετο *greg.-naz. 208, wo obraslъ die function eines adjectivi hat*

II. NEUSLOVENISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der männlichen namen belebter wesen ist dem sg. gen. gleich: mōža, ptiča; doch: za mōž dati vraz. 64. v zamuč dati buk. 204. Derselben regel folgen die männlichen namen lebloser gegenstände, wenn sie von belebten wesen gebraucht werden: vidiš štora; bei einigen schriftstellern sogar die neutra: je za družiga dekleta kaj ljubezen tvoja vneta preš. 33. za peseta preš. 40. Der sg. voc. masc. und fem. ist dem sg. nom. gleich; spuren des voc. sind selten: kriste in kriste, usliši nas und im volksliede: adame nar. 2. 54. krištofe 2. 26; 2. 28. poglavare 2. 54. sine 2. 31. brate, bože, človeče, gospodine, gospone kroat. rabe fris. oče pater ist wahrscheinlich aus dem asl. sg. voc. otcę gebildet: so dürfen auch jože, tone und ähnliche namen gedeutet werden: vgl. dédo avus und anderes analoge im bulg. Der sg. loc. masc. und neutr. ist vom sg. dat. meist nicht unterschieden: bobu, mēstu, meist bobi, mēsti gesprochen: in älteren denkmälern findet man den sg. loc. masc. und neutr. einigemal auf ê und auf ej für asl. ê: zuete (svêtê) fris. po sojim duome je zdihavu. par potoce apud rivum. na praze.

hodila sta po sviete. na trebuse *venet.* okej, blagej, wofür auch blaze (blazê) bei *skal.*, duhej, listej, mesej und sogar morjej, sreej *trub.* ej, i ist durch die im *asl.* auf die u-stämme eingeschränkte endung u verdrängt worden; *trub.* hat im *sg. loc.* u und i, im *sg. dat.* consequent u; k večeri bei *boh.* 154. und *synt.* 13. ist aus dem *fem. večer* zu erklären. Im *dual.* werden *gen.* und *loc.* durch den *pl. gen.* und *loc.* ersetzt: imêtek mojih dvêh bratov; pri mojih dvêh bratih: ob dvêma für ob dvêh ist daher falsch; ebenso pri nama, pri njima *dain.-ev.* 50; man beachte pri vaju, pri naju bei *trub.*: in den älteren denkmälern, namentlich bei *trub.*, liest man einigemal den *dual. gen.* und *loc.*: v tiju (tiu, *asl.* toju, wofür auch tēju) dvēju listu. od dvēju sinu neben od dvēju dolžnikov, v le tih dvēju zapovedih. od obêh kraju *alterutrinque lex.* meč od obēju platu oster *trub.*; das alte dvoju: dvoju korunu habd. Das bei *trub.* öfters vorkommende mladiu: od mladiu a prima aetate dürfte auch als *dual. gen.* mladuju, etwa nogu, zu fassen sein; vgl. den *pl. gen.* mladiuh: nit ljubiti mladiuh junaka *kuk.* 130. Die *kroat. Slovenen* haben den *dual.* fast ganz eingebüsst: sie sprechen dva lugari *prip.* 96. dva sini *prip.* dva drage 233. 234. dragi dva. 247. neben dva draga *kuk.* 222. dve leti *prip.* 12. In älteren denkmälern liest man dva spola, dva groba, prva človeka besta stvorjena, po dveju mesecu, z dvema popoma, dve lete. Auch bei den *Bêli Kranjci* stirbt der *dual.* immer mehr aus: man gebraucht noch den *nom. voc. acc. der masc.*, sehr selten der *neutr.* nie der *fem.*, daher dva mōža, fanta, dvê lêti (vom *neutr.* vielleicht das einzige beispiel), dagegen dvê žene, dva pera und, wenigstens bei folgendem *praedicat*, gewöhnlich auch dva moži, dva fanti. Die *Bêli Kranjci* gränzen an ein sprachgebiet, wo der *dual.* nicht vorkömmt.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn es einem *asl. halbvocal* ѣ. ѥ entspricht: oven *asl.* овѣнѣ, orel *asl.* орѣлѣ, kupec *asl.* купѣцѣ, osel *asl.* осѣлѣ, nohet *asl.* ногѣтъ, senjem und semenj *asl.* сѣнѣмѣ, сѣмѣмѣ, cêrkev *asl.* цѣркѣвъ, jarem *asl.* жарѣмѣ, krêpek *asl.* крѣпѣкъ, volhek *asl.* вѣлѣгѣкъ, górek, gorák *asl.* горѣкъ, *sg. gen.* овѣа, орѣа, осѣа usw.: so hat auch das dunkle žensev cognominis žensva. Dasselbe widerfährt unter denselben umständen dem a: lekat *asl.* лакѣтъ, lehti; ausgenommen sind die einsilbigen subst.: mah *asl.* мѣхѣ, meč *asl.* мѣчь, vas *asl.* вѣсь vicus, lan *asl.* лѣнѣ, laž *asl.* лѣжа, lev *asl.* лѣвъ, *sg. gen.* maha, meča, vasi usw.; doch ves *asl.*

vsa omnis, vsa, pes asl. pьstь, psa, sel asl. sьlь, sla, šev asl. šьvь, šva trub. krell.; von san asl. sьnь liest man sna sir. boh. und sg. loc. sni sir., doch auch sanêh trub. Der wohlklang bewahrt manches e: mrtvec, mrtveca; jazbec, jazbeca. Auch in deminutiven bleibt e manchmal: peseka. sineka vraz. 67. kuk. 207. 246. neben sinka vraz. 82. Für gôdca. dêdca von gôdec. dêdec liest man hie und da gôasca. dêsca; so auch pasca skal. von padec; trub. schreibt dēja; dain.-ev. 33. 67. jêšca für asl. jaďьca. hvalen asl. hvalьnь hat hvalna, hvaljen asl. hvaljenь, hvaljena; 2) wenn e euphonisch eingeschaltet erscheint: oder asl. odrь, ogenj asl. ognь, vôgelj asl. ogь, vôgel asl. agь, vêter asl. vêtrь, kozel asl. kozь, koper asl. kopь, kosem asl. kosь, pekel asl. pьklь, basen asl. basь, misel asl. mьslь, pêsem asl. pêsь, prijazen asl. prijazь, sedem asl. sedь, mogel asl. mogь, rekel asl. reklь, oster asl. ostrь, dober asl. dobrь, mrtev asl. mrьtvь, topel asl. toplь, sg. gen. odra, ognja, vôglja usw.; viharja preš. 22. 78. 106. von vihar asl. vihrь findet man neben vihra von viher; 3) ausnahmsweise auch, wenn e asl. e, ê, ę gegenübersteht: kamen asl. kamenь, kamna; prijatelj asl. prijatelь, prijatlja; trub. boh. schreiben noch kamena, prijatelja: letzteres hat sich im osten erhalten; zabel asl. *zabêlь, zabl und zabela; kôpel asl. kapêlь, kôpli met. 47. neben kôpeli im osten, wie vrzel asl. *vrъzêlь, vrzêli überall; zajec asl. zajecь, zajca; mesec asl. mêsecь, mêsca neben mêsca vraz. 80. 22 im osten, im venet. mjesac, mjesaca; dvajsti asl. dva deseti neben dvajseti habd., dvanajsti und dvanadeste ev.-zagr. habd. asl. dvanadesete neben dvanajseti habd. Im venet. finde ich neben brat die formen bratra, bratri angegeben.

Im pl. gen. der fem. und neutra wird zwischen zwei consonanten im auslaut regelmässig ein euphonisches e eingeschaltet: igla. deblo. duplo. sedlo. bradlja. teslo. kvoklja. zemlja. grablje. kaplja; ikra. iskra. bedra. vitra. sestra. rebro; okno. gunno. platno. črêšnja: gostnja ist gostinja, für pêsterna ist pêstunja vom asl. pêstunь zu schreiben; pismo; dvojka. kavka. hruška. klêtko; služba. sôdba; statve. cesarstvo; jajce, pl. gen. igel. debel. dupel usw.; in einigen gegenden igál, ovác von igla, ovca. Ungetrennt bleiben die consonanten, wenn der erstere von ihnen ein sibilant, der zweite ein guttural oder dental ist: vojska. gosposka; usta. glista. krasta. nevêsta. uzda. brazda. brzda. zvêzda usw., pl. gen. vojsk. gosposk. ust usw.; ebenso klêšče. tašča. toporišče, pl. gen. klêšč, tašč, toporišč; doch gôška asl. gašьka, gôsek; trska, wofür auch trêška gesprochen

wird hat trsek und trsák. Es versteht sich von selbst, dass rj und lj nicht zu trennen sind: zarj, polj.

In den westlichen teilen des nsl. sprachgebietes wird am, am für om, oma gesprochen: rakam, rakama; bis vor kurzem schrie man auch so; im XVI. jahrh. jedoch bildete om, oma die regel otrokom krell. Vgl. vuernicom asl. věr̃nikomъ. glagolom. musenicom asl. mačenikomъ. zopirnicom asl. sapr̃nikomъ. stolom. zelom asl. s̃lomъ. delom asl. d̃elomъ und crilatcem asl. krilat̃cemъ zlodeiem, zlodgem, asl. z̃lod̃ejemъ, fris.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm robъ.

nom.	rob	roba	robi
acc.	roba	roba	robe
gen.	roba	(robov)	robov
dat.	robu	roboma	robom
instr.	robom	roboma	robi
loc.	robu	(robih)	robih.

2. 3. Subst. stamm konjъ.

nom.	konj	konja	konji
acc.	konja	konja	konje
gen.	konja	(konjev)	konjev
dat.	konju	konjema	konjem
instr.	konjem	konjema	konji
loc.	konju	(konjih)	konjih.

Rob liest man bei habd. Der pl. gen. ohne ov kömmt nur aus nahmsweise vor: čebar: sto čebar stapl. otrok. voz. vol. dan. zôb konj. las. lonec. môž. pas canum. piščenc vraz. 70. neben piščencov 66; zaonnik (zakoñnikъ) und greh (grêhъ) neben grehov (grêhovъ) fris. pênez bedeutet pecuniae, penezov preš. 30. 41. nummorum. Die pl. gen. lasi capillorum, môži virorum, zôbi dentium lex. sind nach der ѣ-declination gebildet. Der pl. loc. hat häufig den ausgang êh: zidêh (zideih) lex. darêh. Einige einsilbige subst. mit gedehntem vocal können im sg. gen. ú für a annehmen: olú. valú. volú. vratú. darú. dolgú. glasú. godú. gostú. gradú. zidú. zobú.

klasú. kvasú. kosú *frusti*. lanú. lasú. listú *trub.* medú. mirú.
 mostú. mehú *von mēh.* potú *viae, sudoris.* prahú. sledú. smradú.
 stanú. strahú. tatú. spolu *skal. von spol sexus.* tirú. sadu *stapl.*
traku usic.; auch das zweisilbige nohet kann nohtu bilden: daraus
geht hervor, dass die im asl. auf die stämme auf ѣ für u ein-
geschränkte endung u einen weiteren umfang gewonnen hat, jedoch
in anderer richtung als im khruss., russ., čech. usw. Auffallend ist
der dual. nom. dva sinu und na dva plati trub., wofür man sini,
asl. syny, erwartet, das gleichfalls vorkommt; alt ist der sg. voc. zinu
(asl. synu) fris. Man merke den sg. dat. domov oïxaðe trub. dalm.
krell., wofür heutzutage im osten domó, im westen domú, im süden
dimo prip., doch auch domov cvét. prip. 14. 38, bei nest. domovi
13. 9; 23. 20; 23. 21 usw. und domovъ 26. III: domom (čredo
otac domom tira kroat. odišla domom prip. 7.) beruht auf domov.
Das im westen vorkommende dam domum stützt sich zunächst auf damu
stapl., das aus domovi entstand.

Nach robъ gehen auch a) die masc. auf a: oproda (aus dem
mag. apró parvus). vojvoda. starejšina, gen. oproda. dat. oprodu,
als ob das thema oprod wäre; kroat. bewahrt sluga die a-declination;
auch oča, wie trub. krell. stapl. schrieben, und woher das adj. pos-
itivum očin, wird in manchen gegenden im sg. nach riba decliniert:
gen. očé. dat. oči neben oču trub. acc. očo trub. neben očé wie im
gen. instr. očó neben očom hung. loc. oči; pl. nom. očovi stapl.
očeve, očev, očevom, očevmi hung.; habd. bietet otec, otac; krell.
hat den pl. nom. poglavice und ähnliches; nar. 1. 122. den acc.
slugo; priča testis bewahrt das genus fem., daher dvê krivi priči
trub. Manche subst. auf a bilden ihre casus nach dem muster der
stämme auf et: matija. toma, gen. matijata. tomata; ebenso jože.
tone, gen. jožeta. toneta und benko. verjanko, gen. benkota. ver-
jankota; doch auch marko. marka. marku vraz. nar., wie bei nest.
vasilьka 109. 29; 109. 36; 110. 9. von vasilьko 109. 17; 109. 35;
110. 6. jehu hat im gen. jehuta und jehua; noe, noeta; bei trub.
liest man tiga noe, bei den kroat. Slovenen noema krist. 17: vgl.
stotnik. stotina von стѣто und ἰγὰδες, καναπέδες von ἰγὰς und κα-
νὰς im ngriech. b) regelmässig jene, die im asl. der ѣ-declination
folgen: golôb. črv. gost. zet. laket, das auch fem. ist, nohet. pečat.
pôt. tat. test. gospod. medved: von den ausnahmen unten; c) jene,
die im asl. consonantisch nach VI. 2. a. decliniert werden: kamen.
koren. kremen. plamen. prsten. remen. jelen; doch prstanj, prsta-
nja bei dain. 91.

Die gutturalen werden nur ausnahmsweise in sibilanten verwandelt: *sg. loc.* jezici. dolzi. lôzi; *pl. nom.* otroci. turci nar. zinzi (synъci) fris. volcje; *dat.* volcêm; *loc.* rozieh venet. otrocih. travnicih. trzih. volcêh. dolzêh und sogar im *instr.* otroci, *asl.* otroky.

Die subst. auf an, *asl.* aninъ, haben im *pl. nom.* hie und da noch e für i: dobrušane. vodičane kop. 458. kristjane preš. 50 babilonjane. kristjane. rimljane; daneben aus der *asl.* *ъ*-declination je: kristjanje. lakničanje. ločanje, welches je auch sonst neben i häufig vorkommt: očetje. bratje. gostje. kmetje. profetje. svatje. soldatje. tatje. fantje. farje. ajdje. gospodje. sosêdje. judje. kopnje. sršenje. golôbje. zôbje. črvje. škofje. lasje. môzje; *eban* volcje krell. skal. stapl. meg. volce lex. vucjé venet. von volk: *sl.* vľcie matth. 7. 15-nic.; bei den ungr. Slovenen auch narodje. bogatinje. poganje. talijanje. židovje von židov. fotivje nothi. angelje. apoštolje. neprijateljje. roditelje. zidarje. pasterje. môzje. lampašje. vitezje. klobučarje. komarje dain. 87; nicht selten ovje indem *ъ* in ov übergegangen: bratovje, popevje sacerdotes zum unterschiede von popovje gemmae arboris. Nach c, s, č, š geht j in i über: učenicke. vucke lupi. poglavnicke. svedocke. siromacke. potocke. prorocke. vlaske capilli. pisacke. ribicke. publikanuške doch kurvešje. lampašje. in muss nicht abgeworfen werden: turčini nar. turčine preš. 48. poganini habd. Merkwürdig ist die declination der Ortsnamen auf ane: *pl. nom.* goričane. svêčane; *acc.* goričane, goriče. svêčane, svêče; *gen.* goričan. svêčan; *dat.* goričanom, goričam. svêčanom, svêčam; *instr.* goričami. svêčami; *loc.* goričah. svêčah. Vgl. seite 15.

Die subst., die im *sg. gen.* a betonen oder ú haben, können im *dual. dat. und instr. und im pl. dat. und loc.* auf êma, êm und êh auslauten: tatêma, tatêm, tatêh; psêma, psêm, psêh; plotêh voglêh; dieselben substantiva können den *pl. instr.* auf mi: tatm bilden. Diese formen sind im tone gegründet und meist neueren Ursprungs. Dagegen lassen sich die *pl. acc.* auf i, i mit den *asl.* formen auf y zusammenstellen: gradi trub. dari stapl. listi littera lex. mosti venet. dari. listi. vlati hung. lasi. voli prip. 6. 50. 200 208, ógledi vraz. 51. zlati 51. mosti 92. svati 64. 87. 89; *asl.* grady. dary. Dagegen sind die *pl. acc.* auf e auf nasal auslautende formen zurückzuführen, die sich im *asl.* nur nach palatalen erhalten haben. In den freisinger denkmälern ist e selten greche (grêhe), gresnike (grêšnike) neben grechi (grêhy) crovvi (krovy). obeti (obêty). vueki, vuęki (vêky). Bei de

kroat. Slovenen besteht ein pl. gen. auf ih für i: zubih ev.-zagr. groši: šest groši; môži bei den Béli Kranjci. zlati vraz. 196. ist uel. zlatyihъ: zlatih preš. 80. Die nicht seltenen formen für den pl. instr. auf mi sind unorganisch: angelmi. oblakmi. sinmi. zubmi kroat. môžmi. Man merke den pl. dat. môžim.

Kamen. kôt. pôť können im pl. der declination der neutra folgen: kamna. kôta. pôta preš. 15. 77. 108. Den pl. bratje ersetzt im kroat. das collectivum bratja kuk. 211. fris. bratriia, bratria. Für den pl. gospodje kann überall das collect. gospoda gebraucht werden.

Mal, aus dem deutschen entlehnt, ist meist indeclinabel: do sega mal *conf.-gen.* do sega mao *hung.* od sêh mal, po sêh mal, po têh mal. Ob die schreibung kmalu richtig, darf daher bezweifelt werden: gewiss unrichtig ist kmalo. Für koliko krat liest man koliko kratov *preš.* 136. 187.

Aus dem sg. gen. neutr. zlega hat der unverstand den nom. ~~zleg~~ herausgeklügelt, woher der sg. instr. zlegom trub.; blagor, asl. blago ze ѣгъ, als subst. anzusehen, ist den leuten erst in der jüngsten zeit eingefallen: blagrov ravn.

Nach konjъ gehen manche subst. auf rъ, die im asl. dem ersten paradigma folgen: vihar, viharja; komar, komarja; sever, severja usw.; dagegen car, cara vraz. 24. und carja nar. 1. 63; 1. 74. Die auf c werden heutzutage meist nach robъ decliniert; trub. kat trabcev. dêlavcev. znancev neben slêpcoma; die auf z, asl. zъ, gehen stets nach robъ: vitezov. knezov. pênezov; dež hat im westen dežja. Die auf elj auslautenden, meist offenbar entlehnten subst. nehmen n an und folgen dann dem paradigma robъ: apostelj. bren- celj. durgelj. žalbelj. kavelj. kapelj. kembelj. krancelj. krempe- lj. mezelj. nagelj. porungelj. pramelj. rabelj. tempelj. škratelj. fuželj. kuh. 59, gen. aposteljna. brenceljna. durgeljna usw. Dagegen žebelj. kašelj. krhelj. parkelj. prôgelj. rêcelj. rogelj. smrkelj. čavelj. čre- velj und das gleichfalls entlehnte šapelj, gen. žeblja. kašlja. krlja usw.; trub. schreibt templa, templom neben rabeljna; in stapl. liest man perl, perelnov; tempelna. Die an der kroatischen gränze wohnenden Slovenen sprechen im sg. nom. štamfljin, gen. štamfljina, deutsch stampfel, Levstik 9. 10. evangeli. zlodi. juri stehen im nom. für evan- gelij. zlodêj, daher sg. dat. zlodêju fris., jurij, sg. instr. zlodêjem trub. und zlodjem fris., sg. gen. evangelja. zlodja. jurja.

Stariši, nach dem deutschen eltern gebildet, mlajši posteri und duhoven sacerdos, wofür im osten stets duhovnik, sind adjectiva,

werden jedoch jetzt in der regel nominal decliniert, ehemals auch adjectivisch: starišev und stariših sir. mlajših trub. krell.; mōžk jedoch und ženska werden als adj. angesehen.

II. o - stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	seli	sela
acc.	selo	seli	sela
gen.	sela	(sel)	sel
dat.	selu	seloma	selom
instr.	selom	seloma	seli
loc.	selu	(selih)	selih.

2. 3. Subst. stamm poljo.

nom.	polje	polji	polja
acc.	polje	polji	polja
gen.	polja	(polj)	polj
dat.	polju	poljema	poljem
instr.	poljem	poljema	polji
loc.	polju	(poljih)	poljih.

Man merke den sg. loc. dele (dêlê), lacomztue (lakomistvê) fris. na tnale. par diele venet. okej trub. blasc (blazê) fris. tla, pl. gen. tli neben tal venet. sto ist jetzt indeclinabel: dve sto ist aus dem asl. dvê srtê zu erklären, das im ältern kroat. dve ste vorkömmt: in Kärnten wird pet set, šest set usw. gesagt. Auch jezer, das aus dem magy. ezer entlehnt, ist bei trub. indeclinabel: štiri jezer, štirim jezer; ebenso jezero: dvê jezero, pet jezero, deset jezero hung. štiri jezero dain., doch auch dvê jezери steierr. deset jezer, z deset jezermi hung. četiri jezera, pet jezer und z desetimi jezermi ev.-zagr. krell hat den pl. gen. srcá, womit gorá und ähnliche formen zu vergleichen. pl. instr. deli (dêly). uztí (usty) fris. vustmi kroat. Im X. jahrh. scheint noch nje gesprochen worden zu sein, wo jetzt nje gesprochen wird: pomislenie (pomyšljenije), zcepasgenige (sъpasenije), ugongenige (ugojenije, asl. ugoždenije) fris.; in demselben denkmal lautet der sg. loc. auf i, nicht auf ii aus, was jedoch vielleicht minder genaue schreibung ist: lichogedeni,

lichopiti, poglagolani; *dasselbst ist vvosich asl. vžihъ. tlo boden ist nur im pl. gebräuchlich*: tla, tal, tlom und tlêm, tlêmi, tlêh.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	riba	ribi	ribe
acc.	ribo	ribi	ribe
gen.	ribe	(rib)	rib
dat.	ribi	ribama	ribam
instr.	ribô	ribama	ribami
loc.	ribi	(ribah)	ribah

2. 3. Subst. stamm volja.

nom.	volja	volji	volje
acc.	voljo	volji	volje
gen.	volje	(volj)	volj
dat.	volji	voljama	voljam
instr.	voljô	voljama	voljami
loc.	volji	(voljah)	voljah.

An die stelle des ô im sg. instr. tritt im osten oj: riboj; die *magr. Slovenen sprechen ov und om aus ov, die kroat. om, um und oj: ribov, ribom, ribum, riboj. ribô entspricht dem asl. ryba, riboj dem asl. ryboja: jenes liest man in fris. vuerun (vêra), vuolu (volja), nevuolu (nevolja). Im dual. nom. erhält der ton ê für asl. ê: vodê. vâzê. rocê pês. 47, daher sestrê preš. 84. und séstri 130; vâzê sind auch die sg. loc. vodê. gorê kuk. 209. 251. vodê. snehê kuk. dike. hvale. mrhe. zime. duše kroat. dobe (k dobe prispevati adolescere) habd. zu erklären. rote, tatbe fris. ist asl. rotê. tatbê. Die subst., die im sg. gen. e betonen, können, an das serb. vâznend, den pl. gen. auf â bilden: solzá skal. vodá. gorá. glavá. beljá. kosá. nogá. petá. strehá; den loc. auf êh: vodêh. gorêh. gospá domina, aus gospoja, asl. gospožda, woher der sg. gen. gospoje nar. 2. 57, zusammengezogen, wie pas. bati. stati aus pojas. bojati. stojati, hat acc. gospô, gen. gospê, dat. gospê, bei den kroat. Slovenen góspi kuk. 198, instr. gospô, loc. gospê; dual. nom. gospê, dat. gospêma; pl. nom. gospê, gen. gospá, nach einigen gospíj, dat. gospêm, instr. gospêmi, loc. gospêh neben gospama, gospam,*

gospami, gospah. Der *pl. gen.* von *besêda* lautet *besêd* und *besedi* bei *trub.* findet man *vodi*, *prošnji*, *službi*, im *venet.* *kosí*, *ovci*, *vodi* *suzí* neben *suz*; im *kroat.* *dekli*, *divojki* neben *divojak*, *peldi*; *igli* *devet igli prip.* 10. Die *kroat. Slovenen* schreiben *dobh*, noch *školh*, als ob *dob* aus *dobih* abzuleiten wäre. Selten ist der *pl. nom.* und *acc.* auf *i*: *rokí*, *solzí* *vraz.* 180. 181; *roti* (*roty*) *fris. nogi* (*zdigniti se na nogi*) bei den *Béli Kranjci.* *tisoč*, *asl. tysašta* ward im sechzehnten jahrh. als indeclinabel angesehen. Der *sg. gen.* auf *i* für *asl. y* (*szlauui* *fris. asl. slavy*) findet sich in der sprache der *Béli Kranjci* bei jenem subst., die in anderen teilen des sprachgebietes in einigen formen die endsilbe betonen: *rôki* (*ispod riki* *prodati*). *sestri* (*moje sestri sin*). *krmi* (*krmi*, *bog je očuvaj*, *imam dosti*). *kopi* (*izmlatil je pol kopi pšenice*). *gori* (*pršel je pijan iz gori*). *vodi* (*vodi mi se baš ne če piti*): dagegen *maribe*, *mize*, *kače* usw.

Die nominale declination der adjectiva ist auf den *sg. nom. masc.* beschränkt: *dober*, indem die übrigen casus meist nur in adverbialen redensarten vorkommen: so der *sg. gen. neutr.* *z davna* *davnaj*, *z dobra*, *lohka*, *lohkaj*, *z lêpa*, *za prva*, *skoraj*, *dost* (*do syta*), *s težka* (*s težkega krell.*); *cêla* (*plahta iz cêla*, *iz-cel*) *z lahka wohlfeil*, *s tiha* neben *s tihega Béli Kranjci.* *do ista.* *s tih* *prip.*; der *sg. dat. neutr.* *po malu*; der *sg. loc. neutr.* *na* *subito hung.* Im *ev.-tirn.* und im *ev.-zagr.* liest man jedoch auch *dobra sada*, *zla sada*; *dobra* bei *kuk.* 203. 209. *ti bi zapil vranu konja srebrom kovana* 227. *po ladnu vodu svemu vranu konju jondi mi je našla svega vrana konja* 238. *sira kruha davala* 204 bei *habd.* *po zlu dati pessundare.* An die durchführung der syntaktischen regel ist nicht zu denken, daher *pravica*, *ka je bogu adam dragoga činila habd.*, wo man nach 4. seite 124. *draga* erwartet. In Kärnten wird häufig *ega* in *a* zusammengezogen: *marija se vkloni pohlêvna srca pêsm.* 32. *bô rodila nam božja sinu* *ibid.*: es sind diess zusammenziehungen, veranlasst durch die in Kärnten gewöhnlich schwache aussprache des *g*. In *fris.* findet man *sg. gen. acc.* *boza* (*bosa*), *lasna* (*lačna*), *mrzna* (*mrzčna*), *naga*, *slzna* (*slzčna*), *stranna* (*strančna*), *zueta* (*svêta*), *segna* (*žejna*, *asl. žezdnâ*) *instr.* *bosigem* (*božijemъ*), *pl. dat.* *bosiem* (*božijemъ*), *loc.* *zelezne* (*želêznychъ*), *instr.* *selezni* (*želêzny*): *božij* ist jedoch auch in der zusammengesetzten declination fähig: *dual. dat.* *bosima* (**božiima* *asl. nur božijema*); *pl. gen.* *bozih* (**božiihъ*, *asl. nur božij*); wahrscheinlich ist der *sg. gen. fem.* *bosige* *asl. *božijeje* für *božije*.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Subst. stamm synъ.

nom.	sin	sini	sinovi
acc.	sinu	sini	sine
gen.	sinu	sinu	sinov
dat.	sinovi	sinoma	sinom
instr.	sinom	sinoma	sinmi
loc.	sinovi	(sinih)	sinih.

Der sg. gen. acc. sinu ist alt; dual. nom. sini bietet dalm. und stapl.: ta dva moja sini matth. 20. 21. neben sinu trub.; als pl. acc. findet man sini luc. 19. 44-stapl. 182. Die silbe ov, die im asl. meist nur im sg. dat. und im pl. nom. und gen. vorkommt, findet man im nsl. auch in anderen casus einsilbiger, seltener zweisilbiger subst.: sg. gen. sinova kastel. zvonova nar. 1. 70. glasova preš. 70. und sogar blagodarova preš. 95; dual. nom. sinova trub. dalm. bogova preš. 130; pl. nom. vêtrovi krell. dolovi. zlodjevi. sinkovi trub. labudovi kuk. 232. Die von kop. 232. neben tatovi angeführte kaum zu rechtfertigende dativform tatovu bietet auch net. 178. 179. svêtovi krell. stapl. stanovi sir. 197. sinovi sir. 141. trub.; pes hat im osten stets psovi, im westen auch psu. Im pl. nom. liest man manchmal das alte ove für ovi: ukove. valove. duhove. zidove. mêhove. stanove. tresove trub. tresove. valove. vêtrove stapl. vêtrovam stapl. vêtrove. godove krell. glasove. repove. rogoe. vrhove neben bratovje. dolovje. sinovje. štirovje. scorpiones. vetrovje hung. duhovje; in fris. zinouue asl. synove. Nach den palatalen und den weichlauten steht ev für ov: daževi krell. Formen wie sinova beruhen auf stämmen wie *synovъ. Man merke pl. acc. sini hung.

V. ѣ - s t ä m m e.

1. masc.

Die im asl. nach pаѣ declinierenden subst. gehören in die erste classe und folgen in der regel dem paradigma robъ; doch sg. instr. pôtem: gre svojim pôtem, têm istim pôtem krell. jest sem z ravnim pôtem šel sir. Spuren der alten ѣ-declination sind jedoch, abgesehen vom sg. loc. ogni fris., nicht selten: man spricht noch heutzutage im pl. nom. gostje. kmetje. tatje. gospodje neben dem

collectivum gospoda. ljudje (ljudi kroat.), wofür stapl. auch človeki, golôbje; ehemals sprach man auch črvje trub. und im sg. gen. und acc. gospodi dat. gospodi voc. dat. gospodi fris., im pl. acc. gospodi trub.; im pl. acc. pečati trub., das bei habd. f. ist; na dva plati trub. pôti vîas trub., welche beide subst. ehemals masc. waren; man findet den pl. acc. lahti trub., das gleichfalls, wie aus dem sg. instr. lahtom sir. 181. hervorgeht, masc. war: im westen ist laket im sg. masc., im dual. und pl. fem.: lehtú für laktú; dvê lehti, tri lehti, wofür im osten dva lakta, trije lakti gesprochen wird. gostje und ljudje (wofür ljudi kuk. 246.) folgen auch in den andern casus des pl. der s-declination: acc. gosti, ljudi gen. gosti, ljudi aus gostij, ljudij dat. gostem, ljudem instr. gostmi, ljudmi loc. gosteh, ljudeh. Man bemerke den acc. gostje: v gostje priti nar. 237, wofür auch gosti vraz. 15: man beachte gosti su minule. opet su bile gosti. na gosti pozvati prip. 51. 56. pl. acc. tati krell. Eine spur der alten s-declination gewahren wir auch darin, dass mehrere der im asl. derselben folgenden subst. als fem. gebraucht werden können oder müssen; die declination hat die veränderung des genus verursacht: laket, lekat ist im westen fem., im osten masc.; pôt in den meisten gegenden, auch bei stapl., nach willkür masc. oder fem.; zvêr überall und schon bei boh. fem.; ebenso gosti in der bedeutung epulae.

Trije und štirje haben mit ausnahme des der pronom. declin. nachgebildeten gen. die alte declin. bewahrt: nom. masc. trije, trije, štirje acc. tri, štiri gen. treh, štirih dat. trem. štirim instr. tremi, štirimi, štirimi loc. treh, štirih: für treh hat trub. einigemal trijeh

2. fem.

nom.	nit	niti	niti
acc.	nit	niti	niti
gen.	niti	(niti)	niti
dat.	niti	nitma	nitim
instr.	nitjô	nitma	nitmi
loc.	niti	(nitih)	nitih.

Diejenigen subst., die im sg. gen. den auslaut betonen, ersetzen ima, im und ih durch êma, êm und êh: kostêma, kostêm, kostêh: es ist dies eine wirkung des accentus, der nach dem oben gesagten selbst a in ê verwandelt. Die ungr. Slovenen bilden den sg. instr. auf om, die kroat. auf um: kostjom, kostjum wie kostjô von *kostja:

anst stets kostjô: strastiu, zauistiu fris.; eigentümlich ist nocoj, nicoj hac nocte. Der pl. gen. lautet im osten stets auf i aus: dver, zapoved trub. misel preš. 59. für dveri. zapovedi. misli sind minder richtig: bolêzni trub. misli krell. venet. reči skal. moki, asl. moštij, reliquiarum fris. Man bemerke na obêju strani trub.; ljubezni (lubesni skal.) als sg. acc.; prsi ist ein pl.; tri, četiri sind neutr. und fem.

Die numeralia pet. šest. sedem. osem. devet. deset haben den sg. mit ausnahme des nom. und acc. eingebüsst: der pl. geht mit ausnahme des aus der pronominalen declination entlehnten gen. nach nit oder kost: nom. acc. pet gen. petih, petêh dat. petim, petêm instr. petimi, petêmi loc. petih, petêh. In dvajseti trub. aus dva deseti hat sich der dual. nom. und acc., in trideseti trub. und štirideseti trub. der pl. nom. und acc. erhalten; deset in pet deset, šest deset usw. ist der asl. pl. gen. desetъ. Die asl. formen jedinomu na desete, dvêma na desete, sedmija na desete usw. werden im sl. durch enajstim, dvanajstim, sedemnajstim usw., ebenso dvêma desetuma, tremъ desetemъ usw. durch dvajsetim, tridesetim ersetzt; zur dosti, asl. do syti, wird decliniert: z dostimi besêdami multis mîstih, v dostih mêstih multis locis trub.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im asl. hierher zu rechnenden subst. gehen nach riba, nur der sg. nom. acc. und instr. stimmen in der regel mit dem asl. überein: sg. nom. cêrkev, seltener cêrkva krell. boh. acc. cêrkev neben cêrkvo gen. cêrkve, cêrkvi hung. dat. cêrkvi instr. cêrkvijo, seltener cêrkvo loc. cêrkvi usw. circuvah (cъrkъvahъ) fris. Eben so gehen bukev (sg. gen. bukvi sir. pl. nom. bukvi trub.), brêskev, retkev und die durch tev gebildeten subst.: obutev. britev. ženitev. žotev. kletev neben kletva trub. sir. ločitev (sg. gen. ločitvi trub.). molitev. plêtev usw.: jetzt wird neben britve usw. nur im sg. instr. britvijo gesprochen: asl. nur britva. ženitva. žetva. kri, im osten krv, asl. nur крѣвь, acc. kri, krv gen. krvi dat. krvi instr. krvjô loc. krvi: es folgt demnach dem nitъ. kri wird von trub. boh. 56. als indeclinabel angesehen: sg. acc. kri stapl. gen. kri trub. loc. na tej tekôči kri trub.; der sg. instr. lautet krijô trub., das nur unrichtige schreibung für krvjô ist, bei habd. krvjum. Im venet. findet man kri, gen. karvé, karví.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im *asl.* hieher gehörigen substantiva folgen im *nsl.* dem paradigma robъ: kamen, kamna usw. *asl.* kamene. dan, den *dies* wird so decliniert: *gen.* dne, dneva. *dat.* dnevi, dnevu, in *fris.* dini. *instr.* dnem, dnevom; dnom *hung.* loc. dnevi; dnevu *kroat.* dne: kak po noči tak po dne *vraz.* 81. po dne je tekel cvét. 17. vu dne *hung.* dine *fris.* dual. nom. dni, dneva. acc. dni, dneva. gen. dni, dnev, dnevov. dat. dnema, dnevoma. loc. dneh, dnevih. pl. nom. dnevi. acc. dni, dneve und dnove *krell.* stapl. gen. dan *krell.* dni, dnev, dnevov. dat. dnem, dnevom. instr. dnemi, dnevi. loc. dneh, dnevih. Für dneva, dnevom, dnevi usw. kommt auch dnova. dnovom, dnovi *preš.* 187. vor.

b) neutr.

<i>nom.</i>	ime	imeni	imena
<i>acc.</i>	ime	imeni	imena
<i>gen.</i>	imena	(imen)	imen
<i>dat.</i>	imenu	imenoma	imenom
<i>instr.</i>	imenom	imenoma	imeni
<i>loc.</i>	imenu	(imenih)	imenih.

Dvêj imeni duo nomina *lex.*; *kroat.* rame, ramena usw.

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>acc.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>gen.</i>	slovesa	(sloves)	sloves
<i>dat.</i>	slovesu	slovesoma	slovesom
<i>instr.</i>	slovesom	slovesoma	slovesi
<i>loc.</i>	slovesu	(slovesih)	slovesih.

So werden decliniert oko, *gen.* očesa. uho, *gen.* ušesa. drêvo, kolo, nebo, pero, slovo (slovesa ne jemlje *nar.* 3. 48. er nimmt nicht abschied; mojga slovesa skal. Vgl. 2. seite 321.), telo, čudo. črevo; doch hört man auch oka, uha usw. nebo palatum hat nach *met.* 183. nebesa, nebesu usw., nebo caelum hingegen neba, nebu usw., im pl. nebesa, nebes usw.

Oko hat im pl. očesa, očes usw. oder nom. acc. oči und dvej očesi stapl. gen. oči wohl aus očiju, das krell gebraucht; očih kroat. dat. očém. instr. očmi. loc. očéh. oči ist der asl. dual. oči; ein dem oči entsprechendes uši, asl. uši, kömmt nicht vor. Bei trub. dalm. und im kroat. liest man noch očima: pred našima očima trub. pred svojima očima, veselima očima sir. s tvojima očima ino s tvojima očesi krell. ozima, osima (očima) fris. Der nom. oči ward schon im XVII. jahrh. als ein pl. fem. angesehen: da se naju oči odprô; oči sô polne spanja bile; oči sô zaprte trub.; für ušesa stapl. ušesih liest man ein monstrum ušete rês. 20. ušeteh 59, bei janež. ušeta 25; an die stelle des zum pl. gewordenen dual. oči tritt ein ušorg. dual. očesa, očesov: kar mu obêtate očesa nje preš. 79. bila mirú sta men' očesa tata 105. od. dvêh očesov 132.

Man beachte jigo, jižesa, priprava za vpreganje volov in Kärnten Notice 1865. 19; oje deichsel, ojesa, im osten oja; das nur im kroat. bekannte ule geschwür, ulesa; das bei trub. nur einmal vorkommende poljesa campi und in fris. nebeze (nebese), teleze (têlese) uš. gen.; zloueza (slovesa), zlouuez (slovesъ), zlouuezi (slovesy), telez (têlesъ).

4. t-stämme.

nom.	tele	teleti	teleta
acc.	tele	teleti	teleta
gen.	teleta	(telet)	telet
dat.	teletu	teletoma	teletom
instr.	teletom	teletoma	teleti
loc.	teletu	(teletih)	teletih.

Hieher gehören dekle, dête, junče, kozle, pišče, prase, tele, ščenje usw.: im pl. wird hie und da für žrebeta lieber žrebci gesagt, für piščeta krell. piščenci, pišanci, für praseta prasci, für teleta telei, für ščenjeta ščenci trub. Der pl. von dête wird durch das diminutive collectivum fem. deca aus dêtca, gen. dece, dat. deci usw. ersetzt; deca, dec, decam bei janež. 25. ist ebenso unrichtig, als teletov bei dain. 109.

5. r-stämme.

nom.	mati	materi	matere
acc.	mater	materi	matere

<i>gen.</i>	<i>matere</i>	(<i>mater</i>)	<i>mater</i>
<i>dat.</i>	<i>materi</i>	<i>materama</i>	<i>materam</i>
<i>instr.</i>	<i>materjô</i>	<i>materama</i>	<i>materami</i>
<i>loc.</i>	<i>materi</i>	(<i>materah</i>)	<i>materah.</i>

Der sg. acc. lautet auch matere. hči, asl. dŕšti, hat im sg. nom. auch hčer trub. und im sg. gen. hčeri vraz 184. nar. 1. 82; 1. 89; 2. 88. neben čere prip., im pl. acc. čere, čeri prip., im pl. nom. sčere trub., gen. hčeri vraz. 165. krell., bei dem man auch 66. vsêh materi običaj liest, hčerá nar. 4. 24. und čer hung., und im pl. instr. hčermi kop. 254: kroat. liest man sg. dat. loc. matere, instr. materjum, acc. kčere.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	<i>jaz</i>	<i>midva</i>	<i>mi</i>
<i>acc.</i>	<i>me</i>	<i>naju</i>	<i>nas</i>
<i>gen.</i>	<i>mene</i>	<i>naju</i>	<i>nas</i>
<i>dat.</i>	<i>meni</i>	<i>nama</i>	<i>nam</i>
<i>instr.</i>	<i>menô</i>	<i>nama</i>	<i>namî</i>
<i>loc.</i>	<i>meni</i>	<i>najû</i>	<i>nas</i>
<i>II. nom.</i>	<i>ti</i>	<i>vidva</i>	<i>vi</i>
<i>acc.</i>	<i>te</i>	<i>vaju</i>	<i>vas</i>
<i>gen.</i>	<i>tebe</i>	<i>vaju</i>	<i>vas</i>
<i>dat.</i>	<i>tebi</i>	<i>vama</i>	<i>vam</i>
<i>instr.</i>	<i>tebô</i>	<i>vama</i>	<i>vami</i>
<i>loc.</i>	<i>tebi</i>	<i>vaju</i>	<i>vas</i>
<i>III. nom.</i>	—		
<i>acc.</i>	<i>se</i>		
<i>gen.</i>	<i>sebe</i>		
<i>dat.</i>	<i>sebi</i>		
<i>instr.</i>	<i>sebô</i>		
<i>loc.</i>	<i>sebi.</i>		

Für jaz krell. wird häufig ja conf.-gen., jez und jest, bei krell. auch jast gelesen. Enklitisch lauten die sg. dat. mi, ti, si. Die sg. acc. me, te, se werden, wenn ein nachdruck darauf ruht, durch die gen. mene, tebe, sebe ersetzt. Der sg. dat. lautet in fris. tebe, im älteren

kroat. sg. dat. und loc. mene, tebe, sebe. Der dual. nom. und acc. ist verloren gegangen: jener wird durch die Verbindung des pl. mi, vi mit dva, wofür auch miva, viva; mija, vija; dieser durch den dual. gen. naju, vaju; naji, vaji; naj, vaj ausgedrückt. An die Stelle des pl. acc. tritt gleichfalls der pl. gen. Die sg. instr. lauten auch máno, tábo, sábo neben mǎnój, tebój, sebój; anderwärts ménoj, tóboj, sóboj; bei den ungr. Slovenen menov und menom, bei den kroat. menom und menum, tobum, sobum; in stapl. liest man manoj, taboj. In einigen Gegenden des westens lebt neben mi, vi für das fem. ein den älteren Denkmälern wie den Schwestersprachen gleich unbekanntes me, ve: sme poštene me kranjice preš. 30. ve kranjice ste košate 29. hudobe turške ve grdé nar., und daher auch medvê, vedvê, wofür boh. 109. vi dvê; im osten stets vi: tak glih ste vi deklina vraz. 107. dojile bôte sinke vi 183. Statt midva, vidva kann auch mija vraz. 79. und vija und mi, vi gesagt werden: mi sva tukaj trub.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Stamm тѣ.

masc. nom.	ta	ta	ti
acc.	ta	ta	te
gen.	tega	(têh)	têh
dat.	temu	têma	têm
instr.	têm	têma	têmi
loc.	tem	(têh)	têh
neutr. nom.	to	tê	te
acc.	to	tê	te
gen.	tega	(têh)	têh
dat.	temu	têma	têm
instr.	têm	têma	têmi
loc.	tem	(têh)	têh
fem. nom.	ta	tê	te
acc.	tô	tê	te
gen.	te	(têh)	têh
dat.	ti	têma	têm

instr.	tô	têma	têmi
loc.	ti	(têh)	têh.

Da in den freisinger denkmälern die pronomina im sg. masc. neutr. an dem o des gen. dat. loc. festhalten, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass im heutigen nsl. das e in den genannten casus dem einfluss der zusammengesetzten declination sein dasein verdankt. Im westen kann e und ê durch die metathese oder verschärfung des tons in ɤ übergehen: tɤgá, tɤm für tega, wofür auch têga, und tēm. tejm; tɤ für ti, tej, têj, tê sg. dat. loc. fem. Betontes ê lautet oft i: tim, vsim. e geht im osten und süden in o über: toga, tom, tom. Heutzutage ist der dual. gen. tiju trub. boh. neben têju trub. boh. 75, asl. toju, später têju, nicht mehr in gebrauch: dvoj (z ti dvoj) hung. ist dvoju. Der dual. nom. masc. tiva (tiva dva mōza) hung. ist ti dva; tivi (tivi dvê ribici) hung. tê dvê. Der pl. nom. und acc. neutr. ta trub. sir. boh. wird durch das fem. te ersetzt. Ein sg. nom. masc. ti wird nirgends gehört und widerstreitet auch den lautgesetzen, die für asl. ɤ entweder a oder e fordern; daher ta im westen, te im osten und nach guts. 10. und rés. 17. 21. 51. auch in Kärnten: tačas, tečas: ti kömmt nur in der zusammensetzung toti und kroat. in tičas prip. 8. vor. Für ti im sg. dat. und loc. fem. schreibt man auch tej trub., asl. toj. Selten ist toga im sg. fem. masc. und neutr., tom im sg. loc. masc. und neutr.: po tem toga trub. po tom conf.-gen. po tom tega trub.; falsch ist pri temu prip. 104. v temu 120. Dem ta wird zur verstärkung der demonstrativen bedeutung le (verkürzt aus gledaj, glej ecce) vor- oder nachgesetzt: ta-le; le-ta, wofür ete hung., im neutr. oto ecce kroat. im venet. s telim odpustakam, par telim živenj. toti folgt der zusammengesetzten declination, daher sg. instr. masc. und neutr. totim ebenso tisti, taisti; tistim, taistim, asl. tɤ und istɤ certus: dieser erscheint in der älteren zeit nie zusammengesetzt, daher tega istega tēm istim, v tiju istiju, asl. vɤ toju istuju, trub. usw. in der bedeutung idem, das auch durch on isti habd. ausgedrückt wird.

Dem parad. ta folgen: 1) on, das nur im nom. als dritte person angesehen werden kann, denn in den übrigen casus bedeutet es quidam, certus deīva: pri onêh je bil: in dieser bedeutung lautet es im sg. nom. masc. on, oná oder oní. Aus on hat sich uni ille uni-le, le-uni entwickelt, das der zusammengesetzten declination folgt. Man merke onêdva neben ojêdva, onêja steierm. onêdva, onêva hung. für onadva; 2) ves, asl. vɤsɤ; 3) das asl. sɤ, wovon sich

der *sg. gen. sega* (siga): do sega malu *skal.*, se, der *sg. instr. sem*
 in *semuč*, *asl. tēmь vēšte*, der *sg. loc. sem* (sim), der *sg. loc. fem.*
se, *asl. sej*, und der *pl. gen. und loc. sêh* (sih), *asl. sihъ*, in do
sêh mal, po sêh mal *erhalten hat*: sega svêta *krell.* do se dobe,
 od se dobe *habd.* na sem svetu *krell.* po sem životu (po zym
 sywoty) *conf.-gen.* dó-si dobi, ó-si dobi *Bêli Kranjci.* o se dobi;
 se noči *kuk.* 226, wofür snoči, *bulg. snošti*: im *serb. sinoć ersetzt*
 der *acc. den praepositionslosen loc.* do sêh mal, do sêh dob, po sêh
 mal; 4) kdo, das das alte o gerettet: *acc. koga*, *gen. koga*, wofür
 auch čiga *trub.* in čiga sin si? čiga je on sin? *stapl. dat. komu.*
instr. kim, *asl. kyimь*, wie im osten gesprochen wird, neben kom im
resten, das gegen alle analogie streitet; *loc. kom*: ebenso a) das
 relative kdor aus kъto-že, kogar, čigar; komur; kimur für kim-že,
 kim-re; komur; b) nikdor *krell.*, *asl. nikъtože*, wofür auch das
 dunkle nihče, nišče, nihčer; nikogar; nikomur usw.; c) nêkdo
 und marsikdo, malokdo usw. 5) dva, oba; dvê obê, *gen. dvêju*,
 obêju *trub.*: *asl. dvêju für dvoju*; wofür auch dvu, obu *dain.* 149.
dvuh, obuh und dvêh, obêh, *dat. dvêma*, obêma, *loc. dvêh*, obêh.
 In obadva, bei *stapl. vraz.* 160. 162. *ev.-zagr.* obêdva, wird meist nur
 dva decliniert: obadvêma *dalm.*, doch auch obema *dvema kroat.*

2. Stamm mojъ.

<i>masc. nom.</i>	moj	moja	moji
<i>acc.</i>	moj	moja	moje
<i>gen.</i>	mojega	(mojih)	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	(mojih)	mojih
<i>neutr. nom.</i>	moje	moji	moje
<i>acc.</i>	moje	moji	moje
<i>gen.</i>	mojega	(mojih)	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	(mojih)	mojih
<i>fem. nom.</i>	moja	moji	moje
<i>acc.</i>	mojo	moji	moje
<i>gen.</i>	moje	(mojih)	mojih

<i>dat.</i>	moji	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojô	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	moji	(mojih)	mojih

Stamm jъ.

<i>masc. nom.</i>	(i)	(ja)	(i)
<i>acc.</i>	i	(ja)	je
<i>gen.</i>	njega	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima	njim
<i>instr.</i>	njim	njima	njimi
<i>loc.</i>	njem	(njiju)	njih

<i>neutr. nom.</i>	(je)	(ji)	(je)
<i>acc.</i>	je	(ji)	je
<i>gen.</i>	njega	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	njema	njima	njim
<i>instr.</i>	njim	njima	njimi
<i>loc.</i>	njem	(njiju)	njih

<i>fem. nom.</i>	(ja)	(ji)	(je)
<i>acc.</i>	njô	(ji)	je
<i>gen.</i>	nje	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	nji	njima	njim
<i>instr.</i>	njô	njima	njimi
<i>loc.</i>	nji	(njiju)	njih.

Der *nom.* wird durch *on* ersetzt: nur in *njidva*, *njiva* *huv* *jedva*, woher *jedvin* in *jedvina* *mati eorum* (*duorum*) *mater steierm* hat sich der *pl. nom. masc.* erhalten, wofür jedoch auch *onêdva*, *im fem. onêdvi* neben *onêja* *vraz. 107. onjêdva 118, im fem. onjêdvi 123. zu lesen.* Der *sg. acc. i* kommt nur nach *prae*pos. vor: *na-nj*, *va-nj*, *čež-nj*: *čeženj skal.* neben *va-njga*, *za-njga* aus *v njega*, *njega*. In Unterkrain hört man im *sg. fem. njeje*, *asl. jeje*. Für *im sg. dat. und loc. fem.* liest man auch *jej* *trub.* und *joj* *krell* der *sg. acc. neutr. je* findet sich in den denkmälern des XVI. jahrs und heutzutage noch bei den ungrischen und görzischen Slovenen. Der *dual. gen.* lautet bei *trub.* *njiju*, bei *preš. 49. niju* für *njiu* aus *asl. jeju*, genauer **jêju*. Für den *pl. acc. je*, bei *trub.* regel mässig angewandt und im osten und süden jetzt noch lebend, wird der *pl. gen. jih* gesetzt: *vidili smo je*, *vidili smo jih*; doch nach

praepositionen: va-nje, za-nje; der dual. acc. njedvi vraz. 135. ist ein *asl.* je dvê. Im *asl.* steht njega, njemu usw. nur nach praepositionen, im *nsl.* ausserdem dann, wenn auf diesen wörtern der redeton ruht; da nun für jega, jemu in der enklise die blossen casus-suffixe ga und mu stehen, so kommen jega, jemu wohl nicht vor: vidili smo ga, dali smo mu; njega smo vidili, njemu smo dali. Im *kroat.* liest man sg. gen. dat. fem. je und sg. acc. fem. ju, im pl. gen. dat. ih, im: da bi ti ih dal. da su im hasnile habd. su ji glavu lizale. su jim služile prip. Man liest nja als sg. gen. für njega *crét.* 31. *pêsm.* 50. 51. 120; ebenso ta für tega *pêsm.* 100. 141; naša für našega: die erklärung ist seite 138 gegeben.

Dem parad. jъ folgen 1) das specifisch *nsl.* den guttural statt des palatals bietende kaj (aus ka, wie im osten hie und da und im *renet.* gesprochen wird, und dem auch in *davnaj*, *skoraj*, *kdej*, *tedaj* angefügtem j). gen. česa: čes trub. dat. čemu. instr. čim trub. krell. *loc.* ev.-zagr. loc. čem trub.; ebenso das relative kar (aus ka und *te*). gen. česar. dat. čemur. instr. čimur. loc. čemur; ferner nič, in älteren denkmälern häufig ništer, *asl.* ničtože, bei den *kroat. Slovenen* ništar und folgerichtiger nikaj, gen. ničesar. dat. ničemur usw. Für den sg. nom. und acc. wird in gewissen fällen falsch koga: koga na vrhu tak grmi? vraz. 13. koga te tak žali? preš. 82. koga sem primolila? 59. v koga si tak zamišljen? 72. angewandt *met.* 203. 2) Das bei den *kroat. Slovenen* vorkommende relative ki, ka, ko ist das *asl.* kyj, kaja, koje; auch bei krell. lesen wir zweimal v kim mestu; in der *conf.-gen.* kemer für kimir, *asl.* kyimiže: ja se dolžen dam vsêmi grêhi, s kemer ta človek more grešiti. Das heutzutage gebräuchliche ki, das mit dem demonstrativen i verbunden als relativum gebraucht wird (mož, ki smo mu dali vir, cui dedimus) findet sich in den älteren denkmälern nicht: statt dessen gebrauchen *trub.* und seine zeitgenossen das mit kъde že zusammenzustellende kir aus kjer, kder (vgl. de, für kъde, deto im *bulg.*: nožъ-t, deto ga kupih včera; knigъ tъ, deto jъ četete usw. und das *neugr.* ёпоў, kъ.) Roti, choise ih ne pazem *fris.* ist wahrscheinlich roty, kyže (heutzutage kir) ihъ ne pasemъ iura iuranda, quae non servamus: andere erklären choise durch *asl.* hožďbše. Die anderen im *asl.* pronominal declinierenden wörter gehen nach der zusammengesetzten declination: eden, vor substantiven en: enega, sg. instr. masc. neutr. enim, *asl.* jedьnѣmъ, usw. obeden aus nijeden krell.; das nur im osten bekannte ov; vsak; inak *met.* 98; kak; koj *kroat.*; nêki; njegov (falsch njegovi); sam; tak; tvoj; troj; čij usw. In koj, moj,

tvoj, svoj können die kroat. Slovenen oja, oju usw. in a, u zusammenziehen: ma für moja; mu für moju; moj für mojoj; dagegen svomu, nicht svomu, für svojemu usw. kuk. Die freisinger denkmäler bieten me, mega, memu, mô, tva, tvô, svem für moje, mojega, mojemu, moja, tvoja usw. neben moja, moju.

In den freisinger denkmälern ist der unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination wie im asl. aufrecht erhalten: ich führe hier alle pronominalen formen an. Nom. masc. chisto (kyjždo). si (asl. sь, sij). t (tъ: po t den, asl. po tъ dьnъ). Sg. acc. f. zio (sija). Gen. masc. neutr. toga. inoga. takoga. mnogoga. iego, gego, iega (jego, jega). uzega, uzega (vъsego, vъsega). mega (mojega). Dat. masc. neutr. tomu. tomuge (asl. tomužde). vzacomu (vъsakomu). comu (komu). comusdo (komuždo). gemu (jemu). memu (mojemu). Loc. masc. neutr. tom. zem, sem (semъ). uzem (vъsemъ). Instr. masc. neutr. imse (imъže). nasim. zuoim (svoimъ). nikise nullo modo (niky mъže). Pl. acc. masc. fem. je (je). nasse (naše). Gen. incl. (inêhъ). teh (têhъ). mnozeh (mnozêhъ). zih (sihъ). uzeih (vъsêhъ). Dat. uizem, vzem, uzem (vъsêmъ). Instr. temi (têmi). tvoimi zuoimi. Das enklitische ga scheint in folgender stelle zu stehen: caca mi ie ga potreba, d. i. kako mi je ga potrêba.

Das kroat. besitzt neben kteri, koteri ein pronom. interrogativum und relativum ki, ko, ka:

masc. nom.	ki	ki
acc.	ki	ke
gen.	koga	keh
dat.	komu	kem
instr.	kem	kemi
loc.	kom	keh
neutr. nom.	ko	ka
fem. nom.	ka	ke
acc.	ku	ke
gen.	ke	keh
dat.	ke	kem
instr.	kum	kemi
loc.	ke	keh

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Der unterschied zwischen alt- und neuslovenisch besteht darin, dass im *asl.* in den meisten casus der nominale casus des adjectivs mit dem entsprechenden casus des pronomens *jъ* verbunden wird, während im *nsl.* an die stammform des adjectivs der casus des pronomens *jъ* gefügt wird. Der auslaut des thema *ъ* verbindet sich mit dem anlaut des pronomens *i* zu *i*, *asl.* *y*, *yj*: *dobrim* aus *dobrъ-im*; *vor ja, je usw.* geht *ъ* wie im *asl.* *кѣъ* (seite 50) in *o* über und *oja* nicht sich in *a*, *ojô* in *ô*, *oje* in *e* zusammen: *dobra* aus *dobroja* (wie *tva fris.* aus *tvoja* und noch heutzutage *gospá* aus *gospoja*, *sl.* *gospoŕda*; *bati se* aus und neben *bojati se*); *dobrô* aus *dobroja* (wie *mô fris.* aus *mojô*, *gospô* aus *gospojo*); *dobrega* aus *dobro-jeja*, *dobremu* aus *dobro-jemu*, *dobrem* aus *dobro-jem*. Dieselbe verkürzung findet statt in *gospe* aus *gospoje* und in dem im ersten der freisinger denkmäler vorkommenden formen *me*, *mega*, *memu* aus *moje*, *mojega*, *mojemu*. Abweichend ist der *sg. nom. n.* *dobro*, in welchem *oje* in *o* übergeht: der grund scheint in dem auslaut der substantiva *neutr.* gesucht werden zu sollen. Die verkürzung zu *e* ist indessen auch im *sg. nom. n.* nicht unbekannt: *vêčne* (*vuečne fris.*) steht für *asl.* *vêčъnoje* und das substantivierte adjectiv lautet bei den kärntnerischen Slovenen auf *e* aus: *to dobre* das gute. O. Gutschmann, Windische sprachlehre. Klagenfurt 1829. 23. Der *pl. nom. m.* scheint wie im *asl.* gebildet zu sein: *dobri*, *asl.* *dobrii*: aus *oji* würde sicherlich *i* entstehen: der *sg. dat.* von *gospa* lautet *gospê* aus *gospoji*, wohl in folge des accentus. Der annahme, die zusammengesetzte declination im neuslovenischen sei mit der pronominalen identisch, beruhe daher nicht auf zusammensetzung, steht der umstand entgegen, dass in den freisinger denkmälern die pronomina ihre alten, von der zusammengesetzten declination verschiedenen formen bewahrt haben. Die pronominalen formen sind seite 150 angeführt worden, hier mögen die zusammengesetzten platz finden: *sg. nom. masc.* *miloztiuui*, *miloztiuvi* (*milostivyj*), *zlovuezki* (*človêčskyj*), *zodni* (*sadъnyj*), *vuecsni* (*vêčъnyj*); *neutr.* *vuecsne* (*vêčъnoje*) neben *dobro*, *liubo*, *zlo*, vielleicht doch *asl.* *dobro* usw. *acc. fem.* *cisto* (wohl *čistaja*); *gen. masc. neutr.* *diniznego* (*asl.* *дъньшъjaago*), *nepraudnega* (*asl.* *nepra-*

въдѣнааго); *fem.* zlodeine (zlodêjne, *asl.* *zlodêjneje); *sg. dat. masc. neutr.* zuetemu (svêtemu, *asl.* svêtuumu), vuirchnemu (vrъhnjemu), uzemogokemu (*asl.* vъsemogaštuumu); *fem.* zuete (svêtej *aus* svêtojej, *asl.* svêtêj.); *instr. masc.* starim (starymъ) *fem.* praudnu (*asl.* pravъdnaja), vuelico (*asl.* velikaja); *loc. masc. neutr.* zudinem (sădnemъ *aus* sădnojemъ, *asl.* sădnêjemъ); *fem.* nepraudnei (nepravъdnej); *pl. gen.* minsih (mъnъšiihъ), nepraudnil (nepravъdnyihъ), zuctih (svêtyihъ), vuensih (včšťšiihъ), uclepenil (uklepenyihъ): mirzcih *weicht ab*: *asl.* mръzъkyihъ; *dat.* praudnim (pravъdnyimъ), zuetim, zvetim (svêtyimъ), siuuiim (živymъ); *lisnih* (lъžnyihъ), zpitnih (spytъnyihъ).

1. dobrъjъ.

<i>masc. nom.</i>	dobri	dobra	dobri
<i>acc.</i>	dobri	dobra	dobre
<i>gen.</i>	dobrega	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobremu	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobrim	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobrem	(dobrih)	dobrih
<i>neutr. nom.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>acc.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>gen.</i>	dobrega	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobremu	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobrim	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobrem	(dobrih)	dobrih
<i>fem. nom.</i>	dobra	dobri	dobre
<i>acc.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>gen.</i>	dobre	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobri	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobro	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobri	(dobrih)	dobrih.

2—6. vraštij.

<i>masc. nom.</i>	vrôči	vrôča	vrôči
<i>acc.</i>	vrôči	vrôča	vrôče
<i>gen.</i>	vrôčega	(vrôčih)	vrôčih <i>usc.</i>

neutr. nom.	vrôče	vrôči	vrôče
acc.	vrôče	vrôči	vrôče
gen.	vrôčega	(vrôčih)	vrôčih usw.
fem. nom.	vrôča	vrôči	vrôče
acc.	vrôčo	vrôči	vrôče
gen.	vrôče	(vrôčih)	vrôčih usw.

Sehr selten ist der sg. loc. masc. und neutr. auf om: pri galijskom morju krell. Für ega, emu, em, wie man im osten spricht, ward ehemals iga, imu, im geschrieben: dobriga, dobrimu, dobrim; doch findet man in den älteren denkmälern regelmässig zlega trub. boh. Im sg. dat. und loc. fem. liest man manchmal ej, oj: dobrej, farizejskoj krell.; die kroat. Slovenen schreiben oga, omu, om, oj. Nach j weicht o dem e: tuje, srêdnje, rdeče. Der pl. nom. und acc. neutr. auf a, in fris. allein herrschend: nepriiaznina, sotonina, war im sechzehnten jahrhundert und noch später regel: ôzka vrata; vsa svoja dêla trub.; suha mêsta; eben so vsa kralevstva, vaša vrata stapl.; nur selten trat das fem. ein: vsaka vrata so se bile odprle trub. mlade jagnjeta sir. nebesa so se nad njim odprle krell. Die schriftsprache ersetzt heutzutage das neutr. durch das fem.: ôzke vrata. Das neutr. lebt jedoch noch bei den ungr. und kroat. Slovenen: man vergleiche hiebei das ital. le poma, und bemerke, dass das neutr. gern in das fem. übergeht: neba, jezera hung. für nebo, jezero; vratam, vratami, vratah im osten für vratom, vrati, vratih. Vor i gehen die gutturalen hie und da in die sibilanten über: globocih, drasih, susih, ubozim, asl. glăbokiyihъ, dragiyihъ, suhyihъ, uboziyihъ. Wenn der sg. acc. des subst. durch den gen. ersetzt wird, muss auch das adj. im gen. stehen: lêpega konja, dagegen lêp hrast. Der dual. nom. fem. lautet auf i aus, wenn der ton nicht auf dem auslaute ruht: dvê bôte mlêli trub. dvê krivi priči trub. dvê vbogi, priprosti ženi krell. kaj sta storili le tê dvê (dvi) ženi krell. dol ste pritekli jelenki dvê nar. črni kiti dvê nar. onjêdvi sta dorasli braven bête cêrkvice, tam pa sta se ošepili, no rasli v sveto nebo vraz. 123. Minder richtig ist daher e an folgenden stellen: dvê sami zvêzdi ste zmotile, dvê sami zapeljale mi zvêzdi umno glavo prek. 94. dvê sestri vidile sô 130. Der dual. nom. wird bei den ungr. Slovenen auf va masc. und auf vi für vê fem. und neutr. gebildet: drugiva, etakšiva, zevčeniva, mojiva, metajôčiva, svojiva, stoječiva, šteriva (qui, asl. kъterii): dass va, vi für dva, dvi (dvê)

steht, geht aus den doppelformen onêdva, onêva; njidva, njiva klar hervor. drugiva ist daher *asl. druziidva*, onêdva für *ona dva*, têva für *ta dva*, tivi für *tê dvê*. In *dain. evang. 11. 18. 19.* liest man die formen onija und oniva. Die comparative bleiben im *nom. aller genera und numeri unverändert und lauten auf i aus*: ebenso im *sg. fem.*, daher *lêpši ženska*, *lêpši dête*, *lêpši hrasta*, *lêpši gorice*, *lêpši vrata*; *lêpši ženske*, *asl. lêpêjšeje ženy* usw. Diess ist jedoch auf den westen des sprachgebietes beschränkt, im osten werden die comparative wie die *adjectiva* decliniert: *lêpša ženska*, *lêpše dête*, *lêpša hrasta* usw.; so schreiben auch *trub. und dalm.*: dass dies jedoch schon damals gegen den sprachgebrauch in *Krain* war, bezeugt *boh.* Unorganisch sind die hie und da gebräuchlichen comparative auf *êji*, *êjega* für *êjši*, *êjšega*: *hitrêji*, *hitrêjega* für *hitrêjši*, *hitrêjšega*, *asl. hytrêjšij*, *hytrêjšaago*: *za bolji rabo* *preš. 23.* *boljiga srca* *27.* *boljiga žita* *158.* Rad hat nur die *nominative aller genera und numeri.* Andere *adj.* können gar nicht decliniert werden: *všeč* (*partic. praes. act.* von *vôšiti*, *vôščiti* in der bedeutung *optatus*: man vgl. *veruječ credibilis* und *vedeč notus*: *vsêm ljudêm vedeča kurva* *trub.*): *to mi je všeč*; *vsi drugi svatje sô mi všeč cvêt.*; *sovraž*: *ofertnim sô sovraž bog ino ljudje* *sir. vojvodi*, *kateri sô nam sovraž* *sir. pêš zu fusse pedes*; *rês verus*; ähnlich ist *prhpogača* *vraz. 89.* für *prhka pogača* *118*; *žal*: *žal besêde v ustih ni* *pr. 15.* neben *beseda žala* *166.* und *žale misli v sercu ni* *15*; ebenso mehrere aus dem deutschen entlehnte *adj.*: *žleht*, *nidig*, *falš*: *za voljo njegovega žleht veljanja* *sir. zmisli*, *da je nezvêsto oko nidig* *sir. ja se dolžen dam falš priseganjem* *conf.-gen. tvojo falš misel* *sir. veliko falš prorokov* *trub.*: vgl. im *bulg. das türk. kara*: *pestotin* (*petstotin*) *kara* *grošjove volksl. 30.* Sollen solche *adj. declinierbar* werden, so müssen sie ein *slav. suffix* erhalten: *glihen*, *falšen*. *Carigrad* hat im *sg. gen. carigrada*, *asl. cêsarja grada*. Aus dem *adv. popolnoma* haben *unkritische schreiber* das *adj. popolnom* gebildet, das schon *trub. hat*; bei den *ungr. Slovenen* findet man *popoln*, *popolna*.

Die *nominale declination der adj.* hat sich nur im *sg. nom. masc.* erhalten: *nov*, *novi* für *asl. novъ*, *novyj*. Wenn jetzt zwischen *velka cêsta* die hauptstrasse und *velika cêsta* eine grosse strasse unterschieden und *velka* dem *asl. velikaja*, *velika* dem *asl. velika* gleichgestellt wird, so ist dieser unterschied unorganisch und beweist, dass die sprache neue mittel schafft, um jene begriffe auszudrücken, für die ihr der organische ausdruck abhanden gekommen: hier ist der

ton dieses mittel. Ebenso entsprechen die formen der ein- und zwei-
 silbigen adj., wenn sie im sg. nom. und acc. und instr. fem., im
 dual. nom. und acc. und im pl. nom. und acc. die auslautenden
 vocale a, o, e und i betonen, den formen der nominalen, wenn sie hin-
 gegen den ton auf der ersten silbe haben, den formen der zusammen-
 gesetzten declination: daher sladkó vino für asl. sladъko vino;
 sladko vino für asl. sladъkoje vino; svetá mōža für asl. svēta
 maža; svēta moža für asl. svētaja maža usw. Ähnlich wird auch
 unterschieden zwischen pod zelénim (zelenomъ) drevesom und pod
 zelènim (zelenyimъ) drevesom met. 193. 194.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im asl. seite 62.

b) Von den personalsuffixen.

<i>Voll.</i>	1.	mь	va	mo
	2.	šь	ta	te
	3.	tь	ta	ntь.
<i>Stumpf.</i>	1.	m	(va)	(mo)
	2.	s	(ta)	(te)
	3.	t	(ta)	nt.

Das mь der I. sg. ist nach analogie von jesmь usw. und der übrigen praesensformen mit ausnahme der III. pl. auch in der conjugation mit dem praesens-e eingetreten: hvali-m, asl. hvalja aus hvali-o-mь; dêla-m, asl. dêlaja aus dêla-j-o-mь; reče-m nach rečes, reče, asl. reka. Das i der II. sg. erscheint nur noch in si, asl. jesi; schon in fris. zadenes, d. i. zadênes. vzovues, d. i. vzoveš. prides, vuez (wohl vêš) neben postedisi d. i. poštēdiši. Das t der III. sg. erscheint nur in jest, asl. jestь, wofür auch jeste. In der I. dual. wird das organische vê, asl. vê für das fem., das unorganische va für das masc. verwandt: unorganisch ist auch ma für va: sedma considamus vraz. hodma, boma, sma neben porinjva steierm. hodma. fem. hodmi; in der II. und III. dual. hat sich für das fem. tê, unbetont ti, gebildet: daher stê estis, sunt und gresti, vzdigneti; pridet; zraven tečeti dvê primorski deklici, in rožce trgati, in jib v morje mečeti, ribčem nagajati, jim ribe zganjati nar. 3. 9. Im

XVII. jahrh. *diente ta auch dem fem., wie noch heutzutage in Oberkrain und im osten: dvê bôdeta mlêle hung. ka nam kvazuvata (ukazuvata) le-te dvie zapoved (zapovedi)? venet. obêdve imata prav skol. kaj sta storili le tê dvê (dvi) ženi krell. Im X. jahrh. galt in der I. pl. mъ für mo: imam; clanam ze, asl. klanjajemъ sę; oclvetam, asl. oklevetajemъ; modlim ze, asl. molimъ sę; mosem, asl. možemъ; nezem, asl. nesemъ; pazem, asl. pasemъ, servamus; pigem, asl. pijemъ; naresem ze, asl. narečemъ sę; ozstanem, asl. ostanemъ; prestopam, asl. prêstapajemъ; tuorim, asl. tvorimъ. In der III. pl. wird n mit dem vorhergehenden vocal zu einem vocal verschmolzen: dêlajo, storé. Die personalendungen ta, te werden auch mit na verbunden: na, nata, nate cape, capite. Die Bêli Kranjci gebrauchen den dual. nur in der II. person, und selbst da nicht häufig: kê sta bila? und kê ste bili (vi dva)? kê sô bile pa one dvê? dva môži sô pršli. kaj pa dêlajo Mare i Katarina?*

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im partic. praet. pass. der verba I. mit dem suffix nъ: plet-e-n. 2. In den spärlichen überresten des zusammengesetzten aorists II. und des imperfects: pojd-o-sta, činjaš-e.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs lautet ti: pletti aus plet-ti.*

2. Supinum. *Das suffix des supinum ist tъ: piti-tъ; zoditi, asl. zoditъ, fris. peč: onda je išel peč kovač prip. 184.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist sъ. Dieses partic. hat sich in einer auf ši auslautenden form erhalten, aber auch diese form ist im munde des volkes selten geworden: man hört oprimši, omedlêvši, rekši, skrivsi neben skrivav clam lex. oziravši se vraz. 28. und das unrichtig gebildete pozablživši (nach dem adj. pozablživ), wofür bei krell. pozabivši. Man liest I. padši krell. opadši evang.-zagr. došedši, našedši, prišedši, sešedši evang.-tirn. evang.-zagr. rekši; zlekši (izvlêkъše), pretekši, odvrgši evang.-zagr. vzamši krell. vzevši evang.-tirn. evang.-zagr. neben vzevši, prijavši hung. und počevši evang.-zagr. umrši met. 139. odprêvši evang.-zagr. strvši hung. II. podigši, poklekši, zniknuvši evang.-zagr. III. omedlêvši; hotêvši evang.-zagr. IV. pozabivši; zdramši nar.*

2. 58. *mahnt an* -mljše *von* -miti. *zvêdši* *ravn.* *popadši*, *došedši*, *rekši* *videlicet*, *vzemši*, *zabivši*, *čuvši*, *znavši*; *podignuvši* *nagnuvši*; *zvedevši*, *previdevši*; *nakanivši* *habd.* *Unrichtige bildungen sind* *odidovši* *evang.-zagr.* *začnovši* *hung.* *slekevši*, *rekevši*, *spletivši*, *padivši*, *najdivši*, *sedevši* (*sêsti*), *vstanivši*, *ostanivši* *usc. in dain. lehrb.* 123. *evang.* 17. 31. 33. 45. 64. *ši* *steht in diesem falle für* *asl.* *še*, *wie* *či* *für* *če* *in* *inači*, *drugači.* *Dass die partic. praes. act. und praet. act. I. auf šte und še im asl. als gerundia gebraucht werden, erhellt aus folgenden stellen:* *sladъka ti jestъ vъkušajašte* (*ἐν τῇ γεύσει*) *sup.* 259. 1. *povedê Anthÿpatъ sъnemъše i oт skovrady na hlъmъ vъzvedъše mečemъ glavaъ jemu oтъsêsti* *ap.* 89. 25. 26. *Vgl. 4. seite* 828. 837. *prizzuause fris. ist asl. prizvъše. umerši, umeršega, richtig umrši, kann wohl nicht mehr zum leben erweckt werden.*

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist* *lъ*: *rekel, napisal.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist* *nъ* *oder* *tъ*: *ubijen, razpet.*

6. Aorist. *Dieses tempus ist nur in wenig zahlreichen überresten nachweisbar:* *navrnu se, genu se, začu, rodi peperit, pojdosta, odprêše se* *aperti sunt* *evang.-tirn.* *dojdoše, donesoše, pomoni* *evang.-zagr.* *pokazah, namazah, ispeljah, poznamenuvah; dojde, izne extulit, priši, poče, zače, prije, vze, zakle, začu; vucknu, pregriznu, zmeknu, strgnu, obrnu, sta, posta, obdrža; prekři, spuli, pokaza, skaza, poveda, pozva, zazva; dobismo, dobavismo, pogubismo, videhmo; začese, pomreše, odpreše, postaše, zaraziše, hasneše* *habd.* *Im X. jahrh. war, wie die freisinger denkmäler bezeugen, der aorist noch in regelmässigem gebrauche:* *briplisaze, asl. približaše; da dedit; delase, asl. dēlaše; pride venisti; uzliubise, asl. vъzljubiše; vzedli, asl. vъseli; zuori für ztuori, asl. sъtvori; stuorise, asl. sъtvoriše; uznenauvidesse, asl. vъznenavidēše; bih, asl. byhъ; bui, asl. by, mit partic. praet. pass. Überraschend ist der einfache aorist boido, asl. poida, venerunt: po tom na narod zlovuezki strazti i petzali poido, asl. po tomъ na narodъ člověčskyj strasti i pečali poida.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das suffix des praes. ist dem nsl. abhanden gekommen in* III. 1. V. 1. *und in der I. sg. in* III. 2. *und* IV. *daher*

umêm, dêlam, držim für *asl.* umêja, dêlaja, drъžā, vodim für
 voŭda, dêm für *asl.* dêja; smêm *audeo* neben smêjem *met.* 206.
 spêm für *asl.* spêja; štêm *im osten* neben stêjem *allgemein*; sin-
 gulâr ist pim für pijem *kuk.* 225. Im XVI. jahrh. schrieb man
 noch regelmässig hočo *trub. krell.*, dieses liest man sogar noch in
stapl. hočo, nečo und bei *kastel.*; bei den *Bêli Kranjci cvêt.* 24. und
 bei den *kroat. Slovenen* hört man noch heutzutage hočo, hoču; ehemals
 sprach man auch reku. Ausserdem liest man bei *trub.* mogo, verujo
 für *asl.* moga, vêruja; in der *conf.-gen.* begegnet man folgenden
 formen: prošo (*proso* dreimal, *asl.* proša), odpuščo (*odpuscho*, *asl.*
otъpušta) und oblubljo (*oblubljo*, *asl.* *oblublja); im *Gailtale* soll
 noch jetzt pravljjo, *asl.* pravlja, für pravim *fortleben*: befremdend
 ist cjon volo *venet.* Im X. jahrh. war der ausgang ā regelmässig:
 bodo, *asl.* bađa; vueruiu, *asl.* vêruja; zaglagolo, *asl.* zaglagolja;
 isco, *asl.* iska; caiu ze, *asl.* kaja se; pomngu, *asl.* pomnja; po-
 ronso, poruso, *asl.* porača; tuoriv, *asl.* tvorja; choku, chocu,
asl. hošta. Die III. pl. praes. hat mit ausnahme der verba V. 1.
 drei formen, von denen die eine mit dem *asl.* übereinstimmt, während
 die andere dadurch entsteht, dass an den praesensstamm ein zweites
 praesenssuffix gefügt wird: gnjetô aus gnjet-o-nt neben gnjetejo aus
 gnjete-j-o-nt; ähnlich govoré aus govor-i-nt neben govorijo aus go-
 vor-i-j-o-nt. Man liest in *trub. krell.*: pletô, rastô, bôdô *erunt*, gredô;
 nesô, tresô, grizô; vlekô, rekô, tekô: falsch ist morô *hung. für*
mogô, da man nicht moŭô sagen kann; vzamô, primô, verjamô,
 račnô; umerjô, odprô; bijô, pijô, pojô; II. pobegnô, obrnô, po-
 pinô; III. 1. umejô; III. 2. bežé, sedé, trpé; unrichtig ist bojô
er timent skal., brečô; IV. dobé, govoré, časté, misle, prave,
 prose, služe, hvale; unrichtig ist gorô, zvonô *cvêt.* 18. veselô, go-
 vorô, razsrdô *pêsm.* 127. 138. zakuru *kuk.* 225; V. 2. kaŭô, kličô,
 pišô, jemljô; V. 3. berô, žgô; V. 4. dejô *faciunt*, sejô; VI. ve-
 rujo, gospodujo, darujo, iskušujo, pridigujo, psujo, svetujo, pre-
 sestujo usw. in *stapl.* gredô, predô, rekô; trpé; zberô. praznûjo
hung. biju, idu, vzemu, zaŭgu, mogu, odpru, povedu; postanu;
 održe; vele; čine, čude, diče, hode, love, muče, pograbe, po-
 stave, taje, trude; lamlju, išču, odrežu, zaŭižu; zovu; veruju *kroat.*
 Heutzutage wird im allgemeinen die längere form vorgezogen, nament-
 lich existiert die kürzere in III. 2. und in IV. nur von solchen verben,
 deren i betont ist: daher wohl trpé, časté, weil trpím, častím, allein
 nicht vide, prose, weil vídim, prósím; doch nóse neben nósjo *venet.*
 Bei den *Bêli Kranjci* sind die kürzeren formen selten: popasu

(pastiri vse popasu). požeru (svinje vse požeru). beru (grah beru). *Man sagt nur gredu. jedu, aber pridejo; neben bôdô hört man auch bôjo: bôdejo wird nicht gesagt. Im volksliede heisst es noch tičice pojô, rožice cvetô, mojga veselja nazaj več ne bô. Zwischen d und dem t der personalendung wird der praesensvocal nicht selten ausgestossen: bôste, greste aus bôdete, gredete, asl. bađete, grêdete: s hat sich auch in andere verba eingedrängt: razveseliste, želiste, spoznaste, imaste, mudiste usw. kastel. dêjste trub. znaste, smêste krell. stehen unorganisch für razveselite, želite usw. znaste setzt demnach eine form znadete voraus, die das serb. darbietet. Die Haložani sprechen pletedo, hvalido, dêlado, kupujedo.*

2. Imperativ. I. beri. *Asl. ê geht durchgängig in i über: pletite, asl. pletête, jenes erhält sich im X. jahrh.: bodete, asl. bađête; postete, asl. počtête; pridete, asl. pridête; primete, asl. primête; pomenem ze, asl. pomênêmъ se: ein glagoljate findet sich nicht: glagolite; im kroat.: recemo, recete neben budimo, budite habd. II. daždi, daždъ. Vgl. seite 91. In Innerkrain hört man vъž, vъžte, wofür man vij, vijte erwartet, asl. viždъ, viditi Glasnik 1860. II. 46. Befremdend ist in fris. mosim, das unrichtig durch možemъ erklärt wird: dass es indicativisch aufzufassen ist, ergibt der sinn der stelle: toie mosim ztoriti, ese oni stuorise, asl. toie mozimъ sъtvoriti, ježe oni sъtvoriše idem possumus facere, illi fecerunt. Im kroat.: vidj, jedj habd. Über hoči in: hoči (hozi) de gremo, nu te iste un zberemo? θέλεις οὖν ἀπελθόντες συλλέξωμεν αὐτά; matth. 13. 28-stapl. vgl. seite 91.*

3. Imperfect. *Das impf. ist in einigen seltenen formen nachweisbar: bê obsêden obsessus erat skal. krell. stojahu für stojab krell. bêše včini, bêhu, odavahu, kupuvahu, mérkahu evang.-tim bêše prêšel, vidjaše, govorjaše, ideše, pozdravljaše, nosaše, nošaše, evang.-zagr. besta vramec. be, beše, nemaše non habebat činjaše; oblevaše; behmo, behu habd. bêše ti dojt, bêše platiti hat man noch bei den kroatischen Slovenen. Im X. jahrh. scheint dies tempus noch in regelmässigem gebrauche gewesen zu sein: uvedehi asl. vъvedêha, introducebant, fris. 2. 52. tepechu, asl. tepêha, reberabant 2. 98. natrovuechu, asl. natrovêha, cibabant 2. 46. pees chu, asl. pečaha, torrebant 2. 100. obuiachu, asl. obujaha, calceabant 2. 47. zigreachu, asl. sъgrêjaha, calefaciebant 2. 51. odeachu asl. odêjaha, vestiebant. 2. 48. tnachu, asl. tьnêha, decollabant 2. 101 tьn. vuesachu, asl. vêšaha, suspendebant 2. 102. naboiachu, asl. napojaha, potionabant 2. 46. bozzekacho, bozcekachu, asl. posêštah*

risitabant 2. 50. 55. *raztrgachu*, *asl. rastręgaha*, *lacerabant*. *utesahu*, *asl. utęsaha*, *consolabantur* 2. 56. *stradacho*, *asl. stradaha*, *patiebantur* 2. 98. *Hieher gehört auch be*, *asl. bę*, *bese*, *asl. bęše*. Vgl. meine abhandlung über das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte 77. seite 5.

4. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt*, *das n mit o in a, e, e übergeht*: *gredę*, *delaje*; *gredōč*, *delajōč*; *die form auf y, nsl. i, gibt es nur in fris.*: *imugi*, *asl. imy*: *starosti ne prigemlioki*, *nikoligese petsali ne imugi*, *asl. starosti ne prijemljašte*, *nikolęze pečali ne imy*. *Das partic. praes. act. erscheint meist nach der asl. regel gebildet*: *gnjetuč*, *cvetuč kroat.* *bodōč* *neben bodejōč lex. futurus*, *gredōč*, *pojdōč*, *kraduč furtive habd.* *resōč*, *plevōč trub.* *živōč krell.* *rekōč*, *tekōč*, *mogōč*; *menōč terens hung.* *ženjuč evang.-zagr.* *vpijōč*; *vrōč (als adj.)*, *derōč*, *vmerjōč (als adj. mortalis)*; *II. minōč transiens, caducus*; *III. 2. boječ*, *hūčę*, *bleščę*, *rdeč (rędęti, als adj.)*, *skeleč*, *sloveč*, *speč*; *IV. vęčę*, *govoreč*, *doječ*, *všęč für vošęč (als adj.) von vōšęiti, vōšiti als wunschan, nhd. wünschen*; *V. 1. prebivajōč*, *kušajōč*, *nalivajōč*; *imejōč evang.-zagr. neben imejōč kastel.*; *V. 2. iščōč*; *mečuč*, *plešuč*, *plęnčę*, *jemljuč kroat.*; *V. 3. berōč*; *VI. zdihujōč*, *praznujōč*, *pričujōč von einem verlorenen pričevati (adesse: priča, qui adest, testis)*, *praznuvajōč preš.* *vedōč krell.* *Daneben kommen auch eigentümliche a) teils nach analogie der erweiterten form der III. pl. praes. gebildete, teils b) nicht zu rechtfertigende formen vor*: *a) padejōč boh.* *plevejōč met. 214.* *vzemejōč trub.* *minejōč*, *pišejōč boh.* *plajejōč krell.* *berejōč*; *vidijōč visibilis preš. 150.* *gledijōč 77.* *ljujōč 182.* *b) bodeč (pungens, als adj.)*, *grizeč boh.* *hrzgetōč raz. 73.* *vlečuč (asl. vlękašte) kroat.* *mineč*, *klečōč*, *sedōč und ležōč krell.* *spajōč dormiens hung.* *goruč und smrduč kroat.* *hotejuč kroat.* *dereč (als adj.: dereča ręka)*, *režęč (na oba kraja režęč) var. 1. 104.* *vedęč*, *vedejōč notus trub.* *čujejęč vigilans.* *slišajęč.* *rpiječ stapl.* *prajōč lavans hung.* *žgęč (als adj.) neben žgōč ravn.* *teruječ credibilis*, *plakajęč*, *hrzajęč kuk. 203*: *padejōč und ähnliches verstösst gegen den genius der sprache, der diese form nur von verbis imperfectivis zulässt*: *nur pojdōč und rekōč hört man allgemein*; *pojitōč bei den ungrischen Slovenen.* *buduči*, *iduči*, *štuči legens sl.* *čętaštę*, *tekuči*, *tukuči*, *vlekuči*, *živuči*, *pojuči*, *hoteči neben hteči und hotejuči*, *videči*, *gledeči*: *gledim*, *gledati*; *goruči*; *noseč*, *noseči*, *delajuči*, *ispisivajuči*, *kažuči*, *pišuč*, *plačuč*, *plešuč*, *skačuč*; *šetajuč*, *potrebujuč habd.* *Ich habe hier das der declination zu grunde*

liegende thema angeführt (skeleča rana), das mit jedem nominativ verbunden werden kann: pojdôč sem to storil; pojdôč smo mu rekli. Der form auf ôč entspricht in fris. oki: prigemlioki, imoki asl. prijemljašte, imašte. Vgl. 4. seite 828. uzemogoki, uzemogokemu, malomogoncka lauten asl. v̋semogaštij, v̋semogaštuumu, malomogašta. Daneben besteht eine dem asl. sg. nom. masc. und neutr. auf ę entsprechende, der obigen syntaktisch gleichbedeutende form auf e: bde, zpe, asl. b̋deę, s̋pę, fris. klečé, molčé, stojé, sedé, razmišljáje, skriváje clam trub. (skrivaj) für klečę, mlčę, razmyšljaje, s̋kryvaje: eigentümlich sind jokáje, lizáje und kupováje für asl. *jačę, ližę und kupuję. Wenn man in vidi, v̋edi u: hodil sem, sam ne vidi kôd; govoriš ne v̋edi kaj; enako kometu, ki pride, ne v̋edi od kôd, die asl. partic. vidy, v̋edy entdeckt zu haben glaubt, so ist die sache noch genauer zu prüfen Levstik 1⁽¹¹⁾. Ich möchte eher an den im slav. so vieldeutigen imperativ denken, worüber IV. seite 790. So viel ist sicher, dass in bežati moraš, ôti al' ne ôti du musst laufen, du magst wollen oder nicht wollen, Letopis matice slovenske 1875 seite 177, oti ein impt. ist. Vgl. dem bösewicht wird alles schwer, er tue, was er tu'. Die formen auf č entsprechen asl. formen auf šte, die in sup. häufig als gerundium gebraucht werden, daher rjoveče: žena vsa omamljena je rjovečkicala cvét. 41. e ist nämlich abgefallen wie in več, daleč, pač al. vešte (veče krell.), daleče, pače usw.; die formen auf e hingegen sind versteinerte asl. sg. nom. neutr. auf ę: die benennungen gerundium und transgressiv, jene für gredé, diese für gredôč, sind weder in der form, noch in deren syntaktischem gebrauche begründet, daher ganz willkürlich. Bei den Béli Kranjci ist dieses partic. nur von wenigen verben gebräuchlich: gredôč. speč. padeča nevolja. bili smo govorili saj sô pršle jedôč le sem. jôkajôč je pršla prêd-me. ne bô molčeč. molčeč bôdi. zagledal sem devojčico z vrtom (asl. vrtomъ) šetajôč volksl. Aus dem partic. praes. act. entsteht ein bei den kroatischen Slovenen in der bedeutung eines gerundium vorkommendes adverbium auf ečki: zabečki (zabiti oblivisci), nevidečki, ležečki mučečki tacendo, sedečki, stoječki usw. bejžečki. klečečki analog skrivečki clam prip. 17. 116. 214. Bei dem Béli Kranjci findet man klečečki. ležečki. stoječki und na spečkem govori. na stoječkem. na držečkem, brez držečka, držečkega nese kobel vodi na gredôčkem spi: ähnlich na prskočkem für na prskakci. Die Haložani haben für gredôč, pojdôč das adverbial gebildete idoma das wie hipoma, mahoma zu beurteilen.

5. Partic. praes. pass. *Dieses partic. ist der sprache abhanden gekommen.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

2. *Inf.-stamm* plet. *Inf.* ples-ti. *Sup.* ples-t. *Partic. praet.* act. I. (plet-ši). *II.* plet-e-l. *Partic. praet. pass.* plet-e-n.

3. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i> 1. plet-e-m	plet-e-va	plet-e-mo
2. plet-e-š	plet-e-ta	plet-e-te
3. plet-e	plet-e-ta	plet-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	plet-i-va	plet-i-mo
2. plet-i	plet-i-ta	plet-i-te
3. plet-i	plet-i-ta	plet-i-te.

Partic. praes. act. plet-ôč.

Im osten des sprachgebietes wird t, d vor l ausgestossen: plel, bol von plet, bod. šed büsst überall sein d ein: šel. Im 16. jahrhundert liest man beides bei demselben schriftsteller: cvel, kral, pal, und padel, jêdel. t geht im westen meist in d über: bredel, pledel: bôm vodo prebredel, si šibic nabral, si korbico spledel, ljubici dal volksl. spledli, pomedli skal. sredel: sredla ga hudoba in Gailtal und zwar auch im praes. cvedem, sredem für cvetem, retem usw. postenih fris. ist asl. počtenyihъ. bôd, bôd-e bildet das praes. bôdem ero, bôdeš, bôde usw. neben bôm, bôš, bô usw. broat. bum, buš, bu usw. dobôdem accipiam trub., in der III. pl. lobô nar. 2. 83; 2. 84. preš. 17, znebôdem se, wofür jetzt meist organisch dobim, znebim se usw. impt. bôdi. partic. praes. act. bodôč futurus. gred kömmt nur im praes. und im partic. praes. act. vor: gredé, gredôč; das praesens-e kann ausfallen: grem, greš, gre usw. neben gredem, gredeš, grede usw. die III. pl. kann auch grejo lauten. id: idem, ideš, ide usw.; idôč, pojdôč; iti. Für rastem,

rasteš, raste usw. spricht man selbst im westen häufig rasem, raseš, rase usw. rasite krell.: die form rasem mag aus rasel preš. 46. neben rastel 145. entstanden sein: asl. raslъ aus rastlъ. rêt hat sich nur in srêl obviam factus erhalten; daneben findet man srečal nach V. 1: aus srêl hat sich srêje vraz. 6. entwickelt, wie etwa plêje aus plê (plêti), asl. plêvetъ. sêd lautet im praes. sêdem, im impt. sedi für asl. sêda, sêdi. šbd: prišedši, prišel und našest inventus evang. zagr. obnašest kroat. und die subst. našestek inventio, prišestje adventus. Falsch: najdel preš. 22. 28. 85. und pridši. išel, išal, asl. šylъ, habd. jêd, asl. jad, bildet das praes. und den impt. ohne a. Partic. praes. act. jedôč. Inf. jêsti. Sup. jêst. Partic. praet. act. I. (najêdši se). II. jêdel (jêl). pass. jêden.

2. nes.

α. Inf.-stamm nes. Inf. nes-ti. Sup. nes-t. Partic. praet. act. I. (nes-ši). II. nes-e-l. Partic. praet. pass. nes-e-n.

β. Praes.-stamm nes-e.

Praes. 1. nes-e-m	nes-e-va	nes-e-mo
2. nes-e-š	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e	nes-e-ta	nes-ô.

Impt. 1. —	nes-i-va	nes-i-mo
2. nes-i	nes-i-ta	nes-i-te
3. nes-i	nes-i-ta	nes-i-te.

Partic. praes. act. nes-ôč.

Neben mlêsti besteht molsti. Nesen ist richtiger als nes so ist auch spašen, odrašen vraz. 170. und odraščen zu beurteilen iznel habd. wird beim serb. erklärt.

3. greb.

α. Inf.-stamm greb. Inf. greb-s-ti. Sup. greb-s-t. Partic. praet. act. I. (greb-ši). II. greb-e-l. Partic. praet. pass. greb-

β. Praes.-stamm greb-e.

Praes. 1. greb-e-m	greb-e-va	greb-e-mo
2. greb-e-š	greb-e-ta	greb-e-te
3. greb-e	greb-e-ta	greb-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	greb-i-va	greb-i-mo
2. greb-i	greb-i-ta	greb-i-te
3. greb-i	greb-i-ta	greb-i-te.

Partic. praes. act. greb-ôč.

Im *inf.* und *sup.* wird vor *t* ein *s* eingeschaltet: *tepsti*, *grebsti*; *tepst*, *grebst*; *v* wird in diesem falle ausgestossen: *plêti* für *plêvti*: *iti* (*žiti*) *fris.* Der stamm *živ* wird regelmässig durch *živê* nach II. 2. ersetzt: doch liest man *živem kuk. 225. živeš sir. žive in er III. sg. sir. hung. živôč hung.* Für *plêvem* sagt man auch *lêjem.* Der stamm *šiv* wird stets durch *ši* ersetzt. *sp* (*asl. sьp*), *praes. spem, speš, pospeš stapl. 93. usc.* hat im *inf.* *suti*, indem ausgestossen und *ъ* in *u* verwandelt wird: vgl. das serb. *naspem, usuti.*

4. pek.

1. *Inf.-stamm.* pek. *Inf.* peči. *Sup.* peč. *Partic. praet.* I. (pek-ši). II. pek-e-l. *Partic. praet. pass.* peč-e-n.

3. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i> 1. peč-e-m	peč-e-va	peč-e-mo
2. peč-e-š	peč-e-ta	peč-e-te
3. peč-e	peč-e-ta	pek-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	pec-i-va	pec-i-mo
2. pec-i	pec-i-ta	pec-i-te
3. pec-i	pec-i-ta	pec-i-te.

Partic. praes. act. pek-ôč.

Vor *e* geht der guttural in den palatal, vor *i* in den sibilanten *r*: *pečem, peci. pekel* für *asl. peklъ*; *mogal, mogel habd.* Der guttural und *t* gehen in *č* für *asl. št* über: *peči, peč; pečti* und *ti* sind missgeburten; im *impt.* hört man den sibilanten neben dem palatal: *peci, peči. mog* hat im *praes.* *morem* für *možem*, in der *pl.* *mogô* und *morejo*; im *impt.* *mozi*: im trinkspruch *mazi ti* *g!* *vrъg* hat im *inf.* *vrêči, tlъk- tlêči* und *tolči. leg* in *vlegla steza vraz. 47. 77. 97. und kuk. 197.* gehört vielleicht zum stamme *leg*: vgl. das serb. Im Gailtale soll *vilengla* vorkommen gegen die regel, die *legla* fordert: vgl. jedoch das klruss. *lahla*, als ob *asl. legla* lautete.

5. pьn.

α. *Inf.-stamm* pьn. *Inf.* pe-ti. *Sup.* pe-t. *Partic. praet. act. I.* v zam-ši. *II.* pe-l. *Partic. praet. pass.* pe-t.

β. *Praes.-stamm* pn-e.

<i>Praes.</i> 1. pn-e-m	pn-e-va	pn-e-mo
2. pn-e-š	pn-e-ta	pn-e-te
3. pn-e	pn-e-ta	pn-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	pn-i-va	pn-i-mo
2. pn-i	pn-i-ta	pn-i-te
3. pn-i	pn-i-ta	pn-i-te.

Partic. praes. act. men-ôč.

Žn erreicht n: žnjem, žanjem; žnjeti *kuk.* 254. für žeti *menoti hung.* für meti, *asl.* meți, *odpnêti krell.*, *asl.* otъpeti, sind unorganisch; ebenso prične *kuk.* 233. für prične; razpe, razpi, razpî *hung.* für razpne, razpni, razpel; popriješ *hung.* für poprimeš. im hat im *praes.* a) imem: obimem, poimem *trub.*; b) jmem: zajmem; c) mem: izmem *dalm.* otmem; d) jamem: jamem, james *usw.* unamem, unameš *usw.* verjamem, richtig vêro jamem, *asl.* vêrjima; vêrjem ist nicht etwa zu verjeti, sondern zu verovati zu stellen, denn es steht für verujem. мьн hat im *praesens* manem. Für kolnem kommt ein aus kleti gebildetes klejem, kleješ *usw.* vor. najmen *conductus kroat.*, *asl.* najetъ, ožmen *expressus lex.*, *asl.* ožetъ, und kolnenje *krell.* vgl. man mit *asl.* razpъnenъ.

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Inf.* mr-ê-ti. *Sup.* mr-ê-t. *Partic. praet. act. I.* (umr-ši). *II.* mr-l. *Partic. praet. pass.* tr-e-n.

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i> 1. mr-e-m	mr-e-va	mr-e-mo
2. mr-e-š	mr-e-ta	mr-e-te
3. mr-e	mr-e-ta	mr-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	mr-i-va	mr-i-mo
2. mr-i	mr-i-ta	mr-i-te
3. mr-i	mr-i-ta	mr-i-te.

Partic. praes. act. vr-ôč.

L und r werden im inf. und sup. durch ê verstärkt: mlêti, mrêti; doch auch trti evang.-zagr. ml bewahrt ê auch im partic. praet. act. II. und im partic. praet. pass.: mlêl, mlên. ml hat im praes. meljem; mr, mrem und merjem; krell. hat odperje und zapreje für odpre und zapre; tr hat tarem und terem. Das partic. praet. pass. lautet mlêt, vrt, cvrt usw., daher drtje, žrtje trub. und mlên, zatren trub. stren contritus krell. attritus lex. cvren. mlênje neben mlêtje Béli Kranjci. Im osten des sprachgebietes hört man predicant: on je pre prišel venisse eum dicunt, das nicht als III. sg. praes. von prêti aufgefasst werden kann: es ist eine verkürzung von pravi, pravijo: vgl. čech. prý, prej usw. Vgl. di im kroat. bei Lučić 104. 107.

7. bi.

1. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ti. Sup. bi-t. Partic. praet. act. I. vbi-v-ši. II. bi-l. Partic. praet. pass. bi-j-e-n.

3. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-e-m	bi-j-e-va	bi-j-e-mo
2. bi-j-e-š	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e	bi-j-e-ta	bi-j-ô.

Impt. 1. —	bi-j-va	bi-j-mo
2. bi-j	bi-j-ta	bi-j-te
3. bi-j	bi-j-ta	bi-j-te

Partic. praes. act. vpi-j-ôč.

Den hiatus hebt j auf: bijem, in anderen füllen v: obuven, êven. rju, slu, plu verwandeln u in ov: rjovem, woher rjovê nach L 2 neben arjujem venet. slove significat krell. und plovuči kamen smex; zna, smê, spê haben im praes. znam nach V. 1, smêm und nêjem sir. spêm; dê hat im praes. dênem ponam und dêjem cio, dico boh., woraus dêjm trub. boh. und dêm krell. nar. 3. 53. êješ, dêjš trub., dêje sir. vardêje sir. nadêje evang.-tirn., und raus dêj trub. razodêj trub. und dê nar., dejô trub. dié dicit met. zdeti, zdevati ime habd. ist asl. vřzdê. da bildet die inf., likewise auch die praesensformen. sta entlehnt das praes. aus II: anem, staneš usw. Man hört auch stanoti vraz. 115. stanol kuk. 28. pê hat im praes. pojem, selten pêjem vraz. 134. Das partic. praet. pass. wird gebildet a) mittelst t: bit, brit, posut, razodêt

usw. b) mittelst n: neobriven *irrasus*, razodiven *detectus*, pokriven *constratus*, vmiven *lotus*, štiven *computatus* *lex.* obuven, dêven, uživen, skriven, umiven; bijen, povijen; ohne *bindevocal*: znan nach V. 1; man bemerke rjojenje *sir.* 224. und spojen *nar.* 1. 7; 1. 8; 1. 10; 1. 12. für spêt, pêt, woraus pêtje. by bildet biti (*fris.* biti, buiti), bivši (*beusi*, *d. i.* byvši, *fris.*), bil; die *moduspartikel* bi, *asl.* by, beruht auf dem *aor.* byhъ, von dem in *fris.* mehrere formen vorkommen: bui, *asl.* by: bui *uvignan expulsus est.* bih, *asl.* byhъ: bih *vuuraken. xpen bih baptizatus sum.* bim dient dem ausdrück des *conditionalis*: bim *vzel accèperem.* bim *uzlissal audirem.* bim *ztuoril facerem.* bim *ztoial starem.* bi *doztalo deceret.* bi *otel eriperet.* bi *zegresil, asl. bi sęgrêšilъ, peccasset.* Noch bei *krell.* findet man bih mehrere male zum ausdrück des *conditionalis* verwendet. Von *impf.*-formen finden sieh in *fris.* be: be siti, *asl. bê žiti.* bese, *asl. bêše*; *kroat.* be, beše; besta; behma, behu und beho. bêssem, bêsi usw., worüber seite 87, ist nach Janéžič noch jetzt im *Gailtale* üblich.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

a. *Inf.-stamm* dig-no. *Inf.* dig-no-ti. *Sup.* dig-no-t. *Partic. praet. act. I.* podig-no-v-ši. *II.* dig-no-l. *Partic. praet. pass.* dig-nj-e-n.

β. *Praes.-stamm* dig-n-e.

<i>Praes.</i> 1. dig-n-em	dig-n-e-va	dig-n-e-mo
2. dig-n-e-š	dig-n-e-ta	dig-n-e-te
3. dig-n-e	dig-n-e-ta	dig-n-ô.
<i>Impt.</i> 1. —	dig-n-i-va	dig-n-i-mo
2. dig-n-i	dig-n-i-ta	dig-n-i-te
3. dig-n-i	dig-n-i-ta	dig-n-i-te.

Partic. praes. act. (mi-n-ôč.)

Im *osten* hat sich o erhalten; auch bei den *kroat. Slovenen* ist es nicht selten: *razgrnoti*, *zginoti*, *struhnoti* usw. *kuk.* 200. 201. 221; sonst ist es dem i, seltener dem u gewichen: *digniti*; *minuti*. Das *partic. praet. act. II.* verliert manchmal no: *ogrdel* (*ogrdno*) *volk.* 39. *usehel* (*usehno*) *trub.* *pobegel* (*pobêgno*). *zastigel* *habl.* *omrzel guts.* *vehel* *kuk.* 203. von *vehnuti* für *venuti*, *asl.* *venati*;

pobegla. vgrezla sank ein. pokel: obruč je pokel. znikla prip.,
 wo man jedoch auch den inf. pobeči 64. liest. Ebenso podigši, po-
 klekši etang.-zagr. Das partic. praet. pass. wird wie von den verbis
 auf niti gebildet: nadehnjen, vukradnjen, pognjen habd. crknjen,
 preleknjen gekrümmt Bêli Kranjci. zaklenjen, preobrnjen stapl.
 vzdignjen; doch trnutje oka krell. neben trnjenje trub.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

štê.

α. Inf.-stamm štê. Inf. štê-ti. Sup. štê-t. Partic. praet.
 act. I. našťê-v-ši. II. štê-l. Partic. praet. pass. štê-t.

β. Praes.-stamm štê-j-e.

Praes. 1. štê-j-e-m	štê-j-e-va	štê-j-e-mo
2. štê-j-e-š	štê-j-e-ta	štê-j-e-te
3. štê-j-e	štê-j-e-ta	šte-j-ô.

Impt. 1. —	štê-j-va	štê-j-mo
2. štê-j	štê-j-ta	štê-j-te
3. štê-j	štê-j-ta	štê-j-te.

Partic. praes. act. šte-j-ô-č.

Den hiatus hebt j, im partic. praet. pass. v auf: štêjem;
 kêven trub.; für štêjem hört man im osten auch štêm, kroat. šteš,
 statt umêjem überall umêm, doch umêje sir., woraus umêj trub.
 und umê; želê cupit kroat. imêti hat im praes. imam, imaš usw.,
 in der III. pl. imajo, im impt. regelmässig: imêj; im partic. praet.
 act. II. imêl, im kroat. auch imal Man merke das auf asl. trêbê,
 bei habd. trebe je, beruhende trbêti, trbêlo hung.

Zweite gruppe.

gorê.

α. Inf. stamm gorê. Inf. gorê-ti. Sup. gorê-t. Partic.
 praet. act. I. pogorê-v-ši. II. gorê-l. Partic. praet. pass.
 (grmê-n-je.)

β. *Praes.-stamm gori-e.*

<i>Praes.</i> 1. gori-m	gori-va	gori-mo
2. gori-š	gori-ta	gori-te
3. gori	gori-ta	goré.
<i>Impt.</i> 1. —	gori-va	gori-mo
2. gori	gori-ta	gori-te
3. gori	gori-ta	gori-te.

Partic. praes. act. goreč.

Gledim *lautet im inf. gledati, nicht gledêti. htê, hotê hat im praes. hčem, hočem: asl. hošta; in der III. pl. hoté trub. kroat. krell. und hočejo; im impt. hoti preš. 185. In fris. liest man choteti, chotelo, choku, chocu. Bei den Béli Kranjci: čo, češ, če; čemo, čete, čedo neben čejo und mit ne: néču, néčeš, néče; néčemo, néčete, néčedo und néčejo. Nach ne wird hčem, hočem überall enklitisch, in folge dessen es h, ho verliert: ähnlich verhält es sich mit nêmam aus nejmam non habeo und mit nêsem aus nejesem non sum. Die einschaltung des lj im partic. praet. pass. ist unorganisch, doch trpljenje, življenje neben trpênje, živênje und grmênje, kipênje, sopênje, srbênje, šumênje; poželênje ist demgemäss dem poželjenje vorzuziehen. Hieher müssen auch spa und sa gezählt werden: spim, ščim; ebenso zdêti se videri: zdi se, das asl. sꙋdêti oder sꙋdêjati beruht, und smejati se ridere: smejim, asl. smijati se, smêja se: se zmiram smeji, k' se ji dobro zdi volksl. stoja wird zu sta zusammengezogen: stati stare durativ; ztoial fris., jetzt stal. Bei den kroat. Slovenen hat sich in vidj habd. vidjete der asl. impt. vižď, doch vidite, erhalten; auch sonst dürfte man noch vijte für vidite, doch nie vij für vidi hören: ein impt. viži, vižite ist erdichtet. vidjen habd. lautet asl. vidênъ. Man merke kipuči (vu kipučem mleku prip. 11.); imêti hat imam, imêj.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. <i>Inf.-stamm hvali.</i>	<i>Inf. hvali-ti.</i>	<i>Sup. hvali-t.</i>	<i>Partic.</i>
<i>praet. act. I. pohvali-v-ši.</i>	<i>II. hvali-l.</i>	<i>Partic. praet. pass.</i>	
<i>hvalj-e-n.</i>			

3. Praes.-stamm hvali-e.

Praes. 1. hvali-m	hvali-va	hvali-mo
2. hvali-š	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvale.
Impt. 1. —	hvali-va	hvali-mo
2. hvali	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvali-te.

Partic. praes. act. noseč.

Der ausgang e der III. pl. ist jetzt auf die verba mit betontem i beschränkt, daher hvalijo für hvale. Im partic. praet. pass. werden l und n erweicht: bëljen, branjen; nach r wird zum ersatze der verlorenen erweichung j eingefügt: udarjen, stvoren neben stvorjen labl. t und d gehen in č und j für asl. št und žd über: nasičen gewittigt skal. kračen. zinôčen verwirrt. vkročen gezähmt. tračen verciistet: stračena njiva. sprijen verderbt: spriditi. réjen geordnet, und rején genährt. zaplojen: zaploditi. vojen: voditi. zapečajen verriegelt: zapečaditi. glajen, doch gaten, ukroten preš. 184, časten llb. neben češčen, češen im gebete und ähnliches; man hört auch stratjen: vse je stratjeno, čutjen, spridjen, zagvozdjen und zagvožen. Die ungr. Slovenen schreiben j neben dj: zablôdjen, sôdjen; im kroat. liest man hičen iactus, zvrâčen; rodjen, zasadjen, osudjen labl.: bbgeni fris. ist wahrscheinlich begoni zu lesen, das dann asl. bēzdeni, stamm bēdi, lauten würde. crisken fris. lautet jetzt krščen. Nach p, b, v, m wird lj eingeschaltet: kropljen, vabljen, lovljen, krmljen: ugotovleno fris. Man merke zabrčven von zabrtviti bei den Béli Kranjci. z und s gehen in ž und š über: vožen, včšen.

Fünfte classe.

a-stämme.

Erste gruppe.

dêla.

2. Inf.-stamm dêla. Inf. dêla-ti. Sup. dêla-t. Partic. praet. act. I. pridêla-v-ši. II. dêla-l. Partic. praet. pass. dêla-n.

3. Praes.-stamm dêla-j-e.

Praes. 1. dêla-m	dêla-va	dêla-mo
2. dêla-š	dêla-ta	dêla-te
3. dêla	dêla-ta	dêla-jo.

<i>Impt.</i> 1. —	dêla-j-va	dêla-j-mo
2. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te
3. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te.

Partic. praes. act. dêla-j-ô-č.

Zweite gruppe.

pisa.

a. Inf.-stamm pisa. *Inf.* pisa-ti. *Sup.* pisa-t. *Partic. praet. act. I.* napisa-v-ši. *II.* pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-n.

β. Praes.-stamm pisi-e.

<i>Praes.</i> 1. piš-e-m	piš-e-va	piš-e-mo
2. piš-e-š	piš-e-ta	piš-e-te
3. piš-e	piš-e-ta	piš-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	piš-i-va	piš-i-mo
2. piš-i	piš-i-ta	piš-i-te
3. piš-i	piš-i-ta	piš-i-te.

Partic. praes. act. (lizá-je).

Kla und pla haben im *praes.* koljem, poljem; stla, sra-steljem, serjem. t und d werden im *praes.* in č, j für *asl.* št, id verwandelt: mečem, glojem; nach p, b, m wird lj eingeschaltet: kapljem, gibljem, drêmljem; im osten hört man auch davljem, vlêvljem, umivljem, popêvljem, šivljem *vraz.* 53. 54. 58. 94. 98. 101. 125. für und neben davam, vlêvam, umivam, popêvam, šivam. Die gutturalen und sibilanten gehen in die palatalen über: mičem, lažem, dišem; kličem, vežem, brišem. Viele verba werden nach dêla und nach pisa conjugiert: sipa, tipa, ščipa; giba, zoba, ziba; drêma: sipam und sipljem; tipam und tipljem; ebenso beketa, blesketa, gogota: beketa und bekečem; blesketa und bleskečem usw. Auch pelja hat peljem und peljam *vraz.* 29.

Dritte gruppe.

bra.

a. Inf.-stamm bra. *Inf.* bra-ti. *Sup.* bra-t. *Partic. praet. act. I.* zbra-v-ši. *II.* bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-n.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-e-m	ber-e-va	ber-e-mo
2. ber-e-š	ber-e-ta	ber-e-te
3. ber-e	ber-e-ta	ber-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-va	ber-i-mo
2. ber-i	ber-i-ta	ber-i-te
3. ber-i	ber-i-ta	ber-i-te.

Partic. praes. act. ber-ô-č.

Bra, gna, pra *haben im praes.* berem, ženem, wofür in Innerkain renem, perem; zva — zovem; žga, *asl.* žeg nach I, žgem; tka — tkem und nach V. 1. tkam. uvignan *fris.* ist vygnan, *asl.* izgnanъ.

Vierte gruppe.

sêja.

α. *Inf.-stamm* sêja. *Inf.* sêja-ti. *Sup.* sêja-t. *Partic. praet.* sêja-ti. *Partic. praet. pass.* sêja-n.

 β. *Praes.-stamm* sê-j-e.

<i>Praes.</i> 1. sê-j-e-m	sê-j-e-va	sê-j-e-mo
2. sê-j-e-š	sê-j-e-ta	sê-j-e-te
3. sê-j-e	sê-j-e-ta	se-j-ô.

1. —	sê-j-va	sê-j-mo
2. sê-j	sê-j-ta	sê-j-te
3. sê-j	sê-j-ta	sê-j-te.

Partic. praes. act. se-j-ô-č.

Neben bljuva, dja *aus* dêja, lêja, *asl.* lija, rva, snova, suva, trova *existieren nach I.* blju, dê, li, ru, snu, su und tru; *in den praesensformen schwindet der unterschied zwischen bljuva und blju, zwischen dja und dê usw., daher dêjem, dêjo dicunt usw.* Für smêjem, smêješ *vraz.* 134, *asl.* smêja, smêješi, *hört man auch* smêjam, smêjaš *vraz.* 20. *preš.* 19. 27. 34. *nach V. 1. und* smejim, smejiš *vraz.* 10. *nach III. 2.* Für sijem, sije, wofür seje *preš.* 163, *spricht man auch* sijam, sija *vraz.* 120, *daher* sijaj *cvêt.* 77;

für sêjem hört man sêjam; für blujem, klujem, plujem, sujem auch bljuvam, kljuvam usw.: vgl. kmetujem und kmetvam.

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

kupova.

α. Inf.-stamm kupova. Inf. kupova-ti. Sup. kupova-t. Partic. praet. act. I. nakupova-v-ši. II. kupova-l. Partic. praet. pas. kupova-n.

β. Praes.-stamm kupu-j-e.

<i>Praes. 1.</i>	kupu-j-e-m	kupu-j-e-va	kupu-j-e-mo
2.	kupu-j-e-š	kupu-j-e-ta	kupu-j-e-te
3.	kupu-j-e	kupu-j-e-ta	kupu-j-o.

<i>Impf. 1.</i>	—	kupu-j-va	kupu-j-mo
2.	kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te
3.	kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te.

Partic. praes. act. kupu-j-ô-č.

Neben verujem hört man veruvam, verovam. vâri se, vânte se ist varuj se usw.

B) Conjugation ohne das praesenssufflx.

1. vêd.

<i>Praes. 1.</i>	vê-m	vê-va	vê-mo
2.	vê-š	vês-ta	vês-te
3.	vê	vês-ta	ved-ô.

<i>Impt. 1.</i>	—	vêd-i-va	vêd-i-mo
2.	vêd-i	vêd-i-ta	vêd-i-te
3.	vêd-i	vêd-i-ta	vêd-i-te.

Für vêm bieten die freisinger denkmäler vuede, uuede (vêdê) izpovuede, izpouuede (ispovêdê). Für vedô wird auch vêjo, fâ vêsta, vête auch vêta, vête gesprochen. Man merke vêj, asl. vêzda.

in povêj *neben* povêdi *volksl.*, im *pl.* meist vêjta, vêjte *wie* dajta, dajte und jêjta, jêjte. *Die kroat. Slovenen sprechen* poveč, povečte *prip.*: *asl.* povêždъ, povêdite.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-va	da-mo
2. da-š	das-ta	das-te
3. da	das-ta	dad-é.

<i>Impt.</i> 1. —	daj-va	daj-mo
2. daj	daj-ta	daj-te
3. dej	daj-ta	daj-te.

Für dadé wird auch dadô *dalm.* und dajo, für dasta, daste auch data, date *gesprochen*. Im westen ist dej-daždъ, daj *hingegen* daj, dieses von daja.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. jê-m	je-va	jê-mo
2. jê-š	jês-ta	jês-te
3. jê	jês-ta	jed-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	jêj-va	jêj-mo
2. jêj	jêj-ta	jêj-te
3. jêj	jêj-ta	jêj-te.

Man liest auch jedete editis, jêjo edunt. *kroat.* jedj *habd.*

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. s-e-m	s-va	s-mo
2. si	s-ta	s-te
3. jes-t	s-ta	s-ô.

Für sem bietet *fris.* jesem, gezm, iezem, gezim; später schrieb man *neben* sem auch sam, sim und sogar sum *krell.*, *d. i.* sъm. Neben si findet man jesi *habd.* st von jest kann abfallen, daher je, *neben* dem auch jest *fris.* und jeste *trub.* vorkömmt. Die *III. pl.* lautet in *fris.* sunt, *asl.* sаѣѣ; jeso und sô *hung.*, jesu und su *kroat.* nêsem, nêsi, nê ist nejesem, nejesi, neje; ne (nê) *fris.*; doch auch nêso, *asl.* ne sаѣѣ.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum subst.: prišel sem.*

2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum subst.: je bil začel lih mrêti; kader je vina bilo zmanalo stapl. bil sem prišel. Hie und da wird mit dem genannten partic. besem verbunden: sem bila stara sedem lêt, bêste me djali v klošter lêp volksl.: asl. bêste dêjali. Wenn meine ansicht von dem ursprunge von besem richtig ist, für welche die II. sg. besi spricht, dann gilt hier das, was 4. seit 814. über die anwendung des conditionalis zum ausdrücke der vergangenheit gesagt ist: indessen kann dieses bêste mit dem asl. bêste identisch sein: vgl. obrnu se devica k meštrije, ku je (für kajaj jej d. i. asl. jaže jej) duh sveti be nadehnul habd. 3. Fut. act. *Das fut. act. wird bezeichnet a) durch das praes. einiger mit po zusammengesetzten, eine bewegung anzeigenden verba perfectiva: po-bežim, povlêčem, podirjam, poženem, pojdem, polêzem, poletim (poletim na široko polje, tam se nazobam vraz. 140.), ponesem, popeljem, potečem, so auch porečem und bôdem ero. Dass nicht alle verba perfect. durch ihr praes. das fut. bezeichnen, ist dem einflusse des deutschen zuzuschreiben, welcher sich im XVI. jahrh. sehr bei den sonst so arg und meist ohne not germanisierenden schriftstellern jener zeit noch nicht so geltend machte wie heutzutage. Krell sagt noch: ti bôš počela in porodiš, Truber: kako jest to spoznam γινώσμαι sciam; sveti duh pride v te, ino ta moč tebe obsênô ἐλεύσεται, ἐπισκιάσει superveniet, obumbrabit. Der einfluss des deutschen ist auch bei den ungr. Slovenen nicht so massgebend wie im westen des sprachgebietes, wie aus einer vergleichung des ersten capitels des evang. Lucae bei Kuzmič und bei Truber hervorgeht: Kuzmič sagt: ženi tvoja porodi sina tebi, Truber: tvoja žena bôde tebi rodila eniga sinú, Kuzmič: svetim duhom se napuni, Truber: on bôde svetim duhom napolnjen; Kuzmič: vnoge obrne k bogi, Truber: bôde pre obrnil k bogu. Die oben aus krell. citierte stelle lautet bei Kuzmič popriješ (für poprimeš), i porodiš sina; bei Truber: bôš počela, in bôš rodila eniga sinú; ebenso im evang.-zagr. richtig: ja dojdem i zvrâčim njega veniam, curabo matth. 8. 7. b) Durch verbindung des inf. α. mit dem praes. von imêti: na njih sadu jih imate spoznati ἐπιγινώσθε cognoscetis matth. 7. 16. bei trub. stapl. in iz nj**

sadov imate nje spoznati 7. 20; njega ime ti imaš imenovati
 Joannes καλέσεις *vocabis trub.*; oni te imajo na rôkah nositi *krell.*;
 moj kelih vi imate rês piti *dalm.*, wofür *krell.*: moj pehar res-
 nično bôste pili; β. mit dem *praes. von* hotêti: jest hočo priti
 ino njega ozdraviti ἐγὼ ἐλθὼν θεραπεύσω αὐτόν *ego veniam et curabo*
~~evang.~~ *matth. 8. 7. bei trub.*; tako će zdrav biti moj hlapčič *krell.*;
 tadajci mu će križ v gostje priti *krell.*; ar vsakomu, ki ima, hoče
 se dati, i obilen bude; a onomu, ki nêma, i kaj se vidi imêti,
 hoče se vzeti od njega *dabitur, auferetur evang.-zagr.*; hote se
 spuniti vsa *ibid.* c) in der regel durch verbindung des *partic.*
praet. act. II. mit bôdem: bom dêlal, bom prišel. Imêti mit dem
inf. bezeichnet heutzutage stets den begriff des *sollens*. In *fris.* liest
 man ecce tãge dela nasnem delati, *asl.* ašte tažde dêla na-
 snemъ dêlati *si faciemus*, nicht, wie Kopitar meint, *si coeperimus*
facere. 4. Fut. exact. Das fut. exact. fehlt im *nsl.*, da bôdem
 padel nicht *cecidero*, wie im *asl.* padlъ bȃdã, sondern *cadam* aus-
 drückt. 5. Condit. Der *condit. act.* wird durch die verbindung der
~~aus~~ dem *asl. aorist* byhъ entstandenen partikel bi mit dem *partic.*
praet. act. II. ausgedrückt: bi dêlal, bi prišel. Für bi kann bêsẽm,
 besĩ usw. eintreten, das aus by jesmъ hervorgegangen ist, wie sich
~~aus~~ dem seite 87 gesagten ergibt. 6. Passivum. Das *passivum* wird
 bezeichnet a) durch verbindung des allen zahlen und personen dienenden
 se mit dem *activum*: govori se; b) durch verbindung des *partic. praet.*
pass. mit dem *verbum subst.*: smo hvaljeni; zaručena be habd.



III. BULGARISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Als die Slovenen sich im VI. jahrh. in den Haemusländern niederliessen, fanden sie dieselben nicht menschenleer. Sprachliche gründe bestimmen uns anzunehmen, dass zu jener zeit mit den heutigen Škipetaren (Albanesen) verwandte stämme die thracische halbinsel inne hatten. Aus der verschmelzung dieser zwei völker entwickelte sich das bulgarische volk, aus der mischung ihrer sprachen die bulgarische sprache, wie die meisten romanischen sprachen aus der verbindung des lateinischen mit dem deutschen entsprangen, das rumunische speciell aus der mischung des lateinischen mit der dem škipetarischen wahrscheinlich gleichfalls verwandten thracischen sprache hervorgieng. Die später in diese länder eingedrungenen Bulgaren haben zwar dem volke und der sprache den namen gegeben, ihre sprache hat jedoch auf die des unterworfenen volkes keinerlei einfluss geübt, wie das slavische selbst den bau des rumunischen unberührt gelassen. Wie die romanischen sprachen, hat auch das bulgarische die declination grossenteils eingeblüsst. Wenn eine sprache diese wichtige veränderung erleidet, taucht eine form des nomens auf, die teils in verbindung mit praepositionen, teils ohne dieselben die casusformen zu ersetzen bestimmt ist, und die man daher füglich casus generalis nennen kann. Wir werden nun, dem eigentümlichen bau des bulgarischen rechnung tragend, von der in den übrigen sprachen beobachteten methode abweichend handeln I. von der form des casus generalis; II. von dessen erklärungs aus dem vorhergehenden zustande der sprache; III. von der

bildung des pl.; IV. von der art, wie das bulg. die casus bezeichnet; V. von den überbleibseln der declin., die die sprache noch nachzuweisen vermag; und VI. vom artikel.

I. Die form des casus generalis ist verschieden, je nachdem das nomen mit dem artikel verbunden wird oder nicht. a) Ohne artikel bietet die asl. form, so weit diess die lautgesetze der sprache zulassen: mēso, ime, slovo, tele, asl. mēso, ime, slovo, tele; asl. ѣ und ѣ fallen ab, und a geht bei subst. und bei einigen pronominal declinierenden wörtern in ѣ über: rob, dobrъ, dlan, asl. robъ, dobrъ, dlanъ; pēnъ, muhъ, asl. pēna, muha; tъzi, onъzi, ednъ, golēma, sinja, asl. ta, ona, jedъna, golēma, sinja; moja, tvoja, svoja, koja; našē, vašē, kakva, čija, sička, sēka; doch hie und da auch golēmъ, sinъ. In vlъfъ, asl. vlъhvъ, fur steht ѣ für asl. v, denn f ersetzt nicht etwa hv, sondern h allein, wie in muфъ, praf für muha, prahъ. Nach den palatalen und nach den weichlauten steht das wie e auszusprechende, aus jъ hervorgegangene ѣ für asl. ja: mrežъ, dušъ, volъ, asl. mrêža, duša, volja. a hat sich in mehreren subst. erhalten: ujka, baba, bašta, dēdъ, dъsterē, žena, zlъva, krъsnica, lelē, majka, svēkrъva, sestra, muha, strijka, tъšta usw.; dēdo avus und einige andere wörter auf o dürften als sg. voc. aufzufassen sein, wie im nsl. jože, tone. b) Das nomen mit dem artikel bewahrt ѣ oder ersetzt es durch o: dolъ-t; dolo-t; ѣ und o erhalten sich auch nach abfall des t: dolъ, dolo ѣ, κοιλάς. Die erscheinung, die uns in dol, dolъ-t entgegentritt, gewahren wir auch im rumun., wo das ohne artikel stehende nomen das auslautende u abwirft, mit dem artikel verbunden dasselbe bewahrt: lup lupus, lupu-l; čerb cervus, čerbu-l.

II. Wenn man erwägt, dass rob, dobrъ, dlan im asl. auch acc. sein können; dass pēnъ, mrežъ ebenso leicht aus den acc. pēna, mrêža als aus dem nom. pēna, mrêža abgeleitet werden; wenn man sich erinnert, dass in den romanischen sprachen dem casus generalis meist der alte acc. zu grunde liegt (Diez II. 5—9), so dürfte man auch im bulgarischen denselben nicht mit dem nom. zu identificieren geneigt sein. Doch sprechen für den nom. folgende gründe: 1) die noch erhaltenen offenbaren nominative ujka, baba, bašta usw.; 2) die pluralformen vlъci, sinove, gostije, asl. vlъci, synove, gostije usw.: der pl. konce neben konci ist vielleicht aus koncije zu erklären. Gewisse männliche eigennamen und andere wörter, die zwei oder drei casus haben, bieten allerdings auch accusativformen; allein bei diesen kann nicht von einem casus generalis gesprochen werden.

III. Der pl. hat im masc. und fem. den auslaut i, im neutr. den auslaut a: zъbi, bašti, babi, kravi, vrъvi; sela, jejca von zъb, bašta, baba, kravъ, vrъv; selo, jejce; lozija von loze für lozije; die adj. haben i in allen genera: dobri volove, dobri kravi, dobri teleta. vor i stehen im masc. c, z, s für k, g, h: junaci, polozi, kožusi; doch raci und raki von rak; die im auslaute abgefallenen dentalen treten wieder ein: kosti, zločesti, dъždove von kos, zločes, dъž. vreme, ime, ramo haben nach VI. 2. vremena, imena, ramena; breme, vime aber bilden nach VI. 4. bremeta, vimeta; dъsti (VI. 5.) hat dъsteri von dъsterê; svekry, crъky, jetry (VI. 1.) haben svekrъvi, črъkvi, etrъvi vom sg. auf -vъ; čjudo und nebe (VI. 3.) čjudesa und nebesa; die subst. VI. 4. sind zahlreich vertreten: nach žrêbe bilden den pl. nicht nur worte wie agne, tele, sondern auch drъvo, drъveta; vъže, more, pole; breme, vime und sogar prana, hodene: praneta, hodeneta, asl. praniye, hoždeniye; eta kann von dem artikel ta sein t ausstossen: agnea ta für agneta ta. Ausser dem ist folgendes zu bemerken: 1) die einsilbigen subst. masc. bilden den pl. auf ove: volove, popove, stolove; bojove, nožjove; zetjove usw. rakovi, zverovi pulj.; 2) die männlichen eigennamen bekommen ovi, ovci von ov, ovec: draganovi, draganovci; dragojovi, dragojovci; nikolovi, nikolovci; dobrjovi, dobrjovci von dragan, dragoj, nikola, dobri. Wörter wie kradljo fur, manljo fraudator erhalten ovci: kradljovci, manljovci; dêdo, neni, tati haben dêdovi, nenjovi, tatjovi; 3) die weiblichen eigennamen bekommen ini: krъstinini, ratkini von krъstinъ, ratkъ; kaka, têtê: kakini, têtini; 4) in fällt ab: blъgari, bolevi, srъbi von blъgarin, bolevin, srъbin; turci von turčîn; in kann auch im sg. abfallen: gradinarin und gradinar; 5) einige subst. haben ije, das in e übergehen kann: mъže, care, mъžije, carije und konije, kralije; gostije, robije neben gosti, robi; dene, lahte, nohte; konce neben konci; 6) einige masc. und fem. bilden den pl. abweichend, indem sie a) a oder b) išta oder c) ija annehmen, das in ê übergehen kann: a) kraka, roga von krak, rog; b) drumišta, krajišta, pъtišta, trapišta von drum, kraj, pъt, trap; gradišta, dolišta neben drumove, gradove, dolove; c) bivolija, blъgarija, bratija, vlasija, grъčija, ženurija (vgl. den rumun. pl. auf -uri), knižija, kravija, nivija, turčija, cvetija, čifutija und bivolê, blъgarê, bratê usw. neben bivoli, blъgari, vlasi usw. von bivol, blъgarin, brat usw. kъšta hat kъštija neben kъšti; dete, dečija neben dêca; čjolêk ersetzt den pl. durch hora; 7) kamъk und kremъk haben im pl. kamъci, kremъci und kamъni, kremъni.

Vom dual. gibt es nur wenige spuren. Bei der bildung des pl. wird das vor dem endconsonanten stehende c, ѣ, ѝ ausgestossen a) wenn es asl. ѣ, ѝ entspricht: ovni, orli, konci, molci von oven, orel, konec, molec; b) wenn es euphonisch eingeschaltet worden ist: ognjove, odrove, kosmi, kotli, misli, vethi von ogъn, odъr, kovъm, kotel, mizъl, vetъh. Dasselbe geschieht auch sonst, wenn das wort am ende nicht: dobra von dobъr, malka von malъk, gladničъk, težičъk von gladen, težъk. kamъk und kremъk stehen für kamykъ und kremykъ, daher kamъci, kremъci. Eigentümlich ist lucъk, lucki für ein asl. ljudъskъ, ljudъskyj. Der vocal wird jedoch nicht ausgeworfen a) wenn vor dem artikel ѣ oder ѝ wieder aufgenommen wird: selenecъ-t; daher auch nicht vor dem o des voc.: seleneco; b) vor dem a in kogo seleneca und ähnlichen verbindungen.

IV. Der gen. und dat. wird dadurch bezeichnet, dass dem nomen die praeposition na vorgesetzt wird: pejene-to na slavijъ-t cantus lucinae; daj slivъ-tъ na momiče-to da prunum puellae; na dobъr vol boni bovis; na dobri volove bonorum boum.

V. Das bulg. hat noch folgende reste der declination, und zwar: A) der nominalen declination aufzuweisen: 1) den sg. voc. a) der auf consonanten auslautenden männlichen eigennamen: stojene von stojan; ebenso hat dobri, dobre; und bog, brat, kum, krъsnik, lib, asl. ljubъ, neni, pobratim, starec, sin, tati, čjolêk, junak usw.: bože, brate, kume, krъsniče, libe, nene, pobratime, starče, sine, tate, čjoleče, junače usw. gospod hat gospodi. Die meisten subst. masc. haben jedoch im sg. voc. o: svato, sino, ratajo, mъžjo, sviarjo; vлѣfo von vлѣfъ: o ist in diesen formen nicht etwa asl. e gleich, sondern es ist identisch mit dem o in svato-t für svatъ-t, wie aus den rumun. vocativen lupu-le, omu-le hervorgeht. Dem voc. auf o wird in volksliedern le, denen auf o-ljo angefügt: bože le, libe le, male le mater; buljo ljo. b) der subst. fem. auf a, ѝ: majko von majka, marijo, nedeljo von marijъ, nedelъ; die eigennamen auf kъ und alle subst. auf cъ haben ke und ce: stojke, carice von stojkъ, caricъ; so auch prъvoskinkъ die erstgeborene; 2) den sg. acc. auf a a) nach der auf go auslautenden form eines pronominal oder zusammengesetzt declinierenden wortes: kogo seleneca, na kogo seleneca; kogo zetja, na kogo zetja; ebenso im sg. gen., dat. und acc. nach svetogo: na svetogo ivana und nach den im sg. acc. ein a annehmenden adj. possess.: na vladova sina; b) von den männlichen eigennamen auf consonanten und auf i: dragana, dobrê für dobrija von dragan, dobri; ebenso von allen subst. masc. auf o:

plačka, prъvančê von plačko, prъvančjo; endlich von bog, gospod: boga, gospodê; 3) den dual. masc. auf a nach den numeralia dva und darüber: dva vola; sto konê; ebenso nach den allgemeinen numeralia: kolko stola; nêkolko garvana. Man beachte pet konê beli neben pet beli konije; 4) den sg. dat. von subst. masc., häufig in volksliedern: družinъ dumat ivanu bog. 3. stankъ si duma stojanu 6. sultanъ-t duma stojanu 10. jupaci dumat radoju 14. radoju srъdce ne traja 14. 50. ta si radoju dumaše 17. radoju sabъ vrъteše 17. majka stojanu dumaše 31. bogu se moleše 36. jankolu žalno ostanъ 47. majka jankolu dumaše 48. majka jankolu govori 48. jankolu glavъ otrêza 50. sluga carju si dumaše 51: prêkalen svetec i bogu ne je drag 61. stojanu habъr doftasa; ednъ-tъ dade stojanu: a či stojanu dumaše volksl. Seltener ist der sg. dat. von subst. fem.: jankol dumaše mami si bog. 48. stojan majci si dumaše volksl.; 5) Man beachte folgende einzelheiten: sg. gen. doma, u doma; dosta aus do syta; iz leka, asl. lъžka včera; ot zadê; sg. loc. zimê hieme, lêtê aestate, utrê cras, vrъha supra, dolu infra, gorê, vrъtrê intus, snošti, asl. si (für sej) nošti; sg. instr. denê i noštê, asl. dъnija i noštija; dual. nom. dva dni doch auch tri dni; dvê stê, asl. dvê sъtê; pl. gen. in pet stotъ bog. 30; kъštъ lautet kъšti nach den praepos. iz, okol, ot, u, vrъ zad, pred: iz kъšti, okol kъšti usw. Verwandschaftsnamen im brat, mъž, sin; baba, bašta, dъšterê, sestra usw. haben im sg. acc. т, ъ, wenn ihnen ein enklitisches pronomi mi, ti si, i im sinne eines possessivum folgt: brat mi frater meus. bratъ mi fratrem meum, na bratъ mi fratris mei; sestra mi soror mea, sestrъ mi sororem meam; na sestrъ mi sororis meae; dъšterê mi, dъšterъ mi; hie und da wird a und ê für т und ъ gesprochen. Es haben daher a) die männlichen eigennamen auf consonanten und auf i im sg. drei casus: nom. dragan; voc. dragane; acc. dragana, na dragana; nom. dobri; voc. dobre; acc. dobrê, na dobrê. Dasselbe gilt von neni frater und tati pater: nene, tate; nenê, tatê; und von bog, gospod: bože, gospodi; boga, gospodê; b) die subst. masc. auf o haben zwei casus: nom. plačko; acc. plačka, na plačka; c) die subst. fem. kaka, têtê soror haben drei casus: nom. kaka, têtê; voc. kako, têtjo; acc. kakъ, têtъ, na kakъ, na têtъ; d) die weiblichen eigennamen auf т haben zwei casus: nom. stojkъ; voc. stojke; ebenso die weiblichen subst. wie plačkъ, lъžkъ von den männlichen plačko, lъžko: nom. plačkъ; voc. plačko. Die pronomina person. аз ti werden auf folgende weise decliniert: sg. nom. аз, ti; acc. menê, tebê; dat.

menê, tebê; *pl. nom.* ni, vi; *acc.* ni, vi; *dat.* nam, vam. Das *pronomen reflexivum* lautet im *acc.* sebê si, im *dat.* na sebê si. Im *sg. dat.* wird neben menê, tebê, na sebê si gesprochen menъ, men, na menê, na men, *enklit.* mi; tebъ, teb, na tebê, na teb, *enklit.* ti; na sebъ, *enklit.* si; im *sg. acc.* menъ, men, *enklit.* mъ, *asl.* me; tebъ, teb, *enklit.* тъ, *asl.* те; sebъ si, *enklit.* съ, *asl.* се. Die *pl. nom.* ni, vi, wofür durch anfügung von ja: nija, vija und nij, vij, sind die *asl. acc.* ny, vy: sie bezeichnen auch den *acc.* und, wie im *asl.*, auch den *dat.* Für nam, vam kann auch na nas, na vas; na nazi, na vazi für na nas zi, na vas zi; im *acc.* für ni, vi-нъ, въ; nas, vas; nazi, vazi gesagt werden. B) Überbleibsel der *pronominalen declination*. Diese finden sich bei den *asl. pronomina* i, тъ, онъ, кѣто, jedinъ; a) von i: *sg. dat.* nemu, nej; *acc.* nego, nejъ; *pl. dat.* im; *acc.* gi. Für nemu, nej kann auch na nego, na nejъ gesagt werden. Für nemu, nego, nej, nejъ (*vgl. asl. jeja für ja*) steht *enklitisch* mu, go, i, jъ. gi ist *asl. ihъ*. b) von тъ: *sg. masc. nom.* toja; *acc.* togozi; *pl. tija*, woraus tê, te in tezi, têva; *acc.* têh. toja ist aus *asl. тъ* und der silbe ja entstanden; ebenso tija hi: ed nija. Der *sg. fem. nom.* lautet tijá, wofür auch tê. Das *neutr. to*. Für na têh kommt auch têm vor. toj, tijá und tê, to und die angeführten *pluralformen* bezeichnen die dritte person. togozi ist bloss *demonstr.*; têh, na têh, têm sind nachdrucksvoller als gi, im. тъ kann nicht nur mit ja, sondern auch mit va und zi verbunden werden: tija, tova, têva für tijava; tezi für têzi aus tijazi; c) von онъ: *sg. nom.* onzi, onoj; *acc.* onogozi, onogova; d) von kyj, кѣто: *sg. nom.* koj quis; koj-to qui; *acc.* kogo, kogo-to; na kogo, na kogo-to; ohne substantiv lautet der *dat.* komu. Ebenso nikogo, nêkogo, edikogo; nikomu, nêkomu, edikomu; e) von jedinъ: *sg. nom. masc.* edin; *acc.* ednogo. Togozi, onogozi, kogo-to, ednogo können nur von substantiven, die einen mann bezeichnen, gebraucht werden; dasselbe gilt von drugigo und sekigo. C) Überbleibsel der *zusammengesetzten declination*: 1) drugi in edin na drugi; drugi den; prokleti, čestiti mit *sg. vocativen*; 2) wahrscheinlich sekigo, *asl. vsjakogo*, drugigo, *asl. drugaago*, drugimu, *asl. druguumu*: drugimu dava bog. 59. sekimu, *asl. vsjakomu*. In bulg.-lab. findet man drugygo, drugymu neben dobromu 1. 5. 41. So nach Cankof. Dagegen liest man in den von den brüdern Miladin bekannt gemachten volkalliedern den auslaut ego und emu: šarenego 141. bърzego 130. 175. 179. 206. starego 422. svctego 54. 67. surego 179. malego 32. 303. drobnego 303. мъртveго 318. silnego 338. dobrego 444.

višnego 7. zdravega 473. svêtemu 55. ego, ega findet man auch in der pronom. declination: onego 66. 67. onega 41. edinego 38. 75. ednego 91. 92. edinega 41. neben ogo, oga, omu: togo 258. ednoga 26. edinomu 148. Da in drúgigo, drúgimu i aus tonlosem e entstanden sein kann, so ist für die heutige sprache in Bulgarien ego, emu anzusetzen: in Vinga in Ungern spricht man jedoch svétugu, drúgu neben svetójgu aus sveto-jego, drugumu und nékugu, sêkugu, níkumu aus svetogo, drugogo, drugomu. Die formen auf ago bei Miladin sind von den aufzeichnern der lieder aus der kirchensprache aufgenommen worden: drobnago 40. strebernago 41. edinago 41 usw. Die Nauka kristianska, Rom 1869, bietet nego, kogo, jednoga, našega, svetoga und svemogukiga. Schon in urkunden d. XIII. jahrh. findet man čr̃nogo, svetomu; in der Priča trojanskâ bēlogo, vysokogo, zlatogo usw., sg. dat. masc. neutr. auf om, fem. auf oj, sg. instr. masc. neutr. auf êmъ, sg. loc. masc. auf omъ neben formen, die mit den asl. übereinstimmen.

VI. Als artikel wird das pronom. demonstrativum тѣ verwendet: nosъ-t, rebro-to, pilъ-tъ; nosove-te, rebra-ta, pili-te. Der artikel wird dem nomen nachgesetzt, wie im rumunischen und im skipetarischen: lup lupus, lupu-l ó λύκος; kj̃zn canis, kj̃zn-i ó κύων. Die eigentümlichkeit hat in den wahrscheinlich mit dem skipetarischen zusammenhängenden sprachen des alten Thraciens ihren grund. Ich bemerke, dass die meisten verwandtschaftsnamen weder im bulg. noch im rumun. den artikel annehmen: brat, frate; mъž, bърbat; svekro sokru; majka, mumъ usw. Das mit dem pronom. i unzusammengesetzte adj. kömmt in allen casus vor: star selenec, na star selenec; stara selênkъ, na stara selênkъ usw. Ob jedoch das fem. starъ für asl. stara oder für staraja steht, ist zweifelhaft: für jenes spricht die syntaktische geltung von stara, für dieses der umstand, dass starъ natürlicher wäre; ebenso kann gezweifelt werden, ob staro staro oder staroje ist. Die mit i zusammengesetzten adjectiva kommen man ohne verbindung mit dem artikel тѣ sehr selten: wird hingegen adj. mit dem artikel verbunden, so muss im masc. die zusammensetzung mit i vorhergegangen sein: dobrijъ-t aus dobryj und nicht nur die adj. possessiva können тѣ unmittelbar anfügen: draganovъ und draganovijъ-t; sestrinъ-t und sestrinijъ-t; negovъ-t und negovijъ-t; našъ-t, vašъ-t und našijъ-t, vašijъ-t; doch nejnijъ-t, tehniъ-t nicht nejnъ-t, tēhnъ-t; ebenso mojъ-t, tvojъ-t, svojъ-t. edinъ-t und edinijъ-t. Die adj. possessiva können auch ohne artikel stehen: do ilin den bog. 3. stojanov bratec 3. Hierbei ist zu bemerken.

dass *тъ* abfallen kann: *sivia* (*съkol*) *milad.* 191. für *sivijъ-t*, und dass der nach ausfall des *тъ* entstehende hiatus durch *n* vermieden wird: *žeško-no sъnce* die glühende sonne *milad.* 448. aus *žeško o sъnce*, *žeško to sъnce*; *svitlo-no zlato* 38. *morska-na lamia* 225. *slni-ne vetroi* 18. *kleti-ne vlasi* 237: vgl. das oben erwähnte *agnea* *asl.* *jagneŭta ta*. In einem in der sprache der macedonischen Bulgaren geschriebenen werke: *Rečnik od tri jezika, napisao Dj. M. Pučkiki. U Beograd II. 1875*, finde ich den hiatus nicht nur durch *n*, sondern auch durch *v* gemieden: I. *more-no* ή θάλασσα. *slnce-no*, *snce-no*, *željezdo-no* neben *željezdo-to*, *reka-na* und *goljemo-no* *more* ή μεγάλη θάλασσα; *ljudi-ne*, *zvezdi-ne*, *knjigi-ne*, *crkvi-ne* und *plji-ne* *pojasi* die warmen klimate. II. *sljuho-v* ή ακοή. *srce-vo*. *vide-vo* die welt: vgl. *asl.* *svêtъ*. *duša-va*. *voda-va*. *zemja-va*. *našijo-v* *ik.* *desna-va* *raka* die rechte hand. *oči-ve*. *uši-ve*. *prsti-ve*. *usti-ve*.

Paradigma A) ohne artikel.

I. Mit einem casus.

- A) *Sg. nom.* *зъб* *voc.* *зъб* *acc.* *зъб* *gen.* *на зъб*. *Pl. nom.* *зъби* *voc.* *зъби* *acc.* *зъби* *gen.* *на зъби*.
- B) *Sg. nom.* *брѣдо* *voc.* *брѣдо* *acc.* *брѣдо* *gen.* *на брѣдо*. *Pl. nom.* *брѣда* *voc.* *брѣда* *acc.* *брѣда* *gen.* *на брѣда*.

II. Mit zwei casus.

- A) *Sg. nom.* *svat* *voc.* *svato* *acc.* *svat* *gen.* *на сват*. *Pl. nom.* *svatove* *voc.* *svatove* *acc.* *svatove* *gen.* *на сватove*.
- B) *Sg. nom.* *dêdo* *voc.* *dêdo* *acc.* *dêda* *gen.* *на dêda*. *Pl. nom.* *dêdovi* *voc.* *dêdovi* *acc.* *dêdovi* *gen.* *на dêdovi*.
- C) *Sg. nom.* *knigъ* *voc.* *knigo* *acc.* *knigъ* *gen.* *на knigъ*. *Pl. nom.* *knigi* *voc.* *knigi* *acc.* *knigi* *gen.* *на knigi*.

III. Mit drei casus.

- A) *Sg. nom.* *dragan* *voc.* *dragane* *acc.* *dragana* *gen.* *на dragan*. *Pl. nom.* *draganovci* *voc.* *draganovci* *acc.* *draganovci* *gen.* *на draganovci*.
- B) *Sg. nom.* *kaka* *voc.* *kako* *acc.* *kakъ* *gen.* *на kakъ*. *Pl. nom.* *kakini* *voc.* *kakini* *acc.* *kakini* *gen.* *на kakini*.

Paradigma B) mit artikel.

I. Ohne adjectiv.

A) *Masc. sg. nom.* robъ-t *acc.* robъ-t *gen.* na robъ-t. *Pl. nom.* robove-te *acc.* robove-te *gen.* na robove-te.

B) *Neutr. Sg. nom.* rebro-to *acc.* rebro-to *gen.* na rebro-to. *Pl. nom.* rebra-ta *acc.* rebra-ta *gen.* na rebra-ta.

C) *Fem. Sg. nom.* ribъ-тъ *acc.* ribъ-тъ *gen.* na ribъ-тъ. *Pl. nom.* ribi-te *acc.* ribi-te *gen.* na ribi-te.

II. Mit adjectiv.

A) *Masc. Sg. nom.* dobrijъ-t vol *acc.* dobrijъ-t vol *gen.* na dobrijъ-t vol. *Pl. nom.* dobri-te volove *acc.* dobri-te volove *gen.* na dobri-te volove.

B) *Neutr. Sg. nom.* dobro-to tele *acc.* dobro-to tele *gen.* na dobro-to tele. *Pl. nom.* dobri-te teleta *acc.* dobri-te teleta *gen.* na dobri-te teleta.

C) *Fem. Sg. nom.* dobra-тъ kravъ *acc.* dobra-тъ kravъ *gen.* na dobra-тъ kravъ. *Pl. nom.* dobri-te kravi *acc.* dobri-te kravi *gen.* na dobri-te kravi.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalsuffixen.

<i>Voll.</i>	1.	мъ	мъ
	2.	шь	те
	3.	тъ	нтъ

<i>Stumpf.</i>	1.	m	me
	2.	s	te
	3.	t	nt

Das *мъ* der I. sg. findet sich in den jüngeren formen von V. 1: *dêlam*, *kupuvam*, neben denen auch *dlъbajъ*, *korajъ* vorkömmt: in allen anderen fällen schmilzt *m* für *мъ* mit dem praesenssuffix zu *ъ* zusammen: *pletъ*, *krojъ*, *asl.* *pletaъ*, *krojaъ*; nach *č*, *ž*, *š* steht *ь*: *pišъ*, *asl.* *pišaъ*: dasselbe tritt ein im jüngeren *svetъ* aus *svetjъ*, *asl.* *svěstaъ*: seltener ist *svetъ*. Neben *pekъ*, *mogъ*, *vrъhъ* findet man *pečъ*, *možъ*, *vrъšъ* nach *pečeš*, *možeš*, *vrъšeš*. Hier und da hat sich das *тъ* der III. sg. erhalten: *zaidit*, *kradit*, *vezit*, *asl.* *zaidetъ*, *kradetъ*, *vezetъ* *pentagl.* *imenuvat* *nominat.* *miluvat.* *upravuvat* *pulj.* *mi* in der I. pl. ist nicht *asl.* *my*, sondern steht für *me*: *dêlami*, *kupuvami* neben *pletem*, *krojim*; eben so *trъgnemi*, *hvanemi*, *borimi* *bog.* 3. 9. 54. *nije* *ne* *sme* *loši* *ljude*, *toku* *sme* *tvoji* *ovčare*, *si* *ideme* *ot* *planina*, *ti* *nosime* *blagina* -ta *milad.* 258. Das *n* von *nt* der III. pl. gibt dasselbe resultat wie das *мъ* der I. sg.: *pletъt*, *krojъt*; *svetъt*, seltener *svetъt*, *pišъt*; *pekъt*, *mogъt*, *vrъhъt* neben

pečyt, možyt, vrěšyt. Neben dlěbajyt, kopajyt hört man dēlat operantur, kupuvat emunt. čekajat expectant: asl. čakajātъ. davajet dant. letajet: asl. lētajātъ. slušajet: asl. slušajātъ. imenuvajet, imenuvajat: asl. *imenovajātъ. veruvajet pulj. тъ fehlt in formen wie palejъ für palijъ dod. 40. 44. Das n von nt der III. pl. geht im aor. und impf. mit dem bidevocal o in ѣ über, das aus а geschwächt ist: pletohъ, pletêhъ, asl. pletošę, *pletohaъ, pletêhaъ.

c) Von dem bidevocal.

Der bidevocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n. 2) im zusammengesetzten aor. II. und im impf.: pek-o-hte, pečeš-e: asl. pek-o-ste.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Der inf. ist der sprache abhanden gekommen, derselbe wird durch ganze sätze ersetzt: die eigentümlichkeit, an die stelle des inf. einen ganzen satz treten zu lassen, die wir auch im neugr. und nicht selten im serb. gewahren, dürfte aus der sprache der alten Thracier eingedrungen sein, wofür der umstand spricht, dass auch der skipetarische (Hahn's Albanesische studien. II. 62. 85) den inf. durch einen satz ausdrückt: potestis mihi credere lautet daher bulg. možete. da mi vėruvate? d. i. potestis, ut mihi credatis? ebenso im serb., jedoch nicht notwendig: ču još jednu godinu da te služim prip. 51. An den inf. mahnt jene bulg. form, welche mit štъ (asl. hoštaъ, hrětaъ) zur bildung des fut., seltener ausserdem verwendet wird: nabada štъ: možeš li ispi? asl. možeši li ispiti? potesne ebibere? cank. 77. ne mogъ ze, asl. ne mogaъ vřzeti non possum sumere cank. 122. Diese form unterscheidet sich vom asl. inf. durch den abfall des suff. ti: ähnlich sind im rumun. die inf. knta, fače, auzi aus den lat. cantare, facere, audire durch abwerfung der re entstanden; dasselbe findet in einigen mundarten des ital. statt, namentlich in der römischen und in der piemontesischen. Diez II. 123.

2. Supinum. Das sup. ist von der sprache aufgegeben worden.

3. Partic. praet. act. I. Auch dieses findet sich im bulg. nicht mehr.

4. Partic. praet. act. II: dal, plel aus pletl, rekъl. Eigentümlich sind dem bulg. auf dem impf. beruhende formen des partic.

praet. act. II: bodêl, pišêl aus bodêh, pišêh cank. 86. b̄dêl aus b̄dêh eram 91, asl. b̄dêahъ.

5. Partic. praet. pass.: pleten, klet, bit.

6. Aorist. *Der aor. hat sich im ausgedehntesten gebrauch erhalten. Die bildung ist von der im asl. in einigen punkten abweichend: der bidevocal zwischen h und dem personalsuffix fehlt in der I. pl., daher pletohme, asl. pletoh-o-mъ; die II. pl. beruht nicht auf dem zusammengesetzten aor. I, sondern auf dem zusammengesetzten aor. II: pletohte, nicht wie asl. pletoste; die III. pl. hat den bidevocal o, nicht den bidevocal e: pletohъ aus pletoha und dieses aus pletohont, nicht wie asl. pletošę aus pletohent.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das praesenssuffix kann fehlen in V. 1: dêlam, asl. dêlaja; doch findet man igrajъ, asl. igraja; kupuvam; dêlat emuntur, kupuvat emunt. Für o kann e eintreten: pekъ neben pe, asl. peka; pekъt neben pečъt, asl. pekaъt. Neben veselъt, asl. veseleъt, liest man veselejъ, das dem nsl. veselijo entspricht und wie dieses zu erklären ist. Vgl. seite 159. moleet: kalugeri, kako što reko'e, denje nošte boga si moleet milad. 54: nsl. molijo; (turci) mene da me grabeet 105: nsl. grabijo. (sejmeni) ajdutska glava noseet 332: nsl. nosijo. moleet ist eigentlich molejъt aus *molijaъt.*

2. Imperativ. I. beri. *asl. ê steht e aus ê gegenüber: pletete aus pletête; e aus ê tritt auch in IV. ein: svetete, krojete, asl. svêtite, kroite. e fehlt in bežte, drъžte, womit bež, drъž zu vergleichen. II. daždi, daždъ: viž, vižte, asl. viždъ, vidite; jež, ježte, asl. jaždъ, jadite.*

3. Imperfect. I. *bodêh pungebam, idêh ibam, zemêh sumebam, počtêh paulum legebam; vrъšêh triturabam, možêh poteram, strižêh tondebam; pijah bibebam; gasnêh exstinguebar: gasneše milad. 22. bodnêh. legnêh. umêah intelligebam priča 20; valjah, krojah, nosêh, pravêh, svetêh; badah, bivah eram, dêlah; igraah priča 14. 16. igrajah: oči te igraeha verk. 18. ištêh volebam, brišêh: brišeše verk. 216. pišêh scribebam: pišjah I was writing Morse 64. češêh pectebam: češeše verk. 25. plačeše milad. 23. 259. 302. berêh: bereše milad. 107. 138. 247. neben brah, braše. zovêh: zoveše priča 12. raduaše se priča 34. II. branêah priča 36. svaždaah*

iungebam 14. pogublêah 30. hoždaah 14. III. gorêh : goreše milad. 343. stoješe 60. sedeše 211. Vgl. seite 92—94.

4. Partic. praes. act. Dieses partic. wird notdürftig durch eine form auf eškom ersetzt, die die function des lat. gerundium hat: igreškom ludendo, oreškom arando, peješkom canendo, pleteškom plectendo, womit nsl. zabečki, nevidečki seite 162 zu vergleichen. Im volksliede findet man jedoch noch ältere formen: ta ne mi sê menê zlodealo ramni dvorje, brate, meteešti, tebe bolno, brate, gledaešti, rani, bolki tebê vŕrzeešti i ponadi (ponŕdi, serb. ponude) tebê gotveešti in der schreibung der herausgeber milad. 126: asl. *metajašti, glêdajašti, *vŕŕzajašti, *gotovajašti, plačeešti, pišteešti 128. In anderen genden tritt k, d. i. wohl t, an die stelle von št: plačeeeki 243. eli ti sê veke (veče, serb. več, asl. vešte) zlodealo mene bolen, sestro, gledaeki, ili dvorje, sestro, meteeeki? 242. Man beachte: a Markoê mu sê zlodealo sedet kjum, vino pijeekjum 148.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. bod.

α. Inf.-stamm bod. Partic. praet. act. II. bo-l. Partic. praet. pass. bod-e-n.

Aor.	1.	bod-o-h	bod-o-h-me
	2.	bod-e	bod-o-h-te
	3.	bod-e	bod-o-h-ъ.

β. Praes.-stamm bod-e.

Praes.	1.	bod-ъ	bod-e-m
	2.	bod-e-ŕ	bod-e-te
	3.	bod-e	bod-ъt.

Impt.	2.	bod-i	bod-e-te.
-------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	bod-ê-h	bod-ê-h-me
	2.	bod-e-še	bod-ê-h-te
	3.	bod-e-še	bod-ê-h-ъ.

t, d fällt vor lъ aus: plet, bol von plet, bod. bъd, *asl.* bад, bildet *praes.*, *impt.*, *impf.*: bъdъ, bъdeš; bъdi, bъdete; bъdêh, bъdeše; an bъdêh schliesst das *partic.* bъdêl an. Von id hat man *praes.*, *impt.*, *impf.*: idъ. idi. idêh. Von rêt existiert die form *resnъ II.* (*sreštnah milad.* 140, d. i. *sreštnъh*), die auf dem *asl.* *rešta* beruht. šъd bildet nur das *partic.* šel, šla; otišel, otišla. dad und jad bilden die *aor.* dadoh, jadoh, die *impf.* dadêh, jedêh, das *partic. praet. act. I.* jal: dal beruht auf da, das *partic. praet. pass.* jeden; dan stammt von da. Vom *praes.* und *impt.* beider verba wird später gehandelt.

2. nes.

1. *Inf.-stamm nes.* *Partic. praet. act. II.* nes-ъ-l. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	nes-o-h	nes-o-h-me
	2.	nes-e	nes-o-h-te
	3.	nes-e	nes-o-h-ъ.

3. *Praes.-stamm nes-e.*

<i>Praes.</i>	1.	nes-ъ	nes-e-m
	2.	nes-e-š	nes-e-te
	3.	nes-e	nes-ът.

<i>Impt.</i>	2.	nes-i	nes-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	nes-ê-h	nes-ê-h-me
	2.	nes-e-še	nes-ê-h-te
	3.	nes-e-še	nes-ê-h-ъ.

Für nesъl wird auch nêl gesprochen *bog.* 4. 6. ta na tri strъni raznelo, i 'se vo usta donele *milad.* 201. Diese mit dem *asl. aor.* nêhъ zusammenhangende form findet im *serb.* ihre erklärung.

3. greb.

1. *Inf.-stamm greb.* *Partic. praet. act. II.* greb-ъ-l. *Partic. praet. pass.* greb-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	greb-o-h	greb-o-h-me
	2.	greb-e	greb-o-h-te
	3.	greb-e	greb-o-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* greb-e.

<i>Praes.</i>	1.	greb-ъ	greb-e-m
	2.	greb-e-щ	greb-e-te
	3.	greb-e	greb-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	greb-i	greb-e-te.
--------------	----	--------	------------

<i>Impf.</i>	1.	greb-ê-h	greb-ê-h-me
	2.	greb-e-še	greb-ê-h-te
	3.	greb-e-še	greb-ê-h-ъ.

4. pek.

α. *Inf.-stamm* pek. *Partic. praet. act. II.* pek-ъ-l. *Partic. praet. pass.* peč-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	pek-o-h	pek-o-h-me
	2.	peč-e	pek-o-h-te
	3.	peč-e	pek-o-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1.	pek-ъ	peč-e-m
	2.	peč-e-щ	peč-e-te
	3.	peč-e	pek-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	peč-i	peč-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	peč-ê-h	peč-ê-h-me
	2.	peč-e-še	peč-ê-h-te
	3.	peč-e-še	peč-ê-h-ъ.

5. klъn.

α. *Inf.-stamm* klъn. *Partic. praet. act. II.* kle-l. *Partic. praet. pass.* kle-t.

<i>Aor.</i>	1.	kle-h	kle-h-me
	2.	kle	kle-h-te
	3.	kle	kle-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* klъn-e.

<i>Praes.</i>	1.	klъn-ъ	klъn-e-m
	2.	klъn-e-š	klъn-e-te
	3.	klъn-e	klъn-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	klъn-i	klъn-e-te.
--------------	----	--------	------------

<i>Impf.</i>	1.	klъn-ê-h	klъn-ê-h-me
	2.	klъn-e-še	klъn-ê-h-te
	3.	klъn-e-še	klъn-ê-h-ъ.

Im tritt ein in zemъ, zajemъ, otnemъ, podjemъ, prijemъ, dafür auch zemnъ, zajemnъ, podjemnъ, prijemnъ und snemnъ nach II. gesprochen wird; ebenso liest man neben raspēh, asl. *raspēhъ, auch raspъnъh, asl. *raspъnъhъ. Man merke das nach serbischer gebildete zedohme milad. 259: asl. vъzēhomъ.

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Partic. praet. act.* II. mr-ê-l. *Partic. praet. pass.* —.

<i>Aor.</i>	1.	mr-ê-h	mr-ê-h-me
	2.	mr-ê	mr-ê-h-te
	3.	mr-ê	mr-ê-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-ъ	mr-e-m
	2.	mr-e-š	mr-e-te
	3.	mr-e	mr-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	mr-i	mr-e-te.
--------------	----	------	----------

<i>Impf.</i>	1.	mr-ê-h	mr-ê-h-me
	2.	mr-e-še	mr-ê-h-te
	3.	mr-e-še	mr-ê-h-ъ.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Partic. praet. act.* II. bi-l. *Partic. praet. pass.* bi-t.

<i>Aor.</i>	1.	bi-h	bi-h-me
	2.	bi	bi-h-te
	3.	bi	bi-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-ъ	bi-j-e-m
	2.	bi-j-e-š	bi-j-e-te
	3.	bi-j-e	bi-j-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	bi-j	bi-j-te.
--------------	----	------	----------

<i>Impf.</i>	1.	bi-j-a-h	bi-j-a-h-me
	2.	bi-j-e-še	bi-j-a-h-te
	3.	bi-j-e-še	bi-j-a-h-ъ.

Pê hat im *praes.* pejъ für pêjъ, *asl.* poja; doch poj dod. 3. pl. zna : znajъ und nach V. 1. znam, in der III. pl. znajъt. Von dem findet man den *impt.* dej, dejte für dêj, dêjte: ne dej pisa, ne dejte pisa noli, nolite scribere und in der zusammensetzung das *praes.* dodejъ; dobъ lucrari hat dobijъ. Die *subst. verbalia* von kripi und ši lauten krite, pite, šite und krijene, pijene, šijene. bi *asl.* by, hat den *aor.* bih, bi, bi; bihme, bihte, bihъ; das *impt.* bêh, beše, beše; bêhme, bêhte, bêhъ; für beše kann auch be gesagt werden.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

α. *Inf.-stamm* dignъ. *Partic. praet. act.* II. dignъ-l. *Partic. praet. pass.* dignъ-t.

<i>Aor.</i>	1.	dignъ-h	dignъ-h-me
	2.	dignъ	dignъ-h-te
	3.	dignъ	dignъ-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* dign-e.

<i>Praes.</i>	1.	dign-ъ	dign-e-m
	2.	dign-e-š	dign-e-te
	3.	dign-e	dign-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	dign-i	dign-e-te
<i>Impf.</i>	1.	dign-ê-h	dign-ê-h-me
	2.	dign-e-še	dign-ê-h-te
	3.	dign-e-še	dign-ê-h-ъ.

Stanъ bewahrt stets нъ: stanъh, stanъl bog. 12. 39. 49, asl. stahъ, stalъ.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

želê.

α. *Inf.-stamm* želê. *Partic. praet. act. II.* želê-l. *Partic. praet. pass.* želê-n.

<i>Aor.</i>	1.	želê-h	želê-h-me
	2.	želê	želê-h-te
	3.	želê	želê-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* želê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	žele-j-ъ	žele-j-e-m
	2.	žele-j-e-š	žele-j-e-te
	3.	žele-j-e	žele-j-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	žele-j	žele-j-te.
--------------	----	--------	------------

<i>Impf.</i>	1.	želê-h	želê-h-me
	2.	žele-še	želê-h-te
	3.	žele-še	želê-h-ъ.

Z w e i t e g r u p p e.

gorê.

α. *Inf.-stamm* gorê. *Partic. praet. act. II.* gorê-l. *Partic. praet. pass.* vrъt-ê-n.

<i>Aor.</i>	1.	gorê-h	gorê-h-me
	2.	gorê	gorê-h-te
	3.	gorê	gorê-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* gori-e.

<i>Praes.</i>	1.	gorъ	gori-m
	2.	gori-š	gori-te
	3.	gori	gorъt.
<i>Impt.</i>	2.	gori	gori-te.
<i>Impf.</i>	1.	gorê-h	gorê-h-me
	2.	gore-še	gorê-h-te
	3.	gore-še	gorê-h-ъ.

Štê, *asl.* hъtê, *lautet im praes.* štъ, šteš, šte; štem, šteta
štъt; spa : spъ und spъ, spiš, spi; spim, spite, spъt und spъt
vidê *hat im impt.* viž, vižte, *asl.* viždъ, vidite.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. *Inf.-stamm* fali. *Partic. praet. act.* II. fali-l. *Partic. praet. pass.* fal-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	fali-h	fali-h-me
	2.	fali	fali-h-te
	3.	fali	fali-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* fali-e.

<i>Praes.</i>	1.	falъ	fali-m
	2.	fali-š	fali-te
	3.	fali	falъt.
<i>Impt.</i>	2.	fali	fale-te
<i>Impf.</i>	1.	falê-h	falê-h-me
	2.	fale-še	falê-h-te
	3.	fale-še	falê-h-ъ.

Nach j steht ъ, daher krojъ, krojъt. Die veränderungen des t, d
finden im bulg. nicht statt: vratъ, vratêh, vraten, *asl.* vrašta, vraštaahъ,

враštenъ. In einigen gegenden spricht man pozlaken milad. 65. d. i. wohl pozlačen für asl. pozlaštenъ. Das e (ê) in falete stammt wohl aus verben wie bod, nes, greb: bodete, asl. bodête usw. Dasselbe findet sich im dacisch-slovenischen: falete. karstete. naucsete.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. Inf.-stamm dêla. Partic. praet. act. II. dêla-l. Partic. praet. pass. dêla-n.

Aor.	1.	dêla-h	dêla-h-me
	2.	dêla	dêla-h-te
	3.	dêla	dêla-h-ъ.

β. Praes.-stamm dêla-j-e.

Praes.	1.	dêla-m	dêla-me
	2.	dêla-š	dêla-te
	3.	dêla	dêlat.

Impt.	2.	dêla-j	dêla-j-te
-------	----	--------	-----------

Impf.	1.	dêla-h	dêla-h-me
	2.	dêla-še	dêla-h-te
	3.	dêla-še	dêla-h-ъ.

Die verba auf ê (ja) haben e für ê: baneš, baneme, banete neben banêm, banê, banêt, asl. banjaja, banjaješi usw. Manche verba V. 1. nehmen das praesens-e an: venčê, dlъba, igra, kopa, sedla: venčeјъ, dlъbajъ, igraјъ, kopajъ, sedlajъ; venčeјът, dlъbajът, igraјът, kopajът, sedlajът usw. wie im asl.

Zweite gruppe.

pisa.

α. Inf.-stamm pisa. Partic. praet. act. II. pisa-l. Partic. praet. pass. pisa-n.

<i>Aor.</i>	1.	pisa-h	pisa-h-me
	2.	pisa	pisa-h-te
	3.	pisa	pisa-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes.</i>	1.	piš-ъ	piš-e-m
	2.	piš-e-š	piš-e-te
	3.	piš-e	piš-ът.

<i>Impt.</i>	2.	piš-i	piš-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	piš-ê-h	piš-ê-h-me
	2.	piš-e-še	piš-ê-h-te
	3.	piš-e-še	piš-ê-h-ъ.

Die veränderungen der dentalen und labialen treten nicht ein: klevetъ, kleveteš, *asl.* klevesta, klevesteši; zobъ, zobeš, *asl.* zoblja, zoblješi. kla hat kolъ, stla: stelъ; ora: orъ, *asl.* orja; pra: porъ, *asl.* porja; iska neben ištъ auch iskam.

Dritte gruppe.

bra.

α. *Inf.-stamm* bra. *Partic. praet. act. II.* bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-n.

<i>Aor.</i>	1.	bra-h	bra-h-me
	2.	bra	bra-h-te
	3.	bra	bra-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i>	1.	ber-ъ	ber-e-m
	2.	ber-e-š	ber-e-te
	3.	ber-e	ber-ът.

<i>Impt.</i>	2.	ber-i	ber-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	bra-h	bra-h-me
	2.	bra-še	bra-h-te
	3.	bra-še	bra-h-ъ.

Vierte gruppe.

zêja.

α. *Inf.-stamm* zêja. *Partic. praet. act. II.* zeja-l. *Partic. praet. pass.* (zeja-n).

<i>Aor.</i>	1.	zeja-h	zeja-h-me
	2.	zeja	zeja-h-te
	3.	zeja	zeja-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* zê-j-e.

<i>Praes:</i>	1.	ze-j-ъ	ze-j-e-m
	2.	ze-j-e-š	ze-j-e-te
	3.	ze-j-e	ze-j-ът.

<i>Impt.</i>	2.	ze-j	ze-j-te
--------------	----	------	---------

<i>Impf.</i>	1.	ze-j-a-h	ze-j-a-h-me
	2.	ze-j-e-š-e	ze-j-a-h-te
	3.	ze-j-e-š-e	ze-j-a-h-ъ.

Blъva hat im praes. blъvam, doch wohl auch bljujъ. Vgl. pljuva: pljujъ.

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

Diese classe entfällt, da der inf.-stamm auf uva den praesensstamm uva-j-e hat: kupuvam, asl. kupuja.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. dad.

<i>Praes.</i>	1.	da-m	dad-e-m
	2.	dad-e-š	dad-e-te
	3.	dad-e	dad-ът.

<i>Impt.</i>	2.	daj	daj-te
--------------	----	-----	--------

2. jad.

<i>Praes.</i>	1. ja-m	jed-e-m
	2. jed-e-š	jed-e-te
	3. jed-e	jad-ѣt.

<i>Impt.</i>	2. jež	jež-te.
--------------	--------	---------

Statt jedeš spricht man auch ješ bog. 58.

3. jes.

<i>Praes.</i>	1. s-ѣ-m	s-me
	2. si	s-te
	3. je	s-ѣ

Mit dem partic. praes. act. sy, saštъ hangt das adj. sѣstijъ idem, verus zusammen, das eig. ѓ ѡv bedeutet: sѣsta-li je prezmo-rjanka ili sѣsta pogorjanka milad. 194.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum subst.: bil sѣm. In der III. können je und sѣ fehlen: na rѣce ga nosili bog. 3; auch sѣm bil mit dem partic. praet. act. II. verbunden bezeichnet das perf.: pisal sѣm bil cank. 87.* 2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem impf. oder aor. des verbum subst.: pisal bѣh oder pisal bih; im dacisch-slovenischen besse napisal, besse umral.* 3. Fut. act. *Das fut. act. wird ausgedrückt, indem man mit dem praes. das unveränderliche štъ verbindet: štъ pišъ, štъ pišeš, štъ piše scribam, scribes, scribet; oder indem man zu dem seite 188 erwähnten abgekürzten inf. das praes. des verbum štê setzt: pisa štъ, pisa šteš, pisa šte usw. Dieser inf. wird gebildet, indem man das infinitivsuffix ti und den schlussconsonanten*

des verbums abwirft: ple, ne, gre, pe, kle, bi, dignъ, želê, gorê, fali, dêla, pisa, bra, zeja, kupuva für plet, plesti; nes, nesti; greb, greti; pek, pešti; biti, bi usw. Für do štъ veniam cank 92. erwartet man doi štъ, wie oti štъ abibo gesagt wird; neben da štъ dabо hört man auch dade štъ. Es können auch beide bestandteile conjugiert werden: pri nejъ štъt sъ sъberъt apud eam congregatur bog. 31. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. wird bezeichnet durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem fut. des verbum subst.: štъ bъdъ pisal oder štъ sъm pisal scripero. 5. Condit. act. Der condit. act. wird durch den indicativ ausgedrückt: da imam mastilo, pisuvam si haberem atramentum, scriberem; ispival sъm sičko to vino, ako da sъ go bile dali abissem omne vinum, si id dedissent. Die verbindung des bih mit dem partic. praet. act. II. bezeichnet das plusquamperfect: doch prodal bih dod. 41. razveselil se bih 35. 6. Pass. Das passivum wird wie im nsl. bezeichnet: falъ sъ, bit sъm.

Dieses buch handelt zuerst von der altslovenischen, d. i. der sprache der pannonischen, dann von der sprache der karantanischen und der bulgarischen Slovenen: es erübrigt nun nur noch die sprache der dacischen Slovenen darzustellen, so weit diess das einzige wenig umfangreiche denkmal gestattet, das uns in dieser sprache erhalten ist. Es ist diess die aus dem vorigen jahrh. stammende abschrift eines protestantischen katechismus, welcher für die in den letzten jahrhundert rumunisierten Slaven von Cserged in Siebenbürgen bestimmt war: die übersetzung dieses katechismus kann viel älter sein. Der text des denkmals, dessen schreiber der sprache nicht mächtig war, ist im höchsten grade verwildert. Vgl. meine abhandlung: Die sprache der Bulgaren (richtig: Slovenen) in Siebenbürgen. Denkschriften VII. seite 105. und Formenlehre der altslovenischen sprache in paradigmata seite X. Die abweichungen der sprache dieses denkmals von der bulgarischen sind so bedeutend, dass sie für sich behandelt werden muss, und wenn man die einzelnen slovenischen sprachen nach der aus der laut- und wortbildungslehre sich ergebenden nähe ihrer verwandtschaft reiht, so erhält man folgende ordnung: altslovenisch (pannonisch-slovenisch), karantanisch-slovenisch, dacisch-slovenisch, bulgarisch-slovenisch. I. Declination. Sg. gen. 1. Nominal. a) masc. subst. apostola. boga. duha. gossपो-

dina. gyaula (*asl.* dijavola). karstiana. szina (*asl.* syna). trupa. zandetza (*asl.* sądźca). *adj.* dobra. draga. goliama. prava. ssventa (*asl.* svęta). uboga. viakuita (*asl.* *vêkovita). *pronom.* tvoia (tvoia szina, *asl.* tvojego syna). nasa (nasa gosspodina, *asl.* našego gosspodina. 2. *Zusammengesetzt*: kotrago (*asl.* kotaraago). szventiago (*asl.* svętaago). b) *Fem.* dussi (*asl.* duše). veri (*asl.* vëry). *adj.* pravi. *Sg. dat. 1. Nominal.* a) *masc. subst.* angelu. bogu. duhu. giaułu. gosspodinu. karsstianu. karstu. ssvetu. *adj.* ssventu. *pronom.* muju (*asl.* 'mojemu). 2. *Zusammengesetzt*: drugimu; kotrumu. szventumu. b) *Fem.* szlugii. *Sg. voc. masc. subst.* bose (*asl.* bože). cslecse (*asl.* človêče). *adj.* viacuite (*asl.* *vêkovite). *Pl. dat. masc. subst.* angelin-tem. apostolen-tem. basten-tem. gressim. gressin-tem. gressen-tem. karstienem, karsstenem. ligem (*asl.* ljudemъ). pastiren-tem. sidoven-tem. slugim (*asl.* slugamъ). ssiracin-tem. *adj.* dobrien-tem. gluhien-tem. horomien-tem. ludien-tem. (*asl.* *ludyimъ). mutien-tem *den stummen.* neharnem. neharnien-tem *den undankbaren.* sslabien-tem. ssleptien-tem (*asl.* slêpyimъ). umarlien-tem (*asl.* umrъlyimъ). vernien-tem. *pronom.* tvujem, tuiem (*asl.* tvoimъ). tiam, tem, tim (*asl.* têmъ). *Fem.* shenien-tem (*asl.* ženamъ). *Neutr.* szartzem (*asl.* srъdъcemъ). *Der pl. dat. dobrien-tem würde asl. dobryimъ têmъ lauten: die endung der zusammengesetzten declination yimъ hat auch in die declination der substantiva eingang gefunden: gressim. ssiracin-tem würde asl. lauten: *grêhyimъ. *sirakyimъ têmъ. Dasselbe scheint in den serb. formen wie grjesima, siromasima statt gefunden zu haben, trotz des s aus h: asl. grêhomъ, siromahomъ. II. Conjugation. I. pl. Das personalsuffix ist fast stets me: bandeme: *asl.* bądemъ. dobandema. dodeme: *asl.* doidemъ. giemene (veara): *asl.* imemъ (vêra). darsime: *asl.* drъžimъ. falime: *asl.* hvalimъ. glendame. fatame. banuvame *maeremus.* comendaluvame: *daneben mъ: nimam kam dassa danam, asl.* imamъ, dênemъ. III. pl. praes. *Der nasale vocal erhält sich: iedant eunt: asl.* idątъ. giemant habent: *asl.* imątъ. nimant non habent. mogant: *asl.* mogątъ. passant custodiunt: *asl.* pasątъ. ssnant: *asl.* znajątъ. panant cadunt: *asl.* padnątъ. dumant loquuntur. natisskant opprimunt. bogativant ditant. banuvant *maerent.* trebuvant *opus habent.* darsent: *asl.* drъžetъ. golement *magnificent: vgl. asl.* golêmъ. habent *pessumdant.* fallent *laudant: asl.* hvaletъ. patent *patiuntur.* sstorent *faciunt: asl.* sъtvoretъ. tensent *maerent: asl.* tažetъ. vadent *dicunt: asl.* vadetъ. Man merke *bihent ferunt für bihant, bijant: asl.* bijątъ. csuien *sentiant für csuiant, csuiant: asl.* čujątъ und *buiunt timent für buient: asl.* bojetъ.*

vidant: *asl.* videtъ. hant: *asl.* hotetъ, hъtetъ. *Abweichen*
dicunt. Der nasale vocal hat sich auch im *partic. praes.* *halten:* idanste i ottidanste i saluvanste i tumuvanste &
absentes: für saluvanste ist vielleicht possluvanste zu lesen
**poszlujašte:* vgl. *serb.* poslovati operari; tumuvanste ist vi
in carcere degentes, *asl.* *тъмънуjašte: vgl. *serb.* tamnovati
culis esse. Man merke pazenste pascentes: *asl.* pasašte.



IV. SERBISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der subst. masc., die belebte wesen bezeichnen, ist 1. gen. gleich: muža. Der sg. loc. fällt in der regel mit dem 1. acc. zusammen: jelenu, selu, ženi von jelen, selo, žena; bei un- belebten subst. jedoch begründet der accent einen unterschied: do oblâku, glâvi, zěmlji, stvâri, loc. grâdu, oblâku, glâvi, stvâri; im kroat. hat der sg. loc. auch im masc. und neutr. i: sviti (asl. svêtê), sni, ulnici, jeruzalemi, dili, misti, nebi, vinod. luč. und pist. časi, sunci hung.-kroat. mjesti gund. ič, Istorija 47. Die älteren formen des sg. loc. in serb. Quellen: radê, grěšnicê, obêtê sind wohl asl. Der dual. ist begrifflich ver- torben; die vorkommenden dualformen dienen dem pl.: očija, gostiju, kostiju, noktiju usw.; selbst in der älteren litteratur nur bei kroatischen schriftstellern beispiele des dual. gefunden: naju do naju mile majke; dva mi sta kraljevića od bojka begla, ali sta ubijena, ali sta živa odvedena; nisu ti ubijena, ni ti ubijena, da živa sta odvedena hekt. 52. Ein rest des dual. ista in dva hrasta: diese form steht auch nach tri und četiri. Auch auf das masculinum eingeschränkt: Vgl. das kluss. und

russ. Daničić, *Istorija* 221. Der auslaut des pl. gen. ist mit aus-
 nahme der Ъ-stämme a, vor welchem zwei consonanten durch a getrennt
 werden: der umstand, dass in Montenegro und der nachbarschaft ah,
 ѣh statt a gesprochen wird, hat die vermutung veranlasst, es habe
 hierbei eine verwechselung des gen. mit dem alten loc. stattgefunden,
 wofür sich die in einigen fällen eintretende identität beider casus an-
 führen liesse: prězde sihъ četyrehъ dьnehъ, o tělesьnyihъ svoihъ
 potrěbъ. Vgl. Daničić, *Istorija* 89. Dagegen spricht jedoch a) die
 einschaltung des a, ѣ: rebarah, rebъrъh, asl. loc. rebrěhъ; b) der
 umstand, dass ah auch im masc. und neutr. eintritt: robah, djelah;
 robъh, djelъh, asl. loc. roběhъ, dělěhъ. Bei der erklärung ist von der
 form asl. rebгъ serb. rebar, auszugehen, an die a gefügt ward, wie
 in anderen fällen, etwa in robima: ferners in na dvora foras, u reda
 continuo usw. Daničić, *Istorija* 27. h ist aus der pronominalen oder
 zusammengesetzten declination eingedrungen: ihъ, dobryihъ. Man
 merke das singuläre tleha in pružila grane do tleha volksl. Die
 Kroaten bilden den plur. gen. wie im asl.: otac, brav, ded, žakan,
 pь; molstirov, svedokov; zemalj, libar, crikav; goved, guman
 asl. otac, dan; učenikov, valov; ovac, zemalj, muk; ust, godišć,
 rebes usw. pist. Der unterschied zwischen dan dies und dan dierum,
 zwischen otac pater und otac patrum liegt darin, dass im pl. gen.
 der letzte vocal gedehnt wird. Die pl. gen. auf ѣ und auf ovъ wie
 apustolъ, vlahъ, robъ, vjetar, grijeh, psalam; apostolovъ, darovъ,
 popovъ, vikov, vrtlov, grihov sind teils dem asl., teils dem kroat.
 zuzuweisen. Die formen auf a beginnen schon im vierzehnten jahr-
 hundert: apustola, otaca; grijehova, darova, krijesova. Daničić,
Istorija 67, 70. Der pl. dat. instr. und loc. lautet auf ma aus:
 robima, selima, ženama: auf eine asl. dualform könnte nur ženama
 als dat. zurückgeführt werden, nicht aber als instr. und als loc.;
 die formen robima, selima können auf diese weise in keinem casus
 erklärt werden: das i in robima, selima stammt aus der pronominalen
 oder zusammengesetzten declination: imъ, dobryimъ, während das a
 in den alten auslaut m gerade so angetreten ist wie im pl. gen.
 Das kroat. schliesst sich auch hier an das asl. an: dat. robom,
 selom, ženam, instr. robi, seli, ženami, loc. robih, selih, ženah;
 vor dem i stehen c, z, s für k, g, h auch im instr.: roci, bozi,
 uzdasi für asl. roky, bogy, vъzdъhy. Dem pl. dat. auf om haben
 die Serben selten: gavranom, turkom volksl. selom, momkom pri-
 jateljem, minder selten nach ov: volovom, sokolovom, carevom, in
 der Bačka: sonst wird volovim und volovma vorgezogen. Daničić,

Istorija 92. In älteren quellen findet man als pl. dat. zakonemь; vikoma saeculis; grijesim, duhovim, sinovim, rugaocim 96. dušami, ženami, zloćami 99. milostim 101. Hie und da hört man den instr. auf i: za vrati, s jeleni, s hajduci, s koli; häufiger liest man es in älteren quellen: vjetri, cviti, čini; kopiti, krili; meči und mči, starci; gradovi; dobitьci; ferners auf mi: kraljmi, darmi; jezicmi; listovmi; medjami, bližikami, vodami, ustimi, pinezimi; auf im: grijesim, darim, jezicim. Daničić, Istorija 113; auf m: besjedam, divicam, diklam 123; und den pl. loc. auf h: volovijeh, gradovijeh; kućah, livadah, novinah, po veziljah, po terzijah, po brdina, po dolina; brdijeh, kolijeh, selijeh, ustijeh. In älteren quellen findet man trьgohь, inokohь; vrьsěhь, dlьzěhь und zakonijehь neben dvorihь, zakonihь, postijeh, brdijeh, gradovijeh, dielie, ustije, listi, gradi, rusazi, rusaljah, sestrah, ludostih, nemoćih und wie im pl. dat. mirisim, naucim, gradovim; poslima, zabavam, tugam; rukami, nemoćim, napastima. Daničić, Istorija 130.

Das vor dem endconsonanten stehende a wird, wenn das wort am ende wächst, mit ausnahme des pl. gen., ausgestossen: 1) wenn es einem asl. halbvocal ь, ь entspricht: ovan (ovьnь), orao für oral, kupac, žetelac, krvopilac, jaram, nasap, krepak: ovna, orla, kupca, žeteoca, krvopioca und krvopilca usw. kolac, koca aus kooca; ausgenommen sind die einsilbigen nomina: baz sambucus mik., lav, laž, mah mucor, mač, panj, raž (wofür auch rž), sat (sьtь): baza, lava, laži usw., doch pas canis, san, šav: psa, sna, šva; zao (asl. zьlь) bewahrt häufig a: zala, zale, zali, zalih und zla, zlo, zlu luč. das hat dana und dne. Der wohlklang erhält a in mrtvac, mrtvaca; dem nsl. jazbec entspricht jazavac, jazavca. hrbat hat hrpta und hrbata; 2) wenn es euphonisch eingeschaltet erscheint: odar (odrь), oganj, ugal, ugalj, vjetar, kopar, djuradj, porat portus, pakao für pakal (asl. pьklь), misao für misal (asl. mьslь), mogao für mogal (asl. moglь), sedam (asl. sedmь), topal (asl. toplь): odra, ognja, ugla usw. rat (peninsula Ponta: vgl. asl. rьtь, nsl. rt) hat im sg. gen. rata, doch rćanin, rćanski; vihar (asl. vihrь) hat vihara, bei Della Bella vihra. Man beachte kakav, kakva; takav, takva neben kakov, kakova; takov, takova, asl. kakovь, takovь. pogibao, izrastao und ähnliche subst. sind nicht etwa mittelst êlь, wie das asl. pogybělь (wofür pogibio, -bjeli pist. gund.), sondern wie das asl. lětorašlь mittelst lь gebildet: pogibli, izrasli; 3) in einigen formen, wo a, e für asl. ę steht, in zajac, für das gewöhnliche zec, und in dvanaest, dvanaeste mik. für dva na desęte: vgl. pamtiti (asl. pamęt). Man

beachte iguman ἡγούμενος, -mna und -mana und das kroat. djabal, djabla *diabolus*, žakan, žakna *diaconus*.

Im pl. gen. wird zwischen zwei consonanten ein euphonisches a eingehalten: igla, metla, sedlo, diplo, stablo, zemlja, veslo; ikra, sestra, bedro, rebro; kladnja, grivna, gumno, trešnja; karta, lubarda, vlinta, parva; torba, kletva, crkva, ošve; pismo; žutovoljka, birka, bajka, prika, trmka, plovka, daska, kruška, dvojka; naranča, koljence, ora, jajce: igala, metala, sedala usw. zd, st und št werden nicht getrennt: uzda, brazda, gnijezdo; krasta, lasta, mjesto; ognjište: uzda, brazda, gnijezda usw.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm robъ.

nom.	rob	robi
voc.	robe	robi
acc.	roba	robe
gen.	roba	roba:rob'
dat.	robu	robima:robom
instr.	robom	robima:robi
loc.	robu	robima:robih.

2. Subst. stamm konjъ.

nom.	konj	konji
voc.	konju	konji
acc.	konja	konje
gen.	konja	konja:konj
dat.	konju	konjma:konjem
instr.	konjem	konjma:konji
loc.	konju	konjma:konjih.

Die an zweiter stelle stehenden formen sind kroat. Nach diesem paradigma gehen ausser den im asl. nach rabъ und konjъ usw. declinierenden subst. a) die eigennamen auf o und e für ѣ: Mirko, gen. Mirka; man merke orlo: tute orlo s gavranom se bije kroat. volksl. Es sind hypocoristica. Daničić, Istorija 6. Der sg. voc. ist dem nom. gleich. Jove hat nach VI. 4. im sg. gen. Joveta osm. 7. 57, im dat. Jovetu luč. 28. 34. 35, im osm. 7. 55. Jovu; b) in der regel jene subst., die im asl. der ѣ-declination folgen: golub, gost, črv usw. und c) jene, die im asl. consonantisch nach

VI. 2. a. declinieren: kamen, koren, kremen usw. Die sg. nom. kam, krem, plam sind den themen der auf y auslautenden asl. formen gleichzustellen: kam beruht auf einem asl. kamъ, das dem kamy so wie dem kamênъ zu grunde liegt. kami kömmt in pist. osm. als sg. nom. und acc. vor: man vgl. remik; kremičak, pramičak, ječmičak; ferner korečak von korek aus dem asl. kore und kamik, plamik, pramik im kroat. Kolo 3. 88. kam und kami haben im sg. gen. kamena, im dat. kamenu usw.; doch hat pram für pramen, prama: dva prama suva zlata volksl.; so verfährt gund. mit pram und mit plam: osm. 8. 94; 10. 40; 4. 104; 7. 4; 13. 6. usw. Die gutturalen erleiden die entsprechenden veränderungen: junače, bože, griješe: junaci, bozi, grijesi; junacima, bozima, grijesima, im kroat. junacih, bozih, grisih, im pl. instr. junaci, bozi, grisi von junak bog, grijeh. Die subst. auf dak, tak, čak, die a ausstossen und im sg. voc. selten vorkommen, bilden diesen casus auf u: patak patku; mačak, mačku. Eigentümlich ist die declination der subst. auf ije für ijeh, asl. êhъ: mije und mijeh, gen. mija und mijeha, dat. miju und mijehu, voc. miju und miješe, instr. mijom, mijem und mijehom; pl. nom. mijovi und mjehovi, gen. mijova und mjehova, dat. mijovima und mjehovima usw. Auch z von knez kann in ž übergehen: sg. voc. kneže, sg. dat. kneževi und knezovi, asl. kъneže, kъnezu. francuz hat in den liedern francuzu; die übrigen entlehnten subst. auf z hingegen haben ze: ugursuze. Für sin liest man den sg. voc. sinu pist. osm. 1. 15; von život, život osm. 5. 85; 6. 6. Die subst. auf in werfen diese silbe im pl. ab: gradjani von gradjanin; turčin hat turci; e hat sich erhalten in pist. und sonst im kroat.: babilonjane, izraeličane, krstjane; petr. 71. liest man jude iudaei. In älteren serb. denkmälern findet man boljare, velmožane, gradjane, blačane neben dubrovčani, hraštani. Daničić, Istorija 61. Die pl. dat. gradjamъ, dubrovčamъ, dêtyčamъ sollen aus grdjanmъ usw. entstanden sein 95; in gleicher weise bošnjami, dubrovčami 118. visočahъ, gradjahъ, asl. *grajdahъ, dêčahъ, zaborahъ, paprakjahъ, komarahъ, hraštahъ aus visočanъ usw. 135: vgl. seite 15. 134. gospodin, vlastelin und brat ersetzen den pl. durch die collectiva fem. gospoda, vlastela und braća, asl. bratija doch devet brata. Für asl. človêci spricht man ljudi Die Kroaten können den pl. gen. auf i bilden: kmeti, knezi, muži, popi, porotniki usw. vinod. zubi, pastiri usw. pist. didi, zubi, konji, muži, vuci, orlovi luč. likari, miseci, pinezi usw. Vgl. Daničić, Istorija 74. Auch die pl. acc. auf i (Kolo 3. 90.) scheinen als pl. gen. gefasst

werden zu dürfen: voli, denn die subst., die lebende wesen bezeichnen, bilden wie in anderen sprachen den pl. acc. dem pl. gen. gleich; heut- zutage scheint in beiden casus ih gesprochen zu werden Kolo 3. 90. Auch die Serben bilden, jedoch nur ausnahmsweise, den pl. gen. auf i: mravi, das vielleicht auf einem alten mravъ beruht, daher mrávi wie stvári, hvati, crvi; gosti neben gòstiju, dinari neben dinara, ljudi, nokti neben noktiju und nokata, prsti neben prstiju und prsta und sahati neben sahata. Die pl. gen. mlékjani veneti, paprakjani, dubrovčani sind zu erklären nach seite 14. i vor ma wird aus- gestossen in zubma und ljudma neben zubima und ljudima. Nach konj gehen auch die eigennamen auf je: stanoje. Die auf r, asl. rь, schwanken zwischen dem ersten und zweiten paradigma: sg. voc. gospodaru; pisaru und pisare; care instr. gospodarem, gospodarom; pisarem, pisarom; carem: das in alten denkmälern vorkommende pastirja ist asl. Man bemerke auch zecom, mjesecom, zecovi neben zečevi; ježom von jež. put hat im sg. instr. ohne praepos. putem, mit praepos. putom: ode putem; ja sam za putom. kralj hat im sg. voc. kralju, in den liedern auch kralje. Die subst. auf c haben če: striče, doch konjicu; die eigennamen auf je bilden diesen casus gleich dem sg. nom.: stanoje. In älteren quellen liest man als pl. acc. roditelji, kaleži, zeci, pinezi und gnjivi, dari, zaklopi, popovi, gradjani. Daničić, Istorija 105. Der pl. gen. kann von mjesec und put auf i auslauten: mjeseci neben mjeseca, puti neben puta. i vor ma wird ausgestossen in konjma. Die silbe ov kommt vornehmlich im pl. einsilbiger subst. vor: nom. voc. robovi acc. robove gen. robova dat. robovima:robovom instr. robovima: robovi loc. robovima:robovih. kraljevi usw. Im kroat. findet man den pl. nom. auf e: valove, židove, popove, sinove pist. Die alten formen des serb. auf e wie popove, sudove, sctove sind asl.; das- selbe gilt von formen wie vlastelije, mučitelie, praroditelije und prijatelje, roditelje, svêdêtelje. Daničić, Istorija 58. 60. Die form ovi für den pl. nom. ist überall eine Neubildung. Dem sg. instr. wird häufig e hinzugefügt: bogome, grobome, domome. Daničić, Istorija 44.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	sela : sel

dat.	selu	selima : selom
instr.	selom	selima : seli
loc.	selu	selima : selih.

stamm polje.

nom.	polje	polja
acc.	polje	polja
gen.	polja	polja : polj
dat.	polju	poljima : poljem
instr.	poljem	poljima : polji
loc.	polju	poljima : poljih.

at im pl. sta; dvje sta ist asl. dvê stê, wofür bei m.
auch šest sat, deset sat bietet. Lučić hat als pl. ga
Man füge hinzu liti, asl. lêtъ, njedri, bogatstvi
ie zelji, zeli, zelij, asl. zelij, lauten kann. Daniti,

III. a-stämme.

amm ryba.

nom.	riba	ribe
voc.	ribo	ribe
acc.	ribu	ribe
gen.	ribe	riba : rib
dat.	ribi	ribama : ribam
instr.	ribom	ribama : ribami
loc.	ribi	ribama : ribah.

. stamm volja.

nom.	volja	volje
voc.	voljo	volje
acc.	volju	volje
gen.	volje	volja : volj
dat.	volji	voljama : voljam
instr.	voljom	voljama : voljami
loc.	volji	voljama : voljah.

h gehen im sg. dat. und loc. in c, z, s über: ruka
ia haben daher ruci, nozi, snasi; dici, kuzi, musci usw.
hört man bei den Kroaten i (y) und e (e): vodi, vode;

ruki: ne spružaj ruki svoje *Krk*. Das in alten serb. quellen vorkommende glavi ist das asl. glavy. Das e in sile ist das e der wörter wie volje, jedoch nicht von diesen entlehnt: i und e sind hier zu beurteilen wie im partic. praes. act. y und ę: gređy, gređę. Vgl. seite 95. doba, im nsl. fem., ist neutr. und indeclinabel. Von den eigennamen haben den sg. voc. auf o nur die zweisilbigen, deren erste silbe den accent ' hat, welcher im voc. in ^ übergeht: Mára; Máro; Rúža, Rúžo: alle übrigen eigennamen haben a: Rúža, Rúža; Sáva, Sáva; Milija, Milija. Auch die subst. wie Stane, sele haben keinen voc. e haben die subst. von drei und mehr silben auf ca: aginice, banice, banovice usw. einige appellativa haben e und o: zaručnico, kukavico, nesretnjico usw. der sg. instr. lautet in alten denkmälern auf ovъ, seltener auf omъ aus: vêrovъ, lozovъ, obьkinovъ, vsakovъ, pravovъ, volovъ, povelovъ für asl. poveljeja; božiovъ, božijevъ, kojeвъ für asl. božijeja; veromъ, moiomъ für asl. vêroja, mojeja. Bei den Kroaten stand in älterer zeit u für asl. a, oja: svoju dobru volju, rotu vinod.; ungr.-kroat. gilt vodum, ženum, zi svojum vojskum. asl. besteht ryba neben ryboja von einem stamme ryboja; aus ryboja ist serb. ribov und aus diesem — wie kroat.-slov. domom aus domovъ — ribom hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 150, 10. Sitzungsberichte LXXVIII. 143. Daničić, Istorija 37. 38. An das tritt oft ein e an: babome, vojskome, glavome. ruka, noga, sluga haben im pl. gen. a und das vom alten dual. stammende u: ruka, ruku; noga, nogu; sluga, slugu; aspre hat aspri; vřsta hat vřstî und vřstâ; ladja, ladjî, ladjâ; mlâdî von mlâda ist wohl asl. mladjihъ. Bei den Kroaten findet man uri horarum, tisuci milium und regelmässig tie pet tisuc, asl. petъ tysaštъ. Der ausgang ê so wie e ist wohl asl. Vgl. Daničić, Istorija 22.

Die nominale declination der adj. masc. ist auf den nom. gen. dat. acc. loc. sg. und auf den nom. und acc. pl. beschränkt: sg. nom. acc. dobar, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. dobri, acc. dobre. Die auslaute des pl. nom. und acc. i und e sind in der nominalen declination kurz, in der zusammengesetzten hingegen lang: dobri, dobre; dobrî, dobrê aus dem asl. dobrii, dobryje. Die nominale declination der adj. neutr. ist im sg. nom. acc. gen. dat. und loc. und im pl. nom. und acc. erhalten: sg. nom. acc. dobro, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. und acc. dobra. Die auslaute o und a im sg. nom. und acc. und im pl. nom. und acc. sind hier kurz, in der zusammengesetzten declination lang: dobrô, dobrâ aus dem asl.

dobroje, dobraja. *Ebenso scheiden sich vruće, vruća und vrućê, vruća. Selten ist der sg. loc. neutr. auf i: v skroviti, u sakriveni in occulto pist. na puni vinod. u brzi, u skori luč. Die nominale declination der adj. fem. ist im sg. und pl. nom. und acc. erhalten: sg. nom. dobra, acc. dobru, pl. nom. acc. dobre mit kurzen endvocalen, dagegen dobrâ, dobrû, dobrê für dobraja, dobraja, dobryje. Auch im ungr.-kroat. findet man nominale adjectivformen: do mala. smrt mlada i stara pobira, ubogoga i bogata. od grišna svita. Vgl. stanova vom neuem, bei Lučić istanovice, wofür andere stonova, istonovice schreiben.*

IV. њ (u) - stämme.

Die alten њ (u)-stämme folgen der declination der њ (a)-stämme. Das kroatische kennt noch den sg. voc. sinu, asl. synu. Spuren der declination der њ (u)-stämme gewahren wir im sg. dat. und im pl. voc. und in der silbe ov der њ (a)-stämme. domom cъxъe ungr.-kroat. ist domovъ, domovi.

V. њ - stämme.

1. masc.

Die spärlichen überreste der männl. њ-declination sind bereits angeführt worden: sg. instr. putem pl. gen. auf i und iju: gosti noktiju und gostiju, noktiju usw. nom. ljudi für ljudije acc. ljudi für ljudi gen. ljudi dat. instr. loc. ljudima, ljudina. glad und zviže sind masc. und fem.: das letztere genus ist dem einflusse der declination zuzuschreiben. Die älteren sg. gen. gospodi, gosti, grtan zeti, puti, tati sind asl.; dasselbe gilt von den pl. nom. gostije kmetije, ljudije. tri und četiri werden nur mit subst. fem. declinirt wenn sie nicht von einer praepos. abhängen: nom. acc. tri, četiri gen. triju, četiriju dat. instr. loc. trima, četirima.

2. fem.

nom.	kost	kosti
voc.	kosti	kosti
acc.	kost	kosti
gen.	kosti	kosti
dat.	kosti	kostima : kostim
instr.	košću	kostima : kostini
loc.	kosti	kostima : kostih.

Im sg. instr. auf u gehen jene veränderungen vor sich, die vor praepositierten vocalen eintreten müssen: solju, zelenju; kaplju, zoblju, krvlju; smrću, gladju; mišlju, pliješnju, mašću von so für sol, *asl.* solъ. zelen, *asl.* zelenъ. kap, *asl.* kapъ usw. krmelju, pomoću, čadju von krmelj, pomoć, čadj; derselbe casus kann auch auf i auslauten: kosti, stvari, krvi wohl aus kostija durch abfall des u. Daničić, *Istorija* 41. Vom fünfzehnten jahrhundert an findet man smrtim, ričim, dragostim nach dem Vorbilde von robom; schon im vierzehnten jahrhundert begegnet man formen wie milostiomъ, kripstjom, noćom. Daničić, *Istorija* 42, die sich zu milostija so verhalten wie serb. ribom zu *asl.* ryboja. ungr.-kroat. besteht zapovidjum, rićum; noćun für noćum *Krk.* Im pl. gen. haben i und iju die substantiva uš (vaš), kokoš, kost und prsi: uši, ušiju usw. pleći hat pleći und pleća; niti: nita; gusli: gusala; jasli: jasala; für gusli und jasli lautet der nom. auch gusle, jasle. ima kann nach r ein i einbüssen: stvarima, stvarma. Die collectiva auf ad wie momčad, telad können den dat. instr. loc. auch pl. bilden, daher teladma neben teladi, teladju, teladi. Die numeralia pet, šest usw. sind indeclinabel.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im *asl.* nach crъky declinierenden subst. gehen nach riba: im kroat. findet man jedoch crikav im sg. nom. und acc.; ljubav hat sg. gen. ljubavi und ljubave, im sg. instr. ljubvom *luč.* 83; ljubi dilecta, selten amor *osm.* 12. 85. für *asl.* ljuby ist indeclinabel: im *osm.* findet man es als sg. nom. 8. 77; 15. 104; 15. 119; als sg. gen. 4. 75; 5. 23; 12. 85; als sg. acc. 2. 64; als sg. loc. 8. 18; als sg. instr. 2. 89; 15. 171; als pl. nom. 2. 84; 12. 7 und als pl. acc. 16. 61 usw. Als sg. nom. acc. und gen. ist ljubi auch sonst gebräuchlich: al dotrča ljubi neviijerna. izvede ljubi pred dvore. ne ljepše ljubi od moje. Daničić, *Oblici VII.* izd. 25. Nach *Kolo* 3. 88. sprechen die Kroaten auch buki, loki, smoki, tiki *asl.* tyky. krv geht wie sonst nach kostъ.

2. n-stämme.

a) masc.

Die subst. kamen, plamen usw. gehen nach rabъ. Die älteren sg. gen. wie kamene, korene sind *asl.* Die gen. plama, prama

gund. beruhen auf plamъ, pramъ, woraus asl. plamy, pramy. dan wird so decliniert: sg. nom. acc. dan gen. dana, dne, dni alt, dnevi, dneva dat. danu, dne, dnevi instr. danom, danju und dnevlja (interdiu asl. dъnija), danjom, dnevom loc. danu, dne (omadne für asl. onomъ dъne), dnevi, dnevu, alt dneve, dnevie aus dnevě. pl. nom. dani, dni, dnevi acc. dane, dni osm. 1. 43; 1. 70; 8. 42; 8. 47; 8. 74. dnevi. dneve knež. gen. dana, dneva knež. dat. instr. loc. danima. Ein alter dual. ist dni in dva dni und tri dni, četiri dni. Man füge hinzu v dne interdiu verant. u svitlom dnevi ungr. kroat. Sg. gen. dnevi usw. kann mit dem sg. gen. synovi von synovi verglichen werden.

b) neutr.

nom.	ime	imena
acc.	ime	imena
gen.	imena	imena : imen
dat.	imenu	imenima : imenom
instr.	imenom	imenima : imeni
loc.	imenu	imenima : imenih.

So gehen breme, vime, vrijeme, pleme, rame, wofür auch ramo. Man beachte den sg. gen. plemene vinod.; kroat. besteht aus ramen. Die alten sg. gen. imene, imeni usw. sind asl.

3. s-stämme.

nom.	tijelo	tjelesa
acc.	tijelo	tjelesa
gen.	tijela	tjelesa : tiles
dat.	tijelu	tjelesima : tilesom
instr.	tijelom	tjelesima : tilesi
loc.	tijelu	tjelesima : tilesih.

So gehen auch nebo und čudo; im sg. gehen alle nach tijelo und čudo können auch im pl. tijela und čuda bilden. oko uho verwenden als pl. den alten dual.: oči, uši; očiju, ušiju; očima, ušima; in pist. liest man oči moji neben oči moje; der gen. figurativ auch als loc.: v očiju naših pist. očiju osm. 5. 27; 7. 11; 15. 16. 68; 18. 25; ebenso ušiju osm. 12. 29. Im osm. liest man auch als gen. 4. 99; 6. 2; 6. 11 usw.; ebenso uši 18. 73. Die loc. kolesi, nebesi, tjelesi sind asl.; nebi, das bei gund. im reim

sg. gen. und als sg. instr. vorkommt, kann durch berufung auf ljubi nicht gerechtfertigt werden: man liest nebi als sg. gen.: s nebi osm. 1. 3; 17. 33; 20. 85; als sg. instr.: pod nebi 3. 33; 4. 59; 7. 73 usw. ausser dem reim steht s neba 7. 77: na nebi 20. 119. ist kroat. Dem reim zu gefallen wich gund. auch sonst von der grammatik ab: sred vašega rodna mjesti 15. 184. Beim sg. instr. nebi denken manche an sg. instr. wie kosti.

4. t-stämme.

nom.	tane	taneta
acc.	tane	taneta
gen.	taneta	taneta : tanet
dat.	tanetu	tanetima : tanetom
instr.	tanetom	tanetima : taneti
loc.	tanetu	tanetima : tanetih.

Hieher gehören viele subst. auf e, von denen manche entlehnt sind: bure dolium, gondže rosa recens, debe vas ligneum, grne, klupče, prase, tele, jare usw. Die subst. auf e, die junge von menschen und tieren bezeichnen, substituieren im pl. entweder subst. masc.: prase, prasci; tele, teoci; jare, jarići oder collect. fem.: telad. dijete ut für den pl. das diminutive collectivum djeca, d. i. dětca, wovon verb. dëcami chrys.-duš. 9. neben dëtiju 27. 36, denn das dem lëtca zu grunde liegende dët f. ist auch ein collectivum. Vgl. 2. seite 4. 315. uže und jaje haben im sg. gen. užeta, jajeta und uža, jaja acc., im pl. nur uža, jaja. drvo hat im pl. drveta fustes und drva igna; pseto canis hat im sg. gen. pseta (vgl. asl. pšę) und unorganisch seteta. Hieher gehören personennamen wie andre, andreta; jake, jaketa usw. Daničić, Istorija 12. 18.

5. r-stämme.

nom.	mati	matere
acc.	mater	matere
gen.	matere	matera : mater
dat.	materi	materama : materam
instr.	materom	materama : materami
loc.	materi	materama : materah.

hat im *sg. acc.* *kćer*, sonst folgt es dem *paradigma kostu*:
1. dat. loc. kćeri instr. kćerju, kćeri pl. nom. gen. kćeri
loc. kćerima. Im sg. nom. liest man auch mater und
. Vgl. Daničić Istorija 13. Der sg. gen. mäterê ist vielleicht
sch mit asl. matero: vgl. jedoch dnê.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>nom.</i>	<i>ja</i>	<i>mi</i>
<i>acc.</i>	<i>me</i>	<i>nas</i>
<i>gen.</i>	<i>mene</i>	<i>nas</i>
<i>dat.</i>	<i>meni</i>	<i>nama, nam: nam</i>
<i>instr.</i>	<i>mnom</i>	<i>nama: nami</i>
<i>loc.</i>	<i>meni</i>	<i>nama: nas.</i>

<i>nom.</i>	<i>ti</i>	<i>vi</i>
<i>acc.</i>	<i>te</i>	<i>vas</i>
<i>gen.</i>	<i>tebe</i>	<i>vas</i>
<i>dat.</i>	<i>tebi</i>	<i>vama, vam: vam</i>
<i>instr.</i>	<i>tobom</i>	<i>vama: vami</i>
<i>loc.</i>	<i>tebi</i>	<i>vama vas.</i>

<i>nom.</i>	—
<i>acc.</i>	<i>se</i>
<i>gen.</i>	<i>sebe</i>
<i>dat.</i>	<i>sebi</i>
<i>instr.</i>	<i>sobom</i>
<i>loc.</i>	<i>sebi.</i>

sg. gen. lautet auch me, te, se; der acc. auch mene.
3; der sg. dat. auch mene, tebe, sebe, asl. mnê.
. Im pl. dat. hört man auch ni, vi; im pl. acc. auch ne.
é, Oblici VII. izd. 27. Dualformen sind naju luč. 50. 73.
vekt. 52. und vaju luč. 74. 75. Die sg. dat. mi, ti und
gebräuchliche si sind enklitisch. Für si findet man se: tu
bor učiniše petr. 269. Dasselbe gilt von den acc. me, te.
2 ni, vi sowie von ne, ve. om in mnom usw. ist auch hier
standen: jaže među sobovъ imamo hom.-mih. s tobom
2; dafür ungr.-kroat. manum, tobum, sobum; sobun aus
k.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Ein unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination ist erhalten. a) im sg. nom. masc.: ta, taj neben dobri, u. tь, dobryj; b) in mehreren anderen casus, in denen länge und kürze der den casussuffixen vorhergehenden vocale beide declinationen scheidet: svākoga, njèga, òvoga, ònoga, čèga, kòjega, čìjega, mòjega, svèga neben žûtôga, vrûcêga: dvóga steht für dvòjega; mòjêga, nàšêga neben mòjega, nàšega sind den vrûcêga nachgebildet; tòmu, kòmu, njèmu, čèmu, mòjemu, svèmu neben žûtômu, vrûcêmu; mòjêmu neben mòjemu ist wie mòjêga zu deuten; òni, òna, òne; svì, svā, svè neben žûtì, žûtā, žûtê usw. Dieser regel entziehen sich nur sam und jedan: sg. gen. sámôga, jèdnôga; sam hat auch das eigene, dass es der nominalen declin. fähig ist: teko mi je samu; on me je sama ostavio; dass es im sg. nom. masc. nach art der zusammengesetzten adj. sami lautet, befremdet weniger: vgl. dvoji, koji, ovi, oni. Formen wie inogo, kogo, togo sind asl. Das casussuffix lautet schon im asl. manchmal ga. Vgl. seite 47. Formen wie mojeje sg. gen. f. haben sich im kroat. erhalten.

1. Stamm ть.

masc. nom.	taj	ti
acc.	taj	te
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
neutr. nom.	to	ta
acc.	to	ta
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
fem. nom.	ta	te
acc.	tu	te
gen.	te	tijeh : tih

<i>dat.</i>	toj	tijema : tim
<i>instr.</i>	tom	tijema : timi
<i>loc.</i>	toj	tijema : tih.

Die zweiten formen wie tim usw., im kroat. allein herrschend, finden sich auch im serb. Im sg. nom. masc. entspricht a dem asl. ѣ: in taj ist dem ta j angefügt, wie in saj, asl. съ; taj, asl. та; toj, ovoj usw.; a im sg. gen. masc. und neutr. kann abfallen: tog; u im sg. dat. masc. und neutr. kann in e übergehen oder abfallen: tome, tom; tom, wofür auch tome, ist asl. томъ; ije weicht dialektisch dem i: tijem und tim; tijeh und tih; pl. dat. instr. und loc. tima. In Ragusa spricht man tega, temu Budmani 56; tega, ovega, onega, tvega aus tvoga für tvoje, temu, ovemu, onemu, tvemu aus tvomu für tvojemu findet man in älteren quellen. Daničić, Istorija 159. 163. In pl. kann zi angefügt werden: tizi, welches zi nicht selten als bestandtheil des stammes angesehen wird: tizijeh, tizijem (vgl. njezin); so auch ovizijeh, onizijeh und nikojzi. Nach taj declinieren ovaj, onaj (wofür auch ovi, oni, asl. овѣ, онѣ): onom in onom lani und in onomadne ist asl. ономъ; sam: sg. loc. masc. neutr. samom, samome; tko, ko (aus kto: gen. acc. koga dat. komu instr. kim für asl. кѣмъ loc. комъ; falsch ist tkoga, tkomu usw.) und die zusammensetzungen niko, njeko, svako, kojeko, kogod; svak; dvije (asl. двѣ: gen. dviju dat. instr. loc. dvjema, dvima); obje, asl. обѣ; obadvije, wofür auch obje dvije, und das bei den Kroaten vorkommende in. Die dualformen dviju, obiju entsprechen asl. двѣмъ für dvoju.

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	moj	moji
<i>acc.</i>	moj	moje
<i>gen.</i>	mojega	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima : mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima : mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima : mojih.
<i>Neutr. nom.</i>	moje	moja
<i>acc.</i>	moje	moja
<i>gen.</i>	mojega	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima : mojim

<i>instr.</i>	mojim	mojima : mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima : mojih.

<i>Fem. nom.</i>	moja	moje
<i>acc.</i>	moju	moje
<i>gen.</i>	moje	mojih
<i>dat.</i>	mojoj	mojima : mojim
<i>instr.</i>	mojom	mojima : mojimi
<i>loc.</i>	mojoj	mojima : mojih.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	(i)	(ji)
<i>acc.</i>	(i)	nje
<i>gen.</i>	njega	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima : njim
<i>instr.</i>	njim	njima : njimi
<i>loc.</i>	njemu : njem	njima : njih.

<i>Neutr. nom.</i>	(je)	(ja)
<i>acc.</i>	njega	njih
<i>gen.</i>	njega	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima : njim
<i>instr.</i>	njim	njima : njimi
<i>loc.</i>	njemu : njem	njima : njih.

<i>Fem. nom.</i>	(ja)	(je)
<i>acc.</i>	nju	nje
<i>gen.</i>	nje	njih
<i>dat.</i>	njoj	njima : njim
<i>instr.</i>	njom	njima : njimi
<i>loc.</i>	njoj	njima : njih.

Die *nom.* von jъ kommen nicht vor, sie werden durch *on, ono, ona; oni, ona, one* ersetzt. Das *im asl.* nur nach *praepos.* zu setzende *n* kann nur in den enklitischen formen *je (jeje), joj (jej), je eam, eig. sg. gen., ju eam, ih (ihъ), im (imъ), ih eos, eas, ea,* bei den Kroaten *jih, jim, entbehrt* werden. An die stelle von *ju* tritt regelmässig *je, asl. je, jeje, doch: tražio ju je.* Für *njega* und *njemu* lauten die enklitischen formen *ga* und *mu.* Dem *sg. instr.* kann *e* angefügt werden: *njime, njome.* Für den *sg. gen. fem.* *nje*

(asl. je, jeje) liest man njeje pist. luč. 12. 13. 14 usw. osm. 7. 100. Der sg. acc. masc. i aus jъ erscheint nach praepos. als jъ: ponj, nanj, asl. po нь, na нь usw. Daneben ponjga, naujga. Eine dualform ist njiju luč. 9. 10. 30. vinod.: asl. jeju. Der pl. acc. masc. und fem. nje, der mit praepos. im osm. 11. 192. knež. 101. 106. und korčež. 94, ohne praepos. bei kaniž.-rož. 55. und als je bei relkov. vorkömmt, wird regelmässig durch den pl. gen. ersetzt. Im süden wird mojijem, mojijeh neben mojim, mojih gesprochen. Nach moj, jъ werden decliniert što, šta, asl. čto, bei den Kroaten ča neben če, čo, nach praepos. auch č: zač, nač; ebenso nič neben nišće (gen. čega und česa, wofür auch šta in odašta, dat. čemu, instr. čim, loc. čem) und isto, ništo; tvoj, svoj, naš, vaš; koji: čij, wofür auch čiji, ičij, ničij, svačij; sav, wofür auch vas, asl. vsъ (gen. svega, sve; svemu, pl. gen. svijeh usw.) und die s. neutr. dvoje, oboje, obodvoje, troje, gen. dvoga, zusammengezogen aus dvojega, obojega milut.-crnog. 58. obodvojeg kaniž.-rož. 81. trojega dat. loc. instr. dvoma, troma: die pluralendung scheint auf der pluralbedeutung des folgenden wortes gegründet zu sein: dvoma djece duobus liberis. svakoji: sa svakoje strane volksl. ima majka dobra svakojega pjesm.-kač. 122. svakojega izvadiše živa volksl. saj, se, sa und sej, asl. съ, se, si, kömmt bei den westlichen schriftstellern älterer zeit in den meisten casus vor: im sg. nom.; im acc. na saj svit pist.; im gen.: sega, segaj osm. 8. 133. sega svita; do sega doba luč. do sega dne pist.; im loc. sem osm. 17. 73; 20. 100. na sem svitu pist.; im pl. nom. fem.: sej osm. 9. 42; im acc. f. sej osm. 8. 66; 8. 102; im gen.: sih dan pist. sjeħ für sih osm. 11. 22. sind ist asl. si nošti seite 53. Auf asl. kyj ist das im westen gebräuchliche ki zurückzuführen, dessen gewöhnliche formen durch zusammenziehung entstehen: sg. nom. ki, ko, ka gen. koga, koga, ke dat. komu, komu, koj usw. So entsteht auch momu aus mojemu, moj aus mojoj, mu aus moju usw.: moja für mojega ist singular: kude bude moja vladanja urkunde von 1368. mon.-serb. 178. Auffallend ist der sg. gen. sama.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Statt der der südlichen mundart eigenen formen für den pl. gen. dobrijeh und den pl. dat., instr. und loc. dobrijema finden sich sonst die formen dobriħ, dobrima; der sg. instr. m. n. lautet dann

dobrim. Der sg. instr. f. dobrom ist aus dem älteren dobrovъ (pravovъ mon.-serb. 2. 47.) und dieses aus dobro-jovъ entstanden, wonach o in vêrovъ kurz, in pravovъ hingegen lang gewesen sein dürfte; jov glaube ich aus jou für joju, asl. jeja, erklären zu sollen. Die zusammengesetzten formen zerfallen in zwei classen, indem die einen aus der verbindung des adjectivischen thema mit dem entsprechenden casus des pronomens jъ entstehen, andere nach der pronominalen declination gebildet werden: I. dobroga: dobro-jega; dobromu: dobro-jemu; sg. instr. f. žutom: žutojom; dobro: dobro-je usw.; sg. nom. m. dobri, asl. dobryj: dobrъ-jъ usw. Die durch contraction entstandenen vocale sind sämtlich lang und zwar werden sie mit dem sogenannten gewundenen, durch ^ bezeichneten ton ausgesprochen, daher der unterschied zwischen toga und dobrôga, tom und dobrôm usw. Demnach ist die ansicht, die zusammengesetzte declination sei der pronominalen gleich gemacht, unrichtig. Der pl. nom. m. ist abweichend wie im asl. gebildet: dobri mit î, asl. dobrii. II. dobrijem, dobrijeh entsteht aus dobrъ wie tijem, tijeh (asl. tēmъ, tēmъ, tēhъ) aus tъ. Wie alt diese pronominalen adjectivformen sind, ist aus dem grunde schwer zu entscheiden, dass die altserbischen sprachdenkmäler wie in anderen dingen so auch in der bildung der zusammengesetzten adjectivformen zwischen asl. und serb. vielfach schwanken und dass nicht selten ê für i und daher auch für y steht. Man findet z. b. neben dem serbischen sg. gen. auf oga nicht nur den altslovenischen ago, sondern auch den bulgarischen ogo: svê-togo mon.-serb. 36. svetogo 37. visokogo 37; im sg. instr. m. n. neben dobrymъ mon.-serb. 44. pravêmъ 210. čistêmъ 25. 47; im pl. dat. vêrnêmъ 225, im loc. dobrêhъ, starêhъ 217. und im instr. imenovanêmi, krystnêmi 219. Auch im asl. werden namentlich die adjectiva possessiva pronominal decliniert, allein diese altslovenischen formen unterscheiden sich syntaktisch nicht von den nominalen, während die entsprechenden serbischen syntaktisch den zusammengesetzten gleich stehen. Freilich ist zu bedenken, dass ê auch aus oj hervorgehen kann, wie namentlich pēti aus poiti, praes. poja, zeigt. Auch im kroat. tritt an das thema des adjectivs der entsprechende casus des pronomens jъ: dobroga: dobro-jega; dobroj aus dobro-j usw. Der pl. nom. m. ist wie im asl. gebildet: dobri, asl. dobrii: bei der entstehung des dobri aus dobro-ji wären die formen velici, ubozi, glusi unerklärbar: allerdings wird auch velicim sg. instr. masc., velicih pl. loc. gesprochen: asl. velikyimъ, velikyihъ. Duhovnoje (kîm drago jest moje viditi duhovnoje blago budin. 52) ist asl.: dasselbe gilt

lago, svetago, novago der älteren serb. quellen, die da-
zuwar regelmäßig svetoga, zloga, gričakoga bieten.

brij.

nom.	dobri	dobri
acc.	dobri	dobre
gen.	dobroga	dobrijeh : dobrih
dat.	dobromu	dobrijema : dobrim
instr.	dobrijem : dobrim	dobrijema : dobrimi
loc.	dobrom	dobrijema : dobrih.

nom.	dobro	dobra
acc.	dobro	dobra
gen.	dobroga	dobrijeh : dobrih
dat.	dobromu	dobrijema : dobrim
instr.	dobrijem : dobrim	dobrijema : dobrimi
loc.	dobrom	dobrijema : dobrih.

nom.	dobra	dobre
acc.	dobru	dobre
gen.	dobre	dobrijeh : dobrih
dat.	dobroj	dobrijema : dobrim
instr.	dobrom	dobrijema : dobrimi
loc.	dobroj	dobrijema : dobrih.

vraštij.

nom.	vrući	vrući
acc.	vrući	vruće
gen.	vručega	vručijeh : vručih unc.

nom.	vruće	vručá
acc.	vruće	vručá
gen.	vručega	vručijeh : vručih unc.

nom.	vručá	vruće
acc.	vručá	vruće
gen.	vručá	vručijeh : vručih unc.

In oga und ijema kann a abfallen: dobrog, dobrijem. omu kann durch ome und om ersetzt werden: dobrome, dobrom. Im sg. dat. und loc. fem. merke man kroat. v veliki žalosti pist.; einzeln ist serb. u zelene trave volksl., asl. vъ zelenê travê. Im pl. loc. wird hie und da ijeh, ih für asl. êhъ gesprochen: u gradovijeh primorskijeh, po okolnijeh selijeh, na seoskijeh volovijeh, po nedri svileni statt po nedrih svilenih Im kroat. gehen vor i die gutturalen in die sibilanten über: tanci, drazi, razlicih, družim usw. kč. glusih pist.; nici ist pl. nom. masc. von niki quidam.

Manche entlehnte adj. sind indeclinabel: uz košulju srmajli maramu; pa ga pokri srmajli košuljom; kad vam manem srmari maramom usw.; kara haber a u kara doba; sinoć mene kara haber dodje; kupiću ti lal papuče. Vgl. das nsl. seite 154.

Unorganisch sind formen wie boljega, boljemu, boljih usw. für asl. bolъšaago, bolъšuumu, bolъšiihъ usw.



ZWEITER THEIL.

ire von der conjugation.

Von der einteilung der verbalformen.

asl. seite 62.

b) Von den personalendungen.

<i>oll</i>	1. mь	mo
	2. šь	te
	2. ть	ntь.
<i>pf</i>	1. m	(mo)
	2. s	(te)
	3. t	nt

Die Spuren des dual. vgl. Daničić, *Istorija* 297. 311. Das mь der I. sg. praes. ist nicht das asl. mь: man, etem, djelam die formen mogu, hoću, velju, vidj-
 a, velja, vižda, formen, deren u aus a, o-mь her.
 Das kroat. hat mь und, mit ausnahme von V. I, u
 lizu (asl. lêza), reku, kunu, poju; minu; moja
 činju, slobuju (asl. svobožda), nošu, pravlju; pisa-
 ja), nadiju se, haju; viruju, prikazuju luč. reku
 u, viju (asl. vižda), suju (asl. sažda), očišću, proša-
 ažu (asl. lъža), išću, mažu, беру, blaguju pist. bljadu
 ubiću (asl. uhyšta), scjenju, izbiru (asl. *izbira, i-
 ic, *Istorija* 258. gund. Das ть der III. sg. und pl. ist
 ete, asl. pletetъ, pletu, asl. pletatъ. Das u und e
 entspricht asl. a, o. Es befremdet selbst in späteren
 zu begegnen wie imat, vržet, poginet; izdadut, pri-

mogut, ubijut. *Daničić, Istorija* 274. 290. Im kroat. dient die II. impt. auch der III: svrhu mene budi to proklestvo sit maledictio pist. najdi porotnike, kako bolje more inveniat vinod. svak začni misliti, ter umom poziraj drž. služite tebi puci i klanjajte se tebi narodi serviant. budite boci vaši pripasani sint pist. kmeti i popi umijte jedan zakon sciant vinod. blagoslovite te svi angeli benedicant. *Daničić, Istorija* 335. Eigentümlich ist die Verbindung des personalsuffixes te mit ovamo und anderen Worten: ovamo te, braćo! mnom te, braćo! s mirom te, ljudi! *Oblici* 61.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n; 2) im zusammengesetzten aor. II. und im imperf.: pek-o-ste, peci-e; kroat. poslah-o-mo, krstih-o-mo in älteren Quellen; bijah-o-mo. bih-o-mo luč. 68. mnjah-o-mo, mogah-o-mo čubr. vapjah-o-te, gdjah-o-te, sudjah-o-te gund. znah-o-te pist. bjeh-o-ta, wofür serb. bijasmo, sudjaste ohne bindevocal. Man spricht noch mnjahmo und dedjomo, uzémo, kupljamo, bijamo für -hmo. *Daničić, Oblici* 56. Vgl. meine Abhandlung: Das imperfect in den slavischen Sprachen. Sitzungsberichte LXXVIII. 143. *Daničić, Istorija* 304. 606. 307. 309. 310. 312. 313. 315. 317. hojahota ibant kann auch heutzutage gehört werden Krk. Hier mag erwähnt werden, dass im ungr.-kroat. das impf. des verbum subst. lautet bišem eram, biše erat, bišu erant; ebenso findet man stašu stabant, govorašu loquebantur und prebivaše manebant, dogovoraše se colloquebantur neben stahu stabant, vigahu li. vidjahu videbant, spectabant. Eine Abweichung von der Regel ist auch in den aor. zabihu, pihu, odgovorihu, počehu eingetreten. *Daničić, Istorija* 329.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix lautet ti: da-ti.
2. Supinum. Das supinum ist der sprache abhanden gekommen.
3. Partic. praet. act. I. Das suffix ist ѣs, woraus ein auf i auslautender casus obliquus gebildet wird: čuvši, tonuvši, vidjevši, novivši; consonantisch auslautende stämme fügen a-v statt eines ѣ ein: pletavši, vezavši, grebavši, pekavši, asl. pletъše, vezъše, grebъše, pekъše. Kroat. findet man vidiv luč. 26. 45. utopiv 31. uzgrabiv 28 usw. pristrašiv se, otvoriv, začudiv se usw. pist. und padši

ZWEITER THEIL.

von der conjugation.

der einteilung der verbalformen.

Seite 62.

Von den personalendungen.

. мь	mo
. ѣь	te
. ть	ntь.
. m	(mo)
. s	(te)
. t	nt

ren des dual. vgl. Daničić, *Istorija* 297. 316.
der I. sg. praes. ist nicht das asl. мь: man
djelam die formen mogu, hoću, velju, vidju.
velja, vižda, formen, deren u aus a, o-мь her-
kroat. hat мь und, mit ausnahme von V. I, u:
(asl. lêza), reku, kunu, poju; minu; moju.
, slobuju (asl. svobožda), nošu, pravlju; pišu.
radiju se, hajju; viruju, prikazuju luč. reku.
u (asl. vižda), suju (asl. sažda), očišću, prošu.
isl. lēza), išću, mažu, беру, blaguju pist. bljuda,
(asl. uhyšta), sejenju, izbiru (asl. *izbira, iz-
mija 258. gund. Das ть der III. sg. und pl. ist
isl. pletetъ, pletu, asl. pletatъ. Das u und e
cht asl. a, e. Es befremdet selbst in späteren
gegner wie imat, vržet, poginet; izdadut, pri-

mogut, ubijut. *Daničić, Istorija* 274. 290. Im kroat. dient die II. impt. auch der III: svrhu mene budi to proklestvo sit maledictio pist. najdi porotnike, kako bolje more inveniat vinod. svak začni misliti, ter umom poziraj drž. služite tebi puci i klanjajte se tebi narodi serviant. budite boci vaši pripasani sint pist. kmeti i popi umijte jedan zakon sciant vinod. blagoslovite te svi angeli benedicant. *Daničić, Istorija* 335. Eigentlich ist die Verbindung des personalsuffixes te mit ovamo und anderen Worten: ovamo te, braćo! za mnom te, braćo! s mirom te, ljudi! *Oblici* 61.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n; 2) im zusammengesetzten aor. II. und im imperf.: pek-o-ste, pecijaš-e; kroat. poslah-o-mo, krstih-o-mo in älteren Quellen; bijah-o-mo muk. bih-o-mo luč. 68. mnjah-o-mo, mogah-o-mo čubr. vapjah-o-te, grdjah-o-te, sudjah-o-te gund. znah-o-te pist. bjeh-o-ta, wofür serb. bijasmo, sudjaste ohne bindevocal. Man spricht noch mnjahmo und dodjomo, uzémo, kupljamo, bijamo für -hmo. *Daničić, Oblici* 56. Vgl. meine Abhandlung: Das imperfect in den slavischen Sprachen. Sitzungsberichte LXXVIII. 143. *Daničić, Istorija* 304. 606. 307. 309. 310. 312. 313. 315. 317. hojahota ibant kann auch heutzutage gehört werden Krk. Hier mag erwähnt werden, dass im ungr.-kroat. das impf. des verbum subst. lautet bišem eram, biše erat, bišu erant; ebenso findet man stašu stabant, govorašu loquebantur und prebivaše manebant, dogovoraše se colloquebantur neben stahu stabant, vigahu d. i. vidjahu videbant, spectabant. Eine Abweichung von der Regel ist auch in den aor. zabihu, pihu, odgovorihu, počehu eingetreten. *Daničić, Istorija* 329.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix lautet ti: da-ti.
2. Supinum. Das supinum ist der sprache abhanden gekommen.
3. Partic. praet. act. I. Das suffix ist ѣs, woraus ein auf i auslautender casus obliquus gebildet wird: čuvši, tonuvši, vidjevši, nosivši; consonantisch auslautende stämme fügen a-v statt eines ѣ ein: pletavši, vezavši, grebavši, pekavši, asl. pletъše, vezъše, grebъše, pekъše. Kroat. findet man vidiv luč. 26. 45. utopiv 31. uzgrabiv 28 usw. pristrašiv se, otvoriv, začudiv se usw. pist. und padši

pist. opadši *luč.* 3. rekši *hekt.* 45. *luč.* 71. 90. *osm.* 18. 84; 19. 204. vazamši *hekt.* 76. otvrgši, potekši, prinesši, ulizši (*asl.* vŕlê-zŕše), prostrši *pist.* und vazam *osm.* 19. 198. počan (*asl.* počnъ) *luč.* 73. 105. raspan (*asl.* raspъnъ) 102. izašad 23. iznašad 74. došad 37. 106. *osm.* 2. 18; 20. 79. und rekav *gund.* razasapši, *asl.* rasъpъ, (grade) *kroat.* Im serb. findet man došav, pošav neben došavši, pošavši. *Daničić, Istorija* 370.

4. Partic. praet. act. II. Das suffix ist lъ: dao aus da-lъ.

5. Partic. praet. pass. Das suffix ist tъ oder nъ: klet, zategnu-t; plete-n, drža-n. Die verba V. können im serb. auch tъ annehmen: kupat *pjes.* 2. 121. isprat 2. 28. sakuhat 1. 483. udat, ukopat 1. 298. izderat 1. 320. trgat 1. 321. Das subst. verbale hat nur eine form: kupanje. *Daničić, Istorija* 392.

6. Aorist. Die bildung des aor. B. II. 2. wie im *asl.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Das praesenssuffix fehlt in III. 2. IV. V. 1: gori-m, hvali-m, djela-m, dagegen plet-e-m, pij-e-m, umij-e-m, ber-e-m, kupuj-e-m usw. Viele vocalisch auslautende verbalstämme haben im praes. doppelformen, indem sie dem stamm ein d-e anfügen: djedem, *asl.* *dêda, stamm dê; imadem: stamm ima; mnidem, *asl.* mъnja, stamm mъni; znadem: stamm zna; znadem, znade, znade; znademo, znadete, znadu. Der praes.-stamm znad-e stützt sich auf verba, deren praes.-stamm schon in alter zeit durch anfügung des auf dem verbalstamm aind. dhā beruhenden d-e gebildet ward: ide, stamm i; jade, *asl.* jada vehor, stamm ja; bađe, stamm by: auf reduplicierende verba, deren d der seines auslautes verlustig gewordene stammconsonant ist: dade, stamm da; dežde, stamm dê; endlich auf verben wie *asl.* jamъ neben jadętъ, serb. ijem neben jedem, stamm jad; *asl.* vēmъ neben vêdętъ: ungr.-kroat. *zapovim iubeo neben zapovidu iubent, stamm vêd; serb. grem neben gredem, stamm gred. In einzelnen gegenden kömmt in dieser bildung namentlich die III. pl. häufig vor: vididu (da vididu črne oči moje volksl.), moradu, moredu, ponavljadu, poslušadu, čedu volunt, zimljedu sumunt ungr.-kroat. Dieser erweiterte stamm findet sich ziemlich selten im impt.: znadi: znadi poklon ovaj od koga je; vgl. dadi: te glas dadi u čeliju crkvu volksl. Nicht volkstümlich scheint das partic. praes. act.: znadući. Häufig ist dieser stamm im impf.: dadijah, imadijah, mnidijah, mlidijah putabam: ein mnidem, mlidem kömmt nicht vor.

smjedijah *audebam* ohne smjedem, znadijah, *kroat.* znadih; für ścadijah *volebam* erwartet man śćedijah, das auf hъtê beruht: śća-dijah stützt sich auf das impf. śćah. Der erweiterte stamm tritt ausser den praesensformen im aor. ein: djedoh, imadoh, smjedoh, stadoh, znadoh; anders dadoh. Die inf. djesti und isti (to na dobro izisti ne može) beruhen auf den durch d erweiterten stämmen. Diese erweiterung taucht erst im XVII. jahrh. bei den stämmen zna, ima, asl. imê, und smê auf. Daničić, *Istorija* 264. 269. 274 usw. 334. Sie findet sich in der III. pl. praes. auch im nsl., wohl nur in irgend einer grenzgegend: govorido, nesedo, vprašado *Levstik* 102. Damit hängen zusammen formen wie dēste dicitis, znaste, govoriste 67; ungr.-kroat. kennt loviju, misliju, nosiju so wie plačuju neben činu, molu, prosu.

2. Imperativ. I. beri. ê geht in i über: pletite. i kann ab- und ausfallen: bljud', vrz', rec'; podj'mo, poj'mo; dones'te, pomoz'te, rec'te. Daničić, *Istorija* 341. II. daždi, daždъ: vidji, vidj neben vidi.

3. Imperfect. I. *Kroat.* bodih *pungebam*, asl. bodêhъ. vedih *ducebam*. vezih *vehebam*. grizih *mordebam*. gredih, idih *ibam*. pridih *veniebam*. dobudih: gdi me san moraše i dobudiše, ondi padih i ležih na golu zemlju *jerol.* 229. kad se napasiše, doma ga doreniše *satiabatur*, *pellebat* 231. otmih *sumebam*, asl. *otъmêhъ. kladih *ponebam* luč. kunih *iurabam*, asl. klъnêhъ. lizih *repebam*. metih *verrebam*. nesih *ferebam*. padih *cadebam*. pasih *pascebam*. plovih *hekt.*, asl. *plovêhъ. rastih. tresih se luč. slovih luč., asl. *slovêhъ. cvatih *florebam*. počnih *incipiebam*, asl. *počъnêhъ: počnih kantati *jerol.* 230. sterih, steriše (ni simo ni tamo oči ne steriše) luč. 69: vgl. praes. stereš: sve što više stereš krila *osm.* 1. 1. jidih *edebam*. dadih *dabam*. znadih *sciebam*. imadih *habebam*. vucih *trahebam*. vrzih *iaciebam*. žezih *urebam*. pecih *assa-bam*. Weiter östlich tritt ije an die stelle des i für asl. ê: bodijeh. grizijeh. gredijeh. idijeh. kladijeh. plovijeh. slovijeh. caftijeh *florebam*. jedijeh *edebam*. budijeh *eram*; ebenso tecijeh und kladeh. Nach j tritt a ein: vapijah *clamabam*. pijah *bibebam*. smijah *audebam*. čujah, začujah: kako koji začujaše svata petr. 417; ebenso vršah *triturbam*. žežah *urebam*. tečaj *currebam*. *kroat.* brinih se *curabam*. venih *marcescebam*, asl. *vęnêhъ. dvignih *movebam*. prionih *adhaerescebam*. panih *cadebam*. stanih, pristanih: ne pristanih bi-jući se u prsi, dokle koli ne pridiše pomoć *cessabam*, *veniebat* *jerol.* 230 und venijeh. sahnijeh, asl. *sъhnêhъ. tonijeh. zelenijeh.

umijeh. veselih. uhitih *und* plodijeh *neben* vodjah. vožah. kupljah. Die *impf.* pisah, čuvah *unterscheiden von den aor.* pisah, čuvah *nur durch die quantität des a.* koljah *mactabam*, šaljah *neben* šaljih *mittebam.* berih, beriše *luč.* 69. zovih, zoviše *pist.* zovihu *luc.* 58. perih *lavabam pist.* derih. rvih. verih *se abscondebam me luč.* doreniše *jerol, asl. *doženêše.* II. vezijah. grebijah. grizijah. gredijah *neben dem falschen* grejah. idijah. kunijah. kradijah. pletijah. predijah. rastijah. slovijah; *ebenso* dadijah. znadijah. imadijah. mnidijah *putabam.* smjedijah *audebam.* šćadijah *volebam und* obucijah *vestiebam.* žezijah *urebam.* pecijah *assabam.* strizijah. tecijah. tucijah, *asl. tlъčaaḥ, kein tlъcêjahъ; daneben* idjah. imadjah. kunjah. jedjah. *und* grebah. idah. pletah. jedah, pekah, tukah. venjah. tonjah. čeznjah. berijah *neben* berah *und* brah. zovijah *neben* zovah, zvah. III. vidijah. gorijah. grmijah. želijah. sjedijah. trpijah. hotijah. htijah, stijah, ktijah, tijah *für asl. hotêahъ, hъtêahъ; ähnlich ist* vrištijah *clamabam, dem ein altes vrištêti zu grunde liegt, neben* kroat. vidih. velih. želih. imih. mnih. sjedih. hotih, htih *und sogar* ležih *von einem einstigen ležêti und* vidijeh. letijeh. hotijeh, htijeh. *so wie* grmljah. lećah. sjedjah. trpljah. Das *impf.* kupovah *ist vom aor.* kupovah *nur durch accent und quantität: kùpovâh emebam und kupòvah emi verschieden. Vgl. meine abhandlung: Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXVIII. 143.*

4. Partic. praes. act. Das *partic. praes. act.* hat die endung *ći, kroat. ć, wahrscheinlich für das asl. šte: pletući. noseći; vapijuć. delajuć vinod. pasuć, znajuć, mneć, hteć, gledeć, ufajuć luč. gla- seć, leteć, misleć gund. Daneben findet man kroat. die endung e für asl. ę: grede Krk. vide, leže, muće (asl. mlъčę), govore, gle- daje, poziraje, pomišljaje luč. čekaje, ufaje drž. podiraje čubr. pase, poje (asl. poję), hote, hode. Vgl. Daničić, Istorija 346. Die abweichungen in der bildung beziehen sich vornehmlich auf den vocal, indem e für asl. ą und u für ę stehen kann: dmeći, kuneći, gineći. asl. dъmašti, klъnašti, gybnašti; hotući, jizdući, stojući, asl. ho- tešti, jazdešti, stoješti 368. gorušt luč. 5. osm. ist asl. goraštъ; eben so svemogi pist. asl. vъsemogy. pletići. spavaći. stajaći sind keine partic. Vgl. 2. seite 171. Dasselbe gilt natürlich von svjet- lušti, vjekušti, njemušti II. seite 204. Vgl. Daničić, Istorija 369.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. *Inf.* ples-ti. *Partic. praet. act. I.* plet-a-v, plet-a-vši. *II.* ple-o. *Partic. praet. pass.* plet-e-n.

<i>Aor.</i> 1.	plet-o-h	plet-o-h-om
2.	plet-e	plet-o-s-te
3.	plet-e	plet-o-š-e

β. Praes.-stamm plet-e.

<i>Praes.</i> 1.	plet-e-m	plet-e-mo
2.	plet-e-š	plet-e-te
3.	plet-e	plet-u

<i>Impt.</i> 1.	—	plet-i-mo
2.	plet-i	plet-i-te

<i>Impf.</i> 1.	plet-ija-h	plet-ija-h-o-m
2.	plet-ija-š-e	plet-ija-s-te
3.	plet-ija-š-e	plet-ija-h-u

Partic. praes. act. plet-ući.

t, d fällt vor l aus: pleo für plel; doch rastao, rasla wie vezao für asl. vezlъ, neben raso gund. bud, asl. bađ, hat das praes. budem, den impt. budi, das partic. praes. act. budući. jed, asl. jad, bildet das praes. und den impt. urspr. ohne e: die übrigen formen sind: jesti; jedavši; io, jela; jeden, jedoh und jedah, jedući. Sret hat srio und sreo, srela; sril hekt. 65. susritoh 47, im praes. nach II. sretnem und abweichend vom asl. sretem, susritem pist., asl. aus sŕętie nach V. 2. sŕęšta. pad hat im praes. auch padnem usw. sjed auch sjednem usw.; für sjedem erwartet man sedem, asl. sęda. gred lautet im praes. gredem und grem; gredeš und greš usw.

gredijah, gredih, gredući *pist.* id *hat* im *inf.* im *kroat.* iti, im *serb.* regelmässig ici, selten und unorganisch ist isti: ähnlich steht djesti für *asl.* dêti; im *praes.* idem und idjem; é für t und dj für d sind aus praefixierungen in das verbum eingedrungen: doći aus dotji für dojtī; dodjem aus dodjem für dojdēm. šad, *asl.* šǫd, *hat*, wenn es nicht praefixiert ist, im *partic. praet. act. II.* išao, išla; došao, došla; im *partic. praet. act. I.* unorganisch išavši, došavši; bei mik. das *partic. praet. pass.* iznašast *inventus*; prošast *praeterlapsus*, woher došastje *luč.* izašastje *gund.* izšastje *vinod.* und iznašasten *luč.* 43: jenes i von išao ist nach einigen der stamm i von iti; ich möchte vielmehr meinen, dass es das i des praefixes pri ist, das aus dem verbum prišly, *serb.* prišao, in das praefixlose šly eingedrungen sei: vgl. idjem und dodjem aus dojdēm. Für cvat findet man cvati, cavti, cti und sogar capti *gund.* Im *impf.* kann a für ja stehen: pletah und pletijah; man merke idah und jedah neben idjah *pjesm.* 1. 304. und jedjah. *Partic. praet. act. I.* idavši *prip.* 120. Selten ist das *partic. praet. pass.* nadjen aus najden. *kroat.* vid, *asl.* vĕd, bildet die *praes.*-formen ohne e: befremdend ist der aorist vih. Daničić, *Istorija* 321.

2. pas.

α. *Inf.-stamm pas.* *Inf.* pas-ti. *Partic. praet. act. I.* pas-a-v. pas-a-vši. *II.* pas-a-o. *Partic. praet. pass.* pas-e-n.

<i>Aor.</i>	1. pas-o-h	pas-o-s-mo
	2. pas-e	pas-o-s-te
	3. pas-e	pas-o-š-e

β. *Praes.-stamm pas-e.*

<i>Praes.</i>	1. pas-e-m	pas-e-mo
	2. pas-e-š	pas-e-te
	3. pas-e	pas-u
<i>Impt.</i>	1. —	pas-i-mo
	2. pas-i	pas-i-te
<i>Impf.</i>	1. pas-ija-h	pas-ija-s-mo
	2. pas-ija-š-e	pas-ija-s-te
	3. pas-ija-š-e	pas-ija-h-u

Partic. praes. act. pas-ući.

Für *asl.* *vrêsti* und *mlêsti* hat das *serb.* *vrsti*, *musti*. *Nes*, in der regel nur mit *praefixen* gebräuchlich, kann mit ausnahme des *praes.*, des *impt.* und des *partic. praet. act. I.* (*nesem*, *nesi*, *nesav*, *nesavši*) durch *nije* ersetzt werden: *aor.* *nesoh* und *nijeh*; in der *II.* und *III.* *sg.* nur *nese*, bei den Kroaten jedoch auch *ni* für *nije*: *odni luč.* 28. 31. 37. 102. *doni* 28. 96. *poni* 109. im *osm.* *ni*, *nije*, *nje*: *doni* 2. 16; 10. 56; 10. 146. *prini* 3. 13; 19. 12. *odnije* 11. 212. *donje* 6. 42; 10. 8; 17. 128 usw. *nesosmo* und *nijesmo* *vac. partic. praet. act. II.* *nesao* und *nio*, *nijela. partic. praet. pass.* *nesen* und *nijet. inf.* *nesti* und *nijeti*. *nije* ist identisch mit dem stamme des *asl. aor.* *nêhъ*, das aus *neshъ* hervorgegangen. Vgl. seite 80. Der *aor.* *nijeh* liegt dem *inf.* *nijeti* zu grunde, der dem *asl.* fremd ist. *Daničić, Istorija* 246. 320. 321. 387. Das *impf.* kann a für *ija* annehmen: *tresah* und *tresijah*. Unorganisch ist das *partic. praet. pass.* *nešen*: *donešen pjesm.* 1. 121. *prenešen* 1. 308. Man merke den *aor.* *ljegoh* für *ljezoh pjesm.* 2. 57; 2. 131; 2. 191; 2. 195. Dasselbe finden wir im bulg.

3. greb.

a. *Inf.-stamm greb.* *Inf.* *greb-s-ti.* *Partic. praet. act. I.* *greb-a-v*, *greb-a-vši.* *II.* *greb-a-o.* *Part. praet. pass.* *greb-e-n.*

<i>Aor.</i> 1. <i>greb-o-h</i>	<i>greb-o-s-mo</i>
2. <i>greb-e</i>	<i>greb-o-s-te</i>
3. <i>greb-e</i>	<i>greb-o-š-e</i>

β. *Praes.-stamm greb-e.*

<i>Praes.</i> 1. <i>greb-e-m</i>	<i>greb-e-mo</i>
2. <i>greb-e-š</i>	<i>greb-e-te</i>
3. <i>greb-e</i>	<i>greb-u</i>

<i>Impt.</i> 1. —	<i>greb-i-mo</i>
2. <i>greb-i</i>	<i>greb-i-te</i>

<i>Impf.</i> 1. <i>greb-ija-h</i>	<i>greb-ija-s-mo</i>
2. <i>greb-ija-š-e</i>	<i>greb-ija-s-te</i>
3. <i>greb-ija-š-e</i>	<i>greb-ija-h-u</i>

Partic. praes. act. *greb-ući.*

Inf. dubsti, skubsti *neben* skusti, sopsti *sugere*, hropsti, crpsti. *Daničić, Istorija* 246. živ *lautet im inf.* živsti, älter žiti; gebräuchlicher jedoch ist živjeti nach III. 2, daher im *praes.* živem und živim. pljev *hat im inf.* pljeti, im *praes.* plijevem, im *partic. praet. pass.* bei mik. pleven und plet. Auch der stamm sp (*asl.* сѣр, woher sypa) stösst p mit ausnahme des *praes.* und des *impt. aus*, und verwandelt das ursprüngliche ѣ in u: uspem, uspi; usuh, usuvši, usuo, usuti, usut: vgl. suti mit sospohъ (*asl.* сѣсѣпohъ) bei Nestor; allerdings erwartet man im *aor.* spoh für suh. Bemerkenswert ist der *inf.* von dlъb: dlist, *asl.* *dlêsti, *praes.* delbem, richtig wohl dlbem, auf Veglia. Das *impf.* kann a für ija annehmen: grebah, grebijah.

4. pek.

a. Inf.-stamm. pek. *Inf.* peći. *Partic. praet. act.* I. pek-a-v, pek-a-vši. II. pek-a-o. *Partic. praet. pass.* peč-e-n.

<i>Aor.</i> 1. pek-o-h	pek-o-s-mo
2. peč-e	pek-o-s-te
3. peč-e	pek-o-š-e

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i> 1. peč-e-m	peč-e-mo
2. peč-e-š	peč-e-te
3. peč-e	pek-u
<i>Impt.</i> 1. —	pec-i-mo
2. pec-i	pec-i-te
<i>Impf.</i> 1. pec-ija-h	pec-ija-s-mo
2. pec-ija-š-e	pec-ija-s-te
3. pec-ija-š-e	pec-ija-h-u

Partic. praes. act. pek-ući.

Der *inf.* von vrh *lautet* vrijeći, von vrg *jedoch* vrći, *asl.* von beiden vrêsti; ähnlich im kroat. hie und da vlići, tlići, serb. vući, tući, *asl.* vlêsti, tlêsti. Kolo, 3. 89. vrići (vrg) *pist.* vrići, vlić, slić'. *Daničić, Istorija* 247. ž von mog kann in r übergehen: moreš und možeš. rek kann im westen des sprachgebietes durch das aus dem

asl. aor. rêhъ entstandene rije in jenen formen ersetzt werden, in denen dem stamme nes der stamm nije substituiert werden kann: inf. rijeti, riti aor. rijeh, rih; riješe, riše. Daničić, Istorija 247. 320. 321: ein dem nio entsprechendes rio kommt nicht vor. rek, leg decumbere und in der praefixirung mit po, pod auch mog können im praes. nach II. conjugiert werden: reknem, rečem; mog mit za, iz usw. verbunden, geht nur nach II: zamognem. vik, klik, klek, lek, mak, mrk, muk (mlъk), nik, puk, tak, crk; bjeg, vrg, dig, ljeg, preg, stig, seg bilden das praes. und, mit ausnahme von bjeg und vrg, den impt. nach II: obiknem, obikni; kliknem, klikni; kleknem, klekni usw. Im inf. gelten beide formen: obiknuti, obići; kliknuti, klići; kleknuti, kleći usw. Das impf. kann ja für ija annehmen: daher tečaj, žežah neben tecijah, žezijah; vršah, wie es scheint, ohne vrsijah; in mogah pjesm. 1. 39. 362. ist a gleich asl. a. moj in ne moj noli steht für asl. mozi. Der impt. bietet im westen des sprachgebietes häufig den palatal statt des sibilanten: peći, leži für peci, lezi. vršu steht in pjesm. 1. 513. fehlerhaft für vrhu, asl. vrъhъ. Ungr.-kroat. ist reču dicunt, ležu: ovce ležu janjce, diću exuunt neben žgu urunt. pekao setzt pekъъ voraus: vgl. kroat. rekel, nasikel neben rekol, nasikol Krk.

5. kьn.

a. Inf.-stamm kle. Inf. kle-ti. Partic. praet. act. I. kle-v, kle-v-ši. II. kle-o. Partic. praet. pass. kle-t.

Aor. 1. kle-h	kle-s-mo
2. kle	kle-s-te
3. kle	kle-š-e

β. Praes.-stamm kьn-e.

Praes. 1. kun-e-m	kun-e-mo
2. kun-e-š	kun-e-te
3. kun-e	kun-u
Impt. 1. —	kun-i-mo
2. kun-i	kun-i-te
Impf. 1. kun-ija-h	kun-ija-s-mo
2. kun-ija-š-e	kun-ija-s-te
3. kun-ija-š-e	kun-ija-h-u

Partic. praes. act. kun-ući.

Die stämme dъm, žъm, im, kъm, ѣm, žъm, pъm lauten im praes. nadmem, zažmem, uzmem, asl. vъzъma, kunem, začnem, žanjem, in Montenegro žnjevem, penjem, mit praefizen n penjem: ispnem, ispenjem; popnem, popenjem; pri-penjem usw.; für žeti, žeh, žeo, ževši hört man auch eh, žnjeo pjesm. 1. 171. žnjevši gund., im praes. neben l žanjem auch žnjevem pjesm. 1. 4. 75. Das partic. i. von nadъm lautet nadmen mik. osm. 13. 8. und daher m.: naduven stammt von du, nicht von dъm; von žъm- und žnjevem; das impf. von žъm-žnjah und žanjah, von jah und kunjah, von dъm-dmah: ein dmijah scheint war. ѣm wird nicht selten durch ѣm ersetzt: ѣmem. in r verbindung mit pri, na durch imi nach IV. ersetzt: pri-iti, doch primati, naimati: die Kroaten haben nicht m-jeti, sondern auch jati capere, incipere für jeti: jamem: i luč. 21. prijati luč. ivaniš. drž.; ebenso počati ivaniš.

6. mr.

f.-stamm mr. Inf. mr-ije-ti. Partic. praet. act. I. mr-v, I. mr-o. Partic. praet. pass. tr-e-n.

Aor. 1. mr-ije-h	mr-ije-s-mo
2. mr-ije	mr-ije-s-te
3. mr-ije	mr-ije-š-e

praes.-stamm mr-e.

Praes. 1. mr-e-m	mr-e-mo
2. mr-e-š	mr-e-te
3. mr-e-u	mr-e-u

Impt. 1. —	mr-i-mo
2. mr-i	mr-i-te

Impf. 1. (pr-a-h)	(pr-a-s-mo)
2. (pr-a-š-e)	(pr-a-s-te)
3. (pr-a-š-e)	(pr-a-h-u)

res. act. mr-ući.

Die *praes.* vom *ml*, *dr* und *tr* lauten *meljem*, *derem* in *verbindung* mit *iz*, *na*, *od*: *derem* und *drem*: *izaderem*, *izadrem*, *tarem* und *trem*. Der *inf.* verstärkt den vocal *r* zu *rije* für *asl.* *rê*: *vrijeti*: *zavrijeti abdere*, *drijeti*, *ždrijeti*, *mrijeti*, *prijeti fulcire*, *strijeti*, *zazreti*, *preti accusare*, bei *mik.* *zriti*, *priti*; und *je*: *mljeti*, *asl.* *mlêti*; die *verstärkung* unterbleibt in *trti*; von *cvr* liest man bei *mik.* 53. *cvrti* und *cvrijeti*. *Daničić, Istorija* 250: *podrijeti*, *odriti*; *poždrijeti*; *umrijeti*; *podapriti*; *prostrijeti*, *prostriti*; *mliti* neben *trti*, *odrti*, *požrti*. Man merke das *impf.* *meljah* vom *praes.*-stamme *melje* und *prah* und *trah* von *pr accusare* und *tr*, und die *partic. praet. pass.* *mljeven*, *pret accusatus* und *trven* neben *tren*; *zastrt*; *zr* und *pr accusare* haben in den *partic. praet. act.* *zrevši*, *prevši* und *zreo* und *preo*; man beachte den *aor.* *trh*, *asl.* *trъhъ*, *tr*, *tr*: *trsmo*, *trste*, *trše*: *utr suze od bijela lica volksl.*; daneben auch vom *inf.* *trijeti*: *trijeh usw.*: *kakve sile satrije vrijeme contrivit*; *mnoga mu se stada utriješē*. *Daničić, Oblici* 88. In älteren quellen *odrije*, *proždrije*, *umrije*, *zaprije*, *prostrije*. *Istorija* 324. Das *impf.* lautet *tr-ah* *zweisilbig*, indem *r* *vocalisch* ausgesprochen wird; auch *tr-o* und *mr-o* sind *zweisilbig*.

7. bi.

a. *Inf.*-stamm *bi*. *Inf.* *bi-ti*. *Partic. praet. act.* I. *biv*, *bi-vši*. II. *bi-o*. *Partic. praet. pass.* *bi-t*.

<i>Aor.</i> 1. <i>bi-h</i>	<i>bi-s-mo</i>
2. <i>bi</i>	<i>bi-s-te</i>
3. <i>bi</i>	<i>bi-š-e</i>

β. *Praes.*-stamm *bi-j-e*.

<i>Praes.</i> 1. <i>bi-j-e-m</i>	<i>bi-j-e-mo</i>
2. <i>bi-j-e-š</i>	<i>bi-j-e-te</i>
3. <i>bi-j-e</i>	<i>bi-j-u</i>
<i>Impt.</i> 1. —	<i>bi-j-mo</i>
2. <i>bi-j</i>	<i>bi-j-te</i>
<i>Impf.</i> 1. <i>bi-j-a-h</i>	<i>bi-j-a-s-mo</i>
2. <i>bi-j-a-š-e</i>	<i>bi-j-a-s-te</i>
3. <i>bi-j-a-š-e</i>	<i>bi-j-a-hu</i>

Partic. praes. act. *bi-j-ući*.

Zna hat im praes. znam und znadem, in der III. pl. znaju und znadu; in der III. sg. steht znaje als reim auf sjaje: nek se sjaje, nek se moje znaje pjesm. 82; sta-stanem, selten auch im inf. stanuti nach II; slu im praes. slovem luč. 82. 93; ku-kovem duš.-zak. 180. 182; dje ponere djenem nach II. und djedem, verschieden vom asl. dežda; doch odijem, zadijem kroat.: dje dicere hat bei den Kroaten dim, diš usw.; di wird im kroat. icie pre im nsl. gebraucht; zre-zrem und zrim pjesm. 1. 287, in der III. pl. zru; pje-pjeti, pojem, impf. pojah, pojući: selten ist pje im aor. und im partic. praet. act. II. für pjevah, pjevao. spje, smje-spijem und smijem für asl. spēja und s̃mēja; vapi, upi geht bei gund. auch nach IV: vapi osm. 18. 147. vape 10. 63. vapeć 5. 35; 8. 183; 16. 24 usw. neben vapije, vapiju, vapijuć. zna, sta, dje smje lauten im aor. znah, stah, djeh (dih dixi, di kroat.), smjeh und znadoh, stadoh, djedoh, smjedoh. Selten ist stanuo pjesm. 1. 41. für stao. zna hat im impf. znah pjesm. 2. 586. znadijah und znadjah; smje-smijah luč. und smedijah. Der inf. djesti neben djeti (odjeti) ist wie isti von i unregelmässig: jenes beruht auf djedem, dieses auf idem. Man merke die partic. praet. pass. bjen luč. 88. bijen pjesm. 2. 155. neben biven ivaniš. und bit; piven, pijen; liven pjesm. 2. 46. ivaniš. ljeven (vgl. asl. lê in lêja), lijen, lit und nach mik. ljet; umiven; dobijen, dobiven und dobit; pokriven, pokrit; riven; nadiven, dospiven von kri, di (dê), spi (spê); šiven, šven und šit; izuven, izut osm. 2. 36; čuven; zna nach V; okni fucare, ein verbum denominativum von kna, daher zu IV. gehörig, hat nach bi im praes. oknijem und im partic. praet. pass. okniven. bi, asl. by, hat im praes. budem; zabit oblisci, zbiti se fieri, probiti prodesse, zabudem, zbude se, probude; dobiti dagegen dobijem, ebenso snebiti se, snebijem se; doch dobudem osm. 4. 107; 133. 33. Das impf. von bi (by) lautet bjeh, bješe usw.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

α. Inf.-stamm tonu. Inf. tonu-ti. Partic. praet. act. I. tonu-v, tonu-vši. II. tonu-o. Partic. praet. pass. tegnu-t.

Aor. 1. tonu-h
2. tonu
3. tonu

tonu-s-mo
tonu-s-te
tonu-š-e.

β. Praes.-stamm ton-e.

<i>Praes.</i> 1. ton-e-m	ton-e-mo
2. ton-e-š	ton-e-te
3. ton-e	ton-u.

<i>Impt.</i> 1. —	ton-i-mo
2. ton-i	ton-i-te.

<i>Impf.</i> 1. ton-ja-h	ton-ja-s-mo
2. ton-ja-š-e	ton-ja-s-te
3. ton-ja-š-e	ton-ja-h-u.

Partic. praes. act. ton-ući.

Die praesensformen mognem, dadnem, htjednem oder htjenem, smjednem werden nur in abhängigen sätzen angewandt: ako mogne usw. Der aor. wird häufig von einem mit dem suffix nu unbeschwerten stamme gebildet, wenn dieser consonantisch auslautet: bjegoh, vrgoh, vikoh; giboh von ginu aus gybna; pogiboh pjesm. 1. 415. von poginu; izdahoh von izdāhna; nagoh, naže für nagboh, nagbe von nagnu aus nagbna; grtoh von grnu aus grbna; skidoh pjesm. 1. 400. von skinu aus skydna; okretoh 1. 547. von okrenu aus okretna; vaskrsoh 2. 89. von vaskrsnu; prskoh, pršte aus prsće; sviskoh, svište; otiskoh, otište pjesm. 2. 452. von prsnu, svisnu, otisnu: w. prsk, svisk, tisk; usahoh, usaše drž. usahnu usw.; obiskoh pjesm. 2. 499. von obisnu (w. vīs) ist unorganisch. Ebenso entsteht das partic. praet. act. II. uveo von uvenu (w. vęd); uvehao gund. von uvehnu; prozukao von prozuknu; srkao von srknu; usahao gund. von usahnu; otisla pjesm. 1. 404. von otisnu; iščezao von iščeznu; pogibao von poginu ist weniger gebräuchlich als poginuo. istruo von istrunu und podbuo neben podbunuo sind die einzigen formen dieser art von vocalisch auslautenden stämmen. Das partic. praet. pass. wird gebildet: a) durch t: ustaknut pjesm. 2. 565. metnut 3. 240; 3. 242. b) durch n: popridižen milut.-serb. 102. raskiden; stišten osm. 13. 19. potišten 19. 183.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

α. Inf.-stamm umje. Inf. umje-ti. Partic. praet. act. I. umje-v, umje-vši. II. um-i-o. Partic. praet. pass. šti-v-e-n.

lor. 1. umje-h	umje-s-mo
2. umje	umje-s-te
3. umje	umje-š-e.

es.-stamm umij-e.

aes. 1. umi-j-e-m	umi-j-e-mo
2. umi-j-e-š	umi-j-e-te
3. umi-j-e	umi-j-u.

npt. 1. —	umi-j-mo
2. umi-j	umi-j-te.

npf. 1. umi-ja-h	umi-ja-s-mo
2. umi-ja-š-e	umi-ja-s-te
3. umi-ja-š-e	umi-ja-h-u.

s. act. umi-j-ući.

ije, *asl.* umêjetъ, steht wie in umio, *asl.* umêlъ, i für h lautet die 1. sg. umim, umem; *ungr.-kroat.* stem, *go.* Man merke želijem. Die Kroaten haben imiti für eben imati, daher imih und imah; die Serben sprechen covon imam und imadem, imah und imadoh, imâh und ben imadjah. Man merke šteći luč. 89. nach IV. für 27. und das partic. praet. pass. štiven mik.; von šti nach IV. štim *osm.* 15. 3. šti hekt. 101. *osm.* 9. 169. 9. 7. šte *osm.* 1. 79. für štijem, štije, štiju. *zre* *asl.* zrêti, zrêja usw., hat im praes. zrim, zriš *acc.* III. pl. zru: zru jabuke; sonst zreo, zrevši usw. vreti, vrja, vriši usw., fervere hat in der III. pl. praes. vru knd im partic. praes. vrući: *asl.* vrêti, vre usw.

Zweite gruppe.

gorê.

stamm gorje. Inf. gorje-ti. Partic. praet. act. I. gorje-s. II. gori-o. Partic. praet. pass. vidje-n.

Aor. 1 gorje-h	gorje-s-mo
2. gorje	gorje-s-te
3. gorje	gorje-š-e.

ß. *Praes.-stamm* gori-e.

<i>Praes.</i> 1. gori-m	gori-mo
2. gori-š	gori-te
3. gori	gore.
<i>Impt.</i> 1. —	gori-mo
2. gori	gori-te.
<i>Impf.</i> 1. gori-ja-h	gori-ja-s-mo
2. gori-ja-š-e	gori-ja-s-te
3. gori-ja-š-e	gori-ja-h-u.

Partic. praes. act. goreći.

Im *impf.* verschmilzt meist je mit a zu ja, daher gorah luč. 69. für gorjah aus gorijah *pjesm.* 2. 11, dialektisch goreah; vrćah, sjedjah *pjesm.* 1. 495. aus sjedijah 2. 608. vidjah 1. 465. kipljah, wrbljah, življah. vr, *inf.* vreti, hat in der *III. pl.* vru und im *partic. praes. act.* vrući nach der *I. classe*; auch für goreći *drž. luč.* findet man gorući *mik. gund.* Man merke zvečijaše *pjesm.* 1. 42. htje, htjeti, wofür auch ćeti, kteti, teti, hat im *praes.* hoću, hoćeš, hoće; hoćemo, hoćete, hoće und hote, *asl.* hotěť; im *impt.* htij luč. 19. 31. hotij 51. htjej, hotjej; im *aor.* htjeh, šćeh, ćeh, kteh, teh und htjedoh, šćedoh, ktedoh, tedoh; im *impf.* hotijah *pjesm.* 2. 43. hotih luč. 105. htijah 105. ćah, ktijah, tijah, otijah, hoćah *pjesm.* 2. 14. šćah *pjesm.* 2. 220. und ćadijah, šćadijah 2. 376; im *partic. praes. act.* hote *mik.* hoteći, hteć luč.; im *partic. praet. act. I.* hotjev, hotjevši und im *partic. praet. act. II.* hotio, htio. i in hotijah und in htio steht für *asl.* ê; für htijah, htio wird auch stijah, stio gesprochen; im *praes.* steht ću *enklit.* für hoću. velje und mnje, *asl.* velê, mьnê, kommen nur im *praes.* und im *impf.* vor: velim, mnim und mlim; veljah, mnijah luč. 21. mnjah, mnidijah, mljah *pjesm.* 1. 346. mlidijah 1. 300; 2. 64; bei luč. liest man das *praes.* mnijem 65. 73, den *impt.* mnij 102. und das *partic.* mnijući 45. vidje hat im *impt.* vidi und vidji, vidj, bei den Kroaten viji, vij, vijte. stoja ist in den *infinitivformen* durch das von sta mittelst a abgeleitete staja verdrängt worden: stojim, stoj aus stoji, stojeći; stajah, stajáh, stajavši, stajao; man merke steći für stojeći luč. Dass stajati aus stojati durch *assimilierung* des o an das a der folgenden silbe entstanden sei, ist wenig wahrscheinlich. Man findet auch das aus stojati wie im *nsł.* entstandene stati: bojno koplje u planini staše.

hat sich ein stamm obre nach III. 2. entwickelt:
 usw.: das mittelglied ist der *asl. aor. obrěhъ*:
 seite 231, 233; das *praes. obrim* ist unregel-
 als eigennamen vorkommende *partic. praet. pass.*
 ; im *aor.* hört man auch *obretoh: što obrete, to*
et gehört bei *luč. 21. zu IV: III. pl. srite. spati*
 Vgl. seite 150. Für *broji, taji* nach IV. hört
 ja nach III. 2. Neben dem *partic. praet. pass.*
žat.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

vali. *Inf. hvali-ti. Partic. praet. act. I. hvali-t.*
o. Partic. praet. pass. hvalj-e-n.

hvali-h	hvali-s-mo
hvali	hvali-s-te
hvali	hvali-š-e.

hvali-e.

hvali-m	hvali-mo
hvali-š	hvali-te
hvali	hvale.

—	hvali-mo
hvali	hvali-te

hvalj-a-h	hvalj-a-s-mo
hvalj-a-š-e	hvalj-a-s-te
hvalj-a-š-e	hvalj-a-h-u.

valeći.

im *partic. praet. pass.* erleiden die consonanten
 ränderungen: *bijeljah, bijeljen; varah, varen*
 ; *branjah, branjen; vraćah, vraćen; budjah,*
aten bujah, bujen; kropoljah, kropoljen; vabljah,
gotovljen; krmljah, krmljen; vožah, vožen;
ah, mišljen; pražnjah, ispražnjen; gmježdjah;

krštah für krščah. Man beachte die impf. jezdijah pjesm. 1. 416. cavtijah 1. 230. nosijah 1. 420. resijaše, slidijaše osm. 7. 44; 10. 91. und dolazah pjesm. 1. 235. neben prelažah 1. 576; nosah 1. 197. gehört zu nosa nach V. 1. Unrichtig ist die III. pl. praes. nosu osm. 11. 51.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

čuva.

α. Inf.-stamm čuva. Inf. čuva-ti. Partic. praet. act. I. čuva-v, čuva-v-ši. II. čuva-o. Partic. praet. pass. čuva-n.

Aor. 1. čuva-h	čuva-s-mo
2. čuva	čuva-s-te
3. čuva	čuva-š-e.

β. Praes.-stamm čuva-j-e.

Praes. 1. čuva-m	čuva-mo
2. čuva-š	čuva-te
3. čuva	čuva-j-u.

Impt. 1. —	čuva-j-mo
2. čuva-j	čuva-j-te.

Impf. 1. čuva-h	čuva-s-mo
2. čuva-š-e	čuva-s-te
3. čuva-š-e	čuva-h-u.

Partic. praes. act. čuva-j-ući.

Länge und kürze der vocale scheidet die buchstäblich zusammenfallenden formen: III. sg. praes. čûvâ aus čuvajetъ, II. und III. sg. aor. čúva; I. sg. aor. čúvah, I. sg. impf. čûvâh aus čuvaahъ; I. pl. aor. čúvasmo, I. pl. impf. čûvâsmo aus čuvaasmo; II. pl. aor. čúvaste, II. pl. impf. čûvâste aus čuvaaste. Das partic. praet. pass. kann auch durch tъ gebildet werden: čuvat. gleda hat im praes. gledam und gledim, gledeći: asl. ględêti, russ. gljadêтъ. Ursprünglich war ględêti durativ, ględati iterativ: vgl. sêdêti und sêdati usw. sija splendere hat sijam, sja hingegen neben sjam auch sjajem, wie im asl. sijaja, sijaješi; zija, zja hat zijam, zjam.

Zweite Gruppe.

pi.

im pi. Inf. pi-a-ti. Partic. praet. act. I. pi-a-t. Partic. praet. pass. pi-a-n.

1. pi-a-h	pi-a-t-m.
2. pi-a	pi-a-t-e
3. pi-a	pi-a-t-e.

am pi-i-e.

1. pi-e-m	pi-e-m-o
2. pi-e-i	pi-e-t-e
3. pi-e	pi-e.

1. —	pi-i-m-o
2. pi-i	pi-i-t-e.

1. pi-a-h	pi-a-t-m-o
2. pi-a-i-e	pi-a-t-e
3. pi-a-i-e	pi-a-t-e.
4. pi-a-ti.	

impt. und im partic. praes. act. erleiden die flüssigen consonanten und die sibilanten die vorgezeichneten
oljem, koljah; orem aus orjem, asl. orja; liječem.
n, zobljem, zazibljem, bramljem; kvočem, vežem.
uralen gehen in č, ž, š über: gučem, lažem, mašem;
kam von tka; unregelmässig ist guričem von gurita.
nat. in šč über: ištem, iščem; ht in šč: daščem
st šljem und šaljem; kla-koljem. Man merke pisat
jektijah pjesm. 1. 42. ericartet man jektah von jekta:
s. drhtim, drhteći.

Dritte Gruppe.

bra.

im bra. Inf. bra-ti. Partic. praet. act. I. bra-t. Partic. praet. pass. bra-n.

<i>Aor.</i> 1. bra-h	bra-s-mo
2. bra	bra-s-te
3. bra	bra-š-e.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-e-m	ber-e-mo
2. ber-e-š	ber-e-te
3. ber-e	ber-u.

<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-mo
2. ber-i	ber-i-te.

<i>Impf.</i> 1. bra-h	bra-s-mo
2. bra-š-e	bra-s-te
3. bra-š-e	bra-h-u.

Partic. praes. act. ber-ući.

Gna hat im praes. ženem, wofür auch renem, und unorganisch gnam.

Vierte gruppe.

sêja.

a. *Inf.-stamm* sija. *Inf.* sija-ti. *Partic. praet. act. I.* sija-v, sija-v-ši. *II.* sija-o. *Partic. praet. pass.* sija-n.

<i>Aor.</i> 1. sija-h	sija-s-mo
2. sija	sija-s-te
3. sija	sija-š-e.

β. *Praes.-stamm* si-j-e.

<i>Praes.</i> 1. si-j-e-m	si-j-e-mo
2. si-j-e-š	si-j-e-te
3. si-j-e	si-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	si-j-mo
2. si-j	si-j-te.

<i>Impf.</i> 1. si-j-a-h	si-j-a-s-mo
2. si-j-a-š-e	si-j-a-s-te
3. si-j-a-š-e	si-j-a-h-u.

Partic. praes. act. si-j-ući.

für *adl. ē.* *dava* hat im praes. *dajem*, im werten
-*poznaj-m.* *Si* beurteile man auch *obecaje*, *obeca-*
vjenčavati; *zaključaje*, *zaključavati*; *zamotaje*,
zamotavati, *zamotati* etc. *kovati* lautet im praes. *kujem*
partic. praet. pass. lautet auch auf *tv* aus: *kovat*.

Sechste classe.

ova -u-a -stämme.

kupova.

m kupova. Inf. kupova-ti. Partic. praet. act. I.
a-v-ši. II. kupova-o. Partic. praet. pass. kupova-u.

1. <i>kupova-h</i>	<i>kupova-s-mo</i>
2. <i>kupova</i>	<i>kupova-s-te</i>
3. <i>kupova</i>	<i>kupova-š-e.</i>

imm kupu-j-e.

1. <i>kupu-j-e-m</i>	<i>kupu-j-e-mo</i>
2. <i>kupu-j-e-š</i>	<i>kupu-j-e-te</i>
3. <i>kupu-j-e</i>	<i>kupu-j-u.</i>

1. —	<i>kupu-j-mo</i>
2. <i>kupu-j</i>	<i>kupu-j-te.</i>

1. <i>kupova-h</i>	<i>kupova-s-mo</i>
2. <i>kupova-š-e</i>	<i>kupova-s-te</i>
3. <i>kupova-š-e</i>	<i>kupova-h-u.</i>

1. *kupu-j-uči.*

ren nicht nur die inf.-stämme auf *ova*, sondern auch
ikiva, *dokaziva*, *zamahiva* etc.

conjugation ohne das praesenssuffix.

1. *vêd.*

1. <i>vi-m</i>	<i>vi-mo</i>
2. <i>vi-š</i>	<i>vi-te</i>
3. <i>vi</i>	<i>vi-ju.</i>
1. —	<i>vij-mo</i>
2. <i>vij</i>	<i>vij-te.</i>

Der III. pl. viju ist unnachweisbar; zapovidu iubent ungr.-kroat.; povijedu usw. in älteren serb. denkmälern. Daničić, Istorija 292. Der impt. ist nach dem praefixierten povêd gebildet: povij luč. odpovij pist. impf. spovidjah confitebar luč. 34: richtig wohl spovijah als reim auf smijah. Im serb. ist das unpraefixierte vêd jetzt wenigstens unbekannt; das praefixierte gehört zu IV: povjedim, zapovjedim usw. III. sg. praes. zapovije, spovije osm., asl. zapovêstь; impt. povjedj, odpovidji, povij, povidj. Daničić, Istorija 336. spovjedj, asl. vêždь; aor. zapovidje osm.

2. dad.

Praes. 1. da-m	da-mo
2. da-š	da-te
3. da	dad-u
Impt. 1. —	daj-mo
2. daj	daj-te

Das praes. lautet auch dadem, dadeš usw. Der impt. stammt von daja, steht daher nicht für daždь. Selten ist dadi: te glas dadi u ćeliju crkvu volksl.

3. jêd.

Praes. 1. ije-m	ije-mo
2. ije-š	ije-te
3. ije	ij-u.
Impt. 1. —	jedj-mo
2. jedji	jedj-te.

Ijem entspricht einem älteren jêmь mit betontem ê; kroat. jim ist gleichfalls auf ein jêmь zurückzuführen. jêd geht auch nach plet, daher jedem, jedeš usw. und die III. pl. jêdû, während jêdû dem asl. jadetъ entspricht. Daničić, Oblici VII. izd. 119. Der impt. lautet auch jedj, jij, nsl. jêj.

4. jes.

Praes. 1. jes-a-m	jes-mo
2. je-si	jes-te
3. jes-t	jes-u

Für *jesam, jesi* usw. spricht man enklitisch *sam, si, je; smo, ste, su*; mit der negation *nijesam, nijesi* usw. *nisam, nisi* usw. *nesam, nesi* usw. Neben *jest* wird *jeste* gesprochen: *nju mi jeste drugi preprosio volkal*.

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum subst.: *pisao sam*. Das verbum subst. kann in der III. sg. fehlen: *bio jedan car, pa imao tri sina i jednu kćer prip. 8. nadje lisicu, gde se uhvatila u gvoždja 26*. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem impf. oder perf. des verbum subst.: *bjesmo oder bijasmo došli; bili smo došli*; vgl. rum. *eü am fost kantat*, ungr.-kroat. *je bil pokazal. je preminulo bilo*. Man begegnet auch verbindungen wie *ja bih bio napisao*. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch verbindung des inf. mit dem praes. con *htjeti: hoćem poći*. Wenn das praes. con *htjeti* dem inf. folgt, so wird das suffix des inf. abgeworfen: *hvalićeš, plešćeš*; doch auch *plesti će pjesm. 2. 635*; unverändert bleibt der inf. in den verben I. 4: *peći ćeš* und bei *ići: ići ćeš*. b) durch verbindung der des auslautenden i entkleideten inf. *dati, znati, imati, snijeti* und *htjeti* mit dem praes. budem des verbum subst.: *znadbudem*; diese form steht nach *ako* bei zweifeln: *ako znadbudem*; con *moći* lautet dieses futurum *mogbudem*. Vgl. IV. 775. c) durch zusammensetzung der verba imperfectiva mit der praepos. *uz*, wodurch das verbum perfectiv wird: diese form steht nach *ako* und *kad*: *ako uzpišem, kad uskosimo*. Vgl. IV. 775. Die verba perfectiva bezeichnen durch ihr praes. nur in abhängigen sätzen das fut.: *kad nadjem quando invenero*; bei den Kroaten tritt diess auch in Hauptsätzen ein, wie aus folgenden beispielen hervorgeht: *omne regnum in se divisum desolabitur, et domus supra domum cadet* lautet kroat.: *svako kraljestvo, ko je samo v sebi neskladno, razaspe se, i hiža svrhu hiže pade pist.* und serbisch: *svako carstvo, koje se razdijeli samo po sebi, opustjeće, i dom propašće; omnis plantatio, quam non plantavit pater meus caelestis, eradicabitur*, kroat.: *svako vsejanje, ko ni vsadil otac moj nebeski, iskoreni se pist.* und serb.: *svako drvo, koje nije posadio otac moj nebeski, iskorijenije se; nobis annuntiabit omnia*, kroat.: *on nam*

svaka navisti pist., serb.: kazaće nam sve. Dass im serb. durch das praes. eines verbum perfectivum ein wahres praes. bezeichnet werde, ist unrichtig, dieses dient: α) zur bezeichnung des fut. in abhängigen sätzen; β) als praes. historicum, in welchem falle es durch den aor. ersetzt werden kann: to rekavši baci novčić u potok, a novčić odmah potone na dno. onda se on sagne, te izvadi novčić iz vode, pa ga odnese gospodaru natrag prip. 50. So wird auch das praes. budem gebraucht: kad bude v jutru 21; γ) zur bezeichnung dessen, was gewöhnlich geschieht, da das praes. eines verbum imperfectivum, das in der gegenwart wirklich geschehende anzeigt: wenn daher in luc. 11. 22. αἶπει, διὰδίδωσι bei Vuk durch uzme, razdijeli übersetzt wird, so sind die griechischen verba in der bedeutung von: pflegt zu nehmen, pflegt zu verteilen, oder vielmehr: nimmt, verteilt in jedem vorkommenden falle aufgefasst worden: im kroat. stehen odnese und razdili für die fut. der lat. vulgata: auferet und distribuet. d) bei den Kroaten kann das fut.: α) durch verbindung von budem mit dem inf. ausgedrückt werden: budem imiti; blažen, koj joj bude grlit grlo i vrat bil i gladak luč. 14; β) durch verbindung von imam mit dem inf.: imam piti bibiturus sum pist.; γ) durch verbindung von hoću mit dem inf.: okuplji se, i hoćeš se očistiti lavare et mundaberis pist. Vgl. IV. 770. Wenn gegen die lehre, das serb. habe einst mit dem praes. der verba perfectiva das fut. bezeichnet, eingewandt wird, dass im pol. und in den demselben am nächsten verwandten slavischen sprachen die bedeutung des praes. der bezeichneten verba als praesens historicum älter sei als die bedeutung des fut., so ist diess nicht erwiesen: sicher ist dagegen, dass im asl. eine solche verwendung des praes. der verba perfectiva ganz unbekannt ist; für eben so sicher halte ich es, dass in den sprachen, in denen das praes. perfectiver verba futurbedeutung hat, dem durch ein verbum perfectivum ausgedrückten praesens historicum meist ein praeteritum vorhergeht, das die ganze handlung in die vergangenheit versetzt. IV. seite 778. Vgl. C. W. Smith, De verbis imperfectivis et perfectivis in linguis slavonicis. Kjöbenhavn. 1875. Seite 5.

4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. fehlt, da die verbindung pao budem im serb. nicht vorkömmt, im kroat. hingegen das fut. simplex bezeichnet: da me budeš za Ivana dala pjesm. 1. 242; selten sind verbindungen wie biće poginuo: strah je mene, biće poginuo pjesm. 1. 466.

5. Condit. act. Der condit. act. wird durch die verbindung des aorist bih mit dem partic. praet. act. II. ausgedrückt: pisao bih; in der III. pl. steht jedoch bi, nicht biše:

est man: ne bi li se kako sjetovali, ne biše li
petr. 4. bio doći heißt: er hätte kommen sollen.

pass. wird bezeichnet: a) durch verbindung des
n se mit dem act.: govori se. b) durch verbindung
des mit dem verbum subet.: bio sam karan; kroat.
vnt. bišem združena, ulovljen biše, poslani bišu:
ostal. Mit dem letzten satze können pol. ausdrücke
n verglichen werden.



V. KLEINRUSSISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Die subst. masc., die personen bezeichnen, bilden im sg. und im pl., diejenigen, die tiere bedeuten, im sg. den acc. durch den gen.: brata fratris und fratrem, brativ fratrum und fratres, ebenso mol'dat iuvenum und iuvenes; volka lupi und lupum; doch auch voliv pl. acc. paul. 2. 70. 79. neben voly, und bojary wes. 82. neben bojariv 83. hošti 53. 143; auch viele baumnamen werden wie tiernamen behandelt: buk, dub, hrab, klen, javir, jašín, daher st'ał duba; ebenso hryb und rubel: najšoł hryba loz. 47. maje rubla. Man beachte den sg. acc. muž in: za muž daty, za muž pijty, ferner den sg. acc. meča in: šidłaj mu koňa bystroho, meča ostroho paul. 1. 165. und das neutr. d'it'atka: pytaj svoho d'it'atka wes. 70. Auch ukruss. muž in: za muž davać, za muž pošla. Der sg. loc. wird nicht selten durch den sg. dat. ersetzt: koli und kolu; poly und polu, asl. kolê, kolu; poli, polju; ebenso: v čornomu mori, na bilomu kamni, na čornomu morju, u peršomu u tabori, na bystromu ozeri, pry jomu, v jomu osnov. 15. 44. 80. 81. 112. po tomu postea prip. 75. u peršomu brod'i paul. 1. 44. Vom dual. haben sich einige spuren erhalten: dvi hołovi, asl. glavê; dvi prostyrali, asl. prostiralê, loz. 42. dvi voroňi paul. 1. 15. rući 2. 57. doroži volksl. dvi d'ivoňci paul. 1. 24. dvi nevist'i prip. 24. dvi škyri 37. dvi korovi 49. obi noži 123. dvi kumi wes. 84. dvi

jahodočci 123. dvi slovi 54. dvi št'i maks. 88, *asl.* dvê stê; tvoji bili lyči *paul.* 1. 59, *asl.* bêlê lici. Der *dual.* findet sich auch nach try, čtyry: try dorozí *paul.* 2. 7. try dononci 23. try hodyni 44. try derevyni 56. št'iri hnízd'i *prip.* 122. čerez try seli *ves.* 89: *vgl.* try brata maks. 9; auch z molodu, z novu scheinen als *dual. gen.* gedeutet werden zu können. *Vgl. serb. seite 204.* *Wruss.:* dva braci, tri hroša, tri soldaci, čtyre rybi, *asl.* rybê, neben dva dvory, dva litviny, tri hroši. Im *pl. dat., instr. und loc.* treten in der regel die von den *a-stämmen* entlehnten endungen an, amy, ach ein: hrobam, hrobamy, hrobach, *asl.* grobomъ, groby, grobêhъ; selten sind die *pl. dat.* auf om: volom, koňom *ves.* 89. 90. 106; eben so selten die *pl. loc.* auf ich, och: lišich, voloch, koňoch, und die mit dem *dual.* zusammenhängenden *pl. instr.* auf ma statt der wahren *pl. endung* my: virly krylma zemlu zbyly; večeronka na stoli, a smert' za plečyma; stojit' pid dveryma *paul.* 2. 118. očyma *prip.* 52. 84. *ves.* 98. s troma verchoma *paul.* 1. 9; von dem *pl. instr.* auf y wird unten gesprochen.

Das vor dem endconsonanten stehende e oder o wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn das e oder o einem *asl. halbrocal ь oder ѣ* entspricht: orel, *asl.* orыъ, deň, *asl.* dъnъ, pes, *asl.* pъsъ, chlopeč, lev, len, šev; hoden, sylen, spokoien: *gen.* virla, dña, psa, lnu und lenu; *fem.* hodna, sylna, spokijna; pisok, vinok, moch, son; ljubov, cerkov; išol, kripok: *gen.* pisku, vinka; *fem.* išla, kripka *usw.*; horneč, žneč, černeč, mertveč, šveč *haben* horča, ženča, čerča, merča, ševča; rot, rota, *russ.* rotъ, *ruß.* 2) wenn o oder o euphonisch eingeschaltet worden: oheň, ohoň, *asl.* ognъ; uhel, *asl.* agъ: uhel, *asl.* agъ; kozel, kotel; švitel, chyter: *gen.* ohňu, uhla, uhla; *fem.* švitla, chytra; mozoh, svekor: *gen.* mozhu, svekra *usw.*; einem *asl. čъnъ* entspricht čolen, *gen.* čolnu.

Im *pl. gen. fem. und neutr.* wird zwischen consonanten im auslaut häufig e oder o euphonisch eingeschaltet: mitla, zemla, veslo, vedro, rebro, volokno, stehno, dno, humno, hryvna, sosna; sud'ba, bytva, korčma; barylka, nauka, dohadka, lavka, dojka, družka, natcha, skazka; jajco, vivča, *asl.* ovъca: *gen.* mitel, zemel, volokon, stehol *usw.* o tritt meist dann ein, wenn einer der beiden consonanten ein guttural ist. Keine einschaltung findet statt in olcha; kryvda, uzda, hnízdo, misto *usw.*; molytv und pochv maks. 10. 21. von molytva, pochva; in anderen darf sie unterbleiben: izb und izdeb: *vgl.* istba bei Nestor aus dem *isl.* stofa, deutsch stuba; ihl und ihol; ihr und ihor; sestr und soster *usw.*

Das aus dem e entstandene i geht, wenn das wort am ende inen zueachs erhält, in e über: lid, *asl.* ledъ; mid, *asl.* medъ; riz, *asl.* vezlъ; pik, *asl.* peklъ; berih, *asl.* brêglъ; sterih, *asl.* trêglъ: *gen.* ledu, medu; *fem.* vezla, pekla; berehla, sterehla usw. Unter denselben umständen wird das aus o entstandene i durch o ersetzt: vil, *asl.* volъ; sokił, *asl.* sokolъ; dvir, *asl.* dvorъ; vin, *asl.* onъ; bib, *asl.* bobъ; mih, *asl.* moglъ: *gen.* vola, sokola; *fem.* na, mohla usw. Analog ist pil, *asl.* polъ, von pole; hir, *asl.* orъ, von hora; nih, *asl.* nogъ, von noha usw. Bei einigen zweifelhafte worten geht o in i über, wenn das wort am ende wächst: ves, oreł, konec: *gen.* vivsa, virla, kińca; nič, *asl.* nošť, und l, *asl.* solъ, haben im *sg. instr.* ničju, silju *prip.* 88. oder očju, sołyju.

Die gutturalen weichen vor i, *asl.* ê, den sibilanten: čolovići, oži, duši von čolovik, bih, duch; mući, služı, muši von muka, luha, mucha; mołoci von mołoko.

Dem *asl.* lje, nje entspricht entweder le, ne oder lo, ho: *sg. instr.*: kovałem, kovalom: *vgl.* len und lon, *asl.* lъnъ; konem, konom; polem, polom; *sg. dat.* kovałevy, kovalovy; konevy, konovy; *sg. voc.* dołe, dolo; *sg. instr.* dołev, dolov; *sg. gen. m. n.* syneho, synemu und syńoho, syńomu; ähnlich ist morem, morjom; kopcem, skopćom; soncem, sonćom; ludech, lud'och; seho, semu und šoho, šomu neben soho, somu; sem, šom und som neben sim; Auch nach den palatalen kann o stehen: hajem, hajom; jeho, jemu und johu, jomu; duše, dušo; dušejı, dušoju; našeho, našemu und našo, našomu; čeho, čemu und čoho, čomu usw. Auch i und y wechseln mit einander; ich habe jenen vocal geschrieben, den ich für organisch halte, daher im *sg. loc.*: polı, soncy, doły, zemly, matery, masy; *pl. nom.*: očı usw. für *asl.* polı, slъnъci usw., wofür auch poli *bul.* 2. 12. sonci 131. doli, zemli 9. 39. materi 18. osnov. duši *roc.* očı *prip.* 5. 17. osnov.; ebenso schreibe ich i, jedoch ohne weichung des vorhergehenden consonanten, für o, nicht y, im *sg. m. masc. und neutr.*: tim für *asl.* tomъ, žoltim, peršim, čystim usw.; doch findet man häufig tym, odnym, tychym, ubohym usw.

I. ѣ (a) - st ä m m e.

1. Subst. stamm panъ.

<i>nom.</i>	pan	pany
<i>voc.</i>	pane	pany
<i>acc.</i>	pana	paniv

gr.	pana	paniv
dat.	panu	panam
instr.	panem	panamy
loc.	pani	panach

2. 3. Subst. stam. konj.

nom.	kin	koñi
voc.	koñu	koñi
acc.	koña	koñi
gen.	koña	koñiv
dat.	koñu	koñam
instr.	konem	koñamy
loc.	kony	koñach

Nach diesem parad. gehen auch die masc. auf o: d'ido, ma, bat'ko, vujko, stryjko, Petro, Osnovjaneňko, Ševčeňko: gen. d'ida, tata, Petra usw. und hoľub, červ, asl. golaby, červ. Vgl. Seite 33. Die endung u im sg. gen., die im asl. auf die u-stämme eingeschränkt ist, im nsl. bei einigen einsilbigen subst. eintritt, und die von einigen mit unrecht für das u des sg. dat. erklärt wird, hat im klruss., öch., pol., oserb. und nserb. einen grossen umfang gewonnen, denn sie tritt in der regel bei allen lebloses bezeichnenden subst. ein: bib faba, hñiv ira, hrib sepulcrum usw.; haj, haju; korovaj, korovaju; kraj, kraju usw. Manche subst. nehmen a und u an: hricha, hrichu, naroda, narodu; roda, rodu; šmicha, šmichu usw. do kuma treba rozuma; ne pozyčaj u sušida rozuma; bih (asl. bogъ) do urođy rozumu ne pryvjazaľ; durnyj i v Kyjevi ne kupyt' rozum prip. 6. 29. 30. 66. Sammelnamen haben u, daher horochu, meda, pisku usw. Einzelnes bietet Osadca 58. Zwischen doma und dom besteht derselbe unterschied wie im asl. Der sg. voc. lautet auf e aus: chłope; čoloviče, vraže, duše von chłop; čolovik, vrah, duch; u tritt ein: a) bei den guttural auslautenden subst., die nicht eine person bezeichnen: voľku, šnihu von voľk, šnih; b) bei allen subst. auf o: bat'ku, bateňku, vujku von bat'ko, bateňko, vujko; c) seltener bei anderen: synu maks. 55. 61. 86. usw. paul. 1. 1. kotl. neben syne maks. 39; vojnu 123; komaru leuc. 24; svatu paul. 1. 110. ves. 142. kotl.; strilec, knaž haben strilče, knaže; dagegen palec, koľod'až-palcu, koľod'ažu; mišac, mišače und mišaču. Wruss. e: dube, ivane, pope; u: synku, svatku, synu, boru. Der sg. loc. hat i, asl. ê: chłopi; švit'i (vsake na švit'i tam bylo alles mögliche war dort); u ziehen die guttural auslautenden vor:

čoloviku, vrahu, duchu, die seltener čoloviči, vraži, duši haben. Wruss. dvorê, šatrê, prudzê und času, koniku. Der pl. nom. ist durch den pl. acc. ersetzt: vitry, asl. vetry, daher auch koňi, asl. konjê: aus koňi wäre kony entstanden; dasselbe gilt vom wruss. žydy, syny. Der pl. gen. ohne ov steht häufig nach den numeralia cardinalia: pjat' aršyn, dešat' šah, sto raz usw., doch auch sonst: de kástje upało, tam i pryjatel mało; do nimec wes. 61. do uhor nach Ungern, do vłoč nach Italien; ferner do sušid, do tych čas. chrystyjan paul. 1. 153. bojar 75. tatar maks. 77. bojar, hały-
 čan, miščan und überhaupt bei jenen subst., die im pl. yn abwerfen. Der pl. instr. auf y ist selten: obrazy wes. 68. berehy 85. svaty, lity, časy paul. 1. 79. 111. 135. 136. Der pl. loc. geht manchmal auf ich aus: lišich, asl. lêsêhъ: bida ne chodyt' po lišich, ale po lud'och. lisoch, vołoch; koňach neben koňich und koňoch; chłopčach neben chłopčich und chłopčoch. Wruss. kömmt manchmal im pl. dat. auf om vor: kopačom, hospodarëm, d. i. hospodarjom. Die subst. auf anyn werfen im pl. yn ab und nehmen im nom. e an: hałyčany, halyčane; tataryn, tatare maks. 77; bojaryn, bojare; rusyn hat nun rusyny, das in der alten sprache vorkommt, die nur das collective rusъ kennt: dieses hat sich erhalten in tverda Ruš vse perebude prip. 91. Wruss. bojary, bojare von bojarin. Einige nehmen im pl. nom. a an: vołosa, lisa von vołos, lis; horoda maks. 47. von horod; rukava osnov. 76. von rukav; rýsa agri avena consiti; jačmena agri hordeo consiti usw. kamiň, kamiňa und die entlehnten wie akt, dekret; andere haben ja: brus, brusa; klyn, klyňa; koł, kila usw.; neben a und ja ist die regelmässige endung gleich gebräuchlich. Der pl. von brat wird meist durch das collectivum fem. brat'a ersetzt: bratyj, brat'am, brat'amy und brat'my, brat'ach neben braty, doch brativ, bratam, bratamy osnov. 11. 12. bratach. Velykden schaltet in den casus, in denen e aus den ausfällt, zwischen k und d ein o ein: velykodňa, velykodniu usw.; im loc. gilt velykodny neben velyči dny, asl. velicê dni. Chrystos wirft bei einer vermehrung am ende os ab: Chrysta, Chrystu usw. Dem parad. kiň folgen ausser den auf weichlaute und auf palatale auslautenden subst. die auf ar, asl. ръ: hospodarja und die subst. auf ь für i und die n-stämme: hišt', asl. gostъ; lokot', asl. lakъtъ; kmet', medvid', źvir, źat', ľebid' cygnus, das wie put' auch fem. ist usw. und kamiň, koriň usw. Hišt' hat im pl. acc. hošt'i: v hošt'i chodyty prip. 11. paul. 2. 8. 21. 68. pava hošt'i čestuje paul. 2. 99. Im sg. instr. spricht man konem und koňom,

ebenso chłopcem und chłopćom, krajem und krajom usw. nożem, im westen nożom; analog im pl. dat. końam, końom. Der pl. gen. kann auf yj, minder genau ej, auslauten: brošyj, konyj, mužyj. Im pl. instr. mancher wörter kann a ausfallen: hrišmy für brošamy: kińmy für końamy; pryjatelmy für pryjatelamy; hištmy, asl. gostymi, für hoštamy jedoch und putmy für putamy sind organisch.

Die silbe ov kann vorzüglich bei den namen belebter wesen eintreten:

1) im sg. dat.: kovalu, kovalovy, kovaľevy; końu, końovy, konevy; nožovy, im osten noževy; skopću, skopćovy, skopćevy; žatovy wes. 118. plašču, plaščovy, plaščevy; psovy und psu; die sg. loc sadkovy, svitovy łoz. 48. na batkovy paul. 2. 18. sind eigentlich dat.; im osten wird unorganisch ovi für ovy gesprochen: sotnykovi, moskaľevi, Łymanovi maks. 126. 127. 131: ovi gilt dort, wo der einfluss des russ. am stärksten ist. Auch doliv und domiv prip. 122, wofür domu duchn. 67, sind als sg. dat. anzusehen für doľovy, domovy. 2) selten im pl. nom.: voľove, vitrove, doždžove, žydove volksl. panove, tatarove maks. 45. 51. bojarove wes. 79. hospodynove 3) regelmässig tritt ov ein im pl. gen.: wruss. doľov, domov; pl. nom. mužove, panove, svatove, žydove, minder richtig kumovy, daneben kumovja, svatovja.

II. o - s t ä m m e.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	sel
dat.	seľu	seľam
instr.	seľom	seľamy
loc.	seli	seľach.

2. 3. Subst. stamm polje.

nom.	poľe	pola
acc.	poľe	pola
gen.	pola	pil
dat.	polu	polam
instr.	poľem	polamy
loc.	poľy	polach.

Sto geht regelmässig nach selo; hie und da wird es indeclinabel gebraucht: pjat' sto duchn. 10. 28. Selten ist der pl. instr. auf y

für amy: voroty *ues.* 37. Die formen četverha, četverhu, četverhom, četverzi werden von četvero abgeleitet, was offenbar unrichtig ist: diese casus hängen mit četver für četverh (vgl. russ. četvergъ) zusammen, indem h abgefallen; es kommt auch ein sg. loc. dviži vor: my to zrobyły v dviži, der vielleicht von einem thema dvoje, dvijha abzuleiten. Im sg. dat. findet sich auch hier ovy neben u: mołokovy, mistovy, uchovy usw. Der sg. loc. der subst. auf ko, ho, cho hat u für i, d. i. ê: v uchu, jedoch auch v uši. Der pl. gen. der nach połe declinierenden subst. kann auch auf yj auslauten: pil, połyj; horodyšč, horodyščyj; płeč, płečyj. podvirje hat podviryj; chlopysko und ähnliche subst. haben chłopyskiv. Im pl. instr. kann a manchmal ausfallen: pilmy für polamy, płečmy für płečamy. Manche neutr. können im ganzen pl. masc. werden: dityšče pl. nom. dityšča und dityšči, gen. dityšč und dityščiv usw., wobei jedoch zu bemerken, dass dētišť im asl. masc. ist. W russ. sg. loc.: bolocê, rêsecê; polu. pl. loc. lēcêch, vorocêch. Man merke die pluralformen drovy, hnēzdy, seły, voroty und kolesy.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	ryby
voc.	rybo	ryby
acc.	rybu	ryby
gen.	ryby	ryb
dat.	rybi	rybam
instr.	ryboju	rybamy
loc.	rybi	rybach.

2 3. Subst. stamm dynja.

nom.	dyńa	dyńi
voc.	dyne	dyńi
acc.	dyńu	dyńi
gen.	dyńi	dyń
dat.	dyny	dyńam
instr.	dynejju	dyńamy
loc.	dyny	dyńach.

So geht auch pańi: stamm panja. Deminutiva wie Maryśa, dońa haben im sg. voc. u: Maryśu, dońu; roża hat rože und rožo.

Der sg. gen. *dyňi* beruht auf *asl. dynję*. Im sg. instr. gilt neben *oju*, *eju* im osten *oj*, *ej*, im westen *ov*, *ev*: *ryboju*, *ryboj*, *rybov*; *doleju*, *dolej*, *dolev*, *dolov* von *ryba*, *dola*; *z svojov žonov kaz. 18*. Im pl. gen. findet man bei den nach *dyňa* declinierenden wörtern *yj* neben der regel: *vyšeň* und *vyšnyj*; *zemel* und *zemłyj* von *vyšňa* und *zemla*. Unorganisch ist im pl. gen. *iv*: *vojniv* von *vijna*; ebenso im pl. instr. *svyňmy*, *šyjmy* für *svyňamy*, *šyjamy*. Viele masc. auf *a* gehen im pl. nach der ersten classe: *starosta*, *starosty* pl. nom. *starosty* gen. *starostiv* usw.; andere folgen auch im pl. dem parad. *ryba* oder *dyňa*: *sľuha*, *sľuhy*, *sľuh* usw. Wruss. besteht fast nur der sg. instr. auf *ej*: *ulicej*. sg. loc. *dorozê*; pl. instr. *slezmi*.

Die nominale declination hat sich bei einigen adj. masc. in nom. sg. und pl. erhalten: *hoden*, *hodny*, wofür auch *hodňi*: *drob dožd ne ide wes. 112*. *a bys'mo vesoly byly 54*; auch die adj. possessiva haben mit ausnahme des nom. nur die zusammengeworfene declination: *vdovyn*: *vdovynoho syna maks. 133. paul. 2. 3; 6*. *vdovynoha dvora paul. 2. 57. popovoho Jandruša 8. žinčynoho otca 17. vdovynomu synu 2. 6*, nicht *vdovyna*, *vdovynu*. Wenn adj. possessiva als Ortsnamen auftreten, so werden sie ihrer eigenschaft als adj. entkleidet und als subst. behandelt: *Peremyšl* von personennamen, *asl. *prêmyslъ*, *Peremysl*: vgl. *čech. Přemysl*: *Lviv* usw. Wenn ein adj. teil eines Ortsnamens ist, wie in *Bił Horod*, *Bił Kamiń*, *Kňaz Dvir* usw., so wird es mit ausnahme des sg. instr. meist nominal decliniert: *Biła Kameňa*, *Biłu Kameňu* usw. v *Bił Kameny* neben *Biłoho Kameňa*, *Biłomu Kameňu* usw.; man merke *velyći in*: *po velyći dny* neben *po velykodny*. Selten sind nominal formen der adj. ausser diesem falle: *sytu tyš spaty satiato nonnia dormiendum est*; *ščo chodyť po biłu švitu maks. 85*; *nelub* wird als subst. behandelt: *za nelubom paul. 2. 111. nelubovy 112*. Die nominale declination der adj. neutr. hat sich im sg. und pl. nom. erhalten: *hodno*; der pl. nom. ist identisch mit dem masc. *hodny*; der sg. gen. taucht in bildungen wie *piltora*, *pildruha*, *piltretja*, *pilpjata* usw. *asl. polъ vŕtora* usw. auf; aber auch sonst: *mnoho zľa*, *koły na jednoho dva prip. 53. ne zaznavšy bidy ne bude dobra 62. čto ne zaznał zľa*, *ne umije šanovaty dobra 102. tepľa ne bude 77*; in adverbialen redensarten: *s tycha 81. paul. 2. 22. wes. 87. z ridka 106. iz davna wes. 59. kotl. s husta, do syta, do čysta, s tychoňka wes. 41. 58. 90. z daleka 89. z nyzeňka 90. s časta 140*; *po prostu paul. 2. 99. po mału wes. 55*. Die nominale declination der adj. fem. hat sich im sg. und pl. nom. und

acc. erhalten: hodna, hodnu, hodny: ješče moloda Maryša slubojku ne brala *wes.* 66. letily biły husy 27. zanese meży čorny halońky 78. v daľeku storonojku 48. každomu otčyna svoja myła *act.* 1. 329. velyki *in*: na velyki žali *koť.* 11. 17. *steht für* velykij. *Wruss. masc.* da bogat tatka tvoj. a mój mužičok ne dobër. mnê užo tvoj chlêb gorek. ka b naš korovaj byl jasen, krasen. ja molod ovdovêł. rumjan budzeć korovaj. vus moj siv ne stał. urodził sja moj konopel tonok, dołoh, vołoknist *zap.* 239. či moj chlêbec pušon? či moj muž ne vesel? ne ženat chožu. *Ebenso*: otkul jasen mêsjaček uzojdzeć *wo der helle mond aufgehen wird* 227. sołodok medok dla jeho dêtok *süsser met für seine kinder.* vesel posoł idzeć. na tom boku sińa morja *usw.* *Man merke*: vjalik dzeń, velika dńa. priêchał sam dzesját 182. *pl.* čemuž vy ne vesely? zastavajce ša zdrovyy. *Dagegen*: korovaj budzeć velikij. moje domy dalekie. *Neutr. poltora. Adverbial*: po mału. do pjana. po polsku. s prosta. po cichu. po cichońku. s cicha. *Fem.* jak ja mała byla. została ša i slêpa i hlucha. ka b byla veselá. ka b naša ruččka byla zelená. *Häufig ist der nominale sg. acc., der jedoch in vielen fällen durch zusammenziehung entstanden*: poscel bêłu słaci 115, *asl.* postelja bêłá stlati. rusu kosu rasčesyvala. na horu vysoku, na rêku široku. moloda, *in den liedern braut, wird als ein subst. angesehen*: ne čeho molodzê vênca zvić 186.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Die ѣ (u)-stämme folgen der declination der ѣ (a)-stämme. Spuren der alten declination finden sich im sg. gen. auf u, das regelmässig bei den leblosen bezeichnenden subst. vorkommt; im sg. dat. und loc. auf u und in der in mehreren casus eintretenden silbe ov.

V. ѣ - s t ä m m e.

1. masc.

Die ѣ-stämme gehen in der regel nach konjъ: hišt, asl. gostъ, lokof, asl. lakътъ: gen. hošfa, likfa usw. asl. gosti, lakъti usw. hospod hat den sg. voc. hospody, asl. gospodi. lud, im sg. nur im gen. gebräuchlich: takoho tam luda bylo loz. 51, hat im pl. nom. acc. ludy, bei osnov. 69. und sonst lude, gen. ludyj dat. ludem instr. ludmy loc. ludech. Wruss. sg. hośc, hošca pl. nom. acc. hosci

gen. hoscej und hoscěv dat. hoscem; ludzi, ludzej, ludzem neben ludzēm, ludžam, ludźmi, ludžach. Man merke susēdzi, susēdzami.

Die numeralia try, čotyry (štyry) haben im gen. trech, čotyrech; troch, čotyroch, nach analogie der pronominalen declination, dat. trem, čotyrem; trom, čotyrom, instr. trema, čotyрма; troma, čotyroma, nach dem dual., loc. trech, čotyrech; troch, čotyroch. Wruss. tremja, trjoch.

2. fem.

nom.	kist	kosty
voc.	kosty	kosty
acc.	kist	kosty
gen.	kosty	kostyj
dat.	kosty	kostem
instr.	kostyju	kistmy
loc.	kosty	kostech.

Hieher ist auch stepen zu rechnen, das im asl. masc. ist, im klruss. fem. sein kann, daher sg. gen. stepeny und stepěna dat. stepeny und stepěnu usw. So werden auch lebed, put, polomiń usw. behandelt, wenn sie fem. sind: sie sind jedoch auch masc. und gehen dann nach konjъ. Osadca 76. Der sg. voc. geht nach toz. 59. und nach holder. 80. auf e aus: huse; nach lew. 54. ist er dem nom. gleich: ich schreibe das organische y für das lautlich so nahe e: kosty. Für yju kann eju, ju, yv eintreten: kosteju, kostju, kostyv: für yv schreiben andere ev. Der pl. dat., instr. und loc. kommen meist nach III. gebildet vor: kostam, kostamy, kostach. Wruss. dzveri, dzverej usw. grudzěch, sēnēc̣h.

Die numeralia pjat, šist, šim, višm, devjat und dešat folgen dem paradigma kist; im dat. gilt jedoch dešatom pryp. 32. neben dešaty; im instr. pjatma neben pjatju und im loc. pjatoch neben pjaty; so gehen auch die composita odynadcat, asl. jedinъ na desęte, dvanadcat, asl. dva na desęte usw. dvadcat, asl. dva desęti, trydcat, asl. tri desęte. dešat bleibt auch nach pjat, šist usw., wo asl. desętъ: doch pjat dešat pryp. 123. paul. 1. 165. Nach anderen hat pjat im gen. pjatu, im dat. pjatu und pjatom. im instr. pjatma und pjatoma, im loc. pjatu und pjatoch: diese letztere art die numeralia zu declinieren scheint aus dem poln. entlehnt zu sein. Eigentümlich ist devjanosto für und neben devjat dešat. asl. devętъ desętъ, das wie sto decliniert wird. Wruss. masła z vošmi korov. na pjacēc̣h.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Mit ausnahme des sg. nom. acc. und instr. und pl. gen. werden alle casus nach III. gebildet, als ob der stamm auf *va* auslautete: sg. nom. cerkov neben cerkva acc. cerkov, cerkvu instr. cerkovju neben cerkvoju; gen. cerkvy dat. cerkvy pl. gen. cerkov und cerkvyj. So gehen brukov, ljubov, morkov usw. krov hat im sg. instr. hie und da krivlu neben krovju und krovvyv.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im *asl.* hieher zu rechnenden subst. folgen dem paradigma konjъ: koriń, koreńa, koreńu usw. An ein ehemaliges *remy* erinnert das *deminutivum* remyčko. den im sg. regelmässig (dńa, dńu usw., doch sg. gen. dńa und dne: seho dne loc. dńi und dny) hat im pl. nom. acc. dny pryp. 94. und dńi, im gen. dnyj, den und dńiv pryp. 7. 101; dńam, dńamy, dńach. Wruss. dzeń gen. dńa: sjaħonńa aus *sego dńja und dni: sehodni, sjanni pl. dni, dzněv usw.

b) neutr.

nom.	imja	imena
acc.	imja	imena
gen.	imeny	imen
dat.	imeny	imenam
instr.	imenem	imenamy
loc.	imeny	imenach.

So gehen beremja, veremja, vymja, znamja, plemja, ramja, šimja, timja; nach *hotov.* 49. 83. auch polomja neben polomiń und stremja neben stremini paul. 1. 97: *asl.* plamenъ, strъmenъ, beide *masc.*: die declination hat hier wie in anderen füllen das genus verändert. Von pyšmja ist nur der pl. pyšmena gebräuchlich. imje gen. imja dat. imju usw. sind unorganische formen, die der ausgang des sg. nom. auf je veranlasst hat: vgl. imińe, imińa, imińu usw. Der sg. gen. imene verdankt seine entstehung der so häufigen verwechslung des e und y, wie das beide laute genau unterscheidende russ. zeigt: so sind auch matere und telate zu beurteilen. Der sg. instr. kann auch imenom lauten.

3. s-stämme.

nom.	čudo	čudesa
acc.	čudo	čudesa
gen.	čuda	čudes
dat.	čudu	čudesam
instr.	čudom	čudesamy
loc.	čudi	čudesach.

Im sg. gehen alle hierher gehörige subst. nach selo. Nach čudo werden dyvo und nebo decliniert: alle drei können jedoch auch im pl. dem paradigma selo folgen. Aus dem stamm koles ist koło und koleso entstanden: gen. kola, kolesa usw. oko und ucho haben im pl. neben oka und ucha die alten dualformen očy, ušy gen. očyj, ušyj dat. očem, očam prisp. 61. ušam instr. očyma paul. 2. 38. očamy 1. 102. vičmy 2. 32. ušyma, ušamy, ušmy loc. očech 2. 90. očach osmor. 86. paul. 2. 142. ušech, ušach. Auch pleče hat plečy, plečyj usw. W russ. voči, vuši gen. vočej instr. vočami, vušami, vočmi. kolesy, koły prostaja telěžka.

4. t-stämme.

nom.	tela	telata
acc.	tela	telata
gen.	telaty	telat
dat.	telaty	telatam
instr.	telatem	telatamy
loc.	telaty	telatach.

Im sg. gen. dat. besteht auch unorganisch telata, telatu, im instr. telatom, selten ist telatem. dīta hat im pl. nach kist: dīty, dītyj, dītem, dītmy, dītech neben dītam, dītamy, dītach, asl. dēti, dētij usw. W russ. sg. džacě, džaća, džaću neben džěćaci, asl. dēteti, instr. džacěj loc. dzjacê Dalb 56. pl. dzěci, dzěcej, dzěcēm, dzěcjam, dzěcmi.

5. r-stämme.

nom.	maty	matery
voc.	maty	matery
acc.	mafir	matery

<i>gen.</i>	matery	materyj
<i>dat.</i>	matery	materem
<i>instr.</i>	matirju	matirmy
<i>loc.</i>	matery	materech.

Matir kommt auch im *sg. nom.* neben maty, mat vor. Für matirju wird auch matereju, besser materyju, und materyv gesagt. Im *pl. dat. instr. und loc.* gelten auch materjam, materjamy und materjach. Aus dem *asl. dъsti* ist durch das mittelglied doč-dočka entstanden. W̃russ. *nom. acc. maci*: dieses kommt auch als *sg. gen. und dat. vor*: užo tobê tvojej maci vêk ne vidaci. k mojej rodnoj maci zap. 258.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	my
<i>acc.</i>	mja	nas
<i>gen.</i>	mene	nas
<i>dat.</i>	mni, meňi	nam
<i>instr.</i>	mnoju	namy
<i>loc.</i>	mni, meňi	nas.

<i>II. nom.</i>	ty	vy
<i>acc.</i>	ta	vas
<i>gen.</i>	tebe	vas
<i>dat.</i>	tobi	vam
<i>instr.</i>	toboju	vamy
<i>loc.</i>	tobi	vas.

<i>III. nom.</i>	—
<i>acc.</i>	ša
<i>gen.</i>	sebe
<i>dat.</i>	sobi
<i>instr.</i>	soboju
<i>loc.</i>	sobi.

Für mni, *asl. mъnê*, spricht man auch meňi, myňi *osnov.* Neben mnoju, toboju, soboju besteht mnov, tobov, sobov. Im nachdruck werden die *acc. mja, ta, ša* durch die *gen. mene, tebe, sebe* ersetzt. ta ist auch *gen.*: hiš do ta ide paul. 1. 164. žal my

ta ues. 74. Die sg. dat. my, ty, sy sind enklitisch. Für sa kann enklitisch s eintreten: boju s, myju s.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Der unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination ist fast vollständig verwischt.

1. Stamm тѣ.

<i>Masc. nom.</i>	toj	ti
<i>acc.</i>	toj	ti
<i>gen.</i>	toho	tych
<i>dat.</i>	tomu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymy
<i>loc.</i>	tim	tych.
<i>Neutr. nom.</i>	to	ti
<i>acc.</i>	to	ti
<i>gen.</i>	toho	tych
<i>dat.</i>	tomu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymy
<i>loc.</i>	tim	tych.
<i>Fem. nom.</i>	ta	ti
<i>acc.</i>	tu	ti
<i>gen.</i>	toji	tych
<i>dat.</i>	tij	tym
<i>instr.</i>	toju	tymy
<i>loc.</i>	tij	tych.

Neben toj, to, ta; tu; tym, toju; ti bestehen die verstärkten formen tot, toto, tota; totu; totym, totoju; tofi; neben to, ta; tu; ti die zusammengesetzten toje, taja; tuju; tyji und totyji, neben toji. *asl.* toje, tojeji, das *asl.* tojeje lauten würde, und tyjeji *osnov.* 67. 95; für to kann te, für toje-teje und toteje *pryp.* 105. gesagt werden: das e in te ist aus oje entstanden und daher ist teje eigentlich tojeje. tim ist *asl.* tomъ, tij *asl.* toj. Man merke sg. *instr.* fem. tieju, d. i. tojeju: tieju dorohoju. So gehen folgende wörter:

dva, in (meist inn geschrieben), ov; odyu, jedyn (fem. odna neutr. odno, daher vielleicht oden, jeden pryp. 122. paul. 1. 23. duchn. 28. zu schreiben), on (wofür auch noj, noje, naja aus onoj, onoje, onaja), sam und kto, meist chto gesprochen. Dva kann i für asl. ê bewahren: nom. acc. masc. dva neutr. fem. dvi gen. loc. (dvich), dvoch dat. (dvim), dvom instr. dvima dvoma: so werden auch oba, obi; obadva (obydva), obidvi paul. 1. 28. (obydvi) decliniert. oba hat nach holov. 114. im gen. loc. obich und für das fem. und neutr. obijich (obêichъ): das letztere ist jedoch eine fiction der russ. grammatiker. dva hat auch den numeralia auf erъ zum muster gedient: pl. četveroch dat. četverom instr. četverma neben četverych, četverym, četvermy. Der sg. nom. und acc. lauten četvero, womit man pjat, šest usw. vergleiche, die im nom. und acc. singular sind, im dat., instr. und loc. auch plural sein können. Kto, meist chto gesprochen, hat im gen. acc. koho dat. komu instr. kym loc. kim: so gehen auch die composita ktože, hdekto, nykto, ktoś usw.: aus dem asl. kъždo hat sich kožden und koždyj entwickelt: kožnoho, koždoho für kogoždo usw. sam hat im sg. nom. sam, samo, sama und samyj, samoje, samaja neben same, im sg. acc. fem. samu und samuju, im pl. nom. samy und samyji.

Wruss. hat toj, wofür auch tej, im sg. loc. masc. neutr. tom, im sg. nom. fem. toja und taja acc. tuju gen. tyje dat. loc. instr. tej, im pl. nom. aller genera tyje; man beachte sg. gen. fem. taej, d. i. tojej: ne beri taej ne sume illam. hetot, hetyj hat im sg. nom. fem. heta. chto hat im sg. instr. kim.

2. Stamm mojъ.

masc. nom.	mij	moji
acc.	mij	moji
gen.	mojeho	mojich
dat.	mojemu	mojim
instr.	mojim	mojimy
loc.	mojim	mojich.

neutr. nom.	moje	moji
acc.	moje	moji
gen.	mojeho	mojich
dat.	mojemu	mojim
instr.	mojim	mojimy
loc.	mojim	mojich.

fem. nom.	moja	m·ji
acc.	moju	moji
gen.	mojeji	mojich
dat.	mojij	mojim
instr.	mojeju	mojimy
loc.	mojij	mojich.

Stamm jъ.

masc. nom.	(i)	(ji)
acc.	(i)	(ji)
gen.	jeho	jich
dat.	jemu	jim
instr.	jim	jimy
loc.	jim	jich.

neutr. nom.	(je)	(ji)
acc.	(je)	(ji)
gen.	jeho	jich
dat.	jemu	jim
instr.	jim	jimy
loc.	jim	jich.

fem. nom.	(ja)	(ji)
acc.	ju	(ji)
gen.	jeji	jich
dat.	jij	jim
instr.	jeju	jimy
loc.	jij	jich.

Im sg. nom. acc. instr. und loc. und im pl. bestehen neben sej, se, ša reduplicierte formen: seś, sese, seša; seś, sese, sešu; sesym, sesym, seseju; sesim; sesy; sesych; sesym; sesymy; oder sošo, soša, sošu, sosym, sosoju, sosy, sosymy. Eine andere verstärkung ist otsej, otša und otšaja, otse und otseje: ot ist russ. это, daher otsej eig. ecce hic. Im osten decliniert man šoj, se, ša; šoj, se, šu; šoho, šoho, šoji; šomu, šomu šij (wohl auch šoj); šim, šim, šoju; šom, šom, šoj (wohl auch šij). šaja entspricht dem taja, seje dem toje. Für ša, se, su gelten auch die formen syja, syje, syju; für sej - šoj, für sy - syji. Der pl. nom. lautet ši und syji. So gehen tvij, svij; veś; naš, vaś; čyj; ščo, kyj. jъ ersetzt den sg. nom.

durch *vin*, *ona*, *ono*, den *pl. nom.* durch *ony*. *ho* und *mu* stehen enklitisch für *jeho*, *jemu*; für *ju* gilt auch *jeju* *wes.* 479. und die *gen.* *jeji* und *ji*. Den von einsilbigen *praepos.* abhängigen *casus* wird *n* vorgesetzt: *bez neho*, *k nemu*, *na nem*, *dla nych*, *nad nymy*: im *osten* wird dieses gesetz häufig vernachlässigt: *do joho*, *z joho*, *k jomu*, *pry jomu*, *v jomu* *maks.* 44. 46. 71. 81. 116. 123. 126. 137 usw. Das zusammengesetzte *iže* hat sich als *že* erhalten: *dobre tomu kova-levy, že na obi ruky kuje prip.* 28. *koždyj maje svoho mola, že ho hryze* 43. *ne toj zlodij, že ukraľ, ale toj, že schovaľ* 67. Für *mojeho* und *mojemu* wird auch *moho* und *momu*, und *hie* und *da* *ma*, *me*, *mych*, *mym* für *moja*, *moje*, *mojich*, *mojim* gesprochen; der *sg. loc.* und *instr. masc.* und *neutr.* lautet *mojim*, im *loc.* auch *mojem* für *mojom*; häufig hört man *mojho*, *mojmu*. *dvoje*, *oboje* als *pl.* und *masc.* anzusehen ist unrichtig: beides ist in sätzen wie *radi buły oboje osnov.* 73. *poberim ša oboje paul.* 1. 29. zu beurteilen wie *četvero*; *oboch*, *obom*, *oboma* gehören zu *oba*, nicht zu *oboj*; *dvojima* neben *dvojimy* ist nach dem *dual.* gebildet. *čyj*, *čyje*, *čyja*; *čyj*, *čyje*, *čyju*; *čyjeho*, *čyjeho*, *čyjeji*; *čyjemu*, *čyjemu*, *čyjij* usw. *ščo*, wofür auch *što* und *šo* vorkommt, hat im *gen.* *čeho*, *čoho* *dat.* *čemu*, *čomu* *instr.* *čym*, *loc.* *čim*, *asl.* *čемь*. Ebenso gehen die *composita*: *ščože*, *hdeščo*, *nyščo*, wofür auch *nyč*, *ščoš* usw. *kyj* wird nur im *nom.* gebraucht: *kyj*, *kyji*. Die meisten eigenheiten der *pronom. decl.* hat *veš* bewahrt: *sg. nom.* *veš*, *vse*, *vša*. *acc.* *veš*, *vse*, *všu*. *gen.* *vseho*, *vseho*, *vseji*. *dat.* *vsemu*, *vsemu*, *vsij*. *instr.* *všim*, *všim* (*asl.* *vъsѣмь*), *vseju*. *loc.* *vsim*, *vsim*, *vsij* für *vsom*, *vsom*, *vsoj*, *asl.* *vъsemь*, *vъsemь*, *vъsej*. *Pl. nom. acc.* *vši* aus **vъsѣ* wie *ti* aus **tѣ*. *gen. loc.* *všich* (*asl.* *vъsѣhъ*). *dat.* *všim*. *instr.* *všimy*; *všima* ist nach dem *dual.* gebildet. Ein *sg. nom. neutr.* *vseje* *kotl.* und ein *acc. fem.* *všuju* *paul.* 2. 26. ist im *asl.* eben so unmöglich als die zusammengesetzten formen *našaja*, *našeje*, *našuju*. Im *osten* (*všoj*), *všo*, *vša*; *všoho*, *všoho*, *všoji*; *všomu*, *všomu*, *všoj* usw. *kyjš* scheint nur im *sg. nom. masc.* vorzukommen. *Wruss.* liest man *svoho* und *mojho*, *mojmu*. *jъ* wird so decliniert: *sg. masc. gen. acc.* *jaho*, *jeho*. *dat.* *jamu*, *jemu*. *instr. in. loc.* *jem*. *fem. gen. acc.* *jaje*, *jeje*, *asl.* *jeje*. *dat. loc.* *jej*, *joj*. *instr.* *jej* usw. Die einschaltung des *n* wird unterlassen: *do jeho*; *k jej*; *pod im*, *pered im*, *za im*, *z im* *cum eo*; *na jom*, *po jom*, *ob jom*; *pri ich*. *vъsь* hat *i* für *asl.* *ѣ*: *usich*, *usimi*, *asl.* *vъsѣhъ*, *vъsѣmi*. *sъ* ist selten: *semu*, *tomu* *zap.* 89. *što*, *asl.* *čъto*, hat *čaho*, *čeho*; *čamu*, *čemu*; *čim*; *čem*.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

In der mehrzahl der casus wird der stamm des adjectivs mit dem entsprechenden casus des pronomen jъ verbunden: dobroho aus dobro jeho; dobrym aus dobro im usic.

1. dobrъjъ.

<i>masc. nom.</i>	dobryj	dobryji
<i>acc.</i>	dobryj	dobryji
<i>gen.</i>	dobroho	dobrych
<i>dat.</i>	dobromu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrim	dobrych.

<i>neutr. nom.</i>	dobroje	dobryji
<i>acc.</i>	dobroje	dobryji
<i>gen.</i>	dobroho	dobrych
<i>dat.</i>	dobromu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrim	dobrych.

<i>fem. nom.</i>	dobraja	dobryji
<i>acc.</i>	dobruju	dobryji
<i>gen.</i>	dobroji	dobrych
<i>dat.</i>	dobrij	dobrym
<i>instr.</i>	dobroju	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrij	dobrych.

2—6. sinij.

<i>masc. nom.</i>	synyj	synyji
<i>acc.</i>	synyj	synyji
<i>gen.</i>	syneho	synych
<i>dat.</i>	synemu	synym
<i>instr.</i>	synym	synymy
<i>loc.</i>	synim	synych

<i>neutr. nom.</i>	syneje	synyji
<i>acc.</i>	syneje	synyji
<i>gen.</i>	syneho	synych
<i>dat.</i>	synemu	synym
<i>instr.</i>	synym	synymy
<i>loc.</i>	syńim	synych
<i>fem. nom.</i>	syńaja	synyji
<i>acc.</i>	syńuju	synyji
<i>gen.</i>	syneji	synych
<i>dat.</i>	syńij	synym
<i>instr.</i>	syneju	synymy
<i>loc.</i>	syńij	synych

Für dobroje besteht auch dobre und dobreje: pjate, pjateje
maks. 23. 27. ji im sg. gen. fem. kann i abwerfen: dobroj, synej.
oji, eji entstehen aus asl. yje, eje für oja, eja: vgl. sg. gen. palci
für palca, hostynći für hostynca paul. 2. 29. serći für serca 2.
40. kuritamy für kurjatamy. švitoji für švjatoji. kamini paul. 1.
105. für kameńa. vzył für vzał paul. 2. 21. So ist auch dyni
im sg. gen. und im pl. nom. für dyńa, asl. dynje, zu erklären: in
älteren quellen liest man oe d. i. oje: do suchoe dorohve, otъ
svjatoe hory vol.-lét. 30. 34. Im sg. instr. findet man auch hier oj,
ej; ov, ev für und neben oju,aju: dobroj, dobrov; synej, synev.
aju für oju: večeraty pryslała čy jasneju zoroju, čy ridneju se-
stroju volksl. Die durch ijъ abgeleiteten adj. ziehen die kürzeren
formen vor: rybja, rybje, rybju für rybjaja, rybjeje, rybjuju. yj
fällt oft aus: boža, bože (božeje), božoho, božych von božyj.
Neben den oben im paradigma angeführten formen findet man sy-
ńij, syńoje; syńij, syńoje; syńoho, syńoho, syńoji; syńomu,
syńomu, syńij usw. Die zusammengesetzten formen stehen nicht selten
dort, wo man die nominalen erwartet: a by byl korovaj krasnyj,
a jak sońeńko jasnyj paul. 1. 67. neben: a by naš korovaj krasen
bul 105; ne daj sestryj vžaty, bo sestra dorohaja, kosa zołotoja
121. tvoja dońka chorošaja, tvoja vira proklataja 132. neben: že
bym buła krasna 87; povidala nam synyca: pońnaja pyva pyv-
nyca neben: povidala nam vorona: pońna pyrohiv komora wes.
53; selbst bei den partic.: ščo by byly końi kovanyji, samyji
mołodyji prybranyji wes. 82. Umgekehrt findet man nicht selten die
nominalen statt der zusammengesetzten formen angewandt: rozvij

(*asl. razvêj*) rusu kosu. starost'i dostala ša moloda svanejka *res.* 65. let'ily biły husy 27. pokaży nam čorny ocy 45. za talary nezmireñi *volksl.* *Wruss.* Neben luboho liest man bēlaho, bujnaho, strekataho: die formen auf aho verdanken jedoch ihr dasein *unkritischer schreibung.* Im *sg. loc. masc. neutr.* findet regelmässig ym: u klenovym lēsu. na sivym koniku; selten om: u čarvonom vo-
zočku. Im *fem.* lautet der *sg. gen.* auf yje aus: staryje, der *dat. loc. instr.* auf ej: starej. Der *pl. nom.* aller genera hat den ausgang yje: staryje, das eigentlich der *pl. acc. masc. und fem.* ist: *asl.* staryje.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalsuffixen.

Voll.	1. mь	мъ
	2. ѡь	те
	3. ть	нтъ
Stumpf.	1. m	мъ
	2. s	те
	3. t	nt

Das mь der I. sg. geht mit dem vorhergehenden vocal in u über: pletu; die verba V. 1. haben aju und am: hadaju, hadam. Das t' der III. sg. hat sich nur in einigen gegenden, namentlich im osten des sprachgebietes, erhalten: sydyt', vydyt' paul. 1. 9. Osadca 107. Sonst steht t: sydyt, vydyt. Nach dem vocale e fällt t in Galizien ab: pytaje, selten ist pytajet paul. 2. 25. kyvajet, pohladajet paul. 1. 132; in manchen gegenden wird t auch nach y abgeworfen: vydy, chody wag. XVI. Das мъ der I. pl. weicht hie und da dem mo, in den Karpaten dem me: vydyme, zveme wag. XIX. 79. Die III. pl. hat in manchen gegenden, namentlich im osten t': horjat' dadut', skubut'; in anderen t, das in Galizien häufig fehlt: vydja, chodja wag. XVI. e kann in der II. pl. impt. abfallen: orit, vjažit, smotrit, chvalit. Wruss. III. sg. hrebeć, hudzeć, ędzić, *asl.* grebetъ, gądetъ, jazditъ neben budze, płyve, byvaje, *asl.* bądetъ, plovetъ, byvajetъ; bēhuć fugiunt, revuć rugiunt.

c) Von dem binderocal.

Der binderocal tritt ein im partic. praet. pass.: plet-e-n.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. ist ty: bra-ty. Neben ty findet man im osten t: čy myni tebe oženyť, či vijsko urjadyť maki. 138. Die inf. auf tky, točky, teňky, toňky, oňky gehören der kindersprache an: spatky, jistočky, spateňky, jistoňky, jichatoňky, letitoňky, luloňky; davon jisteňkaju, jisteňkaješ usw. wag. 102. Ähnliche deminutive inf.-formen finden sich im uruss.: spački dormire, êsciňki edere. Der inf. hat hier neben č das volle suffix ci: horêci asl. gorêti, chodzici, ici ire, êsci edere, pici, plyci, tušici exstinguere, vesci ducere neben êsc usw.*

2. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. lautet ъs. Erhalten hat sich eine auf šy auslautende form: brav-šy. Wrus. upivši ša, otdavši; prilehši: prilehši k kosê hołosić zap. 254. peremokši: stojć zač doždžem peremokši 183. cvivši, asl. cvyťši, perepavši, asl. prêpadъši, prinjavši, asl. priimъši, vzjavši, asl. vъzymъši, začovši, asl. začъvъši. v vor ši kann in m übergehen: pohodzēmši, asl. pogodivъši; posolēmši, asl. posolivъši; složomši; pojomši (poëmši), asl. poivъši.*

3. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II ist lъ: bra-l.*

4. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist nъ oder tъ: plete-n, bra-n; by-t.*

5. Aorist. *Vom aorist hat sich im auxiliären bych und in der moduspartikel by eine spur erhalten.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das suffix e kann in den verben V. 1. fehlen, daher hadam neben hadaju. In pečut für und neben pekut ist č aus pečeš, pečet usw. eingedrungen. Die III. pl. der verba III. 2. IV. bietet oft u für asl. ę: hoňut, dzvonut, sušut maks. 111. 138. roblut osnov. für asl. gonęť, zvonęť, sušęť, *robęť. Ebenso uruss. chodźuc, prośuc, položuc, asl. hodęť, prošet, položęť.*

2. Imperativ. I. beri: *auslautendes i wird durch ъ, d. i. durch die erweichung des consonanten ersetzt, wenn es unbetont ist und dem-*

selben nicht zwei consonanten vorhergehen: budĭ, hlanĭ, nesý, dvýhny; diese form erhält sich im inlaute: budĭte, hlanĭte usw. pletĭte, klenĭte, dvyhĭte, *asl.* pletĕte, klenĕte, dvignĕte. Die *III. impt.* wird durch die *III. praes.* mit vorhergehendem nechaj, chaj, ĥaj, naj, nej ersetzt; im *sg.* kann dafür die *II.* eintreten: prybudĭ ščastĭje, rozum bude reniat pryp. 79. dĭj ša vola boža. již koza łozu, koły šina ne maje edat. *Wruss. asl.* i und ê kann in ь übergehen: êdĭz fahre. šadĭz conside. bavĭ (bavĭ) cunctare. budĭz esto. pozvol. uďarĭce (uďarĭce). pošlĭc mittite, *asl.* pošlĕte. *II.* daždĭ, daždĭ. viž scito, již ede. *Wruss.* êž, *asl.* jaždĭ.

2. Imperfect. *Das impf. ist dem klruss. abhanden gekommen.*

3. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt, dessen n mit o in u, asl. a, mit e in ja, asl. e, übergeht. Als gerundium wird eine auf čy auslautende form gebraucht: molačy pryp. 34. myšlačy paul. 2. 98. choďačy 2. 8. u steht hier nicht selten für asl. e, was unorganisch ist: ležučy osnov. 112. neben le-žačy 116. syďučy 82. choďučy 13. paul. 2. 78. kažučy. horjačyj posl. 119. Gegen die sonst geltende regel tritt manchmal šč für é ein: bihuščyj: bihuščaja voda posl. 103. vyďuščyj 73. 110. mu-ťaščyj: voda ne muťašča uma 8. poseduščyj: nyhde mistčea ne zahrije, takyj ne poseduščyj 87. spluščyj pes 112. Ein partic. praes. act. ohne čy ist selten: leža: to by jil čolovik leža iacens, *asl.* ležę; moħa, *asl.* mogy: jak moħa, u boħa vse moħa pryp. 95. i ne choďa pravdu skaže posl. 104. *Wruss.* či: iduči, bêhuči, êduči fahrend, reitend, češuči, žduči expectans, chočuči; mit u für *asl.* e: sêdžuči, stojuči, hovorjuči, vychodžuči. Ohne či: moħa: kori ša mužu, jak moħa zap. 241. Man merke: na sinim vozerê šadzêla lebedka, krylkami opusča ša, perŭikom osypja ša 217.*

4. Partic. praes. pass. *Spuren: jidomyj. Wruss. nevêdomyj und ähnlich neznakomyj.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

a. *Inf.-stamm* plet. *Inf. ples-ty.* *Partic. praet. act. I.* pli-v-šy. *II.* pli-ĭ. *Partic. praet. pass. plet-e-n.*

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	plet-e-m
	2.	plet-e-š	plet-e-te
	3.	plet-e	plet-ut.
<i>Impt.</i>	1.	—	plet-i-m
	2.	plet-y	plet-i-te
	3.	plet-y	—

Partic. praes. act. plet-učy.

Im partic. praet. act. II. sg. masc. gehen o von rost und e in i über: vyris pryp. 91. neben dorosla pryp. 62; bril neben brela; zvił paul. 2. 28. izvił pryp. 82. neben. pryvela 82. vely paul. 2. 47; plił, pleła von rost und bred, ved, plet. Im impt. kann y in ь übergehen: jid pryp. 112. huđmo 46. budte 4. jidte paul. 2. 13. Der inf. von cvet (cvete pryp. 46.), asl. cvět, lautet cvysty, asl. cvisti, nach lew. 160. cvisty, praes. cvitu osnov., cvetu; der inf. von bred ungenau brysty paul. 2. 123. 127. šid hat im praes. šadu. asl. sędą; šade pryp. 16. paul. 2. 30, im impt. šad. Das partic. praet. act. I. ist vivšy, mivšy von ved, met bei loz. 111, šivšy von šid 87. und sklavšy osnov. 97. von sklad, wobei das partic. praet. act. II. eingewirkt zu haben scheint. vid, asl. vĕd, hat im inf. povisty, asl. vĕdĕti, partic. praet. act. I. povivšy, II. povil, partic. praet. pass. pviden. jid (asl. jad für jĕd) edere: jisty, jivšy, jil. jiden neben jidžen, jizen, daher jidžehe, jizehe. Jid (asl. jad für jĕd) vehi entlehnt die inf.-formen von jicha: praes. jidu impt. jid: inf. jichaty partic. praet. act. II. jichał usw. Id hat im inf. ity: falsch ist idty, eben so itty maks. 55: die partic. praet. act. werden durch šbd ersetzt: pryšedšy osnov. 173. 273. neben dem unorganischen išovšy wag. 120. hošov. 204; išol, išla. Von čet findet man praes. čtu impt. čty partic. praes. čtučy lew. 159: die andern formen werden von čty nach IV. entlehnt: čtyš, čtyt; čtył; čtyvšy. Auf rit, asl. rĕt, ist pryobriło pryp. 117. und zustrila paul. 2. 16. zurückzuführen: gangbare inf.-formen sind strityty pryp. 28. zostrityty paul. 2. 173. zostrinuty osnov. 281. postričaty 77. povstričaty kotl.; obrity, pryobrity sind aus einem asl. aor. rĕhъ zu erklären: vgl. das serb.; im praes. hört man obritu, obriteš Osadca 118. Neben husty spricht man hudity, asl. gasti. Von bađ stammen praes. budu, budeš neben beš, bude neben be; budem neben bemo, budete neben

bete, budut; *impt.* bud, *partic. praes. act.* budučy. *Wruss.* hat ved vël zap. 235. *Asl.* cvѣt entspricht cvêt: cvêceč floret usw. sêd hat im *praes.* šadu, *asl.* sędą. bądą ist budu, daher do budu accipiam. jêd edere bildet das *praes.* ohne e: das *partic. praet. act. I.* ist êvši, *II.* êl. dad hat im *praes.* dam, dasi usw.: befremdend ist dadzenyj *datus.* sklanyj von kład steht für skladzenyj. rêt (sѣrêt) ist in vstrêla obviām facta est zap. 11. erhalten. šbd hat im *partic. praet. act. II.* šet, šot: vyšet, pošot neben podyšot und išla, išli, pojšla, zajšla. jêd vehi hat im *praes.* êdu, êdzeš *impt.* êdž, êdžce, sonst êchać, êchal usw.

2. nes.

a. Inf.-stamm nes. Inf. nes-ty. Partic. praet. act. I. his-šy. *II.* his. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

β. Praes.-stamm nes-e.

<i>Praes.</i>	1.	nes-u	nes-e-m
	2.	nes-e-š	nes-e-te
	3.	nes-e	nes-ut'.

<i>Impt.</i>	1.	—	neš-i-m
	2.	nes-y	neš-i-te.
	3.	nes-y	—

Partic. praes. act. nes-učy.

Partic. praet. act. II. his, nesla; viz, vezla *lew.* 159. *Partic. praet. act. I.* vizšy hočov. 165. hisšy 208. *osnov.* 87. *Wruss.* prinës, *asl.* prineslъ.

3. hreb.

a. Inf.-stamm hreb. Inf. hreb-s-ty. Partic. praet. act. I. hreb-šy. *II.* hreb. *Partic. praet. pass.* hreb-e-n.

β. Praes.-stamm hreb-e.

<i>Praes.</i>	1.	hreb-u	hreb-e-m
	2.	hreb-e-š	hreb-e-te
	3.	hreb-e	hreb-ut'.

<i>Impt.</i>	1.	—	hreb-i-m
	2.	hreb-y	hreb-i-te.
	3.	hreb-y	—

Partic. praes. act. hreb-učy.

Neben dem stamme *žyv* (*žyve pryp.* 33. 77. 83. *paul.* 2. 30. *žyvut* 2. 16. *žyvučy osnov.*) gilt *žy*: *žyjut pryp.* 33. 72. *lê* von *plêv* geht in *olo* über: *połovu*, *połovy*, *połovučy*, *połovšy*, *polot.* *poloty* für *plêva*, *plêvi* usw. neben *polu*, *poleş* usw. *hołov.* 192. *čerp* hat nach *hołov.* 138. im inf. *čerpsty* und *čerety* neben *čerty*: vgl. *asl.* *črêti*. Im wörterbuche zu *kotl.* finde ich die inf. *sopty*, *chropty* und *čolpty*, das letzte in der bedeutung *rozbirat*. W'uss. ist zu merken III. sg. *praes.* *obsypeć* (*jadrenym ovsom obsypeć zap.* 182.) und *partic. praes. act.* *osypja* (*per'ikom osypja ša* 217.)

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. pečy. Partic. praet. act. I. pik-šy. II. pik. Partic. praet. pass. peč-e-n.

β. Praes.-stamm pek-e.

Praes.	1. pek-u	peč-e-m
	2. peč-e-š	peč-e-te
	3. peč-e	pek-ut'.
Impt.	1. —	peč-i-m
	2. peč-y	peč-i-te.
	3. peč-y	—

Partic. praes. act. pek-učy.

Kty und hty gehen in čy über; im osten bleiben diese verbindungen unverändert: *rekty*, *tekty*, *berehty*, *bihty* wag. XXI. *tekty osnov.* 338. 339. *tolkty* 101. *berehty* 144. 186. *bihty* 250. *po-mohty* 163. *pidstryhty* 17. *sterehty* 128. *Osadca* 122. Unorganisch sind infinitivformen wie *bihčy*, *lihčy*, *prjahčy* von *bih*, *leh*, *prjah*: *verh* bildet *verečy*, *asl.* *vrêšti*. Unorganisch sind ferner *peču*, *pečut*; *stryžu*, *stryžut* für *peku*, *pekut*; *stryhu*, *stryhut*; ebenso die impt. *pečy*, *pečim* für *pecy*, *pečim*. *bih*, *asl.* *bêg*, bildet ausser den inf.-formen die I. sg. und die III. pl., alles andere wird von *bêža* nach III. 2. entlehnt: *bihu*, *bižiš* usw. *bihut*; *bičy*; *bih*, *bihla*; *bihšy*. *leh* hat im *praes.* und im *impt.* *lah*, *asl.* *lēg*; *žeh* hat *žhu* und *žehu*, *žžeš* und *žežeš*, *žhut* und *žehut*; *žhučy* und *žehučy*; *žehl*; *žehšy*; *zažžen*. *pek*, *tek*, *leh* bilden im *partic. praet. act.* II. *pik* *lew.* 159. *tik*, *utik pryp.* 87. *osnov.* 224. *lih pryp.* 56. *kotl.* 1. 21; im fem. *pekla*, *tekla*, *lehla*; *moh* hat *mih pryp.* 97. *spomih*

88, im fem. mohla. pikšy ist wie poberihšy pryp. 66. gebildet: vgl. vizšy, hisšy von vez, nes. Unorganisch ist lahty maks. 55. polahla 57. rozlahla 28. oblahla 127. für asl. lešti, legla; ebenso lahaty pryp. 101. 121. polahaty kotl. 1. 20. für organisches lihaty paul. 1. 77. pryp. 105. 122, asl. lêgati. Wruss. lahu, asl. lęa. Man merke pjakeš, pjakeć, pjakeća Dal, O narêčijach 56; mohím I. pl. praes. für asl. možemъ ist eigentlich ein impt. Vgl. seite 91.

5. pьn.

α. Inf.-stamm pьn. Inf. pja-ty. Partic. praet. act. I. pja-v-šy. II. pja-t. Partic. praet. pass. pja-t.

β. Praes.-stamm pьn-e.

Praes.	1. pьn-u	pьn-e-m
	2. pьn-e-š	pьn-e-te
	3. pьn-e	pьn-ut'.

Impt.	1. —	pъ-i-m
	2. pьn-y	pъ-i-te.
	3. pьn-y	—

Partic. praes. act. pьn-učy.

Dьm bildet im inf. duty, asl. dъti; die übrigen hieher gehörigen stämme haben jaty, asl. єti: žaty, mjaty, jaty, asl. žęti, meți, jeți. Nach holov. 189. gilt für jaty auch imyty: pryjmyty steht für pryjaty wie serb. priiniti; ujmyty lesen wir pryp. 95. für uјaty, uovon ujme pryp. 101; ebenso spenyty osnov. für spјaty. klen kann im inf. s annehmen: klasty neben klaty, asl. kleti; ebenso pьn, pјasty kotl. neben pјaty, asl. pęti: vgl. pъsty für pъty. Die formen mnul, mnuvšy lew. 158. für mјal, mјavšy und pnuty für pјaty gehören zur II. classe. žьn hat im praes. žnu, žneš, žne für asl. žьnја, žьnješi, žьnjetъ usw. Für imu, imeš wird nach wag. 99. auch janu, janeš usw. gesagt: vgl. stati, stana, staneši usw. Wenn im zur bildung des fut. verwandt wird, so verliert es den anlaut: mu, meš, me; mem, mete, muf. Wruss. dmi ša zap. 74, asl. dьma, dъti.

6. mr.

α. Inf.-stamm mer. Inf. mer-ty. Partic. praet. act. I. mer-šy. II. mer. Partic. praet. pass. (ter-t).

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-u	mr-e-m
	2.	mr-e-š	mr-e-te
	3.	mr-e	mr-ut'.
<i>Impt.</i>	1.	—	mr-i-m
	2.	mr-y	mr-i-te.
	3.	mr-y	—

Partic. praes. act. mr-učy.

Der inf. lautet auf -erty aus, wofür auch -erety: derty, derety wag. 82. žerty, žerety lew. 157. merty, perty, terty Osadca 128. Vgl. asl. mręti und mręti. ml hat mołoty, asl. mlęti, im praes. melu, meleš usw. młyn mele kaz. 23. Ähnlich ist połoty, asl. plęti im praes. polu, poleš usw. dr hat im praes. dru und deru pryp. 25. 53. 59. žr-žru, žeru. mołoł steht für asl. mlęłъ, mołovšy für ein zu vermutendes mlęvъši: ein dem mręši, męřši entsprechendes mlęši, męřši ist unnachweisbar. Das partic. praet. pass. lautet molot und melen hołov. 192. Wruss. chvostom mele zap. 105. Der inf. lautet auf erci aus: umerci, cerci, asl. umręti, tręti; partic. praet. act. II. otper asl. otpręłъ: voroty otperla zap. 122.

7. bi.

α. Inf.-stamm by. Inf. by-ty. Partic. praet. act. I. by-v-šy. II. by-l. Partic. praet. pass. by-t.

β. *Praes.-stamm* by-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	b-j-u	b-j-e-m
	2.	b-j-e-š	b-j-e-te
	3.	b-j-e	b-j-ut'.
<i>Impt.</i>	1.	—	by-j-m
	2.	by-j	by-j-te.
	3.	by-j	—

Partic. praes. act. by-j-učy.

Bju steht für byju, pju für pyju; byju und pyju hört man im Sanokerkreis: asl. findet man bęja, pęja neben biją, piją. lju, lje

pryp. 30. *ljut* (l̄jut) *paul.* 2. 131. *stehen für lyju, lyje, lyjut; vy,*
asl. vy, hat vju, vje neben vyje pryp. 40; *bry-briju, russ. brēju,*
neben bryju; ply bildet im praes. plyvu, sly-slyvu, ru-ruju neben
revu pryp. 10. 47. 83. 107. *paul.* 2. 148, *di-diju neben dinu; pi, asl. pê,*
piju, asl. poja; sta-stanu, daher auch der inf. stanuty; ply hat im
inf. plysty pryp. 95. *neben plyty; bu, asl. by, hat buty, buvšy,*
buł, im aor. bych in Verbindung mit dem partic. praet. act. II; auch
in der Zusammensetzung wird bu im praes. durch bud-e ersetzt: zabudu,
perebudu, zbudu usw. poplurvšy pryp. 52. *deutet auf einen inf.*
pluty neben pluvaty. da: daty, davšy, dał, dan. Wruss. v̄eč
d. i. vječ; p̄juč d. i. pjuč, asl. vijetъ, pijatъ neben v̄jetъ, p̄jatъ;
plyveč und plył; p̄č, asl. p̄eti; p̄juč, asl. pojať: man beachte
p̄jał zap. 264. *und obšiič (jadrenym ovsom obsypeč, červonym*
suknom obšiič) zap. 182. *für asl. ob̄šijetъ, also ii für ije, ein über-*
gang, der zwischen hvališi und dem vorauszusetzenden hvaliješi in der
mitte liegt.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

α. Inf.-stamm dvyhnu. Inf. dyhnu-ty. Partic. praet. act. I.
dvyhnu-v-ši. II. dvyhnu-ł. Partic. praet. pass. dvyhnu-t.

β. Praes.-stamm dvyhn-e.

<i>Praes.</i>	1. dvyhn-u	dvyhn-e-m
	2. dvyhn-e-š	dvyhn-e-te
	3. dvyhn-e	dvyhn-ut'.

<i>Impt.</i>	1. —	dvyhn'-i-m
	2. dvyhn-y	dvyhn'-i-te.
	3. dvyhn-y	—

Partic. praes. act. (pachn'-učy).

Das partic. praet. act. II. wird von consonantisch auslautenden
stämmen häufig ohne na gebildet: navyk pryp. 107. *zhasła 37. za-*
hrjaz 34. tahły 95. vytrisoło 73. uvjaz 96. zmerzły 35. pryschło
80. zastyhło 4. ošlip 19. bih, svys, has, kys, merz, mok, pach,
soch, chryp von -nu hołov. 189. revła kotl. 1. 34. vjał wag. 79.
hołov. 165. paul. 2. 143. neben zasnuł, kryknuł, svysnuł, zivjanuł
usw. Wruss. zdochła, usochła zap. 254.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

umê.

α. *Inf.-stamm* umi. *Inf.* umi-ty. *Partic. praet. act. I.* umi-v-šy. *II.* umi-l. *Partic. praet. pass.* umi-n.

β. *Praes.-stamm* umi-je.

<i>Praes.</i>	1.	umi-j-u	umi-j-e-m
	2.	umi-j-e-š	umi-j-e-te
	3.	umi-j-e	umi-j-ut'.

<i>Impt.</i>	1.	—	umi-j-m
	2.	umi-j	umi-j-te.
	3.	umi-j	—

Partic. praes. act. umi-j-učy.

Dem *asl.* imê entspricht *ma* nach *V. 1*: *praes.* maju (*wie im asl.* imaja *prehendo*), *maješ*, *maje* und *ma in ne ma maks. 44.* *ma buty paul. 2. 39.* *maj*, *majučy*, *mavšy*, *mał*, *maty.* *Wrus.* *maju*, *maješ usw. neben mił, asl. imêlъ.*

Z w e i t e g r u p p e.

gorê.

α. *Inf.-stamm* hori. *Inf.* hori-ty. *Partic. praet. act. I.* hori-v-šy. *II.* hori-l. *Partic. praet. pass.* (zahor-e-n.)

β. *Praes.-stamm* hori-e.

<i>Praes.</i>	1.	hor-j-u	hory-m
	2.	hory-š	hory-te
	3.	hory-t	horjat'.

<i>Impt.</i>	1.	—	hor-i-m
	2.	hory	hor-i-te.
	3.	hory	—

Partic. praes. act. horjačy.

In der I. sg. praes. treten veränderungen der vor i stehenden consonanten ein: leču, vižu von letie, vydie; vyšu von vysie; terplu, hremłu

von terpie, hremie: I pflegt auch in der III. pl. eingeschaltet zu werden: terplat, hremlat, *asl.* trъpetъ, grъmetъ. volê hat im praes. voliju und volu; ebenso bolê-boliju *maks.* 45. und bolu; hladê-hladiju und hlažu nach III. 1. und III. 2. Man beachte die partic. praet. pass. terpen pryp. 104. smotren hotov. 179. zahoren 193. und vydin wag. 122; doch sydženje pryp. 35. 106. Chotê hat im praes. choču, chočeš, choče; chočem, chočete, chofat und chočut, im impt. choč, chočte neben choty, chofite; im partic. praes. act. chotačy; alles andere regelmässig: partic. praet. act. I. chotivšy pryp. 105 usw. Sъpa hat im inf. spaty, im praes. splu, spyš, in der III. pl. bei paul. 2. 9. spjut für spjat oder splat, *asl.* sъpetъ, im partic. praes. act. spluščij pryp. 87, nach Osadca 134. spjačyj, nach *lex.* 158. spjaščyj für *asl.* sъpeštij. Wruss. chocêc hat choču, chočeš, chočec; chočem, chočete, chočuc; impt. choci (das für chočeš gebraucht wird: jazyk v rocê, meli, što choci) und choć (in der bedeutung etsi: choć mjaso jeho rêž, ne sluchajeć du magst sein fleisch schneiden, er gehorcht nicht); partic. praes. act. choća (choća, nechoća, musiš dzêlać, što kažuć) und chočući, chočući. chocež etsi beruht auf dem impt. choci, woraus choća, wie pol. dzisia aus dziś: mit chocež gleichbedeutend ist chocej und choća, chočaj.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvały. Inf. chvały-ty. Partic. praet. act. I. chvały-v-šy. II. chvały-l. Partic. praet. pass. chval-e-n.

β. Praes.-stamm chvali-e.

Praes. 1. chval-u	chvały-m
2. chvały-š	chvały-te
3. chvały-t'	chvalat'.
Impt. 1. —	chval-i-m
2. chvały	chval-i-te.
3. chvały	—

Partic. praes. act. chvalačy.

In der I. sg. praes. und im partic. praet. pass. treten consonantenübergänge ein: hovorju pryp. 44. neben hovorū paul. 2. 133. žuru

ša 2. 43. koroču, chožu: *nach wag. XXI. sprechen die Huculen -tju und -dju; hrožu, kvašu; myšlu von myslie; kroplu, hrablu, hotovlu, hłumlu: das euphon. l tritt gegen die asl. regel auch in der III. pl. und im partic. praes. act. ein: hotovlat', movlačy prip. 59: asl. goto-
vetъ, mlъvešte. l wird in manchen gegenden nicht eingeschaltet: lov-
jat prip. 50. lubju, lubjat hošov. 185. y in der II. und III. sg. und i in der II. pl. impt. werden in den Karpaten durch ь ersetzt: chod', chod'te hošov. 185. Wruss. radžu ich rate.*

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. *Inf.-stamm d'ila. Inf. d'ila-ty. Partic. praet. act. I. d'ila-
v-šy. II. d'ilał. Partic. praet. pass. d'ila-n.*

β. *Praes.-stamm d'ila-j-e.*

<i>Praes. 1. d'ila-j-u</i>	<i>d'ila-j-e-m</i>
2. d'ila-j-e-š	d'ila-j-e-te
3. d'ila-j-e	d'ila-j-ut'.

<i>Impt. 1. —</i>	
2. d'ila-j	d'ila-j-m
3. d'ila-j	d'ila-j-te.

Partic. praes. act. d'ila-j-učy.

In den Karpaten kann im praes., mit ausnahme der III. pl., der praesensvocal ausfallen: špivam, špivaš, špivat und špiva; špivame, špivate hošov. 185. špivajut. prosycha für prosychaje; dasselbe gewahren wir in der III. sg. bei osnov.: hra für hraje, in ues. 44. 79. 100. 137. litat zazulejka; zbyrat: oj naj ša zbyrat, naj ša ne zbyrat. Wruss. prohoňaiš, asl. proganjaješi; posvêcaječ, asl. posvêštajetъ.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm pysa. Inf. pysa-ty. Partic. praet. act. I. pysa-
v-šy. II. pysa-l. Partic. praet. pass. pysa-n.*

β. *Praes.-stamm* pysi-e.

<i>Praes.</i> 1. pyš-u	pyš-e-m
2. pyš-e-š	pyš-e-te
3. pyš-e	pyš-ut'.
<i>Impt.</i> 1. —	pyš-i-m
2. pyš-y	pyš-i-te.
3. pyš-y	—

Partic. praes. act. pyš-učy.

Manche verba können nach V. 1. und nach V. 2. gehen: me-taju und meču; struhaju und stružu. Im praes., impt. und im partic. praes. act. gehen veränderungen der consonanten vor sich: orju, oreš, ore usw. klokoču, hložu; kaplu, koliblu, drimlu; plaču, dvy-žu, dyšu; vjažu, tešu usw. koło, sła (asl. stla), sła (asl. syla), boro, poro haben im praes. kolu, koleş; stelu paul. 2. 119, das jedoch auch von stely nach IV. prip. 117. paul. 2. 14. 55. abgeleitet werden kann; šlu, šleš, šle; borju ša; porju. Die partic. praet. pass. lauten nach hołow. 192. borot, kołow, porot und boren, kořen, poren: unorganisch, vielleicht auch unrichtig, sind die participia dyšen, hložēn, klopočen hołow. 193. für dychan, hłodan, klopotan. Wruss. partic. praet. pass. iskolot.

Dritte gruppe.

bra.

a. Inf.-stamm bra. *Inf.* bra-ty. *Partic. praet. act.* I. bra-v-šy. II. bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-n.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-u	ber-e-m
2. ber-e-š	ber-e-te
3. ber-e	ber-ut'.
<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-m
2. ber-y	ber-i-te.
3. ber-y	

Partic. praes. act. ber-učy.

Stena, stona *hat im praes. stenu oder stonu, stoneš, stone usw.: asl. stenja, stenješi usw. žra-žeru oder žru, žereš oder žreš; zva-zovu oder zvu, zoveš oder zveš; im impt. zovy und zvy prip. 117. hotov. 188; obizvet' ša steht maks. 59; für den impt. ždy osnov. liest man ždaj prip. 76. duchn.; ähnlich tku oder tkaju, tčeš oder tkaješ. Wruss. ždže expectat: nechaj za muž idze, a mene nechaj ne ždže ne expectet zap. 118. neben žduć expectant: cebe lebedki žduć 217. partic. praet. pass. rozdratyj.*

Vierte gruppe.

sēja.

α. *Inf.-stamm* ši-j-a. *Inf.* ši-j-a-ty. *Partic. praet. act. I.* ši-j-a-v-šy. *II.* ši-j-a-l. *Partic. praet. pass.* ši-j-a-n.

β. *Praes.-stamm* ši-j-e.

<i>Praes. 1.</i>	ši-j-u	ši-j-e-m
2.	ši-j-e-š	ši-j-e-te
3.	ši-j-e	ši-j-ut'.

<i>Impt. 1.</i>	—	ši-j-m
2.	ši-j	ši-j-te.
3.	ši-j	—

Partic. praes. act. ši-j-učy.

Das praes. lju, lješ, lje (lje prip. 30.) kann auf asl. lijeta und lêjetъ zurückgeführt werden, während das praes. lije (lêe) duchn und der impt. lij (lêj) notwendig mit lija, lêje zusammenhängt. daju, daješ usw. dajuči gehört zum asl. inf. dajati; davaj, davajuči, davati zum stamme dava nach V. 1; znavati, stavati, nur mit praefixen gebräuchlich, bilden piznajú, distajú; piznaješ, distaješ; piznavaj, distavaj und piznavajučy neben diznajučy und distavajučy neben ustajučy; piznaty hat piznáju, piznaj, piznajučy; distaty, distanu.

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kup-ov-a. *Inf.* kup-ov-a-ty. *Partic. praet. act. I.* kup-ov-a-v-šy. *II.* kup-ov-a-l. *Partic. praet. pass.* kup-ov-a-n.

3. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i> 1. kup-u-j-u	kup-u-j-e-m
2. kup-u-j-e-š	kup-u-j-e-te
3. kup-u-j-e	kup-u-j-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	kup-u-j-m
2. kup-u-j	kup-u-j-te.
3. kup-u-j	—

Partic. praes. act. kup-u-j-učy.

Man merke vyhryvaju neben vyhrajú; skazyvaju neben skazuju.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. vi-m	vi-mo
2. vi-sy	vis-te
3. vis-t'	vid'-at'.

<i>Impt.</i> 1. —	viž-mo
2. viž	viž-te.
3. viž	—

Neben visy, asl. vêsi, besteht viš und viš : poviš. Im impt. ist ž auch in den pl. eingedrungen: vižte, asl. vêdite, povidž. Der stamm ist nur mit dem praefix po gebräuchlich.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-mo
2. da-sy	das-te
3. das-t'	dad-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	daj-mo
2. daj	daj-te.
3. daj	—

Für dasy, daš, asl. dasi, spricht man auch daš. dadut' steht dem asl. dadetъ gegenüber. daj stammt von daje praes.-stamm, daja inf.-stamm V. 4. Wruss. dam, dasi, dasć; dadzim, dasćë, daduč.

3. jéd.

<i>Praes.</i> 1. ji-m	ji-mo
2. ji-sy	jis-te
3. jis-t'	jid'-at'.

<i>Impt.</i> 1. —	již-mo
2. již	již-te.
3. již	—

Neben jisý, asl. jasi, gilt již. jižte steht asl. jadite gegenüber. Wruss. ém, jasi neben zěsi, éšč; jadzim, jascě und jadzičě, jaduc; impt. éž, éžce.

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. ješ-m	ješ-mo
2. je-sy	ješ-te
3. jes-t'	jesut'.

Neben jesý besteht ješ, asl. jesi. é in ješmo, jeste ist unorganisch: vgl. vijéko, moldavéko. Wird ješm usw. mit dem partic. praet. act. II. verbunden, so steht jem, ješ, nach vocalen m, é; émo, éte. Für jest' wird auch je gesprochen, das mit ne-ni, nítu, ní bildet. Wruss. éšč, asl. jestь, neben je in nétu aus ne je tu.

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum substantivum in der abgekürzten form: orał em, orał eš; orały émo, orały éte; doch auch kazał jesý paul. 2. 136. pustýł jesý, posłał jesý, zabuły jeste. Osadca 149. Die formen des verbum jes können auch an andere worte gefügt werden: koly m pysał, kudy é chodył, ty é hovorył, vy ste chodyły. In der III. sg. und pl. steht das partic. allein: orał, orały. Nach vocalen stehen m und é für jem und ješ: orałam, orałás. Wird das subject besonders ausgedrückt, so fehlt das verbum subst.*

in allen personen: ja orał, ty orał, my orały, vy orały. 2. Plusquamperfect. Das plusquamperfect. act. besteht: a) aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum subst.: dał em buł oder ja dał buł; oder b) aus dem praes. und dem unveränderlichen buło oder buwało: buło pišu; buło pysałem, buwało pisał em. Osadca 150. Vgl. jedoch das grossruss. Wruss. ja był zanemoh. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt: a) durch das praes. der verba perfectiva: pijdu, oj pijdu ja v čyste pole, oj hlanu ja, podyvlu ša volksl. včuje maty, bude byty volksl.; b) durch verbindung des inf. von verba imperfectiva a) mit budu: budu pysaty. Wruss. lhaci budze, budu žebrovaci. β) mit dem praes. des verbum im: mu, meš, me usw. für asl. ima, imeši, imetъ in der bedeutung incipere: pysaty mu, pysaty meš, pysaty mut paul. 2. 137. wag. XVI. toz. 109; im westen kann mu, meš, me dem inf. vorhergehen: mu cho-dyty, memo žalovaty hošov. 157; c) durch verbindung des partic. praet. act. II. mit budu: budu pisał. 4. Fut. exact. act. Dieses tempus fehlt. 5. Conditionalis act. Der conditionalis act. wird gebildet durch verbindung des partic. praet. act. II. mit dem aus by jesmъ entstandenen bym, byś usw. vgl. seite 87. pisał bym, pisał byś, pisał by; pysały byśmo und bychmo, pysały byste, pysały by. Für die vergangenheit gilt był bym pisał, był byś pisał usw. Wenn das subject durch ein besonderes wort ausgedrückt wird, so kann in allen personen by, b' stehen: ja by pisał, ty by pisał, vy by pisały; luče b' ty zrobyła maks. 52. 6. Passivum. Das passivum wird bezeichnet: a) durch verbindung des act. mit dem reflexivum ša: pyše ša; dim buduže ša; drova rubajut ša; sino ko-syło by ša usw. b) durch verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst., das im praes. fehlt, wenn das subject durch ein besonderes wort ausgedrückt wird: buvaješ chvaľenyj, ja byvał chvaľenyj, zistałem pochvaľenyj, ja napysan.



VI. RUSSISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. voc. ist ausgestorben; aus dem asl. entlehnt sind die voc. bože, vladky, gospodi, Iisuse, Christe, otče; doch synu im volksl.: poterjaty tebě, synu, bujnu golovu sach. 209. tibi, fili. nicht tibi filio. Masculina, die belebte wesen bezeichnen, ersetzen den sg. acc. durch den gen.: volka lupi, lupum; doch auch čada: blagoslovljaje svoego čada milago altes volksl.; im pl. gilt diese regel für alle genera: volkovъ luporum, lupos; knjaginъ principum, principes; čadъ liberorum, liberos; idolъ folgt dieser regel ebenfalls, während die gleichdeutigen istukanъ und kumirъ den acc. dem nom. gleich bilden. Auch bei den lebende wesen bezeichnenden subst. ist der acc. in gewissen redensarten dem nom. gleich: iti za mužъ; ego proizveli vъ generaly; zvatъ, puskatъ vъ gosti; vъ kozaki najmu sъ stud.-ol. 83; zapisanъ vъ kupcy; vyšelъ vъ ljudi; zapisali vъ draguny skaz. 234; otdanъ vъ soldaty; vъ soldatuški otdatъ stud.-vol. 20; ty chotěla nasъ sъ soboj vzjaty, kotoruju vo kljušnicy, kotoruju vo larešnicy sach. 144. Vom dual. gibt es nur spärliche überreste; hieher rechne ich die auf a auslautenden formen der masc. nach dva, tri, četyre: dva rublja, tri časa, četyre dnja; im

fem. und neutr. steht nach diesen numeralia der pl.: dva pera, tri knigi: doch dvêsti, asl. dvê sꙋtê: vgl. etimъ mit dem asl. tēmъ; selten ist dva sta skaz. 179. stud.-vol. 95; auch smolodu, sꙋ molodu sach. 175. scheint als dual. gen. aufgefasst werden zu sollen. Im pl. dat., instr. und loc. treten regelmässig die von der dritten classe entlehnten endungen amъ, ami und achъ ein: rabamъ, rabami, rabachъ, asl. rabomъ, raby, rabêhъ; putjamъ, putjami, putjachъ, asl. pațemъ, pațmi, pațehъ; vorotamъ, vorotami, vorotachъ, asl. vratomъ, vraty, vratêhъ. Selten sind im pl. instr. die asl. bildungen auf y und ьmi: a) batogi skaz. 173. draguny sach. 232. molodcy 251. skaz. 39. 40. 41. mužiki skaz. 39. nevodočki sach. 251. nosy skaz. 82. plemenniki 156. 172. tovarišči 154. 156. 160 usw. cvêtočki sach. 213. boloty 233. voroty 35. 58. 118 usw. rebjaty 221; b) gvozďmi 259. dverьmi, knutьmi stud.-vol. 146. lošadьmi, ljuďmi, pletьmi, plečьmi sach. 242. Im volksliede fällt manchmal das auslautende i ab: sꙋ soboljamъ, so kistjamъ, sꙋ cvêtamъ stud.-d. 106. 108. беру своимъ рукамъ, колетъ vilamъ neben idetъ къ nami, daetъ ovsa lošadьmi. Daъ, O narêčijachъ 21. 25. 26. Noch seltener als die asl. instr.-formen sind im pl. loc. die formen auf êchъ: vo gorodêchъ, vo selêchъ, vъ godêchъ skaz. 161. 167. 171.

Das vor dem auslautenden consonanten stehende e oder o wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn es einem asl. ь oder ъ entspricht: ovenъ, asl. ovьnъ, orelъ, asl. oгьлъ, levъ, asl. львъ, lenъ, renъ, agнесъ, tjažekъ, gorekъ: ovna, orla, льва, tjažkij, gorьkij usw. sonъ, asl. sьnъ, lobъ, asl. льбъ, mochъ, asl. мьхъ, lokotъ, nogotъ, krêpokъ: sna, lba, mcha neben mocha, eben so mchu, mchomъ neben mochu, mochomъ, krêpkij usw. Die fem. der vierten classe bewahren o im sg. instr.: vošъ, vši, vošьju; ložъ, lži, ložьju usw.; voseмъ, oсьmi, voseмьju; ebenso die subst. VI. 1: ljubovъ, ljubvi, im volksl. ljubovi sach. 113, ljubovьju; cerkovъ, cerkvi, cerkovьju; bozъ hat boza, pol. bez, bzu; mečъ, meča; krotъ, sotъ, asl. kꙋtъ, sꙋtъ: kꙋta, sota; neben pesecъ vom asl. pьsъ besteht dialekt. psecъ. Die auf decъ, drecъ, zvesъ, tvesъ, tecъ auslautenden subst. bewahren e: gordeca, mudreca, jazbeca dialekt., mertveca usw.; 2) wenn e oder o euphonisch eingeschaltet erscheint: kotelъ, asl. kotlъ, oderъ, asl. odrъ, vêterъ neben vêtrъ, asl. vêtrъ, bolizenъ dialekt., tepelъ, svêtelъ: kotla, odra, vêtra, bolizni, teplyj, svêtlyj usw. ugolъ, asl. aгьлъ, bagorъ, asl. bagrъ, polonъ, dologъ: ugla, bagra, polnyj, dolgij usw. ugolъ hat im pl. nom. ugli und ugolja; vichorъ, im gen. vichrja

und vichorja sach. 144. 151. 203. 211; svekorъ - svekra und vekora 150; 3) in kamenъ, asl. kamenъ, korenъ, asl. korenъ, perstenъ, asl. prъstenъ: kamnja neben kamenê sach. 183. kornja, perstnja, persnja 94; ledъ, asl. ledъ, lъda neben ledъ stud. 75; pepelъ, asl. pepelъ, pępla; zajacъ, asl. zajęcъ, zajca, zajačina und zajčina; zovъ, asl. -zovъ, zva und zova; govъ, asl. govъ, gva, pol. row, rowu: man vgl. ikly dialekt. mit kolъ, kola (verschieden von dem asl. kolъ) und dem pol. kiel, kła; korъ, krja mit kierz, krza. In der volksprache hört man stolobъ für stolbъ, asl. stlъbъ, gen. stolba usw.; neben dolgъ hört man dologъ, fem. dolga. Unrichtig ist die ansicht, vidъnъ habe im fem. und neutr. vidna, vidno.

Im pl. gen. der fem. und neutr. wird zwischen zwei consonanten im auslaute ein euphonisches e oder o eingeschaltet: metla, sêdlo, kaplja, zemlja, veslo, spalъnja, sudno, brevno, gumno, bašnja, sosna, dno, okno; svadъba, tjažba, tjurma, tъma, korčma, tesъma: palka, ručka, ložka, denъga, čeremcha; serdce, odêjalъce: metelъ, sêdelъ, kapelъ, spalenъ, bašenъ, donъ, serdecъ usw. Vor r ist die einschaltung nicht notwendig: igrъ, ikrъ, vedrъ, rebrъ, sestrъ, jadrъ neben igorъ, ikorъ, vederъ usw. Vgl. vichrъ und vichorъ, verpъ und vererъ, vêtrъ und vêterъ; ebenso gilt iglъ neben igolъ. zd, sk, st und stv bleiben ungetrennt: uzdъ, vojskъ, nevêstъ, čuvstvъ; ebenso ln, rn, wenn el, ol, er den asl. vocalischen l, r entsprechen: želnъ, volnъ, sernъ; doch sotъ von sto, asl. sъto; jajco hat jaicъ; ubijca - ubijcъ, izba, alt istba, istobka, hat izbъ und izebъ. Man beachte den pl. nom. donъja von dno, den sg. instr. sotъju von sto, das demin. vêterokъ usw.

Die masc. auf ej, asl. ij, lassen vor praejerierten vocalen e zu ѣ herabsinken: solovej, solovъja, asl. slavij, slavija.

Die gutturalen behaupten sich vor ê und vor i: rukê, ruki; duchê, duchi, asl. račê, račy: dusê, dusi.

I. ѣ (a) - st ä m m e.

1. Subst. stamm rabъ.

nom.	rabъ	rabу
acc.	raba	rabovъ
gen.	raba	rabovъ
dat.	rabu	rabamъ
instr.	rabomъ	rabami
loc.	rabê	rabachъ.

2. 3. Subst. stamm konjъ.

nom.	конъ	koni
acc.	конја	konej
gen.	конја	konej
dat.	конју	konjamъ
instr.	конемъ	konjami
loc.	конѣ	konjach.

Nach dem zweiten paradigma gehen auch jene subst., die im *asl.* zu V. 1 und zu VI. 1. gehören: *bolъ* *dialekt.*, *golubъ*, *gostъ*, *želudъ*, *zjatъ*, *kmetъ*, *lebedъ*, *lokotъ*, *medvêdъ*, *testъ*; *kamenъ*, *korenъ*: *bolja*, *golubja*, *gostja*; *kamnja*, *kornja*: von den ausnahmen unten. Nach z und s stehen praejerierte vocale, daher *knjazja*, *kolodezja*, richtiger *kolodjazja*: *asl.* *knęza*, *kladeza*; *losja* von *losъ*: *doždъ* hat *doždja*, *asl.* *dъžda*. Nach den palatalen und c schreibt man jetzt im *sg. instr.* e nur dann, wenn es nicht betont ist: *továriščemъ*, *mésja-cemъ*; *požómъ*, was inconsequent ist. An die stelle des *asl. pl. acc.* *kraję* ist *krai* getreten; auch y im *pl. nom.*: *raby* ist aus der verdrängung des alten *pl. nom.* durch den *acc.* zu erklären: *raby*, *asl. pl. nom.* *rabi* *acc.* *raby*.

Subst., die teilbares bezeichnen, haben im *sg. gen.* häufig u: *anisъ*, *gorochъ*, *pesokъ*, *snêgъ*, *čaj* usw.; ebenso einige andere namen unbelebter gegenstände, die im *sg. gen.* und im *sg. nom.* dieselbe silbe betonen: *vidъ*, *vidu*; *kraj*, *kráju*; *zápachъ*, *zápachu* usw.; doch besteht auch der *gen.* auf a; zwischen beiden waltet ein unterschied ob: ist nämlich die quantität das vorwiegende moment, so steht bei den subst. erster art der *gen.* auf u, sonst der auf a: *kupitъ anisu* und *prjanostъ anisa*; *byvalo mnogo snêgu* und *bêlêe snêga vostok*. 31. Manchmal modificiert die endung die bedeutung auch auf andere weise: *dolga officii*, *dolgu debiti*; *ducha spiritus*, *duchu odoris*; *doma* *domi*, *domu* *domus* *stud.-vol.* 75. Ferner ist nach *puchm.* 211. a mehr dem höheren stile, u der volkssprache eigen: jener schmiegt sich nämlich enger an das die endung u auf eine sehr geringe anzahl von worten beschränkende *asl.* Die ansicht, die *gen.* auf u seien eigentlich *dat.*, ist unrichtig, da in diesem falle die verbindung eines *gen.* auf u mit einer den *gen.* regierenden *praepos.* oder mit einem solchen verbum unmöglich wäre: die *gen.-endung* u, ursprünglich nur den u-stämmen eigen, hat im russ. einen grösseren umfang gewonnen, als sie im *asl.* hat. In *sego gody hoc anno* *dialekt.* neben *sego godu*

steht *y* für *u*; *polъ* hat *pola*: *emu žitъ sъ pola gorja*, und *polu*: *gen. poludnja, polugoda usw.* Einige ein- und zweisilbige subst., von denen viele einen ort oder eine zeit bezeichnen, haben im *sg. loc.* nach den *praepos. въ* und *на* die endung *u* mit dem ton: *bokъ, verchъ, kraj: въ boku, на verchu, въ kraju; o bokê usw.*; andere bilden diesen *casus* auf *ê* und auf *u*: *glazъ, dolgъ, domъ: glazê und glazu*; so besteht auch *borê sach. 259. und boru 198. 205. 207; teremê sach. 147. 148. und teremu 146. 149.* Auch der *loc.* auf *u* ist auf den *asl. loc.* auf *u* zurückzuführen, daher einem umsichgreifen der *u*-stämme zuzuschreiben, und nicht aus einer verwechslung mit dem *dat.* zu erklären. Der *pl. gen.* ohne *овъ* kommt vor a) bei folgenden subst.: *grenaderъ, dragunъ, kadetъ, rekrutъ, soldatъ, turokъ; sapogъ, čulokъ, vólosъ (im pl. gen. volósъ), glazъ, cyganъ, ebenso gospodъ; b) nach den numeralia cardinalia von pjatъ an bei altynъ, aršinъ, pudъ, razъ, sažénъ (pl. gen. sáženъ), čelovêkъ, und in der volkssprache bei denъ (pl. gen. denъ), selten sonst: tьmy nevêrnýchъ vragъ skaz. 235; endlich c) bei jenen subst., die im pl. inъ abstoßen: mêščanъ, bojarъ von mêščaninъ, bojarinъ. Die subst. auf aninъ werfen im pl. inъ ab und nehmen im nom. e an: mirjaninъ, mirjane; die auf inъ werfen ebenfalls inъ ab, nehmen aber im pl. nom. e oder y an: tatarinъ, tatаре und tatary; bolgarinъ, bolgare und bolgary; die subst. auf itinъ bilden den pl. von einem them. itjaninъ: moskvitinъ, moskvitjane; dialekt. fehlt inъ auch im *sg.*: bojarъ für bojarinъ; gruzinъ hat gruziny; bojarinъ, barinъ, gospodinъ, chozjainъ und šurinъ werden unten erwähnt werden. Die ansicht, e in bojare stehe für ja, ist falsch, da das *asl.* stets e, nie e oder ja bietet. Folgende subst. haben im pl. nom. ein betontes a: beregъ, bokъ, večerъ, golosъ, gorodъ, žernovъ, kolokolъ, lugъ, lêsъ, povarъ, pogrebъ, pologъ, rukavъ, storožъ, teterenvъ (pl. gen. teterovej), tormazъ, šelerъ; andere haben, manchmal mit modificierter bedeutung, neben a die regelmässige endung: borovъ, volosъ, vêkъ, garusъ, glazъ, godъ, domъ, korpusъ, kuzovъ, medъ, mêchъ, obrazъ, okorokъ, otkupъ, ostrovъ, parusъ, potrochъ, pojasъ, rogъ, snêgъ, stogъ, strugъ, teremъ, chlêbъ, chlêvъ, cvêť, ja-strebъ; ebenso kraj, lêkarъ, pisarъ, učitelъ, jakorъ und die entlehnten auf l, r, n: kupolъ, šompolъ, veksель, krendelъ, fligelъ, štempelъ; doktorъ, kapеръ, katerъ, kiverъ, kolеръ, kučerъ, masterъ, priorъ, professorъ, rektorъ, faktorъ, fljугеръ, egerъ: mičmanъ, ordenъ: berega, boka, večera; borova, vereda, volosa und borovy, veredy, volosy usw. Hieher gehört auch sudъ, *asl.**

създѣ: suda, sudovъ, *das mit dem sg. sudno zusammengestellt wird*; gospodinъ *hat* gospoda, gospodъ; bojarinъ - bojara und bojare; barinъ - bara und bare; chozjainъ *nimmt ev an*: chozjaeva, chozjaevъ: *die übrigen casus werden regelmässig gebildet*: beregovъ, beregamъ usw. *Die von einigen dieser subst. im nom. vorkommenden regelmässigen formen haben eine andere bedeutung*: obraza *imagines*, obrazy *modi*; mēcha *pelles*, mēchi *folles usw.* *Die asl. formen haben nur den regelmässigen pl.*: glasъ, gradъ *für* golosъ, gorodъ: glasy, grady. *Zu den obigen füge man hinzu*: nevodъ, nevoda *stud.-ol.* 88. kraja *vol.* 174. mēščana *in* gospoda mēščana *ol.* 19. *Folgende nehmen im pl. nom. ѣja an*: bratъ, brusъ, glazъ *dialekt.*, klinъ, klokъ, kolъ, kolosъ, komъ, kopylъ, kočanъ, loskutъ, lubъ, povodъ, polozъ, prutъ, strukъ, stulъ, sukъ, čerenъ; *andere haben neben ѣja die regelmässige endung*: batogъ, zubъ, knutъ, krjukъ, listъ, obodъ, strupъ, čerepъ; voldyгъ, kamenъ, korenъ, puzyгъ, puryгъ, ugolъ: bratъja (*doch dva brata, semъ bratovъ*), brusъja, klinъja; kločъja; batožъja und batogi usw. drugъ *hat* družъja. *Heher gehören auch* deverъ, deverъja *sach.* 145. 196. 201. *stud.-ol.* 160. 161. 162; knjazъ, knjazъja; mužъ, mužъja und muževъja *stud.-ol.* 66; cholopъ, cholopъja *sach.* 222; šurinъ, šurъja; kumъ, svatъ, synъ *haben* kumovъja, svatovъja, synovъja; zjatъ-zjatja und zjatevъja; svekorъ-svekrovъja *dialekt.*; ulanъ-ulanovъja *sach.* 249. 260. *Die übrigen casus haben* ѣevъ, ѣjamъ usw.: zubъevъ, zubъjamъ usw. družъja, knjazъja, mužъja und *die auf* ovъja, evъja *bieten im gen. ej, im dat. ѣjamъ usw.*: družej, družъjamъ usw. *Die regelmässige pluralform hat auch bei diesen subst. meist eine andere bedeutung*: zubъja *dentes pectinis*, zuby *dentes hominis*; mužъja und muževъja *mariti*, muži *viri usw.* *Die asl. formen haben nur den regelmässigen pl., daher klasъ für* kolosъ: klasy. *Die frage, ob die hier behandelten bildungen auf a und ѣja wahre pluralformen generis neutr. seien, ist schwierig*: dass das adj. im pl. steht, ist kein beweis für den pl. des subst., da auch Rusъ mit dem adj. im pl. verbunden werden kann: bezbožnychъ Rusi *nest.* 9. 20. prichodjaščimъ Rusi 13. 11; 21. 4. prichodjaščii Rusъ da vitajutъ 13. 12. suščichъ Rusi 14. 4. o rabotajuščichъ vъ Grecêhъ Rusi 15. 25. vъchodjašče Rusъ 21. 10; dasselbe gilt von bratija: po sichъ bratii *post hos fratres* 5. 1. *Das asl. bratija ist offenbar ein collectivum fem., obgleich formen wie* bratijamъ, bratijami *auftauchen*: mit bratija *hängen die bei Nestor vorkommenden bildungen* merja, polja, morъdva, muroma *zusammen.* Auch die russ. formen wie batožъja, bratъja, kumovъja, chozjaeva

und gospoda sind als collectiva, und daher als sg. aufzufassen. So scheinen auch die bulg. bildungen auf a und ija, wie kraka, roga und bivolija, blǫgarija von krak, rog und bivol, blǫgarin usw. und die klruss. formen auf a: vołosa, hołosa, lisa usw. gedeutet werden zu sollen. Es muss jedoch zugegeben werden, dass im pl. nicht selten ein wechsel des genus eintritt: so ‚macht, nach Bopp's vgl. gramm. I. seite 456, das abaktr. jedes nomen im pl. gerne zum neutrum: die ersetzung der pl. masc. durch neutra beruht auf einem tiefen sprachgefühl, denn in der mehrheit tritt geschlecht und persönlichkeit offenbar sehr in den hintergrund; die persönlichkeit des einzelnen geht unter in der abstracten endlosen todten vielheit‘. So werden im griech. nicht selten masc. im pl. neutra: σῖτος, σῖτα; σταθμός statera σταθμά; ἑρετμός und ἑρετμόν, ἑρετμά usw.; dasselbe geschieht im lat.: iocus, ioca und ioci; locus, loca und loci; tartarus, tartara usw.; im ital. werden manche masc. im pl. gerne fem.: dito, le dita und i diti; pugno, le pugna und i pugni; am häufigsten scheint diess bei jenen masc. einzutreten, die einem alten neutrum entsprechen: braccio brachium, le braccia und i bracci; corno cornu, le corna und i corni; auch im rumun. haben viele masc. einen pl. fem. auf urî und auf e: câmp campus, câmpurî; lukru lucrum, lukrurî, fir filum, fire, lemn lignum, lêmne usw. Im asl. bemerken wir die pl. divesa und udesa von den stämmen dives, udes, sg. divъ und udъ. Auch die neusl. pluralformen kamna, kôta, pôta von kamen, kôt, pôt sind neutra; ebenso im čech. hona neben hony von hon; oblaka neben oblaky von oblak; hrana neben hrany von hrana; luka neben louky von louka usw. Sosêdъ, cholopъ und čertъ haben im pl. i, ej, jamъ usw.: sosêdi, sosêdej, sosêdjamъ usw. Hieher gehört auch dvojni, dvojnej; gospodъ geht nach rabъ; nur der sg. voc. lautet nach der ь-declin. gospodi. Christosъ verliert osъ: Christa, Christu usw. Poldenъ wird so decliniert: sg. gen. poludnja (poludni sach. 137) dat. poludnju instr. poludnemъ loc. poludni pl. nom. acc. nach vostok. 68. poldni, nach anderen poludni gen. poludnej (nach vostok. auch poludenъ) dat. poludnjamъ instr. poludnjami loc. poludnjachъ; so geht auch polnočъ. Die declin. von polgoda ist folgende: sg. gen. polugoda dat. polugodu instr. polugodomъ loc. polugodê pl. nom. acc. polugody gen. polugodovъ dat. polugodamъ instr. polugodami loc. polugodachъ; so gehen auch polvedra, polrublja, polsta dialekt., polminuty: diese worte werden jedoch auch als wahre composita behandelt: do polnoči stud.-vol. 100. poltora. asl. polъ vъtora, f. poltory, beides auch für den sg. acc. geltend, geht so: sg. gen. m. n. polutora, f. polutory dat. m. n. polutoru, f.

polutorê instr. m. n. polutorymъ, f. polutoroju loc. polutorê pl. nom. acc. polutory gen. loc. polutorychъ dat. polutorymъ instr. polutorymi: *vostok*. 69. weicht hievon in mehreren punkten ab. Überall viel befremdendes: von dem compositum poldenъ erwartet man den sg. gen. poldnja, nicht poludnja; wenn aber hier u ein ursprüngliches u in der composition ebenso zu ersetzen bestimmt wäre, wie o für ursprüngliches a eintritt, dann müsste schon der sg. nom. poludenъ lauten, wie polubarinъ, polubogъ, poludvorъ usw. gesagt wird; von dem unzusammengesetzten polgoda, richtig polъ goda, erwartet man im sg. dat. und loc. polu goda und im instr. polomъ goda; ähnlich sollte der sg. dat. und loc. von poltora - polu tora, der instr. polomъ tora lauten. Dass in allen diesen fällen polu der sg. gen. ist, erhellt aus der declination von sorokъ, sto; der sg. gen. polu kommt auch sonst vor: съ polu dorogi voročala съ sach. 39. sorokъ, aus dem griech. σαράντα verunstaltet, wird alleinstehend nach rabъ decliniert; mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden, hat es im nom. und acc. sorokъ, in allen übrigen casus soroka: soroka rublej, soroka rubljamъ, soroka rubljami, soroka rubljachъ; nur nach po steht auch in diesem fälle der dat.: po soroku rublej.

Ov tritt ein im pl. gen. der ъ-stämme: rabovъ; ein sg. dat. rabovi und pl. nom. rabove kommt nicht mehr vor. Aus domovi ist domovъ bei nest. und dialektisch domoj hervorgegangen: dialektisch findet man auch domóu Dalъ, O narêčijachъ 24. So ist auch dolovъ, doloj zu deuten. Im liede heisst es noch ulanove sach. 249, im märchen tatarove skaz. 97. 141. 143. ov tritt in pluralformen wie kumovъja ein und erhält sich dann in allen casus.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	selъ
dat.	selu	selamъ
instr.	selomъ	selami
loc.	selê	selachъ.

2. Subst. stamm poljo.

nom.	pole	polja
acc.	pole	polja

gen.	polja	polь
dat.	polju	poljamъ
instr.	polemъ	poljami
loc.	polê	poljachъ.

Derevo, dno, zveno, krylo, pero, polêno, pomelo, šilo bilden den pl. auf ъja: derevъja; plutevъja steht für plutivъja stud.-ol. 88. Die übrigen casus lauten auf ъевъ, ъjamъ usw. aus: derevъевъ, derevъjamъ usw.; neben derevъja gilt auch dereva, neben zvenъja-zvena, neben donъja auch dny usw. kolêno hat kolêni, kolênej in der bedeutung genu; kolêna, kolênъ in der bedeutung generatio, und kolênъja, kolênъjevъ in der bedeutung articulus plantae. Viele subst. neutra gehen im pl. wie die masc.: machalo, solnce, pl. nom. machaly, solncy gen. machalъ, solncevъ usw. Nach machalo gehen die subst. auf ko, vorzüglich die diminutiva, wenn dem ko die palatalen č oder š vorhergehen, namentlich alle diminutiva auf iško, die von subst. masc. abstammen; diesen folgen die auf o auslautenden männliche personen bezeichnenden subst., wie obъêdalo, voronko, ferner dno, sudno und čudo monstrum; im volksliede liest man auch boloty sach. 137. skaz. 35. vesly sach. 119. 224. voroty 156. 162. stud.-vol. 16. ol. 62. skaz. 13. 110. 114. okny sach. 213. 221; dialekt. gilt kopyty. Der pl. gen. ohne овъ ist häufiger als der auf овъ: kolečki, kolečekъ; obъêdaly, obъêdalъ. Der pl. gen. auf овъ tritt nach Vostokovъ 38. bei jenen subst. ein, die ko betonen: očkó, uškó; očkovъ, uškovъ; jábloko hat jablokъ und jablokovъ. Der pl. gen. der von subst. masc. abgeleiteten augmentativa lautet -ščevъ und -ščej, der von subst. neutr. abstammenden hingegen -ščъ und -ščej: domiščevъ, domiščeј; ličiščъ und ličiščeј. serdce in der bedeutung ira hat im pl. gen. serdcovъ. Der pl. gen. auf evъ wird auch von diminutiven auf ce gebildet: vladênъice, imênъice, platъice, pomêstъice; serkalъce, odêjalъce; polotence: vladênъicevъ; polotencevъ. Auch manche auf ъe können den pl. gen. auf ъевъ bilden: vareньевъ, kušanъевъ und varenij, kušanij usw. von vareньe, kušanъe.

Sto hat alleinstehend sto, sta, stu, stomъ, stê usw.; mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden hat es im nom. und acc. sto, in allen übrigen casus sta: sto rublej, sta rubljamъ usw. Nach po jedoch steht stu: po stu rublej. Steht sto nach anderen numeralia, so wird es regelmässig decliniert: dvê sti, dvuchъ sotъ usw. tri sta, trechъ sotъ usw. pjatъ sotъ, pjati sotъ usw. Ebenso nêskolъko sotъ, nêskolъkichъ sotъ usw. Nach po: nêskolъku

сотъ. Nach sto richtet sich auch devjanosto. sta und soroka sind als gen. anzusehen: der gen. hat den dat., instr. und loc. verdrängt. Dasselbe gewahren wir im čech. bei sto (mezi sta kusy für asl. mezi sѣtomъ), před sta lety und bei mnoho, kolik, několik, tolik für ehemaliges koliko, několik, toliko: od mnoha let, s kolika dušemi, po mnoha letech; doch in der volkssprache po koliku kopách, ehedem po několikú měsících und od nekoliku let. Im poln. hat der gen. auf u, dem das alte dwu für asl. dvoju zum corbilde gedient, in gewissen fällen sogar nom. und acc. verdrängt, worüber an seinem orte.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	ryby
acc.	rybu	ryby
gen.	ryby	rybъ
dat.	rybê	rybamъ
instr.	ryboju	rybami
loc.	rybê	rybachъ.

2. 3. Subst. stamm dynja.

nom.	dynja	dyni
acc.	dynju	dyni
gen.	dyni	dynъ
dat.	dynê	dynjamъ
instr.	dyneju	dynjami
loc.	dynê	dynjachъ.

Der sg. instr. kann das auslautende u abwerfen: ryboj; nach dynja gehen auch mehrere masc.: batja, djadja usw. Das dialekt. kutja (canis: vgl. das magy. kutya) ist fem. Die subst. auf ja haben im sg. dat. und loc. i für ê: molnii. Unorganisch ist der pl. instr. auf i für ami: budu vasъ žalovatъ zlatomъ, serebromъ, da i ženki prelestnymi sach. 251. съ золотыми прѣжъки stud.-vol. 26; ebenso unorganisch ist der pl. instr. slezъmi stud.-vol. 147. stud.-ol. 41. 42. Dialektisch sind die sg. loc. auf i für ê: rêčenъki, seredi sach. 115. Dyra hat im pl. dyry und dyrъja; sljuna hat sljuni, sljunej. Jene subst., die vor č, ž, š oder šč einen consonanten haben, bilden den pl. gen. auf ej: parčej, chanžej, veršej, tolščeј; doch vekošъ,

obežъ von vekša, obža; dieselbe endung ej haben die subst. auf ѣja und mehrere subst. auf lja, rja und nja, namentlich auf ernja: gostej, sudej von gostja, sudja; kozulej, razprej, vonej, četvernej: andere haben ь und ej: rošča; dolja, tonja; steza usw. Nach n tritt häufig ь für ь ein, namentlich bei den subst. auf jnja, lnja, rnja, dnja, žnja, znja, snja, tnja, chnja, šnja: boenъ, spalenъ usw. Die asl. subst. auf čija werden im russ. adj. masc., und folgen der zusammengesetzten declination: kormčij, kormčago, asl. kŕmьčij, kŕmьčije usw.

Die nominale declination der adj. im masc. hat sich meist im sg. und pl. nom. erhalten: novъ, novy; Chapilovъ, Chapilovy. Die adj. possessiva bilden auch den sg. gen. und dat. nominal: otcevъ, otceva, otcevu: selten ist der sg. loc. carevê: vo carevê kabakê stud.-vol. 76. 166. Treten die adj. possessiva als personennamen auf, so ist auch der sg. loc. nominal: Orlovъ, Orlova, Orlovu, Orlovê, der instr. jedoch Orlovymъ; derselben regel folgt novъ in Novgorodъ, eigentlich Novъ Gorodъ: Nova Goroda, Novê Gorodê, instr. Novymъ Gorodomъ. božij geht im sg. ebenso: božij, božija, božiju; der instr. lautet božiimъ, der loc. božii und božiemъ; gospodenъ hat im sg. instr. gospodnimъ, im loc. gospodni, meist jedoch gospodnemъ. Als Ortsnamen bilden die adj. possessiva häufig auch den instr. nominal: Gdovomъ, Jaroslavlemъ neben Kašinymъ, Caricynymъ: bei den zwei ersten namen ist man sich ihres adj. ursprungs nicht mehr bewusst, dasselbe tritt bei allen jenen ein, deren stämme oder deren ableitung verdunkelt ist: Kievъ, Rostovъ usw.; auch carъ, asl. cēsarъ caesareus, bewahrt in Carъgradъ, eigentlich Carъ Gradъ, durchgehends die nominale declination: Caremъ Gradomъ: der ton bestimmt die russischen grammatiker, Novgorodъ, Carъgradъ und ähnliche Ortsnamen als zusammensetzungen anzusehen. Der nominalen declination folgt auch drugъ in verbindungen wie drugъ druga, drugъ o drugê usw. In einigen in der syntax näher bestimmten fällen wird auch von anderen als den hier genannten adj. ein nominaler sg. dat. und acc. angewandt: svêtelъ mēsjaсъ izъ oblakovъ, kakъ že emu ne svêtlu byтъ? veselъ siditъ Ivanъ, kakъ že emu ne veselu byтъ? sach. 109. kručinnu byтъ 223. nagu, bosu nachoditъ sja 222. atamanu byтъ poimanu, Esaulu byтъ povêšenu 224. ne byтъ dobru molodcu stud.-vol. 175. pervoe sčastъe, съ malago kusočka sytu byтъ sneg. 321. povergъ ego mertva puchm. 223: doch auch nagonu byтъ sach. 223. vêrno lъvu ne byтъ živomu kryl. Die numeralia ordinalia, die in der regel nur der zusammengesetzten

declination folgen, kommen mit samъ verbunden, im sg. nom. in nominaler form vor: samъ drugъ cum altero, selbander; samъ tretej, asl. tretij, verschieden von tretii; samъ četvertъ; samъ devjatъ sach. 183. samъ pjatъ, samъ šestъ lex. sub voce samъ; samъ semъ; samъ pjatidesjatъ; samъ sotъ; doch auch samъ šestyj, samъ vosmyj sach. 163.

Die nominale declination der adj. im neutr. hat sich meist im sg. und pl. nom. erhalten: novo, novy. Die adj. possessiva bilden auch den sg. gen. und dat. nominal: otcevo, otceva, otcevu. Wie novъ in Novgorodъ wird auch bēlo in Bēloozero, eigentlich Bēlo Ozero behandelt: Bēla Ozero, Bēlê Ozerê, Bēlymъ Ozeromъ. božie geht im sg. wie das masc. božij; gospodne wie gospodenъ. Mit polъ verbunden, haben auch die numeralia cardinalia einen nominalen sg. gen. neutr.: poltora, asl. polъ vъtora, poltretъja usw.; mit samo auch den nom.: samo tretъe, samo četvertô, samo sto. In adverbialen redensarten finden wir den sg. gen., dat. und loc. nominal gebildet: a) gen: dopolna, besser do polna, do pъjana, dosucha, dosyta, dotonka, dočista, izdavna, izdaleka, izzelena, izlegka, izmlada, izrêdka, izsêra, iztolsta, snova, so glupa stud., sperva. Man merke s malku, s molodu. b) dat.: po malu, po množku volksl., po pustu, po roznu dialekt., po tichonъku volksl., po chudu sach. 99. 130. 145. c) loc.: vdavnê, vkorotkê, vkratcê, vkrutê, vlêvê, vnovê, vpolnê, vpravê, vpustê, vravnê, vtajnê, vcêlê, včûžê usw.; nevdolgi dialekt. für nevdolgê. e in ptičъe, tretъe usw. steht für ee.

Die nominale declination der adj. im fem. lebt noch im sg. und pl. nom. fort: nova, novy. Ausser diesen formen haben auch die adj. possessiva nur den sg. acc. nach der nominalen bildung aufzureisen: otceva, otcevu. Der sg. gen. und dat. folgen der zusammengesetzten declination: otcevoj für otcevoja und für otcevêj. božija hat im sg. gen. božija, asl. božije, und nach der zusammengesetzten declination božiej, im sg. loc. božii; gospodnja hat im sg. gen., dat. und loc. gospodni, meist jedoch gospodnej. Unter bestimmten umständen kann von jedem adj. der sg. acc. fem. nominal gebildet werden: čto ty dverъ polu ostavilъ dialekt. uvidêlъ ubitu korolevišnu sach. 231. našelъ ee bodru, našelъ ee veselu vostok. 343: in lastocky svoju onъ viditъ na polu zamerzšuju kryl. würde für zamerzšuju auch zamerzšu stehen können. Die numeralia ordinalia haben mit sama verbunden einen nominalen sg. nom.: sama druga, sama tretъja, sama četverta, sama sta usw. In Worten wie ptičъja, ptičъju; tretъja, tretъju stehen ja, ju für jaja, juju.

Die volkssprache macht in poesie und prosa von der nominalen declination viel ausgedehnteren gebrauch, doch ist auch ihr der begriffliche unterschied zwischen beiden formen abhanden gekommen, und sie bedient sich derselben im liede nach massgabe des bedürfnisses kürzerer und längerer formen.

I. masc. 1. sg. a) nom.: u krasnoj dêvicy zelenъ ogorodecъ sach. 38. podlê rêčki stojalъ častъ rakitovъ kustъ 37. 38. vzjalъ sja mladъ jasenъ sokolъ 55. povyrostetъ bëlъ gorjučъ kamenъ stud.-ol. 42. b) acc.: vo vysokъ teremъ vvodila sach. 36. ja posêju bëlъ lenъ i tonokъ i dologъ 43. ty skuj mnê vênecъ i zlatъ i novъ neben skuj mnê vênecъ zolotoj, dorogoj 18. c) voc.: knjažij synъ choroberъ 37. milъ serdečnyj drugъ 35. ty vzojdi, svêtelъ mêsjacъ 123. d) gen.: provodi menja do vysoka terema sach. 45. daj, bože, sъ vysoka terema dočerej vydavaty 16. izživajutъ menja bêdnuju, budto voroga izъ goroda, ljuta zvêrja izъ temna lêsa 200. e) acc.: čêmъ opušímъ jasna sokola sach. 14. mila druga najdu 19. vorona konja vyvoditъ 117. f) dat.: poplovi, utja, po tichu Dunaju 39. ko bêlu svêtu ona syna porodila 132. synovjamъ pošletъ po dobru konju, dočerjamъ pošletъ po černu sobolju 17. g) Nur einmal fand ich einen nominalen sg. instr.: syromъ boromъ bystra rêka protekala stud.-ol. 79.

2. pl. a) nom.: na têchъ skamyjachъ dobry molodecъ 16. želty peski serdce vysosali 17. b) acc.: pošli dêvki vъ syry bory 44. dosaditъ tebê vъ pervy dni 144.

II. neutr. 1. sg. a) nom.: vo vtoromъ teremê krasno solnyško 16. b) acc.: svoe sizo peryško perebiralâ 39. osêdlaj vъ dorogo sêdlo 110. c) gen. my za rublъ vozymemъ zelena vina 35. sъ sinja morja 203. do černa morja 227. d) dat.: poskači po čistu polju 39. krov pustilъ po sinju morju 32. 55. prikatila ko sinju morju 119.

2. pl. a) nom.: široki voroty zaskripêli skaz. 13. bêlodubovy drova razgorajutъ sja 26. b) acc.: raztvorjaj široki vorota sach. 33. vychodila za novy vorota 87.

III. fem. 1. sg. a) nom.: kuda ja moloda, tuda rožъ gusta 20. drognula syra zemlja skaz. 6. b) voc.: ne chvali sja, krasna dêvica sach. 113. c) acc.: budetъ deržati šelkovu pletъ 32. išču ja laskovu tešču 29. privezъ menja molodu vъ čužu daljnju storonu 39.

2. pl. a) nom.: časty zvêzdy, to maly dêtuški 17. und častyja zvêzdy, to dêti ichъ 16. skory nogi podgibajutъ sja, bêly ruki opuskajutъ sja 113. b) acc.: bêly ruki podožmite 32. ty beri za bêly ruki suženago 34. vchoditъ vo sêni kosjaščaty skaz. 28. Der volkssprache sind auch nominale formen der numeralia ordinalia zuzuweisen: pervu skaz. 69 73.

drugu 121. četvertъ 199. 211. 212. četverta stud.-ol. 27. pjatъ, šestъ skaz. 200. 210. devjatu stud.-ol. 79.

Der unterschied zwischen svêtelъ, jásenъ, krásno, síne, bély und svêtelъ, jasénъ, krasnó, siné, bělý (*Vostokovъ* 41. 62.) und daher auch der unterschied zwischen okončanie sprjagaemoe und okončanie usêčennoe ist unorganisch: die ersteren formen werden als praedicate ohne subst. gebraucht, die letzteren bestimmen das subject: mèsjacъ svêtelъ luna est splendida; svêtelъ mèsjacъ splendida luna: für letzteres gebraucht die schriftsprache svêtlyj.

IV. ѣ (u) - st ä m m e.

Spuren der declination der ѣ (u) - stämme sind der sg. gen., wie der sg. dat. und loc. auf u; desgleichen der pl. gen. auf овъ.

V. ъ - st ä m m e.

1. masc.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. gehen nach I. 2: gostъ, gostja; bolъ dialekt. bolja; reste der alten ъ-declination sind der pl. acc. gosti in redensarten wie vъ gosti iti; der sg. gen., dat. und loc. puti von putъ, das dialekt. auch fem. ist; der sg. voc. gospodi von gospodъ; der pl. von ljudъ: ljudi, ljudej, ljudjami, ljudьmi, ljudjachъ; endlich der pl. der subst. sosêdъ, cholopъ, čertъ: sosêdi, sosêdej usw., denen wohl auch dvojni gemini, dvojnej usw. beizufügen ist.

Tri, četyre haben im gen. und loc. trechъ, četyrechъ, im dat. tremъ, četyremъ; der instr. tremja, četyrьmja ist dem dual. dvumja nachgebildet; im volksliede findet man auch das organische četyrьmi sach. 215.

2. fem.

nom.	kostъ	kosti
acc.	kostъ	kosti
gen.	kosti	kostej
dat.	kosti	kostjamъ
instr.	kostьju	kostjami
loc.	kosti	kostjachъ.

Der sg. instr. auf iju ist notwendig nach šč und überhaupt nach mehreren consonanten: veščiju, pomoščiju, vêtviyu; ausserdem im höheren stile, d. i. asl.: vlastiju; dverь, lošadь und pletь haben im pl. instr. meist ьmi für jami: dverьmi; andere, wie kostь, rêčь, strastь, haben ebenso oft ьmi als jami: kostьmi, kostjami; rêčьmi, rêčami. Von zelenь und šcelь bestehen dialekt. die pl. zelenьja und šcelьja.

Die numeralia cardinalia von pjatь bis tridcatь gehen regelmässig nach kostь: nom. acc. pjatь gen., dat., loc. pjati instr. pjatьju. vosemь hat im instr. vosemьju, sonst osьmi. desjatь in pjatь desjatь, šestь desjatь usw. ist pl. gen.; -catь steht theils für desęte, theils für desęti: odinnadcatь, asl. jedinь na desęte; dvadcatь, asl. dva desęti; doch dvadcati stud.-vol. 178. die declination von odinnadcatь, asl. jedinь na desęte, und von tridcati, asl. tri desęti, gen. odinnadcati, tridcati, instr. odinnadcatьju, tridcatьju (doch auch sь odinnadcatьmi skaz. 221.) für jedinogo na desęte, trij desętь, jedinêmь na desęte, trьmi desęty ist unorganisch; ebenso unorganisch ist die declination von pjatьdesjatь, richtig pjatь desjatь gen., dat., loc. pjatidesjati, instr. pjatьjudesjatьju neben dem häufigeren pjatidesjatьju. Dialektisch ist vosьmëchь: na vosьmëchь stolbachь Dalь, O narêčijachъ 48.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

nom.	cerkovь	cerkvi
acc.	cerkovь	cerkvi
gen.	cerkvi	cerkvej
dat.	cerkvi	cerkvamь
instr.	cerkovьju	cerkvami
loc.	cerkvi	cerkvachь.

So gehen auch svekrovь und das nur im sg. gebräuchliche ljubovь; dialekt. gilt cerkva; aus choragьvь ist dialekt. korogva entstanden; dialekt. lebt auch svekry, asl. svekry; hieher mögen ursprünglich auch die dialekt. bosovь und botovь gehört haben. žгьпъvь ist masc. geworden: žernovь.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. gehen nach I. 2: kamenь, korenь, olenь, remenь, jačmenь, gen. kamnja, kornja, olenja,

remnja, jačmenja; plamenъ ist nach dem lexicon der akademie fem., nach Vostokovъ 31. hingegen richtiger masc. (gen. dat. loc. plameni, instr. plamenemъ), und als plamja, polomja neutr.; auch dem asl. strъmenъ entspricht stremja; stepenъ und stupenъ sind fem.

Denъ geht nach I. 2: dnja, dnju usw., doch auch sg. gen. dni stud.-vol. 148. sedni für segodni stud.-vol. 59. 70. koego dni dialekt., sg. loc. dni in onomedni, asl. onomъ dъni, serb. onomadno; im pl. gen. denъ und dneј; selten im pl. instr. dni: peredъ zlymi dni sach. 224. Dialektisch sjadniča für segodnja Dalъ, O narêčijachъ 48.

b) neutr.

nom.	imja	imena
acc.	imja	imena
gen.	imeni	imenъ
dat.	imeni	imenamъ
instr.	imenemъ	imenami
loc.	imeni	imenachъ.

Hieher gehören bremja, vymja, golomja, znamja, plamja im sg., plemja, stremja, sêmja, temja, šolomja dialekt. für solomja alt, und die pl. pisъmena und ramena. vymja, znamja, polomja und temja werden in der volkssprache im sg. unorganisch nach II. decliniert: sg. nom. acc. gen. vymja, dat. vymju, instr. vymemъ, loc. vymê. vymja hat auch im pl. eine unorganische form, jedoch nach III: nom. acc. vymi, gen. vymъ und vymeј, dat. vymjamъ, instr. vymjami, loc. vymjachъ. vremë, gen. vremja, dat. vremju, instr. vremëmъ, loc. vremê Dalъ, O narêčijachъ 43. sêmja soll im pl. gen. sêmjanъ haben, zum unterschiede vom eigennamen Semenъ: jan für en beruht jedoch auf falscher speculation: stremjana stud.-ol. 5. stremjanъ sach. 225.

3. s - stämme.

nom.	čudo	čudesa
acc.	čudo	čudesa
gen.	čuda	čudesъ
dat.	čudu	čudesamъ
instr.	čudomъ	čudesami
loc.	čudê	čudesachъ.

So geht auch nebo; nebo in der bedeutung palatum und čudo in der bedeutung monstrum haben neba, čuda; nebъ, čudъ usw. In der volkssprache findet man auch den sg. loc. nebesi sach. 18. und den pl. slovesa 119. 197. stud.-vol. 9. skaz. 115. 116. 130. 178.

Oko und ucho haben očesa, ušesa; očesъ, ušesъ usw. und nom. acc. oči, uši, gen. očej, ušej, dat. očamъ, ušamъ, instr. očami, ušami, loc. očachъ, ušachъ: očьju hört man dialekt. in za očьju sach. 147. und in vočьju, asl. vъ očiju. Für das dialekt. kolo erkennt die schriftsprache nur koleso an: asl. kolo, kolese.

4. t - stämme.

nom.	žerebja	žerebjata
acc.	žerebja	žerebjata
gen.	žerebjati	žerebjatъ
dat.	žerebjati	žerebjatamъ
instr.	žerebjatemъ	žerebjatami
loc.	žerebjati	žerebjatachъ.

Im sg. nur bei ditja gebräuchlich, das jedoch im sg. instr. ditjateju hat, von einem thema ditjatъ f. und diteju von einem thema ditja, wie djadja: von demselben thema stammt auch der sg. ga dat. und loc. diti her. Nicht selten ist diese form im pl., indem vnukъ, židenokъ, kalmyčenokъ, medvêženokъ, rebenokъ, tele nokъ, ščenokъ im pl. vnučata, židenjata, kalmyčata, medvêžata, rebjata, teljata, ščenjata und vnuki, medvêženki, ščenki lauten.

Ditja hat im pl. dêti nach kostъ: dêtej, dêtьmi, doch auch ditjatami sach. 32. 55.

5. r-stämme.

nom.	matъ	materi
acc.	materъ	materej
gen.	materi	materej
dat.	materi	materjamъ
instr.	materiju	materjami
loc.	materi	materjachъ.

So geht auch dočъ, asl. dъšti: beide haben im sg. nom. auch materъ und dočerъ, dialekt. ist mati sach. 227. und doči; von diesem lautet der pl. instr. dočerьmi.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	my
<i>acc.</i>	menja	nasъ
<i>gen.</i>	menja	nasъ
<i>dat.</i>	mnê	namъ
<i>instr.</i>	mnoju	namì
<i>loc.</i>	mnê	nasъ
<i>II. nom.</i>	ty	vy
<i>acc.</i>	tebja	vasъ
<i>gen.</i>	tebja	vasъ
<i>dat.</i>	tebê	vamъ
<i>instr.</i>	toboju	vamì
<i>loc.</i>	tebê	vasъ
<i>III. nom.</i>	—	
<i>acc.</i>	sebja	
<i>gen.</i>	sebja	
<i>dat.</i>	sebê	
<i>instr.</i>	soboju	
<i>loc.</i>	sebê	

Die enklitischen formen mja, tja; mi, ti fehlen; si kömmt nur in svoja si vor; sja kann nach vocalen durch съ ersetzt werden: divlju съ neben naplaču sja sach. 112. divitъ sja: vgl. zimusъ für zimu sju aus siju; für tebê kennt die volkssprache tê, das auch te geschrieben wird, das nicht etwa für ti steht, sondern durch austossung des b aus tebê entstanden ist: tê bogъ na pomočъ stud.-vol. 5. doganutъ li tê semъ zagadokъ ib. kto tê pomilêe stud.-ol. 16. kakovo tê, ryba, žitъ bezъ vody, takovo mnê bezъ mila družka 88. So ist auch tja zu erklären: pro tja sprošu stud.-vol. 21. Auch die mittelglieder seja, seê für sebja, sebê; teja, teê kennt die volkssprache.

Zweites capitel.**Pronominale declination.**

Die pronominale und die zusammengesetzte declination scheinen durch den sg. gen. m. n. geschieden: togo, dobrago; da jedoch auch ago wie ovo lautet, so existiert der unterschied nur für das auge.

Einen wahren unterschied begründen jene casus, die in der pronominalen declination vor dem casussuffix ein ê darbieten: tēmъ, tēchъ und dobrymъ, dobrychъ. Statt des casussuffixes mi und mъ findet man häufig in der volkssprache mja, ma: sъ imja govorilъ. vsêma ryb. 4. 299. moima usw. Aus der declination des jъ kam dieses suffix in die zusammengesetzte declination: chvastali ony tovaramy zamorskima, kunicamy, lisicamy sibirskima ryb. 2. 113. ulivala sja slezami gorjučima 2. 149. smēšalъ by zemnychъ so nebesnyma 3. 2. Vgl. dialektisches gorъmja goritъ, drugomja alio modo.

1. Stamm тъ.

<i>masc. nom.</i>	totъ	tê
<i>acc.</i>	totъ	tê
<i>gen.</i>	togo	tēchъ
<i>dat.</i>	tomu	tēmъ
<i>instr.</i>	tēmъ	tēmi
<i>loc.</i>	tomъ	tēchъ
<i>neutr. nom.</i>	to	tê
<i>acc.</i>	to	tê
<i>gen.</i>	togo	tēchъ
<i>dat.</i>	tomu	tēmъ
<i>instr.</i>	tēmъ	tēmi
<i>loc.</i>	tomъ	tēchъ
<i>fem. nom.</i>	ta	tê
<i>acc.</i>	tu	tê
<i>gen.</i>	toja	tēchъ
<i>dat.</i>	toj	tēmъ
<i>instr.</i>	toju	tēmi
<i>loc.</i>	toj	tēchъ.

Totъ, wofür dialekt. toj, ist to - тъ, nsl. toti, totega usw. Nachdrücklicher ist etotъ, eto, eta; dialekt. hört man auch evtotъ, evto, evta für evototъ usw.; zusammengesetzt sind taja, tuju, etaja und toe. votъ ist aus voto, dieses aus oto nest. für asl. *jeto: vgl. asl. jese. Der pl. nom. tē ist aus dem acc. tyja (vgl. tē aus teja, teē für tebê) hervorgegangen; dialekt. besteht für tē, tēchъ usw. ty, tychъ, tymъ, tymi, womit dialekt. ony zu vergleichen. Selten ist der sg. gen.

fem. *tye stud.-vol.* 148. für *tyja* nach der zusammengesetzten declin. *totъ* kann i für ê annehmen: *ѣtimъ, ѣtichъ usw. und ѣtêmъ, ѣtêchъ usw.* In der volkspoesie kommt *тъ* dann und wann in einer Verbindung vor, die an den bulgarischen artikel erinnert: *kumъ-otъ; cholostoj-otъ; moj-otъ milenkej; moj-otъ miloj; nerodnoj-otъ svekorъ; popъ-otъ stud.-vol.* 76. 85. 103. 124. 150. 154. *ol.* 31. Vgl. *Dalb, O narêčijachъ* 22. 24. 25. 28. Für die Erklärung des *o* in *otъ* aus dem auslautenden *ъ* des vorhergehenden Wortes sprechen die Verbindungen wie *cholmotъ nest.* neben *cholmъ otъ nest.*, die Bedeutung ist jedoch vom bulg. artikel verschieden. Vgl. 4. Seite 128. Nach *totъ* gehen *dva, kto, odinъ, samъ.* *Dva*, fem. *dvê*, hat im gen. und loc. *dvuchъ*, im dat. *dvumъ*, im instr. *dvumja*: dem unorganischen casus obliqui liegt ein dual. gen. *dvu* für *asl. dvoju* zu grunde; *dvumja* ist hinsichtlich des *mja* aus dem *aind. dvābhjām* zu erklären: das *asl.* stieß *j* aus, dessen Erhaltung die Form *dvêmlja* für *dvêma* veranlasst hätte, das russ., gegen praejerierte Vocale weniger empfindlich, bewahrte *j*; das auslautende *m* von *dvābhjām* ist spurlos abgefallen. *mja* finden wir auch in *tremja, četyrmja* und dialekt. im pl. dat. *imja eis*: man vgl. die *nsł. adv.* *vidoma, vêdoma, mahoma* mit *voločmja, stojmja, livmja* und dem dialekt. *drugomja*: doch kann die Zusammengehörigkeit von *vidoma* und *voločmja* in Zweifel gezogen werden. Anders A. Leskien, *Archiv für slavische philologie* I. Seite 56. Dialekt. sind ferner *dvymъ, dvychъ*; eben so *oby, obychъ*: damit vgl. man das dialekt. *vzdytъ* für *vzdêtъ*, in welchem gleichfalls *y* für ê eingetreten. *Kto*: gen. acc. *kogo*, dat. *komu*, instr. *kêmъ*, loc. *komъ*. *nêkto* gebraucht die Schriftsprache nur im sg. nom., die übrigen casus durch *kto-to* ersetzend: *kogo-to, komu-to usw.*, in den Volksliedern findet man jedoch auch *nêkogo sach.* 212. *nêkomu* 65. 150. 153. 175. 217. Bei *nikto* wird die Praeposition zwischen *ni* und *kto* gesetzt: *ni kъ komu*. Hieher gehört auch *vsjakъ*, *asl. vьsakъ*, das nach *Vostokovъ* 77. nur im sg. masc. gebräuchlich: *vsjakogo* (*vsjakago* hängt mit dem zusammengesetzten *vsjakij* zusammen: *vsjakъ dobrъ, da ne do vsjakago*), *vsjakomu, vsjakimъ, vsjakomъ*; doch auch *vsjako: ne vsjakó lyko vъ stroku; vsjako lichó sporo ne minuetsъ skoro sneg.* 46. *Oba*, fem. *obê*, entlehnt alle casus obliqui von *oboj*: die bei *puchm.* 225. angeführten Formen *obu, obuchъ, obumъ, obumja* sind nicht gebräuchlich. *Odinъ, odno, odna*, gen. *odnogo, odnogo, odnoja*, dat. *odnomu, odnomu, odnoj*, acc. *odinъ, odno, odnu*, instr. *odnêmъ und odnimъ, odnêmъ und odnimъ, odnoju, loc. odnomъ,*

odnomъ, odnoj; *pl. nom.* odnê, odni, *gen. loc.* odnêchъ, odnichъ, *dat.* odnêmъ, odnimъ, *instr.* odnêmi, odnimi: *der unterschied zwischen odnê und odni, odnêchъ und odnichъ usw. (jenes soll fem., dieses masc. und neutr. sein) ist erdichtet. Der sg. instr. edinyмъ sach. 149. 204. gehört zu edinyj. Samъ nimmt im pl. i für ê an: sg. instr. masc. neutr. samimъ und samêmъ; pl. nom. sami, gen. loc. samichъ, dat. samimъ, instr. samimi; samago, samymъ, samychъ, samymi gehören zu samyj. Die durch акъ gebildeten worte entlehnen in der regel die nom. von der zusammengesetzten declination: takoj, takoe, takaja, gen. takogo, takogo, takoja, dat. takomu, takomu, takoj; pl. gen. loc. takichъ, dat. takimъ, instr. takimi. So gehen kakoj, nikakoj, nêkakoj, etakoj. Der pl. acc. taki (taki rêči pogovarivaetъ stud.-vol. 67. taki rêči govorila stud.-ol. 91.) gehört zur pronominalen declination.*

Stamm мойъ.

<i>Masc. nom.</i>	мой	moi
<i>acc.</i>	мой	moi
<i>gen.</i>	моего	moichъ
<i>dat.</i>	моему	moimъ
<i>instr.</i>	моимъ	moimi
<i>loc.</i>	моемъ	moichъ

<i>Neutr. nom.</i>	мое	moi
<i>acc.</i>	мое	moi
<i>gen.</i>	моего	moichъ
<i>dat.</i>	моему	moimъ
<i>instr.</i>	моимъ	moimi
<i>loc.</i>	моемъ	moichъ

<i>Fem. nom.</i>	моя	moi
<i>acc.</i>	мою	moi
<i>gen.</i>	моея	moichъ
<i>dat.</i>	моей	moimъ
<i>instr.</i>	моею	moimi
<i>loc.</i>	моей	moichъ

Stamm яъ.

<i>Masc. nom.</i>	(i)	(i)
<i>acc.</i>	(i)	(ja)

<i>gen.</i>	ego	ichъ
<i>dat.</i>	emu	imъ
<i>instr.</i>	imъ	imi
<i>loc.</i>	emъ	ichъ

<i>Neutr. nom.</i>	(e)	(ja)
<i>acc.</i>	(e)	(ja)
<i>gen.</i>	ego	ichъ
<i>dat.</i>	emu	imъ
<i>instr.</i>	imъ	imi
<i>loc.</i>	emъ	ichъ

<i>Fem. nom.</i>	(ja)	(ja)
<i>acc.</i>	(ju)	(ja)
<i>gen.</i>	eja	ichъ
<i>dat.</i>	ej	imъ
<i>instr.</i>	aju	imi
<i>loc.</i>	ej	ichъ.

Nach *moj* *gehen* *tvoj*, *svoj*, *koj*, *dvoj*, *oboj*, *troj*, *čej*. *Koj*, das nach *Vostokov* 75. im *sg. nom.* und *acc.* nicht gebräuchlich ist, nach anderen überhaupt wenig und meist in Verbindung mit anderen *pro-nomina* angewandt wird (*koj-to*, *koe-čto*), entspricht dem *asl. kyj*, *koje*, *kaja*. Man beachte *dialekt.* *o ku poru. nêkoj* geht nach dem *asl. kyj*: *sg. nom. nêkij*, *nêkoe*, *nêkaja* *acc. nêkij*, *nêkoe*, *nêkuju* *gen. nêkoego*, *nêkoego*, *nêkoeja* *dat. nêkoemu*, *nêkoemu*, *nêkoej* *instr. nêkiimъ*, *nêkiimъ*, *nêkoeju* *loc. nêkoemъ*, *nêkoemъ*, *nêkoej* *pl. nom. acc. nêkija* *gen. loc. nêkiichъ* *dat. nêkiimъ* *instr. nêkiimi*. *oboj* hat alle *casus* beider *numeri*, mit Ausnahme des *sg. nom.* und *acc. masc.* und *fem.*, welche durch *oba*, *obê* ersetzt werden. *Dvoj* und *troj* haben im *sg.* nur den *nom.* und *acc. neutr.*: *dvoe*, *troe*, im *pl.* jedoch alle *casus*; der *sg. loc. neutr.* ist in der *redensart* *vdvoemъ*, *vtroemъ* üblich. Was von *dvoe*, *troe*, gilt auch von *četvero*, *pjatero* usw., die jedoch mit Ausnahme des *nominalen nom. četvery*, *pjatero* im *pl.* der zusammengesetzten *declination* folgen. Die *grammatiker* weisen *oboichъ*, *oboimъ*, *oboimi* dem *masc.*, *obêichъ*, *obêimъ*, *obêimi* hingegen dem *fem.* und *neutr.* zu: die letzteren *formen* gehören der *volkssprache* an, die sie jedoch als mit den *organischen* gleichbedeutend ansieht. *obêichъ* ist eine *nebenform* von einem alten *obêchъ*,

das wie oběmъ dialekt. vorkömmt Dalъ, O narěčijachъ 43; vgl. das im munde des volkes lebende těichъ, vsěichъ: na těichъ zubachъ skaz. 79. těichъ starikovъ 174. o těichъ malyichъ dětiščachъ 178. těichъ semъ Semionovъ 213. těichъ zemelъ 193. po těimъ po kovramъ 203; po vsěimъ po těimъ po rěkamъ skaz. 203. po vsěimъ gorodamъ 206: zu vergleichen sind die unten zu besprechenden formen der zusammengesetzten declination, welche yi für y bieten: bystryichъ für bystrychъ. Aus den angeführten stellen erhellt, dass der genusunterschied zwischen oboichъ und oběichъ eine fiction der grammatiker ist. Man beachte dialekt. dvoju, troju zweimal, dreimal Dalъ, O narěčijachъ 43. Čej, čьe, čьja, asl. čij, čije, čija, schwächt vor praejotierten vocalen i zu ѣ, daher čьja, čьe, čьego für čija, čije, čijego usw. inoj, onyj, samyj folgen der zusammengesetzten declination: inoj, inoe, inaja; inago usw. So auch každyj, das dem asl. kyjždo entspricht, daher každago, každyja, každomu für koe-goždo, koejaždo, koemuždo usw.: dialekt. sind kažnyj und kažnij. Die auf ovъ auslautenden pronomina wie kakovъ, takovъ, inakovъ, odinakovъ, die auch im asl. nicht pronominal sind, werden wie die adj. possessiva decliniert, nur der sg. gen. masc. und neutr. folgt der zusammengesetzten declination: kakovago, nicht kakova. Im sg. gen. und instr. fem. fallen die auslautenden vocale meist ab: toj für toja, toju; sej für seja, seju. Der volkssprache eigentümlich sind die sg. acc. fem. vsee, ee, odnoe, samoe, toe, die mit dem asl. sg. gen. fem. auf -oje, -eje zusammenhängen: ee ist sg. gen. fem. sach. 125; ebenso vsee, doch vsee nočenku 141: man vgl. das serb. je und das klruss. jeji und ji. Der acc. sg. fem. lautet erweitert eju: agievu dočъ, čto ponjačъ eju za sebja akt aus dem jahre 1628 bei Buslaevъ 1. 211. onъ eju ljubilъ Dalъ, O narěčijachъ 27. Die nom. i, e, ja; i, ja, ja werden durch onъ, ono, ona; oně, oni (diese zwei formen dienen allen genera), der pl. acc. durch den gen. ichъ ersetzt; für die sg. acc. i, e, ju stehen die gen. ego, eja und ee: beretъ zoloto bljudo, nasypaetъ na nego kamenъja samocvětnyja skaz. 56. Nach einsilbigen praepositionen wird den davon abhängigen casus von i ein n vorgesetzt: dlja nego; dlja ego dētej. Sej für asl. sij (dialekt. ist das verstärkte sesъ), sie, sija acc. sej, sie, siju gen. sego, sego, seja dat. semu, semu, sej instr. simъ, simъ, seju loc. semъ, semъ, sej; pl. nom. sii gen. loc. sichъ dat. simъ instr. simi. ose ist asl. jese. Aruss. synoči ist das asl. si nošti s. seit 53; das dialekt. nočesъ asl. noštъ si; dialekt. ist auch sevogody, segoda, segódy diess jahr. Vesъ, vse, vsja acc. vesъ, vse, vsju

gen. vsego, vsego, vseja dat. vsemu, vsemu, vsej instr. vsêmtъ, vsêmtъ, vseju loc. vsemtъ, vsemtъ, vsej; pl. nom. vsê gen. loc. vsêchъ dat. vsêmtъ instr. vsêmi. Čto: gen. čego dat. čemu instr. čêmtъ loc. čemъ. *Dialekt. fungiert čovo, covo als nom.: covo ty baěšъ Dalъ, O narêčijachъ 37. Die schriftsprache gebraucht něčto nur im nom. und acc., die übrigen casus durch čto-to ersetzend: čego-to, čemu-to usw.: in den volksliedern findet man jedoch auch něčego sach. 214. Bei ničto wird die praeposition zwischen ni und čto gesetzt: ni kъ čemu; ni vъ čto und vъ ničto sind verschieden. čego gilt dialekt. für čto.*

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

*Die meisten formen enthalten das adjectiv undeclinirt: dobryj: dobrъ-jъ, wobei zu bemerken, dass ѣ wie o, daher yj wie oj lautet, was auch sonst vorkömmt: dobrogo aus dobrojego usw. ago — denn diess ist die aus dem asl. in die schrift aufgenommene endung — lautet in verschiedenen gegenden verschieden: entweder wie ogo: volъ-nogo, kotorogo, lichogo, wie schon in denkmälern des XIII. jahrh. geschrieben wird, oder aga oder ava, ova Buslaevъ 1. 247. Dialekt. kömmt vor dóbrago, dóbraga, dóbrava, dóbrogo, dóbrovo, lonsъ-kógo Dalъ, O narêčijachъ 21. 31. 35. 38. Beachtenswert ist der sg. loc. m. n. auf oemъ d. i. o-jemъ: vo syroemъ vo boru stud.-vol. 26; vo méstê bogatoemъ Buslaevъ 1. 242. ja na krylce byla pere-poemъ ryb. 4. 45. ymъ, ychъ erscheinen in den volksliedern in der älteren form yimъ, yichъ: zelenyimъ, bystryichъ. Der gen. dobryja lautet auch dobryj, dobroj, dobroe. Über die sprache der ältesten russischen chronisten 38. Buslaevъ 1. 242, und, im volksliede, dobroej: otъ obêdni otъ dolgoej Buslaevъ ibid. dobroje ist asl. *dobro-je, dobroej hingegen würde einem asl. *dobro-jeje entsprechen; oej d. i. ojej (palicej želêznoej ryb. 4. 35.) wäre asl. *ojeja.*

1. dobrъjъ.

Masc. nom.	dobryj	dobryja
acc.	dobryj	dobryja

<i>gen.</i>	dobrago	dobrychъ
<i>dat.</i>	dobromu	dobrymъ
<i>instr.</i>	dobrymъ	dobrymi
<i>loc.</i>	dobromъ	dobrychъ.

<i>Neutr. nom.</i>	dobroe	dobryja
<i>acc.</i>	dobroe	dobryja
<i>gen.</i>	dobrago	dobrychъ
<i>dat.</i>	dobromu	dobrymъ
<i>instr.</i>	dobrymъ	dobrymi
<i>loc.</i>	dobromъ	dobrychъ.

<i>Fem. nom.</i>	dobraja	dobryja
<i>acc.</i>	dobruju	dobryja
<i>gen.</i>	dobryja	dobrychъ
<i>dat.</i>	dobroj	dobrymъ
<i>instr.</i>	dobroju	dobrymi
<i>loc.</i>	dobroj	dobrychъ.

2—6. sinijъ.

<i>Masc. nom.</i>	sinij	sinija
<i>acc.</i>	sinij	sinija
<i>gen.</i>	sinjago	sinichъ
<i>dat.</i>	sinjemu	sinimъ
<i>instr.</i>	sinimъ	sinimi
<i>loc.</i>	sinemъ	sinichъ.

<i>Neutr. nom.</i>	sinee	sinija
<i>acc.</i>	sinee	sinija
<i>gen.</i>	sinjago	sinichъ
<i>dat.</i>	sinjemu	sinimъ
<i>instr.</i>	sinimъ	sinimi
<i>loc.</i>	sinemъ	sinichъ.

<i>Fem. nom.</i>	sinjaja	sinija
<i>acc.</i>	sinjuju	sinija
<i>gen.</i>	sinija	sinichъ

<i>dat.</i>	sinej	sinimъ
<i>instr.</i>	sineju	sinimi
<i>loc.</i>	sinej	sinichъ.

Die mittelst *ij* abgeleiteten *adj.* verkürzen *ĭjaja*, *ĭee*, *ĭjuju* zu *ĭja*, *ĭe*, *ĭju*: *tretij*, *rybij*, *korovij*, *volčij*, *bĕlužij*, *navij* (*dialekt.*), *pĕtušij*, *ptičij*, *gusjačij*, *volovij*, *slonovij*, *četij* usw.; anders gehen *obščij*, *ochočij*, *pročij* usw. *božij*, weil durch *ij* gebildet (denn *asl. božij* ist die nominale form) folgt dem *sinij* in allen casus, die nicht nominal gebildet werden, es bewahrt *i* ungeschwächt. *knjažij* hat mit recht *knjažaja*, *knjažee*, weil es durch *ь* gebildet ist: vgl. *asl. knęžь*. *pervu*, **drugu* im *sg. acc. fem stud.-vol.* 51. haben *ju* abgeworfen: das *asl.* bewahrt die vollen formen. Der *sg. nom. masc.* *lisij* ist *asl. lisii*, *sinij* hingegen *sinij*, da die nominalen formen *lisij* und *sinь* lauten. Die schreibung *yj*, *ij* ist *asl.* für *oj*, das in neuerer zeit von einigen bei jenen *adj.* angenommen ward, die den auslaut betonen: *zloj*, *suchoj*, *Vostokovъ* 41, 42, neben *zlyj*, *suchij*; seltener ist *oj* sonst: *krĕpinьkoj*, *krĕponьkij* *Vostokovъ* 47. Im *sg. gen. fem.* wird in der regel *oj*, *ej* gesprochen, das aus *oja*, *ija* entstanden ist, welchem *yja*, *jaja* zu grunde liegt. *yja* und *ija* liest man nicht selten in volksliedern: *bezъ rusyja kosy sach.* 148. *u rodnyja* (*matuški*) *stud.-vol.* 109. *u tesovyja* (*krovatočki*) 124. *u periny puchovyja* *ib. travy košenyja* 167. *radi perepelki radi molodyja stud.-ol.* 61. *ja kuplju pachnučija mjaty sach.* 89. *sъ velikija toski zloj* 207. *sъ velikija pečali* 211. *do večernija zari* 215. *slavy vysokija* 225. Im *sg. instr. fem.* steht häufig *oj*, *ej* für *oju*, *iju*. Der unterschied zwischen *-ja* und *-e* im *pl. nom.* (jenes soll *fem.* und *neutr.*, dieses *masc.* sein) ist eine fiction der schrift, indem in der rede das unbetonte *ja* wie *e* lautet; ehemals schrieb man *pridoša polotskija knjazi*; *rjazanskija knjazi utekoša*. *dobryja* ist aus dem *asl. acc. dobryę* hervorgegangen. Die fiction hinsichtlich des genus von *dobryja* und *dobrye* scheint nicht sehr alt zu sein. Die volkspoesie bietet nicht selten *yi* und *ii* für *y* und *i*: *bystryichъ sach.* 224. *no-vyimъ* 214. *krasnyichъ* 152. *zelenyimъ stud.-ol.* 54. *zelenyichъ* 80. *temnyimъ* 97. *desjatyichъ* 103. *velikiimъ skaz.* 40. *vysokiimъ stud.-ol.* 54. *mogučiichъ skaz.* 61. *dremučiimъ stud.-ol.* 54. usw., sogar *vašiichъ skaz.* 108. 139. Diesen formen analog sind die oben erwähnten bildungen auf *ĕichъ*: *tĕichъ*, *obĕichъ* für *tĕchъ*, *obĕchъ*. Daneben findet man *ye*: *tri červlenyechъ tri korablja kirĕj.* 5. 92 *raznyechъ* 95, und sogar *na pjatyemъ godu* 180. Auslautendes *i*

des pl. instr. kann im volksliede abfallen: so kisejnymъ rukavami; so persidskimъ kružovami, sъ rozovymъ cvêtamъ. Zu untersuchen ist ko lichoju ko svekrovuškê stud.-ol. 38. In na belyimъ svêtê skaz. 191. na morê belyimъ 193. vъ kotorymъ (steklъ) 224. scheint y an die stelle von ê für späteres o getreten zu sein: vgl. dytъ und dêtъ.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

<i>Voll</i>	1.	мъ	мъ
	2.	шь	те
	2.	тъ	нтъ.

<i>Stumpf</i>	1.	м	мъ
	2.	с	те
	3.	т	нт.

Die personalendung der I. sg. bildet mit dem praesensvocal o ein u in allen jenen fällen, in denen im *asl.* а steht: pletu, dêlaju, *asl.* pletā, dêlajā; damъ, *asl.* damъ. шъ hat sich aus ši entwickelt. тъ fehlt in der schriftsprache nur in dem zur partikel gewordenen bude; dialektisch hört man auch vezë, berë, chodi, ljubi usw. êzdja, ljubja usw. *busl.* 1. 183. Dalъ, O narêčijachъ 21. 26. тъ besteht in estъ und in dem dialekt. istъ edit, *asl.* jastъ. In der III. pl. findet sich тъ nur in sutъ und im dialekt. jadutъ, *asl.* jadetъ. Das n der III. pl. schmilzt mit dem praesensvocal zu u für *asl.* а zusammen: pletutъ, dêlajutъ, *asl.* pletātъ, dêlajātъ; doch auch dadutъ neben êdjatъ, *asl.* dadetъ, jadetъ. čistjutъ, platjutъ, vodjutъ, vozjutъ für *asl.* čistetъ usw. sind dialektisch. Dialektisch findet sich ма für мъ: my dêlaema, znaema Dalъ, O narêčijachъ 23. 49. Die personalendung te kann auch an die partikel nu: nute gefügt werden,

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein im partic. praet. pass.: plet-e-nъ.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs ist ть: dѣla-ть. i erhält sich jedoch häufig in der volkssprache, wie die lieder und märchen dartun: ja pojdu vo Kitaj gorodъ guljati, molodoj ženê pokupku pokupati; ženiti sja, pokormiti sja, poiti sja skaz. 148. 155. 160; ferner erhält sich i durch die einwirkung des accentus: bljustí, brestí, priobrêstí, veztí, vestí, vjaztí, gnestí, nestí, pastí, plestí, rostí, trjastí, cvêstí; doch gelten auch die formen auf ть: brestъ, vezтъ, vestъ usw.*

2. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist вѣ, durch dessen anfügung die formen давѣ, дошедѣ skaz. 220. skaz. 125, asl. давѣ, дошѣдѣ, entstehen; gleiche geltung mit diesen formen haben die auf ši: давši, дошедši, asl. давѣше, дошѣдѣше. Declinierbar lautet dieses partic. auf ši aus: давšij, дошедšij, asl. давѣšij, дошѣдѣšij, formen, deren erhaltung in der schriftsprache dem asl. zugeschrieben werden darf. Die endung ši ist notwendig vor съ für sja: napivši съ, nicht napivъ съ: doch stakavъ sja skaz. 172; sie ist ferner die allein gebräuchliche bei den verben der ersten classe, die dieses partic. nicht auf вѣ bilden, daher pletši, nessši, grebši, pekši, umerši; dagegen pjavši, bivši und pjavъ, bivъ; die verba I. 1. haben ši und nach art der verba I. 7. vši: cvêtši, bljudši, vedši, padši, prjadši, šedši und cvêvši skaz. 212. vevši dialekt., pavši, prjavši, šovši dialekt. klavši, kravši; hieher gehört auch uvjadši von vjanu nach II; rost hat rosši, asl. rastѣше. Viele verba der zweiten classe haben zwei formen: pachnuвъ, pachši; ferner kinuвъ, kinuvši; ebenso velêвъ, velêvši; sudivъ, sudivši; čitavъ, čitavši; pisavъ, pisavši; bravъ, bravši; êвъ, êvši usw. Vor ši geht v dialekt. in m über: sobramši kirěj. 2. 44. svarëmši kašičku; onъ pozavtrakalъ brosimši съ 1. 5; 2. 16. obnažemši sbor.-sav. 102. pomolemši съ 117. 120. povadëmši; operëmši für operši bus. 2. 114. popadëmši für popadši. Man merke bezumyvči für ne umyvši съ ib.*

3. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist лъ: da-лъ.*

4. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist нъ oder ть: zna-нъ, bi-тъ. In der zusammengesetzten declination wird n verdoppelt: čitannyj; die verba I. und IV. verdoppeln jedoch n*

nach Vostokovz nur dann, wenn sie mit praepositionen zusammengesetzt erscheinen, daher vedenyj und privedenyj, ljublenyj und vozljublennyj, was ganz willkürlich ist. Auch im čech. liest man učenník ev.-vind.; richtig ist pústenník, da es doch von pustinný, pustina, wofür asl. pustyni, abzuleiten.

5. Aorist. Vom aorist hat sich in dem zur moduspartikel herabgesunkenen by eine spur erhalten.

e) Von den suffixen der praesensformen.

1. Praesens. Das praesens-e kann dialektisch fehlen: batъ für baetъ. byvatъ für byvaetъ. vzopišъ für vzopiešъ.

2. Imperativ. I. beri. Das praesens-e geht mit dem modusvocal i in i für ê über: pletite, asl. pletête. Das i des impt. wird, wenn es tonlos ist und demselben ein consonant vorhergeht, zu ь geschwächt: vêtъ, gotovъ, sypъ für syplъ; vêtъte, gotovъte, sypъte; ähnlich ist ljagъ, ljagte; dagegen kolí, piší, taí; kolíte, pišíte, taíte und zídí, mólvi, sóchni; zízдите, mólvite, sóchnite; doch auch dvíži von dviga nach V. 2; auch in feierlicher rede wird i bewahrt. Für gnij, lèzъ und êdъ wird sgnivaj, polêzaj und poêzžaj gesagt. Die 1. pl. impt. ist ausgestorben: dieselbe fehlt nach Vostokovz 85. bei den verba imperfectiva ganz, bei den verba perfectiva kann sie jedoch durch das praes. ersetzt werden: pročitaemъ, in der volkssprache mit anfügung des wohl schwerlich mit der personalendung der II. pl. identischen te: pročitaemъ-te; nach anderen kann jedoch die I. pl. impt. der verba imperfectiva durch das fut. bezeichnet werden: budemъ choditъ eamus, stanemъ podpisывatъ subscribamus; die analogie zwischen pročitaemъ perlegamus und budemъ choditъ ist augenscheinlich: das fut. ersetzt hier den impt., daher ist budemъ erimus und simus, byvaemъ blos sumus. Bei den verba perfectiva wird die I. sg. impt. durch das praes. mit vorhergehendem da ausgedrückt: da pročitaju. Die III. sg. impt. ist identisch mit der II: čitaj lege, čitaj onъ legat; čertъ vozъmi rodnju, vsja derevnja sginъ ognemъ sach. 95. ne budъ vamъ puti i doroženъki skaz. 211; meist wird jedoch die III. sg. impt. durch die III. praes. mit vorausgehendem da oder pustъ bezeichnet: da čitaetъ, pustъ čitaetъ; diess gilt auch von der III. pl. impt.: da čitajutъ, pustъ čitajutъ. So wie pustъ der impt. pusti, so ist vielleicht auch da der impt. daj, der manchmal wie da angetandt wird: daj posmotrju. Die II. sg. impt. kann auch mit den pronomina ja, my und oni verbunden werden: čitaj ja, sdélaj eto

my, tronъ oni nasъ. II. daždi, dažď. êšъ für êžъ; vêdê hat vêď als adv.

Das prov. gljadъ ist nach dem lex.-acad. die verkürzung eines praeteritum, bei welcher angabe an den aor. mag gedacht worden sein. Wenn man sich erinnert, dass im serb. die II. sg. impt. nicht selten den aor. und zwar in allen personen ersetzt, so wird man nicht abgeneigt sein, gljadъ als eine II. sg. impt. aufzufassen. Serb.: kako udari (für udariše) Turci na Malinsko i na Strug, Sirovčani ne smjedni (für smjedoše) im odmah u pomoć poći, bojeći se sebe od Kolašina, nego u ručanja doba potrči (für potrčaše), misleći usw. Im sinne des aor. steht der impt. vozmi sь bei Krylov: tutъ vichrъ otkolê ni vozmi sь, i sdunulъ pauka opjatъ na samoj nizъ, wofür auch vzjali sь steht: opjatъ otkolъ vzjali sь mōrozy; so ist auch uslyšъ in: no skvoruška uslyšъ, čto chvaljatъ solovja a beurteilen. Als impt. ist auch vêď zu fassen: Dobrynju vêď, bratcy, veličajutъ po izotčestvu Nikitičemъ, a sь Dobryneju vêď, bratcy, idetъ Toropъ sluga skaz. 20. Dass diese ansicht richtig ist, beweist ein ähnlicher gebrauch des znaj: ždetъ bojarinъ dêtinu časъ, ždetъ ego i drugoj, a dêtina znaj sebê gljaditъ skaz. 191. Im nsl. findet man vêm, asl. vêmь, adverbialisch angewandt: vêm je prišel er ist ja gekommen; auch vendar fortasse, tamen ist nur vêm da. Das selbe gilt im čech. von ved'. Vgl. 4. seite 794.

3. Imperfect. Das imperfect. ist dem russ. abhanden gekommen.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist nt: für asl. e sowie für y tritt ja, a ein: bija, zovja, asl. bije, zovy. Gleiche geltung mit dieser form hat die auf či, welche, speciell der volkssprache eigen, einer asl. auf šte zu entsprechen scheint: bjuči, zovuči, asl. bijašte, zovašte. Die auf ja, a und či auslautenden formen sind indeclinabel; die declinierbaren formen haben den ausgang ščij, asl. štij: bjuščij, zovuščij, asl. bijaštij, zovaštij, formen, auf welche das asl. dürfte eingewirkt haben. Neben den formen auf ščij besitzt das russ. auch declinierbare formen auf čij: jene sind wahre partic., diese aus partic. entstandene adj., in denen der begriff der zeit verwischt ist, daher gorjaščij ó καίόμενος ardens, gorjačij ó καυστήρς fervidus; bēguščij ist fugiens, bēgučij hingegen fugax. Die frage, welche von den beiden formen des partic. praes. act., die auf ja, a oder die auf či, in jedem fälle anzuwenden sei, wird von den russ. grammatikern nicht klar beantwortet; aus Vostokovz scheint sich folgendes zu ergeben: jene verba, die im asl. im sg. nom. fem. ešti haben, die daher in der zweiten form auf jači auslauten sollten, also die verba

III. 2. und IV. lassen nur die form auf ja zu: terpja, zrja, bdja, mčja; nosja, uča, taja usw.; demselben gesetze folgen die verba VI: vojuja, imenuja, die nach anderen beide formen zulassen: vojuja, vojujuči; piruja, pirujuči; die declinierbare form entspricht dem asl.: terpjaščij, zrjaščij, vojujuščij, asl. trъpeštij, zreštij, vojujaščij; soll die form auf či von einem verbum III. 2. oder IV. gebildet werden, so geht ja für asl. ę in ju über: sidjuči sach. 120. 196. 251. stojuči 139. gljadjuči 152. stud.-ol. 63. lazuči stud.-vol. 87. schodjuči skaz. 99, doch auch smotrjači stud.-ol. 63: vgl. visjučij, gorjučij, gremučij, kipučij, šipučij neben visjačij, gorjačij, gremjačij, šipjačij, boljučij; dialekt. govoruščij sach. 199: dagegen haben andere verba nur die form auf či, namentlich die verba I. 4; I. 5; I. 6; II; V. 2; V. 3: pekuči, tolkuči, žguči, striguči; žmuči, mnuči (doch klenja); meljuči, truči; tonuči, tjanuči; koljuči, šljuči; rvuči; eben so vjažuči, nicht auch vjaža, asl. veže, doch teša und tešuči; ferner stelja, nicht auch steljuči. Die übrigen verba haben beide formen: pletja, pletuči; idja, iduči; gryzja, gryzuči; skrebja, skrebuči; bija, bjuči; orja, orjuči; meča, mečuči; gloža, gložuči; sēja, sējuči. Bezweifelt werden von anderen folgende formen: živja, moja, asl. myje, melja, trja, porja, orja, kolja und vezuči, skrebuči, sěkuči, zovuči, lguči, ljuči, žmuči, mnuči, truči, orjuči, meljuči, gložuči, stražduči. An die partic. praes. act. lehnen sich einige adj. an, die jedoch in ihrer bildung davon irgendwie abweichen: a) ja für aju, jaju: rabotjaščij, guljaščij neben rabotajuščij, guljajuščij; b) ju für jaju: vonjučij, linjučij neben vonjajuščij, linjajuščij; c) u für aju: letučij, padučij, sverkučij, tolkučij neben letajuščij, padajuščij, sverkajuščij, tolkajuščij; d) sypučij: sypučij pesokъ; zybučij: zybučee boloto; dremučij: dremučij lěsъ; sviščučij sach. 199. treskučij neben sypljuščij, zybljuščij, dremljuščij, sviščnuščij, treščjaščij; pachučij neben pachnuščij. Die verba perfectiva haben kein partic. praes., doch kommt das partic. praes. act. nicht selten als stellvertreter des partic. praet. act. I. vor: pomolja sь vzojdemъ, poklonja sь vozymemъ sach. 159. sudьi, pogovorja promežъ soboju, prigovorili skaz. 157. 164. ryba selьdь, otrodja sь menja, ne vidyvala 168. Dasselbe findet sehr häufig im čech., nicht nur in der schriftsprache, sondern auch im munde des volkes statt: vejda do své čajky neb korábu do Konstantinopole jel jungm. vezma husličky hned se bral suš. 2. pohledňa naň zas odejdú 16. Vgl. 4. seite 819.

5. Partic. praes. pass. *Das suffix des partic. praes. pass. ist mъ: bi-e-mъ, plet-o-mъ; es ist am gebräuchlichsten von verben V. 1: man ersetzt demnach gerne liemъ, tromъ, šlemъ durch izlivaemъ, otiraemъ, posylaemъ.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A) Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. *Inf.-stamm plet. Inf. ples-ti. Partic. praet. act. I. plet-ī II. ple-lъ. Partic. praet. pass. plet-e-nъ.*

β. *Praes.-stamm plet-e.*

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	plet-e-mъ
	2.	plet-e-šъ	plet-e-te
	3.	plet-e-tъ	plet-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	plet-i	plet-i-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. plet-ja. Pass. plet-o-mъ.

Rost verliert im *partic. praet. act. II.* im sg. masc. das suffix lъ: rosъ, rosла; es verliert t auch im *partic. praet. act. I.*: rosī. rêt folgt dem paradigma: obrêtu, *asl.* obręsta. id hat im inf. iti, wofür gegen alle analogie idti und itti, in der zusammensetzung meist inconsequent iti: zajti, perejti, pojti, ujti und vydti, pridti geschrieben wird. Die *partic. praet. act. I.* und *II.* entlehnt dieses verbum von šьd: šedъ, šelъ, *dialekt.* išelъ; das *partic. praet. pass.* lautet idenъ: obojdenъ, najdenъ. sêd hat im *praes.* sjadu, sjadešъ im *impt.* sjadъ, sjadъte: *dialekt.* besteht der inf. sjastъ, *asl.* sęda, sędeši usw. čьt colere entlehnt alle formen von čti nach IV. mit ausnahme der I. sg. *praes.* und des *partic. praet. pass.*: čtu, čtenъ: čьt, čestъ legere ist regelmässig: das *asl.* macht zwischen diesem und jenem keinen unterschied. êd vehi wird in den infinitivformen durch êcha ersetzt: statt des wenig gebräuchlichen êdъ wird poêzžaj gesagt. razsvêtetъ illucescet, razsvêlo illuxit dürften richtiger mit e aus

einem *asl.* ь statt ê geschrieben werden: man vgl. *cvъt* und *cvêt* und das *serb.* *osvanuti* für *asl.* *osvъnati* aus *osvъtnati*. *asl.* *gasti* hat *guděšь*, *gudětъ*, *gudutъ* neben *gudišь*, *guditъ*, *gudjatъ* nach III. 2.

2. nes.

α. *Inf.-stamm nes.* *Inf.* *nes-ti*. *Partic. praet. act. I.* *nes-ši*.
II. *nes-ъ*. *Partic. praet. pass.* *nes-e-nъ*.

β. *Praes.-stamm nes-e*.

<i>Praes.</i> 1.	<i>nes-u</i>	<i>nes-e-mъ</i>
- 2.	<i>nes-e-šь</i>	<i>nes-e-te</i>
3.	<i>nes-e-tъ</i>	<i>nes-utъ</i> .

Impt. 2. *nes-i* *nes-i-te*.

Partic. praes. act. *nes-ja*. *Pass.* *nes-o-mъ*.

Das suffix des *partic. praet. act. II.* ь fällt im *sg. masc.* ab: *vezъ*, *nesъ*; für *vjaz* tritt *vjaza* nach V. 2. meist in jenen formen ein, in denen *vjaz* und *vjaznu* zusammenfallen.

3. greb.

α. *Inf.-stamm greb.* *Inf.* *gre-s-ti*. *Partic. praet. act. I.* *greb-ši*. II. *greb-ъ*. *Partic. praet. pass.* *greb-e-nъ*.

β. *Praes.-stamm greb-e*.

<i>Praes.</i> 1.	<i>greb-u</i>	<i>greb-e-mъ</i>
2.	<i>greb-e-šь</i>	<i>greb-e-te</i>
3.	<i>greb-e-tъ</i>	<i>greb-utъ</i> .

Impt. 2. *greb-i* *greb-i-te*.

Partic. praes. act. *greb-ja*. *Pass.* *greb-o-mъ*.

B fällt im *inf.* aus: *grestъ*, *skrestъ*, doch *pogrebsti*; *dialekt.* besteht *skubsti* neben *skusti*; auch v fällt aus: *žitъ*, *živu*; dagegen *dialekt.* *tepsti*, *zjabti*; auch diese verba verlieren nach p, b im *sg. masc.* das suffix des *partic. praet. act. II.* ь: *grebъ*, *grebla*. *naživ* hat im *partic. praet. pass.* *nažitъ*. šib entlehnt den *inf.* von šibi:

šibitъ: šisti, šibstъ war zu meiden; das partic. praet. pass. lautet ušibenъ und ušiblenъ. Von sop führt das lex.-prov. den inf. sopêti und die III. sg. sopetъ an. Die ältere sprache kennt den inf. postrjati vom thema strjap und den aor. sospochъ nest. 24. 26. vom thema asl. sъp, dessen inf. wohl suti lautete.

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. pečъ. Partic. praet. act. I. pek-ši. II. pek-ъ. Partic. praet. pass. peč-e-nъ.

β. Praes.-stamm pek-e.

Praes. 1.	pek-u	peč-e-mъ
2.	peč-e-šъ	peč-e-te
3.	peč-e-tъ	pek-utъ.

Impt. 2. pek-i pek-i-té.

Partic. praes. act. pek-uči. Pass. pek-o-mъ.

Bêg entlehnt von bêža nach III. 2. alle formen mit ausnahme der I. sg. und der III. pl. praes., des impt. und des partic. praet. act.: bêgu, bêgutъ; bêgi, bêgite; bêguči; dialektisch ist ubêgъ, ubêgla. leg wird in den praesensformen durch ljag, asl. leg, ersetzt; der impt. lautet ljagъ, ljagte. žeg bewahrt e nur vor tъ, ь und ši: žečъ, žegъ (fem. jedoch žgla), žegši; in allen anderen formen wird es ausgestossen: žgu, žžešъ usw. stig wird in den praesensformen durch stignu nach II. ersetzt, in den infinitivformen gilt mit den praepos. do, na, pri, pro beides: dostičъ, dostignutъ. tolk hat im inf. tolčъ für asl. tlêšti, sonst tolk für asl. tlъk: im partic. praet. act. I. wird tolokši einem tolkši vorgezogen. Das dialekt. mag für mog hat im praes. magu, magišъ, magitъ; magimъ (magēmъ), magíte, magútъ; mogu, mogěšъ, mogětъ; mogēmъ, mogíte, mogútъ busl. 1. 197. mogimъ. ljagimъ Dalъ, O narêčijachъ 40. ne mogi, ne mogite ist noli, nolite Opytъ oblastnago slovarja 114. b. reketъ, teketъ; žgetъ, steregetъ Dalъ, O narêčijachъ 43. 50. dialekt. erhalten sich im inf. manchmal kti und gti: sêkti, magti, mogti: seltener ist kči, gči: volokči, pekči, sêkči, prjagči; man merke lečči, tečči, žečči Dalъ, O narêčijachъ 29. peči, stereči 35. Der volkssprache eigen sind III. sg. praes. wie peketъ, mogetъ. Unrichtig ist der inf. strêči im lex.-acad. für strêkati nach V. 2.

5. рѣн.

α. *Inf.-stamm* рѣн. *Inf.* рѣа-тъ. *Partic. praet. act. I.* рѣа-у-тъ.
II. рѣа-лъ. *Partic. praet. pass.* рѣа-тъ.

β. *Praes.-stamm* рѣн-е.

<i>Praes.</i>	1.	рѣн-у	рѣн-е-мъ
	2.	рѣн-е-шь	рѣн-е-те
	3.	рѣн-е-тъ	рѣн-утъ.

Impt. 2. рѣн-и рѣн-и-те.

Partic. praes. act. рѣн-уѣи. *Pass.* рѣн-о-мъ.

Die *inf.* lauten dutъ, *asl.* dати, von dѣm; žatъ, jatъ; žatъ, kljatъ, wofür gegenwärtig kljasti mit unorganisch eingeschaltetem s, mjatъ, pjatъ, čatъ für *asl.* žeti, žьма; jeti, ima; žeti, žьnja; kleti usw.; für klenu kommt nach puchm. 136. auch kljaju vor.

6. мѣр.

α. *Inf.-stamm* мѣр. *Inf.* мѣре-тъ. *Partic. praet. act. I.* мѣр-ši.
II. мѣр-тъ. *Partic. praet. pass.* (тер-тъ).

β. *Praes.-stamm* мѣр-е.

<i>Praes.</i>	1.	мѣр-у	мѣр-е-мъ
	2.	мѣр-е-шь	мѣр-е-те
	3.	мѣр-е-тъ	мѣр-утъ.

Impt. 2. мѣр-и мѣр-и-те.

Partic. praes. act. (тр-уѣи). *Pass.* (тр-о-мъ).

Für *asl.* -rêti tritt -erеть, -ertъ ein: verеть, merеть, podpe-
 retъ, perеть *accusare*, sterеть und stertъ: prosterеть sja und pro-
 stertъ *lex.-acad.* Vostokovъ 103; terеть, *dialekt.* tertъ; für mlêti steht
 molotъ; für plêti-polotъ, im *praes.* melju, meleшь; polju, poleшь,
asl. plêva, plêveši usw. Das *partic. praet. act. II.* verliert das suffix
 ѣ: умереть, podperеть, *asl.* мрълъ, грълъ; ml hat mololъ für ein
asl. mlêlъ. Das *partic. praet. pass.* wird durch тъ gebildet: pod-
 pertъ, molotъ, tertъ.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Inf.* bi-тъ. *Partic. praet. act. I.* bi-v-тъ. *II.* bi-l-тъ. *Partic. praet. pass.* bi-t-тъ.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bъ-j-u	bъ-e-m-тъ
	2.	bъ-e-шь	bъ-e-t-тъ
	3.	bъ-e-тъ	bъ-j-ut-тъ.

<i>Impt.</i>	2.	be-j	be-j-te.
--------------	----	------	----------

Partic. praes. act. bi-j-a. *Pass.* bi-em-тъ.

Den hiatus beseitigt a) j: znaju, duju; b) v: plyvu; selten ist plovu stud.-ol. 16; slyvu; rju verwandelt ju in ev: revu, revj, revuči: die inf.-tempora entlehnt rju von revê nach III. (vgl. nsl. rjovê). Dialektisch ist znašъ Dalъ, O narêčijachъ 27. Vor praes. tierten vocalen geht i in ь, y in o über: bъju für biju, asl. bija; moju für myju, asl. myja, wofür dialekt. mъju; bri jedoch hat brêju richtiger vielleicht breju aus brъju; dialekt. besteht auch der inf. brêтъ. gni und či bewahren i: gniju, počiju; das asl. ty hat nur tyju, nie etwa toju. pê hat poju, poj, poja. sta und dê entlehnen die praesensformen von II: stanu, dênu; sty, wofür auch stynu nach II, entlehnt das praes. von diesem stamme. by hat bud nach I. 1: zaby hat im partic. praet. pass. regelmässig zabyтъ, pereply-pereplyтъ, zna-znatъ und znanъ. Von ču ist der inf. čutъ in gewissen redensarten gebräuchlich: edva čutъ, malo čutъ, ni čutъ; ferner das partic. čulъ, počulъ und das verbale čutъe.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

dvinu.

α. *Inf.-stamm* dvinu. *Inf.* dvinu-тъ. *Partic. praet. act. I.* dvinu-v-ši. *II.* dvinu-l-тъ. *Partic. praet. pass.* dvinu-t-тъ.

β. *Praes.-stamm* dvin-e.

<i>Praes.</i>	1.	dvin-u	dvin-e-m-тъ
	2.	dvin-e-шь	dvin-e-te
	3.	dvin-e-тъ	dvin-ut-тъ.

<i>Impt.</i>	2.	dvin-ъ	dvin-ъ-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. dvin-uči. *Pass.* (tjag-o-m-тъ).

Im *partic. praet. act. II.* fällt die silbe *nu* häufig aus: *poblekъ* für *pobleklъ*, *volglo* (dialekt. von *volgnu*, *asl. vlъgna*), *uvjalъ*, *pogasъ*, *pogibъ*, *oglochъ*, *ogrutzъ*, *ozjabъ*, *obmokъ* usw. neben *bleknulъ*, *vjanulъ* usw. Das dialekt. *tjalъ abiut* ist das unregelmässige *partic. praet. act. II.* von *tjanu*: vgl. das deutsche ‚ziehen‘ in beiden bedeutungen. Der gebrauch der kürzeren oder längeren form ist jedoch nicht willkürlich, so wird *ozjabъ*, *uvjalъ* und *zjabnulъ*, *vjanulъ*, jedoch nur *kinulъ* gesagt *Vostokovъ* 102: die wahl hängt ab von der bedeutung und vom tone: die verba, die *u* betonen, haben nach einigen nur die längere form: *stolknúlъ* von *stolknútъ*. Eine doppelform kann auch im *partic. praet. pass.* eintreten: *dviženъ*, *torženъ* neben *dvinutъ*, *tořgnutъ*; *tjanutъ*, *protjaženъ*; *gnutъ*, *vogbenъ*; *vydernutъ*, *vydërnënъ* *Dalb, O narêčijachъ* 28; ebenso im *partic. praet. act. I.*: *vjadši*, *zjabši*, *sochši*; ähnlich ist das *partic. praes. pass.* *tjagomъ*. Das alte *otsovъ* für *otsunъ* *bus. 1. 86.* beruht auf dem *praes.-stamm sov-e*.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

α. *Inf.-stamm* umê. *Inf.* umê-тъ. *Partic. praet. act. I.* umê-в-ъ. *I.* umê-лъ. *Partic. praet. pass.* (umê-нъ).

β. *Praes.-stamm* umê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	umê-j-u	umê-e-mъ
	2.	umê-e-šъ	umê-e-te
	3.	umê-e-тъ	umê-j-utъ.

Impt. 2. umê-j umê-j-te.

Partic. praes. act. umê-j-a. *Pass.* razumê-e-mъ.

Imê geht regelmässig: *imêju*, *imêešъ*, *imêetъ* usw. Dialektisch *t umêšъ* *Dalb, O narêčijachъ* 53.

Zweite gruppe.

gorê.

α. *Inf.-stamm* gorê. *Inf.* gorê-тъ. *Partic. praes. act. I.* gorê-в-ъ. *I.* gorê-лъ. *Partic. praet. pass.* gorê-нъ in *gorênie*.

β. *Praes.-stamm* gori-e.

<i>Praes.</i>	1. gorju	gori-mъ
	2. gori-šъ	gori-te
	3. gori-tъ	gorjatъ.

<i>Impt.</i>	2. gori	gori-te.
--------------	---------	----------

Partic. praes. act. gorja. *Pass.* (terpi-mъ)

Chotê, *dialekt.* chtê, *asl.* hotê, hъtê, *hat im praes.* choču, chočëšъ (*vulg.* chošъ *skaz.* 124. 133), chočëtъ; chotimъ, chotite (*asl.* hoštemъ, hoštete), chotjatъ; *im impt.* choti, chotite; *im partic. praes. act.* chotja. *Dialekt.* chočemъ, chočete und sogar chočuti; auch *im sg.* chotitъ *bus.* 1. 196. und chotišъ *Dalb, O narêčijachъ* 2. In der I. sg. praes. treten die regelmässigen veränderungen der *æ* dem ê stehenden consonanten ein: velju, gorju, zvenju; verču, viŋ: terplju, skorblju, šumlju; višu; bdê soll ausnahmsweise bdju haben. Unorganisch sind die *partic. praet. pass.* verčënъ, siženъ und terplenъ, *asl.* vrъtênъ, sêdênъ, trъpênъ; neben terplenъ besteht in der zusammensetzung terpênъ: preterpênъ. Die *subst. verbalia* lauten vertênie, sidênie und siženie, terpênie; man findet auch obizenъ, razgljaženъ, smotrenъ, vysizenъ und die *subst. verbalia* zagljaženie, smotrenie. spi entlehnt die *inf.-formen* von spa: splju, spiš usw.: neben spa findet man spê: sama ona spêla (*usnula*), priuspêla *Bezsonovъ, Kalêki* 2. 141. 150. Desgleichen sci von sca (*dialekt.* ssja): das praes. lautet scu, scyšъ für šču, ščišъ usw. vidê hat *impt.* višъ für vižъ, *asl.* viždъ; man beachte viduščij in glaza zu vidušči; ferner gorjačij, gorjaščij neben gorjučij; kipjaščij neben kipučij; šipjaščij neben šipučij usw. *bus.* 1. 188.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

chvali.

α. *Inf.-stamm* chvali. *Inf.* chvali-tъ. *Partic. praet. act.* I. chvali-v-ъ. II. chvali-lъ. *Partic. praet. pass.* chval-e-nъ.

β. *Praes.-stamm* chvali-e.

<i>Praes.</i>	1.	chvalju	chvali-mъ
	2.	chvali-šъ	chvali-te
	3.	chvali-tъ	chvaljatъ.

<i>Impt.</i>	2.	chvali	chvali-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. chvalja. *Pass.* chvali-mъ.

In der I. sg. praes. und im partic. praet. pass. erleiden die consonanten die regelmässigen veränderungen: valju, valenъ, *asl.* valjenъ; varju, varenъ, *asl.* varjenъ; činju, činenъ, *asl.* činjenъ; moloču, moločenъ; bužu, buženъ; kuplju, kuplenъ; grablju, grablenъ; davlju, davlenъ; lomlju, lomlenъ; oliflju, oliflenъ; ražu, raženъ; gašu, gašenъ usw. Ebenso myšlju neben myslju von myslj; dražnju und draznju von drazni; izoščrju von izostri; umerščvlju von umertvi usw.; doch smotrju von smotri, *asl.* sъmoštrja; zlju von zli. Den lautgesetzen sollen sich entziehen oščuti, dudi, čudi; dmi, kajmi, klejmi; borzi, merzi, skolъzi, slezi, tuzi, kudesi, obezopasi, čudesi, daher nach Vostokovъ 98. oščutju, čudju, nach den *lex.-acad.* čuždu, dmju, tuzju, nach dem *lex.-acad.* tužu, kudesju, čudesju, nach dem *lex.-acad.* čudešu usw.: diese abweichungen von den lautgesetzen kommen jedoch nach anderen nicht vor, indem die sprache vielmehr sowohl dudju als dužu meide und den begriff anders ausdrücke: igraju na dudkê; dasselbe gilt von bdju nach III. 2, wofür bodrstvuju, ne splju usw. gesagt wird. Manche verba ziehen šč, žd dem č, ž vor: vozvrati, sokrati, ukroti, voploti, zapreti, osvêti, osvjati, posêti; ubêdi, ogradi: vozvrašču, sokrašču, ukrošču; ubêždu, ograždu usw.: diess ist dem einfluss des *asl.* zuzuschreiben.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. *Inf.-stamm* dêla. *Inf.* dêla-tъ. *Partic. praet. act.* I. dêla-v-ъ. II. dêla-lъ. *Partic. praet. pass.* dêla-nъ.

β. *Praes.-stamm* dêla-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	dêla-j-u	dêla-j-e-mъ
	2.	dêla-j-e-šъ	dêla-j-e-te
	3.	dêla-j-e-tъ	dêla-j-utъ.

Impt. 2. dêla-j

dêla-j-te.

Partic. praes. act. dêla-j-a. Pass. dêla-e-mъ.

Skazyva, pomazyva und ähnliche verba haben den praesensstamm auf yvaje und auf uje. Das praesenssuffix ist ausgefallen: kako carъ po polatuški pochaživatъ. poêzžašъ ty vъ dorožku vъ dalъnuju ryb. 2. 211. 324.

Zweite gruppe.

pis.

α. Inf.-stamm pisa. Inf. pisa-tъ. Partic. praet. act. I. pisa-vъ II. pisa-lъ. Partic. praet. pass. pisa-nъ.

β. Praes.-stamm pisi-e.

Praes.	1. piš-u	piše-mъ
	2. piše-šъ	piše-te
	3. piše-tъ	piš-utъ.

Impt.	2. piši	piši-te.
-------	---------	----------

Partic. praes. act. piš-a. Pass. piš-e-mъ.

Im praes. und im impt. gehen die oben angegebenen veränderungen vor sich: šlju, orju; prjaču, gložu; syplju, zoblju, dmlju; plaču, dvižu, brešu, išču; kažu, pljašu von sla, ora; prja usw. In den aus dem asl. entlehnten verben steht šč für č, žd für ž: klevešču von kleveta, straždu von strada Vostokovъ 94; zda für ziždu, das aus dem asl. entlehnt ist; ščipetъ sach. 118. steht für ščipletъ; zobetъ sbor.-sev. 221. für zobletъ. Das partic. praes. pass. lautet iskomъ, analog iskuči stud.-vol. 163: ähnlich ist plakuči 151 kolo (kla), sla (sъla), sla (stla), boro, poro haben im praes. kolju, šlju, stelju, borju, porju. Die partic. praet. pass. von kolo, boro, poro lauten kolotъ, borotъ, porotъ; doch kolonъe dialekt. (asl. klanъ für kolotъe. dviga und boro sollen im partic. praes. pass. nicht dvižemъ und boreмъ auch dvižimъ und borimъ haben, allein die letzteren formen gehören zu dviži und bori nach IV: vgl. das asl. podvižiti und boriti. Wenn das i des impt. zu ъ abgeschwächt wird, so fällt das euphonische l aus: sypъ, asl. sypŕi: vgl. rubъ, rubi

für rubl. Manche verba können nach V. 1. und nach V. 2. gehen: glotaju und gloču; žadaju und žaždu; blistaju und blišču; kapaju und kaplju; kolebaju und koleblju; chramaju und chramlju; imaju und im höheren stile, also eigentlich asl., emlju; lokaju und loču; migaju und mižu; kolychaju und kolyšu; pleskaju und plešču usw. blista hat nach Vostokov 94. neben blistaju auch blešču, das jedoch nicht hieher gehört: mit sicherheit kann behauptet werden, dass die im lex.-acad. vorkommende zusammenstellung von blestêť mit blešču, bleščeš, und die von bleščati mit blešču, blestiš unrichtig ist. Manche verba ziehen, wie erwähnt, šč, žd dem č, ž vor: kleveta, ropta, skrežeta, trepeta; žada, strada — klevešču, ropšču, skrežešču; žaždu, straždu.

Dritte gruppe.

br.

a. Inf.-stamm bra. Inf. bra-ť. Partic. praet. act. I. bra-vъ. II. bra-lъ. Partic. praet. pass. bra-nъ.

β. Praes.-stamm ber-e.

Praes.	1.	ber-u	ber-e-mъ
	2.	ber-e-šъ	ber-e-te
	3.	ber-e-ť	ber-utъ.

Impt. 2. ber-i ber-i-te.

Partic. praes. act. ber-uči. Pass. (zov-o-mъ).

Žen wird in den praesensformen durch goni nach IV. ersetzt: gonju, goniš, goni; gnatъ, gnatъ, im partic. praet. pass. gnanъ neben dem der volkssprache angehörigen gnatъ. sten bildet in der 1. sg. praes. nach V. 2. stenju, daneben auch stonu, die übrigen personen auten stoneš, stonetъ; stonemъ, stonete, stonutъ, asl. nur nach V. 2: stenja, stenješi, stenjetъ usw. Die volkssprache zieht lgeš, keš, tkeš der regelmässigen formen lžeš, sčeš, tčeš vor. Neben gnanъ besteht auch bratъ.

Vierte gruppe.

sê.

a. Inf.-stamm sê-j-a. Inf. sê-j-a-ť. Partic. praet. act. I. sê-j-a-vъ. II. sê-j-a-lъ. Partic. praet. pass. sê-j-a-nъ.

β. *Praes.-stamm* sê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	sê-j-u	sê-e-mъ
	2.	sê-e-šъ	sê-e-te
	3.	sê-e-tъ	sê-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	sê-j	sê-j-te.
--------------	----	------	----------

Partic. praes. act. sê-j-a. *Pass.* sê-e-mъ.

Dava entlehnt sein praes. von daja: daju; die partic. praes. lauten daja, daemъ und in der volkssprache davaja, davaemъ; der impt. davaj: daj ist perfectiv; dialekt. ist davaju, davaešъ usw. znava, nur mit praefixen gebräuchlich, hat im praes. znajú und znavaju: poznajú, poznavaju, poznavaj; poznáju gehört zu poznatъ; das partic. praes. act. lautet poznavaja, doch liest man auch doznajuči skaz. 191. Auch stava kommt nur mit praefixen vor: dostajú, dostavaj, dostavaja. Man merke auch skidajú, skidavatъ; sozdajú, sozdavatъ.

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kup-ov-a. *Inf.* kup-ov-a-tъ. *Partic. praet. act. I.* kup-ov-a-vъ. *II.* kup-ov-a-lъ. *Partic. praet. pass.* kup-ov-a-nъ.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	kupu-j-u	kupu-e-mъ
	2.	kupu-e-šъ	kupu-e-te
	3.	kupu-e-tъ	kupu-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	kupu-j	kupu-j-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. kupu-j-a. *Pass.* kupu-e-mъ.

Man beachte ispovêdyvaju und ispovêduju; propovêdyvaju und propovêduju; objazyvaju und objazuju; svjazyvaju und svja-

zuju; skazyvaju und skazuju; ukazyvaju und ukazuju usw. Die formen auf uju sind dem höheren stile eigen, sind daher als aus dem *asl.* entlehnt anzusehen und mit *inf.* auf ovatъ zusammenzustellen. upova, *asl.* upъva, das mit unrecht mit dem deutschen ‚hoffen‘ identifiziert wird (vgl. *poln.* pwa, pwać), und zdorova gehören zu V. 1: abweichend hat das *poln.* gotować im *praes.* gotuje.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

Das verbum vêd hat sich nur in einigen formen erhalten: selten sind die II, III. sg. *praes.* vêsъ, vêstъ und *dialekt.* vêdu neben dem *inf.* vêsti *bus.* 1. 194. Häufig liest man den zu einem *adv.* herabgesunkenen *impt.* vêdъ; es kommen ferner vor: svêduščij und vêdomъ; *dialekt.* vêdu scio entspricht einem *asl.* *vêda.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-mъ	dad-i-mъ
2. da-šъ	dad-i-te
3. das-tъ	dad-utъ.

<i>Impt.</i> 2. da-j	da-j-te
----------------------	---------

Dašъ ist aus der conjugation mit dem *praesens*-e; dadimъ, dadite aus dem *impt.* und daj, dajte von daja nach V. 4. entlehnt. *Dialekt.* findet man dasi, prodasi *bus.* 1. 194. Dalъ, O naréčijachъ 17. sozdatъ hat neben soziždu auch sozdamъ, obgleich es nicht mit da, sondern mit dê zusammenhängt.

3. jad.

<i>Praes.</i> 1. ê-mъ	êd-i-mъ
2. ê-šъ	êd-i-te
3. ês-tъ	êd-jatъ.

<i>Impt.</i> 2. êšъ	êšъ-te.
---------------------	---------

Partic. praes. act. êd-ja. *Pass.* êd-o-mъ.

Von *êdimъ*, *êdite* gilt das oben von *dadimъ*, *dadite* bemerkte. *êšъ*, *êšyte* entsprechen *asl. jaždъ*, *jaždyte*, richtig *jadite*. *Dialekt. êmъ*, *išъ*, *istъ*; *jadimъ*, *jadite*, *jadutъ* und *poési bus. 1. 194.*

4. *jes.*

<i>Praes. 1. (es-mъ)</i>	<i>(es-my)</i>
2. <i>(es-i)</i>	<i>(es-te)</i>
3. <i>(es-tъ)</i>	<i>s-utъ.</i>

Für *asl. nêstъ* wird *nêtъ* aus *nêtu*, *asl. nê tu*, *nêtutъ* gesprochen. *Dialektisch ist nê für asl. nê* aus *nêstъ*. *Aruss. kommt esmja vor bus. 1. 191.*

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem *partic. praet. act. II*; das *verbum subst.* wird stets ausgelassen; das *subject* muss notwendig ausgedrückt werden: *ja dvigalъ*, *ty dvigalъ*, *onъ dvigalъ* usw. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird nicht ausgedrückt durch die Verbindung des *byvalo* oder *bylo* mit dem *partic. praet. act. II.* oder mit dem *praes.*: *byvalo čitalъ*, *byvalo čityvalъ*, *byvalo čitaju*; *pročelъ bylo*, *stalъ bylo govoritъ*, *byvalo pročtu Vostokovъ 204. 205*: diese Verbindungen bezeichnen zwar ein *dějstvie davno proischodivšee* eine längst vergangene handlung, doch muss bezweifelt werden, ob irgend eine von ihnen dem wahren plusquamperfect. anderer sprachen entspricht. Vgl. seite 285. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch das *praes.* der *verba perfectiva*: *povedu ducam*; b) durch die Verbindung des *inf.* der *verba imperfectiva*: α) mit *budu*: *budu dvigatъ*; β) mit dem *praes.* von *statъ*: *stanu dvigatъ*; *stradatъ budu*, *ljubitъ stanu stud.-ol. 15*: man vgl. das *asl. načnemъ dêlati*; γ) mit dem *praes.* von *jatъ* *asl. jêti*: *imu dêlatъ agam*, *imešъ êstъ edes*, *ne mu (für imu) pachatъ*. Diese letzte art der bezeichnung des fut. ist dialektisch: man vgl. das *asl. glagolati imatъ* und das *klruss.*; δ) mit dem *praes.* von *chotêtъ*: *alt choče byti erit*. 4. Fut. exactum. Das fut. ex-

actum fehlt der heutigen sprache. 5. Condit. act. *Der conditionalis act. besteht aus dem zur partikel by herabgesunkenen asl. aor. byhъ und dem partic. praet. act. II: čitalъ by, esli by umêlъ; pročelъ by, da nêtъ vremeni. Über by este siehe seite 87.* 6. Passivum. *Das passivum wird bezeichnet wie im asl.: a) domъ stroitъ sja; b) byvaju chvalimъ; bytъ posylaemu, bytъ poslanu, da budetъ čitaemъ. Ähnlich ist stalъ osloboženъ skaz. 75.*



VII. ČECHISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der männlichen namen belebter wesen ist dem sg. gen. gleich: člověka hominis, hominem, ptáka avis, avem; so auch knížete výb. I. 448. und čbána: nesu čbána 228. pusti čbána 229; slk. ist auch der pl. acc. der personen bezeichnenden subst. masc. dem pl. gen. gleich: mužov virorum, viros; ebenso liest man ačech. in ev.-vindob. zavola kralóv. In der älteren sprache gilt hinsichtlich des sg. acc. die asl. regel: uvede Petr Petrum. Lubuša kón (equum) pusti. cedjéce komár (culicem) a velblúd (camelum) sehltajíce. Das slk. kennt den sg. acc. muž in: ist' za muž kol. I. 214. 216, wofür die neuere schriftsprache za muže jíti hat, ačech.: a by za muž jměla výb. I. 102. za muž dal 301; dialekt. ist sednút' na kůň Dialekt. 18. Der dual. ist der heutigen schriftsprache begrifflich abhanden gekommen; die form lebt noch in ruce, rukou, rukama; nohou, nohama; noze besteht nicht mehr: at' umyjem ruce, nohy suš. 3. umyjem si svoje nohy; auch für nohou ist die pluralform noh und nach dobr. 183. in der schrift auch nohami für nohama (plésaly rukama a chodily nohami výb. I. 338) üblich. Die unorg. dat. rukoum und nohoum, kolenoum und ramenoum stützen sich auf die dualformen rukou und nohou, kolenou und ramenou; ebenso dvoum,

dvouch auf dvou; na rukouch, nohouch, prsouch, dvouch *Dialekt*. 12. Dobrovský führt 203. an: dva česká und sogar tři, čtyři česká: die Verbindung des dual. mit numeralia über dva hinaus findet sich auch in anderen sprachen, namentlich im serb., im khruss., im russ. Man bemerke dvě leta, asl. dvě lětê, und dvě sta suš. 118. neben dvě stě, asl. dvě sťtê. Die volkssprache bezeichnet ohne unterschied des genus durch die dualformen auf ama und ma den pl. instr.: vodama, horama; anjeličkama, potokama; dětma, mužma suš. morskýma, pannama 127. našima dětima 110. čtyrma koňma vranýma 269; tenkýma prstama, dlouhýma ulicema, širokýma křidlama, tlustýma tělami *Dialekt*. 12. 17. 36; ebenso vama suš. 88. Man beachte slk. brúsenýma noži suš. 99. s drobnýma dítkami 140; ähnlich sind dvouma, obouma.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem halbvocal ь oder ѣ entspricht: lež, asl. lъža, loket, asl. lakъtъ, nehet, asl. nogъtъ, ret, asl. rъtъ, sen, asl. sъnъ, církev, asl. cъrkъvъ; den, asl. dъnъ, lev, asl. lъvъ, orel, asl. orъlъ, peň, asl. pъň, ves, asl. vъsъ, tkadlec, asl. tъkalъcъ: lži (im pl. instr. ehemals lžmi, jetzt lžemi), lokte, nehte (nun nehtu), rtu, snu, cirkve; dne, lva, tkadlce; heb hat hbu; kel, klu; kep, kpu; krev, krve; leb, alt lbu; met, mtu; rež, rži; stred, strdu; ferner křest, křtu und křestu; lest, lsti; trest, třti aus trsti; čest, asl. čъstъ, cti aus čsti: čest für asl. čestъ hat česti; ebenso stařec, starce; nájem hat, wie andere ableitungen von im, nájmu, das neue pojem, pojmu, unrichtig pojemu; doch objem, objemu; násyp (richtiger násep: vgl. asl. nasъpъ) hat náspu; bez, lep, mech hatten ehemals bzu, lpu, mchu, jetzt bezu, lepu, mechu; zed, zdi, im pl. instr. zdmi, dialekt. zděmi; test, asl. tъstъ, čtě für tstě, jetzt testě; ber hat bru und беру; len, lnu und lenu; keř, kře und keře; rez, rzi und rezu; hřbet, asl. hrъbъtъ, hat hřbetu, veteš (vgl. asl. vetъhъ) veteše; meč, asl. mъčъ, meče. Aus gründen des wohllautes wird e zwar bewahrt, jedoch versetzt: žnec, kozlec neben kozelec, pastvec, švec, jezvec: žence, kozelce, pastevec, ševce, jezevce; sčet hat sečtu; b) wenn e euphonisch eingeschaltet ist: oheň, asl. ognъ; uhel, asl. aglъ; úhel, asl. aglъ; vicher, asl. vihrъ; kozel, asl. kozlъ; báseň, asl. basъ: ohně, uhle, úhlu, vichru, kozla, básně; c) selten wird e für asl. e ausgestossen: pohřeb hat pohřebu und pohřbu: nářek (das verbum řek schwächt e in gewissen fällen zu ь) lässt sich nicht vergleichen. Der grund der austossung des e liegt daher in der regel in dessen

entstehung aus dem sich leicht verflüchtigenden halbvocal oder in älteren, das e entbehrenden formen: wer noch an dem nutzen zweifelt, welchen dem čech. sprachforscher das studium des asl. gewähren kann, lese was Dobrovský 194—197 und Tomíček 30—32 über das bewegliche e lehren.

Im pl. gen. der fem. und neutr. werden zwei auslautende consonanten durch e getrennt: křídlo, sklo, jáhly, kra, hra, jatry, sestra, vědro, vodárna, panna, dno, královna, prkno, kvočna; karty, buchta; svadba, služba, barva, břitva; matka, hádka, dska, liška, važky haben im pl. gen. křidel, skel, ker usw. Ehemals sprach man hrdl, wofür jetzt hrdel. Ungetrennt bleiben: vd, žd, zd, ct, čt: křivd, vražd, hvězd, cest, poct, počt, so auch modl, palm; doch natürlich set von sto. Die vocale l und r werden bewahrt: vln, mrv; doch slez neben slz výb. I. 151, wofür jetzt slzi nach III. 2, jablek, drev neben drv. Slovakisch gilt dosok für desk Dialekt. 71.

Die zahlreichsten, selbst in den ältesten denkmälern fast zur regel gewordenen abweichungen der čech. formenlehre, die im ganzen mehr altertümliches bewährt hat als die irgend einer anderen slavischen sprache, von der asl. sind in den abweichenden lautgesetzen gegründet, denen gemäß nach den erweichten consonanten: 1) a in e; 2) u in i und 3) é in í übergeht: meče, asl. mьča; muži, asl. mužū; mníti für mňěti, asl. mьněti; so entsteht jíti zunächst aus jěti, welchem játi, asl. jęti, zu grunde liegt; auch der pl. acc. muže, so wie der pl. nom. duše sind aus den allerdings nicht mehr nachweisbaren formen muža, duša hervorgegangen. Je älter die quelle, desto häufiger stehen nach den palatalen und nach den erweichten consonanten die ursprünglichen vocale a, u, é; es gibt jedoch kein denkmal, in dem die assimilation gar nicht einträte. Dialektisch hat sich der ältere zustand erhalten, am beharrlichsten hält das slk. die älteren vocale fest, minder consequent tun dies die mundarten Mährens. Von der im asl. notwendigen assimilation, wodurch o in e übergeht, finden sich in den älteren denkmälern zahlreiche beispiele: klíčev, koláčev, tisícev, pastýřev usw.; im auslaut der neutra gilt auch jetzt die asl. regel: pole, moje. Nicht selten tritt je, ě an die stelle von i: jehla (igla: vgl. nsl. jęgla), kněh neben knih (asl. knęgъ) usw. Anders zu deuten sind die pl. nom. auf é, wie pohané und die sg. gen. wie krve, asl. pogane, kръve; leju ist nicht, wie angenommen wird, mit dem asl. lija, sondern mit lêja zusammenzustellen.

Die declination hat einfluss auf die länge des vocals: a) viele zweisilbige, concretes bezeichnende subst. fem., in denen dem a nur

ein consonant vorhergeht, kürzen im sg. instr. und im pl. gen., dat., loc. und instr. den vocal des thema: brána, branou, bran, branám, branách, branami; trouba, trubou usw. žíla, žílou usw. díra, víra, míra: děrou, věrou, měrou; svíce aus svíce, asl. svěsta, hat im pl. gen. svíc, svěc; kniha, asl. kněiga, knih, kněh; ehem sprach man im sg. instr. volí, koží, kulí, von vůle, kůže, koule; dvěře, sáně kürzen auch jetzt é und á im pl. gen., dat., instr. und loc.; ebenso léto; b) bei einigen subst. ist die länge des vocals auf die einsilbigen formen beschränkt: mráz, chléb, vtr: mrazu, chleba, větru usw. hůl, sůl: holi, soli usw. dým besteht neben dym; die entlehnten bewahren die länge; pan hat im sg. voc. pane: steht es vor einem anderen subst., so ist a kurz: pan měšťán; doch pán Bůh, pán Ježíš, pán Kristus; bei wiederholungen hat das zweite pán kurzes a: pánu panu Berkovi; c) bei den subst. auf men n. sind die langen vocale nur den zweisilbigen formen eigen: rámě, břímě: ramene, břemene usw.; hier gehört auch kámen, kamene; man merke jméno, asl. imę, wovon der pl. gen. jmen; d) einzelnes: jádro, jader; peníz, pl. gen. peněz. Die gutturalen k, h, ch gehen vor e für asl. e in č, ž, š über: sedlák, bůh, duch: sedláče, bože, duše; vor e für asl. ê weichen sie den consonanten c, z, š: vládyka, slouha, pastucha: vládyce, slouze, pastuše für ein älteres pastuse; vor e für asl. o, richtig ь, bleiben die gutturalen unverändert, was dialektisch auch im zweiten fall eintritt: bok, bůh, lenoch: bokem, bohem, lenochem. Vor i gehen k, h in c, z über: pták, bůh: ptáci, bozi; ch hingegen weicht dem š: lenoch, lenoši, wofür dialektisch lenosi; š für s gilt hier seit dem beginne des XIV. jahrh.

Asl. prijatelъ entspricht přítel, in dessen erster silbe í dem á in jenen casus weicht, in denen dem l ein dumpfer vocal folgt, daher přítel im ganzen sg., ferner im dual. nom. voc. acc. přítelé und im pl. nom. voc. přítelé und im pl. loc. přítelích; dagegen dual. dat. přáteloma, pl. gen. přátel, dat. přátelům usw., womit poln. przyjaciel usw. zu vergleichen. Falscher analogie zuzuschreiben sind die jetzigen formen přátelé, přátelích.

I. ь (a)-stämme.

1. Subst. stamm hlapъ.

nom.	chlap	chlapy	chlapi
voc.	chlape	chlapy	chlapi
acc.	chlapa	chlapy	chlapy

gen.	chlapa	chlapú	chlapů
dat.	chlapu	chlapoma	chlapům
instr.	chlapem	chlapoma	chlapy
loc.	chlapě	chlapú	chlapec.

2. 3. Subst. stamm igračjъ.

nom.	hráč	hráča	hráči
voc.	hráči	hráča	hráči
acc.	hráče	hráča	hráče
gen.	hráče	hráčů	hráčů
dat.	hráči	hráčema	hráčům
instr.	hráčem	hráčema	hráči
loc.	hráči	hráčů	hráčích.

Dem ersten paradigma folgen jene subst., die im asl. nach rab gehen; dem zweiten jene, die im asl. nach konjъ oder kraj usw. decliniert werden, daher sekáč, muž, slepýš; kraj; zimostřáz als asl. -stražďь, vítěz, kněz, peníz: asl. кнѣзь, пѣнезь, ebenso francouz; die subst. auf l für asl. ľ: přítel asl. prijateľ, král asl. kraľ, mol asl. moľ; auch die entlehnten subst. auf l: titul, cil, šindel; Abel, Danyel, Samuel usw. Doch gehen nach rabъ: anděl, konšel usw. Unorganisch sind die sg. gen. kotle, popele, tyle: asl. kotlъ, pepelъ, tylъ. Wörter wie soudce, panoše, rukojmě beruhen auf a-stämmen; soudce ist nicht etwa asl. saďьсь, sondern *saďьca gegenüber zu stellen: vgl. sěčьca, jaďьca; panoše hat in junioša ein seitenstück; rukojmě lautet pol. rękojmia. Nach chlap gehen auch die entlehnten subst. auf c: kloc, palác, plac, cic, die dialekt. dem paradigma hráč folgen; auch ačech. lesen wir paláci im sg. loc. und paláce im pl. acc. wyb. I. 817. Nach hráč gehen auch die zur ь-declination gehörigen subst. wie zet, loket, test usw. Die subst. auf i wie září, pondělí, Jiří usw. entsprechen den asl. auf -juj, -ij: georgij. Sie haben in den vocalisch auslautenden casus i: sg. gen. Jiří aus Jiříja; září aus záříja, záříje wyb. I. 439; dat. Jiří aus Jiříju; instr. Jiřím aus Jiřijem; pl. dat. pondělím aus pondělíjem; instr. pondělími aus -ijimi; loc. pondělích aus -ijich. Die hieher gehörigen eigennamen werden jedoch nur dann so decliniert, wenn ihnen das de casus genau bezeichnende svatý vorhergeht: svatého Jiří; sonst folgen sie der zusammengesetzten declination: Jiřího; auch výběrčí, náhončí, krejčí usw. folgen, obgleich sie den asl. subst. auf -čij gegenüberstehen, der zusammengesetzten declination: výběrčího, výběrčímu.

výběrčím usw. Im sg. gen. teilt die regel den namen belebter wesen die endung a, den namen unbelebter wesen hingegen die im asl. auf die ѡ (u)-stämme beschränkte endung u zu, welche im laufe der zeit jene immer mehr verdrängt hat: chlapa, dubu. Doch ist die endung u nur bei den subst., die dem paradigma hlapъ folgen, statthaft, daher koše, kraje, pláště für älteres koša, kraja, plášta; dialekt. ist plaču und žalu suš. 282. Ausserdem tritt die alte endung a, die an häufiger gebräuchlichen subst. fester haftet, bei vielen lebloses bezeichnenden subst. ein, namentlich a) bei Ortsnamen: Kolína, Přerova, Říma, doch Mostu Briž, Brodu, Břehu, Vyšehradu, Dubu, Písku, Javoru neben Kamena, Náchoda, Újezda, Tabora usw.; b) bei den namen der monate und der auf ek auslautenden wochentage: ledna, února; pondělka, so auch dneška, von leden, pondělek, dnešek; doch pátku von pátek; slk. haben alle wochentage auf ok im sg. gen. u: pondělku; c) manche andere subst., die unter keine regel zu bringen: večer, hřbitov, dobytek, žaludek, život, žužel, zákon, klášter, kostel, rybník, svět, sýr, chléb usw.; ferner ječmen, das jedoch wie kámen, kořen, pramen auch e annimmt: ječmene, kamene, kořene, pramene; kotel, popel, týl haben a und e: kotla, kotle. Manche nehmen a und u an, jenes besonders nach praepositionen: brav, dvůr, duch, hrom, hřib, žebřík, záhon usw.; einige haben u oder e korbel, úl, toul, chuchel; ebenso křemen, prsten, jesen. Manche subst. nehmen nach verschiedenheit der bedeutung a oder u an: doma domi (seite 30) und do domu; néseš mýho doma hodná suš. 113; ze sna e somno und snu somni; ducha spiritus und duchu halitus. Die ältere sprache lässt a auch bei anderen lebloses bezeichnenden subst. gelten: vrcha, pracha, ščíta. Im sg. voc. bildet e die regel: člověk, člověče; bůh, bože; r wird nur bei einheimischen, belebte wesen bezeichnenden subst. erweicht, wenn demselben ein consonant vorhergeht: bratr, bratře; bei kmotr, mistr wird der fremde ursprung nicht mehr gefühlt, daher kmotře, mistře; so auch Petře; výr, výre; houser, housere; vitr hat větře und větře; dar, dare. Man beachte Jan, Jene; pán, pane. Die einheimischen subst. auf c haben če: tvorec, tvorče; panic, paniče; strýc, strýče; ähnlich kněz, kněže. u gewahren wir häufig nach gutturalen: vrah, vrahu; hoch, hochu; doch člověk, člověče; bůh, bože und pacholče neben pacholku, duše neben duchu, lenoše neben lenochu usw.; syn hat synu. In der älteren sprache ist u seltener als in der jüngeren. Der sg. loc. hat das organische ě a) in Ortsnamen mit der praepos. v: v Římě, v Krakově, v Londýně, v Brodě neben o Českém Brodu;

b) in den namen der festtage: po Havle post festum S. Galli, o svatém Janě circa festum S. Ioannis, o svatém Vojtěše circa festum S. Adalberti: wird von der person gesprochen, so hat der loc. u: o Jakubu de Iacobo, o svatém Janu de S. Ioanne, o svatém Vojtěchu de S. Adalberto; c) in den unbelebtes bezeichnenden subst., die im sg. gen. a haben: chléb, chlebě; svět hat na světě und o světě; die monatsnamen haben u: únoru; d) in einigen concretes ausdrückenden subst. nach den praepos. v und na: vůz, hrad, led, úřad usw.: sedí ve svém úřadě; mluví o svém úřadu; čas hat nach der praepos. po čase und času. In den übrigen füllen tritt in der regel u ein, namentlich haben u a) die belebtes bezeichnenden subst.: bůh, posel, člověk usw.; b) die abstraktes ausdrückenden subst.: blud, div, hněv usw.; život hat životu vita und životě corpus: díl hat dílu und na díle; c) die guttural und die auf r auslautenden subst.: na počátku, na břehu, v prachu; na voru; doch findet man auch e neben u: klobouk, oblak, potok, pivovár usw.: klobouce und klobouku usw.; d) die subst. auf t, d, n: štít, med, svíce; einige haben ě und u: kabát, led, džbán, klín und die labial auslautenden: dub, strom usw. Die ältere sprache zieht bei den dem ersten paradigma folgenden subst. das organ. ě dem u vor, desto häufiger ist u im zweiten paradigma: boju, Dunaju, spasitelu. Dialektisch sind die loc. vozi, lesi suš. 145. 264. Der sg. instr. lautet auf em, slk. auf om aus: chlapem, das auf asl. hlapъmъ, nicht hlapomъ deutet. Das auslautende ь ist im asl. gesichert, n jedoch kann im ačech. nur vermutet, nicht als tatsache nachgewiesen werden. Der dual. nom. hat y für asl. a: drápy, zraky; auch sonst hat die alte u-declination im čech. weiter um sich gegriffen; die subst. nach hráč haben jedoch nicht etwa ein dem y entsprechendes i, sondern a und daraus e: hráča, hráče. Das lange u im dual. gen. stützt sich auf rukou, nohou. Der pl. nom. auf i, ehemals allgemein, ist jetzt nur den belebtes bezeichnenden subst. eigen: komár, komáři; rybář, rybáři; die namen lebloser gegenstände nach chlap haben y, nach hráč hingegen e, indem y dem y, e dem ě des asl. pl. acc. gegenüber steht: duby, meče, asl. daby, mьče. Um diese verdrängung des pl. nom. durch den pl. acc. minder befremdend zu finden, erinnere man sich, dass im poln. bei allen sachen bezeichnenden subst. masc. der pl. acc. an die stelle des pl. nom. getreten ist; dass im russ. der pl. acc. durchgängig den nom. verdrängt hat. weswegen russ. meči nicht mit dem asl. nom. mьči, sondern mit dem asl. acc. mьče zusammenzustellen. Die ältere sprache entzieht auch

den lebloses bezeichnenden subst. das organ. i nicht: větri, mraci, vsi, túli; meči, kyji. Slk. haben tiernamen i, wenn sie personificiert werden, ausser diesem falle y: hadi, orli, chrti und hady, orly, chrty: vlk jedoch hat stets vlci; auch in der volkssprache Böhmens hört man pstruhy, raky für pstruzi, raci, und dagegen kamenci: tam sou vyrostly kamenci erb. 1. 17. é, wofür slk. je, ja, haben a) die subst. auf ěnin, an für asl. janinъ: měštan, měštané, so auch hejtmané, nicht aber die fremden děkan, cikán, forman, eben-sonenig beran, škřivan, was natürlich; b) die durch tel, asl. teljъ, gebildeten: kazatel, kazatelé, přítel, asl. prijateľ, přátel; c) einige auf l, d auslautende: andělé, apoštolé, konšelé, manželé maritus et uxor, dagegen manželové mariti; židé, sousedé; nach ř und den palatalen geht é in í über: Bavoří, Uhří, muži, Vlaší, hoší, lenoší, zloději. Dialektisch gelten drozdí, ptáci, jelení, chlapi, muži neben holubi, čápi Dialekt. 22. Die endung é steht häufig, wie es scheint, für je aus ije, sicher nicht für ové, und ist aus der ь-declination entlehnt: vgl. nsl. kristjanje, Lakničanje und angelje, apoštolje, volcje und vucke. Im älteren čech. findet man auch Tateřjé, Uhřjé. křestané, pražané, římané hangen mit den asl. pl. nom. auf e zusammen. Slk. findet man pánovja Dialekt. 65. pánovje 75. kůň hat koní und koně, welches letztere nicht als der dual. nom., sondern höchst wahrscheinlich wie im slk. hady, daher als pl. acc., zu deuten ist; auch rodiče pater et mater (rodiči und rodičové plures parentes) wandert als collectivum in das gebiet des leblosen, obgleich der unterschied nicht stets beobachtet wird: vgl. erb. 1. 31; 1. 73. und 1. 36; 1. 170. So ist auch krále könige im kartenspiele; festum trium regum zu fassen; befremdend ist muže výb. I. 824. Collective bedeutung haben die pl. nom. auf a: hustý lesa, bora, borka, vrcha usw. für lesy, bory, borky usw. Dialekt. 27. Im pl. gen. ist ů aus ův, óv hervorgegangen: ohne ů ist dieser casus im ačech häufig, im nčech. meist nach den numeralia gebräuchlich: kámen (deset kamen vlny), oblak, přítel, peněz (bez peněz sine pecunia, so auch sto peněz suš. 119), loket (pět loket), střevíc (osm střevíc), tisíc (im čech. masc., im asl. fem. tisašťa: šest tisíc, doch auch tisícův výb. I. 447), čas (do těch čas), šat (tři vozy šat suš. 85); die patronymica auf ovic in verbindungen wie mlynářovic Anička, Hájkovic Andulka erb. 2. 68; 2. 167: vgl. řezníkou chlapec Dialekt. 13. kořen hat in gerissen fügungen den pl. gen. ohne ů: z kořen vyvrátiti, sonst kořenů; slk. hat nur čas diese kurze form: do tých čas. Die endung í: groší (in Mühren), koní ist aus der ь-declination entlehnt. Durch

β. *Praes.-stamm* sê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	sê-j-u	sê-e-mъ
	2.	sê-e-šъ	sê-e-te
	3.	sê-e-tъ	sê-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	sê-j	sê-j-te.
--------------	----	------	----------

Partic. praes. act. sê-j-a. *Pass.* sê-e-mъ.

Dava entlehnt sein praes. von daja: daju; die partic. praes. lauten daja, daemъ und in der volkssprache davaja, davaemъ; der impt. davaj: daj ist perfectiv; dialekt. ist davaju, davaešъ usw. znava, nur mit praefixen gebräuchlich, hat im praes. znajú und znaju: poznajú, poznavaju, poznavaj; poznáju gehört zu poznatъ; das partic. praes. act. lautet poznavaja, doch liest man auch doznajuči skaz. 191. Auch stava kommt nur mit praefixen vor: dostajú, dostavaj, dostavaja. Man merke auch skidajú, skidavatъ; sozdajú, sozdavatъ.

Sechste classe.

o v a (u - a) - s t ä m m e.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kup-ov-a. *Inf.* kup-ov-a-tъ. *Partic. praet. act. I.* kup-ov-a-vъ. *II.* kup-ov-a-lъ. *Partic. praet. pass.* kup-ov-a-nъ.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	kupu-j-u	kupu-e-mъ
	2.	kupu-e-šъ	kupu-e-te
	3.	kupu-e-tъ	kupu-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	kupu-j	kupu-j-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. kupu-j-a. *Pass.* kupu-e-mъ.

Man beachte ispovêdyvaju und ispovêduju; propovêdyvaju und propovêduju; objazyvaju und objazuju; svjazyvaju und svja-

zuju; skazyvaju und skazuju; ukazyvaju und ukazuju usw. Die formen auf uju sind dem höheren stile eigen, sind daher als aus dem asl. entlehnt anzusehen und mit inf. auf ovatъ zusammenzustellen. upova, asl. upъva, das mit unrecht mit dem deutschen ‚hoffen‘ identifiziert wird (vgl. poln. pwa, pwać), und zdorova gehören zu V. 1: abweichend hat das poln. gotować im praes. gotuje.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

Das verbum vêd hat sich nur in einigen formen erhalten: selten sind die II, III. sg. praes. vêsъ, vêstъ und dialekt. vêdu neben dem inf. vêsti bus. 1. 194. Häufig liest man den zu einem adv. herabgesunkenen impt. vêdъ; es kommen ferner vor: svêduščij und vêdomъ; dialekt. vêdu scio entspricht einem asl. *vêda.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-mъ	dad-i-mъ
2. da-šъ	dad-i-te
3. das-tъ	dad-utъ.

<i>Impt.</i> 2. da-j	da-j-te
----------------------	---------

Dašъ ist aus der conjugation mit dem praesens-e; dadimъ, dadite aus dem impt. und daj, dajte von daja nach V. 4. entlehnt. Dialekt. findet man dasi, prodasi bus. 1. 194. Dalъ, O narêčijachъ 17. sozdatъ hat neben soziždu auch sozdamъ, obgleich es nicht mit da, sondern mit dê zusammenhängt.

3. jad.

<i>Praes.</i> 1. ê-mъ	êd-i-mъ
2. ê-šъ	êd-i-te
3. ês-tъ	êd-jatъ.

<i>Impt.</i> 2. êšъ	êšъ-te.
---------------------	---------

Partic. praes. act. êd-ja. *Pass.* êd-o-mъ.

Von *êdimъ*, *êdite* gilt das oben von *dadimъ*, *dadite* bemerkte. *êšъ*, *êšyte* entsprechen *asl. jaždъ*, *jaždъte*, richtig *jadite*. *Dialekt. êmъ*, *išъ*, *istъ*; *jadimъ*, *jadite*, *jadutъ* und *poësi bus. 1. 194.*

4. *jes.*

<i>Praes. 1. (es-mъ)</i>	<i>(es-my)</i>
2. <i>(es-i)</i>	<i>(es-te)</i>
3. <i>(es-tъ)</i>	<i>s-utъ.</i>

Für *asl. nêstъ* wird *nêtъ* aus *nêtu*, *asl. nê tu*, *nêtutъ* gesprochen. *Dialektisch ist nê für asl. nê* aus *nêstъ*. *Aruss. kömmt esmja vor bus. 1. 191.*

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II; das verbum subst. wird stets ausgelassen; das subject muss notwendig ausgedrückt werden: *ja dvigalъ*, *ty dvigalъ*, *onъ dvigalъ* usw. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird nicht ausgedrückt durch die verbindung des *byvalo* oder *bylo* mit dem partic. praet. act. II. oder mit dem praes.: *byvalo čitalъ*, *byvalo čityvalъ*, *byvalo čitaju*; *pročelъ bylo*, *stalъ bylo govoritъ*, *byvalo pročtu Vostokovъ 204. 205*: diese verbindungen bezeichnen zwar ein *dêjstvie davno proischodivšee* eine längst vergangene handlung, doch muss bezweifelt werden, ob irgend eine von ihnen dem wahren plusquamperfect. anderer sprachen entspricht. Vgl. seite 285. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch das praes. der verba perfectiva: *povedu ducam*; b) durch die verbindung des inf. der verba imperfectiva: α) mit *budu*: *budu dvigatъ*; β) mit dem praes. von *statъ*: *stanu dvigatъ*; *stradatъ budu*, *ljubitъ stanu stud.-ol. 15*: man vgl. das *asl. načnemъ dêlati*; γ) mit dem praes. von *jatъ*, *asl. jêti*: *imu dêlatъ agam*, *imešъ êstъ edes*, *ne mu (für imu) pachatъ*. Diese letzte art der bezeichnung des fut. ist dialektisch: man vgl. das *asl. glagolati imatъ* und das *klruss.*; δ) mit dem praes. von *chotêtъ*: *alt choče byti erit*. 4. Fut. exactum. Das fut. ex-

actum fehlt der heutigen sprache. 5. Condit. act. *Der conditionalis act. besteht aus dem zur partikel by herabgesunkenen asl. aor. byhъ und dem partic. praet. act. II: čitalъ by, esli by umêlъ; pročelъ by, da nêtъ vremeni. Über by este siehe seite 87.* 6. Passivum. *Das passivum wird bezeichnet wie im asl.: a) domъ stroitъ sja; b) byvaju chvalimъ; bytъ posylaemu, bytъ poslanu, da budetъ čitaemъ. Ähnlich ist. stalъ osloboženъ skaz. 75.*



VII. ČECHISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der männlichen namen belebter wesen ist dem sg. gen. gleich: člověka hominis, hominem, ptáka avis, avem; so auch knižete wýb. I. 448. und čbána: nesu čbána 228. pusti čbána 229; slk. ist auch der pl. acc. der personen bezeichnenden subst. masc. dem pl. gen. gleich: mužov virorum, viros; ebenso liest man ačech. im ev.-vindob. zavola kralóv. In der älteren sprache gilt hinsichtlich des sg. acc. die asl. regel: uvede Petr Petrum. Lubuša kón (equum) pusti. cedjéce komár (culicem) a velblúd (camelum) sehltajíce. Das slk. kennt den sg. acc. muž in: ist' za muž kol. I. 214. 216, wofür die neuere schriftsprache za muže jíti hat, ačech.: a by za muž jměla wýb. I. 102. za muž dal 301; dialekt. ist sednút' na kůň Dialekt. 18. Der dual. ist der heutigen schriftsprache begrifflich abhanden gekommen; die form lebt noch in ruce, rukou, rukama; nohou, nohama; noze besteht nicht mehr: at' umyjem ruce, nohy suš. 3. umyjem si svoje nohy; auch für nohou ist die pluralform noh und nach dobr. 183. in der schrift auch nohami für nohama (plésaly rukama a chodily nohami wýb. I. 338) üblich. Die unorg. dat. rukoum und nohoum, kolenoum und ramenoum stützen sich auf die dualformen rukou und nohou, kolenou und ramenou; ebenso dvoum,

dvouch auf dvou; na rukouch, nohouch, prsouch, dvouch *Dialekt.*
 12. Dobrovský führt 203. an: dva česká und sogar tři, čtyři česká: die verbindung des dual. mit numeralia über dva hinaus findet sich auch in anderen sprachen, namentlich im serb., im klruss., im russ. Man bemerke dvě leta, asl. dvê lêtê, und dvě sta suš. 118. neben dvě stě, asl. dvê sťtê. Die volkssprache bezeichnet ohne unterschied des genus durch die dualformen auf ama und ma den pl. instr.: vodama, horama; anjeličkama, potokama; dětma, mužma suš. morskýma, pannama 127. našima dětima 110. čtyrma koňma vranýma 269; tenkýma prstama, dlouhýma ulicema, širokýma křidlama, tlustýma tělami *Dialekt.* 12. 17. 36; ebenso vama suš. 88. Man beachte slk. brúsenýma noži suš. 99. s drobnýma dítkami 140; ähnlich sind dvouma, obouma.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem halbvocal ь oder ѣ entspricht: lež, asl. lъža, loket, asl. lakъtъ, nehet, asl. nogъtъ, ret, asl. rъtъ, sen, asl. sъnъ, církev, asl. cъrkъvъ; den, asl. dъnъ, lev, asl. lъvъ, orel, asl. orъlъ, peň, asl. pъňъ, ves, asl. vъsъ, tkadlec, asl. tъkalъcъ: lži (im pl. instr. ehemdem lžmi, jetzt lžemi), lokte, nehte (nun nehtu), rtu, snu, cirkve; dne, lva, tkadlce; heb hat hbu; kel, klu; kep, kpu; krev, krve; leb, alt lbu; met, mtu; rež, rži; stred, strdu; ferner křest, křtu und křestu; lest, lsti; trest, třti aus trsti; čest, asl. čъstъ, cti aus čsti: čest für asl. čestъ hat česti; ebenso stařec, starce; nájem hat, wie andere ableitungen von im, nájmu, das neue pojem, pojmu, unrichtig pojemu; doch objem, objemu; násyp (richtiger násep: vgl. asl. nasъpъ) hat náspu; bez, lep, mech hatten ehemals bzu, lpu, mchu, jetzt bezu, lepu, mechu; zed, zdi, im pl. instr. zdmi, dialekt. zděmi; test, asl. tъstъ, čtě für tstě, jetzt testě; ber hat bru und беру; len, lnu und lenu; keř, kře und keře; rez, rzi und rezu; hřbet, asl. hrъbъtъ, hat hřbetu, veteš (vgl. asl. vetъhъ) veteše; meč, asl. mъčъ, meče. Aus gründen des wohlllautes wird e zwar bewahrt, jedoch versetzt: žnec, kozlec neben kozelec, pastvec, švec, jezvec: žence, kozelce, pastevce, ševce, jezevce; sčet hat sečtu; b) wenn e euphonisch eingeschaltet ist: oheň, asl. ognъ; uhel, asl. aglъ; úhel, asl. aglъ; vicher, asl. vihrъ; kozel, asl. kozlъ; báseň, asl. basnъ: ohně, uhle, úhlu, vichru, kozla, básně; c) selten wird e für asl. e ausgestossen: pohřeb hat pohřebu und pohřbu: nářek (das verbum řek schwächt e in gewissen fällen zu ь) lässt sich nicht vergleichen. Der grund der austossung des e liegt daher in der regel in dessen

entstehung aus dem sich leicht verflüchtigenden halbvocal oder in älteren, das e entbehrenden formen: wer noch an dem nutzen zweifelt, welchen dem čech. sprachforscher das studium des asl. gewähren kann, lese was Dobrovský 194—197 und Tomíček 30—32 über das bewegliche e lehren.

Im pl. gen. der fem. und neutr. werden zwei auslautende consonanten durch e getrennt: křídlo, sklo, jáhly, kra, hra, jatry, sestra, vědro, vodárna, panna, dno, královna, prkno, kvočna; karty, buchta; svadba, služba, barva, břitva; matka, hádka, dska, liška, važky haben im pl. gen. křidel, skel, ker usw. Ehemals sprach man hrdl, wofür jetzt hrdel. Ungetrennt bleiben: vd, žd, zd, ct, čt: křivd, vražd, hvězd, cest, poct, počt, so auch modl, palm: doch natürlich set von sto. Die vocale l und r werden bewahrt: vln, mrv; doch slez neben slz wyb. I. 151, wofür jetzt slzi nach III. 2, jablek, drev neben drv. Slovakisch gilt dosok für dest Dialekt. 71.

Die zahlreichsten, selbst in den ältesten denkmälern fast zur regel gewordenen abweichungen der čech. formenlehre, die im ganzen mehr altertümliches bewährt hat als die irgend einer anderen slavischen sprache, von der asl. sind in den abweichenden lautgesetzen gegründet, denen gemäß nach den erweichten consonanten: 1) a in e; 2) u in i und 3) é in í übergeht: meče, asl. mьča; muži, asl. mužь; mníti für mňěti, asl. mьněti; so entsteht jíti zunächst aus jěti, welchem játi, asl. jěti, zu grunde liegt; auch der pl. acc. muže, so wie der pl. nom. duše sind aus den allerdings nicht mehr nachweisbaren formen muža, duša hervorgegangen. Je älter die quelle, desto häufiger stehen nach den palatalen und nach den erweichten consonanten die ursprünglichen vocale a, u, é; es gibt jedoch kein denkmal, in dem die assimilation gar nicht einträte. Dialektisch hat sich der ältere zustand erhalten am beharrlichsten hält das slk. die älteren vocale fest, minder consequent tun dies die mundarten Mährens. Von der im asl. notwendigen assimilation, wodurch o in e übergeht, finden sich in den älteren denkmälern zahlreiche beispiele: klíčev, koláčev, tisícev, pastýřev usw.; im auslaut der neutra gilt auch jetzt die asl. regel: pole, moje. Nicht selten tritt je, ě an die stelle von i: jehla (igla: vgl. nsl. jъgla), kněh neben knih (asl. kъnigъ) usw. Anders zu deuten sind die pl. nom. auf é, wie pohané und die sg. gen. wie krve, asl. pogane, kъrve; leju ist nicht, wie angenommen wird, mit dem asl. lija, sondern mit lēja zusammenzustellen.

Die declination hat einfluss auf die länge des vocals: a) viele zweisilbige, concretes bezeichnende subst. fem., in denen dem a nur

ein consonant vorhergeht, kürzen im sg. instr. und im pl. gen., dat., loc. und instr. den vocal des thema: brána, branou, bran, branám, branách, branami; trouba, trubou usw. žíla, žílou usw. díra, víra, míra: děrou, věrou, měrou; svíce aus svíce, asl. svěsta, hat im pl. gen. svíc, svěc; kniha, asl. knǫga, knih, kněh; ehem sprach man im sg. instr. volí, koží, kulí, von vůle, kůže, koule; dvěře, sáně kürzen auch jetzt é und á im pl. gen., dat., instr. und loc.; ebenso léto; b) bei einigen subst. ist die länge des vocals auf die einsilbigen formen beschränkt: mráz, chléb, vítr: mrazu, chleba, větru usw. hůl, sůl: holi, soli usw. dým besteht neben dym; die entlehnten bewahren die länge; pan hat im sg. voc. pane: steht es vor einem anderen subst., so ist a kurz: pan měšťán; doch pán Bůh, pán Ježíš, pán Kristus; bei wiederholungen hat das zweite pán kurzes a: pánu panu Berkovi; c) bei den subst. auf men n. sind die langen vocale nur den zweisilbigen formen eigen: rámě, břímě: ramene, břemene usw.; hieher gehört auch kámen, kamene; man merke jméno, asl. ime, wovon der pl. gen. jmen; d) einzelnes: jádro, jader; peníz, pl. gen. peněz. Die gutturalen k, h, ch gehen vor e für asl. e in č, ž, š über: sedlák, bůh, duch: sedláče, bože, duše; vor e für asl. ê weichen sie den consonanten c, z, š: vládyka, slouha, pastucha: vládyce, slouze, pastuše für ein älteres pastuse; vor e für asl. o, richtig ѣ, bleiben die gutturalen unverändert, was dialektisch auch im zweiten fall eintritt: bok, bůh, lenoch: bokem, bohem, lenochem. Vor i gehen k, h in c, z über: pták, bůh: ptáci, bozi; ch hingegen weicht dem š: lenoch, lenoši, wofür dialektisch lenosi; š für s gilt hier seit dem beginne des XIV. jahrh.

Asl. prijatelj entspricht přítel, in dessen erster silbe i dem á in jenen casus weicht, in denen dem l ein dumpfer vocal folgt, daher přítel im ganzen sg., ferners im dual. nom. voc. acc. přítele und im pl. nom. voc. přítelé und im pl. loc. přítelích; dagegen dual. dat. přáteloma, pl. gen. přátel, dat. přátelům usw., womit poln. przyjaciel usw. zu vergleichen. Falscher analogie zuzuschreiben sind die jetzigen formen přátelé, přátelích.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm hlapъ.

nom.	chlap	chlapy	chlapi
voc.	chlape	chlapy	chlapi
acc.	chlapa	chlapy	chlapy

gen.	chlapa	chlapú	chlapů
dat.	chlapu	chlapoma	chlapům
instr.	chlapem	chlapoma	chlapy
loc.	chlapě	chlapú	chlapec.

2. 3. Subst. stamm igračjъ.

nom.	hráč	hráča	hráči
voc.	hráči	hráča	hráči
acc.	hráče	hráča	hráče
gen.	hráče	hráčú	hráčů
dat.	hráči	hráčema	hráčům
instr.	hráčem	hráčema	hráči
loc.	hráči	hráčú	hráčích.

Dem ersten paradigma folgen jene subst., die im asl. nach *rab* gehen; dem zweiten jene, die im asl. nach *konjъ* oder *kraj* usw. decliniert werden, daher *sekáč*, *muž*, *slepýš*; *kraj*; *zimostráz* als ob asl. *-stražďь*, *vítěz*, *kněz*, *peníz*: asl. *кѣнезь*, *пѣнезь*, ebenso *francouz*; die subst. auf *l* für asl. *ľь*: *přítel* asl. *prijateľь*, *král* asl. *kraľь*, *mol* asl. *moľь*; auch die entlehnten subst. auf *l*: *titul*, *cíl*, *šindel*; *Abel*, *Danyel*, *Samuel* usw. Doch gehen nach *rabъ*: *anděl*, *konšel* usw. Unorganisch sind die sg. gen. *kotle*, *popele*, *tyle*: asl. *kotľь*, *pepelьь*, *tyľь*. Wörter wie *soudce*, *panoš*, *rukojmě* beruhen auf a-stämmen; *soudce* ist nicht etwa asl. *saďьсь*, sondern **saďьca* gegenüber zu stellen: vgl. *sěčьca*, *jaďьca*; *panoš* hat in *junoša* ein seitestück; *rukojmě* lautet pol. *rękojmia*. Nach *chlap* gehen auch die entlehnten subst. auf *c*: *kloc*, *palác*, *plac*, *cic*, die dialekt. dem paradigma *hráč* folgen; auch ačech. lesen wir *paláci* im sg. loc. und *paláce* im pl. acc. *wýb. I. 817*. Nach *hráč* gehen auch die zur *ь*-declination gehörigen subst. wie *zeť*, *loket*, *test* usw. Die subst. auf *í* wie *září*, *pondělí*, *Jiří* usw. entsprechen den asl. auf *-juj*, *-ij*: *georgij*. Sie haben in den vocalisch auslautenden casus *í*: sg. gen. *Jiří* aus *Jiříja*; *září* aus *zářija*, *zářije* *wýb. I. 439*; dat. *Jiří* aus *Jiříju*; instr. *Jiřím* aus *Jiříjem*; pl. dat. *pondělím* aus *pondělíjem*; instr. *pondělími* aus *-ijimi*; loc. *pondělích* aus *-ijich*. Die hieher gehörigen eigennamen werden jedoch nur dann so decliniert, wenn ihnen das den casus genau bezeichnende *svatý* vorhergeht: *svatého Jiří*; sonst folgen sie der zusammengesetzten declination: *Jiřího*; auch *výběrčí*, *náhončí*, *krejčí* usw. folgen, obgleich sie den asl. subst. auf *-čij* gegenüberstehen, der zusammengesetzten declination: *výběrčího*, *výběrčímu*,

výběrčím usw. Im sg. gen. teilt die regel den namen belebter wesen die endung a, den namen unbelebter wesen hingegen die im asl. auf die ѣ (u)-stämme beschränkte endung u zu, welche im laufe der zeit jene immer mehr verdrängt hat: chlapa, dubu. Doch ist die endung u nur bei den subst., die dem paradigma hlapъ folgen, statthaft, daher koše, kraje, pláště für älteres koša, kraja, plášta; dialekt. ist plaču und žalu suš. 282. Ausserdem tritt die alte endung a, die an häufiger gebräuchlichen subst. fester haftet, bei vielen lebloses bezeichnenden subst. ein, namentlich a) bei Ortsnamen: Kolína, Přerova, Říma, doch Mostu Briž, Brodu, Břehu, Vyšehradu, Dubu, Písku, Javoru neben Kamena, Náchoda, Újezda, Tabora usw.; b) bei den namen der monate und der auf ek auslautenden wochentage: ledna, února; pondělka, so auch dneška, von leden, pondělek, dnešek; doch pátku von pátek; slk. haben alle wochentage auf ok im sg. gen. u: pondělku; c) manche andere subst., die unter keine regel zu bringen: večer, hřbitov, dobytek, žaludek, život, žužel, zákon, klášter, kostel, rybník, svět, sýr, chléb usw.; ferners ječmen, das jedoch wie kámen, kořen, pramen auch e annimmt: ječmene, kamene, kořene, pramene; kotel, popel, týl haben a und e: kotla, kotle. Manche nehmen a und u an, jenes besonders nach praepositionen: brav, dvůr, duch, hrom, hřib, žebřík, záhon usw.; einige haben u oder e korbel, úl, toul, chuchel; ebenso křemen, prsten, jesen. Manche subst. nehmen nach verschiedenheit der bedeutung a oder u an: doma domi (seite 30) und do domu; néseš mýho doma hodná suš. 113; ze sna e somno und snu somni; ducha spiritus und duchu halitus. Die ältere sprache lässt a auch bei anderen lebloses bezeichnenden subst. gelten: vrcha, pracha, ščíta. Im sg. voc. bildet e die regel: člověk, člověče; bůh, bože; r wird nur bei einheimischen, belebte wesen bezeichnenden subst. erweicht, wenn demselben ein consonant vorhergeht: bratr, bratře; bei kmotr, mistr wird der fremde ursprung nicht mehr gefühlt, daher kmotře, mistře; so auch Petře; výr, výre; houser, housere; vítr hat větre und větře; dar, dare. Man beachte Jan, Jene; pán, pane. Die einheimischen subst. auf c haben če: tvorec, tvorče; panic, paniče; strýc, strýče; ähnlich kněz, kněže. u gewahren wir häufig nach gutturalen: vrah, vrahu; hoch, hochu; doch člověk, člověče; bůh, bože und pacholče neben pacholku, duše neben duchu, lenoše neben lenochu usw.; syn hat synu. In der älteren sprache ist u seltener als in der jüngeren. Der sg. loc. hat das organische ě a) in Ortsnamen mit der praepos. v: v Římě, v Krakově, v Londýně, v Brodě neben o Českém Brodu;

b) in den namen der festtage: po Havle post festum S. Galli, o svatém Janě circa festum S. Ioannis, o svatém Vojtěše circa festum S. Adalberti: wird von der person gesprochen, so hat der loc. u: o Jakubu de Iacobo, o svatém Janu de S. Ioanne, o svatém Vojtěchu de S. Adalberto; c) in den unbelebtes bezeichnenden subst., die im sg. gen. a haben: chléb, chlebě; svět hat na světě und o světu; die monatsnamen haben u: únoru; d) in einigen concreten ausdrückenden subst. nach den praepos. v und na: vůz, hrad, led. úřad usic.: sedí ve svém úřadě; mluví o svém úřadu; čas hat nach der praepos. po čase und času. In den übrigen füllen tritt in der regel u ein, namentlich haben u a) die belebtes bezeichnendes subst.: bůh, posel, člověk usic.; b) die abstraktes ausdrückenden subst.: blud, div, hněv usic.; život hat životu rita und životě corpus: dil hat dilu und na dile; c) die guttural und die auf r auslautenden subst.: na počátku, na břehu, v prachu; na voru; das findet man auch e neben u: klobouk, oblak, potok, pivovár usic.: klobouce und klobouku usic.; d) die subst. auf t, d, n: štít, med, svíce; einige haben ě und u: kabát, led, džbán, klin und die labial auslautenden: dub, strom usic. Die ältere sprache zieht bei den dem ersten paradigma folgenden subst. das organ. ě dem u vor, desto häufiger ist u im zweiten paradigma: boju, Dunaju, spasitelu. Dialektisch sind die loc. vozi, lesi *saš.* 145. 264. Der sg. instr. lautet auf em, slk. auf om aus: chlapem, das auf asl. hlapъmъ, nicht hlapomъ deutet. Das auslautende ъ ist im asl. gesichert, in jedoch kann im ačech. nur vermutet, nicht als tatsache nachgewiesen werden. Der dual. nom. hat y für asl. a: drápy, zrak y; auch sonst hat die alte u-declination im čech. weiter um sich gegriffen; die subst. nach hráč haben jedoch nicht etwa ein dem y entsprechendes i, sondern a und daraus e: hráča, hráče. Das lange u im dual. gen. stützt sich auf rukou, nohou. Der pl. nom. auf i, ehemals allgemein, ist jetzt nur den belebtes bezeichnenden subst. eigen: komár, komáři; rybář, rybáři; die namen lebloser gegenstände nach chlap haben y, nach hráč hingegen e, indem y dem y, o dem e des asl. pl. acc. gegenüber steht: duby, meče, asl. daby, mьče. Um diese verdrängung des pl. nom. durch den pl. acc. minder befremdend zu finden, erinnere man sich, dass im poln. bei allen sachen bezeichnenden subst. masc. der pl. acc. an die stelle des pl. nom. getreten ist; dass im russ. der pl. acc. durchgängig den nom. verdrängt hat. icesiregen russ. meči nicht mit dem asl. nom. mьči, sondern mit dem asl. acc. mьče zusammenzustellen. Die ältere sprache entzieht auch

den lebloses bezeichnenden subst. das organ. i nicht: větři, mraci, vrsi, túli; meči, kyji. Slk. haben tiernamen i, wenn sie personificiert werden, ausser diesem falle y: hadi, orli, chrti und hady, orly, chrty: vlk jedoch hat stets vlci; auch in der volkssprache Böhmens hört man pstruhy, raky für pstruzi, raci, und dagegen kamenci: tam sou vyrostly kamenci erb. 1. 17. é, wofür slk. je, ja, haben a) die subst. auf ěnin, an für asl. janinъ: měšťan, měšťané, so auch hejtmané, nicht aber die fremden děkan, cikán, forman, eben-
sowenig beran, škřivan, was natürlich; b) die durch tel, asl. teljъ, gebildeten: kazatel, kazatelé, přítel, asl. prijateľ, přátelé; c) einige auf l, d auslautende: andělé, apoštolé, konšelé, manželé maritus et uxor, dagegen manželové mariti; židé, sousedé; nach ř und den palatalen geht é in í über: Bavoři, Uhři, muži, Vlaši, hoši, lenoši, zloději. Dialektisch gelten drozdí, ptáci, jelení, chlapí, muži neben holubi, čápi Dialekt. 22. Die endung é steht häufig, wie es scheint, für je aus ije, sicher nicht für ové, und ist aus der ь-declination entlehnt: vgl. nsl. kristjanje, lakničanje und angelje, apoštolje, voleje und vucke. Im älteren čech. findet man auch Tateřjé, Uhřjé. křestané, pražané, římané hangen mit den asl. pl. nom. auf e zusammen. Slk. findet man pánovja Dialekt. 65. pánovje 75. kůň hat koní und koně, welches letztere nicht als der dual. nom., sondern höchst wahrscheinlich wie im slk. hady, daher als pl. acc., zu deuten ist; auch rodiče pater et mater (rodiči und rodičové plures parentes) wandert als collectivum in das gebiet des leblosen, obgleich der unterschied nicht stets beobachtet wird: vgl. erb. 1. 31; 1. 73. und 1. 36; 1. 170. So ist auch krále könige im kartenspiele; festum trium regum zu fassen; befremdend ist muže výb. I. 824. Collective bedeutung haben die pl. nom. auf a: hustý lesa, bora, borka, vrcha usw. für lesy, bory, borky usw. Dialekt. 27. Im pl. gen. ist ů aus ův, óv hervorgegangen: ohne ů ist dieser casus im ačech häufig, im nčech. meist nach den numeralia gebräuchlich: kámen (deset kamen vlny), oblak, přítel, peněz (bez peněz sine pecunia, so auch sto peněz suš. 119), loket (pět loket), střevíc (osm střevíc), tisíc (im čech. masc., im asl. fem. tisašta: šest tisíc, doch auch tisícov výb. I. 447), čas (do těch čas), šat (tři vozy šat suš. 85); die patronymica auf ovic in verbindungen wie mlynářovic Anička, Hájkovic Andulka erb. 2. 68; 2. 167: vgl. řezníkou chlapec Dialekt. 13. kořen hat in gerissen fügungen den pl. gen. ohne ů: z kořen vyvrátiti, sonst kořenů; slk. hat nur čas diese kurze form: do tých čas. Die endung í: groši (in Mähren), koní ist aus der ь-declination entlehnt. Durch

den einfluss der pronominalen und zusammengesetzten declination erklären sich die dialektischen formen haduch, jelenuch, rakuch, mužuch, ušich, lidich, und vítch, bratrch, putrch für hadŭ, jelenŭ, rakŭ usw. větrŭ usw. *Dialekt. 13.* So sind wohl auch die gen. auf ách zu deuten: vojákách und suknách, slepicách 20. Im pl. dat. ist koním abweichend, es ist wol aus koňém entstanden. Dialektisch besteht om: dubom, kovářom, čermákom *Dialekt. 17. 22. 27.* Die organ. endung des pl. loc. ist ěch, deren vocal als lang anzunehmen, daher nčech. ich: chlapích, so auch mečích. ech, ѣ (a)-stämmen ursprünglich fremd, wenn es nicht der asl. endung ѣhъ, wofür auch das eigentlich der ѣ (u)-declination zukommende ohъ eintritt, gleichzustellen (vgl. och dialekt. und slk.: bratoch, dlhoch, rokocho *Dialekt. 53. 56. 63. 72*), tritt gerne nach t, d, n ein: listech, ůdech, synech: so auch bei den subst. auf r, wenn sie lebloses bezeichnen: darech. svárech: pohanech, římanech sind anders zu beurteilen; sen ká snech und ve snách in somnio; manche haben ich und ech: zubich. zubech; časích, časech; abstraktes bezeichnende sollen ich vorziehen: nápadích: potokách, dluhách, hříchách sind unorganisch für die weniger gebräuchlichen formen potocích, dluzích, hřiších. Merkwürdig ist der in urkunden des XI. bis XIII. jahrh. auftauchende pl. loc. auf ás: Dolás, Lužás, Polás für Dolách, Lužách, Polách, worin das ursprüngliche s wie in tvýs psalt.-wittemb. 64. 4. für tvých erhalten ist und ách für anech steht. Vgl. seite 15. 134. 208. ami für y oder i ist im pl. instr. unorganisch: zubami, rohami für zuby. rohy. Bei subst. auf jъ finden wir das aus der ѣ-declination stammende mi: koňmi, mužmi usw. Bei subst. wie zet ist diese endung organisch. Slk. besteht meist ami, doch ist y nicht unbekannt und tritt meist dann ein, wenn ein vollkommen kenntlicher pl. instr. dabei steht: s pěknými chlapy hatt. 56; auch in Mähren ist die unorganische form häufig: věncami, psami, synami suš. 19. 21. 23, doch nicht in dem grade, als vorgegeben wird, wie die volkslieder dartun. Die schriftsprache lässt die unorganischen formen zu, um zweideutigkeiten zu vermeiden: škřipěli zubami (für zuby) dobr. 175; šatmi oder šatami (für šaty) umetala cesty; přítel hat přátely und přáteli. Vgl. das poln.

Abweichungen von der regel finden bei folgenden subst. statt:
a) bratr. Dieses hat im pl. folgende von einem collectivum auf ija entlehnte declination, in welcher singular- und pluralformen gemengt sind, die daher zum teil unorganisch ist: nom. bratři aus bratrija acc. bratři aus bratrija gen. bratři aus bratrije dat. bratřím aus

*bratrijamъ instr. bratřimi aus *bratrijami loc. bratřich aus *bratrijahъ; man liest auch bratři, bratrové; bratrův; bratróm wyb. I. 86. 200. suš. 93; bratři für bratřimi (s jinú bratři wyb. I. 350) ist asl. bratrija, bratrijeja; b) kněz. Von diesem gilt hinsichtlich der entstehung der abweichenden pluralformen dasselbe wie von bratr: pl. nom. kněži von einem vorauszusetzenden *kъnežija acc. kněži gen. kněží dat. kněžím instr. kněžimi loc. kněžích; abweichend und unorganisch ist der pl. gen. kněžů dat. kněžům; c) kůn, pl. nom. n. koní neben koně acc. koně gen. koní für ein asl. konij dat. koním aus koňém inst. koňmi loc. koních; d) peníz hat neben dem regelmässigen pl. nom. peníze im gen. peněz dat. penězům instr. penězi loc. penězích; e) přítel hat im pl. nom. přátelé, alt přítelé acc. přátely gen. přátel, přátelů instr. přátely wie asl. svetitely und přáteli etwa wie asl. čistiteli; f) člověk ersetzt den pl. durch lidé nach der ь-declination; g) tisíc hat die abweichung, dass der sg. instr. tisícem nur alleinstehend vorkommt; vor dem namen des gezählten gegenstandes steht tisíci für tisícem: dieses tisíci scheint der pl. instr. zu sein. Man bemerke den sg. gen. Noele und, nach dem lat. Noëmus, Noema von Noe, das auch als indeclinabel behandelt wird: kromě Noe jediného wyb. I. 1108.

Hier ist eine anzahl von landes- und ortsnamen zu erwähnen, die dadurch, dass sie, als etwas lebloses bezeichnend, im pl. nom. und acc. die ausgänge der unbelebtes bezeichnenden substantiva y und e annehmen, sich von den entsprechenden namen der bewohner unterscheiden. Orte und lünder werden nämlich in mehreren sprachen durch den namen der bewohner derselben im pl. bezeichnet, und meist tritt zwischen beiden bedeutungen kein formeller unterschied ein: griech. Φίλιπποι; lat. Veji, Sabini; deutsch Sigmaringen von Sigmaring aus Sigumar; lit. Gudai Russland; Lenkai Polen; Prusai Preussen; Vengrai und Unkšterai Ungern; Inflantai Liefland, pol. Inflanty, land und leute; nsl. Lukavci, Noršinci, Cezanjevci; serb. Belosavci, Vladimirci, Ivanovci: doch findet man Brdjani, Vratari, Kolari neben den fälschlich als nom. angesehenen acc. Brdjane, Vratare, Kolare. In einigen slav. sprachen jedoch werden die zwei bedeutungen durch besondere endungen auseinander gehalten, diess ist der fall: a) im pol.: man vergleiche Wlochy Italia, Węry Hungaria, Niemce Germania mit Włosi Itali, Węrzy Hungari, Niemcy Germani; b) im oberserb.: delany Nederland und deleño Niederländer; c) im čech.: man vergleiche Uhry Hungaria und Uhři, Uhři Hungari; Vlachy Italia und Vlaši, Vlaši Itali; Němce (unrichtig Němci jungm. aus Veleslavín)

Germania und Němci Germani. Uhři und Uhry verhalten sich daher zu einander wie chlapi und duby, Němci zu Němce wie hráči zu meče. Hieher gehören unter anderem Bavory, Prusy, Rusy, Sasy, Srby, Turkey, Francouze, Chrvaty, Šváby, Švédy, Španěly; so sind auch Břežany, Dolany, Korytany, Olšany, Plaňany, Pomořany zu deuten und der name der stadt Dresden: Drážďany; ähnlich sind Marky Marchia Brandenburgensis und Rakousy Austria, Rakušan Austria-cus; der gen. lautet Uher, Vlach, Bavor, Němec, Marek, Rakous, Šváb, verschieden von Uhrů, Vlachů, Bavorů usw.; der dat. Uhrům, Vlachům, Bavorům, Rakousům; der instr. Uhry, Vlachy, Bavory, Rakousy; der loc. Uhřích (dialekt. ist Uhrách), Vlaších, Bavořích, Rakousích usw., ačech. Uhřéch, Bavořéch, Rakúséch wjb. I. 68. So gehen auch die von personennamen abstammenden ortsnamen: Kladruby, Bečváry, Včeláry, Všehrды, Poděbrady, Štáhlavy; gen. Kladrub; dat. Kladrubům; instr. Kladruby; loc. Kladrubech. So wird auch ein teil der im pl. gebräuchlichen ortsnamen auf ice decliniert; diese namen sind mit dem nslov. auf či und mit den serb. auf ċi zusammenzustellen: der unterschied liegt in dem den namen lebloser dinge eigenen, dem nslov. und dem serb. fehlenden ausgange der čech. ortsnamen: der pl. nom. ist hier durch den pl. acc. ersetzt. Diese namen haben im gen. ic, im dat. icům, im instr. ici und im loc. icich; daneben findet man im pl. dat. icím aus icém, icám: Hodslavicím von dem eigennamen Hodislav, Litoměřicím, was weniger richtig ist. Nach dem oben gesagten sollte man von Čechy (Bohemia, Češi Bohemi) Čech, Čechům usw. erwarten, allein es wird so decliniert: Čech, Čechám, Čechami (unrichtig ist Čechy dobr. 179), Čechách; dasselbe gilt von Čechy, zweien ortsnamen in Mähren. Es geht daher Čechy wie Babiny, Hory usw. Die hier gegebene darstellung verdient vor jener ansicht den vorzug, die sich auf die scheinbare fem.-form des nom. und gen. stützt, und nach welcher Uhry ein pl. fem. ist dobr. 178. Vgl. meine abhandlung: Die bildung der ortsnamen aus personennamen. Denkschriften XIV. seite 1-5.

Die silbe ov, im laufe der zeit immer häufiger auftauchend, tritt ein a) im sg. dat. bei namen belebter wesen, die, wenn sie ohne adj. stehen, im nčech. nur die form auf ovi haben: Petrovi, Tomášovi; k svatému Petru, k svatému Tomáši; man beachte pánovi neben pánu Bohu; bůh, duch, Kristus haben nur u: bohu, duchu, Kristu; die masc. auf a haben ačech. ě und nčech. ovi: starostě und starostovi; die eigennamen auf a nur ovi: Strakovi; ebenso pantátovi. Ačech. findet sich auch ostnovi stimulo. dolov.

dolů und domův, domů stehen für dolovi, domovi: k domovi
vyb. I. 1064. pusti jej dolův anth. 64. slk. domov chod' sbor.
35. Durch austossung des v entstehen die dialektischen formen
strejčkej, bečvároi, ocoj, bratroj *Dialekt. 20. 21. 25. 41;* b) sehr
selten im sg. loc.; c) im pl. nom. bei den einsilbigen subst. und bei
denen auf ek: volové, lvové, synové; svědkové; ebenso dědicové,
orlové, otcové, otčímové, papežové usw.; ové lautet slk. ovje,
ovja. Die masc. auf a haben y und ové: starosty und starostové,
pantáta nur pantátové; husita-husité, husitové und husiti. Manche
haben i oder y, e oder ové: had, kat, pes usw. hadi, hadové;
hřích, div, zázrak usw. meče, mečové; d) im pl. gen. in der
regel; e) selten und zwar nur ačech. im pl. dat.: dědovóm mscr.
des XIV. Jahrhunderts.

II. o - s t ä m m e.

Stamm dělo.

nom.	dělo	děle	děla
acc.	dělo	děle	děla
gen.	děla	dělú	děl
dat.	dělu	děloma	dělům
instr.	dělem	děloma	děly
loc.	děle	dělú	dělích.

Stamm polje.

nom.	pole	poli	pole
acc.	pole	poli	pole
gen.	pole	polú	polí
dat.	poli	polema	polím
instr.	polem	polema	poli
loc.	poli	polú	polích.

Im ačech. endet der pl. dat. nach dem ersten paradigma auf
óm; vom pl. loc. gilt das, was seite 340 bemerkt worden. In dem
zweiten paradigma besteht der sg. gen. und dat. pola und polu neben
pole und poli; der pl. nom. lautet pola und pole; der pl. dat. hat
ém, woraus nčech. im: polém, polím; der pl. loc. hat ich für asl.
ihъ, doch lícech, plecech, polech. Langes e (zdravjé, pitjé, trnjé)
beruht auch hier auf zusammenziehung: psanjé aus pьsanije: vgl.
lidé mit ljudije. Im sg. nom. hat das ačech. psanjé, im sg. gen.

und dat. psanjá und psanjú neben psanjé und psaní; im pl. nom. psanjá und psanjé, im pl. dat. psanjém, im pl. instr. ist kein psanjémi, nur psaními nachweisbar, und im pl. loc. psanjéch. Nčech. geht asl. ije, ija, iju, ii, ij in í über: p̣sanije, psaní (mittelglieder sind psanije, psanjé); p̣sanija, psaní; p̣saniju, psaní; p̣sanij. psaní; p̣sanijemъ, psaní; p̣sanii, psaními, das ein älteres psanjémi voraussetzt; p̣saniihъ, psaních. Slk. gilt nárečja, lúčenja für čech. nářečí, loučení *Dialekt. 71. Dialektisch besteht sg. gen. dat. psaního, psanímu; kamení, kameního; huhlí, huhlího Dialekt. 17. Vgl. seite 336. Der sg. loc. hat ě: seně, létě, hníždě, mléce; daneben u, vornehmlich nach den gutturalen: víku, jhu, uchu; oku, wofür ehemals oce; sto hat stu; manche haben ě und u: vesle, veslu; jezeře, jezeru; mase. masu; břiše, břichu; rouše, rouchu; vojště, vojsku; Lipště, Lipska: nach dobr. 189. ist v koleně in genu, v kolenu in generatione, doch sagt man auch v pátém koleně: im allgemeinen ziehen die abstracta bezeichnenden subst. u vor: měšťanstvu. Wenn im ačech. sg. loc. wie mořu, sluncu, srdcu vorkommen, so sind sie so zu erklären, wie trojici, tjosjuc für trojici, tisíc. Der ausgang des dual. nom. ist ě, daher auch im nčech. stě: dvě stě, asl. dvě sťtê; im dual. gen. steht im auslaute ú, woraus im nčech. ou: dieser dual. gen. liegt dem pl. dat. kolenoum, ramenoum zu grunde. Der pl. gen. auf i entspricht dem asl. ij: psaní, polí; lučišť', ohnišť', doch auch lučisti. Im pl. instr. findet man letmi für lety. Im pl. loc. steht ech nach den dentalen und nach l, n: letech, stádech; jídlech, kamnech: manche haben ech und ích: hrdlech, hrdlich; křídlech, křidlich: dialektisch ist och: vratoch suš. 84. Nicht selten treten in dieser classe die endungen der dritten classe ein: kolenama, ramenama: vičkám, kolám; křidlách, jezerách, vorzüglich nach den gutturalen im pl. loc.: jablkách, rouchách, alt roušech, und fast ausschliesslich bei den subst. auf eno: břemenách, kolenách, semenách; jméno hat jmenech und jmeních. In anderen fällen tritt ein wechsel des genus ein: die fem. hora, hrana, louka, muka, jikra bilden den pl. nom. und acc. nach II. oder nach III. d. i. neutr. oder fem., die übrigen casus jedoch nur nach III: hora (přes hora suš. 36.) und hory; hrana und hrany; luka und louky; muka (boží muka ist nämlich das kreuz am wege, doch auch trpíš muka suš. 45. 46. muka trpěti 75. neben muky trpěti ib.) und muky; jikra und jikry; lýtko bestand im sg. neben lýtka, daher auch im pl. lýtka und lýtky; játro, asl. jětro, neben játra, daher im pl. játra und játry; ebenso findet man řebro und řebra. Ein wechsel des genus*

tritt im nom. und acc. auch bei einigen masc. ein: bor, bora und bory; vrch, vrcha und vrchy; hon, hona und hony; oblak, oblaka und oblaky. Vgl. seite 339. Dasselbe finden wir auch in Ortsnamen: Horky und Horka, Hradčany und Hradčana, Studénky und Studénka. Prso besteht im sg. neben prs, daher im pl. prsa und prsy. Sto hat im sg. gen. sta, dat. loc. stu, asl. sѣtu, sѣtê: der sg. instr. stem wird nur alleinstehend angewandt: jedním stem, sonst steht für stem entweder sto oder sta; vom dual. hat sich der nom. und acc. stě erhalten; der pl. lautet sta, set, stům, sty, stech. Unrichtig ist daher se dvěma set wyb. I. 296; in sto tisíc bleibt sto unverändert. Slk. ist sto indeclinabel: dvě sto, tři sto, pet sto Dialekt. 63.

III. a - s t ä m m e.

Stamm ryba.

nom.	ryba	rybě	ryby
voc.	rybo	rybě	ryby
acc.	rybu	rybě	ryby
gen.	ryby	rybú	ryb
dat.	rybě	rybama	rybám
instr.	rybou	rybama	rybami
loc.	rybě	rybú	rybách.

Stamm volja.

nom.	vůle	vóli	vůle
voc.	vůle	vóli	vůle
acc.	vůli	vóli	vůle
gen.	vůle	vólú	vůlí
dat.	vůli	vólama	vůlím
instr.	vůlí	vólama	vůlemi
loc.	vůli	vólú	vůlích.

Ačech. lautet der sg. instr. auf ú aus: rybú; im zweiten paradigma haben sich häufig a und u für e und i und á für é, í erhalten. Wie aus dem asl. hervorgeht, ist auch im sg. gen. des zweiten paradigma a als der ursprüngliche ausgang anzunehmen: volje, vóla, vóle. Dem asl. ladija, ladije, ladija, ladije, ladii, ladijeja entspricht. nčech. das eine lodí: die mittelglieder lodjé, lodjú usw. bilden die besonderheiten des ačech.; ebenso stehen im pl. dem asl. ladije, ladij,

ladijamъ, ladijami, ladijahъ *entgegen nčech.* lodi, lodi, lodim, lodimi, lodich: lodjé, lodjém, lodjemi, lodjéch *sind der älteren sprache eigen.* Die subst. auf za und sa folgen im mährischen dialekte dem paradigma II, daher sg. gen. koze, kose, dat. kozi, kosi usw.: vgl. den pl. gen. slzí. Dem ersten paradigma folgen jene subst., in denen dem a ein harter consonant vorhergeht: žena, zima, koza; slk. auch tato für čech. táta. Die entlehnten subst. auf a gehen im pl. nach I: levitŭm, levíty, levítich; die einheimischen wenigstens im dat. Hroznatŭm, Procházkŭm, Strakŭm *dobr. 181.* Nach dem zweiten paradigma gehen: a) jene subst., in denen dem a, wofür jetzt e, ein erweichter oder palataler consonant vorhergeht: búřa, duřa, naděja, jetzt bouře, duře, naděje, daher auch die durch ynja (nom. yně, *asl. yŋi*) gebildeten subst.: hospodynĭ *alt*, hospodyně; kněhynĭ, wofür knjěni, knínĭ; ebenso kuchyně; hieher gehören auch die subst. auf za, ze für *asl. žda*, und die auf ca, ce für *asl. šta* oder *ca*: nouza, píca, palica, *nun* nouze, píce, palice, *asl. nažda, pišta, palica*; soudce und die andern mittelst ce abgeleiteten subst. wie: vůdce, zhoubce, správce, zrádce; ferner rukojmě, hrabě, panoše *usc.* wurden ehemals meist nach III. decliniert: sg. gen. voc. soudce, rukojmě, acc. dat. loc. soudci, rukojmi, instr. soudcí, rukojmí, pl. nom. acc. soudce, rukojmě, gen. soudcí, rukojmí, dat. soudcím, rukojmím, instr. soudcemi, rukojměmi, loc. soudcích, rukojmích: heutzutage entlehnen die bezeichneten subst. ihre casus von einem stamm nach I, nur kann der sg. voc. dem sg. nom. gleich sein, daher správce von správce und kupče von kupec. Der hie und da auftauchende sg. instr. auf cí: soudcím, správčí ist von einem thema auf -cí entlehnt; b) viele jetzt consonantisch auslautende subst., die in zwei classen gebracht werden können, da den einen α) auf a auslautende formen, die in anderen slavischen sprachen oder auch im čech. selbst vorkommen, zu grunde liegen, während bei den anderen β) solche formen in den zunächst verwandten sprachen nicht nachgewiesen werden können. α) báně, bání; brně (*asl. brъnĭja*), brň; vrše (*pol. wiersza*), vrš; výše (*pol. wysza*), výš; vězě, *asl. věža, věž*; houště (*rus. gušča*), houšt'; hráze (*pol. grodza, grodz, serb. gradja*), hráz; díže (*pol. dzieża*), díž; děl (*nsl. dalja, pol. dala, dal*); dýně (*pol. dynia*), dýň; žéze (*asl. žežda*), žíz; zbroje (*pol. zbroja*), zbroj; země (*asl. zemlja aus zemija*), zem; káně (*nsl. kanja, pol. kania*), kání; koudel (*nsl. kôdelja, pol. kądziel*); kratochvíle (*pol. krotofila*), kratochvíl; laně (*pol. łania, łani*), laň; meze (*asl. mežda*), mez; mříže (*asl. mrěža*), mříž; postele *ačech.* (*asl. postelja, pol. pościel*),

postel; pouště (pol. puszcza), poušť; rohože (pol. rogoża, rogož), rohož; stráže (asl. straža, pol. straż), stráž; souše (pol. susza), souš; tvrze (pol. twierdza), tvrz; tíže (slk. teža), tíž; tloušť (asl. tľšta): *unorganisch sind bei diesen subst. die sg. gen. auf i: tloušti, tvrzi, asl. -štę, -žde; β) dlaň (asl. dlanь), gen. dlaně; zbraň, zbraně; kád', kádě; síň (asl. sěнь), síně; síť (asl. sětь), sítě; jablůň, jabloně. Bei diesen substantiven ist das i im sg. gen. organisch, e hingegen unorganisch: síni, síti, asl. sěni, sěti. i neben e haben im sg. gen. braň, běl, hat' (pol. gać), daň, děbř, žeň, zápřež, zděř, keř, lat', ocel, přítrž, rozkoš, tvář; nur e haben im sg. gen. veteš, vlač, vrt' (alt), vývrat', výtoň, had', hřád', drůbež (falsch drůbeř) und andere auf ež: loupež, mládež; kázeň und andere auf eň: bázeň, lázeň (pol. łaźnia), žízeň (alt), vrateně, plzeň (alt), povodeň, přízeň, tíseň, báseň, píseň, stajeň, jeseň; klešť', kloň, koupel und andere auf el: prdel; labut' napeč, narut' (pol. nart masc.), obec, obruč (das masc. und fem. ist), okroč, okuj, úboč, páteř (pol. pacierz masc.) usw.; Boleslav, Vratislav usw., die im laufe der zeit aus masc. fem. geworden sind (vgl. russ. Perejaslavľ, pol. Wroclaw' für ein asl. -slavľ) haben ě: Boleslavě, Vratislavě, neben dem älteren i: Boleslavi, Vratislavi. Hieher gehören auch die pl. housle, jesle, asl. gъsli, jasli; dvěře, dialekt. dvěři, sáně (asl. dvьri, sani, pol. jedoch auch sanie), nitě. dvěře, alt auch dřvi, hat im gen. dveří (asl. dvьrij), alt dřví, im dat. dveřím und dveřům (asl. dvьremъ), im instr. dveřmi (asl. dvьrьmi) und im loc. dveřich (asl. dvьrehъ): dialekt. sind nom. dvěři und dvěřa suš. 219. 22. 112, dat. dvěřem 27. und instr. dveřami, dveřama 1. 182. Der volkssprache eigen sind die sg. gen. pece, půlnoce, mysle für peci, půlnoci, mysli. Die ältere sprache bewahrt die sg. gen. bázni, kúpeli, lázni, peleši, příjezni; dagegen ist rez für asl. rъžda (slk. hrdza) in die V. classe übergegangen. Das slk. weicht wenig ab: hat', hut', zápraž, labut', pomeč, síť kennen nur den gen. auf i, dafür finde ich bei bern. von síň nur den sg. gen. síně verzeichnet; neben daň, kloň, okuj kennt das slk. auch daňa, kloňa, okuja. Im allgemeinen scheint sich das slk. nicht jener freiheit im abwerfen des auslautenden a nach erweichten consonanten und nach palatalen zu erfreuen, die wir in der schriftsprache wahrnehmen: veža, deža, mreža gelten allein. Diese freiheit und die aus der lautlehre nicht erklärbaren sg. gen. auf e von wörtern wie daň, děbř, dlaň gehören zu den eigenheiten des čech. ija wird durch die mittelstufe jě zu í zusammengezogen: lodjě, lodi, asl. ladija; sudjě, sudí, asl. sadija; maceší, přadlí, pradlí,*

švadlí (*alt, nsl. prelja, pralja, švelja*), paní (**panija*), roli (**rolija*) und die entlehnten, in denen *i* fremdem *ia, io* gegenübersteht: bibli, orací; ebenso hrabě (*hrabije, pol. hrabia*): sudí folgt jedoch dieser declination nur dann, wenn am vorhergehenden *adj.* der *casus* genau bezeichnet wird: nejvyššího sudí, nejvyššímu sudí, sonst wird es nach der zusammengesetzten declination flectiert: sudího, sudímu (*Teobaldovi, sudjému zemskému výb. I. 446.*) wie die männlichen eigennamen auf *i*: vgl. *pol. hrabia, hrabi und hrabiego; sędzia, sędzi und sędziego*. Diejenigen *subst.*, welche *e* im *sg. nom.* abwerfen, können den auslautenden *vocal* auch im *sg. acc.* entbehren: zemi von země und zem von zem; mříži von mříže und mříž von mříž; dagegen nur braň, daň, bášeň. hrůzi von hrůza (*dobr. 182.*) und der *pl.* der neueren slze, slzí (*dobr. 183. 184.*) von slza, womit die *asl. subst.* auf *za*: polza, stza, jęza verglichen werden können, sind nach dem zu beurteilen, was *seite 346* über *koze, kozi* bemerkt worden. Der dem *slk.* mangelnde *sg. voc.* ist in Böhmen und in der schriftsprache manchmal dem *sg. nom.* gleich: holka, kmotra; Anna und Anno, Anka und Anko. Dialektisch sind die *sg. instr.* auf *um*: pod tum lipkum *suš. 168.* za našum stodolum *207.* tum duhum cestum. *Slk. tum rukum Dialekt. 56. 70.* *Subst.* wie vládyka, starosta, haben im *pl. nom.* ové: vládykové, starostové, im *pl. gen.* ů: vládyků, starostů, obgleich nach *čel. 151.* die alten formen vládyky, vládyk nicht ungewöhnlich klingen. Im *pl. nom.* findet man im sinne von collectivem hora: sněžný hora, luka, zahrada für hory, louky, zahrady *Dialekt. 27. 44.* Im *pl. gen.* liebt die *alte sprache* die kürzere form: báň, věž, duš, ovec, panoš; auch heutzutage gilt kuchyň, otrokyň; ebenso bei den drei- und mehrsilbigen auf *ice*: slepic; auch plíce hat plic, plic; svíce, svíc, svěc; ovec, ovčí; die auf *le* haben meist *i*, doch košil; mil, mil; kratochvíl gilt neben kratochvilí; neděl hebdomadum und neděli dominicarum nach *dobr. 186*; jeskyň und jeskyní. Der *pl. dat.* lautet manchmal auf *em* aus: dušem, pracem, ulicem, jeslem, ebenso hráběm; im *pl. loc.* ech: dušech, pracech, ulicech, jeslech. Der *pl. instr.* hat zuweilen *mi* für *emi*: svěcmi für svícemi, nedělmí für nedělemi, was unorganisch ist: *asl. svěštami, neděljami*; ebenso unorganisch ist hrabi für und neben hraběmi. Unorganisch sind endlich die *pl. nom.* vánoce, velkonoce (*asl. -nošti*: vgl. dvěře und *asl. dvьri*), die *pl. dat.* vánocům, velkonocům (*asl. -noštemъ*), hromnicům, letnicům und der *pl. instr.* vánoci, velkonoci (*asl. -noštymi*).

Die nominale declination der adjectiva hat sich im čech. in zahlreichen fällen erhalten. Der sg. voc. masc. auf e kommt ačech. entweder alleinstehend und vor dem subst. vor: přesilne, o milostive bože. Der syntaktische unterschied zwischen nominaler und zusammengesetzter declination, wie er im asl. festgehalten wird, ist im gen. dat. und loc. schon dem ačech. abhanden gekommen, es wird daher in den genannten casus nach willkür die eine oder die andere form angewandt: so z. b. könnte bei dalem. statt bjéda mně nebohu ebenso gut stehen bjéda mně nebohému; dagegen sollte man in tak zbitú ze žaláře uvedúc wýb. I. 296. zbitu erwarten. Es ist ferner zu bemerken, dass die durch óv, in und ь gebildeten adj. possess.: abrahamóv, neklanin, komorníč, so wie die durch er abgeleiteten numeralia: sedmer an der nominalen declination länger festhalten, als die andern adj., dass daher das, was von den bezeichneten wörtern gilt, nicht notwendig auch von čist gelten muss: wer daher den nominalen sg. instr. abrahamovem nachweist, hat damit noch nicht den sg. instr. čistem belegt. Aus diesem grunde ist der sg. instr., der dual. gen. und loc., dat. und instr., der pl. gen. dat. loc. und der nur durch das einzige nerinny (šaf. §. 51.) belegte pl. instr. als in der nominalen form der adj. wie čist nicht belegbar in einem paradigma nicht aufzuführen. Die meisten der unbelegbaren nominalen formen der adj. lauten consonantisch aus; von den vocalisch auslautenden kann der sg. instr. fem. in nominaler form von demselben casus in zusammengesetzter declination nicht verschieden sein: čistú aus čistaja und aus čistoja; der dual. gen. loc. ist auch sonst selten. Zu den nominalen formen von čist treten folgende für die adj. possess. nachweisbare hinzu: sg. instr. masc. und neutr.: abrahamovem; pl. gen. abrahamóv. Von den durch ь abgeleiteten adj., die keine adj. possess. sind, können nur wenig nominale formen nachgewiesen werden: sg. nom. masc. pěš, ruč; fem. pěšc, asl. pêša; loc. fem. cuzi asl. štuždej (vgl. šaf. §. 54); es wird erlaubt sein von diesen adj. jene nominalen formen anzunehmen, die von adjectiven wie čist nachgewiesen werden können. Die adj. possess. auf ь, wie komorníč, páň dürften auch im sg. instr. und im pl. gen. der nominalen declination folgen. Wie die durch ь gebildeten adj., gehen mit einigen ausnahmen auch die partic. praes. act. und die partic. praet. act. I. a) partic. praes. act.: sg. nom. chodě, chodě, chodjéci (asl. hode, hode, hodešti) acc. chodjéc, chodjéce, chodjéce (asl. hodešty, chodešte, hodešta) gen. chodjéce (asl. hodešta, hodešta, hodešte) dat. chodjéci (asl. hodeštu, hodeštu, hodešti); loc. nur durch einen fall belegt, und zwar für das fem.:

chodjéci (*asl.* hodešti) *šaf.* §. 56; *dual. nom. acc.* chodjéce, chodjéci (*asl.* hodešta, hodešti, hodešti); *pl. nom.* chodjéce (*asl.* hodešte, hodešta, hodešte). Der *sg. acc. masc.* chodjéc wird häufig durch den *sg. gen.* ersetzt: zaslyšal hlas s nebes řkúc (*asl.* rekašty) und našli jeho sedjéce (*asl.* sêdešta) *ev.-vind.*; viděl ducha svatého schodjéce (*asl.* szhodešta) *ib.* für sedjéc, schodjéc. Im *sg. acc. fem.* liest man wol nur ce für ein organisches cu, ci: tu je stojéce (*asl.* stoješta) našel; užře svěst jeho ležjéce (*asl.* ležešta); ženu plačúce (*asl.* plačašta) *wýb.* I. 1145. Die erklärang dieser abweichung ist nicht in der lautlehre, sondern in der verwechslung des *acc.* mit dem *gen.* zu suchen; b) *partic. praet. act. I:* *sg. nom.:* chodiv, chodivši, seltener chodivše *acc.* chodivše *gen.* chodivše *dat.* chodivši; *dual. nom. acc.* chodivše für das *masc.*; *pl. nom. acc.* chodivše: im *nom.* für *asl.* hodivše, hodivše, im *acc.* für *asl.* hodivše. Auch hier findet man den *sg. acc. fem.* auf še für ši: vida ji porodivše (*asl.* porodivša), a čistú děvkú ostavše (*asl.* ostavša). Die nominalen formen der comparative, wie sie das *asl.* bietet, werden vollständig wol kaum nachgewiesen werden können. Man findet den *sg. nom. masc.* méní für *asl.* mñij, *neutr.* méně für *asl.* mñje; den *sg. loc. neutr.* večši: kto jest u male neprav, i u večši (*asl.* veštši) neprav jest *wýb.* 1065. Das *fem.* hat im *sg. nom.* langes í, das aus é, eje für aja entstanden: novina lubši jest nežli věc jiná: das lange í ist erst von den herausgebern bezeichnet worden. allein es scheint in der tat mit recht. Auch von den durch ijъ gebildeten *adj.* sind nur wenig nominale formen nachweisbar: *sg. gen. masc.* božje. Der *sg. loc. fem.* veli wird richtig velí, *asl.* velii, ebenso der *sg. dat. fem.* boži richtig boží, *asl.* božii, geschrieben, denn die ableitung geschieht in beiden fällen durch ij, und formen wie veli božъ existieren nicht: es kann daher auch weder von velí noch von boží bewiesen werden, dass es nominal sei. velím in velím vjéce dagegen ist wol dem *asl.* velijemь, nicht veliimь gleichzustellen: *vgl.* mnohem více; es ist jedoch nicht velim, sondern velím zu schreiben.

Wie in den übrigen slavischen sprachen, so ist auch im čech. die nominale declination im laufe der zeit durch die zusammengesetzte mehr oder weniger verdrängt worden: so steht schon in der *alex.:* ach člověče, kak jsi křivý, kak jsi svéj hospodě lstivý *wýb.* I. 1094: ebenso kdo smy tě viděli lačného *ev.-vindob.* Einst las man *matth.* 5. 36: ne můžeš jednoho vlasu běla učiniti ani črna, *wofür* in der *kralicer bibel* ne můžeš jednoho vlasu učiniti bílého anebo černého, *asl.* ne možeši vlasa jedinogo běla ili črna stvoriti.

Die nominale declination der adj. possess. auf óv und in hat sich nčech. in den vocalisch auslautenden casus erhalten: sg. nom. králův, královo, králova acc. králův, královo, královu gen. králova, králova, královy dat. královu, královu, králově loc. králově; pl. nom. královi, králova, královy acc. královy, králova, královy. Auch der sg. instr. fem. královou darf demnach als nominal angesehen werden; unrichtig ist der sg. loc. masc. und neutr. auf u: v děkanovu domu neben v dvoře biskupově pulk. im wýb. I. 465. 468. Die consonantisch auslautenden casus sind zusammengesetzt: sg. instr. masc. neutr. und pl. dat. královým pl. gen. loc. králových usw. Doch auch im pl. dat. k Budinovům, k Strakovům zu der familie Budina, Straka dobr. 200. zahradníkům, sladkovům čel. 116. Das adj. possess. Páně ist indeclinabel, daher nicht nur dobrota Páně, slovo Páně, do chrámu Páně, léta Páně, sondern auch chrám Páně für chrám Pán usw. In der volkssprache ist die nominale declination der adj. possess. auf jenes gebiet beschränkt, das sie bei anderen adj. einnimmt: man sagt wol králův, aber nicht mehr im sg. gen. masc. králova, sondern králového; desgleichen spricht man králova, aber nicht im sg. gen. fem. královy, sondern králové usw. Die übrigen adj., so wie die partic. praet. pass. haben nominale formen in der regel nur im sg. und pl. nom. und acc.: sg. nom. zdráv, zdrávo, zdráva acc. zdráv, zdrávo, zdrávu; pl. nom. zdrávi, zdráva, zdrávy acc. zdrávy, zdráva, zdrávy. Dasselbe gilt vom nčech. dual. nom.: zdráva, zdrávě, zdrávě: ten šturm sta ješče vjece nežli plna (nicht plná) dva měsjece wýb. I. 1081. ruce vaši krve plně (nicht plněj) jsta wýb. I. 334: im wýb. I. 1154. ist daher unrichtig koleně jako kost byle ztvrdělé, opuchlé i oteklé für -le, asl. -lě: vgl. svetjé ruce bílé tak sje byle zsidale 1152. Der sg. acc. masc. wie zdráv weicht meist dem gen.: aby spasen učinil svět; řeč tvá známa tebe činí. Auch die nominale form des sg. nom. masc. ist vielen adj. abhanden gekommen, so schrieb man ehemals chud: ne bude chud nikdá wýb. I. 258. byl velmi chud háj., wofür jetzt chudý. Landesnamen wie Polska wurden einst nominal decliniert: Polsky, Polště usw. Dasselbe gilt noch jetzt von den aus adj. possess. entstandenen ortsnamen: za Benešovem erb. 2. 30. Man bemerke auch na Horách Kutnách. Jedes adj. kann als praedicat eines dat. mit dem inf. býti die nominale form des sg. dat. masc. annehmen: kaž zloději navrátiti a z svého kaž ščedru býti wýb. I. 253, veselu býti, odsouzenu býti: doch hat man bei diesem sg. dat. masc. das gefühl seiner wahren natur so sehr verloren,

dass derselbe auch mit dem pl. und mit dem sg. fem. verbunden werden kann: nečistým kaž čistu býti *wýb. I. 253*, ot nich vám jest pobitu býti 96. lépe by vám bylo ctně zbitu býti 97. (*Vgl. pol. bo mu nieprzyjacielem równo wszyscy byli koch. 3. 40.*) kteréž straně se dostane přemoženu býti. *Indessen ist die nominalform in diesem falle nicht die allein zuküssige: není dobře člověku býti samotnému; dopustíte li jim (ženám) rovným býti mužům. Die durch er gebildeten numeralia sind eines nominalen sg. nom. und acc. fähig und lauten im pl. nom. und acc. ohne unterschied des genus auf y aus: čtyřvery stavové, paterý knihy, šestery řemesla: das diese eigentümlichkeit dialektisch sei, diess anzunehmen scheint das russ. zu verbieten. Bei den neueren liest man auch sedmeři kurfürštové, šesteré knihy; die übrigen casus des pl. sind zusammengesetzt: paterých, paterým, paterými; čtver hat čtvermi für čtverými. In sg. findet man im gen. z čtvera rodu, dvanáctera pokolení, im dat. devateru pokolení, im loc. v tom pateru příčin und v té pateru příčině čel. 221, im instr. jedoch s patero pacholaty. Im ačech. ist auch der sg. dat. fem. (čtveře věci *wýb. I. 302.* paterě věci štít.) und der sg. instr. neutr. (před čtverem aneb paterem osob) nachgewiesen, und der pl. nom. neutr. lautet auf a aus: šesterá křídla. Man beachte z těch patera lidí, na tomto pateru lidu šaf. §. 51. veškeren hat im sg. nom. und acc. nominale, sonst zusammengesetzte formen: veškeren, veškero, veškera usw.: neuere bilden nicht selten auch diese casus nach der zusammengesetzten declination. Die numeralia ordinalia von čtvrtý an haben in verbindungen mit půl eines nominalen sg. gen. und dat.: za půl čtvrtá groše, po půl šestu tolaru: der instr. masc. und neutr. wird durch den gen. ersetzt; půl vtera und půl třeta sind ačech., letzteres lebt noch im slk. fort: pól treťa. Man merke pól druhého *wýb. I. 481.* o půl druhém létě erb. 1. 1. Die ačech. verbindungen sám sedm *wýb. I. 87.* sám desát. sama desáta 99. lauten im sg. gen. samého sedmého; samé druhé *wýb. I. 473*, im dat. samému sedmému usw.: heutzutage sagt man sama devátá suš. 127. für sama deváta. mnoho und die durch like aus pronomina gebildeten wörter wie kolik, tolik statt koliko, toliko haben einen vor substantiven auch den dat., instr. und loc. ersetzenden nominalen sg. gen.: dávajte málo ze mnoha *wýb. I. 258.* málo jich přemoženo by od mnoha *I. 429.* od mnoha let, z lidu mnoha, mnoha hoden, od mnoha lidí und před mnoha lety, s tak mnoha lidem; na mnoha místech, po mnoha letech; s kolika dušemi, doch auch s mnoho lidmi *wýb. I. 449.* neben s mnohem lidmi 455.*

ve mnoze zemjéch 188. ve mnoze lidu, na mnoze, v mnozi für
 v mnoze 150. und po koliku kopách in der volkssprache, po ně-
 koliku měsících háj. od několiku let ib. s několiky sty koňmi
 ib.; in der älteren sprache liest man den sg. instr. kolikem, toli-
 kem; den sg. loc. několice (po několice časjéch výb. I. 268).
 Málo wird vor substantiven nicht decliniert: po málo hodinách;
 alleinstehend folgt es der nominalen declination: mála (bez mála,
 kdo si mála ne važí), málu (nerovný boj jest málu proti mnohu
 výb. I. 429), málem (málem dále; moha jho málem živiti 237.
 málem spokojen, před naším málem), na mále; doch auch k malu
 prachu, s málem lidí, s málem luda 143. 166. 1094. málem ry-
 biček, s svým málem tovaryšek und sogar promluvením dosti
 málem (im reime) s sobu lud z města vylúdi 1079. Einzelne casus
 der nominalen form von adj. findet man in adverbialen redensarten:
 a) sg. gen.: do zajista, do naha, do cela, do čista; z blízka,
 z volna, z vysoka, z hluboka, z hola, z husta, z daleka, z dlou-
 ha, z křiva, z krotka, z náhla, z nenáhla, z nova, z úplna, z
 prosta, z příma, z rovna, z rychla, z řídka, z temna, z tenka, z
 ticha, z těžka, z cela, z jasna; za živa, za starodávna; od malička,
 od malounka, od starodávna; s prva; b) sg. dat.: po lehku, po
 lehoučku, po málu, po z nenáhlu, po různu, po suchu, po vlasku,
 po česku; c) sg. loc.: v náhle, v nově, v plně, v cele; na ho-
 tově, na dlouze, na krátce; po hotově. Hieher sind streng ge-
 nommen die adv. zu rechnen, die mit dem sg. acc., loc. und mit
 dem pl. instr. zusammenfallen: málo, mnoho, často; dobře, draze,
 slabě; bratrsky, hezky, turecky, durch die kürze des y von den
 sg. nominativen bratrský, hezký, turecký unterschieden (asl. -ky und
 -kyj). novu in z novu hängt nach dobr. 149. mit nov, nova hingegen
 mit novo zusammen, was nicht richtig ist, da ein sg. gen. auf u von
 einem adj. nicht nachweisbar: mir ist die entstehung des novu dunkel.
 Vgl. seite 130. Man merke auch das nur im sg. gebräuchliche velika
 noc neben veliká noc, veliku noc neben velikú noc; veliky noci
 neben veliké noci; po velice noci výb. I. 436. und na bíle dni.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Die ѣ (u)-stämme folgen der declination der ѣ (a)-stämme.
 Spuren der alten declination finden sich im sg. gen. auf u, im
 sg. dat. und loc. auf u und in der in mehreren casus eintretenden
 endung ov.

V. i - s t ä m m e.

1. masc.

nom.	host'	hosti	hostjé
voc.	hosti	hosti	hostjé
acc.	host'	hosti	hosti
gen.	hosti	hostjú	hostí
dat.	hosti	host'ma	hostem
instr.	hostem	host'ma	host'mi
loc.	hosti	hostjú	hostech.

So geht *host'* im *ačech.*, dem nachstehende subst. folgen: *zet'*, *kmet'*, *krapet'*, *loket'*, *test'*, *chot'* (*takého choti výb. I. 289.* *hospod'*, *lud* (im *pl.*), *črv* (z *těla toho bezbožníka črvije býi jungm.*). Nach *šaf. §. 35.* gehen so auch *vepř*, *kóň*, (*komon'*), *koráb* (*masc. und fem.*), *mol* und *prs*: es darf jedoch bezweifelt werden, ob diese fünf subst. mit recht zu dieser declination gerechnet werden, im *asl.* ist dies entschieden nicht der fall. Auch von *črt* lautet der *pl. nom.* *čertie*, d. i. *čertjé výb. I. 193. 194. 373. 378. 835*, wofür nicht selten auch bei neueren *črtí*: vgl. *russ.* Im *sg. nom.* hat sich einigemal *i* erhalten: *hosti*. Im *sg. gen.* findet man *ě* und *e*: *kmetě výb. I. 249.* *lokte*: *e* in *lokte* dürfte einem consonantischen stamm angehören. Unrichtig ist dieses *ě* mit dem *skr. ê* in verbindung gebracht worden. Im *pl. nom.* steht machmal *é* für *jé*: *kmetjé*, *kmetě*. Man bemerke den *pl. gen.* *loket* und den *pl. instr.* *kmety*. Die *neue sprache* bewahrt einige überreste dieser declination: *sg. gen.* *testi*, *choti suš. 57. 68.* neben *zetě*, *kmetě*, *testě* und *kmete*, *krapte*, *lokte*; *sg. dat.* *krapti*, *lokti*, *testi*. *host* hat neben der declination *I. 1.* auch folgende: *sg. gen. acc. dat. voc.* *hosti*; *pl. nom.* *hostě*, *gen.* *hostí*, *dat.* *hostem*, *instr.* *hostmi*, *loc.* *hostech*; im *sg. gen. acc.* und im *pl. acc.* findet man auch *hoste*. Man bemerke, dass *zvěř*, *pečet*, *pout výb. I. 251.* ehemem *masc.* waren, dass sie jedoch jetzt *fem.* sind, doch *ten pout* wallfahrt im östlichen Böhmen; auch *žalud*, in der schriftsprache *masc.*, ist im *slk. fem.* *lid* hat im *pl. nom.* *lidě* (*dial. lidi erb. 2. 60*); *slk. ludja*, *ludje* und *ludé Dialekt. 65. 71.* *gen.* *lidí*, *dat.* *lidem* (*dial. lidům suš. 32. 125. 280.* *lidom Dialekt. 17*), *instr.* *lidmi*, *loc.* *lidech*. *holub*, *jestřáb*, *nedvěd* und das *slk. tat* sind zu *I. 1.* übergegangen; so auch *zet*, *zeta erb. 2. 102.* Das lange *e* des *pl. nom.* beruht auf zusammenziehung: *jé*, *é* aus *ije*

asl. ije: vgl. psaní aus p̃sanije. Dialektisch wird der pl. nom. holubji vom acc. holubi geschieden Dialekt. 19: asl. golabije und golabi.

Třjé und čtyřjé scheiden nach šaf. §. 66. im ačech. nicht masc. vom fem. und neutr., wie das asl. tut: trije, čtyrije; tri, čtyri, was um so mehr befremdet, als nach dobr. 204. selbst dem nčech. zwischen tři, čtyři und tři, čtyři ein unterschied nicht unbekannt ist: čtyři tisícové und čtyři tisíce, tři, čtyři mužové: vgl. všeci stromové und všecky stromy. Unorganisch ist das dem fem. und neutr. eigene čtyry. Ačech. ist die declination von třjé, čtyřjé folgende: acc. tři, čtyři, gen. tři, čtyř und čtř, dat. třem, čtyřem, instr. třemi und třmi, čtyřmi, loc. třech, čtyřech. Das nčech. weicht ab im nom. tři, čtyři und tři, čtyři, gen. tři, čtyř und durch eine verwechslung der nominalen mit der zusammengesetzten declination třech, čtyřech, čtyrech, dat. třem, čtyřem und čtyrem, instr. třemi, čtyřmi und čtyrmi, loc. třech, čtyřech und čtyrech. Dialektisch ist třé suš. 41. 167. 259. štyřé suš. 129. štyry, gen. loc. troch, trich, štyroch, dat. trom, trim, štyrom, instr. tromi, trimi, štyrmi und třema, troma, štyrma. Die slk. formen traja, trá und štyrja, štyrá werden von personen gebraucht hatt. 89. trajá, štyrjá, ebenso dvajā chlapi Dialekt. 73. Dialektisch werden die nom. tři, štyři vom acc. tři, štyři geschieden: ebenso obá und oba 23.

2. fem.

nom.	kost	kosti	kosti
voc.	kosti	kosti	kosti
acc.	kost	kosti	kosti
gen.	kosti	kostjú	kostí
dat.	kosti	kost'ma	kostem
instr.	kostí	kost'ma	kostmi
loc.	kosti	kostjú	kostech.

Ačech. hat sich, jedoch sehr selten, der sg. nom. auf i erhalten: lani, choti. Der sg. instr. lautet auf jú aus; der sg. voc. verliert sein i in titulaturen: vaše milost; der pl. dat. hat nicht selten im, der pl. loc. ich nach III. 2: vším, husím, myším, pídím; vších, husích, myších, pídích; smetem und smetím, smetech und smetích; dialekt. ist der sg. nom. smrti suš. 10. 11. 15: potkala ho smrti; nadešla ho smrti; ja sem smrti hospodina. Dialektisch

ist der sg. instr. mastěj, pěstěj neben bolestí, ebenso radošćum Dialekt. 25. 56.

Wie kost gehen im ačech. pět', šest', sedm, osm, devět', desjet': gen. dat. loc. pěti, instr. pětí aus pětjů. desjet hat wie im asl. auch den dual. und pl. dual. nom. acc. desjeti und desjete, gen. loc. desjetů (alt desatů, woraus dcátů: po dvů dcátů dalem.), dat. instr. desjetma; pl. nom. desjete und desjeti, gen. desjet (alt desat, woraus dcát: do dvou dcát), dat. desjetem, instr. desjety (alt desaty). loc. desjetech. Diese formen werden mit dva und mit tři čtyři verbunden. mecítma ist mezi desjetma: devět mezi desjetma nozem inter duas decades, i. e. viginti nozem, asl. meždu desetyma. Nach pět' und den folgenden zahlen steht dcát aus desát: jeden: sedmi dcát učeníkův. Gegen die strengerer forderungen der synta verstossen verbindungen wie po čtyřech dcát let, asl. po čtyřech desetech lět; v třech dcát letech, asl. v třech desetech lět. Dem asl. desete in jedině na desete, dva na desete usv. entspricht dste, dte usv., gewöhnlicher ct (jedenácte, jedenáct) für desjete: dvěma na dte apostolóm, asl. dvěma na desete apostoloma; selter ist dceti: dvěma na dceti učedlníkóm, asl. dvěma na desete učeníkoma. Man beachte pátého na dte, asl. pętaago na desete, v devátých na-st knihách, asl. v devętyih na desete knęigah; nicht notwendig ist čtvrté na dte uýb. I. 1157. für čtvrté na dte, asl. četvrtoje na desete zu schreiben, obgleich allerdings auch druhý na detý, čtvrtý na detý vorkömmt. Das nčech. ersetzt den instr. durch den gen.: před osmi lety. Vor i geht ě, asl. e, von devět und deset in i über: deviti, desiti, was bei dvadcet, tridcet unterlassen werden kann: dvadciti, dvadceti, dvanáct wird unorganisch wie pět decliniert: od dvanácti let, ke dvanácti letům, ve dvanácti letech, před dvanácti lety, jedenmecítma, dvamecítma usv. sind indeclinabel. Wenn dvadcet, tridcet und čtyřidcet am schlusse ein i erhalten, so ist diess organisch: asl. dva, tři, čtyři deseti: wenn jedoch dem desát in padesát, šedesát usv. ein e angefügt wird, so ist diess unorganisch: asl. pęť, šestь desęť usv. In der verbindung všicknu deset' uýb. I. 378. tritt wie im asl. dvě šesti und im pol. druga dziesięć die eigenschaft des desęť als eines subst. collectivum hervor. Im slk. lautet der nom. pet' und, nach art der adj., vor personennamen pjati, gen. acc. loc. pjatic, dat. pjatim, instr. pja timi hatt. 89. 155.

• VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

<i>nom.</i>	církev	církvi	církve
<i>voc.</i>	církev	církvi	církve
<i>acc.</i>	církev	církvi	církve
<i>gen.</i>	církve	církvjú	církví
<i>dat.</i>	církvi	církvama	církvím
<i>instr.</i>	církví	církvama	církvemi
<i>loc.</i>	církvi	církvjú	církvích.

Hieher gehören bukev, konev, korouhev, kotev, mrkev, pánev, svekrev, stoudev, wofür auch bukva, konva, korouhva usw. Ačech. lautet der sg. gen. auch církvi wýb. I. 493. jatrví von jatrev, asl. jetry; der sg. voc. církvi; der pl. dat. instr. loc. církvám, církvami, církvách: die ältere sprache folgt in diesem casus, wie das asl., der classe III; der pl. acc. auf e: korouhve, kotve, stoudve ist als die älteste regel für pl. acc. und nom. anzusehen: daneben besteht der pl. acc. auf i: korouhvi: e ist hier nicht aus i entstanden. krev hatte im sg. gen. krve und krvi, wie im asl., nun hat es bloss jenes; krve ist dialektisch einsilbig Dialekt. 29.

2. n-stämme.

a) masc.

<i>nom.</i>	kámen	kameni	kameny
<i>voc.</i>	kámen	kameni	kameny
<i>acc.</i>	kámen	kameni	kameny
<i>gen.</i>	kamene	kamenjú	kamenů
<i>dat.</i>	kameni	kamenema	kamenům
<i>instr.</i>	kamenem	kamenema	kameny
<i>loc.</i>	kameni	kamenjú	kamenech.

Hieher gehören einige subst. auf en, namentlich auf men: hřeben, kmen, kořen, křemen (nastavuji tvaři své jako škřemene jungm.), lupen, plamen, pramen, střemen, ječmen, die jedoch gern in I. übergehen und im sg. gen. a oder u haben: kořena, plainena; hřebenu, kmenu, křmenu, lupenu, daher im sg. loc. prameně

und střemeně neben -meni jungm. Man beachte den pl. gen. kořen und kořán. Andere subst. auf en haben den sg. gen. auf e gar nicht: přezmen, prsten, řemen, jelen. Unbelegt sind im ačech. der sg. voc., der dual. (mit ausnahme des nom. kameni jungm.) und der pl., denn da den, asl. днь, zwischen dieser und der ъ-declination schwankt, so können formen von kámen nicht mit sicherheit darnach gebildet werden. Der pl. dürfte nach dem asl. so gelautet haben: nom. acc. kamene, gen. kamení, dat. kamenem, instr. kameňmi, loc. kamenech.

Den geht ačech. so: gen. dne, dat. dni, dňu, instr. dnem, loc. dni, dne, welches letztere nicht für dni steht, und dnu wýb. I. 1078. dual. dni, dňů, denma und dnoma wýb. I. 202. pl. nom. dnjé, asl. dñije, acc. dni, gen. dní, dat. dnem, instr. denmi, loc. dnech; daneben findet man pl. nom. dnové, gen. dnóv; jetzt lautet der pl. dni, dnové; dni, dny; dní, dňů; dňům, dním (aus dňům); dněmi; dnech; man merke den sg. loc. dne: ve dne erb. 2. 23. Dial. sind sg. nom. deň, gen. dně, instr. dněm. In týden werden ačech. beide teile, der erstere, tý für asl. tyj, zusammengesetzt decliniert: téhodne, témudni, týmdnem, témdni, pl. tídnové, tédney, týchdnů, týmdnům, týmidny, týchdnech. Man findet auch unorganisch und fehlerhaft im sg. nom. téhoden, im sg. loc. téhodni, im pl. gen. téhodnů; sg. gen. týdně, dat. loc. týdni, instr. týdněm; pl. nom. týdně und týdnové, gen. týdnů und týdňů, dat. týdnům und instr. týdni, loc. týdněch.

b) neutr.

nom.	břímě	břemeni	břemena
acc.	břímě	břemeni	břemena
gen.	břemene	břemenů	břemen
dat.	břemeni	břemenema	břemenům
instr.	břemenem	břemenema	břemeny
loc.	břemeni	břemenů	břemenech.

Hieher gehören výmě, jmě, písmě, plémě, rámě, símě, týmě. Alle diese subst. nehmen bei den neueren o an: břemeno und gehen dann nach II: břemena, břemenu usw. dýmě macht eine ausnahme, es heisst nicht dymeno. Ačech. lautete der dual. nom. acc. wahrscheinlich břemeni, der dual. dat. instr. břemenema, der pl. dat. břemenem; im sg. gen. gilt jméne neben jmění; selten sind im sg. dat. und loc. -eňu, -enu für eni: jměňu, jměnu. Der dual. nom.

acc. jméně ist nicht nothwendig auf jméno zurückzuführen, da auch das asl. imeni und imeně bietet.

3. s - stämme.

nom.	nebe	nebesi	nebesa
acc.	nebe	nebesi	nebesa
gen.	nebe	nebesú	nebes
dat.	nebi	nebesema	nebesům
instr.	nebem	nebesema	nebesy
loc.	nebi	nebesú	nebesích.

Ačech. lautet der sg. nebe (zurückzuführen auf ein ehemaliges, dialektisch im Troppauischen fortlebendes nebjo, slk. něba Dialekt. 70, womit man das pol. niebie: sg. gen. niebia und loc. niebiu matg. 102. 11; 102. 19. vergleiche), nebese, nebesi, nebesem, nebesi; der pl. dat. nebesem, loc. nebesech, nebesjéch; der dual. ist unbelegt. Diese declination ist schon im ačech. auf wenige stämme beschränkt. Das nčech. kennt nebes nur im pl.; wie koleso sind die der neueren schriftsprache eigenen sloveso, těleso gebildet. oko und ucho haben im ačech., im dual. nom. acc. oči (selten ist oce marc. 9. 46. in einem msc. aus dem XV. jahrh.), uši gen. loc. očjů, ušjů, dat. instr. očima, ušima: im nčech. treten für den dat. und loc. die pl.-formen očim, ušim; očích, uších ein; der gen. lautet očí, uší, dialekt. očjů, ušjů; dialektisch ist auch očma erb. 2. 7. suš. 212. ušma Dialekt. 48: oka, ucha haben eine andere bedeutung.

4. t - stämme.

nom.	hřibě	hřiběti	hřibata
acc.	hřibě	hřiběti	hřibata
gen.	hřiběte	hřibatú	hřibat
dat.	hřiběti	hřibatoma	hřibatům
instr.	hřibětem	hřibatoma	hřibaty
loc.	hřiběti	hřibatú	hřibatech.

Hieher gehört eine grössere anzahl von subst., die lebende wesen bezeichnen: děvče, zvíře, kuře usw.; hrabě, kníže; so gehen jedoch auch varle, vole, doupě usw.; dialektisch líce, lícete; slunce, sluncete Dialekt. 17. und sogar psaní im pl. psaňa und psaňata 44. holoubjata, holubjata 40. 51. Im dual. nom. bietet das ačech. auch

etě: láněť vgl. jěně : im gen. atě und etě: im dat. atoma und etema: im pl. dat. atóm und etem: das letzte ist nicht belegt. Dítě hat im pl. děti, das noch kost găt: dítěť ist der dat. dětom. Slk. haben auch im pl. ence für ata: kurence, gen. kurencov und kurenec, dat. kurencom und kurencam, instr. kurenci und kurencami. loc. kurencoch und kurencach von einem stamme kurenec. Dasselbe gilt im nēch. bis zum XIV. jahrhundert: oslenec, mladeneč, robenec. Vgl. Jirček, Nāres 27.

5. r-stämme.

nom.	māti	mateři	materý
acc.	māti	mateři	materý
acc.	máteř	mateři	materý
gen.	mateře	mateřjü	mater
dat.	mateři	mateřma	materám
instr.	mateři	mateřma	materami
loc.	mateři	mateřjü	materách.

Ačech. geht nach māti auch dcí, deere usw. Im dual. ist nur der nom. durch dceři belegt. Der pl. von māti und dcí wird von den verlängerten stämmen matera und dcera (vgl. břemeno, sloveso) gebildet: materý wjb. I. 237. mater 320. materám 688. usw.; doch auch mateře: mnohé mateře syny zbily a je jedly 447. Nēch. wird māti gerne durch matka, ačech. und dialekt. auch durch matera und máteř erb. 2. 31. 65. ersetzt. Von dcí hat sich nur der sg. dat. dceři erhalten. Dialektisch ist māti indeclinabel: od māti, u māt ne mam otca ani māti suš. 80. 162. 251. od své māti erb. 1. 3. Dialektisch findet sich auch der sg. gen. mateři 11.

B) Declination der pronomina personalia.

I. nom.	já	vě	my
acc.	mě	najú	ny
gen.	mne	najú	nás
dat.	mně	nama	nám
instr.	mnou	nama	námi
loc.	mně	najú	nás.
II. nom.	ty	vy	vy
acc.	tě	vajú	vy

<i>gen.</i>	tebe	vajú	vás
<i>dat.</i>	tobě	vama	vám
<i>instr.</i>	tebou	vama	vámi
<i>loc.</i>	tobě	vajú	vás.

<i>III. nom.</i>	—
<i>acc.</i>	se
<i>gen.</i>	sebe
<i>dat.</i>	sobě
<i>instr.</i>	sebou
<i>loc.</i>	sobě.

Für mne, tebe hat das slk. mňa, tebja: vgl. das russ. menja, tebja. Im dual. nom. der I. person besteht das seltene va neben dem organischen beiden genera dienenden vě; ein dual. nom. der II. person ist nicht nachweisbar: derselbe wird, wie im asl., durch den pl. nom. vy ersetzt: když vy jediná sama spolu sedeta. Auch ein dem asl. na, va entsprechender dual. acc. ist nicht nachgewiesen. Den dual. acc. ersetzt der gen.: tu nají nalezú výb. I. 271, wie in mám já dvuch holubků suš. 201. Enklitisch sind mě, tě, se für den sg. gen., mi, ti und das nach dobr. 209. von guten schriftstellern gemiedene si für den dat. Im nachdrucke steht mne, tebe, sebe für den acc. Der pl. acc. ny, vy wird nčech. durch den gen. nás, vás ersetzt.

Zweites capitel.

Prönominale declination.

1. Stamm тѣ.

<i>Masc. nom.</i>	ten	ta	ti
<i>acc.</i>	ten	ta	ty
<i>gen.</i>	toho	tú	těch
<i>dat.</i>	tomu	těma	těm
<i>instr.</i>	tím	těma	těmi
<i>loc.</i>	tom	tú	těch.
<i>Neutr. nom.</i>	to	tě	ta
<i>acc.</i>	to	tě	ta
<i>gen.</i>	toho	tú	těch

	<i>dat.</i>	tomu	těma	těm
	<i>instr.</i>	tím	těma	těmi
	<i>loc.</i>	tom	tú	těch.
<i>Fem. nom.</i>		ta	tě	ty
	<i>acc.</i>	tu	tě	ty
	<i>gen.</i>	té	tú	těch
	<i>dat.</i>	té	těma	těm
	<i>instr.</i>	tou	těma	těmi
	<i>loc.</i>	té	tú	těch.

Diesem paradigma folgen všechen, dva, kto, oba, on und jeden, ačech. auch sám. Das paradigma lautet t für ten in der redensart ve-t-čas (illico, asl. vъ tъ časъ) wýb. I. 214. ten ist eine erweiterung des tъ, wie vešken, veškeren, všecken, onen, sjen, jen.

Ačech. lauten die sg. gen. und dat. fem. tej aus toje und toj; der sg. instr. fem. und der dual. gen. tú entsprechen den asl. formen toja und toju: der sg. instr. fem. toji, asl. *tojeja, findet sich nur in der redensart mezi toji (dobů, chvíli) wýb. I. 266; der ačech. sg. instr. masc. und neutr. ist tjém. Dialektisch ist tý für tej: tý zlosti; jedný: v jedný době Dialekt. 12. An die stelle von o kann e treten: teho, keho, oneho, jednoho; temu, loc. tem: im instr. tém 35. tъ kann der zusammengesetzten declination folgen: tý, asl. tyj, in týže, týž, těž, táž; téhož, téhož. těž usic. Zur verstärkung wird an ten das neutr. to gefügt: tento, toto, tato usic., dialektisch demselben tu vorgesetzt: tuten, tuto, tuta usic. Dialekt. 18. Das alte ten jistý ist das nl. u isty. Dialektisch und unorganisch sind die formen, in denen ě unŕ für asl. ě durch ý ersetzt werden: tých, tým für těch, tím Dialekt. 35. Všechen hat im sg. nur nom. und acc., im pl. hingegen alle casus: všechen, všechno, všechna; všechněch, všechněm usic. dva in der emphase, nach čel. 210. von männlichen personennamen, dialektisch im nom. dvá, wofür im slk. dvaja, obidvaja neben dvá, obidvá (cyl. dwaj, obaj im pol.), hat nčech. neben der organischen form im dat. dialektisch dvoum, im gen. loc. dvouch, im instr. dvouma. Kto, jetzt unorganisch kdo, hat im sg. instr. kým von ký (kyj) für das organische cjem, asl. cěmъ. So geht auch nikdo, slk. nik hatt. I. 96. Dem čech. eigentümlich sind nikohého wýb. I. 422. niko mému 410. Aus kyždo ist každý entstanden, wie asl. kъždyj aus kъždo. Von der declination des oba, obá gilt, was von dva gesagt worden. on ist ein personalpronom: das demonstrativum lautet onen.

ono, ona; onna, onno sind falsche schreibweisen: vgl. ten, ta, veškeren, veškera usw. an, ano, ana stehen für a on, a ono, a ona usw. sám geht ačech. auch pronominal: samoho, samomu, samjém uýb. I. 316 usw. Hieher gehört alt- und nčech. der sg. und pl. nom. und acc.: sám, samo, sama usw. Daneben besteht ačech. im sg. gen. und dat. masc. nominale declination: sama, samu: samý folgt der zusammengesetzten declination. druh wird ačech. richtiger als ein adj. angesehen, daher nominal oder zusammengesetzt declinirt: druha druhého; druh k druhu; jeden druhému; druh na druha uýb. I. 481. 485: druhoho šaf. §. 72. scheint nur einmal vorzukommen. Dem asl. vŕsjakъ, inъ, kakъ, takъ, jakъ scheinen keine pronominal declinierenden wörter zu entsprechen: der sg. nom. vŕsak beweist natürlich nichts für die declination. Jeterъ wird asl. nominal declinirt: ačech. findet man den sg. acc. fem. něteru und den sg. gen. masc. něterého. Asl. kъtoryj folgt nur der zusammengesetzten declination, so auch čech. který.

2. Stamm mojъ.

Masc. nom.	mŭj	moja	moji
acc.	mŭj	moja	mé
gen.	mého	mojú	mých
dat.	mému	mojima	mým
instr.	mým	mojima	mými
loc.	mém	mojú	mých.
Neutr. nom.	má	moji	mé
acc.	mou	moji	mé
gen.	mé	mojú	mých
dat.	mé	mojima	mým
instr.	mou	mojima	mými
loc.	mé	mojú	mých.
Fem. nom.	mé	moji	má
acc.	mé	moji	má
gen.	mého	mojú	mých
dat.	mému	mojima	mým
instr.	mým	mojima	mými
loc.	mém	mojú	mých.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jen	ja	ji
<i>acc.</i>	jen	ja	je
<i>gen.</i>	jeho	jejú	jich
<i>dat.</i>	jemu	jima	jim
<i>instr.</i>	jím	jima	jimi
<i>loc.</i>	jem	jejú	jich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	ji	ja
<i>acc.</i>	je	ji	ja
<i>gen.</i>	jeho	jejú	jich
<i>dat.</i>	jemu	jima	jim
<i>instr.</i>	jím	jima	jimi
<i>loc.</i>	jem	jejú	jich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	ji	je
<i>acc.</i>	ji	ji	je
<i>gen.</i>	ji	jejú	jich
<i>dat.</i>	ji	jima	jim
<i>instr.</i>	ji	jima	jimi
<i>loc.</i>	ji	jejú	jich.

Diesem paradigma folgen dvůj, obůj, svůj, tvůj, trůj, či, kůj. Im paradigma mojъ steht é für oje, á für oja, ý für oji: mého aus mojeho, má aus moja, mých aus mojich; der sg. acc. fem. entsteht aus moju, der sg. instr. fem. mou aus mojú, wofür noch lebt: já byl s moji cum mea uxore; der pl. moji wird in der schriftsprache nicht zusammengezogen, auch nicht in der sprache der volkes: to sou koně mý ist asl. konje moje; voll findet man nčech, auch die form moje im sg. nom. fem. und neutr., im pl. nom. fem. und neutr. nscr. und moji im sg. acc. fem.; tvoji, tvojim würden dem čech. öhre nach čel. 232. nicht fremd klingen im skr. und im rätischen dialékte bilden die selbst im ačech. selten auftretenden selten formen die regel: mój, mojeho, mojemu nscr. Dialékt. 30. nscr. auch hier und da mójho, mójmu, mójho, našho Dialékt. 71. dvůj, obůj und trůj sind nčech. meist durch dvoji, oboji und troji bestätigt worden, doch dvě, obé, tři; dvého, obého, troho für dvoje nscr. L. 328. oboje, troje 328 nscr.; in obě dva dni nscr. L. 434. steht obé für oboje aus oboja; der

sg. nom. neutr. oboje *findet sich* *wýb. I. 462*; sg. gen. obého, trého, obé dvě, *asl. obojeje dvojeje*; sg. dat. dvěmu, trému; sg. instr. dvěm *čel. 221. obým aus dvojim, obojim*; sg. loc. v tom dvěm *wýb. I. 1009. obém, třém jungm.*; pl. nom. neutr. dvoje kola *wýb. I. 829*; pl. instr. obými *aus obojimi jungm.: falsch ist die schreibung dvý, trý für dvě, tré. Man bemerke o těch tré děti. či steht für čij, čije, čija, čího für čijeho, čímu für čijemu usw.: slk. geht es so: či, čije, čija; čijeho; čijemu usw. ký, das nur im masc. und auch da wenig und fast nur in ausrufungen wie ký čert, kého ko- zla usw. gebräuchlich ist, hat gen. kýho dat. kýmu instr. loc. kým pl. gen. loc. kých dat. kým instr. kými: der sg. gen. dat. und loc. entsprechen den asl. formen kojego, kojemu, kojemu, es ist daher kého (kého und kýho bei jungm. kého črta wýb. I. 822), kému, kém zu schreiben: vgl. mého aus mojeho und dobrýho für do- brého in der volkssprache Böhmens: dagegen stehen dem sg. instr., dem pl. gen. loc. dat. und instr. die asl. formen kyimъ, kyihъ, kyimъ, kyimi gegenüber, die übliche schreibung ist daher richtig. Das der älteren sprache unbekannte possessivum její (aus jej eius fem.) geht nach der zusammengesetzten declination. Der nom. aller wahlen von jъ ist regelmässig nur in der zusammensetzung mit že, ž gebräuchlich: jenže, ježe, jaže; selten ist jen mit relativer bedeutung: en, jen bjěše uzdraven šaf. §. 70; ausser diesem falle wird der nom. von jъ durch on, ono, ona ersetzt. Für den sg. acc. neutr. je steht meist der gen.: stel mi bílé lože, ustel mi ho *suš. 185. Für eho und jemu bestehen die enklitischen formen ho und mu. Ačech. endet der sg. acc. fem. ju; der sg. gen. fem. jeje aus jeja, asl. jeje, ej, je; der sg. dat. und loc. fem. jej; der sg. instr. fem. jú; der dual. gen. jú und jejú. Der sg. acc. masc. von jъ wird durch jej ersetzt, das aus jejъ entstanden ist; auch jenže kommt als sg. acc. masc. vor: ku pokladu, jenže, když kto nalezne, zakryje. Der erweiterte l. gen. jejich wird als possessivum gebraucht: byl v jejich zahradě eorum horto, nicht: v jich zahradě. Dialektisch findet sich je als l. acc. n.: vino jest dobrý, pijte je; kde jest dítě? jděte pro ně dialekt. 17. Nach einsilbigen praepositionen wird dem jъ ein n vor- gesetzt, wenn es von der praeposition abhängt: s ním, k ním; veň, roň, doň *wýb. I. 83: asl. vъ nъ; dagegen okolo jeho, proti jej; a jeje vrchu; doch ist seit langer zeit häufiger mezi nimi wýb. I. 29. proti němu 474: ein unterschied zwischen ein- und zweisilbigen praepositionen tritt auch beim accent ein, jene ziehen den ton des ab- hängigen wortes an, diese nicht: dó domu; proti nepříteli: gegen die***

regel ist v jemž výb. I. 111. n wird manchmal nicht erreicht: ot neho, k nemu. Der sg. instr. masc. und neutr. ním findet sich slk. auch ohne praeposition: já som zemanom od narodenia, tys ním len teraz zostal hatt. 70; ganz abweichend ist v nomžto výb. I. 258, womit Dialekt. ňom zu vergleichen. Slk. spricht man auch doňho, zaňho usw. Der sg. acc. m. jej, der possessive pl. gen. jejich usw. sind aus erweiterten formen hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination. Sitzungsberichte LXXVIII. seite 143.

3. Stamm sjъ.

<i>Masc. nom.</i>	sjen	sja	si
<i>acc.</i>	sjen	sja	sje
<i>gen.</i>	sjeho	sjú	sich
<i>dat.</i>	sjemu	sima	sim
<i>instr.</i>	sím	sima	simi
<i>loc.</i>	sjem	sjú	sich.
<i>Neutr. nom.</i>	sje	si	sja
<i>acc.</i>	sje	si	sja
<i>gen.</i>	sjeho	sjú	sich
<i>dat.</i>	sjemu	sima	sim
<i>instr.</i>	sím	sima	simi
<i>loc.</i>	sjem	sjú	sich.
<i>Fem. nom.</i>	sja	si	sje
<i>acc.</i>	sju	si	sje
<i>gen.</i>	sjej	sjú	sich
<i>dat.</i>	sjej	sima	sim
<i>instr.</i>	sjú	sima	simi
<i>loc.</i>	sjej	sjú	sich.

Von sjen findet sich im nčech. nur dialekt. su im südlichen Böhmen: po su dobu čel. 235. po sou dobu Dialekt. 29. Diesem paradigma folgen váš, ves, náš, sic, če. Neben sjej gilt sjé; für sju und sjú stehen auch si und sí; das ačech. snoci steht für asl. si nošti: vgl. seite 53. večeros für večerъ съ, ebenso dnes für днь съ. Dem týž analog ist síž, sjéž, sjáž usw. ves hat in den casus, die im asl. ê bieten, den stellvertreter dieses buchstabens, daher

vsjém usw. Unerhört ist der sg. gen. vsja ruk.-král. 56. 20. und der sg. dat. vsju: ke vsju sboru čel. 225. Nčech. wird der sg. und pl. nom. und acc. durch ableitungen von ves ersetzt: všecek, asl. vŕjačŕskŕ, všecken, všechen, die in diesen casus nominal oder pronominal declinieren; der pl. nom. lautet všeci für vsecci, všickni, všichni; všecky, všeckny, všechny usw. Man beachte den sg. acc. fem. všicku výb. I. 432. 443. 460 usw.; nčech. wird sje, sjé in der declination von ves in še, ší verwandelt: všeho, vší, všemu usw. Von sic hat sich nur sice, sic ita erhalten. co (gen. čeho dat. čemu instr. čím loc. čem, dialekt. čom) ist aus dem sg. gen. čso, asl. čŕso (vgl. německý für němčŕskyj) entstanden; ačech. ist če (asl. čŕ in čŕto) für co, daher zač, proč; začěž, pročěž usw. Der gen. lautet ačech. auch č'se, čese, asl. čŕso, česo: dieser gen. wird auch für co gebraucht. nic aus ničs und něco folgen dem co.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Im slk. findet man zdravjeho, zdravjemu neben zdravého, zdravému; im sg. loc. m. n. dobrom, dieses nach dem muster der pronomina tom, kom: stamm tŕ, kŕ. Wenn man zdravjeho, zdravjemu aus zdravojeho, zdravojemu durch ausstossung des o entstehen lässt, so beachtet man nicht, dass dialektisch je für é eintritt: chlĕb, mĕst, plĕst für chléb, mésti, plésti usw. Dialekt. 69. 71. Im pl. lautet der nom. für alle genera auf ý aus: dobrý statt dobré. Šafařík, Počátkové 53, meint, dass die zusammengesetzten formen dadurch entstanden seien, dass an das declinierte adjectiv das declinierte pronomen gefügt wurde, was, allgemein ausgesprochen, nach meiner ansicht unrichtig ist, indem sich die mehrzahl der formen ungezwungen nur aus der verbindung des adjectivischen thema mit dem entsprechenden casus des pronomen jŕ erklären lässt: dobrý: dobrŕ-jŕ; dobrým: dobrŕ-jim; dobrá: dobro-ja; dobré: dobroje; dobrého: dobro-jeho; dobrém: dobro-jem; dobrú im sg. acc. fem. aus dobro-ju, im sg. instr. fem. aus dobro-jú usw. Wenn Šafařík ferner 54. der ansicht ist, die doppelformen des sg. gen. fem. dobré, dobrej seien aus den zwei mundarten entstanden, aus denen das čech. sich gebildet habe, die erste aus dem asl. dobryję, die zweite aus einem dem russ. dobroj

analogen form, so kann ich ihm auch hierin insoferne nicht beipflichten, als ich *dobrej* und *dobré* auf *dobro-je* zurückführen zu sollen glaube: aus *dobroje* entsteht nämlich zuerst *dobroj*, woraus *dobrej*, *dobré*, wie aus *toj*, *tej*, *té*, aus *mojej*, *měj*, *mé* *Dialekt. 35*. hervorgeht; *é* für *ej* findet sich auch sonst: *počké* aus *počkej* *Moravské národní písně. V Brně. 1870. 89. 153*: der *sg. dat. fem. dobrej*, *dobré* aus *dobroj* unterliegt demnach keiner schwächerigkeit. Um *dobrej* aus *dobroj* zu erklären, darf nicht auf *bohem* hingewiesen werden: eher wäre die hinarbeitung auf *vévoda*, *vývoda* aus *vejvoda*, *vojevoda* am platze. Die formen auf *yho*, *ymu*: *druhýho*, *druhýmu*, *milýmu* für *drahého*, *druhému*, *milému* finden sich auch in dem für diesen gegenstand lehrreichen *slk. ký*, *asl. kyj*: *sg. ký*, *ké*, *ká*; *kýho*, *ké*, *kú*; *kýho*, *kej*; *kýmu*, *kej*; *kým*, *kou*; *kom*, *kej*; *ki*, *ké*, *ké*; *ké*; *kých*; *kým*; *kými*; *kých*. In einigen *ačech. formen* wird auch das *adj. decliniert*: *sg. dat. loc. fem. velicěj*, *světiej*, *asl. velicěj*, *světěj*; *sg. loc. m. velicēm*, *světiem*, *asl. velicēmь*, *světēmь*; *dual. nom. fem. mūdřej*, *asl. mādřej*; *pl. nom. m. čistí*, *asl. čistā*. Alle diese formen, mit ausnahme der letzten, sind *archaistisch* und *selten*. Hieher gehört auch *světie* wohl für *světiej* in *až se jeje světie rucě bilé tak se byle zsidale výb. 1152*: *světie* ist der *dual. nom. fem.* und entspricht dem *asl. světěj*.

1. *dobrěj*.

<i>Masc. nom.</i>	<i>dobrý</i>	<i>dobrá</i>	<i>dobří</i>
<i>acc.</i>	<i>dobrý</i>	<i>dobrá</i>	<i>dobré</i>
<i>gen.</i>	<i>dobrého</i>	<i>dobrú</i>	<i>dobrých</i>
<i>dat.</i>	<i>dobrému</i>	<i>dobrýma</i>	<i>dobrým</i>
<i>instr.</i>	<i>dobrým</i>	<i>dobrýma</i>	<i>dobrými</i>
<i>loc.</i>	<i>dobrém</i>	<i>dobrú</i>	<i>dobrých.</i>
<i>Neutr. nom.</i>	<i>dobré</i>	<i>dobřej</i>	<i>dobrá</i>
<i>acc.</i>	<i>dobré</i>	<i>dobřej</i>	<i>dobrá</i>
<i>gen.</i>	<i>dobrého</i>	<i>dobrú</i>	<i>dobrých</i>
<i>dat.</i>	<i>dobrému</i>	<i>dobrýma</i>	<i>dobrým</i>
<i>instr.</i>	<i>dobrým</i>	<i>dobrýma</i>	<i>dobrými</i>
<i>loc.</i>	<i>dobrém</i>	<i>dobrú</i>	<i>dobrých.</i>
<i>Fem. nom.</i>	<i>dobrá</i>	<i>dobřej</i>	<i>dobré</i>
<i>acc.</i>	<i>dobrou</i>	<i>dobřej</i>	<i>dobré</i>

<i>gen.</i>	dobré	dobrú	dobrých
<i>dat.</i>	dobré	dobrýma	dobrým
<i>instr.</i>	dobrou	dobrýma	dobrými
<i>loc.</i>	dobré	dobrú	dobrých.

2—6. rybí.

<i>Masc. nom.</i>	rybí	rybjá	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybjá	rybí
<i>gen.</i>	rybího	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybímu	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybím	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybím	rybjú	rybích.

<i>Neutr. nom.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>gen.</i>	rybího	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybímu	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybím	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybím	rybjú	rybích.

<i>Fem. nom.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>gen.</i>	rybí	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybí	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybí	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybí	rybjú	rybích.

Ačech. lauten der sg. gen., dat. und loc. fem. auch auf ej aus: dobrej, dobřej asl. dobryje, dobrěj; im sg. dat. fem. und im sg. loc. masc. und fem., so wie im dual. nom. fem. und neutr. steht e dem asl. ê gegenüber: dobrěj, dobrějemь, dobrěj, daher im ačech. veränderungen des r und der gutturalen eintreten können: dobřej, velicej, die im nčech. im pl. nom. masc. eintreten müssen: dobří, velicí, mnozí, hluší; čeští, němečtí von český, německý; uherščí wýb. I. 427. nebeščí suš. 194. und uherscí, nebescí im westlichen Mähren, wofür im östlichen Mähren uherščí, nebeščí gesprochen wird; in Böhmen lautet der pl. nom. für alle genera auf ý aus: hodný, dobrý, bohatý, chudý, praský, drahý, hluchý. Die langen vocale dieser declination beruhen auf zusammenziehungen. Dialektisch ist vy-

sokom *für* vysokém *Dialekt.* 23, *slk.* moravsko *für* moravské
73. dobrém *für* dobrému 67. v širom poli; otcovho, ruženinbo
sborn. 23. 62. *Die volkssprache liebt im pl. nom. acc. neutr. das*
feminine é für á. Man schreibt minulí časové und minulé časy:
minulí ist der wahre pl. nom. masc., minulé hingegen, wie časy,
formell der pl. acc. masc.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mь	vě	me
	2.	шь	ta	te
	3.	тъ	ta	ntъ.
Stumpf	1.	m	vě	me
	2.	s	ta	te
	3.	t	ta	nt.

Das m der I. sg. praes. findet sich in den verben III, IV und I. 1: umím, hořím; koupím; dělám, dagegen pletu, piju, píšu, für die schrift piji, píši vorzieht; das ačech. kann sich dem asl. anschliessen: běžu asl. běžā, stoju asl. stojā, plozu asl. pložda, für nun běžím, stojím, plodím: dialekt. vizu und unorganisch zeš, vize; vizeme, vizete, vizó Dialekt. 48. Das slk. hat durchgängig m: kryjem, hudiem, žnem, wofür die schriftsprache nur yji, hudu, žnu anerkennt. Von dem t der III. sg. praes. hat auch das ačech. mit ausnahme von jest keine sichere spur. Neben vě findet man auch va: běžala sva k nim; ta dient allen genera: ruce tvoji inile sta mě; koleně moji omdlele sta; das unorganische tě hingen wird nur mit dem fem. und neutr. verbunden: srubeně stě ce. Für me kennt das ačech. und die volkssprache (Dialekt. 12) ch m und bis in das XVI. jahrh. und noch jetzt dialekt. (suš. 52) y: vidím videmus, smy; dialekt. dāmy, mámy, dopustímy Dialekt.

44. 50. Auch im sčech fällt e häufig ab: chcem für chceme. St findet sich auch mo: smo, urobimo Dialekt. 76. Dialekt. kommt auch ma vor, das eigentlich dem dual. angehört: pečema, trháma: imperf. zehněma se: sč. trháma, chodzima: dialekt. ist auch te für te: trháta, vidita Dialekt. 44. 78. Das n der III. pl. praes. schließt mit den vorhergehenden vocalen entweder zu ja oder zu i zusammen, je nachdem das asl. e oder a bietet: prosjá, nesú, asl. proseth, nesath, wofür jetzt in der schriftsprache prosi aus prosj und nesou gelten. Die russische nicht für asl. a-ü, ou dem i vor maion. Dialektisch gut chodijou, chodijó, lezijou Dialekt. 39. 41. horijú sč. 47. lezijó 275. stojjó 283. ljubjú 212. pravjó chodijú 192, formen, in die sich der binderocal o eingedrängt hat, denn horijú ist asl. *gorijath. Das sč. hat formen wie běžija, le sč. 125. sedija 259. libija 191. ljubja 205. pravija 5; běžija asl. *běžijath: chodja, robja, čija Dialekt. 64. 68. 69. Die im n leren und östlichen Bienen gebräuchlichen formen wie hleději, čin stehen für hlediji, činiji, wie šalvěji für šalviji aus šalvija, r nun šalvěje: hleděj, činěj ferner sind aus hledi, čini durch au löschung des i in ej entstanden: ryl. s kostěj, s mastěj für s ka s masti. Die differenz zwischen der I. sg. praes. und der III. praes. beruht auf dem auslaut u und ü, daher pletu und pletü, pletou, asl. pleta und pletath: ebenso piša, jezt piši, und pišu, piši, asl. piša und pišath. Man könnte geneigt sein den grund der erscheinung in den suffixen mb und ntz zu suchen, was nicht wäre. Man beachte čech. dialekt. den sg. acc. rybu und den sg. rybam, wofür die schriftsprache ryba und rybou hat; ebenso I. sg. praes. bera. piju und die III. pl. praes. berou, pijou, bera. piji und berou. piji aus pijou, pijü. Dafür hat das pol. und ryba: biore, pije und biora, pija, dialekt. noga pedu nogo pede: bija ferio und bijo feriant. wobei a ein offenes i marker consensu, o naschirtes o bezeichnet. L. Malinowski, Beiträge zur slawischen dialektologie I. Leipzig. 1873. Seite 20. 21. Dialekt. 56. Im aor. und imperf. entsteht aus dem n und dem vorhergehenden binderocal o-u: tvořihu, tvořěchu, asl. tvorise, rjaaha.

c) Von dem binderocal.

Der binderocal tritt ein 1, im partic. praet. pass.: plet-e- 2, im einfachen und im zusammengesetzten aor. II. und im imperf. jid-o-m irimus; plet-e-ch, plet-e-ch-o-vě, plet-e-ch-o-m, plet-e-

plet-e-ch-u aus plet-e-ch-o-nt; pletjěš-e, pletjéch-o-vě, pletjéch-o-m, pletjéch-u aus pletjéch-o-nt. *Daneben findet man plet-e-ch-vě, plet-e-ch-me. Man merke přiblížichuom, vstachuom, veczechuom výb. 1. 1166.*

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. lautet ti: tvořiti, meist tvořit, tvořit gesprochen; slk. nosit Dialekt. 69.*

2. Supinum. *Das dem nčech. fast ganz abhanden gekommene supinum wird durch tь gebildet: tvořit. Die einsilbigen stämme dehnen im supinum den vocal nicht, daher spat dormitum, spāti, spāt dormire: poslal sem vy žat výb. 1. 1068. položi sje spat 1. 822. Man beachte psāti scribere und písat scriptum: písat přijide 1. 398.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist ть, dessen s im auslaute abfällt, im inlaute hingegen als š aus j eintritt: vez, vezši asl. vezъ, vezъši. Auf še auslautende formen werden häufig als gerundia angesehen: tehda jeho káza, kyji dlúho živše, hřebeny drāti; tehdy jej káza Olybrius, ruce s zadu svá-avše, provaz přes hřadu převrhše, vysoko vztáhnúc, brzce dolóv u spúščeti; tu na zemi, popelem posuvše, položena šafař. §. 96, *er über diese construction mit unrecht bemerkt: smělé to ovšem a otvy slovanské. Vgl. IV. seite 838. Formen wie vrhv, řekv, četv und zavezev, odkvetev verdanken ihren ursprung der nachahmung von piv, dělav, kupovav usw.**

4. Partic. praet. act. II. *Das partic. praet. act. II. wird durch lь gebildet, das im auslaute nach consonanten manchmal abfällt: příběh, spad, utek usw.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist ть oder ть: vezen, bit. n geht im ačech. manchmal in m über: učím, naplném, sražem, neposkvrněm, pomámem, vysazem für učiněn, naplněn, sražen, neposkvrněn, pomámen, vysazen; křetěm výb. I. 298. für křestěn: verwechslung des n mit dem m *nden wir auch in adj.: pamatem für pamaten, jedim für jedin šafař. §. 23. ть: slk. uznatý, odebratý, datý Dialekt. 72.**

6. Aorist. *Dem nčech. fehlt der aorist. Im ačech. findet sich nicht nur der zusammengesetzte, sondern auch der einfache aorist.*

A. Einfacher aorist.

Von dem einfachen aor. können nur die I. II. III. sg. und die I. und III. pl. mit sicherheit nachgewiesen werden. Die stämme, in

denen diese aoristbildung vorkommt, sind bod, běh, ved, vrh, vlad, vlek, vyk, hřeb: pohřebu ju *Dalem*. dvih: vzdvihú. žas: velmi se užese *leg.-de XII. apost.* všichni se užasú *leg.-proc.* žeh, jid: před-jid *psalt.-mus.* když jidom, nadjidom sled žiot-otců *sc.* jidú *leg.-proc.* jdú *Dalem*. klad, křik, leh, lez: nalezú jednu saň *pass.* lek, met, moh, nes, nik, pad: nyní popad toto proměnění *psalt.-dem.* padú, *falsch* padnú *ryb. 1. 403.* prch, sek, skyt, sch *asl.* sřh: uschú, *falsch* uschnú *ryb. 1. 91.* sjeh (*asl. seg*), tek, tep, tisk, třes: *vgl.* potřese se země *pass.* tk (*asl. tsk*), tesk (*asl. tsk*): pročež sobě tak velmi stesk *alex.* tah (*asl. teg*), jed vehi: lidé přijedú *usc.*, also wie im *asl. lauter consonantische stämme.* Sg. jid. jide. jide. Pl. jidom. jidú, *asl. sg. id. ide. ide.* Pl. idom. ida. *Indessen scheint auch jdeta ryb. 1. 355. ein aor. zu sein.*

B. Zusammengesetzter aorist.

Das ačech. hat regelmässig den zusammengesetzten aorist auf h mit bindetocal: pletech. Spuren des aor. auf h ohne bindetocal sind řechu, *asl. řese*, und etca jesta: jesta i pista *ederunt et biberunt let.-troj.* bei Jungmann. pojé comedit: pojie toho chleba *ryb. 1. 1176.* sjechu (kobyly a chrusti) všecek plod země jich comederunt *omnem fructum psalt.-dem.* Der bindetocal ist kurz: es ist demnach unrichtig vzdvižesta, tečesta, dojidesta *ryb. 1. 815. 816* zu schreiben. Auch bista und dasta 815. 943. haben richtig kurzes i, a.

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Das praesenssuffix fehlt in III. 2. und in IV: hořiš, hoři; chváliš, chváli; hořim, chválim neben dem alten hořu, chvalju, *asl. *gorjomь, *hvaljomь.*

2. Imperativ. I. beri. jděte *asl. iděte*; jdi *asl. idi.* In der II. sg. wird i schon im ačech. häufig abgeworfen, wenn es die aussprache gestattet: ženi, mluvi, pomози neben pec, pomoz. i erhält sich vor ž: pomозиž. Auch in den übrigen personen fallen i und e aus, wenn die formen dadurch nicht unaussprechbar werden: chvalme, chvalte; pletme, plette; proklūme, polehčme, posilūme *usc.*, dagegen mněme, řekněme, sedněme *usc.* ě, e finden wir auch in der verben III. 2. und IV. für *asl. i*: hřměme, spēme; instěme, uskrovněme *usc.*: *asl. grьmimь usc.* Diese formen scheinen auf falscher analogie zu beruhen: *vgl. jedoch šafař. §. 82. Dialekt. hört man*

nicht nur mnime, sondern auch řeknime, sednime; sednite, vezmite, pošlite *Dialekt. 15. 35.* Die II. sg. dual. und pl. dient auch der III: buď světlo; buďta tva voly výb. I. 251. II. daždi, dažď; viz, vizme, vizte für *asl. vižď, vidimъ, vidite; věz asl. věžď; jez asl. jažď.*

3. Imperfect. Das dem nčech. abhanden gekommene imperfect. ist theils eine praesens-, theils eine infinitivform. Die erstere wird verschieden geschrieben: man findet tepěch, tepiech, tepjech, tepiéch, tepjéch. Wer die schreibung mit langem e für richtig erklärt, wofür die späteren formen wie valích, vrátích, kročích sprechen, wird notwendig zusammenziehung annehmen und folgerichtig pletjéch dem *asl. pletěahъ* an die seite stellen: čech. pletěch würde *asl. pletěhъ* entsprechen. Wenn nun in allen imperfecten dem ch ein langes e vorhergeht, so gibt es im čech. keine unerweiterten praesensformen des imperfects, von denen seite 92 gehandelt ist, sondern nur erweiterte formen, die seite 93 dargestellt werden. Die infinitivformen des imperfects unterscheiden sich von den entsprechenden aoristen durch die länge des dem ch vorhergehenden vocals a: brách sumebam; brach sumsi. Die auf infstämmen beruhenden imperfecta, im gegensatze zu den von praesstämmen abgeleiteten, mehren sich im laufe der zeit in allen slavischen sprachen.

I. budjéch eram. hřebjéch sepeliebam. dadjéch, otdadjéch, prodadjéch, rozdadjéch dabam usw. užnjéch metebam. jdjéch. kladjéch. ktvjéch florebam. metjéch scopabam. plovjéch. rostjéch. řevjéch. slovjéch. jedjéch edebam. vřjéch. mřjéch. vzvlečjéch. bijéch. znajéch. pijéch, pjéch bibe bam. pějéch canebam. řujéch rugiebam. čijéch Šafař. počátk. 91-107. Květ 84-111. Man füge hinzu vedjéch *kat. 1634. 3252.* jdjéch 2768. ktvjéch 191. 2307. 2331. stkvjéch 976. 2330. stvjéch 1051: *asl. *cvětěahъ flore bam. zapletjéch 2370. řečéch dicebam. 194. střěžjéch 174. znajéch 138. 1042, asl. znajaahъ, neben znách 99.*

II. vinjéch. vládnjéch. vjednjéch. kvitnjéch. zamknjéch. zpomenjéch. zaniknjéch. stanjéch, tisknjéch. dotknjéch. odpočijnjéch Šafař. počátk. 98-104. blesknjéch *kat. 2374.* vládnjéch 3. lesknjéch 2375. ostanjéch 2373. vytrhnjéch 2371.

III. jmějéch, jmjéch. rozumějéch *kat. 15. 72. 533.* jmjěsta 999. Andere impf.-formen sind aller wahrscheinlichkeit nach wie *asl. gorěahъ* zu erklären. Vgl. seite 94. bojéch sje. bežéch. vidjéch. slyšjéch. sedjéch Šafař. počátk. 104. Květ 96. bojéch sě *kat. 2567.* zavidjěchu 56. vědjéch 226. 547. 1402. povědjéch 548. odpově-

djéch 364. hledjéch 1047. 3353. zřéch 750. křičjéch 1208. ležjéch 1811. 2224. mnjéch 135. stách *aus* stojách 219. 227. sedjéch 21. 1632. trpjéch 2364. 2438. chtjéch 1255. 2889.

IV. honjéch. pokořjéch *humiliabam*. mluvjéch. tvořjéch. vychodjéch; *später* mluvích. chodích *Šafař. počátk.* 104. bydléch *kat.* 35. 83. zavadjéch 2268. valéch 699. dověřjéch 84. kaléch 700. kojéch 2566. mýtjéch 264. mučjéch 1207. nořjéch 2321. 2392. 2393. plodjéch 741. pravjéch 545. nerodjéch 1178. vysadjéch 2269. snúbjéchъ 136. podstúpjéch 1157. tvořjéch 2320. trápjéch 546. chodjéch 748. vychodjéch 1177: vsadich *ist ein aor.* 2418, *ebenso* usadich 2429.

V. vzyvách. přijímách. čakách *neben* chovajéch *Šafař. počátk.* 104. *Květ* 101. hledách *kat.* 2452. vzdychách 2398. zelenách *sě* 2312. klanjéchu *sě* 16. hrajéch 1041 *und* tbajéch 137: kázach 1464. ukázach 184. rozmetah 3158 *sind aor.* dějéch *kat.* 1183 *neben* djéch 23. zdjéch *sě* 192.

VI. sje pokořjévách *humiliabar*. oblubovách *complacebam*. minovách. kralovách *kat.* 32. litovách 2294. milovách 92. 149. usilovách 150. *Vgl. meine abhandlung: Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXII.*

5. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt, dessen t im auslaute abfällt, im inlaute jedoch als c aus tj wieder eintritt und dessen n mit dem vorhergehenden vocal zu ě, i oder zu a, ou zusammenschmilzt: hledě, hledící; veza, vezúci: unorganisch und mit vidúci, horúci nicht zusammenzustellen sind ačech. bojúci, slyšjúci, činúci für bojící, slyšící, činící, asl. boještij, slyšeštij, čineštij usw. Auch die volkssprache kennt solche unorganische formen: ležucej su. 186. seđuci 206. Wie im asl. die formen auf šte nehmen im čech. die auf ce das wesen der lat. gerundia an: daj tě samého žádati a žádajice hledati, hledajice nalezti a potom milovati. Gleiche geltung haben die daraus durch abwerfung des e entstandenen formen auf c: děvka počnúc povije syna výb. I. 394. králi před Heroda jidú tjéžic 399. ženy té vlasti k něj přijidú tjéžic, co by jej bylo 266. Das slk. hat nur die formen auf c, während die volkssprache in Mähren auch vocalisch auslautende formen als gerundia gebraucht: vezma dcerku pryč jeli suš. 100. vzala mně ho voda teča do Dunaja 116. zabolí tě srdce pohlídna na něho 117. Jaša utonul po vodzě plynuci 186. zerzaj, můj koničku vrany, přes pole je duci, a by uslyšela moja nejmilejší v komůrce seđuci 206. zedral sem boty chodaci k tobě 228. Im čech. werden wie im russ. partic.*

praes. act. auch von den verba perfectiva gebildet, diese partic. haben aber wie im russ. die bedeutung der partic. praet. act. I. svolaj děl-níky, a zaplat jim mzdu, počna od posledních až do prvních, asl. načynъ otъ poslědníihъ matth. 20. 8. výb. I. 1062. vezmi svůj list, a sada napiš padesát, asl. sêdъ skoro napiši pětъ de-setъ luc. 16. 6. výb. I. 1065. ač zrna žitné padna v zemi umrlo ne bude, asl. padъ na zemlĭ ne umretъ ioann. 1224. výb. I. 1070. Diesem gebrauche der partic. praes. act., begegnen wir auch im volks-liede: vezma husličky hned se bral suš. 2. sedňa za stůl zaplakal 107. osedlaja ven vyvedla 175. Mit dem partic. praes. act. stehen die adv. auf ečky in verbindung: mlčečky, stoječky, vespěčky. Die adj. auf cí jedoch wie bicí, dýmací, psací hängen mit dem partic. praes. act. nicht zusammen 2. seite 172; ebenso wenig formen wie ležatý, lsknutý, stojatý, visutý 2. seite 204. Mit žádoucí optatus ist hinsichtlich der bedeutung das nslov. všeč gratus für vošeč, vidijôč zu vergleichen.

6. Partic. praes. pass. *Reste dieses partic. sind vědom, vi-dom, znám: man vgl. pitom, lakom, zřejmý. Vgl. 2. seite 232.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. Inf. plés-ti. Partic. praet. act. I. plet. II. plet-l. Partic. praet. pass. plet-e-n.

Aor. zsges. II.	1. plet-e-ch	plet-e-ch-o-vě	plet-e-ch-o-m
	2. plet-e	plet-e-s-ta	plet-e-s-te
	3. plet-e	plet-e-s-ta	plet-e-ch-u.

β. Praes.-stamm plet-e.

Praes.	1. plet-u	plet-e-vě	plet-e-me
	2. plet-e-š	plet-e-ta	plet-e-te
	3. plet-e	plet-e-ta	plet-ou.

<i>Impt.</i> 1. —	plet'-vě	plet'-me
2. plet'	plet'-ta	plet'-te
3. plet'	plet'-ta	plet'-te.

<i>Impf.</i> 1. plet-jé-ch	plet-jé-ch-o-vě	plet-jé-ch-o-m
2. plet-jé-š-e	plet-jé-s-ta	plet-jé-s-te
3. plet-jé-š-e	plet-jé-s-ta	plet-jé-ch-u.

Partic. praes. act. plet-a.

Von vlad, pad und sed hat die alte sprache die inf. vlásti, pásti und sjěsti wýb. 146. 970: das nčech. kennt nur die stämme vládnú, padnu, sednu nach II; slk. findet sich past, sast Dialekt. 73; kvísti wýb. I. 72. čísti stehen asl. cvisti, čisti gegenüber. bod. hud, krad, před und andere dehnen den vocal im infinitiv: bústi. housti, krásti, přísti usw. vedst für vésti ist dialektisch Dialekt. 36; ebenso kvíst, míst für kvěsti, mésti 11. Vor l wirft nur šed sein d aus: šel, selten ist išel suš. 188. slk. dojšau Dialekt. 76. Im ačech. findet man auch klal für kladl; slk. gilt jel neben jedol. přísti für přísti ist asl. prišbstije, was auf ein partic. praet. pass. šest, asl. šbstъ, führt, nicht auf šet dobr. 96; šed ersetzt den stamm id, ačech. jid, in den partic. praet. act.: šed, šel. id-e und jede vehi sind praesensstämme. jdu, jedu; jdi, jed'; jda, jeda; im inf. jiti, jeti; (šel), jel und im partic. praet. pass. jen: by na lov jeno. und jet: Amerika dojetá jungm. vyjetá cesta; im partic. praet. act. I. (šed), jev wýb. I. 288. 431. 442. 1156. neben jed 440: die aor. lauten jidech, jedech, selten jech: jakž brzo Lubuše doje wýb. I. 92; die impf. jdjéch, jedjéch. Das partic. praes. act. sada wýb. I. 285. 1065. 1096. ist zu vergleichen mit dem asl. praes. seda: auch im wýb. I. 846. ist sada für seda zu lesen, wie der reim zeigt: sada, hada; es lautete daher ačech. das praes. sadu wýb. I. 15. 373. 863; an der letzten stelle ist sadú, nicht sedú zu lesen wegen des reimes rádu; der impt. sad', doch auch impt. sed' wýb. I. 65. für asl. sędi und das partic. praes. act. vseda wýb. I. 302. mat, asl. męt, hat in den partic. praet. act. mát, mátl. přesevši, šafař. §. 24. steht für přesedši. rět ist in die classe II. übergegangen: střetnú Dialekt. 40. střetnú kat. 189. potřetl Dialekt. 38. slk. potreton aus potretl 76. Von den čech. repräsentanten von asl. bǫd, věd. dad, jěd gilt das öfters bemerkte. Für budu findet man dialektisch bydu Dialekt. 10.

2. nes.

a. Inf.-stamm nes. Inf. nés-ti. Partic. praet. act. I. nes. II. nes-l. Partic. praet. pass. nes-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. nes-e-ch	nes-e-ch-o-vě	nes-e-ci'í-o-m
	2. nes-e	nes-e-s-ta	nes-e-s-te
	3. nes-e	nes-e-s-ta	nes-e-ch-u.

β. Praes.-stamm nes-e.

<i>Praes.</i>	1. nes-u	nes-e-vě	nes-e-me
	2. nes-e-š	nes-e-ta	nes-e-te
	3. nes-e	nes-e-ta	nes-ou..

<i>Impt.</i>	1. —	nes-vě	nes-me
	2. nes	nes-ta	nes-te
	3. nes	nes-ta	nes-te.

<i>Impf.</i>	1. nes-jé-ch	nes-jé-ch-o-vě	nes-jé-ci'í-o-m
	2. nes-jé-š-e	nes-jé-s-ta	nes-jé-s-te
	3. nes-jé-š-e	nes-jé-s-ta	nes-jé-ci'í-u.

Partic. praes. act. nes-a.

Unorganisch ist nešen für nesen. pas und třes haben in den artic. praet. act. pás. třás; pásl, trásl; das letztere im inf. trásti, čech. třésti výb. I. 63; im partic. praes. act. auch třasúci 1157. Man beachte é in nésti, ý in hrýzti usw. Slk. wird nėsol gesagt Dialekt. 68.

3. hřeb.

a. Inf.-stamm hřeb. Inf. hřé-s-ti. Partic. praet. act. I. hřeb. I. hřeb-l. Partic. praet. pass. hřeb-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. hřeb-e-ch	hřeb-e-ch-o-vě	hřeb-e-ch-o-m
	2. hřeb-e	hřeb-e-s-ta	hřeb-e-s-ta
	3. hřeb-e	hřeb-e-s-ta	hřeb-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* hřeb-e.

<i>Praes.</i> 1.	hřeb-u	hřeb-e-vě	hřeb-e-me
2.	hřeb-e-š	hřeb-e-ta	hřeb-e-te
3.	hřeb-e	hřeb-e-ta	hřeb-ou.
<i>Impt.</i> 1.	—	hřeb-vě	hřeb-me
2.	hřeb	hřeb-ta	hřeb-te
3.	hřeb	hřeb-ta	hřeb-te.
<i>Impf.</i> 1.	hřeb-jé-ch	hřeb-jé-ch-o-vě	hřeb-jé-ch-o-m
2.	hřeb-jé-š-e	hřeb-jé-s-ta	hřeb-jé-s-te
3.	hřeb-jé-š-e	hřeb-jé-s-ta	hřeb-jé-ch-u.

Partic. praes. act. hřeb-a.

Hřeb, *das sich dialektisch und als hreb namentlich im slk. erhalten, wird nčech. durch hřebi nach IV. ersetzt. b fällt im inf. aus: hřebsti výb. I. 1103. 1133. skústi šafař. §. 24, doch zábsti und zíbsti aus zjábsti und slk. hriebst', skúbst'. Der inf. von tep gehört zu V: tepati, tepal usw.: das praes. lautet häufiger tepu, tepeš, als tepám, tepáš usw. Unrichtig ist die zusammenstellung des praes. tepu mit tepa nach V. 2. bei dobr. 107, da das praes. nicht tepi lautet. Für asl. plêv hat das čech. ple nach I. 7; auch živ geht in ži nach I. 7. über, doch uživu neben užiji, ačech. živúce výb. 327; čřiti, wovon načírati wie žírati von žr, ist auf črp, asl. čрър, zurückzuführen: vgl. asl. počrêti.*

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. péci. Partic. praet. act. I. pek. II. pek-l. Partic. praet. pass. peč-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1.	peč-e-ch	peč-e-ch-o-vě	peč-e-ch-o-m
2.	peč-e	peč-e-s-ta	peč-e-s-te
3.	peč-e	peč-e-s-ta	peč-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i> 1.	pek-u	peč-e-vě	peč-e-me
2.	peč-e-š	peč-e-ta	peč-e-te
3.	peč-e	peč-e-ta	pek-ou.

<i>Impt.</i> 1. —	pec-vě	pec-me
2. pec	pec-ta	pec-te
3. pec	pec-ta	pec-te.

<i>Impf.</i> 1. peč-é-ch	peč-é-ch-o-vě	peč-é-ch-o-m
2. peč-é-š-e	peč-é-s-ta	peč-é-s-te
3. peč-é-š-e	peč-é-s-ta	peč-é-ch-u.

Partic. praes. act. pek-a.

Inf. péci. řici. téci. vléci: pek. řek. tek. vlek. Žeh und řek verkürzen in manchen formen e zu ь: žhu, žha, žžen; řku, řkou, rci, rceme, rcete, *asl.* rьci, rьcēmъ, rьcête; řka, ehemals auch řčeno, řčenjé neben řčenjé, *asl.* rečenije. Das praes. von řek wird mit ausnahme der I. sg. und der III. pl. von řeknu nach II. gebildet. Formen wie teču, tečou; můžu und možem suš. 115. můžou; tečiem, tečú; můžem, možú für tekou, tekou; mohu, mohou und *partic. praes. act.* wie teča (vgl. jd'a suš. 210.) für teka sind der volkssprache eigen und unorganisch; ebenso die *inf.* pect, moct und die *impt.* peč, střez für pec, střez. In žži für žzi ist z dem ž assimiliert; zajže wyb. I. 1175. steht für zažže. můž, mužme, můžte für muže, mužeme, mužete sind nicht mehr gebräuchlich. Man hört auch *inf.* wie řic, sic, pec; ferners pīct, řict, vīct und zvrcti Dialekt. 12. 32. 56. 67. Verlängerungen der stammvocale finden statt in der III. pl. praes. vlákou, in den *partic. praet. act.* stráh, tlouk; stráhl, tloukl. leh, seh sind nčech. dem lehnu, sáhnú gewichen: léci wyb. I. 820. osjéci 649. Der aor. řech, řechu, *asl.* rēhъ, rēšę, ist nicht auf einem stamm ře, rē, zurückzuführen, sondern wie im *asl.* zu erklären: aus řech ist das im *asl.* unerhörte *impf.* řejéch wyb. I. 11. šafař. 104. gebildet. Der aor. lahú bei dalem., wofür auch, aber ebenso fehlerhaft, lehnu steht, ist unorganisch für lehú, denn die nasale steigerung tritt im aor. nicht ein: *asl.* legā, nicht lęgā. Dialekt. ist sekel, slk. mohol Dialekt. 53. 68.

5. pьn.

a. *Inf.-stamm* pьn. *Inf.* pí-ti. *Partic. praet. act.* I. pen. II. pja-l. *Partic. praet. pass.* pja-t.

Aor. zsges. II.	1. pě-ch	pě-ch-o-vě	pě- <u>ch</u> -o-m
	2. pě	pě-s-ta	pě-s-te
	3. pě	pě-s-ta	pě-ch-u.

β. Praes.-stamm pn-e.

Praes.	1. pn-u	pn-e-vě	pn-e-me
	2. pn-e-š	pn-e-ta	pn-e-te
	3. pn-e	pn-e-ta	pn-ou.
Impt.	1. —	pn-ě-vě	pn-ě-me
	2. pn-i	pn-ě-ta	pn-ě-te
	3. pn-i	pn-ě-ta	pn-ě-te.
Impf.	1. pn-jé-ch	pn-jé-ch-o-vě	pn-jé-ch-o-m
	2. pn-jé-š-e	pn-jé-s-ta	pn-jé-s-te
	3. pn-jé-š-e	pn-jé-s-ta	pn-jé-chu.

Partic. praes. act. pn-a.

Der inf. píti entsteht aus pjáti, pjéti, asl. pęti. Das partic. praet. act. II. pal und das partic. praet. pass. pat gelten neben pjal výb. I. 417. und pjat 342. suš. 17. 58, asl. pęlъ, pętъ; von tъn gilt nur t'at. Für slk. mjat', mjal, mjat hat die schriftsprache mnouti, mnul, mnut nach II. Das impf. pnjéch ist nach přijmjéch výb. I. 287. und užnjéch 410. gebildet. Die verba dieser classe haben im allgemeinen die neigung in die II. classe überzugehen: žnúti suš. 168. für žíti, asl. žęti; ebenso nadmouti, najmouti: für jena kommt auch nadouti vor, das jedoch auch mit du, asl. du, nach I. 7. zusammenhängen kann; für dieses gilt auch najíti, asl. najęti. Das partic. praet. act. I. wird häufig nach I. 7. gebildet: jav, počav výb. I. 1178 für jem, počen, asl. imъ, počęnъ; unorganisch ist spem, šafař. §. 23, für spen, počemši für počenši. žn hat im praes. žnu, žneš, žne, ačech. auch žnju, žněš, žně: jenžto, žně (znye) jungm., asl. žęnja, žęnješi, žęnjetъ. Von ždm, asl. žm, liest man ačech. žech (přižech) und žal. Das slk. zažnem, zažat accendere hängt mit žeh, asl. žeg, zusammen.

6. mr.

α. Inf.-stamm mr. Inf. mř-í-ti. Partic. praet. act. I. mř-e-v. II. mř-e-l. Partic. praet. pass. tř-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. mř-e-ch	mř-e-ch-o-vě	mř-e-ch-o-m
	2. mř-e	mř-e-s-ta	mř-e-s-te
	3. mř-e	mř-e-s-ta	mř-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i>	1. mr-u	mř-e-vě	mř-e-me
	2. mř-e-š	mř-e-ta	mř-e-te
	3. mř-e	mř-e-ta	mr-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	mř-e-vě	mř-e-me
	2. mř-i	mř-e-ta	mř-e-te
	3. mř-i	mř-e-ta	mř-e-te.

<i>Impf.</i>	1. mř-jé-ch	mř-jé-ch-o-vě	mř-jé-ch-o-m
	2. mř-jé-š-e	mř-jé-s-ta	mř-jé-s-te
	3. mř-jé-š-e	mř-jé-s-ta	mř-jé-ch-u.

Partic. praes. act. mr-a.

MI hat im *praes.* meli, *asl.* melja, im *impt.* mel und mli, im *partic. praet. pass.* mlen (mlén) und mlet. Im *inf.* wird l zu lê, r zu rê gesteigert: mlíti, mříti aus mléti, mřéti; ebenso in mlel und umřel, otrěl, wofür in der volkssprache auch umrlý *suš.* 125. 162. otrlý: jenes ist auch im *ačech.* nachweisbar: umrlo bude wýb. I. 1061. 1070. umrlú 265. umrlým 278. *Dialekt.* sind die *inf.* mřet, třet, vřet *Dialekt.* 36. für mříti, tříti, vříti. Man bemerke die *partic. praet. pass.* zavřín und zavřen, fernerš třen und trt: netrťe cesty. Das *impf.* ist als mřiech, třiech nachweisbar in einem *evang.* des XV. jahrh. Falsch sind die formen wie mřu, mřou: vgl. vleču, vlečou; ähnlich ist vřúci *suš.* 1. třu, třou für tru, trou *Dialekt.* 11.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Inf.* bí-ti. *Partic. praet. act.* I. bi-v. II. bi-l. *Partic. praet. pass.* bi-t.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. bi-ch	bi-ch-o-vě	bi-ch-o-m
	2. bi	bi-s-ta	bi-s-te
	3. bi	bi-s-ta	bi-ch-u.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i> 1. bi-j-i	bi-j-e-vě	bi-j-e-me
2. bi-j-e-š	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e	bi-j-e-ta	bi-j-í.

<i>Impt.</i> 1. —	bí-vě	bí-me
2. bí	bí-ta	bí-te
3. bí	bi-ta	bí-te.

<i>Impf.</i> 1. bi-j-é-ch	bi-j-é-ch-o-vě	bi-j-é-ch-o-m
2. bi-j-é-š-e	bi-j-é-s-ta	bi-j-é-s-te
3. bi-j-é-š-e	bi-j-é-s-ta	bi-j-é-ch-u.

Partic. praes. act. bi-j-e.

Die *inf.* haben langen wurzelvocal: bíti. víti. plouti. slouti. býti. rýti usw. Für *ji* in der *I. sg. praes.* steht nach *a* auch *m*: znám für znaju, znaji *wýb.* I. 85. 154. 945. zrá^m und zraji; man hört im Troppauischen auch bím, vím, pím für bijⁱ, viji, piji; pí^m, vylím *Dialekt.* 57. Ebenso stehen dí^m inquam, smím für ději, děju *wýb.* I. 65. směji, směju. *i* kann ačech. vor *j* ausfallen: bjěš, ljěš für bješ, liješ usw. pjé *wýb.* I. 257: vgl. lidé mit *asl.* ljudije: pjěchu, *asl.* pijaaha. Im *impt.* steht bí, krý für bij, kryj (vgl. dobrý mit dem *asl.* dobryj); doch auch pij *erb.* I. 15; zab, zabte für zabij, zabijte *Dialekt.* 14; píce *wýb.* I. 222. für pijíce; kryj kann in krej übergehen: vgl. dobrej für dobrý. ži wird auch nach I. 3. conjugiert: uživu, užiji. plu und slu haben plovu, slovi und pluji, sluji, im *impf.* plovjéch, slovjéch: plyve steht suš. 121. sta geht in den *praes.-formen* nach II: stanu, staň usw.; *dialektisch* ist stanul *suš.* 140. 156. 180. *Dialekt.* 56. für stal. dě hat in *praes.* dí^m, díš, dí usw. III. pl. di und ději; vě dehnt seinen vocal in vil und vín; okře in okřil; odě hat odět und oděn neben odín: se-set und sjen: befremdend ist sit. kle, das dem *asl.* klyu, kleti entspricht, hat im *aor.* klach *wýb.* I. 1119, im *partic. praet.* paklet und klat neben klen *erb.* I. 24. u findet man im *partic. praes. act.* II. häufig gedehnt: plúl *wýb.* I. 267. 1107. ploul *erb.* 2. 39. slúl 160. 314; bei dobr. 95. plul, slul. Die *formen* nadědí, odědí bei šafař. *seite* 108. für *asl.* nadeždatъ, odeždatъ oder nadějati, odejati kann ich nicht deuten: dadí ist zur erklärung nicht anzuführen. Für byl hört man auch bul *Dialekt.* 16.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

a. Inf.-stamm dvihnu. *Inf.* zdvihnou-ti. *Partic. praet. act. I.* zdvihnu-v. *II.* zdvihnu-l. *Partic. praet. pass.* zdvihnu-t.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. zdvihnu-ch	zdvihnu-ch-o-vě	zdvihnu-ch-o-m
	2. zdvihnu	zdvihnu-s-ta	zdvihnu-s-te
	3. zdvihnu	zdvihnu-s-ta	zdvihnu-ch-u.

β. Praes.-stamm zdvihn-e.

<i>Praes.</i>	1. zdvihn-u	zdvihn-e-vě	zdvihn-e-me
	2. zdvihn-e-š	zdvihn-e-ta	zdvihn-e-te
	3. zdvihn-e	zdvihn-e-ta	zdvihn-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	zdvihn-ě-vě	zdvihn-ě-m
	2. zdvihn-i	zdvihn-ě-ta	zdvihn-ě-te
	3. zdvihn-i	zdvihn-ě-ta	zdvihn-ě-te.

<i>Impf.</i>	1. zdvihn-jé-ch	zdvihn-jé-ch-o-vě	zdvihn-jé-ch-o-m
	2. zdvihn-jé-š-e	zdvihn-jé-s-ta	zdvihn-jé-s-te
	3. zdvihn-jé-š-e	zdvihn-jé-s-ta	zdvihn-jé-ch-u.

Partic. praes. act. zdvihn-a.

Das *partic. praet. act. II.* und *praet. pass.* wird bei mehreren consonantisch schliessenden stämmen ohne nu gebildet: nadchnu, nadchl, nadšen; zamknu, zamkl, zamčen; žapřáhnú, zapřáhl, zapřážen; sáhnú, sáhl, sážen; postihnu, postihl, postižen; tisknu, tiskl, tištěn; trhnú, trhl, tržen; táhnú, táhl, tažen usw.: mit nahl *suš.* 82. von nahnu, vgl. das *asl. adj.* naglъ. Dasselbe findet auch im *aor.* und im *partic. praet. act. I.* statt: dotčech, přimčech, lečech, osveteč, tiščech, těžech, dšech *wýb. I.* 280. 406; strh von dotknu, přimknu, leknu, osvetnu (vgl. *serb.* osvanuti), jetzt osvítnu, tisknu, táhnú, dechnu, strhnú usw. Notwendig ist die austossung des nu im einfachen aorist: vzdvihú, užasú sje, poskytú usw. *Slk.* findet man bíst für břednouti *Dialekt.* 73.

*Dritte classe.**ê - s t ä m m e.**E r s t e g r u p p e.**umê.*

α. Inf.-stamm umě. Inf. umě-ti. Partic. praet. act. I. umě-v. II. umě-l. Partic. praet. pass. umě-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. umě-ch	umě-ch-o-vě	umě-ch-o-m
	2. umě	umě-s-ta	umě-s-te
	3. umě	umě-s-ta	umě-ch-u.

β. Praes.-stamm umě-j-e.

<i>Praes.</i>	1. um-í-m	um-í-vě	um-í-me
	2. um-í-š	um-í-ta	um-í-te
	3. um-í	um-í-ta	umě-j-í.

<i>Impt.</i>	1. —	umě-j-vě	umě-j-me
	2. umě-j	umě-j-ta	umě-j-te
	3. umě-j	umě-j-ta	umě-j-te.

<i>Impf.</i>	1. umé-jé-ch	umě-jé-ch-o-vě	umě-jé-ch-o-m
	2. umě-jé-š-e	umě-jé-s-ta	umě-jé-s-te
	3. umě-jé-š-e	umě-jé-s-ta	umě-jé-ch-u.

Partic. praes. act. umě-j-e.

Die ausgänge im, iš, í usw. stehen für ém, és, é aus ějem. ěješ, ěje usw.: umějem, uměješ, uměje usw. Umějéch liest man wýb. I. 1161; želévě wýb. I. 150. steht für želejevě. mě, asl. imě. hat mám, měj, měch, mějéch und injéch, maje, měv, mël, jměn und jmín; verschieden ist jímati, jímám usw. wýb. I. 238. Vgl. asl. imêti, imamъ habere und imati, imaja prehendere iterat.

*Zweite gruppe.**gorê.*

α. Inf.-stamm hoře. Inf. hoře-ti. Partic. praet. act. I. hoře-v. II. hoře-l. Partic. praet. pass. vidě-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. hoře-ch	hoře-ch-o-vě	hoře-ch-o-m
	2. hoře	hoře-s-ta	hoře-s-te
	3. hoře	hoře-s-ta	hoře-ch-u.

β. *Praes.-stamm* hoři-e.

<i>Praes.</i>	1. hoři-m	hoři-vě	hoři-me
	2. hoři-š	hoři-ta	hoři-te
	3. hoři	hoři-ta	hoři.

<i>Impt.</i>	1. —	hoř-vě	hoř-me
	2. hoř	hoř-ta	hoř-te
	3. hoř	hoř-ta	hoř-te.

<i>Impf.</i>	1. hoř-jé-ch	hoř-jé-ch-o-vě	hoř-jé-ch-o-m
	2. hoř-jé-š-e	hoř-jé-s-ta	hoř-jé-s-te
	3. hoř-jé-š-e	hoř-jé-s-ta	hoř-jé-ch-u.

Partic. praes. act. hoř-e.

In den zweisilbigen inf. gehen ě, e in i über: mníti, zříti, ačech. mnjěti, zřjěti. Das ačech. hat häufig a für asl. ê: držav wyb. I. 159. držal 171. 805. držáno 199. ležal 163. ležala 174. slyšal 152. slyšala 348. vid'al 142. 143. 325. vid'ala 325. hořala 140. hořalo 356. let'al 337. für drzev, držel, viděl, viděla, hořela usw., auch dialekt. bežal, držal, klečal, pršalo, slyšal; sed'al Dialekt. 32. Im ačech. liest man in der I. sg. praes. nicht selten u, i für älteres ju, vor welchem die cosonanten die durch praejotierte vocale bedingten veränderungen erleiden: vizu, asl. vižda, wyb. I. 74. 156. vizi 1067. styžu se, asl. styžda, 156. styži se 1064. mušu 88. muši 372. 375. 379. 877. 1153; drži 290. boji se 370. stojí 376; musju 1143. musi 289. 351. stehen für mušu, muši. Die III. pl. praes. wird in der volkssprache Böhmens nicht selten nach III. 1. gebildet: visejí, hledějí, musejí, náležejí, dessen partic. praes. act. náležející und náležící lautet. Vgl. seite 372. Das partic. praet. pass. wird manchmal, namentlich nach den labialen, nach IV. gebildet, daher trpení, hovení usw. vidě hat im impt. viz, vizme, vizte, asl. vižď, vidi-mъ, vidite. boja und stoja ziehen in den inf.-formen oja zu á zusammen: báti se, státi; bál se, stál; bách se, stách usw., dagegen bojím se, stojím; boj se, stůj; bojéch se wyb. I. 182. stojéch

330. 378. *neben stách, stáše wyb. I. 183. 864. Von stkvě lautet das impf. stkvějéch und stkvjéch. chtě hat im praes. chci, dialekt. chcu, ačech. auch choci, chceš, chce usw.; in der III. pl. chtí aus chtjá, chtjé, asl. hъtętъ, und chtějí, dialekt. chcou, chtějou Dialekt. 32. 38. impt. chtěj, asl. hъšti; chtěch, ačech. auch chotěch; chtjéch; chtě, asl. hъtę, und chtěje; chtěv; chtěl; chtěn; chtíti: unorganisch ist das slk. chcejú, chcet', chcel. spa hat spím, sca-štím und štiji.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvali. Inf. chváli-ti. Partic. praet. act. I. chváli-v. II. chváli-l. Partic. praet. pass. chvál-o-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. chváli-ch	chváli-ch-o-vě	chváli-ch-o-m
	2. chváli	chváli-s-ta	chváli-s-te
	3. chváli	chváli-s-ta	chváli-ch-u.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i>	1. chválí-m	chválí-vě	chválí-me
	2. chválí-š	chválí-ta	chválí-te
	3. chválí	chválí-ta	chválí.

<i>Impt.</i>	1. —	chval-vě	chval-me
	2. chval	chval-ta	chval-te
	3. chval	chval-ta	chval-te.

<i>Impf.</i>	1. chvál-jé-ch	chvál-jé-ch-o-vě	chvál-jé-ch-o-m
	2. chvál-jé-š-e	chvál-jé-s-ta	chvál-jé-s-te
	3. chvál-jé-š-e	chvál-jé-s-ta	chvál-jé-ch-u.

Partic. praes. act. chvále.

Das lange i des praes. erklärt sich aus der contraction des ije zu í: es steht nämlich chválím für chválijem, chválíš für chváliješ usw. Die I. sg. praes. wird ačech. nicht selten nach analogie des asl. gebildet; dem asl. ja steht ju gegenüber, vor dem die consonanten

die entsprechenden veränderungen erleiden: *myslju wyb. I. 277*, woraus durch *assimilation* *mysli 277. 280. 289. modli 304. vini 865*; *t und d* gehen in *c und z* über: *převrácju psal. 67. 23. nasycju 17. 3. zmlácu 82. plozu 74. chozu 74. navráci 213. zaplaci 220. ztraci 213. ukráci 814. blúzi 1091. zhozi 215. razi 854. 866. 872. chozi 193. škozi 193; zbavju 159. 1145. pravju 97. 1145. opravju 159. ztravju und durch assimilation divi 948. pravi 222. 952. stúpi 63; položu 85; z und s werden in ž und š verwandelt: prošu 77. 85. und durch assimilation zkuši 375. pokuši 1181. proši 213. 299. 950; unrichtig, wahrscheinlich aus fehlerhafter transscription entstanden, ist *prosi 290 für proši*. Die verwandlung hat nicht stattgefunden in *vyprostju psal. 49. 5; ebenso in bdju, das zu III. 5. gehört, 62. 2*. Im *partic. praet. pass.* gehen dieselben veränderungen der consonanten vor sich: *valen, pařen, míněn; placen, rozen; kažen, mišen von vali, paři, míni usw.; unorganisch ist hražen, dobr. 244, für hrazen von hradi. st geht in št' über: maštěn von masti, ačech. auch šč: puščen wyb. I. 284. 459. 487. zproščen 265; für zd tritt zd', für žd-žd' ein: hyzděn, dražděn; ebenso křtěn, ctěn von křti, cti; auch ohne vorhergehendes z, ž, ř, c unterbleibt manchmal die verwandlung des t, d: pečetěn; děděn, kaděn, ciděn usw.; dasselbe findet sich auch bei z: plazen; bei zamezen, odcizen kann kein wandel stattfinden, da hier z gleich žd ist; spasen hängt mit spas nach I, nicht mit spasi nach IV. zusammen; vozi hat vožen und vozen; mysli-myšlen; c wird nicht verwandelt: bacen von baci. Im impf. bleiben die consonanten unverändert: mýtjéch wyb. I. 270. 389. 402. potratjéch 330. křestjéch 282. chodjéch 404. škodjéch 410. nosjéch 93. 265. 307. prosjéch 280. 286. 1165. mysléch für *asl. maštaahъ, hoždaahъ, nošaahъ usw.* Die *partic. praes. act.* *zhrože se, proše, asl. groze, prose, wyb. I. 218. 316. dobr. 247.* sind unorganisch und mahnen an das *pol. Prý, prál* fallen mit *praví, pravil* zusammen *dobr. 247*: dafür kann angeführt werden, dass aus *praví-prají* (wie aus *bratrovi-bratroji*), aus *prají-praj* (wie aus *činějí-činěj*), aus *praj* endlich *prej* und *prý* (vgl. *dobrej* und *dobrý*) entstehen kann: so wird auch das *nslov. pre* und das *pol. pry* aus *praví, prawi* erklärt werden müssen. Der *impt.* verkürzt häufig die *vocale des praes.*: *obrat', chraň; řed', svět', směs, pospěš; smiř, vtip; kup, sud'; chyl* von *obrátim, chráním, řídím usw.***

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla

α. Inf.-stamm děla. *Inf.* děla-ti. *Partic. praet. act.* I. děla-v.
II. děla-l. *Partic. praet. pass.* dělá-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. děla-ch	děla-ch-o-vě	děla-ch-o-m
	2. děla	děla-s-ta	děla-s-te
	3. děla	děla-s-ta	děla-ch-u.

β. Praes.-stamm dela-j-e.

<i>Praes.</i>	1. dělám	dělá-vě	dělá-me
	2. děláš	dělá-ta	dělá-te
	3. dělám	dělá-ta	děla-j-í.

<i>Impt.</i>	1. —	děle-j-vě	děle-j-me
	2. děle-j	děle-j-ta	děle-j-te
	3. děle-j	děle-j-ta	děle-j-te.

<i>Impf.</i>	1. dělám	dělá-ch-o-vě	dělá-ch-o-m
	2. děláš-e	dělá-s-ta	dělá-s-te
	3. děláš-e	dělá-s-ta	dělá-ch-u.

Partic. praes. act. děla-j-e.

Dělám, děláš *stehen für* dělajem, dělaješ *usw.: in der III. pl. steht a für asl. a, weshalb es kurz ist: dělají, asl. dělajātъ. Das praes. lautet ačech. auch -aju, aješ, asl. -aja, -aješi usw.: ufaju výb. I. 153. žádají 277: dasselbe findet sich in der volkssprache: prokvetaje, zasedaje, pospíchaje suš. 38. im reim. Das á des impf. entsteht aus aa: dělách, asl. dêlaahъ: die formen chovajech, čekajech setzen ein asl. -ajahъ voraus. Die verba auf eti haben im praes. im, iš, í *usw. für* ém *aus* ejem (*vgl. dím aus* dějem), ajem, ajom: házím, házíš, hází *aus* házém, házejem, házajem, házajom *usw.*, asl. gaždaja, gaždaješi, gaždajetъ *usw.* Man merke altes a für e in přebíjal výb. I. 252. přiházalo 295. púščal 224. vcháزال 284. Der*

stamm vece, *asl.* věšta, ist nur im aor. gebräuchlich: vecech, vece; vecechově, vecesta; vecechom, vecechu. Von dem stamme hra lauten die *partic. praet. act.* hrav, hral und hráv, hrál: jenes hängt nach *dobr.* 242. 245. mit dem *praes.* hrám, dieses mit dem *praes.* hraji zusammen, was nicht richtig, obgleich es wahr ist, dass dort, wo man hrám spricht (im östlichen Böhmen), a in hral gekürzt, dort hingegen, wo hraji gesprochen wird (im mittleren Böhmen), gedehnt wird. nech ist nechej. Neben plavám findet man auch plavu, plaveš usw. jungm. und im volksliede: její bílé ruce vodú plavú prudce suš. 145. Dialektisch ist in der III. pl. *praes.* í für ejí nach IV. statt nach V. 1: utráci, shání für utrácejí, shánějí, *asl.* -štaja, -njaja; shání Dialekt. 15. schází 41. vynáší 30. für shánějí, scházejí, vynášejí. Im *impt.* wird der stammvocal häufig gekürzt: kaž, kař, plač: kázati, kárati, plákati.

Zweite gruppe.

psa.

2. *Inf.-stamm* psa. *Inf.* psá-ti. *Partic. praet. act.* I. psa-v. II. psa-l. *Partic. praet. pass.* psá-n.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. psa-ch	psa-ch-o-vě	psa-ch-o-m
2. psa	psa-s-ta	psa-s-te
3. psa	psa-s-ta	psa-ch-u.

3. *Praes.-stamm* pisi-e.

1. piši	piš-e-vě	piš-e-me
2. piš-e-š	piš-e-ta	piš-e-te
3. piš-e	piš-e-ta	piší.

<i>Impt.</i> 1. —	piš-vě	piš-me
2. piš	piš-ta	piš-te
3. piš	piš-ta	piš-te.

<i>Impf.</i> 1. pís-á-ch	pís-á-ch-o-vě	pís-á-ch-o-m
2. pís-á-š-e	pís-á-s-ta	pís-á-s-te
3. pís-á-š-e	pís-á-s-ta	pís-á-ch-u.

Partic. praes. act. piše.

Die consonanten werden im *praes.* wie vor praejotierten vocalen verwandelt. Die meisten der diesem paradigma folgenden verba

können auch nach V. 1. gehen: bublám, bubli; orám, oři; řehtám, řechci; drápám, drápi; zobám, zobí; dřímám, dřími; pískám, píšti; strouhám, strouži; dýchám, dyši; mazám, maži; plésám, plěši usw.: nur wenige folgen ausschliesslich diesem paradigma: váza, váži und víži; káza, káži; táza, táži und tíži. Die form V. 1. gewinnt im lauf der zeit an umfang zum nachtheil von V. 2: létám, metám, ačech. léci, meci; lokám, ačech. auch loči wýb. I. 94. kla, stla, sla haben als praesens-stamm kolie, stelie, šlie. Manche verba, die das praes. nach V. 1. und nach V. 2. bilden, haben den impt. ausschliesslich oder gewöhnlicher nach V. 1: stonám, stoni, stonej, doch auch stůň; hýbám, hýbi, hýbej; lámám, lámi, lámej, selten lam; ziskej, skákej, stýskej, kousej usw.; dagegen orám, oři und orej, oř; trestám, tresci und treste, tresci; sypám, sypi und sy-pej, syp usw. Slk. ist vládzem sbor. 30. von vláda. Bei manchen verben wird der lange vocal des stammes im impt. gekürzt: važ, kaž, opaš, taž; liž, piš von váži, káži, opáši, táži; líži, píši; věž, otěž von víži, otíži. psá verlängert in den praes.-formen ь zu i, daher psáti, psav, psal, psán, psach, in den praes.-formen dagegen píši, doch im impt. piš: das impf. písách kann ich nicht belegen; seltener liest man ačech. písa in den inf.-formen: písán wýb. I. 138. 166. 238. písál 274. Vgl. ačech. lza für líza wýb. I. 631. kla, stona, plaka dehnen ihr o und a im praes. mit ausnahme der I. sg. und der III. pl: koli, kolí; kůleš, kůle; stoni, stoní: stůněš, stůně; plači, plačí: pláčeš, pláče usw.: vgl. die stämme moh, bra, zva. rza ersetzt die inf.-formen durch rža: ržáti, ržal; das praes. ist regelmässig: rži, ržeš usw.

Dritte gruppe.

bra.

a. Inf.-stamm bra. Inf. brá-ti. Partic. praet. act. I. bra-t. II. bra-l. Partic. praet. pass. brá-n.

Aor. zsges.	1. bra-ch	bra-ch-o-vě	bra-ch-o-m
	2. bra	bra-s-ta	bra-s-te
	3. bra	bra-s-ta	bra-ch-u.

β. Praes.-stamm ber-e.

Praes.	1. ber-u	ber-e-vě	ber-e-me
	2. ber-e-š	ber-e-ta	ber-e-te
	3. ber-e	ber-e-ta	ber-ou.

<i>Impt.</i>	1.	—	ber-vě	ber-me
	2.	ber	ber-ta	ber-te
	3.	ber	ber-ta	ber-te.
<i>Impf.</i>	1.	br-á-ch	br-á-ch-ově	br-á-ch-om
	2.	br-á-š-e	br-á-s-ta	br-á-s-te
	3.	br-á-š-e	br-á-s-ta	br-á-ch-u.

Partic. praes. act. ber-a.

Das impf. brách ist unbelegbar. řevjéch psalm. 37. 9. ist nach dem principe, das der bildung berêahъ im asl. zu grunde liegt, entstanden. Im praes. und im impt. hat das ačech. béřeš, béře usw. beř, beřme, beřte; ebenso zůveš, zůve und zoveš, zove usw. Die I. sg. und die III. pl. dehnen den vocal nicht: беру, berou; zovu, zovou. lha hat im impt. lži. Eigentümlich ist der aor. zeřve wýb. 103, wofür man nach V. 3. zeřva und nach I. 6. zeřu erwartet.

Vierte gruppe.

děja.

α. Inf.-stamm dě-ja. Inf. dǎ-ti. Partic. praet. act. I. dǎ-v. II. dǎ-l. Partic. praet. pass. dǎ-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1.	dǎ-ch	dǎ-ch-o-vě	dǎ-ch-o-m
	2.	dǎ	dǎ-s-ta	dǎ-s-te
	3.	dǎ	dǎ-s-ta	dǎ-ch-u.

β. Praes.-stamm dě-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	dě-j-i	dě-j-e-vě	dě-j-e-me
	2.	dě-j-e-š	dě-j-e-ta	dě-j-e-te
	3.	dě-j-e	dě-j-e-ta	dě-j-í.

<i>Impt.</i>	1.	—	dě-j-vě	dě-j-me
	2.	dě-j	dě-j-ta	dě-j-te
	3.	dě-j	dě-j-ta	dě-j-te.

<i>Impf.</i>	1.	dě-jé-ch	dě-jé-ch-o-vě	dě-jé-ch-o-m
	2.	dě-jé-š-e	dě-jé-s-ta	dě-jé-s-te
	3.	dě-jé-š-e	dě-jé-s-ta	dě-jé-ch-u.

Partic. praes. act. dě-j-e.

Die praes.-formen von děja fallen mit den praes.-formen von dě nach I. 7. zusammen; von den inf.-formen hat sich dāl, wofür die schriftsprache dāl hat, erhalten, und darnach sind die übrigen inf.-formen gebildet; das impf. steht wýb. I. 245. 446; für zdá se videtur hat das ačech. zdjé se; im aor. zdéch und im impf. zdjéch wýb. I. 415. neben zdách 864; nčech. geht zdá nach V. 1: zdán, zdáš, zdá usw.: die III. pl. praes. zdaji: ačech. zdadi beruht auf der auch sonst vorkommenden verwechslung von dě mit da; mit zdá steht das adv. zda num in zusammenhang. In den inf.-formen treten starke zusammenziehungen ein, es gehen nämlich aja, ija, ěja in á über: láti, práti, váti aus lajati, přijati, vějati; lál, přál, vál für vjal aus lajal, přijal, vějal; lán, přán, ván aus laján, přiján, věján usw.: selten sind die vollen formen: otajaly suš. 122. In einigen fällen kann, in anderen muss á durch í ersetzt werden: víti und váti; siti und sáti; víl, vín und vál, ván; hříl und hřál; hřít und hřán. hřát; okříti und okřáti; okříl und okřál; příti und práti; líl und lál; zasmíl se neben zasmál se suš. 192. smít se, smíl se Dialekt. 16. 19. síl und ačech. auch sál: die formen sel, wofür auch sil erb. 1. 60; 2. 183. set sind auf se, asl. sê, nach I. 7. zurückzuführen; přín und přán; zítí, díti: dílo für dalo Dialekt. 16. Die mittelstufen zwischen ija, ěja und í sind já, je: přija, přjá, přje, pří. Verliert der consonant die erweichung, oder wird diese nicht beachtet, so bleibt á: sáti und sjéti wýb. I. 409, siti aus seja; dāl und dāl aus dějal; lel mit dem auffallenden kurzen e ist auf der vorletzten stufe stehen geblieben, ebenso nasměvše se wýb. I. 88. für nasmjévie še; smjéti se 90. 270. 274; zasmjéchu se 272; smjéli se: befremdend ist durch den kurzen vocal ausser dem erwähnten lel-siji, dem kein asl. siti, sija gegenübersteht. Steigerungen finden in den praes.-formen von zija, asl. zija, lija, asl. lija, přija, asl. prija, sija, asl. sija, und smija, asl. smija, statt, daher zeji, asl. zēja, leji, asl. lēja, přeji, asl. prêja, směji, asl. smēja, daher auch přejéch wýb. I. 476. Die inf. práti, smáti, wofür ačech. auch smjéti, entstehen demzufolge nicht aus přejati, smějati, sondern aus přijati, smijati, und přitel nicht aus přejatel, sondern aus přijatel; ebenso ist es ein irrthum, den auf der formbildung beruhenden unterschied zwischen liji und leji als einen bloss lautlichen aufzufassen. Auch hier treten in der I. sg. praes. kürzere formen auf: kám se, smím se, lém, léš wýb. I. 843. au lejem, leješ. Im partic. praet. pass. gilt ohřat neben ohřán.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

kupova.

a. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-ti. *Partic. praet. act. I.* kupova-v. *II.* kupova-l. *Partic. praet. pass.* kupová-n.

dor. zsges. II. 1. kupova-ch kupova-ch-o-vě kupova-ch-o-m
2. kupova kupova-s-ta kupova-s-te
3. kupova kupova-s-ta kupova-ch-u.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

Praes.

1. kupu-j-i	kupu-j-e-vě	kupu-j-e-me
2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-ta	kupu-j-e-te
3. kupu-j-e	kupu-j-e-ta	kupu-j-í.

<i>Impt.</i> 1. —	kupu-j-vě	kupu-j-me
2. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te
3. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te.

Impf. 1. kupová-ch kupová-ch-o-vě kupová-ch-o-m
2. kupová-š-e kupová-s-ta kupová-s-te
3. kupová-š-e kupová-s-ta kupová-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-e.

Ačech. liest man sehr häufig i für u: bojije wýb. I. 1157. pokvrni je, spatři je usw.; vari, varite; vary, varyte oder var, varte steht für varuj, varujte: vgl. das nslov. obari für obaruj.

B) Conjugation ohne das praesenssufflx.

1. vêd.

<i>Praes.</i>	1.	ví-m	vjé-vě	ví-me
	2.	vi-š	vjés-ta	ví-te
	3.	ví	vjés-ta	věd-í.

<i>Impt.</i>	1.	—	věz-vě	věz-me
	2.	věz	věz-ta	věz-te
	3.	věz	věz-ta	věz-te.

Vjéste findet sich wýb. I. 1067. věz entspricht asl. věžda. vězte asl. vědite. Die ačech. I. sg. praes. vědě, povědě vertritt nicht etwa die stelle von věděch, pověděch, sondern ist eine eigentümliche bildung s. seite 125. vjévě ist nach davě gebildet wýb. I. 65. 374. Partic. praes. act. věda. ví für vědi ist dialekt. Dialekt. 15, vedjá slk. 63.

2. dad.

Praes.	1.	dá-m	dá-vě	dá-me
	2.	dá-š	dás-ta	dá-te
	3.	dá	dás-ta	da-j-í.
Impt.	1.	—	de-j-vě	de-j-me
	2.	de-j	de-j-ta	de-j-te
	3.	de-j	de-j-ta	de-j-te.

Das lange a in dām, dáš usw. hat sich aus V. 1. eingeschlichen. Alt dadjé, asl. dadęť. Partic. praes. act. dada für ein asl. dade.

3. jad.

Praes.	1.	jí-m	jé-vě	jí-me
	2.	jí-š	jés-ta	jí-te
	3.	jí	jés-ta	jed-í.
Impt.	1.	—	jez-vě	jez-me
	2.	jez	jez-ta	jez-te
	3.	jez	jez-ta	jez-te.

Das partic. praes. act. lautet jeda: vgl. asl. jade neben jady. Für jedí findet sich jí Dialekt. 15.

4. jes.

Praes.	1.	js-e-m	s-vě	js-me
	2.	j-si	s-ta	js-te
	3.	jes-t	s-ta	js-ou.

J vor s gelangt in der aussprache nach ne zur geltung: nej sein: unorgan. ist jsou, nejsou; in der verbindung mit anderen verbal-

formen schreibt man häufig sem, si usw., was im ačech. auch ausserdem eintritt: jáz sem lovec, ty si parob, sú dobří ludjé usw.; ebenso sa für jsa, asl. se, sy. Für jsem, jsi hat die volkssprache auch jsu (slk. som, šmy *Dialekt.* 68. 79), jseš, seš nach der conjugation mit dem praesenssuffix: že jsu boží muka; dyž jsu jen pocitivá; ja jsu z Vizovic suš. 233. 252. 291. ja nésu závistivá 224. já su *Dialekt.* 32. 36. ty seš šelma velká suš. 258. erb. 1.69. jsi kann sein i abwerfen: byls, bylas. Die volkssprache verbindet die III. mit dem der II. sg.: ty-s je hřišna suš. 3. horo mila vysoka-s je 54. dy-s je jeho mama 202. něni-s ty věnečka hodna 209: diess ist ein polonismus. Ačech. findet man für jesm auch jesum, als ob das asl. je-сьмь lautete; für jsi auch jesi; je steht ohne nachdruck für jest; für ne je gilt není.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum jes: dal sem. In der III. sg. und pl. fehlt das letztere: byl, byli: ti vsdy bydlili při dvoře výb. I. 1075. In der emphatischen rede kann es jedoch nicht wegbleiben: vstalt jest. Die im osten des sprachgebietes vorkommenden formen wie milovalach, podezřelach suš. 229. ztracilach 240. začnulech, začnulch, zašelech, zašelch *Dialekt.* 57. stehen für milovala sem usw.: ch ersetzt das s wie im poln.; žech soll für že já gehört werden *Dialekt.* 57. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum by: byl sem byl. Das ačech. hat ausser dieser bezeichnung des plusquamperfect. auch die im asl. allein giltige, indem es mit dem erwähnten partic. das impf. I. oder II. des verbum by verbindet: kdež byl Lazar umřel; ne přišel bjěše; šest dní bě minulo. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch das praes. der verba perfectiva: půjdu, pojedu, rozmnožím; b) durch die verbindung des inf. der verba imperfect. mit dem praes. des verbum bąd: budu množiti, budu kráčeti, budu skákati. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. fehlt dem nčech.; im ačech. wird dieses tempus wie im asl. bezeichnet: ač zapomanul budu tebe; získal budeš; tehda bude škodu obdržal. 5. Condit. act. Der condit. act. wird durch die verbindung des aor. bych mit dem partic. praet. act. II. ausgedrückt: hnál bych, hnál bys, hnál by usw. In der

III. pl. steht by für bychu: hnali by; ačech. kann beides stehen: a bychu sje poklonili, a bychu poznali; a by zabili, již by byli odoleli. Auch andere personalformen können durch das zur partikel herabgesunkene by ersetzt werden: vy pak proto súdíte, a by penjése měli lidské štít. Falsch ist die trennung by ste wyb. I. 219. a by ste 280. Dialektisch ist bysem für bych suš. 226. a bysem für a bych suš. 240. s. seite 87. 6. Passivum. Das passivum wird bezeichnet a) durch die verbindung des pronom. se mit dem act.: mluví se, píše se; b) durch die verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst.: psáno jest, psáno bude, psáno bývá.



VIII. POLNISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. wird durch den gen. ersetzt: króla regis, regem; królów regum, reges: diess tritt auch im dual. ein: widzę Jagieła i dwu Kazimierzu koch. 1. 72. nadzieja dobra obudwu cieszyła 3. 73. miał dwu synu radz. luc. 15. 11. ukrzyżowali drugich dwu io. 19. 18; von den subst. masc., die andere lebende wesen bezeichnen, gilt diese regel nur im sg.: raka cancri, cancrum; woła und wołu bovis, bovem; sie gilt unter dieser beschränkung auch von den namen der spielkarten, spiele und in gewissen verbindungen von den namen der tänze, von den namen einzelner bäume und anderer pflanzen, der felle und von den auf ik auslautenden ausdrücken der wissenschaft: zadać tuza; grać družbarta; grać menueta; tańczyć mazurka, polonesa (dagegen ułożył polones na fortepian); ściąć dęba neben ściąć dąb; wyrwać bodaka; zjeść arbuza; znaleźć grzyba, kozaka, rydza; kupić niedźwiedzia ein bärenfell kaufen; kłaść rzeczownika (doch auch napisz jaki rzeczownik) usw.; selten ausser diesen fällen: wzięła kija grabowego paul. 179. daruj mi jednego wianka 81: falsch ist der gebrauch des gen. für den acc. bei zraz, kotlet, naleśnik usw. Im

pl. kann auch bei den namen lebender wesen der acc. an die stelle des nom. treten: dobry pany boni domini, bonos dominos. Selten und nur in bestimmten fügungen ist bei den belebtes bezeichnenden subst. masc. nach der asl. regel der sg. acc. dem sg. nom. gleich: siadać na koń, siadaj na mój koń paul. 61: es ist daher koń in diesem falle nicht wie zwierz in: iść na zwierz als collectivum gebraucht. żyć brat za brat, za pan brat postępować z kimś, iść za mąż; przebóg und przezebóg klon. 2. 56. In den älteren denkmälern findet sich die asl. regel sehr häufig beobachtet: wierzę w bog otca; Gawel mu krogulec wziął; żałował na Adama o woł usw. Die asl. regel hinsichtlich des sg. acc. gilt ferner bei den namen der heiligen, wenn dadurch festtage oder kirchen bezeichnet werden: na święty Michał, poszedł pod święty Piotr usw. Der dual. hat sich in spärlichen überresten erhalten: oczy, uszy, ręce, dwie ście, asl. dvě sŕtě, słowie im sprichworte: mądrój głowie dość dwie słowie. Wie im čech., steht auch hier die dualform des instr. in der volkssprache zuweilen für den pl. instr.: między lasoma für lasami; auch hier hat der instr. die dualform länger bewahrt als der dat.: rękoma, rękoma, asl. rakama; oczoma, uszoma und oczyma, uszym, asl. očima, ušima. Je älter ein denkmal ist, desto zahlreicher sind die dualformen, die jedoch schon im XVII. jahrh. selten vorkommen: dualis rarus est valde et vix adhibetur in nominibus sine expressa applicatione numeri; in verbis autem et pronominiibus invenitur dualis numerus, sed ab ipsis Polonis et raro usurpatur et cum usurpatur, saepe fit sine advertentia duorum aut trium mesg. 16. 17.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem asl. halbvocal ь oder ь entspricht: dech asl. -dъhъ, sen asl. sъnъ, łokieć asl. lakъ, płeć asl. plъ, cerkiew asl. cъrkъvъ; dzień asl. dъnъ, lew asl. lъvъ, orzeł asl. orъ, wieś asl. vъsъ, ojciec asl. otъ, szew asl. šъvъ: tchu (ungenau dechu, dechem mick. 1. 125, notwendig in oddechu, wofür auch odetchu), snu, dnia, lwa usw.; kiel hat kła; kiep, kpa; krew, krwi; giez, gzu; łeb, łba; reż, rży; chrzest, chrztu; cześć, czci; starzec, starca; najem, najmu; bez, bzu; mech, mchu und mechu; len, lnu; kierz, krza; sogar jaźwiec, jaźwca: szewc, ursprünglich świec, szwiec rej. klon., hat szewca; odsep, odsepu; neben dżdża von deżdż małg. 134. 7. findet man deszcz von deszcz, asl. dъždъ; gospodzin bildet gospodna, gospodnu usw. małg.: vgl. asl. jedinъ und jedъnъ; grzbiet asl. hrъbъtъ hat grzbietu: in małg. liest man chrzepcie 65. 10. chrzepta 67. 14: b) wenn e.

o euphonisch eingeschaltet ist: ogień *asl.* ognŭ, węgiel *asl.* aglŭ, węgiel *asl.* aglŭ, kocioł *asl.* kotlŭ: ognia, węgla, węgiel, kotła usw. Unorganisch ist żywiołu von żywioł: vgl. das čech. živel, živlu. Von den entlehnten subst. masc. auf el stossen einige e aus, andere nicht: handel, handlu; cyrkiel, cyrkla und ortel, ortela; fortel, fortela usw. Ein poln. grammatiker meint, ie werde in bies, *asl.* bêsŭ, nicht ausgestossen, damit es im sg. gen. (psa für bsa) nicht mit psa von pies *asl.* pŭsŭ verwechselt werde.

Im pl. gen. der fem. und neutr. werden zwei auslautende consonanten durch e getrennt: perła, miotła, szkudła, kropła, szabla, szkło, igła, pchła, cło, cytra, wiadro, srebro, kra, gra, panna, płótno, studnia, wapno, gumno, grzywna, głownia, okno, suknia, bagno, swachnia, łaźnia, sosna, wiśnia, wojna; drwa, bitwa, krokwa, pochwa, poszwa, karczma; jabłko, córka, rynka, bańka, matka, grabki, ławka, łaska *mustela*, beczka, łóżka, jabłuszko, bajka; owca, łza (*ślza małg.* 79. 6; 83. 6.) usw.: pereł, mioteł, szkudeł, szabel, igieł, pcheł usw.; ln und rn werden in wörtern wie gorzelnia, spiżarnia nicht getrennt: gorzełń, spiżarnń; siostra hat jetzt sióstr, ehemals sioster; izba, izb, ehemals izdeb *mesg.* 33; płuska, płuskw und płuskiew; tykwa, tykw und tykiew; modlitwa, modlitw, doch auch modlitew *mick.* 2. 160; pigwa, pigw und unorganisch pigwów; walka, walk; różga różg und różeg; rzemiosło, rzemiosł; żarna, żarn; ziarno, ziarn; dobro, dóbr; ździebło, ździebł und ździebeł; giezło, giezł; dziewanna, dziewann; strzelba, strzelb; farba, farb; kolumna, kolumn; lampa, lamp; barwa, barw; uczta, uczt; wyspa, wysp; lichwa, lichw *małg.* 71. 14. Die organischen formen des pl. gen., namentlich der einsilbigen stämme, werden nicht selten durch unorganische ersetzt: gra, kra; dno, tło haben grów, krów; dnów, tlów; kuchnia, bezprawie, d. i. bezprawje: kuchniów, bezprawiów. rc, zb, zn, sk, sm, st, stw, ctw werden nicht getrennt: serc, prózb, męszczyzn, nazwisk, pism, miast, pomst, królestw, głupstw, bogactw usw. von proźba, męszczyzna usw.; doch łasek *mustelarum*.

Assimilation des o zu e tritt ausser im auslaute wie bei pole, serce, dwoje, moje usw. selbst in *małg.* selten ein: krolewie, krolew *137.* 5; *149.* 8. włodarzewi, Grzegorzewi, kmieciewi, kupcewi, Mikułajewi, małzewi, objigraczewi, przyjacielewi, sąprzewi; małzewie; koniem *ustaw.* krolewi, ortylewi *ort.* Die durch vorhergehenden und nachfolgenden weichlaut oder palatal bedingte assimilation des a (*asl.* ê) und o (*asl.* e) zu e, die in einzelnen füllen

auch im čech. statt findet, kann in declination und conjugation eintreten: świat, światie; siostra, siostrze; jęde, jedziesz; biore, bierzesz. é, ó und ą sind nicht selten auf die einsilbigen formen beschränkt und weichen, wenn das wort mehrsilbig wird, dem e, o und ę: chléb, chleba; stół, stoła; mąż, męża; ähnlich ist nóg von noga, rąk von ręka.

Die gutturalen gehen vor e für asl. e in die palatalen über: człowiecze, boże, Wojcieszę; vor e für asl. ê werden k und g in c und dz, ch jedoch in sz für älteres ś verwandelt: ręce, trwodze, pocieszę; vor e für asl. o, richtiger ɹ, bleiben die gutturalen unverändert: rakiem, bogiem, brzuchem; vor i gehen sie in c, dz und sz für älteres ś über: Polacy, śpiedzy, Włoszy für Włosi. Im sg. voc. werden c und dz vor e für asl. e in cz, ż verwandelt: ojczę, księżę asl. otyče, kɹneže von ojciec, ksiądz. Die flüssigen consonanten, die dentalen, labialen und s werden in demselben falle und vor e für asl. ê erweicht, daher im sg. voc. und loc.: Michale, piwowarzę, poganinie; bracie; chłopię, Jakóbie, Stanisławie, sumie; głosie.

I. ɹ (a) - s t ä m m e.

Subst. stamm hlapɹ.

nom.	chłop	chłopi
voc.	chłopie	chłopi
acc.	chłopa	chłopów
gen.	chłopa	chłopów
dat.	chłopu	chłopom
instr.	chłopem	chłopami
loc.	chłopie	chłopach.

Subst. stamm kraljɹ.

nom.	król	królowie
voc.	królu	królowie
acc.	króla	królów
gen.	króla	królów
dat.	królowi	królom
instr.	królem	królami
loc.	królu	królach.

Der dual. hat im nom. acc. chłopą, króla gen. loc. chłopu. królu dat. instr. chłopoma, króloma. Belege sind: węgla kuch.

1. 142. grosza stat. 25. 72. 90. usw. ustaw. kmiecia ustaw. łokcia radz. miecza koch. 3. 95. pieniądza radz. tysiąca ort. jachtela, gaja paul. 18. 89: *dialekt. noch heutzutage* dwa grosza, dwa wiertela *Malecki* 69; wieprzu, wołu, groszu, dostojniku, panu, pachółku, człowieku stat. 17. 55. 59. 74. 79. 91. groszu, dostojniku, koniu, panu, czeladzinu ustaw. przysiężniku ort. Kazimierzu koch. 1. 72. dniu radz. dwu rzędu koch. 3. 72; zakonoma matg. 67. 14. gro-szoma, ziemianinoma, pachółkoma stat. 16. 48. 91. wołoma, pa-noma, parobkoma, świadkoma ustaw. mieszczaninoma, mężoma, przysiężnikoma ort.

*Dem zweiten paradigma folgen jene subst., die im asl. nach konjъ, krajъ usw. gehen, also die subst. mit den auslauten l, rz, ń; ć, dź; p, b, w; c (es mag für asl. c oder št stehen), ź, ś; j, cz, ż, sz: chmiel, carz (carz tatarski wyp. 49. russ. carъ, wofür nun unorganisch car: vgl. bohater klon., wofür jetzt bohater), uczeń; gość, niedźwiedź (asl. gostъ, medvêdъ gehören zu V. 1); karp, gołąb, ołów; ojciec, wojewodzie, asl. otcъ und *vojevodištъ, paż, das entlehnte kniaź, ryś; wuj, bicz, krzyż, kosz; die subst. auf dz für das aus g entsprungene asl. zъ: ksiądz, pieniądz, asl. kъnězъ, pēnězъ und für das aus d entstandene žd: wódz, rydz, das mit der wurzel rъd in rъdêti zusammenhängt. Der sg. voc. lautet nach I. 1. auf ie, nach 1. 2. auf u aus: stół, stole; wuj, wuju; dzie-dzicu, wieńcu; ausserdem haben u die guttural auslautenden stämme: znaku, śpiegu, śmiechu; ebenso lud, ludu; dziad, dziadu in der bedeutung: alter mann, bettler: dagegen dziadzie in der bedeutung: ‚grossvater‘; syn, synu, wofür ehemals synie koch. 1. 191; e dagegen haben die auf ec und die auf dz für asl. zъ aus-lautenden: krawiec, krawcze; ksiądz, księżę. Ehemals hatten manche personennamen für den sg. voc. eine zweifache endung, von denen die ältere nach der ansicht einiger grammatiker der edleren bedeutung diente: boże vom wahren gott: bogu spricht Elias zum götzen; ähnliches wird von der heutigen sprache behauptet. Wojciech hat Wojciechu und Wojcieszę; człowiek - człowieku und człowiecze; dusze święty! Der sg. gen. hat a oder u: das letztere hat hier wie im čech. im laufe der zeit immer mehr um sich gegriffen: viele subst., die in matg. a haben, ziehen in späterer zeit u vor: boja 77. 12; 139. 8. wschoda 49. 2; 74. 6. wirzcha 18. 7. neben wirzchu 49. 5. wieka 24. 6; 40. 14; 89. 2; 92. 3; 105. 47. głosa 5. 2; 43. 18; 101. 6; 103. 8. gnoja 112. 6. gniewa 36. 8; 109. 6. neben gniewu 37. 3; 89. 13. grzecha 18. 13; 31. 6. zakona 88. 30; 93. 12;*

120. 29. zamętka 19. 1; 31. 9. zachoda 49. 2; 76. 6. luda 3. 6; 13. 11; 17. 47; 27. 11; 93. 14. naroda 118. 90. obrzoda 24. 11. obyczaja 76. 6. owoca 4. 8. okręga 71. 8. oleja 4. 8. pokoja 13. 7; 33. 14; 34. 31. posta 108. 23. początką 1. 9; 76. 11. przebytką 32. 14. *neben* perzebytku 26. 10. stoła 127. 4. sōda 105. 3; 118. 132. chrzepta 67. 14. czasu 88. 44. *So finden wir in stat. pokoja, rozuma, obyczaja 3. 5. 30. a hat in vielen fällen die volkssprache erhalten, nicht selten auch die schrift, namentlich in sprechweisen, die wie die sprichwörter weniger der veränderung unterworfen sind: co tu naroda! nie ma głoda, gdzie jest chléb i woda. Für den jetzigen gebrauch gilt die regel, dass die belebtes bezeichnenden subst. a, die unbelebtes ausdrückenden hingegen u annehmen: wuja, raka; kwasu, miodu. Als ausnahmen von dem ersten teile dieser regel werden von einigen grammatikern bobru klon. 2. 14. wołu, bawołu, karwu, kielbu (mesg. 23, bei Linde kielbia), popu (im schachspiel koch. 3. 76; 3. 78; 3. 84), skopu stat. 131. smoku klon. 2. 98. koch. 3. 23. angeführt, während nach anderen zwischen woła und wołu derselbe unterschied statt findet, wie zwischen sztokfiszka der lebende fisch und sztokfiszu der fisch als todte waare: diese unterscheidung scheint jedoch willkürlich zu sein (vgl. jeśli by wół woła zabił und: gdy by gospodarz nie wiedział obyczaju onego wołu bibl. staroż. I. 67. 68.) und auf jener irrigen ansicht zu beruhen; die verschiedenen formen jederzeit auch verschiedene bedeutungen zuzuschreiben geneigt ist: vgl. dwoma und dwiema. Viel zahlreicher sind die ausnahmen vom zweiten teile der angegebenen regel, denn a haben: α) die namen der spiele, spielkarten und tänze: wist, tuz, mazur usw.; β) die namen der geldsorten: grajcar, grosz, dukat, rubel, trojak usw.; γ) die namen der teile des menschlichen und tierischen körpers und die namen der krankheiten: brzuch, włos, wąs, guz, ząb, kołtun, łeb, łokieć, nos, kieł, ogon usw.; δ) die namen mancher bäume und anderer pflanzen, namentlich der blumen, ebenso der teile der bäume und anderer pflanzen: buk, wiąz, jawór; borak, grzyb, melon: aster, gwoździk, tulipan; kłos, liść, pąk usw. u haben jedoch barszcz, bez, ber, bob, glog, kmin, kopr, kłokol, len, mech, oman, piolun usw.; ε) die namen der werkzeuge, der musikalischen instrumente, waffen, gefässe: bijak, bosak, pług; bęben; bagnet, buzdygan. pałasz; wór, kociel, kosz usw.; ζ) die namen der einzelnen kleidungsstücke und ihrer teile: żupan, kożuch, pas; rękaw usw.; η) die namen der masse und gewichte: korzec, morg, cal; karat, funt, cetnar usw.; θ) die namen der dem polnischen volke bekannt-*

teren, daher vor allem der in Polen vorkommenden gegenden, berge, flüsse und ortschaften: Śląsk, Wołyń; Wawel usw.: ausgenommen sind die gród, dwór und stok enthaltenden Ortsnamen: Nowogrodu, Nowego Dworu, Białego Stoku; doch Wyszegroda klon. 2. 46. Żmigroda wojc. 1. 250. paul. 81. 114. (Vgl. den sg. gen. groda 109), Carogroda gorn. Czarnogroda wojc. 1. 232. 233; die mit dem diminutivum grodek zusammengesetzten Ortsnamen haben a: Nowogrodka. Bug, San hatten ehemals Bugu, Sanu; Dniepr und Dniestr haben a und u; befremdend sind nach dem gesagten die gen. Dunaju wojc. 1. 149; 2. 88. und Rzymu, wofür jedoch auch Dunaja wyp. 56. pieśn. 115. und Rzyma wyp. 42. klon. 2. 68, das erstere noch gegenwärtig in der volkssprache: z tamtéj strony Dunaja; wodził koniczki poić do Dunaja volksl.; ı) die namen der monate: listopad, maj usw.; ॡ) die diminutiva auf ek, sie bezeichneten denn abstractes: waleczek, kawaleczek, członek usw.: dagegen anyżek, zbytek: anyżku, zbytku usw.; ʌ) mehrere unter keine regel zu bringende subst.: węgiel, karcz, komin, kościół, krzyż, księżyc, kąt, młyn, miesiąc, paździor, piec, piorun, płot, posąg, słup, snop, syr (sér), trup, chléb, chlów usw.; dom hat domu: doma entspricht in der älteren schriftsprache (ort. koch. 1. 121; 1. 122; 1. 203 usw.) und noch jetzt im munde des volkes dem lat. domi: falsch ist w doma pieśn. 6. 9. 63. usw. las hat lasa und in der jetzigen schriftsprache häufiger lasu: do lasa, do lasu paul. 90; dwór, dwora und dworu; stół, stoła und stołu usw. Die endung a ist als die den namen lebender wesen zukommende die edlere, sie tritt auch bei den namen jener unbelebten dinge ein, die als concret sich lebenden wesen nähern und an den grammatischen vorzügen derselben teilnehmen; dagegen ist die endung u jenen subst. eigen, die abstractes bezeichnen: es haben daher manche subst. nach verschiedenheit des sinnes a oder u: bala dickes brett, balu ball; geniusza genius, geniuszu genie; lipca juli, lipcu jungfernhonig usw. Die endungen a und u sind jedoch nicht nur durch die bedeutung, sondern auch durch den auslaut bedingt: a nämlich haben, trotz der bedeutung, die subst. auf arz, erz, eń und yk, ferner die auf el, ec und nik, wenn sie nicht collectiva sind: brewiarz, pacierz, kierz, ogień, język; węgiel, dziedziniec, pomnik usw. Auch im čech. ist in dieser beziehung die bedeutung nicht das allein entscheidende moment. Über manches sind die grammatiker verschiedener ansicht: ein teil der differenzen scheint auf der abweichung der volkssprache von der neueren schriftsprache zu beruhen, von denen die erstere an der überlieferung beharrlich festhält, während

die letztere einer durch keine ausnahme beirrten regel nachstrebt: ist doch ein grammatiker der ansicht, allen geographischen namen ohne unterschied den ausgang a zu octroyieren. Die ansicht, der sg. gen. auf u sei eigentlich ein dat., ist unrichtig. Der sg. dat. lautet regelmässig auf owi aus: aniołowi, gołębiowi, cieniowi usw.; ausnahmsweise tritt u ein a) bei den einsilbigen stämmen, die e austossen: bez, bzu; lew, lwu (ehemals lwowi, das nun dem eigennamen Lew zukömmt); sen, snu usw.; doch dzień, dniowi; b) bei mehreren anderen einsilbigen stämmen: bog, brat, wiatr, kat, kwiat, kot, kiep, ksiądz, pan, swat, świat, chłop, chléb, człek (dagegen człowiekowi, ehemals auch człowieku koch. 1. 119; 2. 41; 2. 46 usw.), czart; fernerś dół, dom; wiek koch. 2. 132; 2. 177; 3. 95 usw. lud 2. 121; 2. 146; 2. 164. słuch wyp. 17 usw.; doch bogowi małg. 46. 6. bratowi ort. wojc. 2. 304; c) ausser dem bei błazen, djabeł, korzec, owies, ogień, ojciec, ocet, palec, parobek, chłopiec usw., doch ojcowi wojc. 1. 110; 2. 304; d) häufig nach der praepos. ku: ku przyszłemu boju koch. 3. 36. ku boju 3. 35. ku ratunku 2. 114. ku końcu, ku lasu 3. 24. ku Paryżu; ku gospodnu małg. 3. 4. ku kościołu 27. 2; 137. 2. ku jōzyku 119. 3. ku Łublinu gorn., namentlich bei den adjectivischen Ortsnamen auf ów: ku Krakowu, ku Lwowu, ku Łobzowu usw. Ehemals war u viel häufiger als jetzt: wchodu małg. 67. 36. wieczoru 58. 7. neben wieczorowi 58. 16. gospodnu 2. 2; 67. 35; 73. 19. usw. dobytku 146. 10. duchu 1. 8; 25. 13. żywotu 65. 8. zakonu 70. 5. zbawicielu 94. 1. skotu 103. 15 usw. wołu, dworu, pozwu, swaru, skotu, stolcu, sądu stat. Die endung u soll der edleren bedeutung eigen sein. Der sg. loc. hat nach I. 1. ie für asl. ê, nach I. 2. hingegen u: sępie, wuju; u haben ausserdem die guttural auslautenden subst.: znaku usw.; ebenso panu, synu neben panie koch. 2. 102. synie mick. von pan, syn; ludu małg. 149. 4; boru wojc. 2. 269. ist gewöhnlicher als borze wojc. 2. 216. mick. 3. 175; dom hat domie in der bedeutung gebäude (w tym bożym domie paul. 74. w cichym i samotnym domie mick. 1. 55): w domu hingegen steht für das aus der heutigen schriftsprache verbannte doma, doch auch w domu bożem małg. 22. 9. w domu świętem 28. 2. w bożem domu jadw. 126. In der älteren sprache folgen die guttural auslautenden subst. häufig der asl. regel: zamōtce 4. 1; 9. 9; 9. 21; 65. 13; 90. 15. przebytce 14. 1; 30. 26. człowiece 36. 7. jōzyce 14. 3; 38. 5. bodze 4. 6; 36. 4. okrōdze 17. 13; 30. 16; 38. 9. prosze 43. 27. słusze 17. 48. strasze 2. 11. roce stat. 7. 19. 50. usw. dludze, roce ort. bodze rej.; auch im

volksliede: w czarnem potoce paul. 177. Von dem den subst. I. 2. eigenen ausgange i finde ich nur ein beispiel: na stolcy twoim matg. 131. 11. Der pl. nom. der personen bezeichnenden subst. folgt der asl. regel, er lautet daher auf i, e für asl. i, e und ije und auf owie für asl. ove aus: chłopi, urzędnicy, piwowarzy; rzymianie; nauczyciele; panowie. Insbesondere tritt α) e für asl. e ein bei den subst. auf anin, wofür nicht selten an: ameriekanie, mieszczenie; ebenso dominikanie, hiszpanie von dominikan, hiszpan; β) e für asl. ije haben die auf weichlaute und auf palatale auslautenden subst.: przyjaciel, żołnierz, uczeń; dziedzic, asl. dēdišť; tkacz, papież, towarzysz usw.; γ) e findet sich in den entlehnten auf ns: kwadrans, romans; δ) owie haben α) die tauf- und die auf consonanten oder auf o auslautenden familiennamen: Janowie; Chodkiewiczowie, Jagiellowie; doch Bernartowicze, Birbasze, Isajewicze, Kotwicze, Terajewicze mick. 1. 35; 1. 208; 1. 261. Die familiennamen auf ki folgen der zusammengesetzten declination: Krasiccy; β) die von wörden entlehnten benennungen der personen: kasztelanowie; γ) die davon abgeleiteten patronymica auf ic und icz: starościcowie, królewiczowie; doch panicze mick. 1. 96; 1. 157; δ) die verwandtschaftsnamen: ojcowie, wujowie; ε) die namen der alten völker: Medowie, Partowie, Persowie usw.; ζ) die subst. auf ek: dziadkowie; doch pacholcy (ehedem auch pacholckowie), parobcy, Turcy; η) die entlehnten auf og, ł, r, f: pedagogowie, admirałowie, doktorowie, landgrafowie: ehemals sprach man auch pedagogzy; ferner wójt, heretyk, herold, markiz, druid, pijar, prezes, proboszcz, szoltyś, chirurg usw.; θ) folgende einzelne: bóg, bohater, widz, wódz, król, mędrzec, mąż, pan, paż, uczeń, Czech usw. Die übrigen personen bezeichnenden subst. haben i: ułani, kaci, sąsiedzi von ułan, kat, sąsiad; chłopi, Włosi von Włoch, Czerkiesi, Kartuzi usw. Hieher gehören die subst. auf iec für asl. ѣць, während die auf ic für asl. išť auslautenden und die entlehnten auf c - e haben: kupcy; rodzice; pałace; młodzińce liest man bei mick. 1. 91; 2. 282. im reim neben młodzińcy 1. 40. koch. 1. 52; ebenso starce mick. 1. 91; 1. 133; 3. 167. für starcy. Viele subst. können owie oder i annehmen: anioł, doktor, hetman, mędrzec, opiekun usw.; für Tatarowie rej. spricht man jetzt Tatarzy. Die endung owie, vorzüglich in feierlichen anreden beliebt, war ehemals viel gewöhnlicher als jetzt: man liest doboszowie, żydowie, Szwedowie und sogar narodowie rej. 168. 171. für dobosze, żydzi usw. Die subst., die nicht personen bezeichnen, haben y oder e, je nachdem sie

nach I. 1. oder nach I. 2. gehen: płoty, wilki; ule, tchórze, konie, śledzie, piece (von piec, einem *asl.* *pešť* *masc.* entsprechend), rydze, karpie, kiełbie, pawie, miecze, pałasze, kraje usw. e haben auch die entlehnten auf ans: kwadranse, ordynanse, romanse. Diese bildungen sind *pl. acc.* und y und e entsprechen dem *asl.* y oder ę: dass y dem *asl.* y gegenübersteht, ist klar; dass aber e der stellvertreter von ę ist, wird bei betrachtung des *sg. gen.* und des *pl. nom.* der subst. III. 2. klar werden. Die wahren nominativformen nennen wir persönlich, die accusativformen sachlich; polnische grammatiker nannten ehemals die ersteren masculin, die letzteren feminin: *Kopcz.* 43. 57. spricht von einem übergange zum genus fem. (*przechodzą do rodzaju żeńskiego, zamienianie rodzaju na rodzaj*); heutzutage hat man zwischen zakończenie mocne und słabe, pochopne und obojętne, zwischen zawód znamienity und pospolity zu unterscheiden angefangen; im oserb. spricht man von subst. rationalia und irrationalia. Die persönliche form ist jedoch nicht auf personen, die sachliche nicht auf sachen beschränkt, vielmehr können personennamen die sachliche, tiernamen die persönliche form annehmen, und personen werden dadurch den sachen, tiere den personen näher gebracht. Es ist daher dasselbe subst. nicht selten zweier formen fähig: Polacy, Polaky; dziady (uroczystość obchodzona na pamiątkę dziadów), dziadowie; wilki, wilcy; orłowie (orłowie bystrych orłów legą), orly usw. Mit der sachlichen endung der personennamen wird jetzt häufig die idee der geringschätzung verbunden und durch die persönliche endung werden die tiere meist personifiziert: gdy myślimy upodlić niecnotliwą osobę ludzką i do zwierząt przyrównać, dajemy jej zakończenie zwierzęce; imiona zwierzęce czasem dla podobieństwa przymiotu zwierzęcego z ludzkim biorą i rodzaj i zakończenie imion ludzkich *kopcz.* 61. Was die ältere periode der polnischen literatur anlangt, so ist in derselben die sachliche nominativform bei personennamen sehr selten, wenn sie überhaupt vorkommt: in der späteren zeit war sie von der persönlichen in der bedeutung nicht unterschieden, und für die neuere zeit wird sich wohl schäcerlich eine damit verbundene idee der geringschätzung überall nachweisen lassen, und auch die persönliche form der tiernamen scheint nicht stets durch die personification der tiere bedingt zu sein: doch mag die in beiden fällen mit der form verbundene nebenidee durch dieselbe so leise angedeutet sein, dass sie dem gefühle desjenigen entgeht, der das polnische nicht mit der muttermilch eingesogen: man vergleiche beispielsweise folgende stellen, in denen personennamen die sachliche

form angenommen: bądźcie świadki *koch.* 3. 35. nasi synowie i wnuki (*im reim*) mają od starych więcej książkowej nauki *mick.* 1. 14. w co twoje pobożne wierzyły pradziady (*im reim*) 2. 96. wołają astronomy z wieży 2. 114. tak czekają twój myśli szatan i anioły (*im reim*) 2. 119. choć bym był gorszym niż Turki, Tatarzy (*im reim*) 2. 136. kamerjunktury świszczą jak puszczyki 2. 189. tyle lat go badały tyrany 2. 200. Polaki nam odbiorą nasz handel skórami 2. 210. *Häufig haben in den älteren denkmälern tiernamen die persönliche form*: wilcy wyją *rej.* dawno to na puszczy wilcy mieli rozdrapać *koch.* 3. 65. ptacy niebiescy gniazda mają *radz. matth.* 8. 20. przybiegli ptacy 13. 4. przychodzą ptacy niebiescy 13. 32. w koło namiotów padali ptacy nieprzeliczeni *koch.* 2. 130. zwierzęta, bydło, robacy i odziani pierzem ptacy 2. 231. psi tyją *rej.* jako psi nocni ulice krzyżują *koch.* 2. 97. jemu prawie psi za uchem wyją 3. 83. i wy Pana chwalić macie, smocy, co w grobach mieszkacie 2. 231. krucy, szpacy *klon.* *Bei den personennamen, die nach I. 2. decliniert werden und im pl. nom. e annehmen, kann die idee der geringschätzung nicht am subst. selbst, sondern nur an dem dasselbe begleitenden adj. oder partic. bezeichnet werden*: dobrzy panicze; na konikach małe gonili panicze *mick.* 1. 30: panicze ist in dobrzy panicze ein *nom.* und e steht für *asl.* ije, in małe panicze hingegen ist panicze ein *acc.*, und e steht für *asl.* e: der beweis für beides liegt in den *adj.* dobrzy *asl.* dobrii und małe *asl.* małyje. *Manche personennamen haben stets oder gewöhnlicher die sachliche endung*: draby, łotry, doch auch łotrzy und łotrowie *rej.*; śpiegi neben śpiedzy und sogar śpiegowie *mick.* 3. 67; szewczyki neben szewczycy und szewczykowie *paul.* 102. 163; stelmachy, seltener stelmaszy; *hierher gehören vorzüglich die entlehnten subst. auf r, n und auf t*: aktory, assessory, grenadjery, hany, hofraty usw. huzary, imperatory, kawalery, kamraty, kapłany, kanoniery; *so findet man auch* braty *mick.* 1. 282; 1. 316. krakowiaki *wojc.* 1. 177. kozaki 1. 27. lachy *mick.* 1. 282. Mazury *wojc.* 1. 38; 1. 156; 1. 178. posły *mick.* 1. 374. swaki *wojc.* 2. 35. sąsiady 2. 42. Tatarzy 2. 351. chłopcy 2. 111. *Die namen der einzelnen spielkarten sind beider endungen, die namen der tünze nur der sachlichen endung fähig*: tuzi, tuzy; mazurki. *Bemerkenswert ist hinsichtlich des umsichgreifens der sachlichen nominativform, genauer des pl. acc. für den pl. nom., das verhältniss der einzelnen slav. sprachen*: im *russ.*, im *klruss.*, und im *nserb.* ist der *acc.* an die stelle des *nom.* getreten; im *čech.* hat sich der *nom.* bei allen

namen belebter wesen erhalten, bei allen anderen ist er durch den acc. verdrängt worden; im poln. und im oserb. endlich ist der wahre pl. nom. jetzt regelmässig auf die personennamen eingeschränkt. In der älteren sprache, namentlich gilt dies von małg., sind auch die benennungen von sachen der persönlichen, vor allem der endung owie fähig: baranowie, biczowie, wołowie, wroblowie, wóźowie, głosowie, grobowie, domowie, zamótkowie, końcowie, krajowie, młodzowie *novellae*, ownowie, ołtarzowie, ostatkowie, ostrowowie, pagorkowie, padołowie, pośladkowie, przebytkowie, rogowie, skopowie, śladowie, smokowie, cedrowie, szczepowie, juńcowie, jōzykowie; wołowie, dworowie, rokowie *ustaw.* zubrowie, kaczorowie *rej.* wielorybowie, delfinowie *koch.* zwierzowie, kurowie, lel-kowie, sępowie *kłon.* węźowie, orłowie *radz.* rakowie, ślizowie im volksliede bei paul. 97. Vergl. Małecky, seite 60. 276. 291. Der pl. nom. geht manchmal auf a aus, was von Kopcz. 67, von Muczk. 53. und von Małecky 63, wohl mit unrecht, verworfen wird: okręta, pułka, urzęda für und neben okręty, pułki, urzędy; ebenso dziwa und cuda (vgl. das *asl.* divesa und das pol. dziwo mick. 1. 108. und cudo im sg. voc. für cudzie) neben dziwy małg. 9. 1; 25. 7; 39. 7; 70. 18; 85. 9. von dziw und cud; żywota neben żywoty; uda wojc. 2. 205. neben udy; kamiona, jęczmiona neben kamienie, jęczmienie und kamiony, jęczmiony von kamień, jęczmien. Vor allem häufig ist a bei den entlehnten subst. auf nt: grunt: dokument, sakrament, talent usw.; ferner tritt a ein bei mehreren gleichfalls entlehnten subst.: akt, korpus, proces, punkt, statut, unkoszt, fenomen usw.: in der bedeutung ist zwischen okręty und okręta kein unterschied. Bei einigen subst. masc. wird der pl. durch ein collectivum fem. ersetzt: bracia, księża von brat, ksiądz; ähnlich sind wójcia, kacia, swacia (wojc. 2. 69. pauli. 56), studencia, francja von wójt, łąt, swat, student, frant. Der pl. gen. lautet okrętów. dziwów, cudów usw., doch auch cud małg. 104. 26. bracia, księża sind fem. und kamiona, jęczmiona neutra, daher gen. braci. księży; kamion, jęczmion. Der pl. acc. wird in der älteren sprache sehr häufig nach der *asl.* regel gebildet: Macedonczyk podkopał harde tyřany *koch.* 1. 31. pomordowały jędze niecnotliwe mężwłaściwe 46. które za prawe przyjacioły miano 55. bił Tatary w Podolu i Turki waleczne 59. widzę mężne Bolesławy 72. pieśni żałościwe zjęły bogi nieżyczliwe 77. usw. żałował na swe sąsiady stat. 26. mając syny 65. przez komorniki 106; seltener ist der organ. pl. acc. in der neueren zeit: zwołaj twe towarzysze mick. 3.

170. sprosiwszy pany, damy i rycerze 3. 10. widząc swe nieprzyjaciele 1. 49. co swoje mordują proroki 309. kazał zabić niewolniki 2. 249. on takie króle, takie pułkowniki pobił 2. 249. w rekruty oddany 2. 299. *Nach der ь-declination: ludzi in obciążał ludzi pospolite bielsk.; mędrce, starcy usw. bilden eine dialekt. abweichung von der regel, die mędrce, starce verlangt. Der pl. gen. wird nur bei einigen subst. nach der asl. regel gebildet: hieher gehören die subst. auf janinъ: mieszczan, słowian usw.; doch auch ziemianow ustaw. Wrocławianow, Gdańszczanow klon. 2. 19; ferner die ländernamen: Włoch, Węgier, Niemiec usw.; endlich przyjaciół, czas in do tych czas. In den älteren denkmälern findet man god małg. 73. 5. ząb radz. matth. 13. 15. łokiet, sążon radz. matth. 27. 28. sąsiad stat. 34. skot 44. 50. 58. 110. 131. ustaw. Die endung ów bildet auch hier die regel: chłopów, królów. Ausserdem haben die subst. I. 2. nicht selten die der ь-declination eigentümliche endung i: obywatelów, obywateli; królów, króli; pisarzów, pisarzy usw.; zwischen beiden formen soll ein in der literatur wohl kaum nachweisbarer unterschied obwalten: ów soll mehr den benennungen der personen zukommen und bei den subst., die sachen bezeichnen, dieselben individuell zu bestimmen geeignet sein. Meist nur i haben jene subst., die aus der ь-declination in die ь-declination übertreten: gości, łokci, ludzi; gołębi, kroci, śledzi sind häufiger als gołębiów, krociów, śledziów: auch jene subst., die organisch der consonantischen declination angehören, haben häufiger i als ów: dni, kamieni, promieni, jeleni usw.; nur i haben endlich wiertel, garniec, grosz, korzec. Selten ist der unorganische pl. dat. auf am: grzecham wyp. 29. Im pl. instr. ist nun ami aus III. regel geworden: chłopami, asl. hlapy; doch findet man selbst in der heutigen sprache nicht selten die organische form, namentlich dann, wenn der casus durch ein mit dem subst. übereinstimmendes wort genau bestimmt ist: z lekkimi duchy, krzywymi dzioby, carskimi wyroki usw. In der älteren sprache ist die organische form so häufig, dass man sie mit demselben rechte wie die unorganische für die regelmässige erklären kann. Das in diesem casus nicht seltene mi ist aus V. 1. entlehnt, es kommt meist bei den subst. I. 2. vor: dzieciemi, krolmi, mōżmi, occy, jeźdźcy małg. 36. 11; 88. 27; 25. 9; 77. 15. pag. 61. b. tatarmi rej. wołmi, przyjaciółmi: bei kmiećmi, ludźmi und ähnlichen wörtern ist mi organisch. Im pl. loc. hat nun ach den ausgang iech für asl. êhъ, der in der älteren schriftsprache sehr häufig vorkommt und der heutigen volkssprache nicht fremd ist, fast völlig verdrängt; schon*

mesq. 28. *sagt: tu securius utere ach. Man liest* podolech, kapłaniech, poganiech, staniech; narodziech, ssódziech, sódziech, chodziech; grobiech, skarbiech, dziwiech, rókawiech, psalmiech, rozumiech, trzemiech; zamótcech, obłócech, ostatcech, podółcech, prorociech (*proroczyech* 104. 15), przebytczech, skutciech (*skutczyech* 103. 32), barłódziech (*barłodzyech* 103. 23), bodzech, grzeszech; obraziech, lesiech *małg.* kłopotciech, sądziech, tatarzech *wyp.* grodziech, dworzech, dniech, zwyczajech, koniech, powieciach, pozwiech, rocech, statuciech, sądziech, tardzech, ustawiech, chrościcach, szczepiech, jaziech *stat.* dworzech, koniech, kłopotciech, ogrodziech, szczepiech, dąbiech, pozwiech, domiech, tardzech, lesiech *ustaw.* domiech *radz.* grunciech *rej.* koniech; trakciech, ludziech, sądziech *gorn.* kościelech, zborzech, murzech; kąciech, ludziech, sądziech; grobiech, domiech, rymiech; lesiech. *czasiech koch.* kościelech, mürzech, okręciech *klon.* *Hinsichtlich der consonanten bemerke man, dass ch vor e für asl. ê in sz übergeht, dass aber k und g in diesem falle in die sibilanten c, dz verwandelt werden, daher grzeszech, Włoszech und zamcech koch. I. 40: unrichtig zamczzech koch. 2. 131. tardzech. Neben ech findet man häufig och: bogoch, wozoch, daroch, dnioch, końcoch, konioch, krajoch, ludzioch, obrazoch, pagorkoch, poganoch, przebytkoch, stanoch, synoch, trzemoch, uczynkoch* *małg.* brzegoch, gajoch, dnioch, dziedzicoch, żakoch, zamkoch, zbiegoch, igraczoch, kmiecioch, konioch, kupcoch, osiewkoch, przywilejoch, pieniądzocho, rokoch, synoch, świadkoch, członkoch *ustaw.* gajoch, domoch, dnioch, zamkoch, ziemianoch, kluczoch, kmiecioch, orteloch, pieniądzocho *stat.* jigraczoch, dnioch, pieniądzocho, sądocho, fałszerzocho *ort.* dnioch *jadw.* węglocho, dnioch *radz.* *Von dem auszuge ich für asl. iһъ findet man keine spur, und die subst. I. 2. nehmen iech und och an. iech hat sich in der heutigen schriftsprache bei czas: czasiech und bei einigen ländernamen erhalten: Włoszech, Węgrzech, Prusiech.*

Die fem. bracia und księża ersetzen den pl. von brat und książdz, und werden organisch nach III. 2. decliniert: gen. dat. loc. braci, księży, acc. instr. bracią, księżą, voc. bracio, księżo: gegenwärtig spricht und schreibt man unorganisch: voc. bracia księża, dat. braciom, księżom, acc. braci, księży (das der gen. ist), instr. braćmi neben bracią, księżmi, loc. braciach, księżach. Man findet auch bratowie, bratów; księżowie, księżów usw.; ślachta, ślachty, das an die stelle von ślachcicy klon., besser ślachcice, ślachciców gorn. usw. tritt, ist regelmässig, nur der voc. lautet

wie der nom. ślachta. kroć hat nach I. 2. krocie, kroci und kroców usw. przyjaciel hat neben der regelmässigen declination pl. nom. przyjacioły, gen. acc. przyjaciół, dat. przyjaciołom, instr. przyjaciolami, przyjaciolmi, loc. przyjaciolach: vgl. kamiony, jęczmiony. raz hat im sg. instr. razem und razą (vgl. asl. dъnija); pięć razy erklärt sich wie asl. pęť kraty durch die annahme, dass die mit dwa, dva in verbindung tretende form auch an die folgenden numeralia cardinalia gefügt wird: dwa razy wie asl. dva kraty. rok annus wird im pl. durch lata, lat usw. ersetzt.

Manche der sprache immer mehr abhanden kommende ländernamen unterscheiden sich von den entsprechenden volksnamen nur durch den sachlichen, d. i. den ausgang des acc.: Bawory, Wołochy, Włochy, Węgry, Inflanty, Kaszuby, Korutany, Mazury, Prusy, Turki, Szwajcary, Charwaty usw. Araby, Indy, Party, Persy, Poeny klon. 2. 17. So werden auch Dony das land der Donischen Kosaken, Kujawy, Multany, Niderlanty, Rakusy, Chiny usw. behandelt. Aus dem über den sachlichen ausgang des pl. nom. der subst. I. 2. bemerkten ergibt sich, dass Niemce für Germania richtiger ist als das den persönlichen ausgang bietende Niemcy: Polacy, Niemcy, Prusacy gorn. Niemcy koch. 3. 95. mick. 2. 292; 3. 34; 3. 55. usw. Polacy, Niemcy wyp. 45. Włosi, Prusowie, Niemcy klon. 2. 18. Niemcy mesg. 31; hieher scheint auch Race Rascia aus dem deutschen Raize zu gehören. Diese subst. haben den asl. pl. gen. Włoch, Węgier, Inflant, Prus, Tatar orz. gorn. usw. und den alten pl. loc.: Włoszech, Węgrzech, Inflanciech, Prusiech usw. und unorganisch Niemczech gorn. neben Niemcech orz.: nicht selten begegnet man dem ausgange ach: Niemcach orz. Włochach, Węgrach, Prusach mick. 3. 7. usw. Czechy hat nur Czechach. Die hier behandelten formen bezeichnen nicht notwendig das land, sie können auch von personen im minder edlen sinne gebraucht werden: Włosi Itali, Włochy Itali und Italia usw. Hieher gehören auch viele ortsnamen auf ice: Maciejowice gen. Maciejowic und Maciejowiców mick. 1. 288. Sulimierzyc klon. Jakubowic wojc. 2. 259.

II. o-stämme.

1. Subst.-stamm dêlo.

nom.	dzieło	dzieła
acc.	dzieło	dzieła
gen.	dzieła	dział

<i>dat.</i>	dziełu	dziełom
<i>instr.</i>	dziełom	dziełami
<i>loc.</i>	dziele	dziełach.

2. Subst.-stamm poljo.

<i>nom.</i>	pole	pola
<i>acc.</i>	pole	pola
<i>gen.</i>	pola	pól
<i>dat.</i>	polu	polom
<i>instr.</i>	polem	polami
<i>loc.</i>	polu	polach.

Der dual. lautet nom. acc. dziele, poli, gen loc. dziełu, polu dat. instr. dziełoma, poloma. Belege sind lecie ustaw. radz. oce puncta mesg. 41. wojszcze koch. 3. 94; 3. 95. poli 3. 72. dwie słońcy; skrzydłu małg. 56. 2. latu ustaw. stat. 90; latoma stat. 51. Das organische dwie słowie (mądrój głowie dość dwie słowie sprichwort) hat zunächst dem dwie słowa (wojska obie koch. 3. 72. neben dwie wojsce), später dem dwa słowa weichen müssen.

Die schriftsprache behandelt die aus dem lat. entlehnten subst. neutr. auf um im sg. als indeclinabel, die volkssprache hingegen verwandelt sie in fem.: gimnazyjum, pl. gimnazyja, gimnazyj usw. gubernia; in anderen fällen wird das entlehnte subst. auch in der schriftsprache ein fem.: ewanielia. Bei koch. 1. 181. liest man den sg. dat. południowi, der als regel gilt, anderswo słońcowi; bei woj. 1. 98; 2. 5. dzieciątkowi, ziołkowi. Der sg. loc. hat u: a) bei allen subst. nach II. 2: morzu, kazaniu; b) bei den subst. auf ko, go, cho: jabłku, dwojgu, uchu: man bemerke w oce mgnieniu gorn. 69. für w oka mgnieniu; c) bei den adj., die als subst. angesehen werden: gorącu, dobru, mału, ehemals dobrze, male, wie noch jetzt świetle von światło. Alle übrigen subst. haben ie für ad. ê: słowie. Die subst. II. 2. haben im małg. einigemal nach der ad. regel i: skryci 9. 29; 9. 30; 80. 7. miłosierdzi 102. 4. słońcy 18. 5. strzeżeni 18. 11. w sercy mojem, słońcy, we zdrowi, weseli, w widzeni Matecki 72. Im sg. instr. wird in den ältesten denkmälern manchmal i für ie, e geschrieben: weselim, drżenim, zbawienim, obliczym, pienim małg. 29. 14; 2. 11; 20. 1; 9. 19; 91. 3. miłosierdzim, orędzim, stworzenim jadw. 18. 32. 34: ad. veselijemъ, izbavljenijemъ neben veseliimъ, izbavljeniimъ. Der pl.

nom. von wesele, *asl.* veselije, war ehemals und ist noch jetzt dialekt. wesola; von ziele, *asl.* zeliye, lautet er ziola; von nasienie, *asl.* *nasênije, nasiona, selten nasienia *ustaw.*; bei *gorn.* 71. 75; 100. 101. liest man auch imiona für imienia von imienie, *asl.* imênije. Diese im ganzen *pl.* geltende abweichung ist folge der im *pl.*, nach *jakub.* 106. bei ziele auch im *sg.*, eintretenden vernachlässigung der organischen erweichung von l und n, und findet aus demselben grunde bei kamiony, jeczmony, przyjacioły und bei allen subst. VI. 2. b. statt: imię, imiona, selten imienia. Der *pl. gen.* bietet zwei abweichungen von der *asl.* regel dar: a) die subst. auf ie, *asl.* ije, haben ь für ij: kazanie, kazań: der grund dieser abweichung liegt darin, dass kazanie für kazańe steht; doch liest man narzędzi von narzędzie; b) manche subst. haben den unorganischen ausgang ów, namentlich a) die einsilbigen stämme: dnów, tłów von dno, tło; doch gieź, drew, den, ceł, szkieł von gzło, drwa, dno, cło, szkło; ß) die subst. auf isko, die von *masc.* abstammen: chłopisków, wilczysków von chłopisko, wilczysko aus chłop, wilk: dagegen dziewczysk von dziewczysko aus dziewczka; γ) immer seltener die durch ie, *asl.* ije, gebildeten subst.: żądaniów für żadań von żądanie; am häufigsten finden wir diese unorganische endung noch bei den auf wie, d. i. wje, auslautenden subst., bei denen dieser ausgang zur regel geworden: przysłowiów von przysłowie; δ) selten ausser diesen fällen: wiecow *stat.* 71. 138. ziołków *pieśn.* 31. liców *mick.* 1. 76; 3. 36; 3. 59. łożów *paul.* 74: piekłów im alten credo gehört nicht zu dem jetzt geltenden piekło, sondern zu dem alten piekiel, pkiel *matg.* 9. 17; 30. 21; 54. 16. usw. In den älteren denkmälern hat der *pl. dat.* manchmal unorganisch am für om: wiosłam; łajaniem *matg.* 73. 22. miastam *radz.* Im *pl. instr.* ist nun ami aus III. regel; in älterer zeit ist y hier eben so häufig wie beim *masc.*: usty; zioły rozlicznymi, słodkimi słowy *koch.* usw.; in der jetzigen schriftsprache findet sich die organische endung y meist dann, wenn der casus durch ein mit demselben übereinstimmendes wort oder sonst genau bestimmt ist: ciemnymi drzewy, orlimi pióry, usty chłodnymi; przed laty; skurczony laty usw. *mick.* Mi für ami tritt meist bei den subst. II. 2. ein: polmi, doch auch ziołmi, kołmi. Für die bequeme, aus III. entlehnte endung ach findet man bei älteren schriftstellern häufig iech für *asl.* êhъ: błogosłowieństwiech, bogactwiech, wrociech, dzielech, niebiech, piśmiech, polech, pōciech, świadectwiech, skrzydlech, słowiech, uściech *matg.* gumniech, leciech, myciech, mieściech, prawiech, cliech *stat.* dzielech *jadr.*

38. 44. leciech, mieściech, prawiech *ustaw.* bogactwiech, wrociech, prawiech *rej.* leciech, mieściech, słowiech, uściech *koch.*; *seltener ist och*: działoch, sercoch *malg.* wiecoch (*unorganisch scheint der pl. nom. wiece stat. 106: vgl. russ. věče und das čech. věce, beides gen. neutr.*), poloch *stat. ustaw.*; *noch seltener ist ich für asl. iħ:* pokolenich *malg.* 109. 7. *In natychmiast ist miast indeclinabel wie in zamiast.*

*Sto wird regelmässig decliniert, wenn es allein, d. i. ohne an-gabe des gezählten gegenstandes steht oder ihm pół tora, pół trzecia usw. vorhergeht: i jednego sta nie było; płacę po pięć od sta; pół tora sta lat; na każdym scie; wird jedoch der gezählte gegen-stand bezeichnet, so steht im sg. gen. stu für sta: od stu złotych, dla stu ludzi; in diesem falle steht ferner stu neben sta auch für den sg. instr.: stu, sta żołnierzami: man beachte we sta koni paul 98. 99. In dwie ście (falsch dwa sta bei Kopcz. 69), trzy sta, cztery sta werden meist nur dwie, trzy, cztery decliniert und damit der pl. gen. set verbunden: gen. loc. dwuch set, trzech set, dat. dwum set, trzem set, asl. dvêma sѣtoma, tremъ sѣtomъ; instr. dwoma set, trzema set, asl. dvêma sѣtoma, trъmi sѣty: daneben findet man im gen. dwu stu, asl. dvojъ sѣtu, und dwiestu, trzystu mick. 2. 273; 2. 294. czterystu 1. 190, im dat. dwiestom, trzy-stom und organisch trzem stom, czterem stom Kopcz. 69. und nach Muczk. 101. sogar gleichlautend mit dem gen.: dwuch set, trzech set: überall viel willkürliches. Wenn pięć set im gen. pięciu set, im dat. pięciu oder pięciom set und instr. pięcią set hat, so ist der pl. gen. set in der ordnung: asl. pęť sѣť, pęti sѣti; ehemals lautete der gen. pięci set usw. Das nun allen casus dienende stu ist wie pięciu, sześciu usw. ein nach dwu gebildeter gen.: vgl. das serb. triju, četiriju, das russ. sta und das čech. sta, das auch als instr. gebraucht werden kann. Das eindringen des gen. in die gebiete anderer casus ist auch im oserb. an kńeza wahrnehmbar, das nicht nur mit dem gen., sondern auch mit dem dat. und instr. verbunden wird: kńeza farańa; kńeza fararej, s kńeza farańom usw. schneid. 39. kńeza kovańa; kńeza kovarej, s kńeza kovańom usw. jord. 113. Dem sto ähnlich werden folgende worte behandelt: wiele, asl. *velije; ile; kilka, altpoln. kila; siła, asl. sila; tyle: gen. loc. wielu, ilu, kilku, siłu, tylu; dat. ebenso und, ohne angabe des gegenstandes, wielom (wielam radz.), ilom, kilkom, siłom, ty-lom; instr. wie im gen. oder wielą, ilą, kilką, siłą, tylą. Ähnlich gehen kilkanaście, asl. etwa koliko na desęte; kilka dziesiąt, asl.*

etwa koliko desęć; kilka set, *asl.* *etwa* koliko sęć *usw.*; *gen. loc.* kilku nastu, kilku dziesiąt; *dat.* *ebenso oder* kilkunastom, kilkom dziesiąt *mit dem oben bezeichneten unterschiede*; *instr.* kilkunastą, kilką dziesiąt. *Häufig sind die organischen endungen, namentlich* a) *der gen. auf a*: wyjół z wod wiela, łajanie wiela przebywajółcych, powodź wod wiela, od rad wiela, wiela poganow, od głosow wod wiela, pośrzod wiela *matg.* 17. 19; 30. 16; 31. 8; 39. 40; 88. 49; 92. 5; 108. 29. miłość wiela ich, dla wiela ich, od wiela lekarzow, z wiela serc, głos wiela wod *radz. matth.* 24. 12; 26. 28. *marc.* 5. 26. *luc.* 2. 35. *apoc.* 1. 15. jednego z wiela, z wiela wiekow, z wiela obrał, wybrany z wiela *koch.* 1. 91; 1. 180; 2. 85; 2. 92; 2. 136. od wiela książąt *gorn.* do tyla *koch.* 1. 93. od tyla łoskotu, z wieków tyla i z pokoleń tyla, ze stron wiela, do tyla *mick.* 1. 64; 2. 149; 1. 374; 3. 15; b) *der dat. auf u*: dziw uczynion jeśm wielu *matg.* 70. 8. na powstanie wielu ich *radz.*; c) *der instr. auf em*: nad wielem cię postanowie, z wielem inych, między wielem braciej, przed wielem krolow *radz. matth.* 25. 21; 25. 23. *act.* 15. 35. *rom.* 8. 29. *apoc.* 10. 11. kilkiem lat, kilkiem słow *gorn.* kilkiem osob *orz.* *Der loc. lautet stets auf u aus nach pole.* *Man beachte folgende instr.-formen*: wielim *matg.* 54. 20. *ustaw.* 69. *für* wielem; wielmi (z wielmi neprzyjacioły *stat.* 130) *für* das zusammengesetzte wielimi *ustaw.* 18; wieloma, kilkoma *mit dem ausgang des dual., und den loc.* wielich *ustaw.* 32. *Die hier behandelten numeralia werden nicht selten als indeclinabilia angesehen*: od wiele lat *stat.* 113. radzie i sto meżom stanąć kazano *gorn.* na siła miejscach *orz.* kila und kilka *sind wahrscheinlich sg. gen. von kilo rej.* 187. (*wofür auch kile ustaw.* 12. 50. kiele 138.) und kilko *aus kelko matg.* 47. 45; 73. 4; 77. 3; 77. 7; 118. 84. *für* keliko, koliko, *asl.* koliko: *vgl.* telko *wyp.* 41. *stat.* 63. 74. *ustaw.* telgo *ustaw.* und jilko *ustaw.* ilko *orz.* *für* iliko, *asl.* jeliko. Ile, *wofür auch jele ustaw.* 159, und tyle, *wofür auch tele wyp.* 41. *stat.* 63, *sind neutr. eines dem poln. eigentümlichen durch li gebildeten adj.:* ili, tyli *quantus, tantus.*

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

<i>nom.</i>	ryba	ryby
<i>voc.</i>	rybo	ryby

<i>acc.</i>	rybę	ryby
<i>gen.</i>	ryby	ryb
<i>dat.</i>	rybie	rybom
<i>instr.</i>	rybą	rybami
<i>loc.</i>	rybie	rybach.

2. 3. *Subst. stamm volja.*

<i>nom.</i>	wola	wole
<i>voc.</i>	wolo	wole
<i>acc.</i>	wolą	wole
<i>gen.</i>	woli	wól
<i>dat.</i>	woli	wolom
<i>instr.</i>	wolą	wolami
<i>loc.</i>	woli	wolach.

Der dual. lautet nom. acc. rybie, woli gen. loc. rybu, wolu dat. instr. ryboma, woloma. Belege sind: siostrze ort. gorn. siostrze. siekierze ustaw. godzinie radz. grzywnie ort. dziedzinie stat. 6. przyczynie orz. stronie stat. 3. 37. 123. koch. 3. 80. kicie ustaw. szkodzie rej. jagodzie wojc. 1. 198. babie wojc. 2. 282. mick. 1. 189. rybie radz. ręce małg. 57. 10. und ręcie 94. 6. ręce. nodze radz. kiełbasie paul. 10. niedzieli ustaw.; noch jetzt häufig za dwie niedzieli koch. 3. 72. sukni radz. żrzenicy; ręku małg. 74. 5; 77. 78; noch jetzt z ręku, w ręku; stronu małg. 149. 6. ort. ziemi u ustaw. stat. 83. niedziel u ustaw. stat. 8. 111. 121 usw.; r koma małg. 46. 1; 76. 2; 97. 9. dziedzinoma, niedzieloma, r noma, stronoma stat. 6. 13. 30. 111. Stdze nasze małg. 43. 21. ist der pl. von stdza, asl. stbza, nicht der dual. von ścieg, der nur ściega lauten könnte. ręku wird nicht selten als ein sg. loc. angesehen, schon mesq. 33. sagt: quasi esset masc.: w jednym ręku, w otrętwiałem ręku, na twojem ręku mick. 1. 96; 3. 41; 3. 73 usw.

Dem paradigma wola folgen die subst. auf la, rza, nia; cia, dza, asl. žda; bia, wia, mia; ca, asl. ca oder šta, sia; ja, cza, ža, sza: chwila, burza, suknia; ciocia, twierdza; głębia, ziemia; piwnica, asl. pivnica, placca, asl. plašta, Jozia, Stazia; nadzieja, tarcza, wieża, cisza und śćdza, asl. stbza, (małg. 8. 8; 77. 55). Bei koch. 2. 8. liest man den pl. nom. Muze, womit man das čech., den poln. pl. auf anse und das nserb. vergleiche. In małg. 83. 3. steht gardlicia (gardlicya). Hieher gehören auch die durch ynja

abgeleiteten subst.: bogini, gospodyni, mistrzyni usw.; ebenso lani, pani. Auch einige andere können im sg. nom. a abwerfen: ziemi koch. 2. 164. lutni 1. 28; 1. 35; 1. 45; karm̃ besteht neben karmia; wilż, woń, kieszeń, klacz, kolej, kuczбай, odsieź, śpiż, toń usw. neben wilża, wonia usw.; pościel lautete ehemals pościela: pościelę sg. acc. matg. 40. 3; die auf ynja lauten im sg. voc. wie im nom., während pani dialekt. auch im gen. unverändert angetroffen wird: pani matki wojc. 2. 51. Dem paradigma ryba folgen auch die ursprünglich litauischen eigennamen auf o: Kościuszko, Ryłło, Sanguszko usw., während die ursprünglich polnischen eigennamen auf o nach I. decliniert werden: Benedysio, Rojko, Jodko usw. Im pl. gelten nur die formen nach I: sg. gen. Kościuszki, Benedysia dat. Kościuszcze, Benedysiowi acc. Kościuszkę, Benedysia, usw. Die subst. hrabia, burgrabia, margrabia, rękojmia, sędzia giengen ursprünglich wohl nur nach wola: gen. hrabi, sędzi (hrabie gorn. malgrabie wyp. 56.) dat. hrabi, sędzi acc. hrabię, sędzie, sędzią stat. 10. 13. 50. usw. Gegenwärtig ist die declination gemischt, indem einige nach I. 2, III. 2. oder nach der zusammengesetzten declination gebildet werden: gen. hrabiego, sędziego dat. hrabiemu, sędziemucc. hrabio, sędzio instr. hrabią, sędzią; der sg. loc. lautet nach III. 2. hrabi oder nach I. 2. hrabiu, sędziu oder endlich nach der zusammengesetzten declination sędzim muczk. 89: man merke rękojmiego, rękojmim stat. 21. 43. So wird auch Ilia behandelt: gen. Iliego instr. Ilią gorn. Man beachte die formen podkomorza und choraża, wofür nun podkomorzy und choraży: podkomorza ustaw. 133. podkomorzami 140. 147. chorażami 147. Im pl. folgen jetzt die in frage stehenden worte dem paradigma I. 2; ehemals wurden sie auch im pl. nach wola decliniert: sędzie matg. 67. 5; 148. 11. stat. 5. 7. 8. usw. rękojmie 17. sądz 13. ustaw. 96. 97. sędziam stat. 11. 42. 52. usw. Daneben findet man nach der zusammengesetzten declination sędzim stat. 119. Im sg. voc. ist o regel: rybo, piwnico; in der älteren sprache finden wir bei den subst. nach III. 2. manchmal e: gospodze, asl. gospożde, jadw. 8. 14. 24. obietnice 158. studnice 160. neben nadziejo 12. ziemio 72. dusze matg. 42. 5; 102. 2: die subst. auf ni machen den sg. voc. dem sg. nom. gleich: pani. Die dem zweiten paradigma folgenden diminutiva von tauf- und verwandtschaftsnamen haben u für o: Kasiu, Maryniu; ebenso babulu, babciu, ciotuniu, ciotusiu usw.; so auch tatu von tato; dieser regel folgen auch jene, die a abgeworfen haben: Marysiu von Maryś, richtiger von Marysia. Der sg. acc. hat ę für asl. ą: nach

der angabe der grammatiker haben jedoch einige *a*, und zwar mehrere auf *ola*, *ni*, die entlehnten auf *ija*, *yja*, die auf *nia*, wenn dem *n* ein consonant vorhergeht, und die auf *szcza*: *dola*, *pania*, *lilija*, *Grecyja*, *kuchnia*, *puszcza* usw. *Kopcz.* 64. lehrt, dass die subst., die im sg. nom. ein geschlossenes, von ihm mit einem acut bezeichnetes, dem *o* sich näherndes *a* (a *ściśnione*: vgl. *pán* mit dem čech. *pán*) haben, im sg. acc. auf *a*, alle übrigen hingegen auf *ę* auslauten, eine regel, die eine unterstützung in der beobachtung findet, dass das *á* in vielen fällen dem langen *a* des čech. entspricht, daher die zusammengesetzten adj. im sg. nom. fem. schliesst, während es den pronominal declinierenden wörtern fremd ist und in den subst. selten vorkommt: man vgl. das adj. *drogá* mit dem subst. *droga*: *polská* mit *Polska*; das adj. *stała* mit dem partic. act. II. *stała*; man beachte *jedna*, *nasza*; *wolá*, *dolá*, *braciá* usw. und *moja*, *twoja*, *swoja*, woraus *má*, *twá*, *swá* entstehen. Aus dem gesagten geht hervor, dass man *wolá*, *dolá*, *braciá* usw. schreiben und sprechen soll: die beobachtung lehrt jedoch, dass es kein subst. fem. auf *a* gibt, das nicht im sg. acc. *ę* haben kann: *wieczera* *koch.* 3. 83. *wieczere* mick.; *wolá* *radz.* *koch.* 3. 29. *wole* *gorn.*; *niewolá* *koch.* 3. 64. *niewole* mick.; *pania* *koch.* 3. 34. *panie* *gorn.*; *puszcza* *radz.* *puszczę* mick.; *rolá* und *role* *radz.*; *Rosyja* und *Rosyje* mick. usw. Aus den angeführten beispielen ist zu ersehen, dass in älterer zeit *Kopczyński's* regel, wenn auch nicht ausnahmslos, beobachtet wurde. Aus dem ganzen ergibt sich, dass *a*, in der zusammengesetzten declination notwendig, einer ziemlich beschränkten anzahl von subst. zukommt, und dass *ę*, in der pronominalen declination notwendig, bei den subst. die regel bildet: wenn daher *gorn.* 21. sagt: *nowina jest pojąć poddanę swoje*, so behandelt er *poddana* als subst.: *untertanin*. *Małcki* 78 - 80 rät zu schreiben *boginia*, *pania* und *komedyja*, *misya* neben *wole*, *studnię*, *mszę*, *świecę*, *władzę*, *ziemię*, *nadzieję*. Dialektische untersuchungen führen auf *gorę*, *wodę* und *szyję*, *ziemię*, *chwilę*: dialekt. *gorá*, *wodá* und *szyjá*, *ziemiá*, *chwila*: neben *wolá*, *wieżá*: dialekt. *woló*, *wieżó*: dialekt. *a* entspricht dem *e* der schriftsprache; ebenso *ó* dem *a*. *Malinowski*, Beiträge zur slavischen dialektologie I. 21. 23. Der sg. gen. der subst. III. 2. hat nun den ausgang *i*, was dem einflusse der subst. III. 1. zuzuschreiben ist: ehemals war dieser ausgang regelmässig *e* (*mesq.* 33), an welches häufig nach der analogie mit der zusammengesetzten declination *j* gefügt wurde: *ziemie*, *łże*, *dusze*, *nódze*, *zmije* *matg.* 1. 5; 4. 3; 7. 2; 39. 2; 57. 4. usw. *ziemie*, *dziewice*, *dusze* *jadw.* 8. 12. 48. 100. usw. *nadzieje*, *lutnie*, *łodzie*, *kądziele*, *prace*, *dusze* *koch.* 1. 24; 1. 34;

1. 85; 1. 87; 1. 89; 2. 18. usw. (sławe *małg.* pag. 91 a. steht für slawy); wolej, rolej, żódzej, puszczej, poselkiniej, paniej *małg.* 5. 15; 49. 12; 77. 33; 101. 7; 122. 2. usw. rzyszej, wolej, karniej, żódzej *jadw.* 48. 68. 114. 132. lutniej, wolej, pracej, niewolej *koch.* 1. 43; 1. 132; 1. 138; 1. 159. usw. Regel war die anfügung des j bei den entlehnten wörtern auf ja (*mesgn.* 34): Idumejej *małg.* 59. 10. Maryjej *jadw.* 62. 64. 78. usw. Die sprache des volkes hat das e im sg. gen. nicht selten bewahrt: granice, ziemie, kądziele, lilije, pszenice, szyje *volksl.* bez prace nie będą kołacze *sprichw.* Sehr selten ist e in diesem falle in der schriftsprache: zmije (im reim) *mick.* 2. 89. Dieses e des sg. gen. der subst. III. 2. ist aus einem älteren e, *asl.* e, hervorgegangen, das sich einigemal erhalten hat: dusze: rozumiej *duszę* mojej *małg.* 68. 22. ostrzeży *duszę* twojej, gospodzin 120. 7. nie zyszczesz *duszę* *koch.* 1. 35. ciebie ja miłować ze wszystkiej *duszę* będę 2. 32: so liest man im psalt. Krak. 1606. 1610. und in Kochanowski's werken Leipz. 1835, während in der ausgabe Warschau 1803. und im psalt. Krak. 1629. 1641. *dusze* steht; już mi sił ledwie i *duszę* dostanie *koch.* 2. 224; aż w żyłach krwie i *duszę*, aż w kościach nie stanie szpyku wy schłych *klon.* Krak. 2. 100. Leipz. 2. 116; ziemię (niechaj będą do końca z ziemię wygładzeni *koch.* 2. 139: so in der Warschauer und Leipziger ausgabe, während der psalt. in allen vier ausgaben ziemie bietet; przez swej ziemię skazę *koch.* 2. 224); Hesperyją für Hesperyje (wracał się z Hesperyją *klon.* Krak. 2. 29. Leipz. 2. 64). Wie dem sg. gen. wole das ältere wole, *asl.* volje, zu grunde liegt, so ist auch der pl. nom. acc. wole aus einem älteren wole, *asl.* volje, hervorgegangen. Dass e im auslaute mehrsilbiger wörter dem e weicht, wird nicht befremden, wenn man bedenkt, dass diess auch im auslaute einsilbiger wörter statt finden kann: vgl. mie, cie, sie für und neben miō, ciō, siō, *asl.* mę, tę, sę, *małg.*; imie für und neben imię, *asl.* ime, usw. Das i des sg. dat. und loc. wird in den älteren denkmälern häufig durch ej ersetzt, was dem einflusse der zusammengesetzten declination zuzuschreiben ist: Achajej, wolej, Gre cyjej usw. Man beachte kasic *pieśn.* 54. und Łomzie, dreimal bei gorn., für kaszy, Łomży. Der pl. nom. der masc. auf a wird nach I. gebildet: wojewodowie, monarchowie, starostowie; koledzy, męszczyźni, winowajcy; słudzy und sługi verhalten sich zu einander wie chłopci und chłopcy. Es wäre ein irrthum anzunehmen, dass der pl. nom. der subst. III. 2. auf e nach I. 2. gebildet sei, vielmehr entspricht dieses e einem *asl.* e im pl. nom.: złomce, przedawce, sędzie

(asl. sądije), rękojmie, burgrabie stat. 2. 5. 7. 8. 17. 82. uszc. starzy radzce ort. poborce krolewscy ustaw. rozbojce koch. 1. 33. pochlebce mick. 2. 305: diess geht hervor aus den gen. sądz iudicum, starost stat. 13. 92. Der pl. gen. der subst. auf la und nia lautet, wenn dem ersteren irgend ein, dem letzteren ein anderer consonant als l, r vorhergeht, häufig auf i, asl. ij, aus: kropła, kropel, kropli; lutnia, lutni; zbrodnia, zbrodni, ehemals lucien, zbrodzien, doch sukien mick. 2. 75; wiśnia, wisien und wiśni; głownia, głowien und glowni; trześnia, trzesien und trześni; so auch msza, mszy; dagegen gorzeń, śpiżarń von gorzelnia, śpiżarnia, doch pi-sarni mick. 1. 126; stajnia, stajen. Unorganisch sind kuchniów, lutniów von kuchnia, lutnia; die entlehnten auf yja haben yi d. i. yji, wofür man yj erwartet: tragedyi; ebenso nadziei d. i. nadzieji Matecki 81. Gegen alle analogie verstossen gry, kry von gra und kra. Das ebenso unorganische, von Kopcz. 65. mit recht getadelte ów haben manchmal die einsilbigen stämme: grów, krów, mgłów, mszów, pchłów, ćmów neben den organischen gen. gier, kier, pcheł, wofür das dem asl. blъhъ näher stehende plech, von gra, kra, mgła, msza, pchła, ćma, und einige, in denen dem a mehrere consonanten vorhergehen: pigwów neben pigw, modłów mick. 3. 12, jedoch auch rzęsów mick. 1. 296. Der pl. dat. hat jetzt unorganisches om; in den älteren denkmälern und noch bis zum schlusse des XVII. jahrh. findet man häufig am: studniam, kobyłam, drogą, nogą, duszą, sługą, stdzą, asl. stъza, ścieżką (styeszka), prawotą, powieką matg. 41. 1; 48. 12; 50. 14; 56. 8; 77. 55; 78. 2; 118. 105; 131. 4. drogą wyp. 17. dziedziną, żoną, ziemią, parną, stroną, sędzią stat. księgą, sługą, przą ustaw. radzcam ort. duszą radz. sprawą rej. wieżą orz. Unorganisch ist im pl. instr. y für ami: proźby niemc. kary, kropelki, plamki, rotę, stopę, strony mick. 1. 65; 3. 7; 3. 20; 3. 75; 3. 179; 3. 185; für zbojcy koch. statt zbojcami sprechen analogien. Ebenfalls unorganisch wie y für ami ist im pl. loc. iech für ach: rybiech, siestrzech, cnoczech.

Die nominale declination der adj. ist schon in der älteren zeit zum grössten theile durch die zusammengesetzte verdrängt worden; es haben sich nur spärliche überreste der ersteren erhalten: a) bei einer beschränkten anzahl von adj. der sg. nom. masc. als alleinstehende praedicat: książdz Dymitr był godny żołnierz und godzien był łaski gorn. Die form konnte und kann zum theil noch gebildet werden von folgenden adj.: bezpieczen, bogat matg. 48. 17, wart, warcien.

wesoł, wdzięczen, winowat *ustaw.* winien, wolen, wiadom, wierzen
stat. 141. *ort.* głodzien *koch.* 1. 139; 3. 73. gniewien *małg. pag.*
92 a. godzien, gotów, dłużen *ort.* dostojen *ort.* duż *koch.* 2. 100.
żaden, żyw *małg.* 71. 15; 88. 47; 118. 116. *ort.* *koch.* 2. 25.
zdrów, kontent, krzyw *koch.* 1. 117; 1. 134. *rej.* łaskaw, lub *małg.*
34. 17; 43. 5; 55. 13; 114. 9. mił *koch.* 1. 118; 1. 133. *orz.* miłościw
małg. 98. 9. *wyp.* 13. młod *małg.* 36. 26. medł *rej.* mocen *potens*
małg. 51. 1. jadw. 6. *koch.* 2. 192. niemocen *małg.* 6. 2. oplwit
małg. 77. 43. pamiocen *małg.* 19. 3; 73. 2; 73. 19 *usw.* pełen,
pewien (pewien człowiek), pilen *rej:* klon. *koch.* 2. 199. powinien,
podobien, pożyteczen *koch.* 3. 63. pokojen *małg.* 119. 6. pomocen
88. 42. *koch.* 2. 204. posłuszen *stat.* 141. *koch.* 3. 30. praw *stat.* 28.
53. 128. *ort.* *rej.* *koch.* 1. 38; 2. 18; 2. 194. prazen *koch.* 1. 98.
próžen *ort.* *koch.* 1. 124; 2. 19. rad, rówien, święt *małg.* 17. 28.
świadom, silen *koch.* 1. 41; 3. 73. klon. straszen *rej.* sprawiedliw
ustaw. syt, szkodziem, *wofür auch schon zusammengesetzte formen:*
wesoły, godny, gotowy *usw. gebraucht werden. Hieher gehören die*
in der schriftsprache immer seltener werdenden adj. possessiva auf
ów und in: ojców, matczyn *usw., bei koch.* 2. 204. dawidowy. Ehe-
mals gab es der *adj. mit nominalem sg. nom. masc. eine weit grössere*
anzahl als gegenwärtig, namentlich waren auch die partic. praet. pass.
dieser form fähig, die bei den partic. praet. act. II. allein vorkömmt:
lata, gdzie ledwo jeden ze wszystkiego świata nalezion, co go
Bóg w cale zachował; tamże przywiedzion mój filozof; aby nie
tylko Orfej był piorunem porażon, ale i ja od ciebie za swoją
chęć skażon *koch.* 1. 26. 157. 164. *usw.* nie dopuszczaj, iż by on
wywrócon, zniszczon, złupion ze sławy i ze zdrowia być miał
gorn. *Selten ist diess in der neueren poesie:* tyś w klatce zrodzon
kras. otoczon chmurą pułków *mick.* 1. 33. spodem uwieńczon jak
w wianek 2. 61. *Hier sind auch verbindungen zu erwähnen wie sa-*
mowtór ustaw. stat. 52. samotrzeć *ustaw. ort. stat.* 52. 80. 106.
usw. (wovon auch der sg. dat. masc. samotrzeciu: Piotrowi skazali
śmy samotrzeciu Jana o swe palce poprzysiąc stat. 27. *und der*
sg. acc. samotrzecia: Piotra samotrzecia skazali śmy przysiąc
Petrum mettertium pronunciamus iuraturum ustaw. 43), samoczwart,
samopiat, samoszost *ustaw. stat.* 115. *ort.* samosiodm, samsiodmo
ort. usw. Samowtór scheint nur adverbial gebraucht zu werden (swach-
nicka idzie samowtór wojc. 1. 100. *paul.* 44.) *und zusammengesetzt*
(arfo, uciecho świętego króla, kiedy z tobą samowtóry uciekał
w góry groch.); b) der sg. nom. neutr. als alleinstehendes praedicat:

warto, winno, kontento, rado, powinno; żadno *neben* żadne; synowo *pieśn.* 18. *In małg. findet man auch* lubo 39. 18; 146. 12. gospodnowo 33. 16; 39. 6; *in stat.* 49: ucho ma być urzniono: *in małg.* stękanie moje jest skryto. *Der nominale sg. nom. neutr. steht auch in subjectlosen sätzen wie* ciemno wszędzie, było samotnie i głucho *mick.* 1. 54. pełno było krzyku i hałasu; nudno mi jest *und in* podawano wódkę; siedziano, ziewano, spano *usw.*; c) *der sg. gen. neutr. in adverbialen redensarten:* bez mała, przez mała *małg.* 93. 17; do czysta; z blizka, z właszcza, z wolna, z wysoka, z goła, z dawna, z daleka, z lekka, z mała, z nagle, z nienagle, z osobna, z pełna, z prosta, z prędka, z rzadka, z niemiecka, z polska, z francuzka *more germanico, polonico, francico,* z błękitna, z niebieska, z czerwona *usw., wofür auch* z niemieckiego, z błękitnego *usw. vorkömmt;* za gorąca *ort.* za pewna; od dawna, od mała *małg.* 16. 15; s pierwa *ort.* *usw.: anders ist* do mała (mało do mała) *aufzufassen;* pół tora, *das ehemals wie ile decliniert worden sein soll* (*Bandtkie* 187), *ist jetzt im masc. indeclinabel:* z pół tora korcem, *ehedem* półtorem *ustaw.* 77; *selten ist* wśród biała dnia *Matecki* 107; d) *der sg. gen. fem. der numeralia ordin.:* pół tory (*wojc.* 2. 2. 26. pół tory grzywny *ustaw.* *stat.* 28. 58.) *neben* pół torój; pół trzecie *ustaw.* 145. *und* pół trzeciěj, pół czwarty *und* pół czwartěj *mesg.* 47. *Man findet auch den sg. instr.* półtorą: półtorą ćwiercią; *bei mesgn.* 47. *liest man* z półtorą złotych *und* o półtoru złotych; e) *der sg. dat. neutr. mit der praepos. po:* po mału, po malusku *alt,* po kryjomu, po pijanu, po cichu, po trzeźwiu, po trzeźwu, po niemiecku, po pańsku, po polsku *usw.; doch auch* po zagranicznemu, po staremu, po starodawnemu, po trzeźwemu *usw.; f) der sg. loc. neutr. als adverb:* biegle, dobrze, szczerze *usw. und in adverbialen redensarten:* w cale, na prędcie, w rychle: *anders ist* male *zu deuten:* na male *koch.* 1. 144. *kłon.* 25. w male (kto wierny jest w male): *der nominale pl. instr. neutr. als adv. ist im pol. selten* (złodziejski, małżeński *ustaw.* 88. 136. 140), *indem die adj. auf ьскъ das adv. durch den sg. loc. neutr. (nieludze gorn.) bezeichnen;* g) *der pl. nom. und acc.:* α) *masc.:* roki mają być trzymane i chowane *stat.* 48. acz znaki będą znalezione 56. artykuły być trzymane, chowane, objawione i wypełnione *ustawiamy* 105; β) *fem.:* gdy siostry były za męża wydane 54. acz by siostry były wyposażone 54. wsi nam mają być przyłączone 62. ryby mają być łowione 137, *wie noch jetzt* powinny być te kobiety. *In stat.* 79. *steht* sędzie nie będą powinny, *wofür* powinni

richtiger, da dergleichen subst. im pol. nicht fem. sind, wie diess im asl. und im serb. der fall ist: an die sachliche endung ist eben so wenig zu denken. Wenn gorąco, światło, ciepło usw. nominal decliniert werden, so sind sie als subst. anzusehen. Ob gotowa als allein-stehendes praedicat (jestem gotowa) dem asl. gotova oder gotovaja entspricht, ist bei der doppelform des masc. gotów und gotowy zweifelhaft: anders ist es bei wart, kontent, rad, die der zusammengesetzten declination auch im masc. nicht fähig sind. Viele adjectivische eigennamen von ortschaften werden nominal decliniert: Lwów, Lwowa usw. Soplicowo, Soplicowa usw.; auch Polska wird wie ein subst. behandelt: Polski, Polszcze usw. Die durch owa abgeleiteten und die auf ska, cka, dzka auslautenden weiblichen personennamen folgen der zusammengesetzten declination: Janowa, stolarzowa, Zamojska gen. Janowój, stolarzowój, Zamojskiej usw. Auch der sg. acc. folgt nach muczk. 90. der zusammengesetzten declination: Herbortowa, Dzięziłowska mick.: doch dialekt. panią Kochanowskę Matecki 108. Von królowa findet man den sg. voc. królowo, den sg. gen. królowy gorn., den pl. dat. królowom bandt. 142, formen, die darin ihren grund haben, dass ursprünglich alle diese wörter auf owa nominal decliniert wurden. Królowna und die übrigen durch owna abgeleiteten wörter folgen meist der nominalen declination: królownie, królownę und królowną; pl. królowny, królowien, królownom, królownami, królownach gorn. sg. gen. Horeszkówny mick. sg. dat. stolnikównie mick. Auch die durch na, yna abgeleiteten wörter werden in der regel nominal decliniert: sg. voc. księżno acc. księżnę gen. księżny dat. loc. księżnie; pl. gen. księżen gorn. sg. dat. loc. łowczynie, podkomorzynie acc. podkomorzynę mick.; pl. nom. podstoliny, Sapieżyny neben księżne gorn. Auf falscher schreibung beruht der weder der nominalen noch der zusammengesetzten declination entsprechende sg. dat. auf: y: królowy, sędziny muczk. 90. für królowój, (królowej Barbarze orz.), sędzinój.

In einer älteren form tritt uns das pol. hinsichtlich der nominalen declination der adj. in malg. entgegen: dieses denkmal bietet uns von adj. nominale formen, die spätere denkmäler entweder gar nicht oder nur in adverbialen redensarten kennen: a) sg. gen. a) masc.: panowa 105. 25; 115. 8; 117. 25. jakobowa 23. 6; 113. 1; 113. 7; β) neutr.: gospodnowa 95. 12; 96. 5; 117. 7; γ) fem.: macierzyny pag. 73 a; wszelki 118. 2. und ludzki 118. 134. stehen wohl für wszelkiej, ludzkiej; b) sg. dat. neutr.: panowu 121. 4; c) sg. acc. a) masc.: zbawion 17. 30; 27. 12. znan 31. 5. zjawion

38. 5. und zbawiona 3. 6; 6. 4; 7. 2; 11. 1; 17. 22. usw. dziwna 4. 4. mądra 118. 98; widział jeśm prawego odrzucona; β) *neutr.*: dziwno 30. 27. wzdruszono 88. 34. gospodnowo 99. 5; 101. 22; 117. 11. panowo 112. 1; 115. 7; 117. 10; 117. 22; 128. 7; 134. 1. jawno pag. 92 a; d) *sg. instr. neutr.*: baranovem 65. 14. małem 8. 6; e) *sg. loc. α) masc.*: dawidowie (nad - na - domu dawidowie) 121. 5; β) *neutr.*: gospodnowie 19. 8; γ) *fem.*: gospodnowie 74. 7. aaronowie 76. 20. mojżeszowie 76. 26; f) *dual. nom. α) masc.*: chodziła 54. 15; β) *neutr.*: byle, widziele, wywiedle, mdle, omdlałe (*richtiger omdlele*), pomdlele, strzegle, *asl.* bylê, vidêlê usw. 87. 9; 138. 15; 118. 136; 87. 9; 118. 82; 68. 4; 118. 82; 68. 4; 118. 123; 118. 136: weseliła, poórzatła, przymowała 39. 15; 83. 2; 84. 11. *sind keine dual., sondern pl. neutr.*; γ) *fem.*: wzniesle, dowiedle, nalezle, przywiedle, służyłe, uczynile, całowale, *asl.* vŕzneslê, dovelê usw. 130. 1; 42. 3; 118. 143; 42. 3; 80. 6; 118. 73; 84. 11. *Man bemerke den sg. dat. fem. żywie, asl. živê: pak li by wdowie dłużej żywie być przysgodziło się ustaw. 135. 4. 4. und 136. 52. und den sg. loc. fem. welice, asl. velicê: po welice nocy ustaw. 133. grzesznie: o duszy o grzesznie sam bóg pieczę ima; male: po male chwili Matecki 108. Vgl. 4. seite 136 - 148.*

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Spuren dieser declination finden sich in der ѣ (a)-declination und zwar im sg. gen. auf u: brzuchu, włosu, wółu usw.; im sg. dat. auf owi: aniołowi usw; im sg. loc. auf u: panu, znaku, synu usw.; im pl. nom. auf owie: panowie usw.

V. ь - s t ä m m e.

1. masc.

Diese declination fällt im erhaltenen zustande der sprache meist mit der declination I. 2. zusammen: gość, gościa, gościu usw. gołąb, gołębia, gołębiowi usw. Spuren der organischen flexion gewahren wir im pl. nom. goście, ludzie gen. gości, ludzi, asl. gostij, ljudij. dat. gościom, ludziom, ehemals nicht selten ludziem ustaw. und morganisch ludziam radz. acc. gości, ludzi, asl. ljudi, instr. gościmi, ludźmi loc. gościach, ludziach, ehemals ludziech. Das meiste lässt sich auch nach der declination I. 2. erklären, welcher der in älteren schriften vorkommende pl. acc. ludzie koch. 2. 90; 2. 103; 2. 129.

usc. anheimfällt. łokieć hat im pl. gen. łokci radz. ezech. 40. 7; 40. 12, häufiger jedoch łokiet ustaw. stat. 60. exod. 26. 2. ezech. 40. 5; 40. 9; 40. 11; 40. 13; 40. 14; 40. 15. usw.: vgl. asl. desęť, pol. dziesięć. Die meinung, przyjacię, gospodarz usw. hätten einst zur s-declination gehört, ist unrichtig.

Trzyj (trzój), čtyryj (czterej), alt čtyrzyj (cztyrzej ustaw.); trzy, čtyry (cztery), alt čtyrzy ustaw. (cztyrzy sta stat. 65.) haben gen. loc. trzech, czterech, alt čtyrzech und čtyroch ort. dat. trzem, czterem, alt čtyrzem und čtyrzom stat. 10. instr. trzema, alt trzemi stat. 118. čtyrema und čtyrma, alt čtyrmi wyp. 56. Die nom. trzyj und čtyryj, wofür ehedem trze, čtyrze ustaw. stat. 27. 29. 55, asl. trije, čtyrije, können nur mit benennungen männlicher personen verbunden werden. Dialekt. trze, trzy; s trzóma.

2. fem.

nom.	kość	kości
voc.	kości	kości
acc.	kość	kości
gen.	kości	kości
dat.	kości	kościom
instr.	kością	kościami
loc.	kości	kościach.

Der dual. lautet nom. acc.kości gen. loc.kościu dat. instr. kośćma, kościoma: gęsi, części stat. 40. 131; wsiu ustaw. 16. 95. Als nom. werden von kopcz. 63. falsch mysze, noce, nicie für myszy, nocy, nici, asl. myši, nošti, niti, angegeben.

Der sg. nom. auf i findet sich in dem liede bogarodzica: radości, miłości. Der pl. nom. hat i:kości; unorganisch ist die neuere, selbst von Kopcz. 64. getadelte bildung auf e: twarze, dłonie; słodycze, kradzieże, rozkosze; mazie, wsie; doch myśli, rzeczy, wszy, myszy und twarzy radz. koch. 2. 130; 2. 137; 2. 139; 2. 183. Organisch ist e bei jenen subst., deren thema auf a auslautet, im sg. nom. jedoch a abgeworfen hat: ciotusie von ciotuś: thema ciotusia; straże von straż, asl. straža: dagegen ist twarze, rozkosze unrichtig, und twarzy, rozkoszy, wie ehedem gesprochen und geschrieben wurde, allein richtig, wie asl. tvarь, raskośь dartut. Wie im čech., so ist auch hier die organische form auf i zurückgedrängt worden. Im pl. gen. hat wesz neben wszy unorganisches wszów. Der pl. dat. lautete

ehemals auch auf am aus: rzeczam ustaw. ort. drzwiam radz. Organisch ist der pl. instr. auf mi für ami: góslmi matg. 80. 2; 91. 3, denn gęśli gehört hieher, wie aus dem pl. nom. acc. góśli matg. 56. 11; 107. 2. gęśli koch. 1. 73; 2. 9. hervorgeht: jetzt lautet der nom. gęśle. Der pl. loc. hat manchmal die organische form: krwiech matg. 105. 37. postaciech 107. 3. światłościach 109. 4. kaźniech 118. 47; 118. 78. głębokościach 134. 6. rozkoszech 138. 10. góślech 146. 7. neben góślich 150. 3; 150. 4. Nicht selten ist och für ech: góśloch 32. 2; 42. 5; 70. 24; 97. 7. postacioch 78. 10; 104. 36. głębokościach 105. 10. kaźnioch 111. 1; 118. 15.

Die numeralia pięć, sześć, siedm, ośm, dziewięć, dziesięć werden in der älteren sprache und noch gegenwärtig vom ungeschulten volke organisch nach kość decliniert: nom. pięć gen. dat. loc. pięci, piąci (so auch dziewięci, dziesięci) instr. pięcią, piącią (so auch dziewięcią, dziesięcią), wofür man auch unorganisch im dat. piąciu radz. marc. 8. 19. und siedmiam apoc. 15. 7. und im instr. pięćmi und pięcioma, sześćma wojc. 2. 335. findet. Jetzt wird pięć so decliniert: acc. pięć, pięciu (pięć dukatów, pięciu uczniów) gen. loc. pięciu dat. pięciu, pięciom (pięciu braciom, pięciom zapłaciłem) instr. pięcią und pięciu. dziesięć hat im sg. acc. dziesięć, in einem fall dziesięcie für asl. desęte, woraus ście, ehemals dzieście ustaw. 140. 141, dcie, ccie, cie ustaw., daher jedenaście, dwanaście, trzynaście usw.: asl. jedinъ na desęte, dva na desęte, tri na desęte usw. Die declination der mit dziesięcie zusammengesetzten numeralia ist der von pięć nachgebildet und daher unorganisch: acc. jedenaście, dwanaście und jedenastu, dwunastu (mit dem unterschiede wie bei pięć und pięciu) gen. loc. jedenastu, dwunastu, ehedem jedenaści, dwunaści dat. jedenastu, dwunastu und jedenastom neben jedennaściom radz. luc. 24. 9. dwunastom (mit dem bei pięciu und pięciom eintretenden unterschiede) instr. jedenastą, dwunastą, ehedem jedennaścią radz. dwunastą neben dwiemanaccioma ustaw. 65. und indeclinabel: onym jedennaście radz. marc. 16. 14. act. 1. 26: asl. jedinogo na desęte usw. Dwa na ście ward ehedem auch organisch decliniert: acc. wziął s sobą dwa na ście uczniów matth. radz. 20. 17. postanowił dwa na ście marc. 3. 14. und tych dwu na ście posłał matth. 10. 5. wezwał onych dwu na ście marc. 6. 7. gen. ot dwu na ccie ustaw. 135. dwu na ście apostołów ty są imiona radz. matth. 10. 2. jeden ze dwu na ście matth. 26. 14; 26. 47. od dwu na ście lat marc. 5. 25. dat. dwiema na ście stat. 44. radz. matth. 11. 1. joan. 6. 67. dwiema na ście apostołom jaduc. 82. instr. ze

dwie ma na ście *matth.* 26. 20. *marc.* 4. 10; 11. 11; 14. 17. *loc.* na dwu na ście stolcach *matth.* 19. 28. we dwu na ście leciech *marc.* 5. 42. *luc.* 2. 42. we dwu na ście lat 8. 42. na dwu na ście *klon.* 2. 97: *asl.* dva na desęte, dvoju na desęte, dvêma na desęte *usw.* *Man beachte auch* s pięcią na ście, do sześci na ście *cel.* 214. s sześcią na ście *radz. exod.* 26. 25. ośmią na ście *stat.* 115. w tej ośmi na ccie niedziel *stat.* 135; *daher auch* dwoje na ście pokolenie *radz. und* samoterzec na ccie *ustaw.* dziesięć *hat ferner im dual. nom. nach I. 2.* dziesięcia *für asl.* desęti, *daher* dwadzieścia (*minder richtig* dwadzieście *mick.* 1. 23; 1. 122. *im reim*), *das wie* dwanaście *decliniert wird:* *acc.* dwadzieścia *und* dwudziestu *gen. loc.* dwudziestu *dat.* dwudziestu *und* dwudziestom *instr.* dwudziestą, *asl.* dvoju desętu, dvêma desętma *usw.* *Man bemerke den gen. dwu* dziesiątu *ustaw.* 81. *und den instr. s* dwiema dziesiątu *radz. luc.* 14. 31: *asl.* desęty, *und* dwiema dziesiątoma *ustaw. stat.* 24: *asl.* desętma. *Der pl. von* dziesięć *lautet* dziesięci, *asl.* desęti *und* desęte, *daher* trzydzieści (*minder richtig* trzydzieście *mick.* 1. 112.) *und* czterdzieści, *deren declination mit der von* dwanaście *übereinstimmt:* *gen. loc.* trzydziestu, czterdziestu *usw.*, *doch auch* na trzech dsiesiąt, czterech dziesiąt *radz.* trzemi dziesiąt *ort.*, *asl.* trij desęt, čtyrij desęt *usw.* dziesięć *hat endlich im pl. gen.* dziesiąt, *asl.* desęt, *daher* pięć dziesiąt *und folgerichtig* pięciu dziesiąt, *alt* pięci dziesiąt, dziewięci dziesiąt *radz.*, *asl.* pęti desęt *usw.* *Man findet auch* piędziesiątu *und, was noch weniger zu billigen,* pięciu dziesięć *gorn.* 71. *und* piędziesięciu: *vgl. das asl. desętu.* *Man gebraucht diese numeralia manchmal auch als indeclinabilia:* dla pięć dziesiąt robotników. *Das sich immer mehr hervordrängende* pięciu *ist nach dem dual. gen. dwu, asl. dvoju, gebildet.* *Die ältere sprache kennt die numeralia von* pięć *bis* dziesięć *auch als subst. sg. fem.:* ona pięć bohaterów *P. Koch.* druga pięć, siedm kłosów *wyrastała muczk.* 99. *wtorą* sześć; *w tej ośmi na ccie niedziel* *ustaw.* 135. *Der ansicht* *Kopcz.* 69, *die bezeichneten numeralia seien subst. neutr., widersprechen nicht nur diese verbindungen, sondern auch die declination, und es ist eine allen slavischen sprachen gemeinsame syntaktische eigentümlichkeit, dass sie mit dem partic. im neutr. verbunden werden.* *Vgl. 4. seite 391; dieses gilt auch von dem numerale* siła, *das man auf ein siło zurückführen und durch lo von dem pronominalstamm* sjъ *ableiten will, das jedoch vom subst. fem. siła nicht verschieden ist:* siła ludzi *umarło:* *vgl. serb. siła puta oft, siła sam izgubio* *ich habe viel verloren; čech. síla lidu tam byla es war viel volk dort.*

Der gen. aller, auch der unbestimmten numeralia: dwuch, trzech, pięciu, sześciu, stu, dwiestu; wielu usw. kann in der neueren sprache von den männlichen namen von personen für den nom. und acc. gebraucht werden: idźcież wy dwuch na górę paul. 105. zesłał pan dwuch aniołów z nieba 76. Tadeusz obudwu wyprzedził mick. 1. 41. trzech się znakomitych mężów na nie składało; pięciu uczniów przyszło; przyjechało sześciu chłopów paul. 152. było u matki dziewięciu ślicznych synów; płakały dzieci i czterdzieściu kmieci volksl. przywiodszy Mickiewiczów dwiestu mick. 1. 49. So wird auch wiela gebraucht wojc. 1. 187. Noch sonderbarer ist trzech żydowie wojc. 1. 195. zostało tylko kilku włoczęgów; iluż braci moich złe jaszczurki spały mick. In der älteren sprache war diess in der regel nicht der fall: wiele jich wstaje, wiele jich mółwi małg. 3. 1; 3. 2; 4. 6. siedm ich mieli ją za żonę radz. wiele ich jest, wiele ich rzecze, wiele proroków żądali widzieć, ofiarowali mu wiele opętanych radz. und es befremdet in radz. zu lesen: pięci mężów miała ioann. 4. 18. bierze s sobą siedmi in-szych duchow matth. 12. 45.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. gehen nach III. 2: bukiw, konew, cerkiew usw.: der pl. nom. auf ie kann jedoch aus dem asl. pl. nom. auf e erklärt werden. Krew hat nun in der schriftsprache den sg. gen. krwi, ehemals małg. 13. 6; 78. 11. jadw. 84. 94. 136. usw. modl.-wact. stat. 39. 40. klon. koch. I. 63. 92 und noch jetzt in der volkssprache meist krwie paul. 103. Der sg. nom. und acc. krewi jadw. 108; 90. 92. 94. steht für krew wie dzieni jadw. 172. für dzień, wie kony, nany stat. 26. 31. d. i. koni, nani für koń, nań. kry liest man in dem liede bogarodzica in den texten von 1408. 1456. Matecki 91. Dem kry entspricht, wie es scheint, kašubisch kre. Neben ew besteht wa: krokiew, krokwa

2. n-stämme.

a) masc.

Die im asl. hieher gehörigen subst. werden nach I. 2. decliniert: kamienia, kamieniu, nicht kamienie, kamieni usw. Eine spur ab-

weichender flexion besteht darin, dass im pl. gen. i dem ów, im pl. instr. mi dem ami vorgezogen wird: kamieni, promieni; kamieńmi, promieńmi usw. Der pl. acc. kamieni koch. 1. 60. ist organisch. kamyk, krzemyk, płomyk, promyk, rzemyk, strumyk weisen auf den consonantischen stamm hin: darauf ist auch der pl. instr. krzemiony zurückzuführen. Man merke jęczmiona, jęczmion usw. von jęczmień. Kašubisch kam, krzem für kamień, krzemień. Dzień hat einiges von der alten declination bewahrt: dnia, dniowi, dniem, im loc. dniu neben we dnie; im pl. neben dem organischen dnie meist dni, das mit unrecht als dual. aufgefasst wird; dni und dnie, dni und dniów, dniom, dniami, dniach. Dialektisch findet sich dwa dny, trzy dny, das wohl ein pl. acc. vom thema dъn ist. tydzień hat tygodnia, ehemals tegodnia, tygodniu usw., im pl. tygodnie und tygodnie, tygodni usw.

b) neutr.

nom.	imię	imiona
acc.	imię	imiona
gen.	imienia	imion
dat.	imieniu	imionom
instr.	imieniem	imionami
loc.	imieniu	imionach.

Die dualformen imieni, imionu, imieniema können nicht belegt werden. So gehen brzemie, wymie, dymie, znamie, plemie, ramie, ślemie, strzemie, siemie, ciemie, wofür nicht selten falsch brzemie, imie usw. geschrieben wird. Der sg. dat. lautet in der älteren sprache häufig imieniowi małg. 53. 6; 91. 1. koch. 1. 20; 1. 114; 1. 160. usw., so auch mick. 1. 184; 1. 306. Im pl. steht iona, ion für asl. ena, енъ, wofür gegen die regel auch imienia małg. 146. 4. imieniom usw. vorkommen. Selten ist im sg. nom. imiono orz. Kašub. jimje und miono, letzteres auch dialekt.: miono, miona, mionem.

3. s-stämme.

Niebo hat im pl. niebiosa, niebios usw. für asl. nebesa, nebesъ usw. neben nieba, nieb usw. niebie, wovon im sg. gen. niebia und im sg. loc. niebia in małg. 102. 11; 102. 19, ist vielleicht aus dem čech. entlehnt: nebe; die zusammenstellung von niebe mit liście, kwiecie, drzewie ist wohl unrichtig. Im pl. loc. liest man niebie-

siech *matg.* 1. 2; 10. 4; 35. 5. usw.; bei *koch.* 1. 79. findet man den *sg. loc.* *kolesie von koło*: u których (Tatarów) każdy swój dom wozi na kolesie. *Oko und ucho haben nun im dual.-pl. eine aus organischen und unorganischen formen gemischte declination*: *nom. acc.* *oczy, uszy*, *gen.* *oczu, uszu und oczów, uszów*, *dat.* *oczom, uszom*, *instr.* *oczyma, uszym* und *oczami, uszami*, *loc.* *oczach, uszach*. *Ehemals war die declination organisch*: *oczy, uszy; oczu, uszu; oczyma, uszym*.

4. t - stämme.

<i>nom.</i>	źrzebie	źrzebięta
<i>acc.</i>	źrzebie	źrzebięta
<i>gen.</i>	źrzebiecia	źrzebiąt
<i>dat.</i>	źrzebieciu	źrzebiętom
<i>instr.</i>	źrzebieciem	źrzebiętami
<i>loc.</i>	źrzebieciu	źrzebiętach.

Die dualformen haben wahrscheinlich źrzebieci, źrzebiętu, źrzebieciema gelautet. Książę hat księcia, księciu usw. neben książęcia, książęciu usw.; in matg. 85. 5. liest man den sg. dat. dziecioci, asl. dētēti. Dziecię bildet den pl. nach IV. 2: dzieci, dzieci, dzieciom (dzieciom radz. dzieciem ustaw.), dziećmi, dzieciach: dzieciach stat. 127. ort.

5. r-stämme.

An die stelle von mati und dṛṣti sind regelmässig matka und córka aus einem älteren cōra getreten: das letztere ist aus einem asl. dṛṣtera ebenso entstanden, wie maciōra, čech. matera, aus einem asl. matera. Die ältere sprache bietet mać matg. 26. 16; 50. 6. jadw. 6. stat. 35. 35. 37. usw. ustaw. koch. 1. 179, die volkssprache neben diesem (wojc. 2. 261; 2. 332; 2. 357. paul. 120. 161.) das indeclinable maci volksl.; auch ausserdem findet man in älteren denk-mälern einige organisch gebildete casus: acc. macierz matg. 112. 8. stat. 20. 30. ustaw. ort. sg. gen. macierze matg. 21. 9; 49. 21; 68. 11; 70. 7; 108. 13; 138. 12. modl.-wact. stat. 30. 35. klon. 2. 81. dat. macierzy stat. 55. ustaw. ort. instr. macierzō matg. 130. 4. macierzą ustaw. koch. 1. 75. loc. macierzy stat. 70; ebenso im volks-liede: sg. gen. macierze zeysz. 75. (macierzy stat. 69. und paul. 75. ist falsche schreibung); dat. macierzy zeysz. 59. 118; loc. macierzy 78. mać erscheint auch als sg. acc., macierz auch als nom. ustaw.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	my
<i>acc.</i>	mie	nas
<i>gen.</i>	mnie	nas
<i>dat.</i>	mnie	nam
<i>instr.</i>	mną	nami
<i>loc.</i>	mnie	nas.
<i>II. nom.</i>	ty	wy
<i>acc.</i>	cię	was
<i>gen.</i>	ciebie	was
<i>dat.</i>	tobie	wam
<i>instr.</i>	tobą	wami
<i>loc.</i>	tobie	was.
<i>III. nom.</i>	—	
<i>acc.</i>	się	
<i>gen.</i>	siebie	
<i>dat.</i>	sobie	
<i>instr.</i>	sobą	
<i>loc.</i>	sobie.	

Die von mesq. 48. angegebenen dual. nom. ma für die erste und va für die zweite person scheinen nirgends vorzukommen; nachweisbar sind die dual. nom. wa für asl. vê (wa nie umiewa oracyi Malecki 94), gen. naju (niechaj słucha obu naju), waju (kto z waju się puści ku Saulowi), dat. nama, vama; den dual. acc. na findet čel. 228. bei koch.: téj rzeczy na świadki macie; naj für naju soll noch jetzt vorkommen: przy naj čel. 228. Alt ist jaz für ja malg. 108. 3. Der sg. gen. lautet enklitisch gleich dem sg. acc.: mię, cię, się. Emphatisch wird der sg. acc. durch den gen. ersetzt: mnie, ciebie, siebie. Enklitisch sind auch die dat. mi, ci, si: die beiden letzteren können zu ě und ś verkürzt werden. Falsch ist do tobie volksl. Dialekt. lauten der sg. gen. und dat. auch mie: do mie zu mir; wy ście mie dali ihr habt mir gegeben. Sobie lautet enklitisch se: tak se teraski rozmawiają so unterhalten sie sich jetzt Malinowski, Beiträge zur slavischen dialektologie I. 50.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination ist mit ausnahme des dem asl. *vbъ* entsprechenden stammes und des *kto* meist durch die zusammengesetzte declination verdrängt worden: *tęgo, temu, tym* wie *białego, białemu, białym*, asl. *tęgo, tomu, tѣmъ*; *bęłaęgo, bęluumu, bęlyimъ* usw. Die pronominale form bewahrt der *sg. nom. masc.* und *neutr.*: *jeden, jedno*; dasselbe gilt wohl auch vom *fem.*: *jedna*; hieher gehört auch, dass *on* als pronomen personale im *pl. nom.* *oni* und *ony* (vgl. *wilcy* und *wilki*; *kiedy przyjdiesz między wrony, musisz krakać jak i ony*), als pronomen demonstrativum hingegen *oni* und *one* hat: das *fem. ony* gehört der pronominalen declination an, und ist der *pl. nom. fem. asl. ony*, während *one* zusammengesetzt ist und einem *pl. acc. asl. onyę* entspricht. Ehemals war jedoch der auslaut für das *fem.* und *neutr.* und für das *masc.* mit sachlicher form im *pl. nom.* und *acc.* stets *y*: *ony góry, ony czasy* koch. 1. 26; 1. 36; dasselbe galt von anderen pronominal declinierenden wörtern: *wszystki kości moje* małg. 34. 11. *wszystki (fem.) mi się uśmiechacie* koch. 1. 131. *prawica twoja najdzi wszystkie (acc. masc.)* małg. 20. 8. *wszystki* 1. 27. *samy cię ściany wołają* 1. 29. *na ty, już se boję* małg. 32. 18. *przez ty wszystkie radości jadę*. 38. Befremdend ist *wszystki* *rodowie jadę*. 6. Ein weiterer unterschied zwischen der pronominalen und der zusammengesetzten declination beruht darauf, dass in jener der *sg. acc. fem.*, wie regelmässig in der nominalen, auf *e*, nicht, wie in der zusammengesetzten, auf *a* auslautet: *tę dobrą żonę*: doch *ją, nią*, neben *ję* in *nię* eam. Unrichtig sind daher *waszą, jedną, ową* mick. 1. 241; 2. 236; 2. 294. Der alte *sg. loc.* *tom*, asl. *tomъ*, findet sich noch in *potomny, przytomny*. Der organische *pl. dat.* *ciem* (tchem, asl. *tѣmъ*) kommt ein einziges mal vor: małg. 102. 17; auch der *pl. instr.* *cymi* 119. 6. scheint für *ciemi*, asl. *tѣmi*, zu stehen.

Stamm *tъ*.

Masc. nom.	ten	ci
acc.	ten	te
gen.	tęgo	tych

<i>dat.</i>	temu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymi
<i>loc.</i>	tém	tych.

<i>Neutr. nom.</i>	to	te
<i>acc.</i>	to	te
<i>gen.</i>	tego	tych
<i>dat.</i>	temu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymi
<i>loc.</i>	tém	tych.

<i>Fem. nom.</i>	ta	te
<i>acc.</i>	tę	te
<i>gen.</i>	téj	tych
<i>dat.</i>	téj	tym
<i>instr.</i>	tą	tymi
<i>loc.</i>	téj	tych.

Der dual. lautete nom. acc. ta, cie, cie, gen. loc. tu, dat. instr. tyina: nachweisbar sind ta małq. 22. 5. cie (asl. tê) fem. 42. 3; ebenso lautete das neutr.; der gen. loc. tu ist eine zusammenziehung aus toju, asl. toju; tyina ustaw.

Über ten, kaźden, któren, sien, jen vgl. seite 362. Im kašub. tritt ho für go ein: teho für tego. ty in tydzień entspricht nicht asl. тѣ, sondern einem zusammengesetzten tyj. Die ein y enthaltenden formen von тѣ sind nach der zusammengesetzten declination gebildet. Warum man ci anieli und te konie sagt, ergibt sich aus dem seite 408 bemerkten. Der pl. nom. f. te ist asl. tyję; ehemdem sprach man ty, asl. ty: ty sztuki. Dasselbe te ist an die stelle des älteren ta getreten: tato słowa; älter als te ist in diesem falle das fem. ty: ty pola, ty prawa. Auch der pl. acc. m. te gehört der zusammengesetzten declination an: asl. tyję, ehemdem lautete dasselbe ty: na ty, iż się boją; policz nas między ty ubogie Matecki 103. Wie ten gehen wszystek, alt auch wszytek, dwa, oba, obadwa, oby-dwa, ów, on (ros ta, dregi ros na [ona] strona kašubisch) und kto, ktoś, nikt (alt auch nikto), niekto, sam, jeden. Dwa, oba dienen dem masc. und dem neutr., dwie, obie dem fem., dialekt. auch dem neutr.: obie oczy. Mit den namen von männlichen personen werden die dem trzej nachgebildeten formen dwaj, obaj verbunden; dialekt. dwa synowie;

gen. loc. dwu, obu (*für* dwoju, oboju), *woraus nun durch den einfluss der zusammengesetzten declination* dwuch, *seltener* obuch, *falsch* dwóch, obóch; *dat.* dwiema, obiema, *wofür nun nach den gen.* dwu, obu *die formen* dwum, obum (*falsch* dwóm, obóm), *instr.* dwiema *koch.* 1. 54; 1. 210. obiema *koch.* 1. 205, *nun* dwoma, oboma; *dialekt. lautet der dat. und der instr.* dwiema, dwioma. *Mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden kann für den dat. der gen. stehen. Ein genusunterschied zwischen dwiema und dwoma* (dwoma panami, dwoma piórami *neben* dwiema córkami *muczk.* 97. *Smith* 47.) *existiert nicht: jenes ist die alte organische form, dieses die unorganische:* dwoma frajerkami *volksl.* dwoma rozprawami *mick.* 1. 62. dwiema jurgieltnikom *orz.* obiema narodom *orz.* *Noch in rad.* *wird* dwa *nur organisch decliniert:* dwa, dwie, dwie (*dwie oczy matth.* 18. 9. *dwie lecie act.* 19. 10) *acc.* dwa (*dwa pieniądza luc.* 12. 6.) *und dwu von männlichen personen* (postawili dwu *act.* 1. 23. posłał dwu uczniów *matth.* 21. 1. miał dwu synu 21. 28. *luc.* 25. 11. *gal.* 4. 22. widzę Jagieła i dwu Kazimierzu *koch.* 1. 72, *doch auch* uźrzała dwa anioły *ioann.* 20. 12.) *gen.* dwu, *dat.* dwiema (*dwie ma bratom, dwiema panom*), *instr.* dwiema, *loc.* dwu (*po dwu dniu matth.* 26. 2. *po dwu dniach ioann.* 4. 43. *na dwu abo trzech świadkoch I. tim.* 5. 19). *Dwaj kommt noch nicht vor:* dwa synowie *matth.* 20. 21. *act.* 7. 29. dwa mężowie *act.* 1. 10. *Wie* dwa, oba, *geht auch* obadwa, obydwu; obadwa, obajdwa, obie-dwie; obudwu *usw.* *kto hat gen. acc.* kogo, *dat.* komu, *instr.* kim, *loc.* kiém: *kim ist asl.* kyimь, kiém, *wofür kim geschrieben wird, asl.* kojemь, *dessen oje in e übergeht:* *vgl.* *mojego und mego.* *Aus einer älteren dem asl. kъždo entsprechenden form ist każdy entstanden, das wie inny (ehedem jiny, iny) und który, in den älteren quellen auch któryż, zusammengesetzt decliniert wird. Dialekt. spricht man te (aus toje) miasto neben daj mi to.*

Stamm mojь.

<i>Masc. nom.</i>	mój	moji
<i>acc.</i>	mój	moje
<i>gen.</i>	mojego	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojich.

<i>Neutr. nom.</i>	moje	moje
<i>acc.</i>	moje	moje
<i>gen.</i>	mojego	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimi
<i>loc.</i>	mojém	mojich.

<i>Fem. nom.</i>	moja	moje
<i>acc.</i>	moję	moje
<i>gen.</i>	mojój	mojich
<i>dat.</i>	mojój	mojim
<i>instr.</i>	moją	mojimi
<i>loc.</i>	mojój	mojich.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	ji	ji
<i>acc.</i>	ji	je
<i>gen.</i>	jego	ich
<i>dat.</i>	jemu	im
<i>instr.</i>	jim	imi
<i>loc.</i>	jém	ich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	je
<i>acc.</i>	je	je
<i>gen.</i>	jego	ich
<i>dat.</i>	jemu	im
<i>instr.</i>	im	imi
<i>loc.</i>	jém	ich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	je
<i>acc.</i>	ją	je
<i>gen.</i>	jój	ich
<i>dat.</i>	jój	im
<i>instr.</i>	ją	imi
<i>loc.</i>	jój	ich.

*Der dual. lautet nom. acc. moja, moji, moji gen. loc. moju
at. instr. mojima. Nachweisbar ist folgendes: nom. neutr. moji*

małg. 24. 16; 76. 4; 87. 9. fem. twoji 30. 6. fem. swoji 57. 10. (meist wird mit dem dual. nom. fem. und neutr. der pl. verbunden: ręce moje małg. 21. 18. oczy moje 12. 4); gen. moju 7. 3; 17. 23; 37. 10. usw. twoju 8. 6; 30. 18; 30. 28. usw. swoju 9. 16; 74. 5; 124. 3. naszu 117. 22; dat. instr. mojima 76. 2; 100. 4; 131. 4. myma 25. 3. twojima 89. 4; 118. 168. twyma 5. 5; 90. 8. swojima 90. 4. naszyma 43. 1; 78. 10. Bei koch. liest man mojema, swema 1. 182; 1. 195.

Oja kann in mój, twój, swój in a, oje in e, oje in é, oji in y, oje und oja in a übergehen: moja, ma; mojego, mego (daher swywolny für swewolny aus swojewolny und swywoli gorn. für swewoli aus swojej oder swej woli); mojem, mém; mojim, mym usw.: der pl. nom. masc. moi wird nicht zusammengezogen. So gehen dwój, obój, trój, twój, swój und czyj. Hier ist zu bemerken, dass dwoje in verbindungen wie dwoje ludzi, sanek, cieląt usw. im gen. dwojga, im dat. dwojgu (wofür nach mesq. 43. auch dwojgom), im instr. dwojgiem, im loc. dwojgu bildet: dasselbe gilt von oboje, troje, czworo, pięcioro, sześcioro, siedmioro bis dziewiętnaścioro und von kilkoro, kilkanaścioro gen. kilkorganaście, kilkorganastu, kilkoronastu usw. Im stat. 141. liest man obojego. Man meint, aus dem organischen gen. dwojego sei ein unorganisches thema dwojgo entstanden, das dem casus dwojga, dwojgu und dwogiem zu grunde liege: zur unterstützung dieser ansicht könnte man sich auf den nslov. sg. instr. zlegom aus dem sg. gen. zlega berufen. Mir scheint diese erklärung unrichtig, weil der nslov. sg. instr. zlegom eine nur von unkundigen grammatikern geschmiedete form ist, und weil ein rus. četvergъ nachgewiesen werden kann, das im poln. czwiorg, czworog lauten würde. Eine bestätigung dieser ansicht würde in den sg. gen. dwojgu, obojgu, trojgu jakub. 143. liegen, wenn diese formen nicht selbst der bestätigung bedürften, da sie weder irgend ein text bietet, noch ausser jakub. irgend ein grammatiker anführt.

Der dual. von jъ lautete nom. acc. ja, i, i; gen. loc. ju; dat. instr. ima.

Die nom. werden durch on, ono, ona; oni, ony ersetzt; doch findet man den sg. nom. jen in der bedeutung qui małg. 1. 1; 2. 4; 18. 7; 24. 13; 40. 9; 106. 12; 123. 5; 141. 6. pag. 91b. jadw. 112. mod.-wacł. wyp. 18. Im sg. acc. masc. tritt für ältere i, ji, auch gi geschrieben, (kościół, gdy gi prześladowają, najwięcej kwitnie: in der bedeutung quem findet man auch jen małg. 117. 21. der gen. jego ein; ebenso kann im pl. acc. m. ich für je stehen.

daher słucham i poważam ich (braci, nauczycieli) im gegensatze zu karmię je (konie, psy) und stawiam je (domy, kościoły). Vgl. seite 399. Der sg. acc. masc. jej małg. 104. 20; 104. 23; 105. 38. ist aus dem čech. entlehnt: jej beruht wie asl. jeję auf einem thema jejъ; bei koch. 1. 24. (ziemia, skoro słońce jēj zagrzeje) ist der sg. gen. fem. an die stelle des sg. acc. fem. ją getreten; gen. und dat. f. lauten dialekt. její, jej neben jej und i (do ni). Enklitisch wird jego, jemu durch go, mu ersetzt: oto strumień, czy go widzisz? gdy mu dał. Das neutr. ja im pl. nom. ist frühe dem fem. je gewichen: jaż od wieka sō małg. Nach den einsilbigen praepos. wird vor den davon abhängigen formen dieses pronomens n eingeschaltet: do niego, ku niemu; nań, poń stehen für na jъ, po jъ; nach mimo findet man oń für ń: mimo oń für mimo ń; doń, dlań sind nicht zu rechtfertigen, da do und dla mit dem gen. verbunden werden: dagegen ohne n: poérzod jich małg. 54. 17. przeciw jemu 12. wyp. 45. koch. 2. 12 przeciw jim małg. 63. 8. przeciw jemu 76. 2. przeciwko jemu koch. 2. 130. neben przeciwko nim 1. 112. między jimi wyp. 13. około jego 12; na jēj głowę, przez ich lekkomyślność, do jego matki, w jēj oczach. In den älteren quellen wird n manchmal gegen die regel vernachlässigt: w jemże małg. 118. 49. w jejże 67. 17. po jejże 31. 10. po jejż 142. 10. w jemże, w jichże jadw. 6; dafür aber wird n später nicht selten auch nach mehrsilbigen praepos. eingeschaltet: około niego, między nimi koch. Der instr. hat nun stets n: nim, nimi: był rządzcą, chociaż się nim nie nazywał; kierował nimi, kedy chciał, doch auch władać imi rej. 193; der adverbiale instr. im nimmt kein n an in sätzen wie im więcej, tym: dagegen schreibt man nim in sätzen wie nim trzy dni miną, alt: władać imi, dobrze im (koniem) toczyć Matecki 98. Der loc. kommt ohne n nicht vor, da er nur nach einsilbigen praepos. steht. Man schreibt nun ich, im, imi für jich, jim, jimi der älteren denkmäler: małg. jadw. stat.; gich, gim usw. vgl. mit nadziegi małg. 15. 9: dass die formen jich, jim usw. organisch sind, ergibt die entstehung derselben aus ja i hъ, ja i mъ, woraus zunächst jêhъ, jêmъ; aus jich, jim usw. hat sich j auch in den sg. nom. m. eingedrängt, daher ji für i aus jъ, ja durch die nach abfall des ъ eingetretene vocalisierung des j. Man macht einen unorganischen unterschied zwischen nim und niēm, nimi und niēmi. Dass jego, jemu, jej usw. aus jejego, jejemu, jejjej usw. entstanden sei, ist unbegründet, vielmehr ist schon jej selbst nicht die ursprüngliche form, als die wir ji ansehen müssen, das aus ja ebenso

entsteht wie *zmiji* (*zmii*) aus *zmija*. Die dialekt. formen *jejěj*, *jeich*, *jeim* sind aus den älteren *jěj*, *ich*, *im* hervorgegangen. Der sg. acc. fem. *ją* gegenüber dem *te* ist nicht etwa aus *jeję* sondern so wie die andern sg. acc. auf *ą* zu erklären. Dialektisch ist der sg. acc. f. *ją* für *ję* neben *jò* für *ja* Malinowski, Beiträge zur slavischen dialektologie I. 22. 24. Vgl. dagegen Małeckı 97. Wie *jъ* geht *jenže* (sg. nom. *jenže*, selten *jenž* małg. 143. 3), *ježe*, *iže* (*quia* małg. 118. 20), *jaž* acc. *jenže*, *jež jòž*, gen. *jegož*, *jegož*, *jejže* dat. *jemuž*, *jemuž*, *jejže* instr. *jimže*, *jimže*, *jòž* loc. *jemže*, *jemže*, *jejže* selten *jejž* małg. 142. 10; pl. nom. *již*, *jaž*, *jež* acc. *jež*, *jaž*, *jež* gen. loc. *jichže* dat. *jimže* instr. *jimiž*): ferner *wasz*, der dem asl. *vъsъ* entsprechende stamm, der im nom. durch das mittelst des deminutivsuffixes *iutek* von *vъsъ* abgeleitete, daher für *wszutek* stehende *wszytek* (kašubisch *wszetko*), *wszystek* (vgl. *samiustek*) ersetzt wird, *nasz*, co mit *coś*, *nic* (alt nico und nice koch. I. 110.) für *niczse* małg. 38. 7. *nieco*, in małg. 143. 4. *nieczso*. Der von Bandtkie 169. angeführte nom. *wszy*, *wszo*, *wsza* kommt nicht vor; acc. n. *wsze* małg. 144. 13. und in *zawsze* f. *wszą*. gen. *wszego*, *wszego*, *wszėj*, dat. *wszemu*, *wszemu*, *wszėj*, instr. *wszem*, *wszem*, *wszą* jadv. 18. 36. und *wszym* małg. pag. 72 a., loc. *wszem*, *wszem*, *wszėj* (*wszejki*); pl. gen. loc. acc. masc. und fem. *wszech*, *wsze*, dat. *wszem*, instr. *wszemi*: *wsze* steht teils dem asl. *vъse* für *vъsje*-, teils dem *vъsê*- gegenüber. Der alte sg. acc. f. *wszeję* ist wie asl. *jeją* seite 51. zu beurteilen. co, für eine dem asl. gen. *čъso* entsprechende form, daher in małg. stets *czso* 2. 2; 5. 6; 7. 1. usw. modl.-wact., hat gen. *czego*, dat. *czemu*, instr. *czym* (asl. *čimъ*) loc. *czem* (asl. *čemъ*); den organischen unterschied zwischen *czym* und *czem* beobachtet małg.: *czym* 115. 3. *czem* 118. 9: *nacz*, *ocz*, *pocz* usw. für *na co*, *o co*, *po co* usw. setzen *cz*, asl. *čъ* in *čъto*. voraus; *wniwecz* ist *w ni we co*; *z niszczym* in luc. 1. 53. der bibl.-cracov. 1599. ist *z ni z czym*, und ein nom. *niszcz* für *nie* eine blosse fiction: vgl. *z ni z czego* jadv. 66. *Niczsesz* małg. 38. 7. ist wohl *niczsež*, das dem asl. *ničъsože* entspricht, zu lesen. *sъ* hört man noch in der glückwunschformel *do siego roku*; in *ustauc.* 32. steht *sien*: *za summę pieniędzy przez sien pożyczonych pro summa pecuniae per ipsum credita*.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobręj.

<i>Masc. nom.</i>	dobry	dobrzy
<i>acc.</i>	dobry	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrém	dobrych.

<i>Neutr. nom.</i>	dobre	dobre
<i>acc.</i>	dobre	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrém	dobrych.

<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobre
<i>acc.</i>	dobrą	dobre
<i>gen.</i>	dobréj	dobrych
<i>dat.</i>	dobréj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrą	dobrymi
<i>loc.</i>	dobréj	dobrych.

2—6. rybiji.

<i>Masc. nom.</i>	rybi	rybi
<i>acc.</i>	rybi	rybie
<i>gen.</i>	rybiego	rybich
<i>dat.</i>	rybiemu	rybim
<i>instr.</i>	rybim	rybimi
<i>loc.</i>	rybiém	rybich.

<i>Neutr. nom.</i>	rybie	rybie
<i>acc.</i>	rybie	rybie
<i>gen.</i>	rybiego	rybich
<i>dat.</i>	rybiemu	rybim
<i>instr.</i>	rybim	rybimi
<i>loc.</i>	rybiém	rybich.

<i>Fem. nom.</i>	rybia	rybie
<i>acc.</i>	rybią	rybie
<i>gen.</i>	rybiěj	rybich
<i>dat.</i>	rybiěj	rybim
<i>instr.</i>	rybią	rybimi
<i>loc.</i>	rybiěj	rybich.

Der dual. lautete nom. acc. dobra, dobrzej, dobrzej, gen. loc. dobru, dat. instr. dobryma. Nachweisbar ist folgendes: nom. rozdzielona koch. 1. 49; gen. ludzku małg. 113. 12. drugu, lepszu, starszu, trzeciu ustaw; dat. gospodnowyma, anielskima małg. 108. 13; 137. 2. sławnyma, kapłańskima jadw. 48. 82. znamienitszyma, lepszyma, rownyma ustaw. czarnema koch. 1. 50.

Y steht für asl. ѣj, yj, a für asl. aja, e für asl. oje, i im pl. nom. für asl. ii: dobry, dobryj; dobra, dobraja; dobre, dobroje; dobrzy, dobrii; ego, emu entstehen aus ojego und ojemu: vgl. das serb., in welchem nicht, wie im čech. und im poln., oje in e, sondern in o übergeht: dobro, dobroga, dobromu aus dobroje, dobrojego, dobrojemu. Der pl. nom. masc. dobre (dobre czasy) ist der pl. acc. masc. dobryje, es steht daher e für yje; der pl. nom. fem. und neutr. dobre hingegen ist der pl. nom. fem. dobryje. Nach Małeckı 112. finden sich auch formen wie ostroe, błogoe (blogue). asl. ostroje, blagoje; ferner milye, asl. milyje, in wy milye maciory Pieśni Andrzeja ze Stupi. Diese formen sind der sprache früh abhanden gekommen. Die aus der contraction hervorgegangenen vocale werden in manchen handschriften des 14. und 15. jahrhundertes verdoppelt, in den drucken von 1560 an mit dem acut bezeichnet; czyrzwonee: czyrzwono-je; zawiteem: zawito-jem, wie meem aus mojem; drogá: droga-ja; dobrého: dobro-jego; czystému: czysto-jemu, im gegensatz zu droga, mojego, mojemu. Der pl. nom. m. ist wie im asl. und im čech. gebildet: dobrzy, asl. dobrii. Verbindungen wie pokryci grzechi małg. 31. 1; ferner Turki siola zrabowali wojc. 1. 25. osły powinni mick. 2. 167. paniczki młode wtargnęli 1. 16. ambasadorzy powtórzyli komplementy 2. 296. sind streng genommen unrichtig und nehmen sich aus wie lat. servos occisi für servi occisi. Der sg. dat. und loc. fem. und der sg. loc. masc. und neutr. dobrěj und dobrém beruhen auf dobro-jej und dobro-jemь. Der sg. acc. fem. hat im auslaute ą für das ę der nominal und der pronominal declinierenden wörter: der grund liegt wahrscheinlich darin, dass ę dem

asl. a, a hingegen dem asl. aja gegenübersteht: żonę tę dobrą, asl. ženą tą dobrąją. Vgl. seite 420. Im sg. instr. und loc. wird seit Kopcz. 75. mit dem masc. dobrym, mit dem neutr. dobrém verbunden: dobrym mężem, dobrém dziećciem; dobrym mężu, dobrém dziećciu; im pl. instr. ymi mit dem masc., émi mit den beiden anderen genera: dobrymi mężami, dobrými dziećmi; derselbe unterschied wird in der pronominalen declination beobachtet: tym, tém; nim, niém; mojim, mojem und tymi, témi; nimi, niemi; mojimi, mojými. Diese unterscheidung ist weder in dem wesen der formen noch in der aussprache begründet, jenes fordert eine unterscheidung des instr. vom loc.; der aussprache würde genüge geleistet, wenn in beiden casus ohne unterschied des genus entweder dobrym oder dobrém geschrieben würde, wie mesgn. tut, der in beiden casus świętym, srogim hat 18. 19. Was hier von dobrym und dobrém gesagt worden, gilt auch von tym und tém, von nim und niém und von mojim und mojem. Der pl. instr. kann organisch nur dobrymi, nach der aussprache entweder dobrymi oder dobrými ohne unterschied des genus geschrieben werden. Der hier als organisch aufgestellte unterschied wird in malg. consequent beobachtet: sg. instr. masc. twojim 3. 8. neutr. ciężkim 4. 3. sg. loc. masc. bożem 1. 2; 91. 13. mocnem 88. 19. świętem 95. 8. panowem 133. 2. w tem istem 4. 9. swoim 2. 5. waszem 4. 5. twojem 6. 1. pl. instr. masc. nimi 2. 9. fem. mojimi 6. 6. usw. Was von malg., gilt auch von den ältesten gesetzen, die Lelewel bekannt gemacht. Dieser organische unterschied wird schon in jadv. nicht mehr festgehalten. Wenn ein neuerer grammatiker em für nominal hält, so ist dies für den loc. ein offener irrthum. Die praktische grammatik tut am besten, an dem nun einmal herrschenden unterschiede fest zu halten, ihn wissenschaftlich begründen wollen kann niemand, der auch nur die geschichte der polnischen sprache kennt. Im pl. nom. und acc. neutr. gilt nun der auslaut e, malg. hat regelmässig a: wszystka usta łciwa 11. 3. usta pełna 13. 6. usta moja 16. 5. słowa moja 16. 7. sidła śmiertna 17. 6. luba wymowienia 18. 14. usta swoja 21. 13. żywa serca 21. 28. wrota nasza 23. 7. wrota wiekuja 23. 7. wszelika dopuszczenia moja 24. 19. dobra boża 26. 19. lata moja 30. 12. niema usta 30. 21. wszystka działa 32. 4. on rzekł, i uczyniona sō, on kazal, i stworzona sō 32. 9. usta była 49. 20. rozdzieliła usta 65. 12. mowiła sō usta 65. 13. Wenn 46. 9. księżōta sebrały sō se; 67. 27. przeszły sō księżōta; 103. 22. szczeniōta bychō ułapily a szukaly; seite 91 a. księżōta potōnōły sō; seite 91 b.

tedy zamócily sę se książęta *geschrieben steht*, so ist wohl sebrali, prześli, szukali *usw.*, nicht sebrały, przeszły *usw.* zu lesen.

Der zusammengesetzten declination folgen im sg. wörter wie krajczy, podstoli, in mehreren cassu auch hrabia und sędzia: alle diese wörter bilden nun den pl. regelmässig nach I; der zusammengesetzten declination gehören ferner an die aus dem lat. entlehnten wörter auf ius, wofür i oder y eintritt: Antoni, Antoniego; Horacy, Horacego; endlich die entlehnten namen auf i, e, y: Palfi, Palfego; Noe, Noego; Gete, Getego; Batory, Batorego usw.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	мъ	my
	2.	шь	te
	2.	тъ	ntъ.

Stumpf	1.	m	my
	2.	s	te
	3.	t	nt.

Das m der I. sg. hat sich bei den verben V. 1. erhalten: *ko-*cham, ausserdem in der conjugation ohne e: *wiém, dam, jém, jeśm* (alt) und in *znam, śmiem* usw.: bei allen übrigen verben geht m mit dem vorhergehenden vocal in e für *asl. a* über: *pieke, ciągne, pisze* usw. Die volkssprache zieht auch hier manchmal m vor: *pi-jem, idem zęysz. 111. 161.* Das t der III. sg. existiert nur in *jest*: je ist der volkssprache eigen. Die I. pl. kann y abwerfen, wenn keine verwechslung mit der I. sg. zu meiden ist: *bōdziem matg. 43. 10. dajem, prosim* für *bēdziemy, dajemy, prosimy*, doch stets *ko-chamy, powiemy, rozumiemy* usw.; *me füs my* ist wohl ein *čechismus*: *wzdychame wyp. 32.* Das n der III. pl. wird mit dem vorhergehenden vocal zu a für *asl. a* verbunden: *pieką, ciągną, piszą* usw.

Von dem dual. haben wir in den ältesten denkmälern einige überreste: *jeswa* *malg.* 54. 15. *podźwa* *wyp.* 13. *źrzyta* *malg.* 9. 30. *zginieta* 48. 9. *przejdzieta* 88. 15. *jesta* 22. 5; 39. 15; 42. 3. usw. *sta* 84. 11; 87. 9; 118. 73. *bysta* 118. 37. Auch die spätere sprache, namentlich die des volkes, kennt die dualform, sie ist ihr jedoch meist mit der pluralform gleichbedeutend: *służywa* *koch.* 1. 152. *śwa* 2. 92. *orz.* *ruszwa* *koch.* 2. 95; 2. 184. *myślwa*, *rozprawiwa*, *sfolgujwa* *rej.* 214. 209. *mawa*, *wiewa* *klon.* 2. 19. *chwa* (o *tymechwa* *gadała*) *orz.*; *mesgn.* gibt der dualform noch dualbedeutung: *jesteswa*, *jestesta*, *śwa*, *śta* 58. *umiewa*, *umieta* 61. *rozumiewa*, *rozumieta* 68. *czytawa*, *czytata* 72. *miłujewa*, *miłujeta* 80. In volksliedern: *pomrzewa*, *każewa*, *smuciwa*, *wróciwa*, *śwa* *paul.* 44. 144. 173. *byśwa*, *śwa*, *pojedziwa*, *dostaniewa*, *będziwa*, *jedziwa*, *pójdźwa* *wojc.* 2. 40, 42, 60, 111, 114, 208. *idzieta*, *wiezieta*, *zabierajta*, *będzieta*, *sta*, *mata*, *wzbraniata*, *posłuchajta*, *jedzieta*, *skrobieta* 2. 41, 43, 101, 106, 277, 282, 283. Für wa bietet die volkssprache nicht selten ma: *będziema* 2. 53; 2. 199; 2. 211. *weźmiema* 2. 73. *musiema* *pieśn.* 22. *namowima* *wojc.* 1. 50. *pojedziema* 1. 96; 1. 230. *śma* 1. 270; 1. 271; 2. 40. *je-dziema* 2. 73.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im *partic. praet. pass.*: *plec-io-ny*; 2. im *aor. und impf.*: *bych-o-m*, *bychō* aus *bych-o-nt*; *chwalechō* aus *chwalech-o-nt*.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix des inf. ist *ć* aus *ть*, *ti*: *dać*. In dem liede *Bogarodzica*, dem ältesten denkmale der pol. sprache, lesen wir allerdings im reim noch drei inf. auf *ci*: *daci*, *kajaci*, *miłowaci*; auch *klon.* bietet im reim noch drei inf. auf *ci*: *kraści* 2. 65. *po-dzieci* 2. 89. und *wstaci* 2. 107; *karat* (nie *bōdzie karat*) *malg.* 93. 10. und *lizat* (*bōdō lizat*) 71. 9. sind wohl als *čechismen* anzusehen, wobei allerdings voraussetzen, der *čech. inf.* habe schon in jener zeit auf *t* für *ti* auslauten können.

2. Supinum. Das supinum ist der sprache abhanden gekommen, daher *przyjdzie sądzić żywych i umarłych*, wo *asl. sąditъ* stehen würde.

3. Partic. praet. act. I. Das suffix des *partic. praet. act. I.* lautet *ъs*, dessen *s* vor *y* für *asl. i*, genauer *e*, in *sz* übergeht:

słyszawszy, uczyniwszy, *asl.* slyšavъše, učinivъše. *Seltener ist dieses partic. ohne szy: obrociw małg. 84. 6. wyjōw pag. 1. 20. wyrąbiw, dobyw, zabiw, zapłaciw, zastawiw, opuściw, pozwaw, przyłączyw, uciaw ustaw.: wszeduw małg. 117. 19. wszedw, przyszedw ustaw. sind unorganisch. Die ansicht, dieses partic. werde von dem partic. praet. act. II. abgeleitet, und der umstand, dass ł im auslaute nach consonanten nicht gehört wird, haben die unorganischen formen wie pogrzeblszy, przywiódłszy für pogrzebszy, przywiódwszy veranlasst; richtige bildungen sind jedoch in den älteren denkmälern nicht selten: wywiódszy wyp. 54. wyniosszy koch. 1. 178. zawar-szy, nalazszy radz. wsiadszy, zaszedszy klon. 1. 10; 1. 39: nalawszy wyp. 50. aus nalazwszy steht für nalazszy. Man beachte nalazwszy und wsiadwszy wyp. 53. nalazwszy, przyszedwszy, spadwszy ustaw. wsiadwszy, przysięgwszy, przyszedwszy, szed-wszy ort. Dieses partic. kann jetzt nur von den verba perfectiva gebildet werden, in älteren denkmälern findet man jedoch wzywaw-szy, chowawszy ustaw. leżawszy, miawszy, słuchawszy usw. Dieses partic. ist indeclinabel, doch findet man bywszy, bywsze, bywsza *unc.* für były, byłe, była *muczk. 133.**

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. lautet ł: da-ł.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist ь oder ń: bi-ty, czyta-ny.*

6. Aorist. *Dieses tempus ist auch in den älteren quellen selten. I. sg. bych małg. 7. 4. koch. 1. 32. und öfters; in der volks-sprache bych wojc. 2. 306. und byk: że byk wziął obie volksl. Bych ist in der schriftsprache durch bym verdrängt worden, worüber seite 88 gehandelt ist. a bych małg. 34. 27. mołwich 119. 6. II. sg. by 9. 34; 27. 1; 79. 3, wofür nun byś. III. sg. by oft; zginō: zginō niemiłościwy periūt impius małg. 9. 5. I. dual. bychwa koch. 3. 77. III. dual. bysta małg. 118. 37. I. pl. bychom 66. 2. für späteres bychmy und byśmy. II. pl. byście małg. 47. 12. III. pl. bychō 9. 20; 10. 2; 16. 5 usw. a bychō 91. 8; 101. 22. Die III. pl. lautet auf ō (a) für *asl.* a aus. Formen wie *asl.* byšę sind dem pol. unbekannt: rozniemosō małg. 106. 12. ist wohl nur ein schreibfehler für rozniemogli sō (vgl. małg. 108. 23). Das schema des aor. mag folgendes gewesen sein: Sg. I. mołwich II. III. mołwi. Dual. I. mołwichwa II. III. mołwista. Pl. I. mołwichom II. mołwiście III. mołwichō.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Der praesensvocal ist ie (für asl. e) oder o. Im praes. tritt o ein in der I. sg. und in der III. pl., in den übrigen formen finden wir den praesensvocal ie: piekę, pieką, asl. peka, pekать aus pek-o-mь, pek-o-ntь; pieczesz, piecze, pieczewa, pieczeta usw. Die verba I. 6. und V. 1. haben nur in der III. pl. den praesensvocal: czytają und czytam, czytasz usw. znają und znam, znasz usw.: asl. čitajatь und čitaja; znajatь und znaja usw. In den älteren denkmälern hat manchmal auch die I. sg. den praesensvocal: podnaszajō, wylewajō, powiedajō małg. 27. 2; 141. 2. uciekajō, zgibajō, składajō jadw. 30. 84; ebenso in der III. sg.: przyjaje ort. stat. 7. znaje małg. 89. 13. poznaje 91. 6. (das letztere ist als perfectivum. cognoscet, nicht mit dem noch gebräuchlichen poznaje, cognoscit, zu identifizieren) znaje modl.-wact. und in der I. pl.: przyjajemy ort. Dialekt. besteht graję, grajesz, graje für gram, grasz, gra Małeck 185. umieraje paul. 69. Kašubisch: znaje. godaje loquor neben godosz loqueris. pówjodaje.

2. Imperativ. I. beri. Das i des impt. hat sich nach den vocalen als j erhalten: graj, pij, czuj; nach den consonanten wird, wo es die aussprache gestattet, das aus dem praesensvocale e und dem modusvocale i entstandene ie für asl. .ê zu i und weiter zu ь geschwächt: plećcie, asl. pletête; dasselbe geschieht mit dem i für asl. i: pleć, asl. pleti; proście, asl. prosite. Wo die aussprache eine solche verflüchtigung des i nicht gestattet, tritt ij für i ein: dñij, zaczñij, umkñij, weźmij neben weź usw.: asl. dъmi, začъni, umъkni usw. So auch dojrzyj aus doźrzyj und przyjmij, da j ein consonant ist. Manche schreiben in gewissen fällen iej, ej für ij: dmiej, trzej für dmij, trzyj, was weniger zu empfehlen ist. ij für i ist der älteren sprache fremd, die entweder i abstossen oder bewahren kann: wytargñ małg. 16. 14. ogarñ jadw. 104. padñmy małg. 94. 7. spadñcie 5. 12. pomoży jadw. 6. 14. 22. usw. strzeży małg. 36. 36; 85. 2; 140. 10. jadw. 28. 170. rzeczy małg. 34. 3. sōdzi. uczyni, nawiedzi usw. 34. 1; 71. 13; 26. 17 usw. prosi jadw. 14. przydzi 4. nauczy 30. oświeci małg. 30. 20. jadw. 30. przyni jadw. 30. ześli 76. zażyży 82. karzy, wodzi koch. 1. 88; 1. 123. Seltener erhält sich i im inlaute: każymy małg. 73. 9. przejdzi 94. 2. płaczemy 94. 7. przychodzicie 33. 5. chwalicie 95. 8. godzicie 134. 3; 149. 3: dass rzeczy, oświeci für rzeczy, oświecij stehen, ist ganz ungegründet. Dialekt. ist klękni, rviće; kupma kaufen

wir; zrobić machen *wir; spuścić*. Die II. sg. und pl. impf. tritt in der älteren sprache auch die III: *świerdzona bōdź rōka twoja i powyszona bōdź prawica twoja* *małg.* 88. 13. *spadńcie od myśli swych* *decidant a cogitationibus suis* 5. 12. In der heutigen sprache gilt diess wohl nur in *bądź* und in *pomagaj Bóg*, sonst wird *niechaj*, *niech* mit der III. praes. verbunden: *niech mówi*, *niech mówią*. II. Die dem *asl.* *daždi*, *daždь* entsprechenden formen sind: *widz*, *wiedz*, *jedz*.

3. Imperfect. Das imperfect. findet sich in nicht sehr zahlreichen spuren in den älteren quellen. I. sg. *mołwiach* *małg.* 121. 8. III. sg. *mołwiasze* 98. 7. *biesze* 104. 36. III. pl. *biechō* 77. 34. *blogosławiachō* 61. 4. *mijachō* 128. 7. *poklinachō* 61. 4. *potōpiachō* 93. 21. *przysioğachō* 101. 9. *śpiewachō* 68. 15. *szukachō* 77. 38. *juzczachō* 93. 21: *chwalechō* 101. 9. für *chwaliachō* ist dem *čech.* nachgebildet. Die von andern aufgestellten formen für die II. und III. sg. ohne *sz* im auslaute sind zu bezweifeln: *wysłuchawa exaudiebat* *małg.* 98. 7. *zabije* *čechismus* für *zabija occideret* 77. 38. und *ima*, *ot-ima* (*odejma*), *przyima* in dem liede *bogarodzica* von 1408, während in späteren handschriften *imiał*, *odejmał*, *przyjął* steht.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist *nt*, dessen *n* mit dem vorhergehenden vocal zu *ą* zusammenschmilzt, und dessen *t* in *c* für *asl.* *št* übergeht. Das indeclinable partic. praes. act. hat nun dieses *c* zum auslaute: *czytając*, *lubiąc*, *asl.* *čitajašte*, *ljubešte*; selten ist *ę* für *ą*: so wahrscheinlich *widząc* *małg.* 72. 3. für *widząc*; *jadency* *stat.* 65. d. i. *jadęcy* und *miłujęcy* *kłon.* 1. 3. im reim auf *tysięcy*. Abweichend ist die bildung der verba III. 2. und IV: *lecąc*, *prosząc*, als ob es *asl.* *leštešte*, *prošešte* und nicht *leštešte* und *prošešte* hiesse. An derselben abweichung nimmt die III. pl. praes. teil. Man merke *jedząc*, *asl.* *jadešte*, *wiedząc*, *asl.* *vêdašte*, wofür *małg.* *wiadōc* (*wiadōcym*) bietet. In *małg.* finden wir noch das partic. praes. act. auf *ō* für *asl.* *y* und *ę*: *kładō* *ponens*, *isl.* *klady*, 32. 7; 72. 7. *wstanō*, *asl.* *vъstany*, 101. 14. *powyszajō* 3. 3. *badajō* 7. 10. *czyniō* 9. 16; 17. 54; 102. 6. *zgromadzajō* *congregans* 32. 7. *postawiajō* *statuens* 17. 36. *przymōczajō* (*asl.* wohl eher *primačaje* als *primaštaje*) 34. 6. *czakajō* 39. 1. *otejmujō* 45. 8. *mszczō*, *asl.* *mъste*, 98. 9. *rozciōgajō* 103. 3. *wywodzō* 134. 7. *uczyniō*, *budujō* 146. 2. *przymujō*, *uśmierzajō* 146. 6. Das partic. praes. act. kann jetzt nur von den verba imperfectiva gebildet werden, doch *będąc* und ehemals nie *rzkaąc* und die angeführten partic.

wstanę, uczynię so wie przydąc, posiejąc, zabjący ustaw. 44. 61. 107. Über we śpiący klon. vgl. seite 162.

5. Partic. praes. pass. Von dem partic. praes. pass. sind nur einige mehr oder weniger unsichere spuren vorhanden: kryjemy, rzekomy, wiadomy, świadomy, widomy, znajomy neben znamy, jadomy und ähnlich łakomy, rodzimy, ruchomy, znikomym vgl. 2. seite 233.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A) Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. Inf. pleś-ć. Partic. praes. act. I. plót-szy. II. plet-ł. Partic. praet. pass. plec-io-ny.

β. Praes.-stamm plet-e.

Praes.	1.	plot-ę	plec-ie-my
	2.	plec-ie-sz	plec-ie-cie
	3.	plec-ie	plot-ą.

Impt.	1.	—	pleć-my
	2.	pleć	pleć-cie.

Partic. praes. act. plot-ąc.

Unrichtig ist die schreibung des inf. der auf d auslautenden stämme mit dź für ć: prząsdź für prząć, asl. pręsti; odwieść, przywieść. spaść stat. 45. 129. Von den formen plotła, plotło neben pletła, pletło empfehlen sich die ersteren immer allgemeiner werdenden als die der analogie angemesseneren. Klet hat nach bandt. 239. im praes. kletę und im partic. praet. act. II. kletł, nicht klotę, klotł. Für rost, kwt, asl. cvъt, krad, pad gebraucht die neuere sprache a) durchgängig oder b) nur in den praesensformen verba nach II: a) rosna, kwitna; b) kradna, padna; neben kład gilt auch kładna; gęd ist nicht mehr gebräuchlich; roste, rościesz, roście, rość koch., nun rosne, rośniesz, rośnie, rosnać; zakwie (asl. zacvъtetъ) małg. 89. 6. wzkwł (asl. vъscvъlo) 27. 10. kwieć (asl. cvisti) 71. 16; 91. 12; 91. 13: abweichend ist hinsichtlich des vocals wezkwiecie małg.

131. 19; otektćwie 102. 14. steht in folge einer auch im čech. vorkommenden consonantenversetzung (ktwúci florens) für otekwcie, asl. otъcvъtetъ: mit dem stamme kwt hängt die III. pl. praes. ksta zusammen in dem sprichworte: in diebus Eliae, kiedy zaksta kije, zaksta nämlich steht für zakwta, eigentlich für zakwsta (vgl. serb. živsti, d. i. živ-s-ti), und es ist daher wohl zu bezweifeln, ob der inf. je ksieść muczk. 149. 153, wofür Linde kcieć hat, gelautet hat: nach meiner ansicht kann er nur kwiść gewesen sein. góść małg. 107. 1; 107. 3; 137. 2. gędzie rej.: falsch ist gędzić. Dem asl. čst entsprach ehemdem im praes. czte, czciesz, czcie, III. pl. czta, im inf. czyść, asl. čisti. Man liest czedł für czetł muczk. 154: jetzt besteht czyta lesen nach V. 1. und czci ehren nach IV. Man merke kařubisch tce und tcze ehre für ein czci, asl. čti, das jedoch auch auf czci IV. beruhen kann. id hatte im inf. ehemals ić, asl. iti: przyć (przydź) małg. 21. 34. ić stat. 63. 66. odić 56. 63. przeić 63. wnić, przeić radz., jetzt lautet der inf. iść; in samodźcie małg. 45. 8. ist i ausgefallen: samo idźcie; die partic. praet. act. I. und II. von id werden durch szedszy, szedł von szed, asl. šьd, ersetzt; szedł verliert sein d, wenn es zweisilbig wird: szło, szła, doch liest man małg. 84. 12. und 96. 12. wszczedła, asl. vъštъla, vъšъla und bei bandt. 257. als veraltet szedliśmy, szedłyśmy. Das subst. verbale ście stat. 37. poście gressus małg. 72. 2, wofür bei koch. 3. 76. szcie, ist nicht mit i, id, sondern mit szed zusammenzustellen: asl. šьstije: iście muczk. 155. kommt wohl nirgends vor. Dialekt. ist wynajdl, wynad statt wynalazł. Vgl. seite 164. sied wird in den praesensformen nasal verstärkt: siadę (richtiger als siędę), siędziesz; siadź usw.; der inf. lautet sieść und, minder richtig, sięść. jad vehi entlehnt die inf.-formen von jecha: jadę, jedziesz; jechać, jechał, jachał. In zof. liest man wyjaw für wyjachaw, jał für jachał, jeli und jedli für jachali wie čech. jeti, jev, jel, jeto und jeno im partic. praet. pass.: ein jedl ist čech. unnachweisbar.

2. nes.

α. Inf.-stamm nes. Inf. nieś-ć. Partic. praet. act. I. niós-szy. II. niós-ł. Partic. praet. pass. nies-io-ny.

β. Praes.-stamm nes-e.

Praes.	1. nios-ę	nies-ie-my
	2. nies-ie-sz	nies-ie-cie
	3. nies-ie	nios-ą.

<i>Imp.</i>	1. —	nieś-my
	2. nieś	nieś-cie.

Partic. praes. act. nios-ąc.

Grzęz gehört nicht hieher: grząść, grzązę, grzazą sind unbelegt und ugrzązł, ugrząwszy beruhen auf grzęzną. ę geht in ą über in der I. sg. und III. pl. praes., im inf. und im partic. praet. act. II: trząse, trząsa, trząść, trząsł: der inf. trześć matg. 103. 33. ist ein *čechismus*. lazę mesg. 90. inf. lęść, partic. praet. lawszy, laźl ist richtiger als lezę, dagegen nur leziesz, lezie usw., asl. lęza, lęzeši usw.

3. greb.

α. Inf.-stamm greb. Inf. grze-ś-ć. *Partic. praet. act. I* grzeb-szy. *II.* grzeb-ł. *Partic. praet. pass.* grzeb-io-ny.

β. Praes.-stamm greb-e.

<i>Praes.</i>	1. grzeb-ę	grzeb-ie-my
	2. grzeb-ie-sz	grzeb-ie-cie
	3. grzeb-ie	grzeb-ą.

<i>Impt.</i>	1. —	grzeń-my
	2. grzeń	grzeń-cie.

Partic. praes. act. grzeb-ąc.

Die inf. lauten grześć, skuść, żyć, pleć, in welchen formen b, w ausgefallen sind. grzeb und skub ersetzt die heutige sprache in den praesensformen durch grzeba, skuba nach V. 2: grzebie, skubię; an die stelle von żyw tritt ży nach I. 7: żyję für żywę, żywiesz, żywie usw. Für plew (wovon plewie klon. 2. 101. plewie len paul. 149. und plewiony muczk. 163.) wird pl nach I. 6. gebraucht.

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. piec. *Partic. praet. act. I.* piek-szy. *II.* piek-ł. *Partic. praet. pass.* piecz-o-ny.

β. Praes.-stamm pek-e.

<i>Praes.</i>	1. piek-ę	piecz-e-my
	2. piecz-e-sz	piecz-e-cie
	3. piecz-e	piek-ą.

Impt.	1. —	piecz-my
	2. piecz	piecz-cie.

Partic. praes. act. piek-ąc.

Gegen alle analogie streiten die inf. der auf g auslautenden stämme mit dz statt c: żedz für żec, asl. žešti: diese durch die in gewissen fällen eintretende verwandlung des g in dz (nodze, ubodzy) veranlasste falsche schreibung findet man einigemale schon in małg.: strzedz 38. 1; 58. 10. strzdz 120. 7. neben żec 120. 6. Warum man zżesz, zże usw. und nicht żżesz, żże, asl. žžžesi, žžžetъ, schreiben soll, ist nicht klar. Von żeg ist jetzt nur zażec, zażegszy, zażegł gebräuchlich. wlek entspricht einem asl. vlêk, das aus dem inf. in andere formen eingedrungen. Der stammvocal von żeg und rzek kann zu ь geschwächt werden: daher alt rzkać, rzkomy neben rzekać, rzekomy. Im impt. tritt der palatal statt des sibilanten ein: piecz, pieczcie, asl. pьci, pьcête. Wlekę, żegę sind wegen des gutturals richtiger als die nach plotę, niosę gebildeten wlokę, żogę. wlokę, asl. vlêka, vloka, asl. vlêkatъ, wlokł, asl. vlêklъ, bilden wie śrzoda, asl. srêda, eine ausnahme von der regel: für wlokę erwartet man nach der analogie von siekę, biege die form wlekę: wer wlokę, włoce erwartet, hat auf die lautgesetze des poln. nicht geachtet und sich durch das ganz verschiedene włoce, asl. vlača, beeinflussen lassen: vlači denominativ von vlakъ. biege wird in den praes.-formen durch biegną nach II. oder durch bieże nach III. 2. ersetzt, doch sind biege, biegną in gebrauch. strzdz, strzży małg. 120. 7; 139. 4. neben strzedz, strzeży scheinen einem asl. stržsti, stržzi zu entsprechen. leg erhält in den praes.-formen die nasale verstärkung: legę (wofür auch legnę und legnę), laż muczk. 154: der nasale vocal kann auch in die inf.-formen eindringen, daher lać, lał, lawszy neben lec, legł, legszy: leg und leg sind nicht als verschiedene wurzeln anzusehen, obgleich gegenwärtig der begriff des brütens mit dem in allen formen nasalierten leg bezeichnet wird. lek (zlać się, zląkszy się, zląkł się) ersetzt alles übrige durch lękać V. 1. und durch zląknąć się II.

5. pьn.

α. Inf.-stamm pьn. Inf. pią-ć. Partic. praet. act. I. pią-w-szy. II. pią-ł. Partic. praet. pass. pię-ty.

β. Praes.-stamm pьn-e.

<i>Praes.</i>	1.	pn-e	pn-ie-my
	2.	pn-ie-sz	pn-ie-cie
	3.	pn-ie	pn-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	pn-i-j-my
	2.	pn-i-j	pn-i-j-cie.

Partic. praes. act. pn-ać.

Die inf. lauten dać, żać (żdżać), jać; żać, kłać, miać, piać, ciąć, czać, *asl. themen* dъm, žъm, im; žъn, kъn, mъn, pъn, tъn, čъn. odejmę, przyjmę, wezmę, wyjmę *entstehen aus den formen* odjmę, przyjmę, wъzъmę, wyjmę. *Für* wziąć (*wziąć małg.* 30. 17. *wziąć radz. koch.* 1. 47. *stat.* 56. 58. 65. *und sogar mick.* 2. 237.) *spricht man nun wohl allgemein unorganisch* wziąć (*vgl. iść*). *Für* kłać *steht manchmal* klnąć. odpocząć *gehört zu II. und ist eine zusammenziehung von* odpoczynąć *małg.* 4. 9; 15. 9; 54. 6. *usw. koch.* 1. 108. *Man merke den impt. von* wъzъm: weźm *und* weźmij (*weźmiej aus* wъzъmi) *und* weź. *Dialekt. ist* wezně, weźniesz *usw. für* wezmę, weźmiesz *usw., ebenso* wzión, wziena *für* wziął, wzięła; *sjon aus* sjól *für* zdjól *er zog heraus. Kašubisch* pócza, zaczą *für* poczał, zaczął. *Ciał, dał haben* cięło, cięła, deło, deła, *asl. tělъ, tęło, daľъ, dało.*

6. mr.

α. Inf.-stamm mr. *Inf.* mrz-e-ć. *Partic. praet. act.* I. mar-szy. II. mar-ł. *Partic. praet. pass.* (tar-ty).

β. Praes.-stamm mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-e	mrz-e-my
	2.	mrz-e-sz	mrz-e-cie
	3.	mrz-e	mr-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	mrz-yj-my
	2.	mrz-yj	mrz-yj-cie.

Partic. praes. act. (tr-ać).

Die inf. lauten mleć, pleć, wrzeć *claudere, wreć bullire für und neben* wrzeć *und* wrzać *nach* V. 4. żreć *für* żrzeć, kwrzeć (*das nicht zu belegen*), *asl. cvrêti, mrzeć, przeć, strzeć, trzeć. ml und pl haben im praes.* miele, piele *neben* miole, piole *und* mele,

pele; mielesz, pielesz usw., im *impt.* miel, piel und mel, pel usw., im *partic. praet. act.* I. domełszy, wypelszy, im *partic. praet. act.* II. mełł (*d. i.* meł-ł von ml wie marł von mr), pełł neben mlił jakub. 239. für mlei mick. 1. 165. pleł und ehemals miołł, piołł, im *partic. praet. pass.* mełty, pełty; mielony, pielony und melony, pelony: pl gehörte ursprünglich als plew, *asl.* plêv, zu I. 3, daher plewiony muczk. 163. wr bullire hat im *praes.* wrę, wrzesz, wrze neben wresz, wre usw., in der *pl.* wrą neben wreją, im *inf.* wrzeć, wreć und nach V. 4. wrzać (*vgl.* russ. vrêja): das *partic. praes. act.* und die *inf.*-formen werden nach III. 2. gebildet: wrząc, wrzawszy, wrzał (*neben* warł muczk. 160), wrzenie; wra, wovon die III. *sg.* und III. *pl. praes.* wra und wrają und wrając, wrął gehört zu V. 1. Unorganisch sind drząc jakub. 240. und pożrzany devoratus matg. 106. 17. Rozpostrzał 105. 26. ist mit dem *asl.* -strêlъ zu vergleichen. pry dicit koch. 1. 157. klon. 1. 28, das einige mit einem pry nach I. 7. in verbindung bringen, ist mit dem *nslov.* pre und mit dem *čech.* prý zusammenzustellen. *Vgl.* seite 389. źr hat im *praes.* źrę, źrzesz und źresz, źrze und źre usw. pr kann in allen fünf bedeutungen diesem paradigma folgen: prę, przesz, prze; przyj; prac; parszy; parł; party, przeć; in der bedeutung rixari gehörte es ursprünglich zu III. 2: prze, przysz, przy; przyj; prząc, przawszy; przal; przany; przeć. a) belege für die formen nach III. 2: prze stat. 119. przy ustaw. ort. stat. 39. 52. 73. 110. 115. 119. klon. 2. 95. przą klon. 2. 49. przal ustaw. ort. zaprzemie stat. 21; b) belege für die formen nach I. 6: prze ort. pozprze stat. 7. zaprze radz. matth. 10. 33. parł ort. klon. 2. 51. przeparszy stat. 17. spart ustaw. stat. 78. *Vgl.* *asl.* prja, priši, pritъ usw. *serb.* prem, preš, pre usw. *čech.* pru, pře und přim, při. prze sudare kann auch nach I. 7. conjugiert werden. Dialekt. hat otewrzeć aperire im *partic. praet. act.* II. otwar, otwarła; mrzeć im *partic. praet. pass.* marty: umarty; dieses kommt auch im *polab.* vor Schleicher 171.

7. bi.

a. *Inf.*-stamm bi. *Inf.* bi-ć. *Partic. praet. act.* I. bi-w-szy. II. bi-ł. *Partic. praet. pass.* bi-ty.

3. *Praes.*-stamm bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-e	bi-j-e-my
	2.	bi-j-e-sz	bi-j-e-cie
	3.	bi-j-e	bi-j-a.

<i>Impt.</i>	1. —	bi-j-my
	2. bi-j	bi-j-cie.

Partic. praes. act. bi-j-ąc.

Zna und śmie haben teilweise keinen praesensvocal: znam, śmiem; znasz, śmiesz usw., dagegen znają, śmieją und unorganisch śmia, muczk. 160. und alt znaje novit. sta wird in den praes., meist auch in den inf.-formen durch stana nach II. ersetzt. słu wandelt in den praes.-formen u zu ow: słowie: lecz brzeg dwojaki, jeden ostry słowie audit, vocatur klon. 1. 38. pie hatte im praes. ehem poje wyp. 28. und im impt. pojie małg. 67. 35; 95. 1; 97. 6; 97. 7; 99. 1; 136. 4; 146. 7; 149. 1; kašubisch poje, jetzt in der schriftsprache pieje, piejesz usw. zna hat im partic. praet. pass. znany: vgl. auch odzienie, das jedoch auch von dzia nach V. 4. abgeleitet werden kann. prze hat im praes. neben przeje, przejesz usw. auch prę, przesz usw. nach I. 7. von pr, so dass dem asl. preši, priši und einem prêješi, das eine przesz gegenüberstehen kann. źrze maturescere hat im inf. źrzeć und źrzać nach V. 4.

Zweite classe.

na - stämme.

α. *Inf.-stamm* dźwigną. *Inf.* dźwigną-ć. *Partic. praet. act.* I. dźwigną-w-szy. II. dźwigną-ł. *Partic. praet. pass.* dźwign-io-ny.

β. *Præs.-stamm* dźwign-e.

<i>Præs.</i>	1. dźwign-e	dźwign-ie-my
	2. dźwign-ie-sz	dźwign-ie-cie
	3. dźwign-ie	dźwign-ą.

<i>Part.</i>	1. —	dźwign-i-j-my
	2. dźwign-i-j	dźwign-i-j-cie.

Partic. praes. act. (dźwign-ąc).

Der Stamm gna aus gąbna wird in den inf.-formen durch gja ersetzt: gjać, gjał wie gac, gniesz usw. für gnać, gnać usw. Der Stamm pomiona (pomiona, pomieć, pomionał, pomieniony) wird in den praesensformen ersetzt durch: pomne, pomniesz, pomnij

usc. und in den inf.-formen durch pomnie nach III. 2. ersetzt: pomnieć, pomniał usw.: das partic. praet. pass. pomniony kann von jedem der beiden stämme, pomnięty nur nach II. erklärt werden; in älteren denkmälern liest man auch praesensformen von pomnie nach III. 2: pomnie, pomnia, pomniac; die jetzt gebräuchlichen formen sind jedoch nicht, wie muczk. 163. meint, falsch. Das alte poczynę, poczynąć, poczynął usw. ist durch pocznę, pocznąć, pocznął ersetzt worden. Viele verba, namentlich die inchoativa, bilden das partic. praet. act. II. von einem mit der silbe ną unbeschwerten stamme: gasnął, gasł; głuchnął, głuchł; schnął, schł: schłem usw.; einige stossen ną nur in jenen formen aus, die mit demselben dreisilbig würden: gwiznął, gwizła; piknął, pikła; prysnął, prysła usw.; am häufigsten fällt ną in den zusammengesetzten verben aus: zgadną, zgadł; zdechną, zdechł; przywykną, przywykł usw. poórzatł matg. 84. 11. zof. órzatł zof. setzt den inf.-stamm poórzat oder poórzatną voraus: vgl. čech. střetnu, asl. sřrêt, sřrêl'ь. Manche sind beider formen fähig: pęknął, pękł; trzasnął, trząsł usw. Kašubisch pelk ist połknął, wetk - wetknął; dialekt. wpirtnóć hineinschieben wpirtnón. Das partic. praet. pass. wird häufiger mittelst tь gebildet: ogarniony, połkniony, przenikniony, cofniony usw. und pchnięty; dialekt. zamkniony.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

bolê.

α. Inf.-stamm bolê. Inf. bole-ć. Partic. praet. act. I. bola-w-szy. II. bola-ł. Partic. praet. pass. (rozum-ia-ny).

β. Praes.-stamm bole-j-e.

Praes.	1.	bole-j-e	bole-j-e-my
	2.	bole-j-e-sz	bole-j-e-cie
	3.	bole-j-e	bole-j-a.

Impt.	1.	—	bole-j-my
	2.	bole-j	bole-j-cie.

Partic. praes. act. bole-j-ąc.

Umie hat den praesensvocal nur in der III. pl.: umiem, umiesz usw. umieją; dasselbe findet sich schon in den ältesten denkmälern: małg. 88. 15; 91. 6. Mie, alt imie, hat im praes. mam, masz, ma usw. und im partic. praes. act. mając; die übrigen formen sind regelmässig: miej, miawszy, miał, miany, mieć.

Zweite gruppe.

kypê.

2. Inf.-stamm kipie. Inf. kipie-ć. Partic. praet. act. I. kipia-w-szy. II. kipia-l. Partic. praet. pass. (cierp-ia-ny).

3. Praes.-stamm kipi-e.

Praes.	1. kipi-e	kipi-my
	2. kipi-sz	kipi-cie
	3. kipi	kipi-a.

Impt.	1. —	kip-my
	2. kip	kip-cie

Partic. praes. act. kipiąc.

Die consonanten erleiden in der I. sg. und im partic. praet. pass. jene veränderungen, denen sie vor praejerierten vocalen unterworfen sind: leeć, siedzę, wiszę, asl. lešta, sêžda, viša. Dieselben veränderungen treten unorganisch in der III. pl. praes. und im partic. praes. act. ein: leca, siedza, wisa, asl. letetŕ, sêdetŕ, visetŕ; lecac, siedzac, wiszac, asl. letęste, sêdeęste, viseęste, als ob das asl. lešetŕ, lešetęste hätte. Abweichend ist widoc małg. 47. 5, womit vidomy, asl. vidomŕ, verglichen werden kann. drze hat im inf. drzeć und drzać tremere, słyszony für słyszany und, was nicht selten vorkommt, słyszemy für słyszymy sind unrichtig. widzie hat im impt. widz małg. 9. 12, asl. vidŕ, wiedzie hat kein praesens-e: wiém. chce hat im praes. chce, chcesz, chce usw. III. pl. chcą, asl. hęsta, hęteši, hętetŕ usw. III. pl. hotetŕ; der impt. lautet chciej, das partic. praes. act. chce, asl. hoęti, hotę, hotęsti, das partic. praet. act. II. chciał, das partic. praet. pass. chciany, das verbale heisst nicht chcenie, sondern chcenie, boje, stoje, asl. boja, stoja,

ziehen in der heutigen schriftsprache oje (oja) in a zusammen: bać się, stać *usw.* *Kašubisch* bojec se. spa hat im praes. śpie, śpisz *usw.* śpij, śpiąc; spał *usw.* szcza für sca hat szcę, szcysz *usw.* sapa, skrzypa, chrapa, oszemla haben sapie, skrzypie, chrapie, oszemle; sapisz, skrzypisz, chrapisz, oszemlisz *usw.* *muczk.* 148. 163. 164: auch krzesa soll hieher gehören und im praes. krzesze, krzesisz *usw.* bilden, doch krzesze nicht nur im volksliede bei wojc. 181, sondern auch bei Linde: es geht daher richtig nach V. 2. Man merke gorzeć, gorzeje neben goreć, goreje, gore. myśleć besteht neben myśleć: jenes ist intransitiv, dieses transitiv.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. *Inf.-stamm* chwali. *Inf.* chwali-ć. *Partic. praet. act.* I. chwali-w-szy. *II.* chwali-ł. *Partic. praet. pass.* chwal-o-ny.

β. *Praes.-stamm* chwali-e.

<i>Praes.</i> 1. chwal-e	chwali-my
2. chwali-sz	chwali-cie
3. chwali	chwal-a.

<i>Impt.</i> 1. —	chwal-my
2. chwal	chwal-cie.

Partic. praes. act. chwal-ać.

Hier treten dieselben organischen und unorganischen veränderungen der consonanten ein wie bei den verben *III.* 2: młocę, wodzę (*koch.* 1. 51. hat wzgardę für wzgardzę), wożę, gaszę und młocony, wodzony, wożony, gaszony, *asl.* mlašta, mlaštenъ; młocą, wodzą und młocąc, wodząc, *asl.* mlatęť, vodęť und mlatešte, vodešte *usw.* ść und źdź gehen in szcz und źdź über: puszcę, zagwoźdżę; oczyszczon *koch.* 2. 87. ist dem oczyścion *koch.* 2. 35. vorzuziehen. Unrichtig ist mowiemy *ort.* czyniemy *koch.* 1. 165. für mowimy, czynimy; młociemy *mesgn.* 83. für młocimy *usw.*

*Fünfte classe.***a - s t ä m m e.****Erste gruppe.****dêla.**

α. Inf.-stamm działa. *Inf.* działa-ć. *Partic. praet. act. I.* działa-w-szy. *II.* działa-ł. *Partic. praet. pass.* działa-ny.

β. Praes.-stamm działa-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	działa-m	działa-my
	2.	działa-sz	działa-cie
	3.	działa	działa-j-ą.
<i>Impt.</i>	1.	—	działa-j-my
	2.	działa-j	działa-j-cie.

Partic. praes. act. działa-j-ąc.

A ist im praes. mit ausnahme der *III. pl.* geschlossen: kochám, kochász, kochá usw. kochają mesgn. 72. kopcz. 9. 7: ám entsteht aus ajemь, ász aus ajesz usw.

Zweite gruppe.**pisa.**

α. Inf.-stamm pisa. *Inf.* pisa-ć. *Partic. praet. act. I.* pisa-w-szy. *II.* pisa-ł. *Partic. praet. pass.* pisa-ny.

β. Praes.-stamm pisi-e.

<i>Praes.</i>	1.	pisz-ę	pisz-e-my
	2.	pisz-e-sz	pisz-e-cie
	3.	pisz-e	pisz-ą.
<i>Impt.</i>	1.	—	pisz-my
	2.	pisz	pisz-cie.

Partic. praes. act. pisz-ąc.

In den praesensformen erleiden die consonanten die oben bezeichneten veränderungen: koleę, orzę, depcę, głodzę, kapię, rabię,

drzemię, czeszę, liżę; kolesz, orzesz, liżesz; kol, orz, liż *usw.*, *asl.* kolja, orja, głożdą; kolješi, orješi, głoždeši *usw.* świszczę, gwizdżę, plaszczę (*durch assimilation aus* plasczę) *von* śwista, gwizda, plaska; treska, trestka *hat* trescę, trestcę, *was nicht, wie muczk. 146. meint, unregelmässig, niewzorowo, ist, da die ältere form treskta ist: vgl. Linde; smokcę von smokta ist richtiger als smokcję; dasselbe gilt von depcę und depcję; unregelmässig ist płację: płata. Viele verba gehen nach V. 1. und nach V. 2: guzdram, guzdrzę; kłamam, kłamię; kołatam, kołacę usw. strugam und strużę, und sogar nach I. 4. strugę muczk. 142. 150. jakub. 227. Für ehemaliges miecę, asl. mešta, gilt jetzt miotam. rza kann organisch nach V. 2. conjugiert werden: rzę, rżesz, rże muczk. 165. jakub. 242. oder nach III. 2. rże, rżysz, rży: der inf. ist rzać oder rżeć, rżać, dieses wohl für rzać, *asl.* hrzati. Den inf.-stämmen kło, sła, *asl.* stla, sła, *asl.* sźla, und pro entsprechen die praes.-stämmie kolie, ścielie, ślie und porzye, *asl.* kolie, stelie, sźlie und porie, daher kole, ściele, śle und porzę. Neben porzę besteht auch porę nach V. 3. *mesgn.* 88. *Smith* 81. pro ist als pru in I. 7. übergegangen: pruję, prujesz *usw.* Man bemerke die partic. praet. pass. klóty, próty und ścielony neben słany, *asl.* stlanъ.*

Dritte gruppe.

bra.

a. Inf.-stamm bra. Inf. bra-ć. Partic. praet. act. I. bra-wszy. II. bra-ł. Partic. praet. pass. bra-ny.

β. Praes.-stamm bier-e.

<i>Praes.</i>	1. bior-ę	bierz-e-my
	2. bierz-e-sz	bierz-e-cie
	3. bierz-e	bior-ą.

<i>Impt.</i>	1. —	bierz-my
	2. bierz	bierz-cie.

Partic. praes. act. bior-ąc.

Der stamm žen ist in der heutigen schriftsprache dem goni, genauer dem pędzi nach IV. gewichen: wyżeni malg. 5. 12. żenie

stat. 59. koch. 2. 183. klon. 1. 35. rozżenie klon. 2. 78. żenie wojc. 2. 197; unorganisch ist gna nach V. 1: wygnają krasz. żonę, żoną ort. żonac sind richtiger als żenę, żeną, żenac; zu verwerfen sind żoniesz, żon für żeniesz, żen; der inf. żonac ist von unwissenden grammatikern aus żonę gebildet worden. Von zwa lautet das praes. gegenwärtig zwę, żwiesz ustat. oder zowie. zowią für das ältere organische zowę, zową ort. klon. 1. 40. wuj.; eben so findet man rwe (porwe, neben rwie, sse neben ssie und lge neben lże, tke neben tcze, żeną für żoną neben żenia volksl. Die unorganischen formen scheinen die gewöhnlicheren geworden zu sein. Unorganisch ist bierzā ustat. ort. bierzac ustat. ort. wyp. 45. für biorā, biorac. tka stopfen geht nach V. 1. Die praes.-formen von żga fallen mit den praes.-formen von żeg nach I. 4. zusammen. Unzulässig ist pozowon ustat. 27.

Vierte gruppe.

dēja.

1. Inf.-stamm dzia. Inf. dzia-ć. Partic. praet. act. I. dzia-w-szy. II. dzia-ł. Partic. praet. pass. dzia-ny.

2. Praes.-stamm dzie-j-e.

Praes.	1. dzie-j-ę	dzie-j-e-my
	2. dzie-j-e-sz	dzie-j-e-cie
	3. dzie-j-e	dzie-j-a.

Impt.	1. —	dzie-j-my
	2. dzie-j	dzie-j-cie.

Partic. praes. act. dzie-j-ąc.

Eine zusammenziehung des ija, ieja für asl. ija, éja in ia findet nur dann statt, wenn der vorhergehende consonant erweicht ist: lać, lał, lany; siać, siał, siany, asl. lijati, lijalъ, lijantъ: lejać, lejał, lejan sind unorganisch, wie es asl. lējati, lējalъ, lējantъ wäre. sējati, sējalъ, sējantъ und kajać, kajał, kajany, asl. kajati, kajalъ, kajantъ; im čech. findet die zusammenziehung bei allen verben statt: káti, kál, kán; im älteren poln. unterbleibt sie manchmal: chwiejał

malg. 21. 7; auch bei muczk. 145. lese ich ziajać und przyjajać: przyjaje und przyjajemy ort. hangen mit przyja nach V. 1. zusammen. *Kašubisch*: zaseł für zasiał; smjeł sę für śmiał się. Manche verba bilden die inf.-formen nach V. 4. und nach I. 7: blwa, żwa, klwa, knowa, kowa, plwa, psowa, źrza, śmia und blu, żu, klu, knu, ku, plu, psu, źrze, śmie; nach V. 4. und nach I. 6: wrza und wrze fervere; nach V. 4. und nach I. 6. oder III. 2: prza und prze. Die inf.-formen daja, asl. daja; znaja; staja, asl. staja, werden durch dawa, znawa, stawa ersetzt, während das praes. dawam dem daje, doznawam dem doznaje, stawam dem staje weicht; doch auch stawam: pokąd mię jedno stawa Linde. Man merke die impt. dawaj, doznawaj und das partic. praes. act. doznawając, nicht daj, doznaj, doznając, stawaj, stając. Anders *Malecki* 173. Man beachte czuje *vigilat*: anioł twój przy mnie czuje *modl.-wack.*, jetzt czuwa. Dass dējati, sējati aus dēēti, sēēti entstanden sind, lässt sich durch berufung auf -dēvati, -sēvati nicht beweisen.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

α. *Inf.-stamm* kupowa. *Inf.* kupowa-ć. *Partic. praet. act.* I. kupowa-w-szy. *II.* kupowa-ł. *Partic. praet. pass.* kupowa-ny.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	kupu-j-ę	kupu-j-e-my
	2.	kupu-j-e-sz	kupu-j-e-cie
	3.	kupu-j-e	kupu-j-ą.
<i>Impt.</i>	1.	—	kupu-j-my
	2.	kupu-j	kupu-j-cie.

Partic. praes. act. kupu-j-ąc.

Die verba auf ywa können nach V. 1. und nach VI. conjugiert werden; das letztere ist im praes. das gebräuchlichere: wydziubywam und wydziubuję, podpisywam und podpisuję, ostrugiwam und ostruguję usw.; der impt. lautet häufiger auf ywaj als auf uj aus.

Die ältere sprache hat häufig awa: otrzymawa, pobudzawa, obiecawa, zachowawa, oczekawa: wzowa befremdet modl.-wact.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. wie-m	wie-my
2. wie-sz	wie-cie
3. wie	wiedz-a.
<i>Impt.</i> 1. —	wiedz-my
2. wiedz	wiedz-cie.

Wiedza steht dem asl. vêdęť, das partic. praes. act. wiedząc dem asl. vêdašte gegenüber: małg. bietet wiedzōc 35. 11. neben wiadōc 86. 3, welches man mit dem asl. partic. praes. act. und dem poln. wiadom zusammenstellen kann; małg. 99. 3. hat den impt. wiedziecie, wofür man nach dem asl. wiedzicie erwartet. Die 1. sg. praes. wiem spielt die rolle eines adverbs: wiem enim małg. 9. 27; 9. 33; 9. 35 usw. autem 10. 6; 21. 3; 37. 20 usw. azaliwiem numquid 40. 9. bowiem usw.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-my
2. da-sz	da-cie
3. da	dadz-a.
<i>Impt.</i> 1. —	da-j-my
2. da-j	da-j-cie.

Daj, dajac sind von daja nach V. 4. entlehnt. Dadza entspricht dem asl. dadęť.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. je-m	je-my
2. je-sz	je-cie
3. je	jedz-a.

<i>Impt.</i> 1. —	jedz-my
2. jedz	jedz-cie.

4. jes.

<i>Praes. I.</i> 1. jeś-m	jeś-my
2. jeś	jeś-cie
3. jeś-ć	s-a.
<i>II.</i> 1. jest-e-m	jest-e-śmy
2. jest-e-ś	jest-e-ście
3. jest	s-a.

Kasubisch jem, jes es. jesme. Das alte praes. I. nimmt, wenn es tonlos ist, also namentlich in verbindung mit dem partic. praet. act. II, eine abgeschwächte form an: m, ś für jeśm, jeś und śmy, ście für jeśmy, jeście: mówiłem, mówiłeś; mówiliśmy, mówiliście; gotowem; nie wiedział, żem żołnierz usw.: das e von mówiłem, mówiłeś, gotowem ist euphonisch, daher f. mówiłam. ś in der I. pl. steht unorganisch für s. Statt der III. sg. jeść matg. 103. 26. liest man regelmässig jest. Das ś des verbum subst. geht in der I. pl. des alten praes. I. nicht selten in ch über: mychmy wi-zieli, cochmy słyszeli, nazbytechmy bezpieczni usw. für my-my, cośmy, nazbyteśmy usw. In den auch in der volkssprache des mährischen ostens vorkommenden formen wie pobudziłech stat. 6. mówiłech orz. ożeniłech się, pojąłech wojc. 2. 211, welche die heutige schriftsprache meidet, ist m von śm abgefallen, und ś in ch übergegangen, während sonst ś ausfällt und m erhalten wird: po-udziłem, *asl.* pobudilъ jesmъ; *dialekt.* ist k für ch: u swojej matusi nicek nie robiła, szelek po pod zawrat, znalazłek volksl. und dem neuen praes. I. sind bloss jest und są organisch, indem die übrigen personen aus der verbindung der III. sg. jest mit den abgeschwächten formen des alten praes. I. hervorgegangen sind: jest-e-m, jest-e-ś; jest-e-śmy, jest-e-ście; beide bestandteile können auch ge-nannt werden: ja-m jest, ty-ś jest. Analog mit dieser fügung bezeichnet die sprache des XVI. jahrh. die I. und II. pl. durch śmy, ście und są: sąśmy wdzięczni *čel.* 273. cnotaśmy są szczęśliwi, cokolwieke-ny są, mychmy jego są stworzenie koch. iżeśmy są potrzeb-niejszy *klon.* poddani śmy są wierni twoji *gorn.*; żeście są świa-omi *P. Koch*: damit ist auch sprawedność i pokoj całowale sta

sie sō *iustitia et pax osculatae sunt*, malg. 84. 11. zusammenzustellen. Dialekt. ist jestech und daraus *jesech, jezech für jestem, jeśm sum. boch juz teraz za towarzysza weil ich schon jetzt geselle bin.

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. I. des verbum subst.: kochałem, kochałeś, kochaliśmy, kochaliście aus den älteren formen kochał jeśm, kochał jeś usic.; był jeśm; jeś przykazał; wołali jeśmy; bo ście zasłużyli modl.-wact., die dialekt. auch jetzt vorkommen: nie był sen zbójniczkim rollsl. In der III. fehlt das verbum subst.: kochał kochali; in der älteren sprache war es notwendig: szedł jest, rozdrażnili sō malg. oblekł jest; prześladowali sō modl.-wact. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem perfect. des verbum subst. bezeichnet: napisałem był, przysłały były. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt: a) durch das praes. der verba perfectiva: dam dabo; b) durch die Verbindung des inf. der verba imperfectiva a) mit dem praes. des verbum bad: pisać będę; przyjdō i kłaniać się bodō malg. 85. 8; ß) mit dem praes. des verbum mieć: mam pisać; c) durch Verbindung des partic. praet. act. II. con verba imperfectiva mit dem praes. des verbum bad: będę pisał. Man beachte die Stellung in pisać będę und będę pisał. c. fehlt in modl.-wact. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. fehlt. 5. Conditionalis act. Der conditionalis act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem aor. des verbum subst.: bych, dialekt. byk (że byk wziął rollsl.), jetzt in der schriftsprache nur bym aus by jeśm: bym pisał; by, jetzt byś, pisał; by pisał; bychom, bychmy, jetzt byśmy, pisali; byście pisali; bycho pili malg. 77. 49, jetzt by pili zginōł bych był modl.-wact.: ruszyła sta by ustac. 135. steht für ruszyła bysta. Vgl. Seite 88. Dass bym, byś, byśmy, byście aus by jeśm, by jeś, by jeśmy, by jeście entstanden sind, zeigt das kuschische in sitzen wie folgende: a be jem bel ut essen. ie be jes do nasze zemje zaszed ut terram nostram adeas. pamjetoj. a be jes dzeń svjeti svjēcet ut diem festum sanctifices. a be sme jeho słovę nje pōgordzale ne eius (dei) verbum contemnans. a be

jesme verzele *ut credamus.* a be jesme póznale *ut cognoscamus.*

6. Passivum. *Das passivum wird ausgedrückt: a) durch verbindung des się mit dem act.: ziemia dzieli się na kraje; b) durch verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst.: ojciec jest kochany od dzieci; bywam prześladowany. An stelle des verbum subst. können verba von ähnlicher bedeutung treten: zostanie napisany, zostać zabitym.*



IX. OBERSERBISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. ist stets der gen. gleich: popa sacerdotis, sacerdotem; popovu, popov sacerdotum, sacerdotes; die benennungen der tiere folgen dieser regel nur im sg. und im dual.: veľka lupi, lupara und veľkovu, veľkov duorum luporum, duos lupos; dagegen veľkov luporum und veľki lupi; daher prošenyh hosci na kvas povolac. Im dual. wird jetzt der gen. durch den pl. gen., der loc. durch den dual. dat.-instr. ersetzt: popov, asl. popu, als dual. gen., popomaj, asl. popoma und popu, als dual. loc.

Das vor dem endconsonanten stehende e, o wird, wenn das wort am ende steht, ausgestossen: a wenn es einem asl. halbvocalъ, ъ entspricht: cyrkév, cyrkej, asl. cыръѣ; džen, asl. dъnъ; vosol, asl. oсылъ; voč, asl. vъčъ; pónov, pónoj, asl. panъѣ; pos, asl. pъsъ; *žen erntzeit, asl. *žъnъ; cirkve; dña; všeta; vše; pónve; psa, asl. cыръѣve, dъnja, osla, vši usw.; vó žni; ert, hort, asl. rъtъ; kut erta, horta neben do rta, ze rtom, vo rče; ähnlich hat rič im sg. gen. rče in: do rče, must riči usw. Auch die entlebten subst.

auf el, or, ol *stossen* e, o *aus*: cyhel, cyhla; vopor, vopra; djabol, djabla, *dagegen* bóz, bozu; tydzeń, tydžena; vosym, *asl.* osmь, vosymó; sedym, *asl.* sedmь, sedymó; chribet, chribeta; šov, šova; sep, sepe; leść, leśće; česć, česće *usw.* ředkeve *steht* für ředkve; b) *wenn* e, o *euphonisch eingeschaltet ist*: vohėń, vróbel, kozol, *asl.* kozlъ, kotoł, *asl.* kotlъ: vóhńa, vróbla, kózla, kótla; *dagegen* vichor, *asl.* vihrъ, vichora; chorov, *asl.* horagъvъ, *hat* chorove. *Die aussstossung findet im oserb. seltener statt als in anderen slav. sprachen, da die asl. halbvocale ь und ъ häufig ganz vernachlässigt werden*: tkalc, vótc, sanc *für* tьkalьcъ, oтьcъ, samьcъ.

In den fällen, in denen andere slav. sprachen im pl. gen. der fem. und neutr. auslautende consonanten durch vocale trennen, tritt der dem masc. eigene ausgang ov ein: hrov, dnov, šklov *von* hra, dno, škło.

Die assimilation des o zu e ist im oserb. nicht notwendig, indem selbst im auslaut des neutr. dialekt. o neben e geduldet wird: bičo, kazańo *neben* biće, kazańe. *Von der in den älteren denkmälern und dialektisch nicht selten unterlassenen assimilation wird meist a ergriffen, indem dieses zwischen weichlauten oder palatalen in e übergeht*: pėće, pata, *asl.* pęta; pėć, pał, *asl.* pęti, pęlъ; mužej *für* und *neben* mužaj *im dual. nom.*; mužemi *für* und *neben* mužami. *Wenn v zwischen o und i durch j ersetzt wird, so geht o vor j in e über, daher asl. synovi-synovi, synoji, synej, synej*; *ebenso steht Vičazecy für Vičazejicy, Vičazovicy; Mrózecy für Mrózejicy, Mrózovicy; daher auch Hnašecy, Malešecy aus Hnašovicy, Malešovicy, deutsch Gnasschuriz, Malschuriz; man vgl. auch dejić, steju für asl. doiti, stoją und kejko, tejko für koliko, toliko; dagegen popojo für und neben popove. ó ist nicht selten auf die einsilbigen formen beschränkt*: vóz, vól, rón, *gen.* voza, voła, rova; *dagegen* hólć, mróz, tvór, *gen.* hólca, mróza, tvóra; *dem vóz, voza ähnlich sind die pl. gen. hór, kóp von hora, kopa; einigemal geht o vor zwei consonanten, von denen der zweite ein flüssiger ist, in ó über*: vosol, kozol, vohėń, *gen.* vósła, kózla, vóhńa.

Die gutturalen gehen vor e, o für asl. e in č, ž, š über: božo, človėće, paduše *von* bóh, človėk, paduch; *vor e für asl. ê weichen sie den consonanten c, z und š für ehemaliges s, wobei nach c und z y für e eintreten kann*: klobuce, proze, hroše *von* klobuk, próh, hróch; *g geht in diesem falle in dz über*: fidzy *von* tiga. *i bewirkt die vercandlung des k in c und des ch in š für älteres s*: vojacy,

usw.: paduše, paducho; človeče, človeko. Der sg. gen. der belebtes bezeichnenden subst. hat stets den auslaut a: popa, muža; die einsilbigen subst. hingegen, die lebloses bedeuten, haben, namentlich nach praepositionen, u: bóž, dom (do domu), hróch, lód, lud, pát, sad (vele sadu), skót usw. In cat. und epist. findet man von folgenden subst. sg. gen. auf u: hlód, dom, lud, méd, pad, plast, pát, plód, skót und sud; in den volksl. von hród und pát. Zwischen doma (domach volksl.) und domu findet der bekannte unterschied statt. In verbindung mit adjectivischen wörtern erhält sich a: do noveho doma, mojeho luda. Der sg. dat. hat den ausgang ej, der aus einem in älteren quellen noch nachweisbaren eji, evi hervorgegangen ist: muževi, mužaji, mužej. evi findet man in apost.-catech.: Abrahamevi, amptevi, Barnabasevi, bratrevi, brúchevi, židevi, zakonevi, kňezevi, mištrevi, Petrevi, stvoričelevi, človekevi; evi ist neben ej die regel bei matth. 19. 20. 24 usw., bei dem auch eji vorkömmt: kabateji, nožeji, pseji usw. 31. 34. 35 usw. Dialekt. ist ovi: kňezovi, kralovi, synovi volksl. 2. 278. oj, das dialekt. häufig ist (volksl. 2. 281), hat sich in domoj und nach schneid. 38. in hnévoj, rovoj von hnév, rón, asl. gnêvъ, rovъ, erhalten. Vor dem ej des sg. dat. verlieren die erweichten consonanten die erweichung und die gutturalen werden nicht verändert: pastyrej, kofenej, bukej von pastyrъ, kofenъ, bukъ: der grund liegt bei buk in der entstehung des e aus o. Manche einsilbige subst. haben u und ej: hnév, hréch, dom, duch, kňez, kvas, lud (k ludu), vótc, pad, rón (k rovu), svét, skót, syn, čas; seltener ist u bei zweisilbigen: zakonu, večoru, vopru kl.-catech. epist. bóh hat nur bohu; k sudnému dñu. u haben im sg. loc. ausser den subst., die nach muž gehen, jene, die auf sibilanten auslauten: cycu, kňezu, vovsu; die auf k, h haben gleichfalls meist u, während die auf ch-u und é annehmen: suku, béhu, brúchu und brúše; doch auch klobuku und klobucy, snéhu und snéze, dialekt. snézy; duch hat nur duchu, vérch nur vérchu; auch die diminutiva auf k haben stets u: domiku. é und u haben Ortsnamen: Barliné, Barlinu; Budešiné, Budešinu. In der schrift wird i dem organ. é, das dialekt. vorkömmt, vorgezogen: dvoré, dvori volksl. 2. 278. Dialekt. lautet der dual. nom. auf a aus: voza, vósla, syna volksl. 2. 281. Die veralteten dual. gen. auf ovu, die bei matth. 19. 21. 22 usw. als regel aufgestellt werden und im nserb. noch regel sind: dolžnikovu, zlosćnikovu epist. ključovu kl.-catech., sind wahre dual. gen. Dialekt. fehlt j im dual. dat. instr. koňoma volksl. 2. 281: bei matth. ist diese form die allein

giltige 19. 20. 21 usw. Wie im pol., hat der pl. nom. auch im oserb. nur bei den personen bezeichnenden subst. die wahre nominativendung bewahrt, diese ist i, o, jo, oŕe (wofür ojo) aus asl. i, e, je, ove: čerći (čert), djabli (djaboł), paduši (paduch), pòsli (posoł), češi (čech), susodži (susod), židži (žid) usw. némcy, hercy, kupcy usw. vojacy, zemeño, hosćo, asl. gostije, tkalcoŕe. Als die gewöhnlichste endung tritt oŕe, ojo auf, i ist meist auf die auf k auslautenden subst. beschränkt, die jedoch auch oŕe, ojo annehmen; o, das keine verkürzung von ojo ist, haben meistens jene, die im asl. diesen casus auf e, ije bilden: džédoŕe, mužoŕe, čłovékoŕe; deleño, kšesćijeño, pohaño und pohani; jandželo, kuzłaŕo, pastyŕo, stvorićeŕo, buŕo, poŕo, Serbo. Die sachen bezeichnenden subst. ersetzen den pl. nom. durch den pl. acc.: porsty, meče, asl. pręsty, mieče. Auch die personen ausdrückenden subst. können diess tun, also die sachliche form annehmen, allein dadurch wird mit der person die nebenidee der geringschätzung verbunden: synoŕe und syny, mužoŕe und muže: man sollte daher Nosačicy (familienname) und Nosačice (ortsname) erwarten, wie deleño die leute, delany das land bezeichnet; allein die erstere form bezeichnet beides und nur ein das subst. begleitendes adj. bestimmt die bedeutung desselben näher: naši Nosačicy und naše Nosačicy. Die oserb. grammatiker sprechen von subst. rationalia und irrationalia jord. 111. seil. 12. schneid. 42; schneid. spricht ferner am angeführten orte von weiblicher endung und meint, der gebrauch derselben sei nur in der umgangs-, nicht in der schriftsprache zulässig, man müsse also sagen švaći tsjo kraloŕe, und nicht švate tsi krale. Nach volksl. 2. 278. ist die sachliche endung bei personennamen dem haidedialekt eigen: state vojaki, řane hólcy. lube pšecelje für staći vojacy, řeni hólcojo, lubi pšeceljo. Der pl. gen. mancher subst. I. 2. kann auf i auslauten: koni, muži, meči, paćeri, toleri; vor allem ist diess bei jenen der fall, die asl. zu V. 1. gehören: čerŕvi, asl. čřŕvij, hołbi, asl. gołabij, hosći, ludži, łochći. Die asl. form ist selten: pénez (hromada pénez), toler neben tolerjov und toleri, tysac, tavzynt; sie tritt bei den familiennamen auf cy und bei den daraus gebildeten ortsnamen ein: Mrózecy, Mrózec; Vojerecy, Vojerec; ebenso bei Delany, Draždžany: Delan Döhlen, Draždžan; anders ist Čechi, Čech aufzufassen. Fügungen wie Vićazec vóz, Kajnfalerec džovka volksl. 2. 34. Mrózec Marija, Rézakec Michał, Šolćic novy dvor volksl. 1. 124. findet man auch im čech. s. seite 339. Selten ist der pl. dat. auf om: Šolćicom volksl. I. 88. popocom 215. vołom. Mit dem pl. instr. Lužićenemi

neben Lužičanami vgl. das *asl.* solunjanemъ, graždanehъ. Man merke volými, das wie volómi gesprochen wird, ludžimi, hosćimi, konimi *Pfuhl* 43. Der *pl. loc.* hat manchmal och für ach: końoch, ladžoch, voloch und Vojerecoch, Chróścicoch neben -cach; hodžoch *volksl.* 1. 140. Manche Ortsnamen auf c können im *pl. dat. instr.* und *loc.* om, omi und och für am, ami und ach annehmen: Vojerecom, Vojerecomi, Vojerecoch: wenn der *loc.* Vojerecy lautet, so hat derselbe in falscher analogie seinen grund, als ob der *sg. nom.* Vojereca lautete. Ein durch ija gebildetes collectivum vertritt häufig den *pl.* bei folgenden wörtern: bratr, bratsja; bur, buřa; herba, herbja; žid, židža; kmótr, kmótsja; kńez, kńeža: *gen. acc. loc.* kńežich *dat.* kńežim *instr.* kńežimi, nach der zusammengesetzten declination; mich, *asl.* mnihъ, miša; pan, pańa *volksl.* 1. 93; pop, pořa; Serb, Serb'a; susod, susodža; Čech, Češa; vorminda, vormindža.

II. o - s t ä m m e.

1. Subst. stamm slovo.

<i>nom.</i>	słovo	słowé	słova
<i>acc.</i>	słovo	słowé	słova
<i>gen.</i>	słova	(słowov)	słowov
<i>dat.</i>	słowu	słowomaj	słowam
<i>instr.</i>	słowem	słowomaj	słowami
<i>loc.</i>	słowé	słowomaj	słowach.

2—3. Subst stamm poljo.

<i>nom.</i>	polo	poli	pola
<i>acc.</i>	polo	poli	pola
<i>gen.</i>	pola	(polov)	(polov)
<i>dat.</i>	polu	polomaj	polam
<i>instr.</i>	polom	polomaj	polemi
<i>loc.</i>	polu	polomaj	polach.

Im *sg. dat.* ist ej aus eji, evi, ovi selten: słovej, vékej neben słovu, véku; bei *matth.* 51. 52. 53 usw. steht evi und ej: die volkslieder bieten nur u. Von dno gilt nur dnei. Im *sg. loc.* findet man bei den subst. II. 2. manchmal i neben u: kazani, poli, *asl.* kazanii, poli. u haben nicht nur die subst. II. 2, sondern auch die auf ko, cho: řerku, vuchu, doch auch vuše; jabłuku, jabluce (jabłucy); mlóce (mlócy) vom mlóko, *asl.* mlêko; die übrigen

subst. haben é für asl. ê: čolé, védré, viné; žičé, blidžé; pismé usw. von čolo, védro, vino; žito, blido; pismo usw. léto hat lécé und létu. Die dual. nom. Percy, licy entsprechen den asl. formen auf -cê und -ci; dvě blidže, dvě voce, asl. dvě ocê; dvě véce, asl. dvě vécê, zwei deckel. Die männlichen personennamen auf o gehen im dual. und pl. nach I: Métko, Métka, Métku usw. und Métkaj, Métkové usw. Die subst. auf isko, išco haben im dual. das genus jenes subst., von dem sie abgeleitet sind: mužisko, mužišco: mužiskaj, mužišcej. Der pl. gen. dürfte wohl häufiger die organische form haben, als die eine bequeme regel suchenden grammatiker lehren: lét; do kolen, do tych mést. Die subst. II. 2. haben nicht selten auch i: kazani, loži, jeji, asl. jaj.

Sto wird alleinstehend regelmässig decliniert: sto, sta, stu und stej, stom, scé usw. Wird es mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden, so gelten die nom. sto, scé, sta für alle casus: do sto lét, ke sto létam, vo sto létach; pšed dvě scé, pšed tři sta létami. Die wörter véle, málo, mnoho, něšto, kejko, tejko sind indeclinabel.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	rybé	ryby
voc.	ryba	rybé	ryby
acc.	rybu	rybé	ryby
gen.	ryby	(rybov)	rybov
dat.	rybé	rybomaj	rybam
instr.	rybu	rybomaj	rybami
loc.	rybé	rybomaj	rybach.

2—3. Subst. stamm ralja.

nom.	rola	rolí	role
voc.	rola	rolí	role
acc.	rolu	rolí	role
gen.	role	(rolov)	rolov
dat.	rolí	rolomaj	rolam
instr.	rolu	rolomaj	rolami
loc.	rolí	rolomaj	rolach.

Dem paradigma rola folgen jene subst., in denen dem a ein erweichter oder ein palataler consonant vorhergeht: nedžéla, muřa,

studňa, zerna; švalča, čez, duša, dóńca usw.; *hierher gehören auch die subst. auf i*: kńeni, *asl.* kǫnęgyńi, pani, *wofür auch im sg. nom. und acc.* pań, *ferner* škra, *asl.* iskra, *seil.* 18, *und jene, die im sg. nom. a abwerfen*: bróžńa, móšńa, studňa und bróžeń, móšeń, studžeń: *diese haben einen zweifachen sg. acc.*: kńeńu und kńeni, bróžńu und bróžeń; *die subst. kńeni und pani können auch im sg. gen. unverändert bleiben*: kńeńe, kńeni. *Andere, die a abgeworfen haben, gehen ganz nach V. 2. Die masc. auf a gehen im dual. und im pl. nach I*: Turka, Turki, Turcy; česla, česle, česli usw. *dual.* Turkaj, česlej *pl.* Turkoće, Turki; česloće, česle usw. *Der sg. dat. und loc. haben für das dialekt. vorkommende organische é in der schriftsprache i und nach c, z, dz und s-y für asl. ê*: skalé, paré, rané, peće, vodže; kopé, chibé, kruvé, słomé, harfé; rucy, nozy, kozy, fidzy, kosy *von skala, para, rana; pata, voda usw. ch geht in š über*: muše. *Dieselben consonantenverwandlungen treten im dual. nom. ein. Der unorganische dual. gen. lodžovu, rukovu kl.-catech. bildet bei matth. 40. 41. 42 usw. die regel. Der pl. gen. wird manchmal organisch gebildet*: hór (do hór); kóp (džesać kóp) *von hora, kopa; doch soll hór collectivisch gefasst werden, was bei horov (z našich horov) nicht der fall*; nedžél *hebdomadum, nedžélov dominicarum*; hromada kur; stadło kruv und kruvov. *Derselbe casus geht nicht selten auf i aus*: kročeli, nedžéli *für nedžél*; husy, kruvy, kury und svińe *gehen abweichend*: *gen.* hus, kruv, kur, svini und husov, kruvov usw. *Dat.* kruvom, kurom, svińom. *Instr.* kruvymi, kurymi, svinimi und svińemi. *Loc.* husoch, kruvoch, kuroch, svińoch.

Die nominale declination der adj. hat sich fast ganz verloren, man sagt: nejsym hodny, stary budžeš, to je pisane; *doch* žadyn, rad; *man findet ausserdem nur noch a) den sg. nom. masc. und neutr. das partic. praet. act. II*: był, było; *hierher gehört wohl auch das fem. była*: *der dual. byłaj, byłej und der pl. byli dürften der zusammengesetzten declination zuzuweisen sein, wie byłe entschieden dazu gehört*; *b) den sg. gen. neutr. in adv. ausdrücken*: do naha, do čista; z blizka, z vysoka, z daloka, z horda, z husta, z lochka, z mnoha, z ěenahla, z nizka, z nova, z pońna, z rédka, z čicha, z čezka, z cyła usw. *Der gen. kömmt ferners auch vor in póldra, póltseća, pólstvórta, pólpata, pólsęesta usw., asl. polъ vřtora, wohl nicht polъ druga, polъ tretija, polъ četvřta usw. Diese wörter werden nicht decliniert*: s pólsęesta tolećemi, v tych póldžesata korch usw.; *c) den sg. dat. gleichfalls in adv. ausdrücken*: po mału,

po polsku, po rédku *usur.*; d) *den sg. acc.*, e) *den sg. loc.* und f) *den pl. instr. neutr.*, welche drei casus als *adv.* fungieren: *maliko maličko, toľsto; zle, asl. zylê, vótsjé, asl. ostrê, bohaćé, tverdzê mehcý, tuzy, ćišé; žónski, póľscy, laćonscy usur.* Der *sg. nom. neutr.* kommt nur in *subjectlosen sätzen* vor: *džentsa je ćicho; tudy je ćopľo; mi je lubo, džensa je hvézdno.*

IV. ѣ (u) - st ä m m e.

Spuren der ѣ (u)-declination sind der sg. gen. auf u: ludu; der sg. dat. auf ej aus eji, evi, ovi: plodej; der pl. nom. auf ove: džédoŋe und der pl. gen. auf ov: plodov, rybov, slovov usur.

V. ѡ - st ä m m e.

1. masc.

Die organisch hieher gehörigen subst. gehen nun nach L. 2: von der organischen declination findet man spuren im genus max. und fem. von papróć und puć (auch sněć kann masc. und fem. sein) und im pl. gen.: lochći, asl. lakъtij, und in der declination hosće, hosćo, asl. gostije; ludže, ludžo, asl. ljudije; gen. acc. hosći, ludži dat. hosćom (hosćam epist.), ludžom instr. hosćimi (hosćami epist.) ludžimi loc. hosćoch, ludžoch. So gehen zum teil auch kńežičkoŋe gen. kńežich (aus der zusammengesetzten declination), koni acc. kńežich, koŋe dat. kńežom und kńežim, koŋom instr. kńežimi, konimi loc. kńežoch, konoch.

Tsjo und štyró werden so decliniert: nom. tsjo, asl. trije; štyr. asl. četyrije; tsi, asl. tri; štyri, asl. četyri; acc. tsi, štyri tsjóch, štyroč gen. loc. tsjóch, štyroč dat. tsjóm, štyrom instr. tsjómi, štyromi und štyrimi. tsjo und štyró können nur mit persönlichen nominativformen verbunden werden; beide numeralia können in der form tsi und štyri als indeclinabel gebraucht werden: štyri dubam, štyri dubach jord. 171.

2. fem.

nom.	kóśé	kosći	kosće
acc.	kóśé	kosći	kosće
acc.	kóśé	kosći	kosće
gen.	kosće	(kosći)	kosći

<i>dat.</i>	kosći	kosćomaj	kosćam
<i>instr.</i>	kosću	kosćomaj	kosćemi
<i>loc.</i>	kosći	kosćomaj	kosćach.

Večet, *asl.* večerja, vóh, *asl.* vonja, kup, *asl.* kuplja, usw. gehören ursprünglich zu III. 2. Der sg. gen. und der pl. nom. sind nach III. 2. gebildet: kosće, *asl.* kosti, daher auch busle, dufe, sahe, *asl.* gāsli, dvbri, sani. Die organische form hat sich bei den auf c und s auslautenden subst. erhalten: noc, nocy; ves, vsy. Im pl. gen. ist auch hier ov gewöhnlicher als i: kosćov für kosći. sól hat im sg. gen. sele usw.

Die organische casusform der numeralia cardinalia von peč, šesć, sedym usw. sind fast ganz ausgestorben. Diese wörter werden nun so decliniert: nom. peč, pečo (vgl. tsjo, štyro und hosćo für trije, četyrije, gostije) gen. loc. pečoch, pećich dat. pećom, pećim instr. pećomi, pećimi. Die nom. peč und pečo können beide mit subst. masc. verbunden werden, pečo jedoch nur dann, wenn das subst. die persönliche form hat: peč mužov, pečo mužove. Dasselbe gilt hinsichtlich der declination und der fügung von šesć, šesćo; sedym, sedymó; vosym, vosymó; dževeć, dževećo; džesać, džesaćo. *Asl.* desęte in jedinъ na desęte usw. wird in će zusammengezogen, daher jédnaće, dvanaće, tsinaće usw., *dialekt.* jédnasće, dvanasće usw.; *asl.* desęti in dva desęti, tri desęti usw. schrumpft zu ceći, cyći zusammen: dvaceći, tsiceći, štyrceći, verkürzt štyrsći volksl. usw., wofür *dialekt.* dvadžesća (als ob desętъ ein masc. wäre: vgl. das poln.) Der pl. gen. *asl.* desętъ lautet džesat: peč džesat, šesć džesat, sedym džesat usw.; dafür gilt auch unorganisches džesać usw. Daneben bestehen auf o auslautende formen: jédnaćo, dvacećo, pećdžesaćo usw., welche auch nur mit subst. masc. persönlicher form verbunden werden können. Die declination von jédnaćo, dvacećo, pećdžesaćo usw. ist die von pečo: z dvanaćomi, dvanaćimi japoštołami, z dvacećomi mužemi, sedym džesaćoch vučovnikov usw. Alle diese numeralia können in verbindung mit dem namen des gezählten gegenstandes auch als indeclinabilia gebraucht werden: do peč muži, peč džéćom, vo sedym méstach, stva z vosym voknami, z dvanaće pokrutami usw. Zwischen pečoch, pećom und pećich, pećim besteht derselbe unterschied wie zwischen tsjo und tsi: für pećomi kann jedoch pećimi gebraucht werden Pfuhl 71.

Dem *asl. ime* entspricht *meno*: vgl. das *čech. jméno*; doch auch *me*: *bože me*.

3. s - stämme.

<i>nom.</i>	<i>koło</i>	<i>kolesy</i>	<i>kolesa</i>
<i>acc.</i>	<i>koło</i>	<i>kolesy</i>	<i>kolesa</i>
<i>gen.</i>	<i>kolesa</i>	<i>(kolesov)</i>	<i>kolesov</i>
<i>dat.</i>	<i>kolesu</i>	<i>kolesomaj</i>	<i>kolesam</i>
<i>instr.</i>	<i>kolesom</i>	<i>kolesomaj</i>	<i>kolesami</i>
<i>loc.</i>	<i>kolesu</i>	<i>kolesomaj</i>	<i>kolesach.</i>

So geht auch *hebo*, jedoch nur im *pl.* und auch da nur in der bedeutung *firmament*: *hebesa*, *hebes*, *hebesam* usw. *koło*, wofür auch *koleso*, hat auch *koła*, *kołu* usw. Bei *Pfuhl 47.* finde ich *słowo* wort und *słóveso* zeitwort; *ćelo* körper und *ćeleso* himmelskörper. *voko* und *vucho* werden im *sg.* nach *II. 1.* decliniert: *voka*, *vucha* usw.; im *dual.* und im *pl.* hingegen gehen sie nur dann nach *słowo*, wenn sie in übertragener bedeutung gebraucht werden: *voko*, schlingen, augen auf der suppe; *vucho*, henkel an den töpfen, öhre; oder wenn von ausgestochenen augen oder abgeschnittenen ohren die rede ist: *vukałane voka*, *votrézane vucha*; sonst ist die declination folgende: *dual.* *voči*, *vuši*; (*vočov*, *vušov*); *vočimaj*, *vušimaj*; *pl.* *voči*, *vuši*; *vočov*, *vušov*; *vočam*, *vušam* und *vočom*, *vušom*; *vočimi*, *vušimi* und *vočemi*, *vušemi*; *vočach*, *vušach*; dagegen *dual.* *voce* dohnen, *vuše* henkel; *vokov*, *vuchov*; *vokomaj*, *vuchomaj*; *pl.* *voka* usw.

4. t - stämme.

<i>nom.</i>	<i>zrébo</i>	<i>zrébeći</i>	<i>zrébata</i>
<i>acc.</i>	<i>zrébo</i>	<i>zrébeći</i>	<i>zrébata</i>
<i>gen.</i>	<i>zrébeća</i>	<i>(zrébatov)</i>	<i>zrébatov</i>
<i>dat.</i>	<i>zrébeću</i>	<i>zrébećomaj</i>	<i>zrébatam</i>
<i>instr.</i>	<i>zrébećom</i>	<i>zrébećomaj</i>	<i>zrébatami</i>
<i>loc.</i>	<i>zrébeću</i>	<i>zrébećomaj</i>	<i>zrébatach.</i>

Vedžo ars hat im *pl.* *vedžeća*, *vedžećov* usw. *holčo puella* hat im *sg.* nur *nom.* *acc.* *voc.*, der *dual.* fehlt ganz, und der *pl.* ist regelmässig: *holčata*, *holčatov* usw. *sviño*, *sviñeća* usw. entlehnt den *pl.* von dem sonst wenig gebräuchlichen *sviña*. *džéčo* hat im *sg.*

gen. džésća, im dat. und loc. džésću, im instr. džésćom; im dual. džésći, (džésćov), džésćomaj: diese formen sind durch zusammenziehung aus džéćeća, džéćeću usw. entstanden. Der pl. lautet džéći, džéći, džéćom, džéćimi, džéćoch. Vgl. seite 44.

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	mać	maćeri	maćeře
<i>voc.</i>	mać	maćeri	maćeře
<i>acc.</i>	maćeř	maćeri	maćeře
<i>gen.</i>	maćeře	(maćeřov)	(maćeřov)
<i>dat.</i>	maćeri	maćeřomaj	maćeřam
<i>instr.</i>	maćeřu	maćeřomaj	maćeřemi
<i>loc.</i>	maćeri	maćeřomaj	maćeřach.

Der sg. nom. kann auch maćeř, maći und maće (jord. 127. seil. 18), der sg. acc. auch mać lauten.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	mój	my
<i>acc.</i>	me	naju	nas
<i>gen.</i>	mhe	naju	nas
<i>dat.</i>	mni	namaj	nam
<i>instr.</i>	mnu	namaj	nami
<i>loc.</i>	mni	namaj	nas.
<i>II. nom.</i>	ty	vój	vy
<i>acc.</i>	će	vaju	vas
<i>gen.</i>	tebe	vaju	vas
<i>dat.</i>	tebi	vamaj	vam
<i>instr.</i>	tobu	vamaj	vami
<i>loc.</i>	tebi	vamaj	vas.
<i>III. nom.</i>	—		
<i>acc.</i>	so		
<i>gen.</i>	sebe		
<i>dat.</i>	sebi		
<i>instr.</i>	sobu		
<i>loc.</i>	sebi.		

Die *sg. dat.* *mi, ċi, sej* (für *sebi*, nicht *asl. si*) und der *sg. acc.* *će* sind enklitisch. Die *sg. gen.* *mñe, tebe, sebe* vertreten nachdrucksvoll den *sg. acc.* So, *asl. se*, ist auch *gen.*: *vokoło so, do so epist.* Für *mni, tebi, sebi* erwartet man *mñé, tebé, sebé* für *asl. mñê, tebê, sebê*: *vo sebe* besonders. Dem *asl. dual.* der ersten person *vê* steht dialektisch und in älteren drucken *vi* für das *masc.*, *vé* für das *fem.* gegenüber. *Matth. 70. 71.* bietet *moj* und *vi, voj* und *vy. mój* für *asl. vê* mag nach *vój, asl. vy*, gebildet sein. Im *dual.* und *pl.* wird der *acc.* durch den *gen.* ersetzt: *naju, vaju; nas, vas.* Eigentümlich ist im *dual.* und *pl.* der *instr.* für den *loc.* *namaj, vamaj; nami, vami*, doch findet man auch *vo nas; ve vas epist.*

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Stamm *тъ.*

<i>Masc. nom.</i>	<i>tón</i>	<i>taj</i>	<i>ċi</i>
<i>acc.</i>	<i>tón</i>	<i>taj</i>	<i>te</i>
<i>gen.</i>	<i>teho</i>	<i>teju</i>	<i>tych</i>
<i>dat.</i>	<i>temu</i>	<i>tymaj</i>	<i>tym</i>
<i>instr.</i>	<i>tym</i>	<i>tymaj</i>	<i>tymi</i>
<i>loc.</i>	<i>tom</i>	<i>tymaj</i>	<i>tych.</i>
<i>Neutr. nom.</i>	<i>to</i>	<i>tej</i>	<i>te</i>
<i>acc.</i>	<i>to</i>	<i>tej</i>	<i>te</i>
<i>gen.</i>	<i>teho</i>	<i>teju</i>	<i>tych</i>
<i>dat.</i>	<i>temu</i>	<i>tymaj</i>	<i>tym</i>
<i>instr.</i>	<i>tym</i>	<i>tymaj</i>	<i>tymi</i>
<i>loc.</i>	<i>tom</i>	<i>tymaj</i>	<i>tych.</i>
<i>Fem. nom.</i>	<i>ta</i>	<i>tej</i>	<i>te</i>
<i>acc.</i>	<i>ta</i>	<i>tej</i>	<i>te</i>
<i>gen.</i>	<i>teje</i>	<i>teju</i>	<i>tych</i>
<i>dat.</i>	<i>tej</i>	<i>tymaj</i>	<i>tym</i>
<i>instr.</i>	<i>teju</i>	<i>tymaj</i>	<i>tymi</i>
<i>loc.</i>	<i>tej</i>	<i>tymaj</i>	<i>tych.</i>

Tón (verstärkt *tu tón, tón lej*) ist eine erweiterung des *тъ*: vgl. *všitkón, všón, nichtón* (volksl. 1. 171. 205), *samón, jón*. Im

sg. nom. neutr. steht vor subst. te (aus einem asl. toje) für to: te blido. Der sg. gen. und dat. lautet dialekt. toho, tomu, der sg. loc. masc. und neutr. auch tym; tom kann auch als instr. verwandt werden. Im dual. nom. fem. und neutr. gilt či für cé für asl. tê neben tej: vgl. peče von pata, asl. petê von peta. Für toho, tomu, teju (dual. gen.) kann toh (tola für asl. togo dêlja), tom, tej gesagt werden. u fällt im sg. instr. fem. ab, es erhält sich in älteren denkmälern und dialekt.: teju; sameju epist. Unorganisch ist der sg. loc. fem. teji volksl. 1. 137: vgl. mojeji 156. tymaj lautet dialekt. tymba volksl. 2. 281. Nach tón gehen všitkón, dva, oba, štó, wofür ehemals und noch jetzt dialekt. chto für asl. kъto (vgl. nsl. što), nichto. néchto, štóž, sam und jedyn. a) všitkon (wofür auch všitki), všitko, všitka, gen. všitkeho, všitkeho, všitkeje, instr. všitkim. všitkim, všitkeju; pl. nom. všicy, všitke usw.; b) dvaj, dvě, dvě. gen. dveju, dat. dvěmaj; c) vobaj, vobé, vobé, gen. vobeju, dat. vobémaj; d) štó, koho, komu, kim für asl. kymъ und komъ: wie der sg. loc. und instr., so hangen auch die von den grammatikern angeführten dual.- und pluralformen kimaj, kim und kimi mit dem asl. kyj zusammen; das indeclinable kiž wird wie das nsl. kir, ki angewandt: muž, kiž jeho znaju, nsl. môž, ki ga poznam; e) jedyn, jene (nicht jeno), jena, gen. jeneho, jeneho, jeneje usw.

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	mój	mojej	moji
<i>acc.</i>	mój	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojeho	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojimaj	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimaj	mojimi
<i>loc.</i>	mojim	mojimaj	mojich.

<i>Neutr. nom.</i>	moje	mojej	moje
<i>acc.</i>	moje	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojeho	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojimaj	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimaj	mojimi
<i>loc.</i>	mojim	mojimaj	mojich.

<i>Fem. nom.</i>	moja	mojej	moje
<i>acc.</i>	moju	mojej	moje

<i>gen.</i>	mojeje	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojej	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojeju	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojej	mojima	mojich.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jón	jej	ji
<i>acc.</i>	jón	jej	je
<i>gen.</i>	jeho	jeju	jich
<i>dat.</i>	jemu	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jim	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jim	jimaj	jich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	jej	je
<i>acc.</i>	je	jej	je
<i>gen.</i>	jeho	jeju	jich
<i>dat.</i>	jemu	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jim	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jim	jimaj	jich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	jej	je
<i>acc.</i>	ja	jej	je
<i>gen.</i>	jeje	jeju	jich
<i>dat.</i>	jej	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jeju	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jej	jimaj	jich.

Nach mój werden decliniert: svój, tvój, čej, ničej, né-čej. Für jehó, jemu wird dialekt. johó, jomu gesagt. Der sg. acc. fem. lautet auch jeju epist. Neben jej gilt im sg. dat. loc. ji, im sg. loc. masc. und neutr. besteht auch jom, das jedoch auch dem sg. instr. dient jord. 137. Enklitisch sind die nur in büchern vorkommenden formen ho und mu für jehó und jemu. Die nom. werden durch die nom. von vón ersetzt; sg. vón, vono (vone), vona usw. Dialekt. gilt im pl. nom. voni für alle genera. Jón hat sich als sg. acc. masc. für leblose gegenstände erhalten: ja sym jón (dvór) kupil; što sy za hón dał? ja chcu će daći pšez jón (móst) vésć volksl. I. 63. Je kömmt im sg. acc. nicht selten vor: vo he (asl. o nje) vojovali epist. ja som je byla durch einen

germanismus: ich bin es gewesen schneid. 144. Nach den einsilbigen praepos. wird dem davon abhängigen casus von jón ein n vorgesetzt: za ného, k nému, za nón usw. napšečivo jemu epist. Man liest jedoch auch vokoľ ného volksl.; dagegen pšed jeho duřemi, bez jeho vučenikami epist.: einige casus scheinen jedoch das n nicht entbehren zu können. Dem jón folgen vaš, naš, všón, asl. vьsь, und što, asl. čto interrog., dialekt. co, asl. čьso; ničó, něšto, štož relat. a) všón, všo, vša acc. všón, všo, všu gen. všeho, všeho, všeje dat. všemu, všemu, všej instr. všém, všém, všeju loc. všém, všém, všej; pl. nom. vši, vše, vše gen. loc. všech dat. všém instr. všými; b) što, čeho, čemu, čím. čo wird für što gebraucht: čo sy vidžaľ, za čo usw. Das pronom. sь hat sich nur in džentsa für džens volks. 1. 88. 158. und džeńsa volksl. und in létsa erhalten: hiebei ist jedoch sa nicht etwa mit jord. 138. als sg. gen. anzusehen, sondern a ist wie im pol. dzisia, dzisiaj und in latosia (tego latosia pieśń. 41) ein mir allerdings dunkler zusatz: vgl. džeha ubi, asl. kъde, komuha, štoha und ähnliches. Mojeho, mojemu wird in alten drucken zu meho, memu zusammengezogen.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobrъjъ.

<i>Masc. nom.</i>	dobry	dobraj	dobri
<i>acc.</i>	dobry	dobraj	dobre
<i>gen.</i>	dobreho	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrych.
<i>Neutr. nom.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobreho	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrych.
<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobru	dobrej	dobre

<i>gen.</i>	dobreje	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobřej	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobreju	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrej	dobrymaj	dobrych.

2—6. tunij.

<i>Masc. nom.</i>	tuni	tuńej	tuni
<i>acc.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeho	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tunim	tunimaj	tunich.

<i>Neutr. nom.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeho	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tunim	tunimaj	tunich.

<i>Fem. nom.</i>	tuńa	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńu	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeje	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tunej	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tuńeju	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tuńej	tunimaj	tunich.

Für dobre gilt dialekt. dobro volksl. 2. 278. dobreju findet sich als sg. instr. fem. nur dialekt. volksl. 2. 281. Der sg. gen. und dat. m. n. lautet dialekt. auf oho aus: dobroho, dobromu; der sg. dat. loc. instr. fem. auf oj: dobroj; der dual. gen. auf oju: dobroju; für dobrym gilt im instr. und loc. auch dobrom; für dobrej im dual. nom. fem. und neutr. auch dobri. Vor dem i des pl. nom. masc. gehen die gewöhnlichen verwandlungen der consonanten vor sich: bohaći, chudži von bohat, chud; vysocy, drozy von vysoki, drohi; doch suchi, nicht suši. Man beachte kotsi von kotry. Die unverändert aus dem deutschen entlehnten adj. sind indeclinabel: gmejn, hegen, frej epist. kl.-catech., dagegen falšny: na ts votrobu würde asl. lauten na tšštą ątroba. Auch ryzy wird

*in den volksl. als indeclinabel gebraucht: daŕ je vón kóždemu
ryzy końa 1. 32. rzy sym końa zajezdžil 1. 42. na svojim
ryzy koniku I. 44 usw.: dasselbe gilt von bosъ: z bosy nohomaj;
von kozijъ: kozy broda Pfuhl 77. Eigentümlich sind Ortsnamen auf
ej, die im gen. und dat. loc. der zusammengesetzten declination der
fem. folgen: nom. acc. voc. Kamenej gen. Kameńeje dat. loc. Ka-
menej; ähnlich ist Šiboj, Šiboje, Šiboj schneid. 89.*



ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	мъ	мój, vé	my
	2.	шь	taj, tej	će
	3.	тъ	taj, tej	ntъ.
Stumpf	1.	m	мój, vé	my
	2.	s	taj, tej	će
	3.	t	taj, tej	nt.

Das *мъ* der I. sg. findet sich im *praes.* der verba V. 1: *volam*, ebenso in *mam*, *smém*, *vém*, *dam*, *jém*, *sym* usw. Sonst bildet es mit dem *praesensvocal* o den *vocal* u: *vedu*, *piju*, *nošu* *asl.* *veda*, *pija*, *noša*. Dialekt. kann m überall eintreten: *plečem*, *nesem*, *pečem*, *chvalim* usw. *volksl.* 2. 278. Im *dual.* werden *mój* und *taj* dem *masc.*, *vé* und *tej* dem *fem.* und *neutr.* zugewiesen: allein nach *schneid.* 143. ist *vé*, *vi* ausgestorben, und *taj*, *tej* werden nach willkür mit jedem *genus* verbunden (*mój dvé žoné tam béchmój*; *to staj, stej dvaj človékaj*), was jedoch nur für eine gewisse gegend zu gelten scheint. *Matth.* hat 80. 81. 82. usw. *moj* für das *masc.*, *vi* für das *fem.*: *smój, svi*; *béchmoj, béchvi*; *budžemoj, budževi* usw. Die III. pl. *praes.* der verba I. 6. V. 1. 2 und VI. hat neben dem organischen *auslaut* u für *ą* auch *a*, als ob das *asl.* *e* hätte: *biju* und *bija*, *pytaju* und *pytaja* *seil.* 53. 61. *jord.* 152. *schneid.* 146. 167. *spytaju* und *spituja* *seil.* 60. *jord.* 154. *pija, maja, vitaja, voheja*,

štórmuja volksl. *Diess findet sich schon in den älteren denkmälern: znaja, syja, maja, plača, lubuja epist. Die verba I. III. und VI. nehmen zuweilen in der III. pl. praes. ein zweites e an und lauten dann auf eja aus: budžeja für budu; vėdžeja, vobvlečeja jord. 160. smerdžeja, hotujeja für vėdu, vobvleku usw. Ähnlich ist lžeja seil. 82: unorganisch sind budža, asl. budatъ, und lža, asl. lžatъ, lžgatъ. taj und će werden auch mit na verbunden: nataj, naće.*

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im partic. praet. pass.: pleć-e-ny; 2. im aorist und im imperfect.: pleć-e, plećeš-e.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs lautet ć, seltener ċi: by-ć, voła-ć; by-ċi, vołaċi.*

2. Supinum. *Das supinum ist der sprache abhanden gekommen.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist ѣs, dessen s vor i für asl. e in š aus sj übergeht: pytavši. v vor š fehlt zuweilen: zbėnuši, panuši, stanuši, dosahnuši epist. Vgl. ģesuši, asl. nesъše, Pfuhl 105. Auch dieses partic. ist indeclinabel; es ist in der bedeutung vom partic. praes. act. nicht unterschieden.*

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist lъ: kład-l.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist nъ oder tъ: chova-ny, bi-ty.*

6. Aorist. *Der aorist, der im oserb. im regelmässigen gebrauch ist, ist der asl. aorist auf hъ mit bindevocal: plećech, ģesech, zbėh-nuch, asl. pletohъ, nesohъ, bėgnahъ usw.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1 Praesens. *In der I. sg. und in der III. pl. tritt o als praesensvocal ein, sonst e, daher pėku, asl. peka, pekātъ, dagegen pėčeš, pėče usw. Dialekt. ist pėčem für pėku; ebenso chvalim für chvalu.*

2. Imperativ. I. beri. *Das i des impt. erhält sich als j nach den vocalen und nicht selten nach doppelter consonanz: vołajtaj, pijtaj, kupujtaj; džitaj, asl. idėta; sonst wird i mit dem bindevocal zu ċ, asl. ċ,*

verbunden und dieses zu ь abgeschwächt, daher pleć, kładź, peč, hoń, beń, *asl.* pleti, kladi, peci, goni, beri; lećtaj, *asl.* lećêta, und sogar polépš, posylń; dagegen bydli, mysli, błazni, zamkni, spi usw. II. daždi, daždь: véz, vézce, *asl.* vêždь, vêdite; jéz, jézce, *asl.* jaždь, jadite. Die III. pl. wird durch die II. pl. ausgedrückt: budźce svéce *fiant luminaria*; zhromadźce so vody *congregentur aquae*.

3. Imperfect. Dass dieses tempus im oserb. auch eine praesensform ist, ergibt sich aus berich, *asl.* berêhъ.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. nt geht mit dem vorhergehenden o in o für *asl.* ę über: pytajo, *asl.* pytaje, kładžo, *asl.* klade für klady, pijo, *asl.* pije; neben dieser form besteht eine andere auf cy für *asl.* šte: ducy, *asl.* idašte; prajcy, pytajcy, płáčicy, nenadźujci *epist.* für pravicy *epist.* pravacy, *asl.* pravešte, pytajucy, *asl.* pytajašte, usw. vědžicy, *asl.* vedašte; pijicy, *asl.* pijašte. Beide formen sind indeclinabel. Die stelle des declinablen partic. praes. act. vertritt ein durch acy gebildetes adj. verbale, dessen bildung aus folgenden beispielen zu entnehmen: plećacy, vědžacy, pasecy, vězecy; pečacy, móžacy; žńacy; pijacy; vukńacy; lećacy; hońacy; kusacy; vojovacy *jord.* 96. 97: pijacy *ist* trinkend im gegensatze zu pijaty *trunksüchtig* usw. *Pfuhl* 104. 106.

5. Partic. praes. pass. Spuren dieser form sind vidomy neben dem davon abgeleiteten vidomny; vědomy, svědomy; znajomy und vudajomy neben vudajomny *edendus*, vědžomy *ducendus*, pijomy *bibendus* und das unerklärbare zapalomy *accendus* *Pfuhl* 82. 104.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. Inf. ples-ć. Partic. praet. act. I. plec-i-v-šy. II. plet-ł. Partic. praet. pass. pleć-e-ny.

Aor.	1. pleć-e-ch	pleć-e-ch-mój	pleć-e-ch-my
	2. pleć-e	pleć-e-š-taj	pleć-e-š-će
	3. pleć-e	pleć-e-š-taj	pleć-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	pleć-e-mój	pleć-e-my
	2.	pleć-e-š	pleć-e-taj	pleć-e-će
	3.	pleć-e	pleć-e-taj	plet-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	pleć-mój	pleć-my
	2.	pleć	pleć-taj	pleć-će.
<i>Impf.</i>	1.	pleć-e-ch	pleć-e-ch-mój	pleć-e-ch-my
	2.	pleć-e-še	pleć-e-š-taj	pleć-e-š-će
	3.	pleć-e-še	pleć-e-š-taj	pleć-e-ch-u.

Partic. praes. act. pleć-o.

Plećeč, kladžech, wofür auch plećich, kładžich seil. 76, und, was dem asl. näher steht, plećéch (vgl. džéch schneid. 126. 201), entspricht dem asl. pletêhъ, pletêahъ: man beachte budžach epist. apost.-catech. Das bei consonantisch auslautenden stämmen seltene *partic. praes. act.* I. plećivši jord. 162. schneid. 190. würde nach mōhši, mōhvši seil. 87. schneid. 209. pletši lauten. kt aus kvт für asl. evъt ist nur im praes. gebräuchlich: ktu volksl. I. 155. kćeš, kće volksl. I. 45. 189. neben kću nach III. 2: dafür kann auch der stamm kće nach III. 1. eintreten: kćeju, kćeješ usw. Jéd vehi ist regelmässig: jědu, jědžeš, 3. pl. jědu, jědžeja (nicht jědža, das edant bedeutet, jědž, dojědžech, dojědže, jědžech vehabar, jědžo, jědžicy, jedženy und jěty; der inf. und die beiden *partic. praes. act.* lauten jěe, jěvši, jěl. id verliert durchgängig den anlaut: du, džeš, dže; in der III. pl. du und džeja schneid. 203. dži, pšindžech, džéch, im *partic. praes. act.* džejo und ducy, im inf. hič: die *partic. praes. act.* werden von šed entlehnt: šol, šla (in zusammensetzungen išol: zaišol, zaišla, šovši und šedši seil. 85. jord. 163. Der imp. asl. pojdi wird zu poj zusammengezogen.

2. nes.

a. *Infinitiv* nes. *Imp.* nes-e. *Partic. praes. act.* I. nes-ivši. II. nes-l. *Partic. praes. pass.* nes-e-ny.

<i>Impf.</i>	1.	nes-e-ch	nes-e-ch-mój	nes-e-ch-my
	2.	nes-e	nes-e-š-taj	nes-e-š-će
	3.	nes-e	nes-e-š-taj	nes-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i>	1.	nes-u	nes-e-mój	nes-e-my
	2.	nes-e-š	nes-e-taj	nes-e-će
	3.	nes-e	nes-e-taj	nes-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	nes-mój	nes-my
	2.	nes	nes-taj	nes-će.

<i>Impf.</i>	1.	nes-e-ch	nes-e-ch-mój	nes-e-ch-my
	2.	nes-e-še	nes-e-š-taj	nes-e-š-će
	3.	nes-e-še	nes-e-š-taj	nes-e-ch-u.

Partic. praes. act. nes-o.

Ñesyvši *schneid.* 192. würde organisch ñessi lauten. Für ne-sech ferebam findet man auch ñesych *schneid.* 192. 193.

3. greb.

Die labial auslautenden stämme hat die sprache eingeüsst: aus črɣp, *inf.* črêti, ist čr und čré I. 7. oder III. 1. (daher čerpać und čérać); aus greb-hréba V. 1; aus živ-ži I. 7. (vivere ist živy być, doch živeŋe vita und užiju fruor: mit ži sanari hängt hoji zusammen); aus plêv-plé I. 7; aus šiv-ši I. 7. geworden.

4. pek.

α. *Inf.-stamm* pek. *Inf.* pec. *Partic. praet. act.* I. peč-i-v-ši. II. pek-ł. *Partic. praet. pass.* peč-e-ny.

<i>Aor.</i>	1.	peč-e-ch	peč-e-ch-mój	peč-e-ch-my
	2.	peč-e	peč-e-š-taj	peč-e-š-će
	3.	peč-e	peč-e-š-taj	peč-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1.	pek-u	peč-e-mój	peč-e-my
	2.	peč-e-š	peč-e-taj	peč-e-će
	3.	peč-e	peč-e-taj	pek-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	peč-mój	peč-my
	2.	peč	peč-taj	peč-će.

<i>Impf.</i>	1.	peč-e-ch	peč-e-ch-mój	peč-e-ch-my
	2.	peč-e-še	peč-e-š-taj	peč-e-š-će
	3.	peč-e-še	peč-e-š-taj	peč-e-ch-u.

Partic. praes. act. peč-o.

Das *partic. praet. act. I.* würde organisch pekši lauten, wofür pečivši schneid. 130. 194. vumoživši jord. 96. Móžu und móža, móžeja, *asl.* moga und mogatъ, sind unorganisch; ebenso der *inf.* pesć, vlasć für *asl.* pešti, vlêšti schneid. 193. Pfuhl 105; mój wird als *impt.* gebraucht (jord. 150); der *aor.* lautet vumóch, vumó seil. 87. schneid. 209. für vumózech, vumóže und das *partic. praet. pass.* vumóty seil. 87, als ob der stamm vymó nach I. 7. lautete. Im *impf.* sollte man nach mójach seil. 58. schneid. 209. Pfuhl 110. pečach für pečech, pečich seil. 75. erwarten. rek bildet nur řec und řekl, alles übrige von řeknu II. entlehnend.

5. рѣн.

α. *Inf.-stamm* рѣн. *Inf.* ře-ć. *Partic. praet. act. I.* řa-v-ši. II. řa-l. *Partic. praet. pass.* řa-ty.

<i>Aor.</i>	1.	řa-ch	řa-ch-mój	řa-ch-my
	2.	řa	ře-š-taj	ře-š-će
	3.	řa	ře-š-taj	řa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* рѣн-е.

<i>Praes.</i>	1.	pn-u	pń-e-mój	pń-e-my
	2.	pń-e-š	pń-e-taj	pń-e-će
	3.	pń-e	pń-e-taj	pn-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	nař-mój	nař-my
	2.	nař	nař-taj	nař-će.

<i>Impf.</i>	1.	pń-e-ch	pń-e-ch-mój	pń-e-ch-my
	2.	pń-e-še	pń-e-š-taj	pń-e-š-će
	3.	pń-e-še	pń-e-š-taj	pń-e-ch-u.

Partic. praes. act. pń-o.

Das unbelegte impf. ist nach *asl.* рѣнѣахъ, das *partic.* рѣо nach *asl.* рѣнѣ für рѣну gebildet. Die *praes.* lauten *mu* und *imu* (*najmu*), *najimu*, *podjimu* *schneid.* 210; *žnu*, *asl.* žnja; *pnu* (*napnu* *jord.* 150), wofür meist *pinu* *seil.* 89. *schneid.* 211; *tnu* neben *čnu* *seil.* 89. *schneid.* 212; *čnu*; die *inf.* *jeć*, *žeć*, *peč*, *ćeć*, *čeć*, *asl.* jęti, žęti, pęti, tęti, čęti; die *aor.* *jach*, *žach*, *řach*, *čach*, *čach*. Man bemerke die *impt.* *voz* für und neben *vozmi*, *voztaj* und *vozmitaj*; *naj*, *najej* (*schneid.* 211) und *najim*; *přižnyj* und *votež* *seil.* 89. für -žni; *nař*, *zař*, *spiň* *seil.* 89. für -řni; *nač* *seil.* 89. *načej* *schneid.* 212. für und neben *natetni*, *natetň*, *asl.* -tęni; *nač*, *načni* *smol.*, *poč* *schneid.* 213. *spoč* *seil.* 89. für -čęni. Die *partic. praes. act.* *najo*, *asl.* -imy, *jord.* 164, und *nařo*, *asl.* -řny, *schneid.* 211-213, sind ebenso unmöglich als *najacy*, *nařacy*, *načacy*, *počacy*. *přim*, *asl.* priim, bildet die *praes.-formen* nach II: *přimnu*, *přimň*; ebenso gilt *voznu*, wovon auch *voznuch* neben *vzach*, *asl.* vъzęhъ, und *voznuvši*, neben *vozmu*; für *žeć* und *peč* sind *žnyć*, *pnyć* nach I. 7. gebräuchlich: *žnyju* *schneid.* 181. *pnyju* *seil.* 72: daneben auch *žeju*. Der *inf.* von *žn* lautet auch *žheć*, richtiger wohl *žneć* nach III. 2, woher auch *žnéch*, *žňach* *jord.* 93; das *impf.* *žnijach* *volksl.* ist vielleicht *žnéjach*, *asl.* žněаhъ, zu schreiben. Das *impf.* von *řn* lautet *pnich* aus *pňech*.

6. *mr.*

α. *Inf.-stamm mr.* *Inf.* *mr-é-ć*. *Partic. praet. act.* I. *mr-é-v-ši*. II. *mr-é-ł*. *Partic. praet. pass.* *vř-e-ny*.

<i>Aor.</i>	1.	<i>mř-e-ch</i>	<i>mř-e-ch-mój</i>	<i>mř-e-ch-my</i>
	2.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-š-taj</i>	<i>mř-e-š-će</i>
	3.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-š-taj</i>	<i>mř-e-ch-u</i> .

β. *Praes.-stamm mr-e*.

<i>Praes.</i>	1.	<i>mr-u</i>	<i>mř-e-mój</i>	<i>mř-e-my</i>
	2.	<i>mř-e-š</i>	<i>mř-e-taj</i>	<i>mř-e-će</i>
	3.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-taj</i>	<i>mr-u</i> .

<i>Impt.</i>	1.	—	<i>mr-i-mój</i>	<i>mr-i-my</i>
	2.	<i>mr-i</i>	<i>mr-i-taj</i>	<i>mr-i-će</i> .

<i>Impf.</i>	1.	mr-é-j-a-ch	mr-é-j-e-ch-mój	mr-é-j-a-ch-my
	2.	mr-é-j-e-še	mr-é-j-e-š-taj	mr-é-j-e-š-će
	3.	mr-é-j-e-še	mr-é-j-e-š-taj	mr-é-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. mř-o.

Ml hat in der I. sg. praes. mřetu für asl. melja: vgl. sčetu für asl. stelja Pfuhl 106. Der impt. von vumr lautet vumr seil. 74, richtiger, nach Pfuhl 106, vumř und vumřej nach I. 7. schneid. 186. rózdrı und rózdrř, pšéstri und pšéstrř, načrı, póžrı und póžet Pfuhl 106. Ré für r ist aus dem inf. in die anderen formen gedrungen: mřéc, vumřévši, vumřét, vumřéch; mřech entspricht dem asl. mrohъ, nicht mřehъ, das mřéch lauten müsste. Für tr ist tré, asl. *trê, nach I. 7. eingetreten: diess findet dialect. auch bei anderen verben statt: dréju, drěj, drējach, rózdréty; mřejju moriuntur. mřejach, mřej usıc. Pfuhl 106.

7. bi.

1. *Inf.-stamm bi. Inf. bi-ć. Partic. praet. act. I. bi-v-ši. II. bi-ł. Partic. praet. pass. bi-ty.*

<i>Aor.</i>	1.	bi-ch	bi-ch-mój	bi-ch-my
	2.	bi	bi-š-taj	bi-š-će
	3.	bi	bi-š-taj	bi-ch-u.

2. *Praes.-stamm bi-j-e.*

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-u	bi-j-e-mój	bi-j-e-my
	2.	bi-j-e-š	bi-j-e-taj	bi-j-e-će
	3.	bi-j-e	bi-j-e-taj	bi-j-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	bi-j-mój	bi-j-my
	2.	bi-j	bi-j-taj	bi-j-će.

<i>Impf.</i>	1.	bi-j-a-ch	bi-j-a-ch-mój	bi-j-a-ch-my
	2.	bi-j-e-še	bi-j-e-š-taj	bi-j-e-š-će
	3.	bi-j-e-še	bi-j-e-š-taj	bi-j-a-chu.

Partic. praes. act. bi-j-a

Sta entlehnt die praes.-formen von stanu nach II, das nicht selten auch in den inf.-formen auftaucht: stanu, stań; stać und stanuć; stavši und stanuvši; stał und stanął; stach und stanuch. dže hat im inf. džach, džeše für džējach, džėješe usw. in der bedeutung dicere. Smé hat smém und sńu volksl. 63. 67. 80. 112. 138. 172. für sméju, in der III. pl. sméju, sméja, smédža, im impf. smējach und smédžach, smédžich: vgl. das serb. znaju und znadu, smjedoh und smedijach; auch smédžał soll, wiewohl selten, vorkommen jord. 77. kłyń hat im aor. klech und klach, asl. klehъ; ferner kleł und klał; klaty; im praes. kliju, im impf. klijach Pfuhl 108: der inf. kleć, asl. kleti, beruht auf klijać, wie das iterativum poklivać dartut.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

α. Inf.-stamm béhnu. Inf. zbéhnu-ć. Partic. praet. act. I. zbéhnu-v-ši. II. zbéhnu-ł. Partic. praet. pass. zbéhńe-ny.

Aor.	1. zbéhnu-ch	zbéhnu-ch-mój	zbéhnu-ch-my
	2. zbéhnu	zbéhnu-š-taj	zbéhnu-š-će
	3. zbéhnu	zbéhnu-š-taj	zbéhnu-ch-u.

β. Praes.-stamm béhn-e.

Praes.	1. zbéhn-u	zbéhn-e-mój	zbéhn-e-my
	2. zbéhn-e-š	zbéhn-e-taj	zbéhn-e-će
	3. zbéhn-e	zbéhn-e-taj	zbéhn-u.

Impt.	1. —	zbéhn-mój	zbéhn-my
	2. zbéhn	zbéhn-taj	zbéhn-će.

Impf.	1. čehń-e-ch	čehń-e-mój	čehń-e-my
	2. čehń-e-še	čehń-e-š-taj	čehń-e-š-će
	3. čehń-e-še	čehń-e-š-taj	čehń-e-ch-u.

Partic. praes. act. čehń-o.

Die älteren denkmäler haben für asl. a regelmässig u: čeknuć, selten y: vobzamknychu, votmelknychu epist. Unorganisch ist ńu in der I. sg. praes. vozńu, vostańu volksl. I. 82. Das impf. lautet auch čehnich. Der aor. kann auch ohne nu gebildet werden: zbé-

žech, kradžech, padžech, vućežech, vupšežech, roztoržech *etc.* zbéhnu, kranu (krad), panu (pad), vućahnu (tęg), vupšahnu (pręg), roztorhnu; *hieher gehört auch* pyće (pytse *expertus est*) von pytnu. *Dasselbe gilt vom partic. praet. act. II. mit ausnahme des sg. max.:* pobrachła, vukła, vobzamkła, dótkła, ćisła, vutorhła *neben* pobrachnuł, vuknuł, vobzamknuł, dotknuł, ćisnuł, vutorhnuł: *da-gegen nur* ćahnyli, synyli *von den stämmen* *asl.* tęg, sęd, *doch alt* pšepadle, *und* začahła *volksl. Pfuhl 114.* *Im impt. wird i abgeworfen:* vuk, vukće *für* vukń, vukńće; ćis, dotk *usw.;* syń so, syńće so *stehen für* sydń so, sydńće so. *Für nu wird jetzt meist ny ge-* *schrieben:* vuknyć *für* vuknuć. *Das partic. praet. pass. kann auch* *durch tь gebildet werden:* nahnuty *epist.* *Unorganisch ist* stažech *von* stanu; dostažech *für* dostach; dostaže *und* dosta *röm. 4. 11.* *Pfuhl 113.*

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

Das oserb. scheint die verba dieser classe an die vierte classe oder vielleicht genauer an die zweite gruppe derselben classe verloren zu haben, denn voněmić, starić, vochromić *dürften wohl genauer* vonéméc, staréc, vochroméc *geschrieben werden.* méć (*verschieden* von jimać *prehendere*) *geht so:* *praes.* mam, maš, ma. *III. pl.* maju *und* maja; *mit* nie: nimam, nimaš *usw.;* *impt.* méj; *aor.* méch. mó; *impf.* méjach, méješe; *partic. praes. act.* méjo; *praet. act. I.* móvši; *praet. act. II.* mėl; *praet. pass.* mény *schneid. 206.*

Zweite gruppe.

gorê.

1. *Inf.-stamm* hore. *Inf.* horé-ć. *Partic. praet. act. I.* hořa-v-ši. *II.* hořa-l. *Partic. praet. pass.* džerža-ny.

<i>Aor. 1.</i> hořa-ch	hořa-ch-mój	hořa-ch-my
2. hořa	hoře-š-taj	hoře-š-će
3. hořa	hoře-š-taj	hořa-ch-u.

2. *Praes.-stamm* hori-e.

<i>Praes. 1.</i> hořu	hori-mój	hori-my
2. hori-š	hori-taj	hori-će
3. hori	hori-taj	hořa.

<i>Impt.</i> 1. —	hoř-mój	hoř-my
2. hoř	hoř-taj	hoř-će.
<i>Impf.</i> 1. hořa-ch	hořa-ch-mój	hořa-ch-my
2. hoře-še	hoře-š-taj	hoře-š-će
3. hoře-še	hoře-š-taj	hořa-ch-u.

Partic. praes. act. hořo.

Diese verba haben die neigung in die IV. classe überzugehen: horić, šumić; béživši, lećivši, sedživši jord. 96. pšilećištaj volksl. sedžichu epist.: die praes.-formen und der laut des é begünstigen diesen übergang; doch sind die im paradigma aufgestellten organischen formen nicht ungewöhnlich: zleća, pšileća, lećał neben schoré volksl. hořeše epist. lećeštaj volksl. Stoje kann im inf. zu sta zusammengezogen werden: stać, dialekt. stojec, woraus durch assimilation stejec: praes. stoju, steju; impt. stoj, stej; impf. stojach, stejach und stach epist.; partic. praes. act. stojo, stejo usw. Spa hat słu, spiš, spi; vuspach, vuspa; spach, spaše; słu und spicy usw. Chcéć: chcu, chceš, in der III. pl. chcedža und apost.-catech. chcea für chcej; chcyj; chcych, chcyše und chcydžich, chcydžiše seil. 87. chcyjo; chcyvši; chcył. vědžec, dialekt. vědžic, selten -vēsc, hat im praes. vém, im aor. auch povéch, pové, im partic. praet. act. II. povédla, povédli.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvali. *Inf.* chvali-ć. *Partic. praet. act. I.* chvali-v-ši. *II.* chvali-ł. *Partic. praet. pass.* chvale-ny.

<i>Aor.</i> 1. chvali-ch	chvali-ch-mój	chvali-ch-my
2. chvali	chvali-š-taj	chvali-š-će
3. chvali	chvali-š-taj	chvali-ch-u.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i> 1. chvalu	chvali-mój	chvali-my
2. chvali-š	chvali-š-taj	chvali-će
3. chvali	chvali-š-taj	chvala.

<i>Impt.</i> 1. —	chval-mój	chval-my
2. chval	chval-taj	chval-će.
<i>Impf.</i> 1. chvala-ch	chvala-ch-mój	chvala-ch-my
2. chvale-še	chvale-š-taj	chvale-š-će
3. chvale-še	chvale-š-taj	chvala-ch-u.

Partic. praes. act. chvalo.

Die flüssigen und labialen consonanten bleiben in allen formen erweicht: hońu, honiš; hońach; hońo; teńu, teńiš; teńach; teńo usw. Für asl. t und d treten durchgängig ć und dž ein: mućiš, chodźiš; muć, chodź; mućo, chodźo, asl. maťiši, hodiši; maťi, hodi; maťe, hode usw. muću, chodžu; muća, chodža; mućach, chodžach; mućeny, chodženy, asl. mašta, hožda; maťeť, hodeť; maštaahť, hoždaahť; maštenť, hoždenť usw.: ć und dž entsprechen daher auch dem asl. št und žd, wofür man nach den lautgesetzen c und z erwartet. Die sibilanten z und s gehen in die palatalen ž und š über in der I. sg. und III. pl. praes., im impt., im impf., im partic. praes. act., im partic. praet. pass. und in dem die stelle des partic. praes. act. vertretenden adj. auf acy: vožu, nošu; voža, noša; vož, noš; vožach, nošach; vožo, nošo; voženy, nošeny; vožacy, nošacy, asl. voža, noša; vozeť, noseť; vozi, nosi; vožaahť, nošaahť usw.; prajach steht für pravach. vótsi, asl. ostri, hat in der I. sg. praes. vótsju. Für ach liest man in älteren denkmälern und bei grammatikern manchmal ich: véřiše, zahubiše, modliš, praviše, činiše epist. dlich, dliš; ćmich, ćmiše; chćich, chćiše seil. 84. schneid. 186. 201. Die einsilbigen stämme können ferner im praes. den praes.-vocal annehmen: chćiju, chćiješ usw. neben chću, chćiš, asl. krěšta, krěstiši usw. Das impf. lautet chćijach, chćiješe usw. und chćich, chćiše usw., asl. krěštaahť usw.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

děla.

a. Inf.-stamm džela. *Inf.* džela-ć. *Partic. praet. act. I.* džela-v-ši. *II.* džela-l. *Partic. praet. pass.* džela-ny.

<i>Aor.</i> 1. džéla-ch	džéla-ch-mój	džéla-ch-my
2. džéla	džéla-š-taj	džéla-š-će
3. džéla	džéla-š-taj	džéla-ch-u.

β. *Praes.-stamm* džéla-j-e.

<i>Praes.</i> 1. džéla-m	džéla-mój	džéla-my
2. džéla-š	džéla-taj	džéla-će
3. džéla	džéla-taj	džéla-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	džéla-j-mój	džéla-j-my
2. džéla-j	džéla-j-taj	džéla-j-će.

<i>Impf.</i> 1. džéla-ch	džéla-ch-mój	džéla-ch-my
2. džéla-še	džéla-š-taj	džéla-š-će
3. džéla-še	džéla-š-taj	džéla-ch-u.

Partic. praes. act. džéla-j-o.

Der erweichte consonant vor und nach dem a wirkt assimilation: valam, valeš, vala; valej; valach, valeše; valeć usw. hra bildet das praes. hraju, hraješ usw.; das impf. lautet hrajach, hraješe usw. Was von hra, gilt von tka weben, tla modern, tra dauern. nécha (mi so nécha ich habe keine lust) hat in der III. pl. praes. nechadža.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm* pisa. *Inf.* pisa-ć. *Partic. praet. act.* I. pisa-v-ši. II. pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-ny.

<i>Aor.</i> 1. pisa-ch	pisa-ch-mój	pisa-ch-my
2. pisa	pisa-š-taj	pisa-š-će
3. pisa	pisa-š-taj	pisa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes.</i> 1. pišu	piše-mój	piše-my
2. piše-š	piše-taj	piše-će
3. piše	piše-taj	pišu.

<i>Impt.</i> 1. —	piš-mój	piš-my
2. piš	piš-taj	piš-će.
<i>Impf.</i> 1. pisa-ch	pisa-ch-mój	pisa-ch-my
2. pisa-še	pisa-š-taj	pisa-š-će
3. pisa-še	pisa-š-taj	pisa-ch-u.

Partic. praes. act. pišo.

In den praes.-formen werden die flüssigen und labialen consonanten erweicht und für t; k, h; z, s treten c; č, ž; ž, š ein: vořeš aras, sypeš; rneceš, rnecu volksl. 61. pluskoceš; plačeš, lžeš seil. 82. jord. 142. schneid. 200. mažeš, pišeš; plačo; mažo, pišo usw. Die verba auf ra; ta; pa, ba, va bilden so das praes. und den impt., jenes jedoch mit ausnahme der I. sg. und der III. pl.: voram, voraju; řehotam, řehotaju; sypam, sypaju; jebam decipio. jebaju; davam, davaju und vořeš, řehoceš, sypeš, jebeš, daveš usw. seil. 59. schneid. 156; nach jord. 153. folgen auch die verba auf ka; za, sa in der I. sg. und III. pl. praes. dem paradigma džélam: plakam; mazam, pisam und plakaju; mazaju, pisaju. Die verba V. 2. gehen auch nach V. 1: plaču und plakam; plač und plakaj. Unrichtig ist das impf. mazych, mazyše jord. 142. Stl, asl. stlati, hat im praes. šćełu, asl. stelja: vgl. řełu, asl. melja; srać hat seru Pfuhl 106. kl, asl. klati, hat kolu neben kołu, asl. kolja; pr, asl. prati, poru, asl. pórja, 107. řhać mentiri hat řžu, řžeš, 3. pl. řža, řžeja; impt. mit ře-řež usw.

Dritte gruppe.

bra.

a. *Inf.-stamm bra. Inf. bra-ć. Partic. praet. act. I. bra-v-ši. II. bra-ł. Partic. praet. pass. bra-ny.*

<i>Aor.</i> 1. bra-ch	bra-ch-mój	bra-ch-my
2. bra	bra-š-taj	bra-š-će
3. bra	bra-š-taj	bra-ch-u.

β. *Praes.-stamm ber-e.*

<i>Praes.</i> 1. řer-u	řere-mój	řere-my
2. řere-š	řere-taj	řere-će
3. řere	řere-taj	řer-u.

<i>Impt.</i> 1. —	beŕ-mój	beŕ-my
2. beŕ	beŕ-taj	beŕ-će.
<i>Impf.</i> 1. beŕe-ch	beŕe-ch-mój	beŕe-ch-my
2. beŕe-še	beŕe-š-taj	beŕe-š-će
3. beŕe-še	beŕe-š-taj	beŕe-ch-u.

Partic. praes. act. beŕo.

Asl. sьlja ist durch sčelu verdrängt worden, das nun sterno und mitto bedeutet. beŕech, žeŕech, peŕech, poŕech (neben přeč) seŕech, sčelech *schneid.* 187. 197. 199. neben beŕich, žeŕich, poŕich, seŕich, sčelich und melich (*seil.* 74. 81.) entsprechen dem *asl. impf.* auf êhъ: beŕêhъ usw. hna ersetzt die *praes.*-formen durch čeri nach IV: *dialekt.* besteht auch žeŕem für ženu *volksl.* 2. 282. beŕivši, sčelivši *jord.* 96. für bravši, słavši sind unrichtig.

Vierte gruppe.

lija.

α. *Inf.-stamm* lija. *Inf.* le-ć. *Partic. praet. act.* I. la-v-ši. II. la-ł. *Partic. praet. pass.* la-ty.

<i>Aor.</i> 1. la-ch	la-ch-mój	la-ch-my
2. la	le-š-taj	le-š-će
3. la	le-š-taj	la-ch-u.

β. *Praes.-stamm* lé-j-e.

<i>Praes.</i> 1. lé-j-u	lé-j-e-mój	lé-j-e-my
2. lé-j-e-š	lé-j-e-taj	lé-j-e-će
3. lé-j-e	lé-j-e-taj	lé-j-u.
<i>Impt.</i> 1. —	lé-j-mój	lé-j-my
2. lé-j	lé-j-taj	lé-j-će.
<i>Impf.</i> 1. lé-j-a-ch	lé-j-a-ch-mój	lé-j-a-ch-my
2. lé-j-e-še	lé-j-e-š-taj	lé-j-e-š-će
3. lé-j-e-še	lé-j-e-š-taj	lé-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. lé-j-o.

Aja, ija, éja werden zu a zusammengezogen: kać, leć für lać, sñeć so, džeć aus kajać, lijać, smijać, džéjać, *asl.* kajati, lijati, smijati, daher der aor. vulach, vusínach so, popšach und popšijach (popšéjach). dže, *asl.* dēja, kommt nur im impf. džach, džeše, džeše, džachmój usw. in der bedeutung ‚ich sagte‘ usw. vor und in so džeć scheinen, so nadžeć hoffen: džije so, nadžiju so *Pfuhl* 108. Dass džeć legen in vodžeć von dem behandelten verbum verschieden sei, ist unrichtig. Impf. lijach, sñejach so. Zdać so hat im praes. zda so, im impf. zdaše so. blva, plva weichen darin ab, dass sie in den praes.-formen, daher auch im impf. blu, plu nach l. 7. substituieren: bluju, pluju; blujach, plujach usw.; ebenso žuju, ščuju; žujach, ščujach, dagegen blvać, plvać, aor. vublvach usw.; dialektisch findet sich bluvać, pluvać.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-ć. *Partic. praet. act. l.* kupova-v-ši. *II.* kupova-ł. *Partic. praet. pass.* kupova-ny.

<i>Aor.</i> 1. kupova-ch	kupova-ch-mój	kupova-ch-my
2. kupova	kupova-š-taj	kupova-š-će
3. kupova	kupova-š-taj	kupova-ch-u.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i> 1. kupu-j-u	kupu-j-e-mój	kupu-j-e-my
2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-taj	kupu-j-e-će
3. kupu-j-e	kupu-j-e-taj	kupu-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	kupu-j-mój	kupu-j-my
2. kupu-j	kupu-j-taj	kupu-j-će.

<i>Impf.</i> 1. kupova-ch	kupova-ch-mój	kupova-ch-my
2. kupova-še	kupova-š-taj	kupova-š-će
3. kupova-še	kupova-š-taj	kupova-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-o.

So geht auch hotova: hotuju, hotuješ usw. Für ova wird auch uva geschrieben: vojuvać. Im impt. findet man nach V. 1 spytvaj, spytvajće für spytuj, spytujće. lubuvu, lubuves, lubuve schneid. 159. ist falsch.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i>	1.	vé-m	vé-mój	vé-my
	2.	vé-š	vés-taj	vés-će
	3.	vé	vés-taj	védž-a.
<i>Impt.</i>	1.	—	véz-mój	véz-my
	2.	véz	véz-taj	véz-će.

Statt vésće wird auch véće gesagt.

2. dad.

<i>Praes.</i>	1.	da-m	da-mój	da-my
	2.	da-š	da-taj	da-će
	3.	da	da-taj	dadž-a.
<i>Impt.</i>	1.	—	daj-mój	daj-my
	2.	da-j	daj-taj	daj-će.

3. jêd.

<i>Praes.</i>	1.	jé-m	jé-mój	jé-my
	2.	jé-š	jés-taj	jés-će
	3.	jé	jés-taj	jédž-a.
<i>Impt.</i>	1.	—	jéz-mój	jéz-my
	2.	jéz	jéz-taj	jéz-će.

Neben jésće findet man jéće.

4. jes.

<i>Praes.</i>	1.	s-y-m	s-mój	s-my
	2.	s-y	s-taj	s-će
	3.	je	s-taj	s-u.

Für sym findet sich dialekt. su: vgl. seite 397. hejsym, hejsy usw. non sum usw. Fast veraltet ist svi für smój.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praesens des verbum subst.: sym pytał. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird bezeichnet durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem impf. I. oder II. des verbum subst.: béše pytał, bé pytał. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt a) durch das praes. der verba perfectiva: skoču, lehnu so, zméju habebó, zapalu, pojédu usw.; b) durch verbindung des inf. der verba imperfectiva a) mit dem praes. des verbum bąd: ja budu pytać; ein arger germanismus ist budže moj syn być er wird mein sohn sein epist. budu wird gegen den geist der sprache auch mit dem inf. der verba perfectiva verbunden: hebesa budža zahinuć, ty pak vostañeš; na tseći džen budže zaso stanuć epist. Dasselbe geschieht auch im nslov.; β) mit dem praes. des verbum ic: ja du vidžeć. Dass dieses du nicht für budu steht, geht daraus hervor, dass es mit he verbunden heñdu lautet. 4. Fut. exactum. Das fut. exactum fehlt dem oserb. 5. Condit. act. Der condit. act. besteht aus dem aor. des verbum by oder impf. des verbum bąd, und dem partic. praet. act. II: ja bych pytal quaererem; ja budžech pytal quaesivissem. Man findet auch das impf. bēhъ angewandt: hdy bé Hadam he hréšil, he bé smérć do teho svéta pšišla; hdy bé ty tudy byl. mój bratr he bé vumrél. 6. Passivum. Das passivum bezeichnet man wie im asl.: a) to so vé, vono so praša, nech so sudobo vumyje, voda so pije; b) sym pytany, bych pytany, von by povołany; evangelion budže prédovane wird gepredigt epist. tón bohaty pak tež vumře, a by pohřebany er ward begraben; lódź bu ze žołmami napelńena das schiff ward mit wellen angefüllt: dagegen bé pohřebany er war begraben; bé napelńena war angefüllt Pfuhl 84. In der neuesten zeit hat man angefangen, das verbum subst. durch das aus dem deutschen entlehnte vordovać zu ersetzen: mi vorduva hłova votrubana.

X. NIEDERSERBISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. ist gleich dem gen.: golca pueri, puerum; golcovu puerorum duorum, pueros duos; golcov puerorum, pueros; so auch bei den adj.: hugojšo słabych, hucysčo husacnych, zbužčo humarłych fabr. matth. 10. 8. Die tiernamen folgen dieser regel nur im sg. und dual.: gołuša columbae, columbam; gołušovu columbarum duarum, columbas duas volksl. 2. 200. Selten ist der pl. acc. der personennamen gleich dem pl. nom.: von ma knechty, von ma knechši hauptm. 64. Der sg. voc. ist nur bei einzelnen wörtern erhalten: khežo hauptm. 64. kovale volksl. 2. 53. Der dual. loc. ist gleich dem dual. dativ.-instr.: popovu ist asl. popu als dual. gen.-loc.: dagegen na nogoma volksl. 2. 102.

Das vor dem endconsonanten stehende e, a, o wird ausgestossen
a) *wenn es asl. ѣ oder ѝ entspricht: vás, asl. вѣсь, řas, asl. рѣсь, voš, asl. вѣшь: sy für vsy, psa, šy für všy; dagegen baz, baza; kšebat, kšeбата; b) wenn es euphonisch eingeschaltet ist: vogeń, asl. ognь, košeł neben kotł, asl. kotłъ, nugeł, asl. аglъ, hugel, asl. аglъ, rež, asl. рѣзь: vogńa, kotła, nugła, hugła, ržy; ebenso*

•

in den entlehnten subst.: tempel, templa; per piper, pra; hopor opfer, hopra usw. Dagegen Pavoł, Pavoła. cesć, *asl.* čьstь, *kat* cesći, ehemals nach *prae*pos. sći: ku sći *hauptm.* 139.

Einschaltung von vocalen im pl. gen. findet nicht statt.

Durch assimilation geht a vor j in e über: *mojej*, *asl.* moja.

Die gutturalen werden vor e für *asl.* ê in c, z, š verwandelt: bok, barlog, bruch lauten im sg. loc. boce, barloze, brúše. t, d unterliegen vor e der erweichung zu ś und ź: błoto, błud: blośe, bluże; dagegen drasta, brozda: drasće, brozdze.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm popъ.

<i>nom.</i>	pop	popa	popu
<i>acc.</i>	popa	popovu	popov
<i>gen.</i>	popa	popovu	popov
<i>dat.</i>	popu	popoma	popam
<i>instr.</i>	popom	popoma	popami
<i>loc.</i>	pope	popoma	popach.

2—3. Subst. stamm mužъ.

<i>nom.</i>	muž	muža	muže
<i>acc.</i>	muža	mužovu	mužov
<i>gen.</i>	muža	mužovu	mužov
<i>dat.</i>	mužu	mužoma	mužam
<i>instr.</i>	mužom	mužoma	mužami
<i>loc.</i>	mužu	mužoma	mužach.

Hieher gehören auch die namen auf o: Basto, Frido, Juro usw. Dem zweiten paradigma folgen die subst. auf weichlaute und palatalen: chmiel, nož usw.; ferner die auf sibilanten auslautenden subst., und zwar nicht nur tkalc, *asl.* tьkalьсь, péhez, *asl.* pēnežь, knez, *asl.* kьnežь, sondern auch povroz *restis*, nos *nasus*, pl. *nom.* povroze, nose: doch vozy *fabr. luc.* 22. 28. und głosy, kłosy. łosy, *asl.* vlasы, casy nach der *asl.* regel; einige auf c haben im pl. *nom.* e, *asl.* e, und y, *asl.* i: gjerc, inasec, šejc, vósc, *asl.* oтьсь; sused hat bei *fabr. luc.* 1. 58. suseži: vgl. *russ.* sosédi. Manche einsilbige subst., die unbelebtes bezeichnen, haben im sg. gen. a und u: błud, bom, brod, věrch, gad, gat, głod, grod, dvor, dom, lod, lud, mod, pas, płat, płod, plot, rod, sad, spot *faste*, svad, svit.

svod, svét, skot, slot, sléd, smrod, sud; domu und doma (domach volksl.: vgl. dołojkach fabr. marc. 14. 66.) sind wie sonst unterschieden. Selten haben zweisilbige u: nagléd, narod, ñerod, ñeréd, hobéd, psíchod, huchod hauptm. 63. 70. Im sg. dat. weicht u, das nach hauptm. 63. bei den benennungen der leblosen gegenstände am gebräuchlichsten ist, häufig dem ausgange oju, wofür man ovi, oji erwartet: gréchoju, huloju, jeleñoju; manche haben u und oju: baranu, baranoju; bélmanu, bélmanoju; blachu, blachoju. dołoj, domoj sind gleichfalls als sg. dat. aufzufassen, u fällt auch sonst ab: golcoj, zlotnikoj volksl. Pétšoj, Jakuboj fabr. Im sg. loc. haben die auf k, ch und auf sibilanten auslautenden subst. häufig u: byku, duchu; mrozu, głosu; ebenso bog, huchod, ñerod, psíchod; e haben bok, sok; bruch, groch, gréch, méch; u neben e manche Ortsnamen auf in, yn: Barlinu, Barlińu volksl. 2. 89. Budyšynu Zwahr; endlich ludu, synu fabr. 1. ioann. 5. 11. Der pl. nom. wird wie im russ. durch den acc. ersetzt: biskupy, barvaře für asl. -py, -rje. Auffallend ist furmani volksl. 2. 33. 47. 48. koni 40. Den seltenen pl. gen. ohne ov finden wir bei pénez; ferner bei robl passer, živ miraculum, rov sepulcrum fabr. matth. 27. 53. marc. 5. 2. crév calceus marc. 1. 7. koń volksl. 2. 34; bei den patronymica auf ojc für ovic und auf ie: Novakoje (Novakovic); Šulśic haupt. 98. v Redniškoje dvore volksl. 2. 67. Liza Duścyc 124. und bei vielen Ortsnamen auf any, ovy, ce: Chojany, Dreždžany: Chojan, Dreždžan; Bronkovy, Drobkovy: Bronkov, Drobkov; Błobošojce, Janšojce: Błobošojc, Janšojc; ebenso Dreždžańe, Dreždžań; Čechi, Čech. Im pl. dat. haben die patronymica auf ojc-om: Pachtmanojcom, Tišarojcom, Fararojcom usw. hauptm. 98.

Der pl. wird durch ein collectivum auf ija ersetzt bei kńez: kńeža, gen. kńežich hauptm. 342.

II. o - s t ä m m e.

1. Subst. stamm slovo.

nom.	słovo	słóve	słova
acc.	słovo	słóve	słova
gen.	słova	słowovu	słowov
dat.	słowu	słowoma	słowam
instr.	słowom	słowoma	słowami
loc.	słóve	słowoma	słowach

2—3. Subst. stamm polje.

nom.	polo	poli	pola
acc.	polo	poli	pola
gen.	pola	polovu	polov
dat.	polu	poloma	polam
instr.	polom	poloma	polami
loc.	polu	poloma	polach.

Selten ist der sg. dat. auf oju: slyńcoju volksl. 2. 23. und auf oj: blidoj, korytoj hauptm. 343. 429. Der sg. instr. der subst. auf ije lautet auf im aus: vasselim, chvatanim fabr. džanim Zivahr. Im sg. loc. haben manchmal auch die nach II. 1. declinierenden subst. u, namentlich gilt diess von den auf cho und den auf sibilanten und den auf stvo auslautenden: hucho; zelézo, méso; bogastvo, knestvo; doch podružstvé fabr. act. 13. 17. Selten ist in II. 2. der sg. loc. auf i: poli hauptm. 347. volksl. 2. 44. Im dual. nom. hat bŗuško von bŗuch nach I. 1. bŗuška und nach II. 1. bŗušcy. Der pl. gen. folgt manchmal der asl. regel: dřov, lét, měst, slov, hust.

Stov für sŗto centum ist indeclinabel, und wird nun durch das entlehnte hundert ersetzt; auch véle, maľko werden nicht declinert: dobytk véle řezbořnych facultates multorum impiorum fabr. psalm. 37. 16. véle slépim podari von to vízeńe luc. 7. 21. z véle gréchami, z maľko chlébami, po maľko létach hauptm. 399.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	rybe	ryby
acc.	rybu	rybe	ryby
gen.	ryby	rybovu	rybov
dat.	rybe	ryboma	rybam
instr.	rybu	ryboma	rybami
loc.	rybe	ryboma	rybach.

2—3. Subst. stamm ralja.

nom.	rola	rolí	role
acc.	rolu	rolí	role
gen.	role	rolovu	rolov
dat.	rolí	roloma	rolam

<i>instr.</i>	rolu	roloma	rolami
<i>loc.</i>	roli	roloma	rolach.

Die *masc. auf a* folgen der *III. classe*: profeta, profety; novožeŋa, novožeŋe usw. Dem zweiten paradigma folgen die *subst.*, in denen ein *weichlaut* oder ein *palatal* dem *a* vorhergeht: baŋa, duša; desgleichen jene, die auf *sibilanten*, und zwar nicht nur auf *ca*, *za* für *asl. ca*, *šta*, *žda*, sondern auch auf *za*, *sa* für *asl. za*, *sa* auslauten: žyca cochlear: žyce; pica, *asl. pišta*; nuza, *asl. nažda*; koza, koze; kosa, kose. Diejenigen *subst.*, die *a* abwerfen, gehen nach *V. 2*: bliž und bliža *gen. bližy* und bliže; broŋ *gen. broni*. Der *dual. nom. der subst. III. 2. auf e* ist *unorganisch*: rože dvě *volksl. 2. 185.* für dvě rožy *6. 19.* Selten ist der *pl. gen. ohne ov*: vudov, mil, ŋežel, vojce, pokšyt *hauptm. 33. 67. 133.* žon *volksl. 2. 140;* einige wahrscheinlich hieher gehörige *ortsnamen* bilden diesen *casus* ohne *ov*: Jamice, Jamic; Jamnice, Jamnic usw. sviŋa hat im *pl. gen. häufiger* sviŋi *fabr. matth. 8. 30. marc. 5. 11; 5. 12; 5. 16* als sviŋov.

Die *nominale declination der adj.* ist dem *nserb.* fast ganz abhanden gekommen, man sagt: ja som togo syty, von béšo głodny, to ŋe jo droge usw.; doch hat sich erhalten rad, rado, im *pl. nom. masc. raži*; žeden, žedno; ausserdem findet man in *adverbien* und *adverbialen redensarten* den *sg. gen. neutr.*: poł tera, poł tšeša, poł stvorta usw.; z daloka, z lažka *volksl. 26. 90.* z nizka, z husoka, z nova, z čicha usw.; den *sg. dat. neutr.*: po buřsku, po kŋezku, po nŋmsku usw.; den *sg. loc. neutr.*: lévé, pšavé. Hieher gehört auch rovno, jesno.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Spuren der *u-declination* finden sich in einigen *erscheinungen* der ѣ (*a*)-declination, namentlich in der *silbe ov*: popovu, popov.

V. ь - s t ä m m e.

1. *masc.*

Die *subst. masc. dieser classe* gehen nun meist nach *I. 2*: gośc, gošca, gošču usw. An die *organische declination* erinnert nach der *pl. nom.*, formell *pl. acc.*, gošci, lokši, chošci *Zwahr*, vogni neben vognŋe; carši *pl. nom. und acc. matth. 8. 31; 9. 34. luc. 4. 41,*

dem auch bot, boši; žyd, žyži; knecht, knechši; profet, profesi sich anschliessen. Hieher gehört auch der pl. gen. łoksi. Abweichend entspricht dem asl. ljudije luže acc. luže gen. luži dat. lužom, lužam instr. lužimi, bei fabr. lužami loc. lužoch, lužach.

Tšo, asl. trije, styřo, asl. čtyrije, tši, asl. tri, styri, asl. čtyri, haben im gen. loc. tsich, tsoch; styrich, styřoch dat. tsim, tsom; styrim instr. tšimi, tšomi; styrimi.

2. fem.

nom.	kosć	kosći	kosći
acc.	kosć	kosći	kosći
gen.	kosći	kosćovu	kosćov
dat.	kosći	kosćoma	kosćam
instr.	kosću	kosćoma	kosćami
loc.	kosći	kosćoma	kosćach.

Die auf sibilanten auslautenden subst. haben, weil keiner erweichung fähig, y für i: moc, mocy; hus, husy; ferner mocu, husu: mocov, husov usw. Dem asl. dvři entspricht der nom. žuřa (vgl. čech. dvěra), dat. žuřam fabr. marc. 11. 4, doch gen. žuri und instr. žurimi fabr. matth. 28. 2. marc. 13. 29.

Pěs und die übrigen hieher gehörigen numeralia haben im gen. loc. pěsieh, pěsoch, im dat. pěsim, im instr. pěsimi. Dem asl. sg. acc. desete entspricht sćo, selten sće volksl. 2. 34, daher dva na sćo, tši na sćo, asl. dva na deseti, tri na deseti: auch diese numeralia werden nach pěs decliniert: dvanascćo, dvanascćieh, dvanascćim, dvanascćimi. Der dual. von žasě, asl. deseti, lautet žasća, daher dva žasća, asl. dva deseti, und unorganisch auch tši žasća, styri žasća, asl. tri deseti, čtyri deseti; die declination ist die von pěs: dvažasćieh, dvažasćim, dvažasćimi. Dem asl. pl. gen. deseti entspricht žaset, daher pěs žaset, šesć žaset, asl. peti deseti, šesti deseti usw. Auch diese numeralia werden nach pěs decliniert: po pěsžasćieh.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

nom.	cerkvej	cerkvi	cerkve
acc.	cerkvej	cerkvi	cerkve
gen.	cerkve	cerkvovu	cerkvov

<i>dat.</i>	cerkvi	cerkvóma	cerkvám
<i>instr.</i>	cerkvú	cerkvóma	cerkvami
<i>loc.</i>	cerkvi	cerkvóma	cerkvách.

Der *sg. nom.* lautet auch *cerkvá*, der *sg. acc.* daher auch *cerkvú*. Da ej dem *asl.* ѣвъ entspricht, so sind die formen auf *vej* als unorganisch zu erklären: man findet *kšej* (*kšev*), *podašej*, *škorođej* neben *kšvej*, *podašvej*, *škorodvej*, während *řadkej* kein *řadkvej* neben sich hat. Statt des *sg. gen.* *cerkvé* (*hauptm.* 136) erwartet man *cerkvé* für *asl.* цѣкѣве: vgl. jedoch *mašeré*. So gehen *britvej*, *kastvej*, *kšvej*, *marchej*, *metvej*, *panvej*, *podašvej*, *tunvej*, *řadkej*.

2. n - stämme.

a) masc.

Die organisch hieher gehörigen *subst.* gehen nach I. 2: *kašen*, *kašena* usw. *žen*, *asl.* дѣнь, geht so: *gen.* *dña* *dat.* *dnu*, *dñoju* *instr.* *dñom* *loc.* *dnu* und *dño*: *vo* *dño*; *dual.* *dña*, *dñovu*, *dñoma*; *pl. nom.* *dny* *Zwahr* 401. *dñi*, *asl.* дѣни, *matth.* 9. 15. *hauptm.* 95. *dñov*, *dñam*, *dñami*, *dñach*. *tyžen* geht nach I. 2. ohne e auszusprechen: *tyžeña*, *tyžeñu* usw.

b) neutr.

<i>nom.</i>	bréme	brémeni	brémeña
<i>acc.</i>	bréme	brémeni	brémeña
<i>gen.</i>	brémeña	brémeñovu	brémeñov
<i>dat.</i>	brémeñu	brémeñoma	brémeñam
<i>instr.</i>	brémeñom	brémeñoma	brémeñami
<i>loc.</i>	brémeñu	brémeñoma	brémeñach.

So gehen *blóme* *rasen* *volksl.* 63. *hauptm.* 151. *Zwahr* 18, *hyme*, *zname*, *kšenie* *vertex*, *me*, wofür auch *meño* *volksl.* 43, *plóme*, *prame*, *čech.* *pramen*, *rame*, *seme*; im *pl.* bietet *hauptm.* 153. *na*, *n*, *nam* usw.; *fabr.* dagegen *ña*, *ń*, *nam* usw.: vgl. *matth.* 13. 32. *marc.* 4. 31. Ebenso steht *volksl.* 2. 130. *brémeñam*.

3. s - stämme.

Die *subst.*, deren stämme auf *es* auslauteten, gehen nun, nach *verwandlung* des *es* in *o*, nach II: *słovo*, *słova*; *ńeb'o*, *ńeba*. An

die organische declination mahnt kolaso für koło und das adj. úe-
baski. voko, vucho haben im dual. vocy, vušy; vocovu, vušovu;
vocyma, vušyma, weniger gut hušoma hauptm. 360.

4. t - stämme.

nom.	žrébe	žrébeši	žrébeta
acc.	žrébe	žrébeši	žrébeta
gen.	žrébeša	žrébetovu	žrébetov
dat.	žrébešu	žrébetoma	žrébetam
instr.	žrébešom	žrébetoma	žrébetami
loc.	žrébešu	žrébetoma	žrébetach.

Žónčo geht nach II; zése, asl. dête, im sg. gen. auch unor-
ganisch žeša fabr. marc. 5. 40, hat im pl. zési gen. zési, zéšov
fabr. dat. zéšom, zéšam instr. zéšimi, zéšami loc. zésoch, zésach.

5. r - stämme.

Maš, maši volksl. 2. 90. 91, das auch als acc. gebraucht wird,
hat im gen. mašeré hauptm. 139. für asl. matere und mašeri dat.
mašeri usw.

B) Declination der pronomina personalia.

I. nom.	ja	mej	my
acc.	mé	naju	nas
gen.	mńo	naju	nas
dat.	mńe	nama	nam
instr.	mnu	nama	namí
loc.	mńe	nama	nas.
II. nom.	ty	vej	vy
acc.	sé	vaju	vas
gen.	tebo	vaju	vas
dat.	tebé	vama	vam
instr.	tobu	vama	vami
loc.	tebé	vama	vas.
III. nom.	—		
acc.	se		

gen.	se
dat.	sebé
instr.	sobu
loc.	sebé.

Emphatisch lautet der sg. acc. wie der gen.: mňo, tebo. Für mnu bieten die älteren quellen meist mňu fabr. hauptm. 180. Der sg. gen. dat. und acc. lauten organisch, und zwar der gen. mňo, tebo hauptm. für asl. mene, tebe; der dat. mňe, tebé hauptm. für asl. mѣnѣ, tebѣ und der acc. mé volksl. 2. 16. 17. 18. und še 18. 57. für asl. mę, tę. Unorganisch sind daher mé volksl. 2. 13. 15. 16. hauptm. 181. und mňo 21. 53. für den dativ, ebenso tebé für den gen.; dem enklit. dat. asl. ti entspricht ši, während dem tę še gegenübersteht; die ähnlichkeit der aussprache des i und des é mag die nun herrschende verwirrung veranlasst haben: gaž tvojo oko ši (asl. tę) pogoršujo, ga hutergh jo, a chys jo vot se, pseto vono jo ši (asl. ti) lépej usw. fabr. matth. 18. 9. Man beachte ja: ja cu ja (vos duos) hucyniš, aby cłowekov rybaka bylej fabr. marc. 1. 17.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination unterscheidet sich organisch von der zusammengesetzten im sg. nom., gen., dat. und loc. masc. und neutr.: jaden, jedno; jadnogo; jadnomu; jadnom; jene casus hingegen, in denen die pronominal declinierenden worte asl. ê dem y der zusammengesetzten declination entgegenstellen, haben den organischen unterschied eingebüsst, sie haben wie die adj. der zusammengesetzten declination y: tych, asl. tѣhъ; nur dvéma, asl. dvѣma, hat die organische form bewahrt. schim (schim menschi, schim gorschi hauptm. 381.) ist wahrscheinlich šim für šém zu schreiben und so dem asl. tѣmъ gegenüberzustellen.

Stamm тѣ.

Masc. nom.	ten	tej	te
acc.	ten	tej	te
gen.	togo	teju	tych

	<i>dat.</i>	tomu	tyma	tym
	<i>instr.</i>	tym	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tom	tyma	tych.
<i>Neutr. nom.</i>		to	tej	te
	<i>acc.</i>	to	tej	te
	<i>gen.</i>	togo	teju	tych
	<i>dat.</i>	tomu	tyma	tym
	<i>instr.</i>	tym	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tom	tyma	tych.
<i>Fem. nom.</i>		ta	tej	te
	<i>acc.</i>	ta	tej	te
	<i>gen.</i>	teje	teju	tych
	<i>dat.</i>	tej	tyma	tym
	<i>instr.</i>	teju	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tej	tyma	tych.

Ten ist eine erweiterung von тѣ, wie šyken für všyken, ken in kenž, nichten, jen. Die auslautenden vocale des sg. gen. masc. und neutr. können abfallen: tog. Für tu steht teju volksl. 2. 136. So gehen von, dva, chto, nicht, nichten, nécht, jaden; šyken und sam haben zwar im sg. nom. masc. und neutr. syken, šyknо und sam, samo, sam im pl. nom. sami hauptm. 185, gehen jedoch sonst nach dobry; doch šyknogo hauptm. 343. und vo šyknom ludu fabr. act. 10. 55. von hat als pronomen personale im sg. nom. von, vono, vona, im dual. vonej und im pl. voni, während es als pronomen demonstrativum vony, vono, vona; vonej; vone lautet; unorganisch ist vonego, vonemu usw. hauptm. 180. 181. 184. 185. dva, dvě; dvěju; dvěma; hobej, asl. oba, folgt der zusammengesetzten declination. chto hat kogo, komu, kim, asl. kyimь, kom, asl. komь; ausser dem führt hauptm. 185 folgende formen an: für das fem. sg. nom. chta, gen. keje, dat. loc. kej, acc. ku (ku dobu). instr. keju; für alle genera dual. kej, keju, kima; pl. ke, kich, kim, kimi. chta ist nach hauptm. 186. eine nebenform von chto und das übrige hängt mit dem asl. kyj zusammen, zu dem auch das von Zicahr 141. erwähnte fem. ka gehört. Vgl. s. 50. 51. Der sg. acc. fem. chtu, der dual. nom. chtej und der pl. chte sind wohl Zicahr's 48. erfindungen. kenž und kiž sind unveränderliche relativa. Jaden, jadnogo, jadneje usw.

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	moj	mojej	moje
<i>acc.</i>	moj	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojogo	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojomu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima	mojich.
<i>Neutr. nom.</i>	mojo	mojej	moje
<i>acc.</i>	mojo	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojogo	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojomu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima	mojich.
<i>Fem. nom.</i>	moja	mojej	moje
<i>acc.</i>	moju	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojeje	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojej	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojeju	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojej	mojima	mojich.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jen	jej	je
<i>acc.</i>	jen	jej	je
<i>gen.</i>	jogo	jeju	jich
<i>dat.</i>	jomu	jima	jim
<i>instr.</i>	jim	jima	jimi
<i>loc.</i>	jom	jima	jich.
<i>Neutr. nom.</i>	jo	jej	je
<i>acc.</i>	jo	jej	je
<i>gen.</i>	jogo	jeju	jich
<i>dat.</i>	jomu	jima	jim
<i>instr.</i>	jim	jima	jimi
<i>loc.</i>	jom	jima	jich.
<i>Fem. nom.</i>	ja	jej	je
<i>acc.</i>	ju	jej	je

gen.	jeje	jeju	jich
dat.	jej	jima	jim
instr.	jeju	jima	jima
loc.	jej	jima	jich.

Die nom. des pronomen jъ werden durch von, vono, vona ersetzt; doch liest man den nom. jen bei fabr.: som ja jen? bin ich es? matth. 26. 22; 26. 25. ja som jo sam luc. 24. 39. Im sg. acc. findet man sowohl jen als das neutr. jo: vezčo ot hogo ten talent a dajšo jen tomu, kenž zaseš talentov ma fabr. matth. 25. 28. ja vižim jaden zeleny bom, ja psez hen defe vižim volksl. 2. 55. ty sy jo gronił du hast es gesagt fabr. matth. 26. 25. Nach einsilbigen praepositionen (diese ziehen den accent des regierten wortes an sich: pó tom, ná bok, dó domu, pó vacori hauptm. 30. 31.) wird dem davon abhängigen casus von jen ein n vorgesetzt: pla hogo, pši nom; dagegen k jogo dupeňu, s jeju nanom; doch auch pola hogo hauptm. 182. mazy nimi fabr. Dem paradigma jъ folgen vaš, naš, šen für všen, asl. vьsь, und co mit nico und nic, néco und nésto. a) nom. šen, šo, ša, acc. šen, šo, šu, gen. šogo, šogo, šeje, dat. šomu, šomu, šej, instr. šym, šym, šeju, loc. šom, šom, šej; pl. nom. še, gen. loc. šych, dat. šym, instr. šymi. b) co, cogo, comu, cym, com: für v co, za co, na co steht voc, zac, nac. sь findet sich in žins, žinsa, asl. dьnьsь.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobrъj.

Masc. nom.	dobry	dobrej	dobre
acc.	dobry	dobrej	dobre
gen.	dobrego	dobreju	dobrych
dat.	dobremu	dobryma	dobrym
instr.	dobrym	dobryma	dobrymi
loc.	dobrem	dobryma	dobrych.
Neutr. nom.	dobre	dobrej	dobre
acc.	dobre	dobrej	dobre
gen.	dobrego	dobreju	dobrych

<i>dat.</i>	dobremu	dobryma	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobryma	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrem	dobryma	dobrych.

<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobreje	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobrej	dobryma	dobrym
<i>instr.</i>	dobreju	dobryma	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrej	dobryma	dobrych.

2-6. tuniji.

<i>Masc. nom.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńego	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńem	tunima	tunich.

<i>Neutr. nom.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńego	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńem	tunima	tunich.

<i>Fem. nom.</i>	tuńa	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńu	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeje	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńej	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tuńeju	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńej	tunima	tunich.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im asl. seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mь	mej	my
	2.	šь	tej	šo
	2.	tь	tej	ntь.
Stumpf	1.	m	mej	my
	2.	s	tej	šo
	3.	t	tej	nt.

Das m der I. sg. praes. erhält sich in V. 1: pytam; ebenso in vëm, dam, jëm, som; sonst geht es mit dem praesensvocal in u über: pletu, pšosu; dialekt. kann m hier wie im oserb. überall eintreten: plešom, asl. pleta, kłazom, asl. klada, pasom, asl. pasa, pacom, asl. peka, možom, asl. moga, znajom, asl. znaja; vostaňom, asl. ostana; vizim, asl. vižda, stojim, asl. stoja; chysim, asl. hyšta, karim, asl. každa; placom, asl. plača, lžom, asl. lža, ženom, asl. žena, bajom, asl. baja; kupujom, asl. kupuja. In der II. und III. dual. besteht kein genusunterschied. In der III. pl. steht u für asl. a, e für asl. e: kladu, asl. kladatь, pšose, asl. pšoset; man findet jedoch maju haben neben maja volkal. 2. 21. 27. und spiija für spiija, asl. špetь. Vgl. s. 159.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein: 1. im partic. praet. pass.: pleš-o-ny; 2. im aor. und im impf.: pleš-o, plešeš-o.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. ist š für asl. ti: pyta-š. Für š findet man zuweilen ši: želasi, lapaši, rubasi volksl. 2. 52. 62.*

2. Supinum. *Das suffix des sup. ist t, asl. tь: pytat, asl. pytatь: sejc zěšo ven sět fabr. matth. 13, asl. sětь. Das sup. wird auch von den verba perfectiva gebildet: he ži nutš něsto ze svojeje váže psec vezet marc. 13. 15, asl. vьzєtь.*

3. Partic. praet. act. I. *Diese form ist dem nserb. abhanden gekommen.*

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist lь: pyta-l.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist nь oder tь: chova-ny, bi-ty.*

6. Aorist. *Plešoch setzt ein pletech voraus.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Die I. sg. und die III. pl. haben als praesensvocal o, die übrigen personen hingegen e, für das nserb. o eintritt: paku, paku, asl. peka, d. i. pekomy, und pekatь, d. i. pekontь; pacoš, paco; pacomej usw. pletu, pletu; plešoš, plešo; plešomej usw. zvignu, zvignu; zvignoš, zvigno; zvignomej usw. беру, беру; bešoš, bešo; bešomej usw. Dialekt. kann die I. sg. aller verba e (o) annehmen: pacom, plešom, zvignom usw. Dass hier o ursprüngliches e ist, erhellt aus den consonanten c, š, n usw.; es sind daher die angeführten formen wesentlich identisch den nsl. und serb. In der IV. classe kann, wie es scheint, e in allen personen eintreten: sg. kupiju Zwahr 177. zvolijoš volksl. 2. 17. gronijo 20. aus kupi-j-o-мь usw. dual. zvažijomej 14. pl. vostaviju 21. In der I. sg. kann m wieder eintreten: puščijom, zaplašijom, zastšélijom volksl. 2. 26. 35. Die verba V. 1. haben o nur in der III. pl.: želam, želaš und želaju.*

2. Imperativ. I. beri. i erhält sich als j nach den vocalen: pytaj, drěj, pij, kupuj; sonst wird das aus dem praesensvocale e und dem

charakter i entstandene é zu ь geschwächt: *měś, asl. meti, mēśco, asl. metête, ségh, asl. tęgni, séghśo, asl. tęgnête; so auch chval, asl. hvali, chvalśo, asl. hvalite; stup, stupśo. Einige verba becahren das i im auslaute: buži, asl. bađi, viži, vidi für asl. vižď, vy-moži, asl. -mozi usw. II. daždi, dažď: vėz, jėz. Die III. sg. impt. wird bezeichnet a) durch die II: za vaju véru vama se stani fabr. matth. 9. 29. nicht ěe jėz vécy plod vot tebo marc. 11. 14; β) durch die III. sg. praes. mit vorhergehendem dasi: daši pśizo veniat; ebenso daši pśidu: daši na gory hubėgnu, kotarež ve žydovskej su fabr. marc. 13. 14.*

3. Imperfect. *Asl. ê steht e, asl. êa hingegen a (ja) gegenüber: plešech, ěasech, asl. pletêhъ, nesêhъ neben kviśach, mēśach, možach, pśėzach, p̃acach, secach hauptm. 282. 284. 285. 288. 290. 291. kviśach, pleśach, séghach, rosćach volksl. 2. 28. 35. 50. 76. für asl. cvytêahъ, pletêahъ, tęgnêahъ, rastêahъ.*

4. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt; der ausgang cy entspricht dem asl. šte: chvalecy, asl. hvalešte, bijucy, asl. bijašte. Dieses partic. wird häufig als gerund. behandelt: komuž bog žycy, tomu pśizo spicy dem kömmt es schlafend, d. i. im schlafe; daneben jedoch: budu zginuś chožeca volksl. 2. 67. Das partic. praes. act. wird auch von den verba perfectiva gebildet, wenigstens in der bibelübersetzung: votchyśecy, votgrońecy, pśiduce fabr. marc. 10. 50; 10. 51; 11. 9. Von diesem partic. werden adr. auf yno abgeleitet: grońecyno, bijucyno, cakajucyno usw.: Jezus glėdašo na mėsto plakucyno hauptm. 217. 394; zejgravacy volksl. 2. 14. 33. ist formell ein adj.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

2. Inf.-stamm plet. Inf. plas-ć. Sup. ples-t. Partic. praes. act. II. plet-l. Partic. praet. pass. pleś-o-ny.

Aor. 1.	pleś-o-ch	pleś-o-ch-mej	pleś-o-ch-my
2.	pleś-o	pleś-o-ś-tej	pleś-o-ś-čo
3.	pleś-o	pleś-o-ś-tej	pleś-o-ch-u.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	pleś-o-mej	pleś-o-my
	2.	pleś-o-š	pleś-o-tej	pleś-o-šo
	3.	pleś-o	pleś-o-tej	plet-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	pleś-mej	pleś-my
	2.	pleś	pleś-tej	pleś-čo.
<i>Impf.</i>	1.	pleś-e-ch	pleś-e-ch-mej	pleś-e-ch-my
	2.	pleś-e-š-o	pleś-e-š-tej	pleś-e-š-čo
	3.	pleś-e-š-o	pleś-e-š-tej	pleś-e-ch-u.

Partic. praes. act. plet-u-cy.

Im inf. geht asl. e in a über: vasc, masć, plasć, asl. vesti, mesti, plesti: bei hauptm. 288. liest man durchgängig a: platu, plas, plašech usw. Hat die erste sg. praes. den praesensvocal o für ein älteres e statt des organischen o, so gehen die consonanten t, d in ć, ź über: plešom, kłažom für pletu, kladu. Dem asl. cvta entspricht kvitu, indem der gesteigerte vocal des inf. kvisć (kvěsć hauptm. 11.) in allen formen auftritt: kvidl für kvitl liest man bei hauptm. 282. rost hat im praes. rostu, rosćoš, rosćo usw. id verliert sein i: du, zoš, zo usw. ži, asl. idi, žišo; zéch; ducy usw., doch hiš, asl. iti, hiše, asl. itije; pojdu, nejži, asl. ne idi. Das partic. praet. act. II. lautet šel, šlo, šla von šed. Auch pséd und rost stossen den dental vor l aus: psél, rost volksl. 2. 42. 45. 83. 174. hauptm. 291. jéd vehi bildet die inf.-formen von jé: ješ, jél, doch auch jédł. Das partic. praes. act. kann organisch (pletucy, kladucy, asl. pletašte, kladašte) und unorganisch nach IV. (plešecy, kłažecy, wie von einem thema pleši, kłaži) gebildet werden.

2. nes.

α. Inf.-stamm nes. Inf. nás-ć. Sup. nás-t. Partic. praet. act. II. nás-l. Partic. praet. pass. nás-o-ny.

<i>Aor.</i>	1.	nás-o-ch	nás-o-ch-mej	nás-o-ch-my
	2.	nás-o	nás-o-š-tej	nás-o-š-čo
	3.	nás-o	nás-o-š-tej	nás-o-ch-u.

β. *Praes.-stamm nes-e.*

<i>Praes.</i>	1. <i>ńas-u</i>	<i>ńas-o-mej</i>	<i>ńas-o-my</i>
	2. <i>ńas-o-š</i>	<i>ńas-o-tej</i>	<i>ńas-o-šo</i>
	3. <i>ńas-o</i>	<i>ńas-o-tej</i>	<i>ńas-u.</i>
<i>Impt.</i>	1. —	<i>ńas-mej</i>	<i>ńas-my</i>
	2. <i>ńas</i>	<i>ńas-tej</i>	<i>ńas-čo.</i>
<i>Impf.</i>	1. <i>ńas-e-ch</i>	<i>ńas-e-ch-mej</i>	<i>ńas-e-ch-my</i>
	2. <i>ńas-e-š-o</i>	<i>ńas-e-š-tej</i>	<i>ńas-e-š-čo</i>
	3. <i>ńas-e-š-o</i>	<i>ńas-e-š-tej</i>	<i>ńas-e-ch-u.</i>

Partic. praes. act. ńas-u-cy.

In der I. sg. praes. gilt ńasom neben ńasu und im partic. praes. act. ńasecy, lézecy hauptm. 283. neben ńasucy, lézucy.

3. greb.

Wie das oserb., so hat auch das nserb. die labial auslautenden stämme eingebüsst: aus črěp ist cré I. 7, aus greb-hraba V. 1. oder V. 2, aus živ-žy (I. 7. hužys frui, doch žyveńe:žy sanari ist vielleicht verschieden), aus plěv-plě I. 7. aus šiv-šy entstanden.

4. pek.

I. Inf.-stamm pek. Inf. pac. Sup. pac-t. Partic. praet. act. II. pak-l. Partic. praet. pass. pac-o-ny.

<i>Act.</i>	1. <i>pac-o-ch</i>	<i>pac-o-ch-mej</i>	<i>pac-o-ch-my</i>
	2. <i>pac-o</i>	<i>pac-o-š-tej</i>	<i>pac-o-š-čo</i>
	3. <i>pac-o</i>	<i>pac-o-š-tej</i>	<i>pac-o-ch-u.</i>

α. *Praes.-stamm pek-e.*

<i>Praes.</i>	1. <i>pak-u</i>	<i>pac-o-mej</i>	<i>pac-o-my</i>
	2. <i>pac-o-š</i>	<i>pac-o-tej</i>	<i>pac-o-šo</i>
	3. <i>pac-o</i>	<i>pac-o-tej</i>	<i>pak-u.</i>
<i>Impt.</i>	1. —	<i>pac-mej</i>	<i>pac-my</i>
	2. <i>pac</i>	<i>pac-tej</i>	<i>pac-čo.</i>

<i>Impf.</i> 1.	pac-e-ch	pac-e-ch-mej	pac-e-ch-my
2.	pac-e-še	pac-e-š-tej	pac-e-š-čo
3.	pac-e-še	pac-e-š-tej	pac-e-ch-u.

Partic. praes. act. pak-u-cy.

Die I. sg. praes. lautet pacom neben paku, možom neben mogu; das partic. praes. act. pacecy neben pakucy, mogucy. C ersetzt hier das č: pacoš, pac, pacoch; dagegen možoš, mož (vymož), možoch; možach und minder richtig mogach Zwahr 45.

5. im.

a. *Inf.-stamm im.* Inf. veze-ś. Sup. veze-t. *Partic. praet. act.* II. veze-l. *Partic. praet. pass.* veze-ty.

<i>Aor.</i> 1.	vez-e-ch	vez-e-ch-mej	vez-e-ch-my
2.	vez-e	vez-e-š-tej	vez-e-š-čo
3.	vez-e	vez-e-š-tej	vez-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm im-e.*

<i>Praes.</i> 1.	vezm-u	vezm-o-mej	vezm-o-my
2.	vezm-o-š	vezm-o-tej	vezm-o-šo
3.	vezm-o	vezm-o-tej	vezm-u.

<i>Impt.</i> 1.	—	vezm-i-mej	vezm-i-my
2.	vezm-i	vezm-i-tej	vezm-i-šo.

Partic. praes. act. —.

Diese conjugation ist kaum durch zahlreiche beispiele belegbar: man findet im praes. vezmu, vezmoš, vezmo; žnu, žnoš, žnu, asl. žnjatъ fabr.; im impt gilt nach hauptm. 296. vezmej, vezmi. Das partic. praes. act. vezecy fabr. matth. 25. 1; 27. 6. marc. 12. 3. hauptm. 296. ist unmöglich. Man merke žoš, asl. žeti, volksl. 2. 46, žol, asl. želъ, 38. und žnéš hauptm. 11. žnał volksl. 2. 74.

6. mr.

Die hieher gehörenden verba gehen nach I. 7. Spuren der ursprünglichen flexion sind melu, asl. melja, mel, asl. meli, melach,

asl. meljaahъ und die partic. praet. act. II. humarły fabr. marc. 12. 26. und tarł Zwahr 364.

7. bi.

α. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ś. Sup. bi-t. Partic. praet. act. II. bi-l. Partic. praet. pass. bi-ty.

Aor. 1. bi-ch	bi-ch-mej	bi-ch-my
2. bi	bi-ś-tej	bi-ś-ćo
3. bi	bi-ś-tej	bi-ch-u.

β. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-u	bi-j-o-mej	bi-j-o-my
2. bi-j-o-ś	bi-j-o-tej	bi-j-o-śo
3. bi-j-o	bi-j-o-tej	bi-j-u.

Impt. 1. —	bi-j-mej	bi-j-my
2. bi-j	bi-j-tej	bi-j-śo.

Impf. 1. bi-j-a-ch	bi-j-a-ch-mej	bi-j-a-ch-my
2. bi-j-a-śo	bi-j-a-ś-tej	bi-j-a-ś-ćo
3. bi-j-a-śo	bi-j-a-ś-tej	bi-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. bi-j-u-cy.

Neben biju und bijom findet man auch bim Zwahr 14. Sta hat in den praes.-formen statu nach II, das auch in den inf.-formen vorkommt: stach und stanuch. voze (asl. odê) hat im praes. nicht vozeju, sondern nach III. 2. oder nach IV. vožim Zwahr 389.

Zweite classe.

na - stämme.

α. Inf.-stamm zvignu. Inf. zvignu-ś. Sup. zvignu-t. Partic. praet. act. II. zvignu-l. Partic. praet. pass. zvignu-o-ny.

Aor. 1. zvignu-ch	zvignu-ch-mej	zvignu-ch-my
2. zvignu	zvignu-ś-tej	zvignu-ś-ćo
3. zvignu	zvignu-ś-tej	zvignu-ch-u.

β. *Praes.-stamm* zvign-e.

<i>Praes.</i> 1. zvign-u	zvigh-o-mej	zvigh-o-my
2. zvigh-o-š	zvigh-o-tej	zvigh-o-šo
3. zvigh-o	zvigh-o-tej	zvign-u

<i>Impt.</i> 1. —	zvigh-mej	zvigh-my
2. zvigh	zvigh-tej	zvigh-šo.

<i>Impf.</i> 1. ségh-e-ch	ségh-e-ch-mej	ségh-é-ch-my
2. ségh-e-š-o	ségh-e-š-tej	ségh-e-š-čo
3. ségh-e-š-o	ségh-e-š-tej	ségh-e-ch-u.

Partic. praes. act. ségh-e-cy.

Die I. sg. praes. hat nu neben nom: hoblédnu, hoblédnom. Der aor. und das partic. praet. pass. können von einem mit nu unbeschwerten stamme gebildet werden: zvižoch, pažoch, teržoch, vušéžoch und zvignuch, panuch, tergnuch, vušégnuch; zvižony, zamcony, teržony und zvighony, zamknony, tergnony: votcuše fabr. matth. 1. 24. setzt den inf. votcutnuš (vgl. čech. octnu, poln. ockną und asl. oštuti nach IV.) voraus. Das partic. praet. pass. hat zuweilen das suffix tь: gnuty.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

a. *Inf.-stamm* umé. *Inf.* humé-š. *Sup.* humé-t. *Partic. praet. act.* II. humé-l. *Partic. praet. pass.* humé-ty.

<i>Aor.</i> 1. humé-ch	humé-ch-mej	humé-ch-my
2. humé	humé-š-tej	humé-š-čo
3. humé	humé-š-tej	humé-ch-u.

β. *Praes.-stamm* umé-j-e.

<i>Praes.</i> 1. humé-j-u	humé-j-o-mej	humé-j-o-my
2. humé-j-o-š	humé-j-o-tej	humé-j-o-šo
3. humé-j-o	humé-j-o-tej	humé-j-u.

<i>Impt.</i>	1. —	humé-j-mej	humé-j-my
	2. humé-j	humé-j-tej	humé-j-šo.

<i>Impf.</i>	1. huméj-a-ch	humé-j-a-ch-mej	humé-j-a-ch-my
	2. humé-j-a-šo	humé-j-a-š-tej	humé-j-a-š-čo
	3. humé-j-a-šo	humé-j-a-š-tej	humé-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. humé-j-u-cy.

Més, *asl.* imêti, *hat im praes.* mam, maš, ma *usw.*; *im impt.* méj; *im aor.* méch; *im impf.* méjach; *in den partic.* méjucy, mël. zmé *hat im praes.* zméju, zméjoš, zméjo *usw.*

Zweite Gruppe.

trъpê.

a. Inf-stamm trъpê. *Inf.* šerpe-š. *Sup.* šerpe-t. *Partic. praet. act. II.* šerpe-l. *Partic. praet. pass.* (viž-o-ny).

<i>Aor.</i>	1. šerpe-ch	šerpe-ch-mej	šerpe-ch-my
	2. šerpe	šerpe-š-tej	šerpe-š-čo
	3. šerpe	šerpe-š-tej	šerpe-ch-u.

3. Praes.-stamm trъpi-e.

<i>Praes.</i>	1. šerpu	šerpi-mej	šerpi-my
	2. šerpi-š	šerpi-tej	šerpi-šo
	3. šerpi	šerpi-tej	šerpe.

<i>Impt.</i>	1. —	šerp-mej	šerp-my
	2. šerp	šerp-tej	šerp-šo.

<i>Impf.</i>	1. šerpa-ch	šerpa-ch-mej	šerpa-ch-my
	2. šerpa-š-o	šerpa-š-tej	šerpa-š-čo
	3. šerpa-š-o	šerpa-š-tej	šerpa-ch-u.

Partic. praes. act. šerpecy.

Nach den palatalen und nach c für č steht im *partic. praet. act. II.* und *praet. pass.* a: žaržal, žaržany; barcal; bojal se. zé *hat im impf.* znijach *edkšl.* 2. 3. kšé, *asl.* hŕtê, wird so conjugiert: cu, coš, co *usw.* III. pl. kšé, *asl.* hŕtetŕ, wofür nach Zacher 172. auch, und zwar unorganisch, coju, das auch in der I. sg. vorkommt;

kšéch; kšējucy; kšél: *für* co liest man kšéjo (zekšéjo) bei Zwahr 172. ne hošta ist nok und nocu; nocoš, noco usw. spa: spim (wahrscheinlich auch spu), spiš, spi usw. III. pl. spé; spi; spach; spicy (*für* spēcy), spał. sca: šcyju (Zwahr 316: wohl auch šcym, šcu), šcyjoš, šcyjo usw. šcyj; scach; scał. gofe hat im praes. go-
tom, gofoš usw. III. pl. gofu; im partic. praes. act. gofocy, das verschieden von gorucy.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. *Inf.-stamm* chvali. *Inf.* chvali-š. *Sup.* chvali-t. *Partic. praet. act.* II. chvali-l. *Partic. praet. pass.* chval-o-ny.

<i>Aor.</i>	1. chvali-ch	chvali-ch-mej	chvali-ch-my
	2. chvali	chvali-š-tej	chvali-š-čo
	3. chvali	chvali-š-tej	chvali-ch-u.

β. *Praes.-stamm* chvali-e.

<i>Praes.</i>	1. chvalu	chvali-mej	chvali-my
	2. chvali-š	chvali-tej	chvali-šo
	3. chvali	chvali-tej	chvale.

<i>Impt.</i>	1. —	chval-mej	chval-my
	2. chval	chval-tej	chval-šo.

<i>Impf.</i>	1. chvala-ch	chvala-ch-mej	chvala-ch-my
	2. chvala-š-o	chvala-š-tej	chvala-š-čo
	3. chvala-š-o	chvala-š-tej	chvala-ch-u.

Partic. praes. act. chvalecy.

Die flüssigen und labialen consonanten sind durchgängig weich: chvalu, méru, grohu; chvalach, mérach, grohach; chvalony, mé-
fony, grohony usw. Die dentalen t und d werden überall in š und
ž verwandelt: gašu, chožu; gašach, chožach; gašony, chožony
usw. Die sibilanten bleiben unverändert: pšosu, pšosach *fabr. marc.*
15. 43. luc. 7. 3. pšosony *hauptm.*: pšošach *volksl.* 2. 32. ist wohl
unrichtig; ebenso vožu 17. *für* vozu.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. Inf.-stamm zêla. Inf. zêla-š. Sup. zêla-t. Partic. praet. act. II. zêla-l. Partic. praet. pass. zêla-ny.

<i>Aor.</i>	1.	zêla-ch	zêla-ch-mej	zêla-ch-my
	2.	zêla	zêla-š-tej	zêla-š-čo
	3.	zêla	zêla-š-tej	zêla-ch-u.

β. Praes.-stamm zêla-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	zêla-m	zêla-mej	zêla-my
	2.	zêla-š	zêla-tej	zêla-šo
	3.	zêla	zêla-tej	zêla-j-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	zêla-j-mej	zêla-j-my
	2.	zêla-j	zêla-j-tej	zêla-j-šo.

<i>Impf.</i>	1.	zêla-ch	zêla-ch-mej	zêla-ch-my
	2.	zêla-š-o	zêla-š-tej	zêla-š-čo
	3.	zêla-š-o	zêla-š-tej	zêla-ch-u.

Partic. praes. act. zêla-j-ucy.

Gra hat wie die verba I. 7. im praes. graju, grajoš usw. und im impf. grajach, grajašo usw.; huglédajoš, spoglédajo volksl. 2. 20. 77. haben gegen die regel das praes. e.

Zweite gruppe.

pisa.

α. Inf.-stamm pisa. Inf. pisa-š. Sup. pisa-t. Partic. praet. act. II. pisa-l. Partic. praet. pass. pisa-ny.

<i>Aor.</i>	1.	pisa-ch	pisa-ch-mej	pisa-ch-my
	2.	pisa	pisa-š-tej	pisa-š-čo
	3.	pisa	pisa-š-tej	pisa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes.</i>	1. pišu	pišo-mej	pišo-my
	2. pišo-š	pišo-tej	pišo-šo
	3. pišo	pišo-tej	pišu.
<i>Impt.</i>	1. —	piš-mej	piš-my
	2. piš	piš-tej	piš-čo.
<i>Impf.</i>	1. pisa-ch	pisa-ch-mej	pisa-ch-my
	2. pisa-š-o	pisa-š-tej	pisa-š-čo
	3. pisa-š-o	pisa-š-tej	pisa-ch-u.

Partic. praes. act. pisa-j-u-cy.

In den *praes.-formen* werden die flüssigen und labialen consonanten erweicht: kublu, voŕu; kubloš, voŕoš usw. kopu, graĭu; kopoš, graĭoš usw. Der dental weicht dem c für asl. št: barkota: barkocu, barkocoš usw. Die gutturalen und die sibilanten werden in die entsprechenden palatalen, k natürlich in c für č verwandelt: placom, lžu; placoš, lžoš usw. ližu, kišu; ližoš, kišoš usw.: falsch ist wohl plapocene fabr. matth. 6. 7. für plapotaŕe. Die I. sg. *praes.* placu, asl. plača, wird durch placom und plaku volksl. 2. 51. ersetzt hauptm. 256. Ähnlich gilt neben véžu, ližu, mažu - vézem, lizom, mazom hauptm. 37. pišu neben pišu 28. 257. ceso, asl. češetъ, volksl. 2. 75. pocaso, asl. počešetъ, 91. Das *partic. praes. act.* pisajucy ist nach dem paradigma V. 1. gebildet, dem die verba V. 2. folgen können: man beachte lgajucy, plakajucy fabr. luc. 7. 38. neben plakucy volksl. 2. 18. und borkocycy, derkocycy von borkota, derkota. Das *impf.* lautet šcelech sternebam fabr. matth. 21. 8. marc. 11. 8. für šcelach, šcelašo volksl. 2. 33. 34. und slach hauptm. 292.

Dritte gruppe.

bra.

α. *Inf.-stamm* bra. *Inf.* bra-š. *Sup.* bra-t. *Partic. praet. act. II.* bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-ny.

<i>Aor.</i>	1. bra-ch	bra-ch-mej	bra-ch-my
	2. bra	bra-š-tej	bra-š-čo
	3. bra	bra-š-tej	bra-ch-u.

2. Inf.-stamm beſ-.

Praes.	1.	beſi	beſo-mej	beſo-my
	2.	beſo-š	beſo-tej	beſo-šo
	3.	beſo	beſo-tej	beſu.
Impt.	1.	—	beſ-mej	beſ-my
	2.	beſ	beſ-tej	beſ-šo.
Impf.	1.	beſa-ch	beſa-ch-mej	beſa-ch-my
	2.	beſa-šo	beſa-š-tej	beſa-š-čo
	3.	beſa-šo	beſa-š-tej	beſa-ch-u.

Partic. praes. act. beſe-cy.

Im impf. besteht brach, prach neben beſach, peſach hauptm. 273. 289: ein impf. žeňach jedoch scheint nicht vorzukommen. Die partic. praes. act. beſecy, žeňecy, seſecy hauptm. 273. 275. 293. für ael. beſaſte unc. sind unorganisch; ebenso brajucy fabr. matk. 17. 24. Im partic. praet. pass. findet man gnany neben gnaty hauptm. 274. 275. fabr.

Vierte gruppe.

lēja.

α. Inf.-stamm la. Inf. la-š. Sup. la-t. Partic. praet. act. II. la-l. Partic. praet. pass. la-ty.

Aor.	1.	la-ch	la-ch-mej	la-ch-my
	2.	la	la-š-tej	la-š-čo
	3.	la	la-š-tej	la-ch-u

β. Praes.-stamm lé-j-e.

Praes.	1.	lé-j-u	lé-j-o-mej	lé-j-o-my
	2.	lé-j-o-š	lé-j-o-tej	lé-j-o-čo
	3.	lé-j-o	lé-j-o-tej	lé-j-o-u
Impt.	1.	—	lé-j-mej	lé-j-my
	2.	lé-j	lé-j-tej	lé-j-čo
Impf.	1.	lé-j-a-ch	lé-j-a-ch-mej	lé-j-a-ch-my
	2.	lé-j-a-šo	lé-j-a-š-tej	lé-j-a-š-čo
	3.	lé-j-a-šo	lé-j-a-š-tej	lé-j-a-ch-u

Partic. praes. act. lé-j-ucy.

Va, za, la, mla, pla, sŕha und chŕva sind aus véja, zéja, léja, mleja, pleja, smija und chvéja zusammengezogen. Die impf. léjach, mlejach stehen bei hauptm. 259. sméjach, chvéjach bei Zwahr 49. 338. za hat nicht zéjach, sondern zach, zašo hauptm. 259; léjucy ist nach zéjucy gebildet. Unorganisch ist bajecy Zwahr 5. zda geht nach V. 1: zda se, zdašo se usw.

Sechste classe.

o v a (u - a) - s t ä m m e.

kupova.

a. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-š. *Sup.* kupova-t. *Partic. praet. act. II.* kupova-l. *Partic. praet. pass.* kupova-ny.

<i>Aor.</i>	1. kupova-ch	kupova-ch-mej	kupova-ch-my
	2. kupova	kupova-š-tej	kupova-š-čo
	3. kupova	kupova-š-tej	kupova-ch-u.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1. kupu-j-u	kupu-j-o-mej	kupu-j-o-my
	2. kupu-j-o-š	kupu-j-o-tej	kupu-j-o-šo
	3. kupu-j-o	kupu-j-o-tej	kupu-j-u.

<i>Impt.</i>	1. —	kupu-j-mej	kupu-j-my
	2. kupu-j	kupu-j-tej	kupu-j-šo.

<i>Impf.</i>	1. kupova-ch	kupova-ch-mej	kupova-ch-my
	2. kupova-š-o	kupova-š-tej	kupova-š-čo
	3. kupova-š-o	kupova-š-tej	kupova-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-u-cy.

So geht auch gotova: gotuju, gotujoš usw.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i>	1. vé-m	vé-mej	vé-my
	2. vé-s	vés-tej	vés-čo
	3. vé	vés-tej	véz-e.

<i>Impt.</i>	1.	—	véz-mej	véz-my
	2.	véz	véz-tej	véz-čo.

Neben vés, ásl. vési, gilt véš, neben véstej - vétej wie nach I. 7.

2. dad.

<i>Praes.</i>	1.	da-m	da-mej	da-my
	2.	da-š	da-tej	da-šo
	3.	da	da-tej	da-j-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	daj-mej	daj-my
	2.	daj	daj-tej	daj-šo.

3. jêd.

<i>Praes.</i>	1.	jé-m	jé-mej	jé-my
	2.	jé-š	jés-tej	jés-čo
	3.	jé	jés-tej	jéz-e.
<i>Impt.</i>	1.	—	jéz-mej	jéz-my
	2.	jéz	jéz-tej	jéz-čo.

Für jéstej kann auch jétej gesagt werden: vgl. vétej.

4. jes.

<i>Praes.</i>	1.	s-o-m	s-mej	s-my
	2.	si	s-tej	s-čo
	3.	je	s-tej	su.

Man merke nejsom, nejsi, nejsu.

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum jes: ja som byl. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird bezeichnet durch verbindung

des *partic. praet. act. II.* a) mit dem *impf. I.* oder *II.* des *verbum by*: cyhášo, ako jomu janžel psíkazał béšo; b) mit dem *perfect. des verbum by*: ve kotarem casu ta gvézda se hopokazala byla.

3. *Fut. act.* Das *fut. act.* wird bezeichnet a) durch das *praes. der verba perfectiva*: posćelu sje (für ši) jaden list mittam tibi epistolam volksl. 2. 65. zméjoš habebis; b) durch verbindung des *inf.* mit dem *praes. des verbum bąd*: budu źéłaś. Diese bezeichnungsweise des *fut.* findet auch bei den *verba perf.* statt: ga bužoś zasej pśiś? volksl. 2. 35. budu dni pśiś fabr. Ein germanismus ist budu byś volksl. 2. 38. hauptm. 196.

4. *Fut. exact.* Dieses tempus fehlt.

5. *Condit. act.* Der *condit. act.* besteht aus dem zur partikel *by* herabgesunkenen *aor.* oder dem *impf. des verbum bąd* und dem *partic. praet. act. II*: ja by pšosyl, my by byli, ga by ten samy cłowék se ńe byl naroził fabr. marc. 14. 21. ja bużach byl hauptm. 126. 229. *by* kann fehlen: jomu bylo lépej fabr. marc. 14. 21.

6. *Passivum.* Das *passivum* wird wie im *asl.* bezeichnet: a) s cym ga se bužo soliś? coź se ńe viži; b) s teju sameju méru, s kotarejuź vy mérišo bužo vam zasej mérone fabr. luc. 6. 38. Häufig wird statt des *verbum subst.* das entlehnte *vordovaś* angewandt: ja vorduju pytany, ty vordujoś pytany.



ZUSÄTZE UND VERBESSERUNGEN.

12. z. 36. karadoke *greg.-naz.* 17. 13. z. 6. *greg.-naz.* bietet *sc und st:* еррьсѣхъ 36. морьсѣ 36. персѣхъ 195. поповьсѣхъ 36. сарафтијсѣј 99. старьчьсѣ 172. *neben* ljudьstěj 172. lovьčьstii 204. mačitelьstê. židovьstê 46. *und* voskê 140. 13. z. 19. bogьмъ *greg.-naz.* 9. 255. 261. бѣхъмъ 254. бѣхъмъ 248. 256. бѣхомъ 255. чинъмъ 123. даръмъ 82. духъмъ 11. 172. гнѣвъмъ 197. годъмъ 163. грѣхъмъ 14. 89. isusьмъ 279. єзыкъмъ 217. крагъмъ 197. крѣстъмъ 111. крѣстъмъ 264. мігъмъ 185. мігъмъ 151. nedostatъкъмъ 113. nesъmyslъмъ 4. правъмъ 22. 32. 142. oblakъмъ 12. oblakъмъ 185. obrazъмъ 9. 183. 198. 199. 273. obrazъмъ 12. 131. образъмъ 201. plodъмъ 137. romyslъмъ 8. prѣdъlogъмъ 116. pribытъкъмъ 242. prьstъмъ 108. razdѣlъмъ 224. razumъмъ 165. spадъмъ 179. stлъръмъ 262. stлъръмъ 76. 110. 236. strahъмъ 159. studъмъ 183. svѣтъмъ 63. 109. 210. svѣтъмъ 1. 8. 99. svѣтъмъ 166. съstavъмъ 47. съsvѣтъмъ 27. 171. trepetъмъ 110. trusъмъ 193. tьrgъмъ 277. umъмъ 113. viхъгъмъ 221. vъzvodъмъ 2. začѣтъкъмъ 85. zakonъмъ 122. 179. životъмъ 128. 184. žjupelъмъ 239. žьzlъмъ 147. 13. z. 24. *Schleicher hält* ьмъ *für den auslaut des sg. instr. der ь (u)-stämme. Laut- und formenlehre der polabischen sprache* 201. *Sklonenie osnovъ na u* 14. 13. z. 26. *greg.-naz.* 281. bietet einen *pl. dat. auf ьмъ für ьмъ:* egÿptênemъ i livusomъ i kritomъ i aravianemъ, meždargêčьnikomъ i moimъ karadokьмъ. *Daselbst* 64. glasъхъ. 14. z. 33. dēlatelinъ *greg.-naz.* 91. 15. z. 4. elline *greg.-naz.* 18. 168. *neben* elini 111. *von* ellinъ 270. izdrailjane 185. ninevgitêne 239. sode mljane 239. *und* 'per'se 199. *pl. acc.* gražani 112. 15. z. 12. р. *acc.* armeny *greg.-naz.* 28. 15. z. 19. graždanemъ *greg.-naz.* 134. rimljanemъ 199. 15. z. 21. elinomъ *greg.-naz.* 71. 112. rumomъ ϣωμαίοις 200. kрѣstьjanomъ 54. 15. z. 22. rummy ϣωμαίοις *greg.-naz.*

201. 15. z. 26. samarjanehъ *greg.-naz.* 199. 16. z. 19. bla-
ženъmъ *greg.-naz.* 162. čistъmъ 86. dobrъmъ 154. dobrъmъ 32.
drugъmъ 175. 179. golābinъmъ 12. gorъkъmъ 9. hudъmъ 166.
elinъskъmъ 253. malъmъ 106. malъmъ 76. nedostojnъmъ 138.
ognъnъmъ 76. podobъnъmъ 117. puštenъmъ 272. rasyranъmъ 142.
ravъnъmъ 122. slovesъnъmъ 94. starъmъ 25. takovъmъ 154. ve-
likъmъ 166. 246. vlačimъmъ 142. zvêrъskъmъ 254. und mъno-
gъmi 117. 16. z. 32. gnoimъ *greg.-naz.* 13. 78. 128. lentiimъ
118. obyčaimъ 239. razboimъ 201. *neben* strojemъ 64. *Auffallend*
ist eremiimъ 235. mojsêimъ 222: egÿptiemъ und zъlodêimъ 64.
sind pl. dat. 17. z. 10. vasilije *greg.-naz.* 73. 17. z. 18. gri-
gorija *greg.-naz.* 190. grigora 173. 18. z. 25. stêňmъ *greg.-naz.*
138. verъmъ 45. 207. vъrъmъ 28. 109. 18. z. 27. čistitelje
greg.-naz. 210. molitelje κεραιαί 54. paragatelje 148. pisatelje 127.
podražatelje 201. prodaditelje 80. propovêdatelje 250. stroitelje
274. sъdêlatelje 270. sъdêtelje 114. sъgledatelje 247. sъvêdêtele
247. učitelje 32. 112. cъre 210. 19. z. 7. konъi *greg.-naz.* 18.
d. i. konъji. 19. *nach* z. 17. zu 3. a) solomunjъ. *sg. instr.* že-
nъnъmъ: ženъnъmъ prêľšteniemъ γυναικὸς ἐπηρεία *greg.-naz.* 251.
19. z. 19. cъihъ *greg.-naz.* 36. plačihъ 186. mytarehъ 118. učite-
lehъ 27. učiteljehъ 32. 19. z. 24. konъcъmъ *greg.-naz.* 113. ma-
žъmъ 29. 203. starъcъmъ 280. 20. *nach* z. 3. zu 3. c) ľstъčjъ.
sg. instr. človêčъmъ *greg.-naz.* 111. 20. z. 22. *sg. instr.* bolъšъmъ
greg.-naz. 87. 22. z. 33. blagovoľstvъmъ *greg.-naz.* 13. bogatъ-
stvъmъ 112. črêvъmъ 219. dêľmъ 16. 145. 165. dêľmъ 98. je-
stъstvъmъ 105. lêtъmъ 97. lêtъmъ 8. lêtъmъ 5. 9. mlêkъmъ 166.
nesytъstvъmъ 79. nevêrъstvъmъ 8. pijanъstvъmъ 102. slovъmъ 40.
115. slovъmъ 7. 57. 62. 136. slovъmъ 152. 204. 276. starêjšinъstvъmъ
179. sъvêdêtelъstvъmъ 11. têľmъ 80. têľmъ 6. 84. 92. 164. têľmъ
147. têstъmъ 258. 22. z. 35. kъmilъma *greg.-naz.* 169. *neben* kolê-
noma 233. kriloma 178. 23. z. 23. bečъstъjemъ *greg.-naz.* 201.
nemošъjemъ 13. pronъgъjemъ 44. — edinomyslъmъ 213. oтъ-
čanъmъ 77. zъlovêgъmъ 119. — milosъrdъstviemъ 232. odêniemъ
9. prêmaždrjaniemъ 225. p'saniemъ 224. trъžъstvijemъ 112. —
bezmêriimъ 14. dêaniimъ 236. duhaniimъ 204. kameniimъ 120.
mlъčaniimъ 264. myšljeniimъ 49. nadêaniimъ 9. oražiiъ 236.
paleniimъ 204. pleteniimъ 280. pomazaniimъ 82. ramjaniimъ τῷ
σφοδρῷ 13. vъkušeniimъ 9. — ľjubomađrimъ 233. 23. z. 31.
blagodêaniimi *greg.-naz.* 117. cъstviimi 237. nenačaniimi 117. po-
žeženiimi 117. rašteniimi 120. vračevaniimi 235. znameniimi 117.

und obličení 271. osvěštení 249. přestění 205. sřměšení 271. uimaní 255. 23. z. 34. přitežanihъ *greg.-naz.* 226. učeniuhъ 193. 24. z. 3. morъmъ *greg.-naz.* 12. 168. 24. z. 14. kapištihъ *greg.-naz.* 223. pozorištihъ 217. 28. z. 9. vgl. rako (mit darüber stehendem ju) božija (mit darüber geschriebenem je) *greg.-naz.* 9. prědъ večerja (mit e über rja) 96. 28. z. 35. mosii *greg.-naz.* 161. mojsii 254. mojsi 12. 163. mosi 67. mosii 163. mojsija mit darüber geschriebenem je 262. mosēja 247. 30. z. 13. věždama *greg.-naz.* 46. vgl. nuždja 124. 31. z. 3. dabu *greg.-naz.* 3. grěhu 77. 31. z. 7. vrbha *greg.-naz.* 212. 31. z. 19. črtyžnikoví *greg.-naz.* 118. dъnevi 3. gvī 91. 118. neben domu 260. morevi 82. 146. 169. 31. z. 31. hvi *greg.-naz.* 148. hōsovi 147. irodovi 120. mo sēovi 219. nilovi 214. noevi 66. 31. z. 32. činъmъ *greg.-naz.* 204. synъmъ 99. 189. 32. z. 2. synē *greg.-naz.* 75. 32. z. 6. syna *greg.-naz.* 280. 32. z. 8. synovu *greg.-naz.* 69. 32. z. 24. gnojeve *greg.-naz.* 60. židove 111. 268. 32. z. 36. grěhovъ *greg.-naz.* 159. likovъ 112. rodovъ 71. sadovъ 251. synovъ 208. umovъ 150. volovъ 235. 242. židovъ 268. ist mit dem dat. židovomъ 71. 148. und židomъ 170. 281. und mit židovinъ 270. zu vergleichen. 33. z. 5. činъmi *greg.-naz.* 179. 33. z. 9. synohъ *greg.-naz.* 172. 34. z. 11. lebedъ *greg.-naz.* 192. ist fem.; mozolъ: *sq. gen.* mozoli 241. 35. z. 4. ognъ *greg.-naz.* 107. ognja 127. ognemъ 49. ogni 69. Vgl. seite 34. 35. z. 11. *sq. gen.*: medvēdi *greg.-naz.* 232. mozoli 241. ogni 101. *sq. instr.* črvъmъ 101. ognъmъ 14. 33. 51. 88. 98. 149. 259. pаtъmъ 86. 136. 197. putъmъ 275. pečatъmъ 236. *pl. acc.* raznogъti 264. *pl. gen.* ljudy 242. *pl. dat.* ljudъmъ 31. ljudъmъ 171. 173. 240. tatъmъ 244. zvěrymъ 153. igrъmi 112. ljudъhъ 60. 160. 179. 35. z. 30. nogъtъ *greg.-naz.* 216. iz mladъ nogъtъ 84. lakty 4. nogъty 51. 54. 216. raznogъty 176. 36. z. 6. trij *greg.-naz.* 10. četyrъ 98. trъmъ 55. 137. trъmъ 191. trъmi 8. 105. trъhъ 106. 139. 36. z. 37. *sq. voc.* sъmrъti *greg.-naz.* 264. žizni 269. *pl. acc.* prъsi 70. *pl. gen.* pověsty 215. *pl. dat.* basnъmъ 21. blagodъmъ 281. dvъrymъ 28. 192. kostъmъ 174. kostъmъ 149. nošъmъ 69. oblastъmъ 201. rasělъmъ 204. slastъmъ 261. tvarъmъ 252. veštъmъ 184. 201. borъhъ παλαίμας 47. vgl. gnilyhъ 220. jadyhъ 46. 84. moštъhъ 243. napastъhъ 60. 73. 133. pečalъhъ 274. pověstъhъ 179. tvarъhъ 212. 223. veštъhъ 137. 37. z. 17. *ant.-prol.* *ant. prol.* 37. z. 23. desetъ *greg.-naz.* 143. trij desetъ 10. desetъhъ 273. 37. z. 26. razlicъ *greg.-naz.* 222. svobodъ 274. 37. z. 35. γοναῖα: γοναῖα 38. z. 20. rъby: raby. 39. z. 30. jetry: jetry.

40. z. 23. *sg. acc. cѣлѣve greg.-naz.* 24. *ljubѣve* 13. *svekrѣve* 11. *sg. loc. въ дѣlevi ἐν πίθῳ* 57. *въ дѣлѣvi* 143. *sg. gen. крѣvi* 186. 255. *neben крѣve* 55. 98. 220. *pl. gen. крѣvij* 14. *pl. instr. крѣvymi* 177. 41. z. 16. *sg. nom. plamy greg.-naz.* 30. *Vgl. kremyкъ* 140. *sg. gen. plameni* 59. *neben elene* 90. *stepene* 35. *pl. nom. elene* 20. *pl. instr. kameny* 209. *stepeny* 38. *Vgl. каму, das* 120. *wohl für kameny steht: an das dem kamênъ lapideus zu grunde liegende камъ möchte nicht zu denken sein.* 41. z. 38. *sg. instr. дѣпынь* 96. 243. *noštjа i дѣпынь* 185. *sg. loc. дѣni* 102. 273. *pl. gen. дѣнь* 84. 96. 98. *дѣнь* 94. *дѣnij* 246. 271. *дѣньхъ, дѣньхъ* 271. 42. z. 22. *sg. gen. plemeni greg.-naz.* 281. *vrêmeni* 219. 247. *sg. instr. vrêmenymъ* 252. *sg. loc. въ malê vrêmene* 26. *dual. dat. instr. ime-nya* 111. 194. *vrêmenъma* 96. *pl. instr. imeny* 34. *pisъmeny* 275. *pl. loc. pismenehъ* 275 *und imenêhъ* 8. 43. z. 21. *sg. gen. nebesi greg.-naz.* 79. 249. 252. *slovesi* 165. 217. *têlesi* 109. *sg. instr. nebesymъ* 281. *sg. loc. nebese* 137. *slovese* 16. 46. *têlese* 23. 191. *dual. nom. dъvê têlesi* 31. *dual. gen. istesu* 104. *pl. nom. istesa* 104. *ličesa* 159. *slušesa* 200. *pl. instr. têlesy* 282. *slovesehъ* 15. *Man beachte pl. acc. udy* 260, *ferner udomъ* 60. *udêhъ* 122. 43. z. 33. *očima bolêždama greg.-naz.* 274. *ušima rasypanama* 140. *ušima raslablenama* 274. 44. z. 29. *sg. acc. matere, dъštere greg.-naz.* 11. *pl. nom. materi* 110. *pl. gen. dъšterъ* 208. *pl. dat. materemъ* 25. 47. z. 20. *Auf dem erweiterten thema beruht svoeа für svoа d. i. svoја: въniti въ vnаtrъneа keliа svoeа pat.-mih.* 27. *b. rann.-slov. въniti въ vnаtrъnjaja keliја svoја.* 47. z. 23. *inoga: mъnoga inoga ni jedinogo že usw. greg.-naz.* 23. 51. z. 7. *otъ moe plъti greg.-naz.* 253. 51. z. 12. *koја vinoја greg.-naz.* 42. 51. z. 40. *nikъj greg.-naz.* 231. *sg. nom. n. koé. kojeje* 230. *gen. f. ženy nêkoe* 53. *pl. dat. кымъ* 20. *nêkoimъ: vrêždati se nêkoimъ o mnê* 122. 52. z. 27. *ničъže greg.-naz.* 235. *sg. gen. ničъso* 126. *ničesože* 36. *čъsogo* 34. *sg. loc. česomъ* 75. *nêčesomъ* 150. 53. z. 21. *štjuždego greg.-naz.* 220. *štjuždemu* 284. *štjuždemъ* 122. *tuždej* 220. 53. z. 24. *sg. nom. n. съe greg.-naz.* 85. 54. z. 11. *pl. gen. kolicêhъ greg.-naz.* 85. 54. z. 33. *Zu den pronominalen formen von adj. ist živoj hinzuzufügen: o velepasha, velikaja i svѣtaja i vъsego mira čistota, аky къ živoj bo къ tebê glagolju greg.-naz.* 269. 56. z. 22. *buii greg.-naz.* 200. *ist vielleicht bujiji zu lesen aus bujъji.* 59. z. 8. *meтуšteinъ se greg.-naz.* 44. *Pl. instr. mogašteimi* 64. *ljutêjšemi* 212. *für ljutêjšcimi neben učęštiimi* 190. 59. z. 14. *lgъčajsaego greg.-naz.* 215. 59. z. 38. *Sg. instr. m. n. divымъ*

greg.-naz. 207. 60. z. 19. darovъnêemъ greg.-naz. 222. družêemъ 38. istinъnêemъ 16. jestъstvъnêemъ 9. lukavъnêemъ 236. lъgъcêemъ 194. mъnozêemъ 198. nebesnêemъ 42. slovesъnêemъ 42. sъvгъšenêemъ 42. vêtrъnêemъ 36. 159. vidimъemъ 33. vysocêemъ 42. — glagolanêimъ 7. — prъvêemъ 74. prъvêemъ 137. slovesъnêemъ 33. sъkrъvenêemъ 131. sъrasnêemъ 13. tъmъnêemъ 236. vъtorêemъ 137. — nižniimъ 36. poslêdъniimъ 43. 236. poslêdъniimъ 84. srêdъniimъ 58. srêdъniimъ 74. 60. z. 26. blagaja hudostija greg.-naz. 69. neobličenaaja zъlobija 99. pomazija čistiteľnaja i sъvгъšajaštaja 179. kûprъskaja čъstija 213. konъčnaja plъtija 268. 60. z. 29. Der sg. acc. f. roždenoaja in: veštъ roždenoaja i tekaštaja ϣύσιν γε-νητήν καὶ ῥέουσιν greg.-naz. 279. steht für roždenaja: a wird durch o ersetzt. 67. z. 27. Greg.-naz. hat in der III. dual. ta und te: nožê da ne bađeta brъzê 103. dvê bađeta dêlê 140. dъvê si jesta 167. obrazita se nožê 102. poznavasta 31. staneta nožê 165. stojasta 250. — ašte imenъma blizno jesta 194. nošaasete 115. otъvгъzete se uši 164. stoite 115. 68. z. 15. *Hinzuzufügen sind esmy greg.-naz. 1. navyknemy 10. prъimy se 18. razumêvajemy 10. sъvêdêtelъstvujemy 12. sъzidajemy 138. veličimy 14. očistihomy 7. 71. z. 36. našaasete greg.-naz. 115. 76. z. 18. pridъ greg.-naz. 244: zweifelhaft. žita vaša pobihъ, i zъloby vaše ne istrъgъ 235. idomъ 237. priidomъ und darüber ho 1. obrêtomъ 31. 253. isъha 241. 78. z. 32. načêse für načese greg.-naz. 261. 87. z. 11. Aus Fr. Mikuličić, *Narodne pripovietke i pjesme iz hrvatskoga primorja. U Kraljevici. 1876 entnehme ich folgende formen*: bim, biš, bi; bimo, bite, bi: bin tržil 1. bin živel 2. bin se bâl 62. biš plakala 4. biš šla 15. Vgl. 20. 36. 52. 85. 116. ne bi bilo 26. bi šal 88. bimo mogli 8. bimo se razgovarali 13. Vgl. 20. 59. 60. 84. 144. vi bite se jadili 16. bite videli 20. vi bite morali zgubit 47. Vgl. 54. 88. 91. bi se vijevali 5. bi pustili 25 usw. 89. z. 14. Greg.-naz. hat folgende formen des partic. fut. act. byšêšte 82. byšêšteje 82. byšêšti 78. byšêštjuumu 58. byšêštiimъ 67. byšaštee 277. byšaštaago 271. byšaštago 268. byšaštiimi 277. 91. z. 8. Man fûge hinzu podъjemlêemъ greg.-naz. 104. zakolêemъ 265. glagolête 276. vîspleštête 111. 95. z. 8. Im greg.-naz. liest man folgende imperfecti formen: bađeahъ 20. dadjaahъ (russ. schreibung da-deahъ) 46. živêahъ 58. živjaahъ 57. žbrêahъ 118. bêahъ 40. 199. bjaahъ 40. — sъhuêahъ 98. — razumêahъ 102. boljaahъ 52. ho-tjaahъ 70. imjaahъ 41. manjaahъ 40. 47. sêdjahъ 54. prъjaahъ se 172. veljaahъ 54. vêdêahъ 11. 174. vêdjaahъ 40. 169. vьrêahъ*

185. — nošaahъ 115. — zъvaahъ 202. žьdaahъ 55. Über die bildung des impf. vergl. Schleicher, comp. 839. Schmidt, Vocalismus 2. 163. Daničić, Istorija 299. 114. z. 3. Das impf. ist bald ein praes., bald ein inf.-tempus. Der ursprung dieses tempus ist bei der einreihung unter die formen des paradigmas nur beim asl. massgebend gewesen. Es hätte diess bei allen sprachen geschehen sollen. 123. z. 8. prêdъbore greg.-naz. 47. prêdъborjuštjuumu 107: mit *prêdъborьсь, prêdъborьникъ, griech. wohl πρέμαχος, hängt wahrscheinlich praefulci, befulci zusammen: Winidi praefulci (befulci) Chunis fuerant iam ab antiquitus, ut, cum Chuni in exercitu contra gentem quamlibet adgre diebant, Chuni pro castris adunato illorum exercitu stabant, Winidi vero pugnabant. ideo praefulci (befulci) vocabantur a Chunis eo quod ante Chunos praecederent. Fredegar c. 48. 204. z. 16. Kroat. va grade. va mire. va svete in consilio. po zakone. meste XVII. jahrh. 206. z. 3. Pl. dat. kastavcem. sudcem. županom XVII. jahrh. 206. z. 14. Kroat. bei Mikuličić. Pl. loc. prsteh 26. va tvojih domoveh 156. 206. z. 16. Pl. instr. kroat. bei Mikuličić čavlin 87. für čavlim. kolin 144. vratin 136. oblakin 56. rogin 42. loc. koleh 118. zakoneh XVII. jahrh. und zlatnemi vlasi 133. fiorini. kmeti XVII. jahrh. 206. z. 38. Kroat. wird pas, asl. pьsъ, hie und da so decliniert: pas, sva für psa, svu, instr. pason neben svon, svu; pl. nom. svi, acc. pasi. pàs, svom usw.; daher auch svića für psića, asl. pьsišta, Mikuličić 172. 208. z. 39. grdjanmь l. gradjanmь. 208. z. 36. Kroat. bei Mikuličić svaća 31 von svat und svatova: kad su došli gospoda svatova 166. 208. z. 39. Kroat. bei Mikuličić liest man als pl. gen.: beči geld 117. deli teile 123. mravi 77. soldati 80. sini 17. 31. stari: sedan stari žita 90. vuki 19; in denkmälern des XVII. jahrh. beči. glavari. plodi. svetniki. zajeci und dukat. kmet. sudac. zločinac. župan usw. 209. z. 22. Der pl. acc. auf i ist kroatisch: grehi Mikuličić 51. 62. hajduki 2. komadi 35. oblaki 128. podložniki 143. posli 136. sunce na nje uprlo svoje traki 36. vuki 18; ebenso ključi 32. konji 118. obruči 76. zmaji 39. In denkmälern des XVII. jahrh. hrasti. listi. žiri. Danach ist das 208. 40. und 209. 1. usw. gesagte zu modificieren. 211. z. 1. Sg. gen. auf i kroat. bei Mikuličić: od peti do glavi 144. hrani 4. konobi 13. robi 5. uri 4. vodi 18. žari 14: žara topf. ženi 22. Ebenso koži 8. kući 33. straži 17. 144. svaći 31. sveći 8. do mile volji 137; in denkmälern des XVII. jahrh.: devi. sorti. strani. plaći neben gospode usw. 211. z. 12. Der sg. dat. loc. lautet kroat. manchmal auf e aus: gradine Mikuličić 11. popeljuhe

Aschenbrödel 27. *sestre* 39. *vode* 61. *Ebenso rožice* 3. *neben kamari* 34; *in denkmälern des XVII. jahrh. gospode neben gospodi.* 211. z. 23. *Kroat. s moju majku Mikuličić* 159. *neben slugun* 58. *für slugum. In denkmälern des XVII. jahrh. gospodum neben silom.* 211. z. 26. *Der pl. nom. acc. auf i kroat. bei Mikuličić:* *tri lipe* *divojki* 49. *kamari* 4. *nogi, ruki* 12. *sestri* 6. *suzi* 22. *vili cilen* 10. *žari* 14. *plati maši za duši* 14. *kući* 130; *in denkmälern des XVII. jahrh. pravdi. rani. ribi.* 211. z. 28. *Man merke kroat. die plur. gen. peni. pravdi und libar, libr. marak. zermal XVII. jahrh.* 212. z. 9. *Befremdend sind kroat. bei Mikuličić bilama nogama* 161. *bilama rukama. rusama kosama* 162. *neben crnima okama.* 212. z. 15. *Man merke kroat. z domi Mikuličić, das auch nsl. vorkommt.* 212. z. 21. *Kroat. pl. dat. ljuden Mikuličić* 39. 138. 212. z. 27. *Pl. instr. trimi Mikuličić* 36. 213. z. 10. *pametun Mikuličić* 137 *für pametum. pl. gen. teh stvar* 41. *lažin* 163 *für lažim.* 214. z. 1. *Man beachte kamik Mikuličić* 113. *remik* 72. 214. z. 35. *Kroat. z očij Mikuličić* 58. *očijami* 2. 216. z. 2. *Sg. instr. kroat. kćerun Mikuličić* 4. *für kćerum.* 216. z. 35. *Kroat. sg. gen. mane Mikuličić* 36. 44. *dat. mane* 11. *tebe* 38. *sebe* 23. *manum XVII. jahrh.* 213. z. 18. *онъ, овъ können kroat. den anlaut einbüssen: va na grad Mikuličić* 73. 74, *asl. въ *нъ градъ. na no mesto* 123. *va nen gradu* 115, *asl. въ *немъ градѣ. va nen kutu* 141. *na nen isten mestu* 122. *na nu bandu, na vu bandu* 117, *asl. na *ва.* 220. z. 16. *Kroat. moga: moga sina Mikuličić* 17. 220. z. 31. *Kroat. sg. loc. m. ken Mikuličić* 17. 51. *instr. ken* 45. *pl. gen.-acc. keh* 19. 39. 220. z. 33. *Man merke kroat. ten puten Mikuličić* 120. *mojeh dveh brat* 16. *Aus dem sg. gen. f. jeje hat das kroat. ein adj. possessivum gebildet: njeji, das dem nsl. njen aus je entspricht: njeji plač Mikuličić* 22. *Vgl. 23. 65. 139. njeje krilo* 70. *njeju kožicu* 50. *do njeje kamari* 24. *zaručniku njejemu* 16. *Vgl. 65. njejoj postelje* 102. *z ocen njejen* 28. 222. z. 2. *Kroat. bictet e für i, asl. y: z belen konjen* 56. *desnen puten* 69. *pošteneh* 135. *zlatnemi vlasi* 133; *e für o: dostojnega, istega, kakovega, takovega usic. XVII. jahrh.* 223. z. 9. *Man merke kroat. kola pune drv Mikuličić* 44. *vrata zaprte* 112. *Vgl. nsl. seite* 153. *Kroat. geht veli, asl. velijъ, wie dobrъ: veli zid Mikuličić* 30. *velo veselje* 7. *vela žalost* 69. *veloga grada* 124. *od vele ruki* 59. 225. z. 27. *Kroat. findet man odlučise, učiniše neben otlučihu, učinihu XVII. jahrh. Vgl. 71.* 229. z. 23. *dobude Mikuličić* 98. 229. z. 30. *gre Mikuličić* 2. *grete itis* 103. 230. z. 13.

Kroat. *šla Mikuličić* 15. 232. z. 1. Kroat. *sost* für *sopsti*; *sope Mikuličić* 125. 172. 232. z. 3. *žive vivit* neben *živeli* 14. 233. z. 15. Kroat. in *quellen des XVII. jahrh.*: *da mozi zet possit sumere*. *da mozi svaki gojit žiri i hrasti*. *da mozi svaki odkupit*. *ne mozite vazet plaću*. 233. z. 20. Kroat. *reču dicunt Mikuličić* 1. *vuču* 84. neben *vuku* 118. *moru* 45. *aus možu possunt*: *partic. praet. pass.* *s tobun bi mi malo bilo pomoreno* 68. 236. z. 40. Kroat. *set inf. Mikuličić* 136. *poset partic. praet. pass.* 85. *zdet inf. zusammen tun* 89. *skriven* 135. *obuven* 144. 240. z. 9. Kroat. *bât se timere Mikuličić* 169. *bâl* 62; *oboleje* 23. *zahoteje* 40. 45 nach III. 1; *štati legere* 140: *nsł. štêti, asł. čisti*; *gorući, letući* 122. 128. *Man merke viste für asł. vidite*: *viste onoga bedastoga, viste, nima ni konji ni voli* 44, *entweder videtis oder videte*. 243. z. 15. Kroat. *zarene Mikuličić* 67. 68. *ist asł. zaženetъ vgl.* 44. 56. 93. *partic. praet. pass. peren*: *ni na vode peren* 147. 244. z. 5. Kroat. *smet Mikuličić* 62. 65. 229. *smel* 58. 64. *se smeje* 60 usw. 245. z. 9. Kroat. *ist aus povêd dicere ein verbum I. 7 entstanden*: *praes. povejen dico Mikuličić* 54. *poveješ* 53. *poveje* 16. *povejete* 42. *poveju* 9. 47. *impt. povej* 65. 245. z. 18. Kroat. *daste Mikuličić* 60. 245. z. 22. Kroat. *jidu Mikuličić* 140. 248. z. 6. *Man füge hinzu odłuka bi učinjena XVII. jahrh. Vgl. asł. vedenъ by ductus est* 109. 37. 319. z. 3. *Der verbalstamm bud, asł. bud, bildet praes. budu, impt. budъ, partic. praes. act. budući: alt ist das praesentische impf. budjachъ. Von êd edere besteht êstъ. êvši. êlъ. êdenъ.* 322. z. 24. *Da weicht in den praes.-tempora dem reduplicierten dad, das kein praesenssuffix annimmt. by hat bytъ. byvъ. bylъ.* 378. z. 35. *Von bud besteht budu, budъ, budoucí und das alte impf. budjéch. jed, das kein praesens-e annimmt, bildet jísti. jed asł. jadъ. jedl. jeden. jedech. jedjéch.* 384. 36. *da, praes. dam aus dadm, hat dáti. dav. dal. dán. dach. dadjéch; by-býti. byv. byl, (dobyť). bych. Impf. I. bjéch, bjéše. II. běch, bě.* 389. z. 25. *Imperfectformen wie mýtjéch können vermuten lassen, dass dieselben sich nicht in fortwährendem lebendigen gebrauche erhalten haben, sondern in einer bestimmten periode der litteratur von den todten auferweckt worden sind, da man sonst wol múcéch usw. hätte.* 400. z. 15. *Man merke das dialektische trzy źwierza und vergleiche damit die analogen erscheinungen anderer slavischen sprachen* *seite* 204. 250. 286. 333. und 4. 42. 400. z. 25. *Die form auf oma wird nur in der function des instr. und natürlich auch für den pl. gebraucht; der dual. wird nicht mehr gefühlt: nogoma, za*

dwierzoma; s temi zvířzoma, s trzoma głowoma, przed sześci niedzieloma *Malinowski I. 48.* 401. z. 3. l. żywiołu usw. 405. z. 22. *Dialektisch hat doma, dóma, w dóma die function des localis. Malinowski I. 46.* 406. z. 3. *Dialektisch besteht a für u in ogroda, lasa; dzisia, wofür auch dzisiaj, ist kein gen. Das polabische scheint den gen. auf u nicht zu kennen Schleicher 200.* 406. z. 26. *Man merke dialektisch lwowi leoni; bratowi; ojcowi und ku domu; ku wjecoru, temu kraju Malinowski I. 47.* 410. z. 14. *Dialektisch haben nur die personen-namen i, owie; alle anderen substantiva ersetzen den nom. durch den acc.; dialektisch hat sich der wahre nom. auch bei den tiernamen erhalten: trze wielci ptaci (ptacy), pieskowie Malinowski I. 47.* 413. z. 1. *Man füge hinzu komrat, komracia; im voc. komraci neben komracia Malinowski I. 48.* 413. z. 5. *przyjaciel hat im pl. nom. przyjaciele, wornach das 413. 3. angegebene zu berichtigen; in allen übrigen casus die auf ein thema auf elz beruhenden formen: dialektisch gilt das thema auf elz für den ganzen pl. Malinowski I. 47.* 418. z. 9. *Man füge hinzu municije; pół mile; z jaskinie; kuznie; studnie; piwnice; obietnice usw. Dieser analogie folgen stämme auf sa: do kolase, princese; so ist auch trzy klose für klosy zu beurteilen Malinowski I. 47. Vgl. 346. 418.* 421. z. 13. *Malg. 68. 22. bietet nicht, wie die ausgabe hat, rozumey duszo moiey, sondern rozumey duszi moiey. Nehring, Iter florianense 32. 78. 80.* 426. z. 9. *Die dualformen von chodzila bis calowale sind hier nicht am rechten platze.* 431. z. 14. *tydzień hat dialektisch tydnia, tydniowi: pl. tygodnie, tydni, tydniom usw.* 450. z. 34. *Die cvnt bildet von im malg. dieser kwise folgende reflexe: otektczwe 1. 2. 4. wezkweze 13. 9. wezkwtlo 27. 10. zakwze 31. 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.*

som je byla ich bin es gewesen, unnachweisbar: sie sind nach moj gebildet. 484. z. 17. ha in džeha usw. ist wahrscheinlich die als go neben že nicht selten vorkommende partikel. Vgl. aind. gha, ghā. 490. z. 28. bud hat budu. budž. budžech, bydžech. jéd-jěsc. jédživši. jédł. jéch. jédžech. 495. z. 12. by hat być. dobyvši. był. dobyty. bych. béch, béše. béch, bé. da-dać. davši. dał. dan. dach: das impf. wird von dava entlehnt: davach. 521. z. 26. bud hat budu. buži. buducy. bužach. jéd-jěsc. jédł. jézony. 524. z. 22. by hat byś. był. zabyty. bych. béch, béšo. béch, bé. da-daś. dał. dach, da: als impf. wird angegeben dach, dašo usw.

ABKÜRZUNGEN.

Die verweisungen beziehen sich auf des verfassers *Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum*, auf dessen *Vergleichende grammatik der slavischen sprachen*. II. IV. und auf die *Altslovenische formenlehre in paradigm.*

Act. *Akty.* Vgl. 4. 881. *Alex.* *Vita Alexandri Magni*, *cyrill. serb.-slov.* Vgl. *Lex.* V. *Ant.* *Antiochi pandectes.* Vgl. *Lex.* V. *Ant.-hom.* *Homiliae.* Vgl. *Lex.* V. *Antch.* *Antiochi pandectes.* Vgl. *Lex.* V. *Apost.-bulg.* *Apostolus.* Vgl. *Lex.* V. *Apost.-catech.* *Apostolischer catechismus.* *Userb.* *Budissin.* 1693. *Apost.-ochrid.* *Apostolus, cyrill., bulg.-slov. cod. saec. XII.* Vgl. *Sreznerskij, Drev. slavjan. pam. jus. pisma.* 269. 306. 316. 326. *Assem.* *Evangelium assemanianum.* Vgl. *Lex.* VI. *Formenlehre XIV.* *Sreznerskij, Drev. glag. pam.* 57. *Herausgegeben von F. Rački.* *Agram.* 1865. *Bandtk.* G. S. *Bandtke, Polnische grammatik.* *Breslau.* 1824. *Barl.* *Vita Barlaam et Iosaph.* Vgl. *Lex.* VI. *Bell.-troj.* *Bellum troianum.* Vgl. *Lex.* VI. *Abgedruckt von Fr. Miklosich in Starine III.* *Agram.* 1871. *Bezsonovz, P., Kalki.* Vgl. 4. 882. *Bibl.-starož.* *Biblioteka starožytna.* *Wydal K. Wl. Wojcicki.* *Warszauca.* 1843. *Bog. A.* *Bogoervz, Balgarski narodni pjesni i poslovici.* *Pešta.* 1842. *Boh. A.* *Bohorizh, Arcticae horulae succisivae.* *Witebergae.* 1584. *Bon.* *Psalterium.* Vgl. *Lex.* VI. *Formenlehre XXII.* *Sreznerskij, Drev. slavjan. pam. jus. pisma.* 202. 241. 353. *Brev.* *Breviarum glagoliticum.* Vgl. *Lex.* VI. *Budin. S.* *Budinič.* Vgl. 4. 882. *Bulg.* *Evangelium bulgaricum.* Vgl. *Lex.* IX. *Bus. Th.* *Buslaevz, Istoričeskaja grammatika russkago jazyka.* *Moskau.* 1863. *Calend.-ostrom.* *Calendarium evangelii ostromiriani.* Vgl. *Lex.* XVII. *Calend.-šiš.* *Calendarium apostoli sisatoracensis.* Vgl. *Lex.* XX. *Cank. A. und D.* *Kyriak Cankof.* Vgl. 4. 882. *Cloz. I. II.* *Glagolita Clozianus.* Vgl. *Lex.* VII. VIII. *Confess.-gener.* *Confessio generalis, nsl., wie es scheint, aus dem XV. jahrh.* *Abgedruckt in der Slavischen Bibliothek* 2. 170. *Cozm. S.* *Cosmate in haereticis.* Vgl. *Lex.* VIII. *Crêt.* *Cretje slovenskega naroda.* *Idaja A. Janežič.* *V Celorcu.* 1852. I. *Cyr.-hier.* *Cyrillus hierosolitanus, Catecheses.* Vgl. *Lex.* VIII. *Čel. F. L.* *Čelakovský, Čtení o sv. troici mládnici slovenské.* *V Praze.* 1853. *Dain. P.* *Dainko Dainko, Lesebuch der windischen sprache.*

Grüz. 1824. *Evangeliumi. V Radgoni. 1817. Dalem. Dalemilova kronika. Dalb, V. I., O narêčijachz russkago jazyka. Sanktpeterburgz. 1852. Danič. G. Daničić, Istorija oblika srpskoga ili hrvatskoga jezika do svršetka XVII. vijeka. U Biogradu. 1874. Rječnik iz književnih starina srpskih. U Biogradu. 1863. 1864. Oblici srpskoga jezika. Sedmo izdanje. U Biogradu. 1874. Danil. Danilo. Vgl. 4. 883. Della-Bella, A., Dizionario italiano-latino-illirico. Venezia. 1728. Dial. Gregorü papae et Petri diaconi dialogi. Vgl. Lex. VIII. Dial.-šaf. Gregorü papae et Petri diaconi dialogi. Vgl. Lex. VIII. Dialekt. Základové dialektologie československé. Sepsal A. V. Šembera. Ve Vídni. 1864. Diez, F., Grammatik der romanischen sprachen. Bonn. 1836-1844. Dioptr. Philippi dioptra. Vgl. Lex. VIII. Dobr. J. Dobrowsky, Lehrgebäude der böhmischen sprache. Prag. 1819. Institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae. 1822. Dod. Dodatak k sanktpeterburgskim rječnicima. Napisao Vuk Stefanović. U Beču. 1822. Drž. Djela Marina Držića. U Zagrebu. 1875. Duchn. Duchnovyč, quelle für die ungrische mundart des kleinrussischen. Dušak. Lex Stephani Dušani. Vgl. Lex. IX. Ephr. Ephraem. Vgl. Lex. IX. Epist. Die episteln und evangelia in die wendische sprache übersetzt. Budissin. 1695. Erb. K. J. Erben, Pjsně národní w Čechách. W Praze. 1842-1843. Evang.-buc. Evangelium bucovinense. Vgl. Lex. IX. Evang.-deč. Evangelium monasterii Děčani, cyrill., bulg.-slov., cod. saec. XIII-XIV. Vgl. Sreznevskij, Drev. slavjan. pam. jis. pisma. 384. Evang.-mih. Evangelium Mišanović. Vgl. Lex. IX. Evang.-ochrid. Evangelium ochridense, glag., palaeoslovenicum. Sreznevskij, Drev. glag. pam. 74. Evang.-serb. Evangelium serbicum, cyrill., serb.-slov., saec., uti videtur, XV. Evang.-šiš. Evangelium monasterii Šišatovac, cyrill., serb.-slov., saec. XIV. Aus diesem denkmal lagen mir nur dürftige auszüge vor. Evang.-tirn. Szveti evangeliumi. V Czeske Ternave. 1694. Evang.-trn. Evangelium Trnovense. Vgl. Lex. X. Evang.-tur. Evangelium turovense, cyrill., russ.-slov. saec. XI. Formenlehre XXVIII. Evang.-vindob. Evangelium vindobonense, tech., bibliothecae palatinae. Evang.-zagrab. Szveti evangeliumi. Vu Zagrebu. 1730. Fabr. Das neue testament in die niederlausitzische wendische sprache übersetzt von G. F. Fabricius. Kahren. 1709. Frag.-bulg. Liturgisches, cyrill., bulg.-slov., cod. saec. XVI. Mein eigentum. Frag.-glag. Bruchstück eines breviers, glag., croust.-slov., saec. XIV, bibliothecae palatinae. Fris. Monu-*

menta frisingensia, lat., carant.-slov. saec. X. B. Kopitarü Glagolita Clozianus XXV-XLI. Fr. Miklosich, *Chrestomathia palaeoslovenica*. Vindobonae. 1854. 89-92. Georg. Georgius (Hamartolos), *Chronicon*. Vgl. Lex. X. Georg.-šaf. Georgius (Hamartolos), *Chronicon*. Vgl. Lex. 10. Glasnik, nsl. Vgl. 4. 884. Glasnik, serb. Vgl. Lex. X. Gorn. Ł. Górnicki. *Dzieje*. Sanok. 1855. Gorski-vijen. Gorski vijenac. Serb. Vgl. 4. 884. Greč. N. Gretsches. Vgl. 4. 885. Greg.-naz. XIII. slovz Grigorija bogoslova vz drevneslavjanskomy perevodě po rukopisi XI. věka. Trudž A. Budiloviča. Sanktpeterburgz. 1875. Vgl. *Formenlehre* XXVIII. Gund. I. Gundulić, *Diela*. U Zagrebu. 1844. Vgl. 4. 885. Gutschm. O. Gutschmann, *Christianske resnice*. V Zelovzi. 1770. Windische sprachlehre. Klagenfurt. 1820. Habd. J. Habelich. Vgl. Lex. XI. Hank. *Canones anastasimi usq.* Vgl. Lex. XI. Hatt. M. Hattala. Vgl. 4. 885. Hauptm. J. G. Hauptmann. Vgl. 4. 885. Hom.-mih. *Homiliae variorum*. Vgl. Lex. XI. *Formenlehre* XI. Hung. Aus der sprache der ungrischen Slovenen. Hval. Hvalb. Vgl. *Formenlehre* XXVII. Chrys.-lab. *Ioannis Chrysostomi et aliorum homiliae*. Vgl. Lex. XI. Io.-clim. *Ioannes Climacus*. Vgl. Lex. XI. Io.-ex. *Ioannes Exarchus*. Vgl. Lex. X. Io.-sin. *Ioannes Sinaita*. Vgl. Lex. XI. Ippol. Sloco svjatago Ippolita usq. *Formenlehre* 95. Isaak. *Isaak Syrus*. Vgl. Lex. XI. Ivaniš. I. Ivaniscevich, *Kitta critya razlikova*. U Mlecima. 1642. Izvêst. *Izvéstija*. Vgl. Lex. XII. Jadw. *Książeczka do nabożeństwa śr. Jadwigi*. Krakónc. 1849. Jakub. M. Jakubowicz, *Grammatyka języka polskiego*. Wilno. 1823. Janež. A. Janežič, *Slovenska slovnica*. V Celovcu. 1854. Jerol. *Život sv. Jerolima*. V. Jagić. *Starine* I. 226. Jireček, J., *Nákres mluvnice staročeské*. V Praze. 1870. Jord. J. P. Jordan, *Grammatik der wendisch-serbischen sprache in der Oberlausitz*. Prag. 1841. Jungm. J. Jungmann, *Slovník česko-německý*. V Praze. 1835. Kaniž.-rož. A. Kaničlich, *Sveta Rozalia*. Beč. 1780. Kastel. M. Kastellez. *Bratorske buquize*. V Lublani. 1682. Kašubisch. Für das kašubische standen dem verfasser folgende quellen zu gebote: *Kažeczka dla Kaszebor przez Wójkasena*. Ve Gdąnsku. 1850. *Kile stor wó Kaszbach e jich zemi przez Wójkasena*. Krakónc. 1850. *Rózmowa Póloch s Kaszeba napisano przez s. p. arędza Szmuka s Pucka*. Ve Gdąnsku. 1850. *Pjnc głownech wóddzator ewangjelickjeho katechizmu z njemjeckjeho na kašubsko-słowjenskij jęzek przelożel wójkasin ze Staróšena*. V Sejccu nad Vjstą. 1861. Kat. *Život s. Kateřiny*. V Praze. 1860. Kaz. *Kazky*. Vgl. 4. 886. Kir. P. V. Kirěerskiĭ. Vgl.

4. 886. *Kl.-katech.* M. Luthers kleiner Catechismus. Budissin. 1693. *Klon.* S. Klonowicz, *Dziela.* Kraków. 1829. *Knež.* P. Kneževich, *Pisme duhovne razlike.* U Mlecima. 1765. *Kodr.* Vita S. Quadrati. Vgl. *Lex.* XVIII. *Koch.* J. Kochanowski, *Dziela.* Lipsk. 1835. *Kolo.* Kolo za literaturu, umětnost i narodni život. U Zagrebu. 1842. *Kop.* B. Kopitar, *Grammatik der slavischen sprache usw.* Laibach. 1808. *Kopcz.* O. Kopczyński, *Grammatyka języka polskiego.* Warszawa. 1817. *Kotl.* I. Kotljarevskij, *Virgilieva Eneida na malorossijskij jazykz pereložennaja.* Char'kovz. 1842. *Kovč.* Vuk Stef. Karadžić, *Kovčežić.* U Beču. 1849. *Krell.* S. Krell. Vgl. 2. 499. *Formenlehre* 95. *Krist.* I. Kriztianovich, *Grammatik der kroatischen sprache.* Agram. 1837. *Krk.* Patericon. Vgl. *Lex.* XII. *Krmč.* *Krmčaja.* Vgl. *Lex.* XII. *Krmč.-mih.* *Krmčaja.* Vgl. *Lex.* XII. *Formenlehre* XXVI. *Kroat.-slov.* Aus der sprache der kroatischen Slovenen. *Kruš.* Testamentum vetus. Vgl. *Lex.* XIII. *Kryl.* I. A. Krylovz, *Basni ruskija.* Parižz. 1825. *Kuk.* I. Kukuljević Sakcinski, *Razlika děla.* U Zagrebu. 1847. vol. IV. *Květ.* F. B. Květ, *Staročeská mluv-nice.* V Praze. 1860. *Lam.* V. Lamanski. Vgl. 4. 887. *Łaz.* D. Łazowski, *Grammatyka języka polskiego.* Kraków. 1848. *Leg-de XII.-apost.* *Legenda de XII. apostolis.* *Leg.-proc.* *Legenda de S. Procopio.* *Levstik,* F., *Die slovenische sprache nach ihren redetheilen.* Laibach. 1866. *Lex. nsl.* Vgl. *Lex.* XIII. *Lex.-acad.* *Slovarь cerkovno-slavjanskago i russkago jazyka.* Sanktpeterburgz. 1847. *Łoz.* J. Łoziński, *Grammatyka języka ruskiego.* Przemyśl. 1846. *Luč.* A. Lučić. Vgl. 4. 99. 888. *Maked.-listz.* Vgl. *Formenlehre* XIV. *Maks.* M. Maksimovičz, *Ukrain-skija narodnyja pēsni.* Moskva. 1834. *Małg.* *Psalterz królowej Małgorzaty.* (*Psalterium Florianense*). Wiéden. 1834. *Malinow-ski,* L., *Beitrüge zur slavischen dialektologie.* I. Über die Oppeln-sche mundart. Leipzig. 1873. *Man.* *Manassis chronica.* Vgl. 4. 888. *Mariencodex.* *Evangelium.* Vgl. *Formenlehre* XIV. *Matth.* G. Matthiae, *Wendische grammatica.* Budissin. 1721. *Mat.* *Mater.* *Materijaly.* Vgl. 4. 888. *Meg.* H. Megiser. Vgl. 4. 888. *Men.* *Men.-put.* Vgl. *Lex.* XIV. *Mesgn.* F. Mesgnien, *Grammatica seu institutio polonicae linguae.* Dantisci. 1649. *Met.* F. Metelko. Vgl. 4. 888. *Mick.* A. Mickiewicz, *Pisma.* Paris. 1844. *Mik.* I. Micalia. Vgl. *Lex.* XIV. *Mikuličić,* Fran, *Narodne pripo-rjetke i pjesme iz hrvatskoga primorja.* U Kraljevici. 1876. *Milad.* D. i K. Miladinovci. Vgl. 4. 888. *Misc.* *Miscellanea.* Vgl. *Lex.*

Vgl. 4. 891. *Priča*. S. *Bell.-troj*. *Prip*. *Pripovjedke*. Vgl. 4. 892. *Prol*. *Prologus*. Vgl. *Lex*. XVII. *Prol.-cip*. *Prologus Cipariu*. Vgl. *Lex*. XVII. *Prol.-mart*. *Prologus martii*. Vgl. *Lex*. XVII. *Prol.-rad*. *Prologus Radosavъ*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Prol.-vuk*. *Prologus Vuk St. Karadžić*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Proph*. *Prophetæ*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Pryp*. *Prypovidky*. Vgl. 4. 892. *Psalt*. *Psalterium Eugenianum*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Psalt*. XIV. Vgl. *Formenlehre*. 96. *Psalt.-int*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Psalt.-pog*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Psalt.-sluck*. Vgl. *Formenlehre* XV. *Psalt.-venet*. Vgl. *Lex*. XVIII. *Puch*. A. J. Puchmayer, *Lehrgebäude der russischen sprache*. Prag. 1820. *Ravn*. M. Ravnikar. Vgl. 4. 892. *Relk*. I. S. Reljković. Vgl. 4. 892. *Rês*. S. Gutm. Ryb. *Pêsnî usw*. Vgl. 4. 892. *Sabb.-vindob*. Vgl. 4. 892. *Lex*. XIX. *Sach.* I. Sacharovz. *Skazanija russkago naroda*. Sanktpeterburgz. 1841-1849. *Sav.-kn*. Vgl. 4. 892. *Formenlehre* XIV. *Sbor.-sav*. Vgl. 4. 892. *Sborn*. 1073. 1076. *Izbornikz*. Vgl. 4. 892. *Lex*. XIX. XX. *Formenlehre*. XXVI. *Sborn*. *Slovak*. Schleicher, A. *Sklonenie osnovz na -u*. *Priloženie kz XI. tomu zapisokz imp. akademii naukz*. No. 3. Sanktpeterburgz. 1867. Schneider, F., *Grammatik der wendischen sprache katholischen dialekts*. Budissin. 1853. Seiler, A., *Kurzgefasste grammatik der serbisch-wendischen sprache*. Budissin. 1830. *Sim. Vita S. Si-meonis*. Vgl. *Lex*. XIX. *Sir*. S. Truber. *Skal*. Adam Skallar, *Exemplar od svetiga Bonaventura*. 1643. *Mir standen nur spärliche auszüge zu gebote*. *Skaz*. *Narodnyja ruskija skazki*. Vgl. 4. 893. *Slêpč*. *Apostolus slêpč*. Vgl. 4. 893. *Formenlehre* XXII. *Smith*, C. W., *Grammatik der polnischen sprache*. Berlin. 1864. *Spom* *Srbskii spomenicy*. U Bêogradu. 1840. *Srez.-glag*. I. I. Sreznevskij, *Drevnie glagoličeskie pamjatniki*. Sanktpeterburgz. 1866. *Srez.-jus*. I. I. Sreznevskij, *Drevnie slavjanskije pamjatniki juso-rago pisma*. Sanktpeterburgz. 1868. *Stapl*. *Neuslovenische übersetzung des winterteils der evangelien aus dem werke des Engländers Stapleton, das 1620 gedruckt worden ist*. *Starine*. *Na svijet izdaje jugoslavenska akademija*. U Zagrebu. 1869-1873. *Stat*. *Statuta polskie króla Kazimierza w Wiślicy złożone, wydał K. Wł. Wojcicki*. Warszawa. 1847. *Strum*. *Apostolus strumicensis*. Vgl. *Lex*. XIX. *Stud.-ol*. Th. Studitskij, *Narodnyja pêsni oloneckoj gubernii*. Sanktpeterburgz. 1841. *Stud.-vol*. Th. Studitskij, *Narodnyja pêsni vologodskoj gubernii*. Sanktpeterburgz. 1841. *Sup*. *Codex suprasliensis*. Vgl. 4. 893. *Suš*. F. Sušil. Vgl.

4. 893. *Svjat. Izbornikz* 1073. Vgl. 4. 893. *Szyrwid, C., Dictionarium trium linguarum. Vilnae. 1713. Šaf.-poč. P. J. Šafařík, Počátkové. Vgl. 4. 893. Šiš. Apostolus šišatovacensis. Vgl. 4. 893. Štít. Vgl. 4. 894. Tichonr. N. Tichonravov. Vgl. 4. 894. Tomič. J. S. Tomíček, Česká mluvnice. V Praze. 1850. Triod. Vgl. Lex. XX. Triod.-mih. Triodion. Vgl. 4. 894. Trub. P. Truber, Catechismus. Tubingae. 1555. Matthaeus 1855. Ta pervi deil tiga noviga testamenta. 1557. Ta drugi deil tiga noviga testamenta. 1560. Jesus Sirach. V Lublani. 1575. Tur. S. Evang.-tur. Tur. Cyrillus Turovensis. Vgl. Lex. XX. Ungr.-kroat. Aus der sprache der ungrischen Kroaten. Ungr.-slov. Aus der sprache der ungrischen Slovenen. Ustaw. Księgi ustaw polskich i mazowieckich. Wilno. 1824. Venet. Neuslovenisches aus dem venetianischen. Verant. F. Verantius, Dictionarium quinque nobilissimarum Europae linguarum Posonii. 1834. Vinod. Vinodolski zakon. Kolo. 3. 50-97. Vita-theod. Vgl. 4. 894. Volk. L. Volkmer, Fabule in pěsmi. Gradez. 1836. Volksl. Volkslieder der Wenden in der Ober- und Niederlausitz, herausgegeben von L. Haupt und J. E. Schmalzer. Grimma. 1841. 1843. Die erste zahl bezeichnet den band, die folgenden die seite. Vostok. A. Vostokov, Russkaja grammatika. Sanktpeterburg. 1844. Vostok. A. Vostokov, Grammatika cerkorno-slovenskago jazyka. Sanktpeterburg. 1863. Vostok. A. Vostokov, Slovar cerkorno-slarjanskago jazyka. Sanktpeterburg. 1858-1861. Vraz. St. Vraz, Narodne pěsni ilirske. U Zagrebu. 1839. Ves. Ruskoje vesile, opysanoje czerez J. Łozińskoho. W Peremyszly. 1835. Wojc. K. Wł. Wojcicki, Pieśni ludu Bialo-Chrobotów, Mazurów i Rusz nad Buga. Warszawa 1836. Wrus. Weissrussisch. Wyb. Wybór z literatury dśi. W Praze. 1845. I. Wyp. Wypisy polskie. I. Lwów. 1853. Zap. Zapiski imp. russkago geografičeskago obščestva p otděleniju etnografii. Tom V. Sanktpeterburg. 1873. Enthält: Bělorusskija pěsni, sobranija L. I. Necořičemz 45-280. Bělorusskija pěsni, sobranija P. V. Ščiponemz 281-846. Zlatostr. Zlatostroj. XII. Vgl. Lex. XXI. Zof. Biblia krolowej Zofii, wydana przez A. Maleszycza. W Lwowie. 1871. Zogr. Evangelium zographense. Vgl. 4. 895. Formelb. XIII. Zuckr. J. G., Niederlausitzische Formelbücher. Spremberg. 1847.*

INHALT.

	Seite
I. Altslovenisch	1
II. Neuslovenisch	129
III. Bulgarisch	178
IV. Serbisch	204
V. Kleinrussisch	249
VI. Russisch	286
VII. Čechisch	332
VIII. Polnisch	399
IX. Oberserbisch	468
X. Niederserbisch	505
Zusätze und verbesserungen	534
Abkürzungen	544



XIV.

*Psalt**Fr. i**Mo c*

XV.,

*ser l**glish**J. A**pê s.**Na i**Vuk*

4. &

*svije**No .**O j**dens**Op.**Dop**I. (**klru**lehre**prai**Leip*

XIV

*teric**Lex.**š a j**pols**w G**blju**Lex**Lea**pise**rica**iz l**und**Pi.**Pi.**Pos**fr.*

